Bibliotheca Casimiriana

1525
XII, 6.

# COMMENTARIVS GRAMMATICVS EBRAEAE LINGVAE

Oder

Ausführliche

# Erläuterung

## der Hebräischen Sprache

insbesondere
zum richtigen und leichten Verständnis
der Danzischen Grammatik
Zweyter und Dritter Theil.

Darinnen
Nach dem Ersten, die sogenante ars punctandi oder die schwere Lehre de Permutatione vocalium; nach dem Andern, die ganze Formatio Nominum Pronominum et Verborum; aus den innersten Gründen der Sprache und Analogie, vermittelst vollständiger Inductionen aller biblischen Exempel erkläret und bewiesen; durch allgemeine und deutliche Tabellen erleichtert; eine grose Menge willkührlicher alternationen und anomalien unter ihre rechtmäsige Regeln der analogie gebracht; und auf solche Art alles in ein deutliches Licht gesezet wird,

Nebst vielen auserlesenen und zum Theil neuen Zusäzen und Anmerkungen

verfertiget und herausgegeben

Von

M. Georg Peter Zenkel
der hochlöbl. philosoph. Facultät zu Jena Adjuncto.

JENA, bey Christian Heinrich Cuno, 1749.

Cas A 2665

Bibliotheca Casimiriana

Dem

MAGNIFICO,

Hochwürdigen, in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn,

HERRN

# M. Joh. Christian Stemler,

Der H. Schrift Hochberühmten Doctor, Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen Gotha und Altenburg rc. Hochbestalten Consistorial-Rath; Oberpfarrer, und General-Superintendenten des Herzogthums Altenburg,

Meinem Hochzuehrenden Herrn und Patron.

Wie auch
Dem
Hochedelgebornen und Hochgelahrten Herrn,
HERRN
# Johann Erhard Kappen,
Der Weltweisheit Hochberühmten Magistro, ordentlichen öffentlichen Lehrer der Beredsamkeit, und Hochansehnlichen Collegiaten des grosen Fürsten-Collegii in Leipzig,

Meinem Hochgeehrtesten Patron
und vornehmen Anverwandten.

# MAGNIFICE

# Hochwürdiger;

wie auch

# Hoch-Edelgeborner;

## Hochgeneigteste Patronen,

Es sind keine ohngefären vielweniger tadelhafte Absichten, welche mich zu der Kühnheit verleiten, mit Ew. **Hochwürden** wie auch **Ew. Hoch-Edelgeboren** hochberühmtesten Namen, meine geringschäzige Schrift zu zieren. Ich darf es noch nicht wagen, dieselben ohne den Schuz angesehener Männer, den Augen der gelehrten Welt darzustellen. Es fehlet zu sehr an eigenen Verdiensten, als daß sich gegenwärtige Arbeit selbst anpreisen könte. Und betrachte ich die Gattung der Lehren, welche ich hier vortrage; so haben es dieselben in unsern Tagen, da man nicht viel aus den göttlichen Urkunden zu machen pfleget, für andern nöthig, durch den Beyfall und durch die mächtige Unterstüzung groser Gelehrten, in ihrem alten Ruhm auf das neue bestätiget zu wer-

den. Denn ich setze, diese Gründe der Erkentnis hätten unter denen, welche die höchsten Würden in der Kirche GOttes bekleiden, und welche unter den Gelehrten einen vorzüglichen Rang und Namen haben, ihre Kenner und Liebhaber, ihre Beschüzer und Vertheidiger, und ihre Richter verloren: so würde die Mühe, die man darauf verwendet, beynahe vergeblich, und das Forschen heiliger Bücher verworfen seyn. Denn wie wenige sind derer, welche eine Wissenschaft nach ihrem innerlichen Werth, nach ihren wesentlichen Vorzügen, und nach ihrem wahren Nuzen zu schäzen pflegen?

## Magnifice, Hochwürdiger.

Die ungemeinen Verdienste und die seltenen Vorzüge, welche **Dero** Namen so schäzbar machen, und längst die Bewunderung der Gelehrten nach sich gezogen haben: erwecken in mir eine gleiche Begierde, Merkmale der reinesten Ehrfurcht und Hochachtung gegen **Dieselben** öffentlich an den Tag zu legen. Man verehret in der Person **Ew. Hochwürdigen Magnificenz** nicht nur einen vortreflichen Gottesgelehrten, einen in Wissenschaften gründlich geübten Weisen, einen unvergleichlichen Redner: sondern man schäzet auch an **Denenselben** die tiefen Einsichten eines mächtigen Schriftforschers, und eines in den Sprachen vollkommen erfahrnen Philologen. Man bemerket den heiligen Eifer für die Ehre und für das Ansehen dieser so nöthigen Stüzen der göttlichen Wahrheit. **Sie**, hochgepriesener Mann, entflammen mit **Dero**

erha-

erhabenen Beyspiel, und unermüdeten Sorgfalt, die Lehrbegierde so viel jugendlicher Gemüther, welche sich mit allem Ernst bestreben, auf einer so richtig bezeichneten Bahn der ächten Gelahrheit und Tugend ihr vorgesetztes Ziel zu erreichen. Wie wäre es demnach möglich, daß **Sie, Magnifice, Hochwürdiger**, die guten Triebe verschmähen könten, welche mir theils die Nacheiferung eines so grosen Beyspiels, theils die Verehrung so viel persönlicher Vorzüge eingeflöset, und mich bewogen hat, ein öffentliches Zeugnis doch nur in ganz unvollkommenen Ausdrücken, davon abzulegen.

## Hoch-Edelgeborner,

Nicht nur die Ehre der nahen Verbindung und Verwandschaft, sondern auch die Pflicht der Dankbarkeit und Ehrfurcht gebietet mir, **Denenselben, Hochgeschäzter Patron**, einen Theil meiner academischen Arbeiten ganz ergebenst zu widmen. **Sie** sind es, durch dessen heilsamen Rathschläge und durch dessen weise Verordnungen es vornemlich geschehen, daß ich den glücklichen Weg der Studien betreten habe; und **Dero** geneigte Vorsorge für das Wohl derselben in den Jahren meines Unterrichts, hat mich mehr als auf eine Art **Denenselben** verbindlich gemacht. Die Gesetze der Erkentlichkeit sind auch schon mit dem guten Willen, und mit den eifervollen Regungen zufrieden; wenn man durch sein Unvermögen gehindert wird, die ganze Pflicht thätig und vollkommen zu erfüllen.

Hoch-

Hochgeneigteste Patronen,

Nehmen Sie, dieses geringe Opfer der ehrfurchtsvollen Hochachtung, mit geneigtesten Blicken an; und erlauben, daß ich mit der Menge soviel anderer Verehrer Dero berühmtesten Namen, an Dero schäzbaren Gewogenheit einigen Antheil haben dürfe. Ich werde nie aufhören, die Verdienste so preiswürdiger Männer, mit der grösten Aufmerksamkeit zu verehren, und mit aller ersinlichen Ehrerbietung zu verharren

Magnifice, Hochwürdiger,
wie auch
Hoch-Edelgeborner,

Ew. Hochwürdigen Magnificenz
wie auch
Ew. Hoch-Edelgeboren
Meiner hochgeneigtesten Patronen

Jena, den 7. Oct.
1749.

gehorsamster

Georg Peter Zenkel.

Vor-

# Vorrede.

## Hochgeehrtester Leser.

Es hat der HErr, dessen heilige Sprache in diesem Werk erörtert wird, so viel Gnade und Beystand verliehen, daß ich diesen zweyten und dritten Theil, viel eher liefern kan, als ich anfänglich beschlossen und versprochen hatte. Ich hielte den ersten Theil fast nur für einen geringen Versuch, um das Urtheil der Kenner zu erfahren; ob diese Art der Erläuterungen, zum Verständnis der so schweren und mit so vielen Dunkelheiten noch umgebenen Sprache was beytragen könne. Und darf ich es gestehen, so hat es weder an schriftlichen Zeugnissen, noch mündlichen Stimmen gefehlet, die mich zu Fortsezung und Ausführung dieser ersten Züge nachdrücklich ermunterten. Ich fühlte noch überdis in mir selbst einen geheimen Trieb, dieser heiligen Bücher wegen, deren Sprache so schwer zu verste-

hen, keine Arbeit zu scheuen, und keine Mühe zu sparen; um, wo möglich, in einigen Stücken, den Regeln derselben mehr Licht und Klarheit, vielleicht auch mehr Gewisheit zu verschaffen. In wie weit ich meinen Zweck erreichet; überlas ich dem Urtheil eines Lesers, der Billigkeit heget, und nach der Wahrheit richtet. Ich will inzwischen, damit man die Absichten dieser Arbeit auf einmal übersehen möge, jezt zum Voraus genaue Anzeige thun, und Rechenschaft geben, was ich eigentlich in dieser Schrift geleistet, und wie ich darinnen zu Werke gegangen.

Man wird sich für allen Dingen noch aus dem ersten Theil und dessen Vorbericht erinnern, was der eigentliche Anlas zu diesen Aufsäzen gewesen. Nur muß ich denen, die es für blose Anmerkungen über die Danzische Grammatic ansehen, sagen, daß sie die Sache nicht treffen. Denn auser dem, daß ich den Danzischen Text zum Grund gelegt, und zugleich erkläret habe; sind die Grammaticalischen Lehren alle ausführlich aus ihren eigenthümlichen Gründen in zusammenhängender Ordnung hergeleitet, bewiesen und erläutert worden, so daß man es als ein besonderes System der Grammatic betrachten, und bey einer jeden andern Sprachlehre nachlesen kan. Auch diejenigen bestimmen es zu wenig, welche diese Arbeit etwa nur für einen Discours über die Danzischen Lehrsäze ausgeben; so wie man auf dem Catheder dieselben vorzutragen pflegt. Will man aber die Ausführung etwas näher ansehen, so muß man wahrnehmen, daß ich weit mehr geleistet, und die Regeln mit allen ihren möglichen Einschränkungen, ja fast durch und durch mit allen Exempeln, die in der Biebel vorkommen, und die noch darzu resolviret worden; überdis auch mit allen gewissen und wahrscheinlichen Gründen derselben vorgetragen habe. Das ist in Wahrheit keine Arbeit, die sich auf dem Lehrstul mündlich in einem halben Jahr verrichten läst. Was ist denn also das besondere und das neue, das man hier suchen soll? Ich behaupte nemlich nicht zu viel, wenn ich sage, daß ohnmöglich jemand

das innere Wesen und die Natur der Ebräischen Sprache erreichen und recht verstehen wird, wenn er nicht die Analogie derselben vollkommen erlernet hat. Diese leztere aber kan er nicht anders erhalten, als wenn er alle mögliche inductiones oder Exempel von dieser und jener Veränderung zu Stande bringt, alle haupt- und besondere Regeln unter einander beständig vergleichet, die gefundenen Aehnlichkeiten bemerket, und durch Hülfe der allgemeinen Grundsätze der Sprache so lange forschet, bis er das beständige, gewisse und allgemeine, welches allen oder doch den meisten Exempeln zukomt, herausbringe; und auf solche Art auf das richtigste wisse, was ordentliche und ausserordentliche Fälle, was regelmäsig, und wiederum was zufällig; was beständige Eigenschaften, und was nur veränderliche Arten sind. Es ist das freylich eine Arbeit, die nicht in einem Jahr vollendet wird, und die fast eines einzelnen Mannes Kräfte übersteiget. Dem ohngeachtet hat die Liebe zu diesen Wissenschaften mich angetrieben, von vielen Jahren her, einen Theil meiner Neben-Stunden diesen Bemühungen zu widmen; und nach und nach die so manchfaltigen Reihen aller gleichartigen Exempel der Haupt- und besondern Regeln ausfündig zu machen; zu keinem andern Endzweck, als damit ich von denselben eine gegründete Gewisheit erlangen möchte. Denn ich merkte gar wohl, daß man ohne diese Gewisheit in der Auslegung der heiligen Bücher nicht fortkommen könne; und daß so viele hundert falsche Meynungen und blos willkührliche Erklärungen daher entstehen, wenn man die Sprachkunde nicht völlig in seiner Gewalt hat. Durch diese Art der Untersuchungen sahe ich mich also in den Stand gesezt, eine grose Menge der grammaticalischen Regeln viel genauer und richtiger zu bestimmen als es insgemein zu geschehen pflegt. Und ich fand daher vor nöthig, bey den Haupt-Regeln, so mancherley Erklärungen, Einschränkungen und Cautelen zu machen, und alle Fälle derselben sorgfältig zu unterscheiden. Dadurch aber habe ich ihre Gränzen vollkommen vestgesezt, daß man die Regel we-

der zu weit noch zu enge annehme; und sie niemals misbrauche. Der Stümper und halbgelehrte Sprachkundige hat daher seine Hofnung verloren, im Fall seiner willkührlichen Einfälle und blos wizigen Erklärungen der Wörter, hinter die grammaticalischen Regeln sich zu verstecken, und allerley falsche Verdrehungen zu machen. Man kan ihn mit Schande zurück weisen; wenn er mit Möglichkeiten, mit seichten Alternationen, mit übel angebrachten Figuren, mit erdichteten Ausnahmen für seine Meynung zu streiten Lust hat.

Ich will nunmehr einige Proben weisen, wie ich mit den Haupt-Regeln verfahren. Das Principium morarum, welches in dem §. 18. M. I. II. vorgetragen wird, ist nicht so genau abgefasset, daß man die Analogie in allen Fällen daraus gewis wissen könte. Es war daher nöthig, durch eine richtige Unterscheidung der Haupt-Fälle, und durch eine augenscheinlich leichte und vollständige Tabelle der Schwürigkeit abzuhelfen; so daß man in einem jeden vorkommenden Wort den Augenblick übersehen und wissen kan, wie der vocalis longa, in syllaba composita absque tono zu mutiren sey. Und dieses habe ich mir unten a pag. 45. bis 66. zur Absicht gesezet.

Von der Regel der Compensation nach dem §. 20; deren Verbesserung und richtigeren Bestimmung durch Hülfe einer Universal-Tabell, habe ich unten pag. 75. in der Anmerkung geredet.

Die Regel der Abkürzung des Wortes §. 21. und 22, nach allen ihren besondern Gliedern und Numern; ist mit gar wichtigen Zusäzen und genaueren Bestimmungen, und mit vollständigen Inductionen hin und wieder a pag. 86. bis 141. vorgetragen und aufgekläret worden.

Der so gewöhnliche aber auch vielen Sprachlehrern so verdrüsliche *Concursus Scheuaim*, ist nach der Danzischen Methode a pag. 142. bis 177. ausführlich erkläret, dessen Ansehen gerettet, aber auch die Regeln desselben viel richtiger und genauer, als in dem auctore geschehen, abgefasset, insbesondere aber gezeiget worden; wie man auch ohne diesen Concurs nach der natürlichen Methode in allen Fällen verfahren könne. Damit auf solche Art diese Erklärung der Grammatic für alle Methoden sich schicken, und von einem allgemeinen Gebrauch seyn möge.

Die Lehre von dem (:) *sub gutturalibus* und denen daher rührenden grosen Veränderungen in den Puncten, hat der selige auctor in dem §. 25. lange nicht hinlänglich genug abgehandelt; und das M. II. desselben verdienete vor allen eine weitere Ausführung. Ich habe diesen Artickel nach dem Unterscheid der sogenanten 4. Classen der Coniugation fürgetragen, und mir viele Mühe gegeben, eine richtige allgemeine und vollständige Tabell zu construiren, die sich für alle *verba gutturalia* schicket. Denn diese erfordern ein ganz besonderes *Paradigma* verbale, daraus man in allen Fällen ersehen kan, wie sie coniugiret werden müssen. Die Gewisheit der Regeln, die ich gegeben, habe ich durch die vollständige induction aller gleichartigen Exempel, und durch andere vernünftige Gründe erwiesen. Siehe davon weiter pag. 187. bis 208.

Die Regel der *Euphonie* nach dem §. 26. wird insgemein nur in einer historischen Erzehlung einiger willkührlichen Alternationen gesezet; und das ist der Haupt-Schlupwinkel, dahinter sich die Unwissenden und Verwegenen zu stecken pflegen. Nachdem ich erst diese Regel auf eine vernunftmäsige Theorie gesezet; so habe ich alle Fälle der Alternation, nach allen Exempel der Biebel untersuchet, und gezeigt; welche Veränderung der Puncten ihren Grund in der Euphonie ha-

be, welche hergegen nicht; mithin, welche Wörter in den §. 26. gehören, welche nicht. Was ich in diesem Artickel geleistet habe, muß der Augenschein und eine genaue Beurtheilung von pag. 216. bis 286. ausweisen.

Die Regel von den Pausen und Accenten und den daher entstehenden grosen Veränderungen in den Puncten; ist für die Anfänger eines der grösten Schwürigkeiten. Denn sie macht, daß sowol die verba als nomina von ihrer ersten Gestalt und sogenanten Form ordentlich sehr weit abweichen. Ich wuste daher kein nüzlicheres und sicheres Mittel, dieser Klage abzuhelfen; als daß ich nach vorausgesezter Erklärung aller Regeln, eine allgemeine und vollständige Tabelle verfertigte, darinnen alle formae verborum pausantes, die nur in der Biebel vorkommen, nicht nur nach der Ordnung des Paradigmatis verbi perfecti enthalten, sondern auch analysiret sind. Siehe davon mit mehrern pag. 297. in der Note.

Die Lehre von den *Formis Nominum*, deren Nothwendigkeit und siebenfältigen Nuzen ich pag. 320. sqq. erwiesen; ist hier auf eine neue Art vorgetragen, und auf eine allgemeine Theorie gesezet, welche sich abermals auf eine richtige induction aller einförmigen Exempel gründet. In einigen wenigen Stücken dieser Theorie habe ich den vortreflichen Hällischen Philologen, Herrn Professor Simonis zum Vorgänger. Worinnen wir aber unterschieden sind, ist pag. 322. und 326. Erklär auch pag. 330. Form. IV. ingleichen pag. 394. sqq. genau angezeiget worden. Dieser fleisige Gelehrte hat mich insbesondere der Mühe überhoben, daß ich in den Formis Nominum, nach der allgemeinen Absicht dieses Buches, nicht erst die Reihen aller biblischen Exempel aufsuchen und auszeichnen durfte: Sondern ich fande sie in seinem unten so oft angeführten arcano Formarum, schon alle ausgearbeitet. Doch habe ich manche Classen nach meinen Regeln hie und da in eine andere

und mir richtiger scheinende Ordnung gebracht. Zweyerley suchte ich bey den Formis Nominum jedesmal zu beobachten. Erstlich, daß ich aus gewissen und bestimmten auch wohl nothwendigen Regeln zeigte, wie sie ihrer ersten Form nach punctiret werden müssen, sowol perfecte als imperfecte. Zweytens, daß ich die wesentliche Bedeutung oder den wesentlichen Unterscheid einer Form von der andern deutlich lehrete; von welchem leztern man unten die ohnfehlbaren und gewissen Regeln und Exempel nachsehen kan, z. E. pag. 326. Erklär. pag. 328. Erklär. pag. 329. Erklär. pag. 339. lin. 1. pap. 393. B. etc.

Die Lehre *de nominibus compositis*, und de genere Ebraeo §. 30. 31. ist auch ganz besonders ausgeführet, da der selige auctor jene gar ausgelassen, diese aber nur mit Exempeln und Ausnahmen erläutert.

Die Lehre *de Formatione Numeri pluralis*, welche in die analysin einen beständigen Einflus hat, habe ich in Ansehung des M. II. III. IV. V. vollständiger gemacht, und den ganzen Proces, wie die Permutatio Punctorum nach allen Arten der nominum, angestelt werden müsse, umständlich beschrieben; so daß sich ein Anfänger von selbsten zurechte finden muß, wenn er der vorgeschriebenen Ordnung folget.

In der wichtigen Lehre vom *statu constructo Nominum*, wird man einen beträchtlichen Unterscheid zwischen meinen Säzen und zwischen dem Danzischen Texte, zugleich aber auch in Ansehung des I. M. manche Veränderung wahrnehmen.

Die Lehre *de Pronominibus separatis*, *personalibus etc.* habe ich per modum analyseos vorgetragen, und alle diese Grund-Wörter aus den Regeln der Permutation vollständig aufgelöst;

da

da sie der sel. auctor nur den Formen nach ohne Erklärung hingesezet hat.

Die Lehre *de Suffixis* nach dem §. 39. ist ein Zusammenflus aller grammaticalischen Schwürigkeiten; Und der §. 39. auctor. besonders aber das M. IV. ist eine Art von einem Labyrinth, daraus sich Anfänger schwerlich finden können. Wenigstens müssen sich manche den Kopf darüber lange zerbrechen. Da ich die *concordantias suffixorum* in meinen Händen hatte, welche ich mir zu meinen eigenen Gebrauch schon vor 8. Jahren verfertiget; so war es mir leicht, die allgemeine Analogie und die beständigen, sowol als die auserordentlichen Arten der *suffixorum*, und ihre Regeln der Verbindungen auf das allerrichtigste und gewisseste zu bestimmen. Ich hatte die inductiones aller Exempel in meiner Gewalt, und konte daraus die Fehler der grammaticalischen Bücher verbessern. Wenn ich nicht die Namen berühmter Sprachkundigen schonete; so wäre ich in dem Stand, aus ihren Büchern, sehr unrichtige und in vielen Formen falsche Tabellen von *suffixis verborum* anzuführen. Ich nehme daher einen Beweis, wie schwer und zum Theil unvollständig, diese Lehre de suffixis zu achten gewesen. Die allgemeine Haupt-Tabelle aller suffixorum, welche ich unten von pag. 482. bis 522. eingeschaltet, wird in dieser Lehre ihren unausbleiblichen Nuzen zeigen, und der ganzen Theorie ein groses Licht geben; zumal da ich in den Haupt-Suffixis alle Exempel der Biebel darunter gesezet, und alle schwere Formen samt den Regeln der permutation ausführlich angezeiget und erkläret.

In der Lehre *de verbo perfecto* hat der selige auctor zwar ein gutes und richtiges Paradigma (קָטַל) vorgeschrieben; aber die sogenanten Regeln der formation, wie alle und jede besondere Formen im paradigmate, aus einander hergeleitet, punctiret, und zusammen gesezet werden müssen; sind sehr kurz

und unvollständig in dem §. 21. 42. angewiesen; dazu man jedoch in der gröseren Grammatic einige Ergänzungen findet. Ich habe demnach aus dem ganzen System der Grammatik die Regeln der formation und punctation, welche hie und da zerstreuet sind, in einen ordentlichen Zusammenhang gebracht, solche einem jeden tempori et classi vorgesezet; und darnach alle einzelne formas der coniugation zergliedert und erkläret. Denn das paradigma verbi perfecti ist der Grund von allen verbis, und die 7. verba imperfecta selbst müssen in diese Formen reduciret werden; bekommen auch oft in der Biebel die formas et punctationem verbi perfecti §. 43. obs. 2.

Zulezt handele ich von den 7. *verbis imperfectis:* Ich finde hier die Regeln des auctoris ziemlich ordentlich und zureichend. Dahero habe ich hier nicht alles von neuen wiederholen wollen, was ich in den vorhergehenden Abhandlungen hie und da, sonderlich von nominibus imperfectis gelehret. Eine grose Menge von verbis imperfectis und ihren schwersten Formen habe ich ohnedem schon in der tabula verbi cum Pausa pag. 296. bis 318. auch sonst hin und wieder in den übrigen Tabellen ad §. 18. 20. 25. 26. 39. etc. ausführlich erörtert und aufgelöst. Darum konte ich hier die häufigen Classen der Exempel übergehen. Verlangt aber auch hier jemand die ausführlichen inductiones aller biblischen Exempel, von verbis perfectis et imperfectis samt allen ihren einzelnen Formen: so kan ich dem hochgeehrtesten Leser zuerst melden, daß unser hochberühmter und grundgelehrter Herr Professor Tympe, durch die Beyhülfe einer geschickten Hand; einen vollständi-

ständigen Tractat de Formis verborum perfectorum et imperfectorum, darinnen alle biblische Exempel in ihre regelmäsige Ordnungen und Classen gebracht, nächstens ausfertigen und ans Licht stellen würde. Ich habe selbst die Ehre gehabt, einen beträchtlichen Theil dieser höchstnüzlichen Arbeit zu sehen; und wünsche nichts mehr, als daß auch dieses vortrefliche Hülfsmittel zur Erlernung der Sprache der begierigen Jugend bald in die Hände kommen möge. Alsdenn weis ich nicht, womit man sich mehr entschuldigen will, wenn man wegen der versäumten Erlernung der so nöthigen heiligen Urkunden zur Verantwortung gestellet wird.

Wird man sich demnach gefallen lassen, alle diese Haupt-Articul in ihren angezeigten Stellen selbst nachzulesen, und mit den Danzischen oder auch andern Lehr-Büchern zuvergleichen: so muß man sogleich einsehen, daß ich Ursache genug gefunden, in gar sehr vielen Stücken die gewöhnlichen Regeln zu verbessern, durch nöthige Zusäze zu erweitern, durch nüzliche Cautelen vom Misbrauch zu verwahren; durch augenscheinliche Tabellen aufzuklären, und der Lehrbegierigen Jugend so viel als nur möglich war, die Arbeit zu erleichtern.

Was die Lehrart anlangt, deren ich mich in diesem Werk bedient; so erwehlte ich den leichten Vortrag, welcher auf dem Catheder üblich ist. Ich kleidete meine Erklärungen in die teutsche Sprache, doch mit der gelehrten Freyheit, daß ich die kunstmäsigen Wörter und Redensarten, auch die Haupt-Regeln selbst, der Kürze

und Deutlichkeit wegen, in der lateinischen ausdrückte. Welches ich auch in solchen Tabellen beobachtet, wo ungewöhnlich viele Bedeutungen der Ebräischen Wörter vorkamen, die man lieber lateinisch als teutsch zu übersetzen pflegt. Will man mich dieser Schreib-Art wegen tadeln; so muß man die Juristischen teutschen Commentarien, und die mündliche Lehrart der Gelehrten in ihren Hörsalen, selbst tadeln: Und ich halte dafür, daß, an sich schon schwere und fremde Sprachen, unseren Teutschen viel leichter in ihrer Muttersprache, als in einer gleichmäsig schweren, wie die Lateinische ist, sich beybringen lassen. Die Ordnung in welcher ich die Säze selbst vorgetragen; schien mir die natürlichste zu seyn. Denn ich sezte die Haupt-Regel voraus mit ihren Hauptumständen; so kurz als ich sie nur fassen konte. Alsdenn zeigte ich in etlichen Erklärungen nacheinander, den richtigen Sinn der Regel: Ich bestimte weiter die Haupt-Fälle, wo sich der Gebrauch und Nuzen derselben äusere; und sezte ihr gewisse Schrancken, wie weit sich ihre Norm erstrecke. Ich machte einen Unterscheid in deutschen Numern und Buchstaben; damit durch die Eintheilungen ein jedes an seinen besondern Ort gebracht, und im folgenden auf eine bequeme Art citiret werden könte. Und damit ich nichts ohne Grund behauptete; so suchte ich allenthalben die schärfsten Beweise so weit sie möglich waren, zu führen; welche bald in besondern Absäzen angebracht, bald in den Erklärungspuncten, der Kürze halber, eingeschaltet wurden. Die Beweise aller Regeln und Cautelen nahm ich jedesmal her aus dem ohnfehlbaren Gebrauch der Bibel und der Erfahrungen. Zu dem Ende sezte ich allenthalben, wo es nur nöthig und nüzlich schiene, die förmlichen Reihen aller gleichartigen Exem-

pel unter den Saz, welcher dadurch bestätiget werden solte. Zugleich hatte ich überal mein Augenmerk auf die *rationes* a priori, auf die Natur und Beschaffenheit sowol einer vollkommenen Sprache überhaupt, als auch der Hebräischen insbesondere. Hieraus liessen sich einige allgemeine Grundsäze herleiten, (Siehe unten pag. 7. seqq.) daraus man viele eigenthümliche Regeln der Grammatik auf eine vernünftige Art begreifen kan. Der selige Danz selbst hat diesen schlusmäsigen Zusammenhang der Regeln untereinander bereits erkant, und auf den Titel seines Lehrbuchs gerühmet. Ich lies mir daher vornemlich angelegen seyn, die beständige Verknüpfung der Regeln und ihre Gleichförmigkeit, die sie gegen einander haben, zu zeigen. Darum brauchte ich den Vortheil der Vergleichung, und brachte durch die fleisigen Citationen, die in einander gegründete und aufeinander sich beziehende Regeln und Sätze, zusammen, damit man dadurch die Analogie der Sprache desto leichter finden und solche auf die gröste Gewisheit bringen möge. Durch diesen Weg der Beziehung und Anführung habe ich zugleich den Vortheil verschaffet, daß man im Analysiren und Aufschlagen der Grammatik sogleich wissen kan, wie die Regeln zusammen hangen; in welcher Ordnung sie hintereinander zu appliciren; welches für Anfänger eine grose Erleichterung ist. Ich komme auf die so genanten Anomalien und Ausnahmen der Grammaticalischen Regeln. Der grose Danz, hält selbst auf den Titel seiner Einleitung diejenige Lehrart vor die gründlichste, nach welcher man die Regeln so abfasset, daß die wenigsten Ausnahmen übrig bleiben. Er ist aber mit andern zuweilen selbst in den Fehler verfallen, daß er eine Ausnahme auf die andere gesezet, und dadurch dem Verstand und Gedächtnis ei-

ne unnöthige Last aufgeleget. Demnach gieng meine stete Bemühung dahin, daß ich bald die Regeln allgemeiner machte, damit die Menge der Anomalien verringert würde; bald die abweichenden Exempel selbst aus bereits vorhandenen Gründen und üblichen Regeln erklärte; und auf solche Art die Anomalien, ad communem analogiam reducirte. Man kan davon in den §. 25. 26. 33. und 34. rc. genug Beyspiele lesen. Und es läst sich deutlich darthun, daß die hebräische Sprache ohne Noth und ohne Grund so leicht nicht von der einmal festgestelten Regel abweiche. Gesezt, daß man in einigen Wörtern noch nicht die ohnfehlbaren Ursachen zu geben im Stande wäre; so lassen sich doch die allermeisten Ausnahmen grundmäsig erklären.

Den Anfängern zu Gefallen muß ich noch ein paar Worte von dem rechten Gebrauch dieses Werkes sagen. Es äusert sich derselbe hauptsächlich auf eine gedoppelte Art. Einmal dienet es dazu, die Theorie der Regeln richtig zu fassen. Ich rathe aber nicht, daß diejenigen, welche noch die allerersten Anfangs-Gründe zu lernen nöthig haben, sich so gleich in dieses ausführliche System wagen. Sie müssen sich daneben einen kurzen Auszug, dergleichen das Danzische Compendium ist, bekant machen, und eine mündliche Anweisung deswegen nicht hintansetzen. Denn ein lebendiger Unterricht hat besonders in Sprachen allemal einen tiefern Eindruck, als der todte Buchstabe; und ein kluger Lehrer weis auch hier das Wort recht zu theilen; sich nach der Fähigkeit und nach der Schwäche seiner Zuhörer sorgfältig zurichten. Doch können diese sich in manchen verworrenen Lehren, ohne Anführung vor sich selbst

zu rechte finden; wenn sie die so deutlichen und auf eine sinlichfasliche Art eingerichteten Tabellen in diesem Werke fleisig durchgehen, und mit den Regeln ihres Compendii zusammenhalten. Man hat über dieses den Vortheil, daß man sein grammaticalisches Collegium nicht in blos nachgeschriebenen Heften, nicht in weitläuftigen Zusätzen und Exempeln bey sich tragen dörfe; sondern desto mehr Aufmerksamkeit auf die Ausübung der kurz erklärten Lehren verwenden könne.

Zweytens ist dieses Werk so eingerichtet, daß man sich im analysiren, und würklichen Gebrauch der Regeln vor sich selbst üben kan. Man findet beynahe etliche Tausend und darunter viele hundert schwere Wörter und Formen vollständig erklärt, auch zu dem Ende jedesmal alle Stellen und Paragraphen aus dem Danzischen Lehrbuch angeführet, durch deren Hülfe das Wort aufgelöset werden muß. Und wenn 10, 20. ꝛc. Exempel in der Bibel einerley Auflösung habe; so ist nur eines davon zum Muster hingesezt; die Menge der übrigen aber ihren biblischen Stellen nach citiret worden: die man denn selbst nachschlagen, und den Vers sich dadurch erleichtern kan.

Noch eins muß ich gegen diejenigen erinnern, welche diese Schrift nicht des Unterrichts wegen lesen; sondern ihren Tadel daran sehen zu lassen; zumal wenn es solche sind, denen aus gewissen Ursachen, die ich nicht sagen darf, diese Arbeit nicht völlig gleichgültig vorkommen dörfte.

Wird man bey unerheblichen Kleinigheiten stehen bleiben, und mir z. E. den Vorwurf machen; daß ich meine Erklärungen in der Muttersprache geschrieben, und die alte Lehrart dadurch entweyhet habe; oder daß ich eine gewisse Tabelle und Induction nach ihrer Meynung und nach ihrem Begrif hätte weglassen können; oder daß ich in einem gewissen Lehrpunct zu weitläuftig worden; oder daß in der Anführung einer unzehligen Menge Schrift-Oerter, zuweilen eine falsche Stelle entweder durch einen Druckfehler oder durch ein leichtes Versehen mit eingeschlichen; oder daß ich den bekanten Lehrbüchern zuoft widersprochen, und Ursache gefunden, von ihnen abzugehen; oder daß ich in einer Sache, davon noch niemand einen unfehlbaren Grund sezen können, einmal nur eine wahrscheinliche Erklärung gegeben rc. so werfe ich zwar mein Recht, mich dagegen zu vertheidigen, nicht gleich weg; werde aber, so es mir nicht zu nahe geleget wird, und es die Noth erfordert, so leicht nicht darauf antworten; indem Einwürfe von solcher Art weder den Gebrauch dieses Werkes hindern, noch viel Nachsinnen zu ihrer Abfertigung erfordern.

Ich habe gesagt, was ich der Wahrheit und des richtigen Urtheils wegen zu sagen schuldig war. Es giebt in dieser Sprache noch gar viel zu erörtern. Z. E. Der Hebräische Syntax und sogenante *Interpres* könte auf gleiche Art, wie es mit der Etymologie geschehen, in ein weiteres Licht gesezet werden. Ich mache mich aber noch nicht verbindlich. Denn ich weis nicht, auf was für Art der Herr über meine Unternehmungen gebieten, und mich entweder zu fernern

neren Arbeiten in dieser Art bestimmen, oder in ein anderes Feld führen werde. Wenigstens habe ich mich noch eines Versprechens zu entledigen, welches auf ganz andere Bemühungen abzielet. Und der HERR wird auch darzu Kraft und Gnade schenken, daß ich meine Pflichten zu erfüllen im Stande seyn könne. Er befördere die guten Absichten, welche ich der studirenden Jugend wegen in diesem Werke auszuführen beschäftiget war. Er segne dasselbe, daß es ein unverwerfliches Mittel zum Verständnis seiner heiligen Urkunden werde. Geschrieben Jena den 7. Octobr. 1749.

## Erinnerung an den Leser.

Das Zeichen (^) welches sich über den Hebräischen Wörtern findet, bedeutet durchgehends die Ton-Sylbe, woran gar viel gelegen. Man hat kein bequemeres in dem Druckwerk anbringen können. Sonst wird es in den grammaticalischen Büchern gemeiniglich weggelassen.

Wo das Zeichen § nebst der kleinen Zahl stehet, ist die Danzische Grammatik und deren Paragraphi zu verstehen; die man dabey nachlesen muß. Die Worte Part. I. verweisen auf den ersten Theil dieses Werkes, welcher besonders gedruckt ist. Wo blos die Worte pag. nebst der kleinen Zahl vorkommen, ist dieser andere und dritte Theil selbst gemeint, den man nicht anders als nach den Seiten und Numern anführen können.

Cap. I.

## CAP. II.

# GRAMMATICAE DANZIANAE

*De Permutatione Punctorum* (*).

Ich komme nunmehro auf diejenige Lehre, welche nicht nur die schwerste in der ganzen Grammatik, sondern auch die wichtigste ist. Schwer ist sie, wegen der manchfältigen und öfters sehr subtilen Verwechselung der Puncten untereinander, dadurch das Wort nach und nach vielerley Gestalten bekomt, und zuweilen von seiner ursprünglichen Form und Punctation ganz und gar abgehet: dergleichen spizfündige Kunst man in andern gemeinen Sprachen nicht antrift, und welche daher die Anfänger, bis sie es gewohnen, ziemlich verwirrt macht. Wichtig und nöthig ist sie vor allen andern, weil ohne dieselbe die hebräischen Wörter sowol Nomina als Verba nicht formiret, coniungiret und flectiret werden können. Vorbereitung.

Man hat zweyerley Wege, die Vocal-Puncte zu permutiren: *methodum artificialem* und *naturalem*. Der ar-

(*) Billige Leser werden mir hoffentlich zu gute halten, wenn ich mich, wie in dergleichen Schriften, als die gegenwärtige ist, zu geschehen pflegt, des acroamatischen Vortrags bediene; und daher lateinische Kunst-Wörter, oder andere in der Grammatik übliche lateini- sche

artificialis, welchen der seel. D. Danz mit seinen Vorgängern, Buxtorff, Wasmuth, Schickard und vielen andern Grammaticis erwehlet, und daher auch Danziana mit genent wird, ist so eingerichtet, daß man zwar durch Hülfe einer Menge Regeln die vielen Veränderungen nach und nach heraus findet, aber dabey öfters manchen Zwang dem Wort anthun und manchen Umweg nehmen muß, den die natürliche Methode vermeidet. Ins besondere ereignet sich nach jener gar zu oft der concursus duorum auch wohl trium Scheuaim, davon der leztere eine sehr unbequeme und ungewisse Regel hat (cf. §. 24. III. Not. 1.). Und die häufigen permutationes anomalicae, welche man nach solcher Methode angenommen, haben auch viel unnatürliches an sich; wenn man nemlich gewisse deriuata nomina vel verba von solchen Grund-formis herleitet, die gar nicht die wahren und ursprünglichen seyn können: z. E. כֵּלִים vasa vom singulari כְּלִי vas; עָרִים vrbes vom sing. עִיר vrbs, welches andere lieber von dem obsoleto עָר ableiten; davon unten noch mehrere Exempel vorkommen sollen.

Der *Methodus naturalis* permutandi puncta vermeidet sorgfältig den concursum duorum Scheuaim, und sucht in diesem Stück einige Gleichförmigkeit mit andern Sprachen, worinnen ebenfals gar öfters die vocales verändert, verwechselt, weggeworfen, und dadurch die Wörter abgekürzet werden. Er macht keinen unnöthigen Umschweif; und hat keine gezwungene deriua-

sche Redens-Arten in die Erklärungen einmische. Ich habe hier nicht die Absicht, die teutsche Sprache zu lehren; Wer würde mich verstehen, wenn ich mit einigen anfienge, neue teutsche Kunst-Wörter statt der lateinischen einzuführen? v. g. status absolutus: der natürliche Zustand eines Wortes: status constructus: der verknüpfte Zustand. Suffixum der zufällige Zusatz. Afformatiuum der wesentliche

riuationes; sondern giebt von einer jeden deriuata forma, ihren wahren und natürlichen Ursprung an, wenn auch solcher nicht mehr im Gebrauch wäre.

Beyde Methoden haben ihre Vertheidiger und Liebhaber gefunden. Was die leztere anlangt, so ist solche durch den berühmten Philologum Hermann von der Hardt und seine Nachfolger, ziemlich in Ansehen gebracht worden. Es finden sich auf sehr vielen hohen und niedern Schulen noch jezo ansehnliche Lehrer, welche der natürlichen Methode beygethan sind. Doch setzen sie insgemein nur allgemeine Regeln, welche in der Ausübung manche Abfälle leiden, die sie daraus nicht zulänglich erklären können, sondern es dabey auf den Ausspruch der Gewohnheit ankommen lassen. Hingegen hat der grundgelehrte Jenaische Philologus Herr Professor Tympe schon vor vielen Jahren in seinen Collegiis gezeigt, wie die verwirrte Lehre de Permutatione Punctorum durch die natürliche Methode erleichtert, und wie ferne aus solcher die Danzischen Regeln und besondern Fälle jedesmal zulänglich erkläret werden können.

Da ich mit dieser meiner Erklärung über die Grammatic eine allgemeine Absicht habe, folglich auch vor diejenigen schreibe, welche nicht nach der Danzischen Grammatic angeführt worden; so will ich beyde Methoden nach ihrer wahren Beschaffenheit, nach ihren Vortheilen und Bequemlichkeiten sorgfältig vortragen; und jedesmal, wo ich die Danzischen Regeln

 und

liche Zusatz. Mora die Zeit, oder Einheit. Vocalis der Neben-Ton. Consona der Haupt-Ton. Tonus die Anstrengung 2c. Gesezt, sie wären gut übersezt; so sind sie doch theils zu weitschweifig, theils zu dunkel und zweydeutig; da sie niemals üblich gewesen. Und wozu das? Unsere Sprache, die wir in der Grammatik reden, wird doch niemals auf der Canzel, in Richt-Pläzen und in Gesellschaften Mode werden.

und Methode erkläre; nebenher in besonderen Anmerkungen zeigen, wie andere nach der natürlichen Methode verfahren, und diese oder jene Veränderung des Wortes anstellen.

Es muß auch hier gelten: in verbis, (in methodo, in modo concipiendi) simus faciles, modo in re conueniamus. Nur muß man keinen grammatikalischen Eigensinn darinn sehen lassen, daß man des andern Methode, die von unserer abgeht, strenge verachte und wohl gar verlästere. Wenn man sonst nur sichere und ohnfehlbare Gründe hat, nach welchen man das hebräische Wort und seine Veränderungen erklären kan; im übrigen mag man Danziana oder naturali methodo permutiren. Soviel muß man bekennen: die Danzische Lehr-Art ist in vielen Fällen weit schärfer und subtiler. Denn nach dieser hat man zu allen und jeden Veränderungen der Puncten gleich eine bestimte und gemessene Regel. Eben daher ist seine Lehr-Art etwas weitläuftig, und man muß in der Auflösung eines Wortes bisweilen 12. bis 16. Regeln nachschlagen. Die entgegen gesezte Methode aber ist etwas freyer und kürzer; aber einige sind darinnen gar zu nachläßig, und setzen nur einige algemeine Regeln hin, die aber gar zu schlüpfrig und unsicher sind. In besondern Fällen weis ich gar oft nicht, wie ich verfahren soll, weil die Regeln nicht genug eingeschrenkt sind, daß ich gleich sehen könte, wie, wo und wenn ich sie anführen und anwenden müsse.

Ich werde, meiner Pflicht gemäs, alle Treue hierinnen anwenden, und diejenigen Fälle sorgfältig bemerken, darinnen die natürliche Methode der Danzischen vorzuziehen; sonst aber so lange meinen Herrn Auctorem vertheidigen, als es möglich ist.

## §. XVII.

## Erklärung des Auctoris.

Der Herr Auctor gehöret unter diejenigen Sprach-Lehrer, welche ihre Regeln auf algemeine und sichere Gründe zu bauen bemüht sind. Darum hat er auf dem Titul-Blat bereits das prächtige Wort *Scientifice* gesezt. Wie weit er demselben allenthalben nachgekommen, wird sich aus meiner Erläuterung hin und wieder zu Tage legen.

Eben aus dieser Absicht hat er auch in dem 17. §. die algemeinen Gründe abgehandelt, worauf nach seiner Meynung die ganze permutatio vocalium beruhe. Darauf zielen die sogenanten 3. Hypotheses und 7. Cautelen.

Aber ich will klärlich darthun, daß diese principia nicht zureichend sind, alle Veränderungen der Puncten vom 18. §. an bis 27. daraus zu erklären. Das merkte der Herr Auctor wohl selbst; darum hat er hier und da in seiner Grammatic noch andere algemeine principia zu Hülfe genommen v. g. *cognationem vocalium* §. 6. in notis lit. n; *accommodationem vocalium* sub et ante literas §. 6. obs. 3. und folglich auch *alternationem euphonicam* §. 26.; *pausam et accentum* §. 27.; *distinctionem formarum et significatuum* §. 20. obs. 3. β. §. 21. obs. 1. n. 6. Ich werde daher dasjenige, was diesen algemeinen principiis noch fehlet, ergänzen, und solche so vollständig als es möglich ist, vortragen.

(*Permutatio punctorum.*) Unter den Puncten verstehet der Herr Auctor die sogenanten puncta vocalia; und das sind nicht nur verae vocales, sondern auch die Scheuata simplicia et composita, wie der 24. und 25. §. solches bestätiget.

*Permutare puncta* heist der Wort-Erlärung nach; wenn aus gewissen Gründen der Sprache ein vocal-Punct in die Stelle des andern gesezt wird, so daß eben das Wort und die Bedeutung bleibt. Davon sind 4. Fälle möglich. Entweder wird breuis in contrariam longam und umgekehrt longa in breuem verwandelt; oder ein breuis in breuem, longa in longam aliam; oder breuis et longa in scheua und umgekehrt Scheua in vocalem breuem vel longam; oder ein schua simplex in compositum und umgekehrt compositum in simplex verwandelt. Diese 4. Fälle sind von §. 18. an bis 27. bestimt.

Es kommen aber in den übrigen §§. der Grammatic noch mehr ähnliche Fälle davon vor z. E. §. 34. §. 41. III. obs. 3. etc.

*Permutare puncta* heißt der höhern Erklärung nach: wenn ein Wort aus seinem statu naturali, i.e. den es vi formae et originis haben solte, in einen neuen statum versezt wird, so daß um deswillen einige Vocalpuncte verändert und verwechselt werden. Dieses geschicht, wenn das Wort, wie man sagt statum *incrementi*, und zwar suffixi vel affirmatiui bekomt; oder wenn es in *statu constructo* stehet; oder wenn es per *Makkeph* mit dem folgenden intime copuliret wird; oder wenn es statum *pausae* leidet §. 27.; oder wenn es ex causis internis wegen der Beschaffenheit seiner Sylben und gewissen Buchstaben die Puncten ändert; oder wenn es ob relationem externam auf andere Wörter geändert wird, damit man es nicht mit ähnlichen vermengen möge.

Erinnerung. Wenn die vocales als ein wesentlicher Theil der Sylben (§. 15. Part. I.) in Scheuata corripiret, das ist, gar weggeworfen worden; so leiden dadurch die Sylben selbst eine Veränderung, und wird sodann der übrige Theil der Sylbe zur vorhergehenden oder folgenden Sylbe verbunden, wozu man das Schua als das Zeichen der Verbindung brauchet. Z. E. aus דָּבָר verbum mit dem Zusaz (וֹ) wird דְּבָרוֹ §. 21. hier ist durch die Veränderung des (ָ) die erste Sylbe würklich aufgehoben, und der residua litera ד daher per (ְ) mit der folgenden Syllaba verbunden worden. Darinnen haben einige was neues finden wollen, und führen daher eine neue Sprache; sie sagen: wir mutiren nicht die *vocales* sondern *Syllabas;* sie lachen, wenn die Danzianer sprechen: (ָ) corripitur in (ְ) sondern sie reden gelehrt. Der litera, der das (ָ) hat, oder die ganze Sylbe wird zur folgenden Sylbe verbunden, und das Zeichen der Verbindung ist das Schua. Aber sie sagen eben nicht mehr als die Danzianer, wie vorher bewiesen; in der Sache selbst sind sie würklich eins. Wir wollen ihnen dahero ihre neue Sprache gerne lassen. Das haben wir lange gewust, daß correptis vocalibus in Scheuata auch die Sylben verändert werden.

Principia generalia permutationis punctorum.

Weil nach der Absicht des Herrn Auct. in diesem §. die ersten und algemeinen Gründe von allen Veränderungen der vocal-Puncten sollen gegeben werden; und überdis das studium grammaticum heut zu Tage nicht

nicht mehr schmecken will, wo es nicht mit guten Gründen gewürzt ist: Wolan! so last uns bis auf den ersten Ursprung dieser Lehre zurückgehen. Ich setze folgendes *Principium vniuersale*, oder *regulam generalissimam* Permutationis et punctationis, daraus alle andere Haupt-Gründe, welche der Herr Auctor hier angenommen, ohne Zwang können hergeleitet werden.

*Sic punctanda et sic mutanda est vox, vt varia eius cum scopo generali vocum consentiant.* Regula generalissima.

Erklärung 1. Die varia des Wortes sind die literae und puncta vocalia; und deren Verbindung untereinander; folglich die daher entstehenden Sylben und deren Beschaffenheit.

Erklärung 2. Die algemeine Absicht und Vollkommenheit des Wortes ist: theils seine Deutlichkeit, daß es eine verständliche und von andern so viel möglich und hinlänglich, unterschiedene Form habe; theils die Annehmlichkeit; daß es nicht nur leicht bequem und angenehm fällt dasselbe auszusprechen; sondern auch fein, lieblich und leichte in die Ohren des hörenden falle, welches leztere sich auf das erste gründet. Dahin ist zu rechnen, die Eigenschaft, nach welcher es, in Ansehung des lernens, so beschaffen seyn muß, daß es sich leicht und bequem merken läst. Hieraus kan man folgende algemeine Schlüsse ohne Mühe begreiffen:

*Consectar.* 1. Punctire das Wort so, daß seine äuserliche Form und Schreib-Art, soviel möglich, mit der Aussprache übereinkomme.

Anmerk. Siehe, das ist des Herrn Auctoris sogenante Hypothesis I. §. 17. oder das Principium morarum.

*Cons.* 2. Punctire und richte das Wort so ein, daß du die Ausschweifung und weitläuftigkeit der Sylben, soviel möglich, vermeidest. Denn lange Wörter sind nicht angenehm zu sprechen und zu hören; sie sind mühsam zu lernen, so wie sie mühsam sind, auszureden.

Anmerk. Siehe, das ist des Herrn Auctor. Hypothes. II. §. 17. oder die *regula breuitatis.*

*Conf.* 3. Punctire und richte das Wort so ein, daß die Deutlichkeit und der Unterscheid seiner Form und Ableitung soviel möglich erkant, und die Zweydeutigkeit in Worten vermieden werde.

Anmerk. Siehe! das ist des Herrn Auctor. Hypothes. III. §. 17. oder die *regula differentiae* in formis.

*Conf.* 4. Punctire und richte das Wort so ein, daß es eine bequeme leichte und angenehme Aussprache bekomme; folglich wo die Sylben und Buchstaben gehemmt und nicht flüßig sind; so helfe solchem, soviel möglich, ab. Laß dahero auch nicht mehr als 2. consonantes vor einem vocali und 2. consonantes post vocalem zusammen kommen. Denn mehrere hemmen die Sylbe.

Anmerk. Siehe! das ist die *regula accommodationis*, welche ich Part. I. p. 89. ad §. 6. obs. 3. erklärt habe. Daraus folgt auch der §. 24. 25. und zum Theil der 26ste, in auctore.

*Conf.* 5. Punctire und richte das Wort so ein, daß der besondere Nachdruck, *Affect* und Ton, welchen der Redende darauf legt, daraus erkant werden kan. Denn das befördert die Deutlichkeit und Annehmlichkeit im Reden.

Anmerk. Siehe! das ist die *Regula Pausae*, *affectus* et *emphaseos*, davon der Herr auctor §. 27, und sonst hin und wieder Exempel gegeben.

Bisher habe ich die Grundsätze der Permutation und Punctation a priori und Synthetice vorgetragen. Nunmehro will ich sie *methodo analytica* erklären, und eine Hypothesin des Herrn auctoris nach der andern ins Licht setzen.

*Hypothes.* I. auctoris §. 17. Die Hypothesis I. oder *Axioma* I. §. 17. ist weiter nichts, als das *Principium morarum*, man mag es nun in dem Verstand annehmen, wie es die Alten erklärt; oder man mag nach dem Sinn des Herrn Auct. 3. moras setzen, welches in der Sache selbst einerley. Wir haben dieses Principium ausführlich Part. I. pag. 83. bis 87. ad §. 6. obs. 2. erläutert. Das Axioma, welches daher fliest, heist also:

So bald inter permutandum, eine Sylbe vorkomt, die wider das *principium morarum* läuft: so gleich muß sie geändert werden.

*Caut.* Fragst du! Nun wie soll sie denn geändert werden, das möchte ich eben gerne wissen? So giebt der ganze §. 18. die Antwort hierauf. Folglich werden wir die Veränderungen der Puncten, nach diesem Principio, beym §. 18. ausführlich zeigen.

Die andere Hypoth. oder *Axioma* heist also: *Tono* per incrementum finale e sede pristina *moto:* danda est opera, vt *pauciores fiant syllabae.* Hypothes. II. auct.

Erklärung 1. Die erste Bedingung dieser Regel ist: das Wort muß am Ende wachsen. Der Herr Auctor verstehet zwar ordentlich nur den Fall, wenn ein Suffixum oder afformatiuum hinzu komt. Auserordentlich aber gehöret auch hieher, wenn das Wort sonst auch einen Zusatz bekomt, welcher eben kein Suffixum oder afformatiuum ist; z. E. in compositione zweyer Wörter, bey einem Nomine proprio. Aus יֵשַׁע saluti est, und יָהּ Deus; wird יְשַׁעְיָה §. 21. Aus חָזָה vidit und אֵל Deus, wird חֲזָהאֵל §. 21. 16. II., und so weiter in sehr vielen compositis.

Viele ziehen auch mit guten Grund hieher, nomen in statu constructo. Denn da ist das nomen rectum genitiui casus als ein ganzer Zusatz anzusehen, welchen das nomen regens erhält; und wird auch der Haupt-Ton auf das folgende gesezt; da hingegen das erstere regens mit einem geschwinderen Ton ausgesprochen wird. Folglich wird um dieses Zusatzes willen, das vorhergehende Wort, soviel möglich, abgekürzt; und daraus folgen die Regeln des 34. §. z. E. aus דָּבָר יְהוָה wird דְּבַר יְהוָה verbum Domini.

Erklärung 2. Wir haben auch genug Exempel, daß das Wort abgekürzt wird, wenn es vorne oder am Anfang einen Zusatz oder incrementum bekomt. Daher lassen sich die häufigen futura apocopata §. 57. I. mit erklären. v. 9. aus יִגְלֶה wird cum ו conuers. statt וַיִּגְלֶה, וַיִּגֶל etc.

Erklär. 3. Die andere Bedingung des Herrn Auct. ist: der Ton müsse von einer Sylbe zur andern fortrücken. Dieses nimt er deswegen an, weil nach seiner Methode, aus dieser Hypoth. II. eigentlich nur der 21. und 22ste §. hergeleitet wird. Denn wenn ein Danzianer nach den 21. oder 22. §. einen vocalem corripi-

ren will; so muß allemal der vocalis, *ante tonum* seyn: und die Ursach, warum er den vocal alsdenn wegwirft, sezt er mit darinnen: vt *pauciores fiant syllabae* per Hypoth. II. §. 17. Aber diese gute regula abbreuiandi wird ohne Noth eingeschränkt. Sie erstreckt sich weiter auch auf die Fälle, wenn das Wort am Ende wächst, und der Ton bleibt unverrückt in sua sede. Folglich sind alle Exempel, die zu der Regel des 23. §. gehören, aus der Hypoth. II. herzuleiten: Man darf nur das Axioma so abfassen: *voce* (a fine) *crescente*, fac, vt *pauciores fiant syllabae*. v. g. קֶדֶם oriens; setze das ה locale dran קֵדְמָה so wird nach dem §. 23. ohne Verrückung des Tons der vocalis post tonum abgekürzt קֵדְמָה versus orientem.

Erklärung 4. Die Regel verlangt: man müsse sich bemühen, weniger Sylben zu erhalten. Der Herr Auct. sezt behutsam: *danda est opera vt;* denn er wuste wohl, daß ich zuweilen dennoch nicht weniger Sylben erhalte, wenn ich gleich nach den §. 21. 22. vocales wegwerfe. Dieses trift in den imperatiuis und infinitiuis Kal, und in einigen nominibus inde deductis ein: z. E. Man setze den infinit. מְלוֹךְ regnare. Man hänge das Suffixum וֹ (ille) dran מְלוֹכוֹ so hätte ich vor der Veränderung 2. wahre Sylben per §. 15. obs. 3. Nun rückt der Ton fort auf (וֹ) §. 16. I. obs. 1. *β*. also ist das וֹ ante tonum per §. 22. III. n. 2. in (:) zu corripiren: und zwar ex mente auctoris, vt *pauciores fiant* Syllabae: Folglich entstehet מְלְכוֹ; und die gehemte Sylbe oder der concursus Scheuaim wird per §. 24. I. n. 4. so gehoben מָלְכוֹ; aber da bleiben auch nach der mutation noch die 2. Sylben wie zuvor. Die Regel ist also ohne Noth auf Schrauben gesezt: Man darf sie nur so abfassen: voce crescente, fac, vt *vox fiat breuior*. Abgekürzt wird es, theils wenn ich durch die Wegwerfung der Puncten weniger Sylben bekomme; theils auch, wenn ich zwar nicht weniger Sylben dadurch erhalte, aber doch eine andere kürzere und leichtere Verbindung der *consonanten*, z. E. wenn durch die Veränderung der Puncten das Scheua mobile, (welches in der accentuation fast wie eine Sylbe gerechnet wird) sich aufhebt: v. g. aus מְלוֹכוֹ Me-locho- wird Mol-co, wo würklich die Sylbe מְלוֹ abgekürzt und erleichtert ist durch | מָל. und so mit den übrigen.

Beweis. Die Abkürzung des Worts ist eine wahre Ursache und Absicht, warum die vocales nach dem §. 21. 22. 23. in (:) corripiret, das ist weggeworfen werden. Denn was ich jedesmal durch die Wegwerfung der vocalen erhalte, das muß ein abgezielter Nutzen und folglich ein Grund derselben seyn. Und überhaupt bringt es das Naturel des Volks und seiner Sprache mit sich, welche durch und durch die Einfalt und die Kürze liebet. Die Ebräer fassen ihre Worte kurz; sie haben gerne einsylbigte, zweysylbigte bis dreysylbigte Worte. Die vier- und fünfsylbigten sind schon seltner. So bald daher ein Wort um eine oder zwey Sylben am Ende wächset; suchen sie es schon, wo möglich, um eine Sylbe wieder einzuziehen. Ist das Wort, welches hinten vermehret wird, ein *acutum*, wird ordentlich die erste Sylbe, die den Ton nicht hatte, und veränderlich ist, eingezogen, die andere aber, die den Ton hatte, behalten. Z. E. דָּבָר verbum: דְּבָרוֹ verbum eius. Ist das Wort, welches vermehret werden soll, ein *penacutum;* so wird ordentlich die vordere Sylbe, die den Ton hatte, nach der permutation wieder kommen oder bleiben; die aber den Ton nicht hatte, durch die permutation eingezogen. Z. E. אֶרֶץ terra; mit dem Zusaz ו, אַרְצוֹ §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 2. Demnach hat die Wegwerfung der vocalen auch diesen Nutzen und diese Absicht, daß ich nach dem Zusaz und der Veränderung, in sehr vielen Fällen erkennen kan, ob das Wort ohne Zusaz, ein acutum oder penacutum gewesen. Z. E. זַרְעוֹ semen eius. Davon muß das nomen penacutum זֶרַע seyn. Aber von לְבָבִי cor meum, muß eine forma acuta angegeben werden לֵבָב cor. Noch ein wichtiger Nutzen und Absicht ist unter dieser Wegwerfung der vocalen verborgen. Ich meyne den Unterscheid inter *vocalem puram* und *impuram* (Siehe Caut. 6. §. 17.). Nemlich welcher vocalis weggeworfen oder in (:) corripiret wird, das muß vocalis pura seyn. Z. E. חֵרַפְתֶּם probro affecistis. Hier ist das (..) in tertia a tono nicht corripirt; weil es impurum ist und die Form unterscheidet. Denn es compensiret das in ר weggefallene Dagesch; חֵרַפְתֶּם §. 20. n. 2. hingegen in חֲרַפְתֶּם ex חָרַף hyemauit, ist das (ָ) sub ח in tertia a tono weggefallen, weil

weil es purum ist und weder literam quiescentem noch dagesch f. compensiret.

Hypothes. III. auctor.

## Die dritte Hypoth. oder Axioma heist also:

Indicium *primae originis*, in sono, quantum fieri potest, indicetur.

Erklärung. Wenn man diese Regel recht weitläuftig nehmen will; so kan man durch das *indicium* nicht nur vocales und puncta vocalia: sondern auch literas selbst und andere puncta vel signa diacritica verstehen. Der *prima origo* ist entweder der radix, wovon das gegebene Wort abgeleitet ist, oder die nächste Form, daraus es gemacht werden muß. Also richte und punctire das Wort so, daß immer, wo möglich, ein Merkmal von der ersten Form übrig bleibe; daß man entweder aus dem vocal-Punct, oder aus einem gewissen litera oder aus einem puncto diacritico, leicht zurück auf die erste Form, z. E. auf den singularem, auf den radicem, auf die coniugation etc. schliessen kan.

Zusatz. Man kan diese Regel 1) bey den punctis diacriticis anwenden z. E. beym Dagesch leni §. 11. I. obs. 1. 2. 3. 4. 5. 6.; ferner beym Metegh §. 11. II. obs. 1. beym Ton und Accent, wodurch die zweydeutigen Wörter unterschieden werden §. 16. I. obs. 1. *β*. etc. 2) Bey den *vocal*-Puncten. Z. E. Wenn ein litera quiescens als das cognatum vom vocali, weggeworfen wird, pflegt man davor einen *longam vocalem* zu einem Merkmal, davor zu setzen §. 17. Caut. 3. *β*.); oder den leeren spiritum otiosum א, י, ו selbst anzuhängen; §. 53. I. v. g. קָאם pro קָם Rad. קוּם §. 47. I. n. 1. *α*. §. 53. I. נָקוֹם pro נָקֹם §. 47. I. n. 1. *γ*.); אֵיל fortis, robur etc. Rad. אוּל oder אֱ־ל etc. Es gründet sich auf diese Regel der 18. §. I. Soll der longa vocalis in breuem verwandelt werden; so nehme ich lieber den breuem oppositam v. g. (··) in (∵); oder doch den nächsten *Cognatam* (·) oder (-); vom (∵) (§. 6. lit. n.). Eben das gilt auch, wenn der breuis in longam verändert wird. §. 18. II. §. 20. n. 1. 2. 3. Es fliesset hieraus noch weiter der §. 24. wenn ich ex Scheua vocalem breuem wieder herstellen soll, so nehme ich (ַ) breue, wenn in der Grund-Form, daraus es abgeleitet wird, ein (וֹ) da gewesen; oder ich nehme (∵) wenn (··) da ge-

gewesen rc., damit man die original-Form leicht wieder finden könne. Es beziehet sich gleichfals hierauf der §. 25. I. n. 2. et n. 3. β.

Anmerkung. Diese Hypoth. oder Axioma fliesset aus der Regel der Deutlichkeit eines Wortes, wie oben gezeiget. Der Herr Auctor hat sie nur zu sehr eingeschränkt; wir müssen sie noch allgemeiner abfassen, damit sie auf mehrere Fälle angewendet werden könne. Sie lautet also:

*Pro varietate significationis et formae, varietas in punctis, quantum fieri potest, seruetur.* Regula differentiae.

Das ist *regula distinctionis s. Principium differentiae;* welches unmittelbar aus der Regel der Deutlichkeit eines Wortes begriffen wird. Die Ebräer sind sehr sorgfältig, ähnliche Wörter, und zweydeutige Formen, durch etwas äuserliches, durch den Ton, oder durch die vocal-punkte, oder durch andere signa diacritica zu unterscheiden. Aus diesem Grundsatz kan man unzehliche Verwechselungen und Veränderungen der vocalen erklären, wie ich bey einem jeden §. ins künftige zeigen werde. Der Nutzen dieser Regel ist also sehr gros und weitläuftig. Z. E. Hieraus läst sich Grund geben.

1) Warum das ל ante gerundium, wo es proxime ante tonum stehet, regulariter ein (ָ) und kein (ְ) bekomme; לָגוּר ad commorandum. Da hingegen, wenn גּוּר ein nomen ist, so hat das ל als nota datiui viel lieber ein Scheua.

2) Warum in den praeteritis verborum ante afformatiua sola das (ָ) sub 1. rad. bleibt, und dagegen das (ַ) sub secunda radicali weggeworfen, und folglich nicht die erste, sondern die andere Sylbe eingezogen wird, z. E. aus שָׁמַר wird שָׁמְרוּ custodiuerunt. Hingegen, wo ein Suffixum hinten angehängt wird; so wirft man gerade umgekehrt, das (ָ) sub 1. radic. weg, und das (ַ) sub secunda bleibt, und degeneriret ob syllabam simplicem in (ָ) z. E. aus שָׁמַר wird שְׁמָרוֹ obseruauit eum. Also wird in diesem leztern Fall die erste Sylbe eingezogen, die andere aber behalten,

3) Warum das (ָ) und (ֵ) in tertia a tono niemals weggeworfen wird, wenn es impurum ist oder einen literam vel dagesch forte compensiret. Dahingegen, wo es nichts compensiret, kan ich es wegwerfen. §. 17. Caut. 6. et §. 21.

4) Warum der litera quiescens abiecta per longam vocalem compensiret; der litera mobilis aber per dagesch forte et breuem vocalem regulariter angezeiget werde, z. E. רַב ist entstanden ex רַבַב, hingegen רָב ist entweder von רוּב oder von רָבָה herzuleiten. Häufige Anwendungen dieses Principii werden unten weiter vorkommen.

Hypothes. IV. **Die IVte** Hypothesis **oder** axioma, **daraus man Grund von den Veränderungen der** vocal-**puncten gegeben kan: ist die** *Regula Euphoniae:* Talia puncta *aptentur* literis, quae vocem *facilem et commodam in enunciando; gratam et commodam in audiendo* reddunt. **Darunter ist insbesondere begriffen**

1) *regula accommodationis* (vocalium punctorum sub et ante literam), davon wir Part. I. pag. 89. ad §. 6. obs. 3. weitläuftig gehandelt.

2) *regulae alternationis euphonicae speciales*, welche der Herr Auctor §. 26. und sonst hie und da zerstreuet angegeben; alwo wir die Gründe der Euphonie in besondern Fällen untersuchen werden.

3) regula *cognationis* s. *conuenientiae;* nach welcher einige vocales, welche die allernächste und genaueste Verwandschaft haben, in allen Sprachen, leichte miteinander verwechselt werden, doch so, daß dennoch der Grund der würklichen alternation entweder in einer besondern *Euphonie* zu suchen; oder darinnen, daß man einigen Unterscheid der Formen dadurch mit bemerken soll. Dergleichen vocales cognatae sind die vocales labiales (o) und (u); die linguales et palatinae (e) und (i) §. 6. lit. n. Die vocales (a) und (o). Daher auch das (ָ) a und (ָ) o einerley Zeichen haben; und der chaldäische Dialect lieset gerne (ָ) a, wo die Ebräer (וֹ) sprechen §. 6. obs. 6. Aus dieser Regel der Verwandschaft müssen gar viel alternationes §. 26. etc. erkläret werden.

Die

Die Vte Hypothes. oder Axioma, woraus man Grund von den Veränderungen und Abwechselungen der vocal-puncten geben kan, ist das *Principium s. regula viuae emphaseos*, adeoque affectus, pausae etc. Fällt demnach in ein Wort ein nachdrücklicher und langsamer Accent, das ist eine Pausa, so daß daher das Wort mit einer langsameren und gedehnten Ausrede hervor gebracht wird; so pflegen auch die vocal-puncte sich darnach zu richten; und die breues vocales werden daher in longas, die noch kürzern i. e. Scheuata in veras vocales eleuiret, wie davon der §. 27. ausführlich handelt. Uberhaupt kan man um eines gewissen *affectes* willen, der im Reden mit soll ausgedrückt werden, oder sonst um eines besondern Nachdrucks willen, die vocal-puncte, in hastiger und schneller Rede, abkürzen, in langsamer und nachdrücklicher Ausrede aber behalten, auch wohl eleuiren und verlängern. Dieses Principium muß in der Grammatic so gut gelten als in der accentuation: wie denn in der leztern, die emphasis und der affect; die signa accentuum gar häufig verändern, so daß um deswillen entweder geschwinde oder langsame Accente angenommen werden. Hypothes. V.

Nunmehro haben wir mit dem Auct. den Grund zur ganzen Permutatione punctorum gelegt; Weil aber in einem Wort öfters vielerley Veränderungen zugleich oder nacheinander geschehen, so muß eine gewisse Ordnung fest gesezt werden, wenn man sich in dem weitläuftigen Geschäfte der Permutation nicht verwirren will. Diese Regeln der Ordnung und Weisheit, welche man währender permutation sorgfältig zu beobachten, nent der Herr Auctor *Cautelas*. Man hat sie als unentbehrliche und gewisse Regeln anzusehen; und es müssen sowol diejenigen, welche methodo Danziana Absicht der 7. Cauteleu.

ziana die vocal-puncte permutiren; als auch jene, die den methodum Hardtianam und *naturalem* erwehlen, gedachte Cautelen in acht nehmen. Nur die fünfte Cautel ist es, wobey diese von Danzen abgehen (vid. infra).

Caut. 1. §. 17. *A literis* fit *initium*, in permutando, non a vocalibus.

Erklärung. Die Cautel ist *hypothetice* zu verstehen. Nicht in allen Wörtern und Formen werden zugleich literae geändert, so daß sie wegfallen oder sonst eine Verwechselung leiden. Gesezt aber, daß ein solcher litera vorhanden, der nach einer gewissen bekanten Regel zu mutiren: so muß ich der Ordnung wegen vom litera anfangen.

Beweis 1. *Directe.* Denn die literae oder consonantes sind das *prius* und *primarium* in voce; die vocales aber das posterius und secundarium (§. 15. Anmerk. 1.). Und die vocalia puncta müssen sich nach den literis nicht aber die literae nach den vocalibus richten (§. 6. obs. 3.).

Beweis 2. *Indirecte.* Wenn ich diese Cautel aus den Augen setze, und von den vocalibus zu mutiren anfange, so kommen falsche Formen heraus. Z. E. יָפֶה pulcher. das femininum davon abzuleiten, setze ich הָ, יָפֶהָה §. 32. Hier hat das (ָ) purum sub (י) distantiam tertiam a tono; folglich müste es wegfallen §. 21. יְפֶהָה; und noch weiter auch das (ֶ) nach dem 22. §. IV. und per Hypoth. I. §. 17. geändert werden, welches doch vergeblich wäre, weil ich es mit dem ה per §. 48. II. n. 1. §. 32. n. 1. und §. 17. caut. 2. wieder wegwerfen müste: en falsam formam יְפָה pulchra. Fang ich aber vom litera ה gleich an zu mutiren; so fält es per §. 32. n. 1. und §. 17. Caut. 2. cum (ֶ) praevio weg; folglich ist (ָ) nicht mehr in tertia, sondern in 2da distantia a tono; יָפָה; und da wird es per §. 22. I. analogice nicht geändert.

Anmerkung. Es sind auch des Herrn Auctoris regulae permutandi so eingerichtet, daß man erst literam und hernach vocales mutire. Z. E. So hat diese Cautel ihren Nutzen §. 32. n. 1. 2. §. 33. I. coll. cum II. n. 1. 2. III. §. 34. wo ich erst per M. II. n. 3. das ה femininum in ת ändern, und alsdenn das ָ ultimum per M. II. n. 1.

in

in ( ֿ ) mutire; und wo ein ( ֵ ) oder ( ָ ) noch in penultima stünde, würde ich erst M. I. zurück aufschlagen. So auch in nomine plurali und duali, mutire ich erst per §. 34. II. n. 4. ( ִים ) und ( ַיִם ) in ( ֵי ) alsdenn wo ein ( ָ ) oder ( ֵ ) penultimum vorhanden, gehe ich zurück auf M. I. n. 1.. Dieses merke auch §. 39. M. I. obs. 2. und M. II. auch M. IV. obs. 2. p. 93. wiederum §. 45. I. §. 48. II. n. 1. et 2. §. 57. I. etc.

*Pereunte litera, perit punctum praecedens.* Caut. 2.

**Erklärung** 1. Diese Regel nehmen alle Grammatici an. Nur mit diesem Unterscheid, daß bey den Danzianern dieselbe in unzehlichen Fällen vorkomt. Einige andere aber vermeiden nach ihrer angenommenen Art zu formiren, dieselbe soviel möglich. Z. E. קָמוּ surrexerunt leiten sie nicht erst von der perfecta forma קָוְמוּ per §. 47. her, so daß sie das ו noch einmal cum puncto praeuio wegwerfen; sondern gleich von der ersten und einfachen forma singulari קָם wie ich unten ad §. 47. zeigen will; und so in übrigen.

**Erklärung** 2. Die Cautel ist *hypothetice* zu verstehen. Wenn nemlich ein punctum vocale *praecedens* vorhanden ist, i. e. ein solches, welches ante literam abiectam stehet. Denn wo dieses nicht ist: so heist alsdenn die Cautel also: si non adfuerit praecedens, tollitur subscriptum, und dieses vermöge der caut. 7. §. 17.

**Erklärung** 3. Das versteht sich von sich selbst, daß das punctum literae ablatae subscriptum in die Stelle des ersteren zurück gehe. Z. E. aus גָּלְהוּ wird per §. 48. II. n. 1. גָּלוּ reuelarunt.

**Beweis** 1. Daß diese Regel vernünftig sey, läst sich so darthun. Unter einem litera können nicht 2. unterschiedene vocales oder puncta vocalia zugleich stehen. Eines muß also mit dem litera verloren gehen. Wolte ich das subscriptum wegwerfen und das praecedens behalten; so würde in unzehlichen Fällen eine falsche Form heraus kommen; und gar öfters eine ganze Sylbe zu Grunde gehen, mithin die Form und Bedeutung des Wortes sich ändern. Z. E. aus יָפֶה pulcher, würde das femininum יָפָה wieder יָפֶה wie das masculinum heissen. Aus יְגַלֶּה in

in futuro Hiphil würde der pluralis (יַגְלִיהוּ) nunmehro יַגְלִי werden, quod absurdum; und so in andern. Lasse ich aber nur das praecedens wegfallen; so gehet nicht zu viel verloren; die Form behält ihren nöthigen Unterscheid.

**Beweis 2.** Fällt der litera am Ende oder per Apocopen weg; so ist es abermals der analogie gemäs, daß §. 57. I. der vocalis praecedens mit wegfalle; weil der vltima litera abiecta mit die causa ist, warum der vocalis praecedens vorhanden. Denn die Ebräer punctiren vltimam radicalem solam ordentlich nicht mit einen vocali, wo nicht ein consona noch folgt. Z. E. so wäre es falsch, wenn ich schriebe גָּל oder דָּבָר etc. folglich läst sich hier der canon anwenden cessante causa etc. §. 17. caut. 7. Ein anders ist, wenn ante א ein vocalis וֹ, יִ, i. e. litera quiescens vorhergehet; da kan das א nude, wie der auctor redet, *resecir*et werden, ohne daß der vocalis praecedens mit wegfält. Denn da entstünde confusio formarum. §. 57. III. n. 1. 2. Z. E. aus יָבוֹא veniet wird יָבוֹ; aus אָבִיא, אָבִי etc. Sonst wird auch das ה finale paragogicum in einigen Wörtern abgeschnitten; aber das ( ָ ) als der residua pars ה paragogici bleibt stehen. Z. E. ןָ pro נָה §. 57. III. n. 3.

*Monitum* 1. Diese unsere Regel ist nur regula commoditatis nicht *neceessitatis absolutae.* Nemlich in solchen Fällen, wo ich keinen Vortheil davon habe, sondern in unnöthige Weitläuftigkeit und Schwürigkeit dadurch gerathe; kan ich sie sicher verlassen: Merke also, wo solche anzuwenden ist:

α) in allen femininis Nominibus pluralibus; wo ante terminat. plur. וֹת die nota sing. ה oder ת wegfallen muß cum puncto praeuio §. 33. I. coll. cum II. n. 1.

β) in allen verbis ל״ה und ihren Nominibus, folglich §. 48. II. n. 1. item obs. 3. α pag. 136. auctor; weiter in §. 32. n. 1. auch §. 33. II. n. 1. und §. 39. I. obs. 2.

γ) in verbis ע״י oder, welche secundam radicalem ו haben und in denen daher abgeleiteten Nominibus; folglich wo man nach den 47. §. formiren soll. Doch, wie oben gedacht, suchen einige diese verba so zu formiren, daß sie diese Cautel. 2. §. 17. nicht nöthig haben; davon unten.

δ) in

δ) in verbis *geminantibus secundam radicalem*, und in ihren Nominibus; folglich, wo man den 45. §. nachschlagen muß. Aber auch hier suchen diejenigen, welche methodum naturalem gebrauchen, diese Regel zu vermeiden; davon l. c.

ε) bey der figura Syncope, wenn post literam abiectam 2. vocalia übrig bleiben, z. E. bey der Syncope ה articuli §. 56. I. n. 1. Syncope praeformatiui ה §. 55. n. 1. Syncope נ §. 56. I. n. 2. Syncope ד §. 56. I. n. 4. 5. et n. 7.

*Monitum* 2. In vielen Fällen hingegen ist diese Danzische Regel nicht brauchbar, als:

† wenn *post literam abiectam* nur *vnica vocalis* übrig bleibt; so versteht sichs von sich selbst, daß ich den vocal stehen lasse. (Denn es wär eine vergebene Arbeit, ich müste wieder einen andern vocal um des vorhergehenden literae willen hinsetzen). Dieses geschicht, wenn litera actu quiescens א, ו, י per Syncopen heraus fält. Daher der Herr auctor sorgfältig bey der Syncope י §. 56. I. n. 6. auch bey der Syncope א l. c. I. n. 3. die Worte angehängt: *vocali, in qua quiesceret, manente*, weil er hier vermuthet, man möchte bey der Syncope seine Regel §. 17. caut. 2. misbrauchen. Z. E. aus אֵאמַר wird (א) solo pereunte, אֹמַר. Folglich gilt dieses bey den verbis פ״י in futuro Kal; aus יֵישֵׁב wird יֵשֵׁב §. 56. I. n. 6. *α*): und bey den verbis פ״א in futuro Kal §. 46. I. obs. 1. coll. §. 56. I. n. 3. *α*) Ferner in §. 7. I. n. 3.

†† wenn ein *litera cum Scheua quiescenti notata, per modum Syncopes* heraus fält, und in *sequenti litera per Dagesch forte* wieder ersezt wird: Hier läst man abermals compendii causa den vocalem praecedentem in saluo. Denn weil dagesch forte sequens nothwendig einen vocalem (breuem) ante se erfordert (§. 11. I. lit. g. in not.); so müste ich doch wieder einen vocalem breuem hinsetzen und zwar billig eben den, den ich cum litera pereunte vergeblich weggeworfen hätte. Z. E. statt יִנְגַּשׁ wird (נְ) יִגַּשׁ. Das saget der Herr auct. in der obseru. wiewol mit etwas dunklen Worten und mit einiger Einschränkung. Unter dem (*non geminato Nun*) verstehet er alles Nun, welches nicht radicem geminantem Ain macht und nicht ad §. 45.

Obseruat. auct. ad caut. 2.

gehört. Z. E. שִׁכֵּן das mitlere נ nent er geminatum; aber das leztere schon nicht. Denn das mitlere wird per §. 45. allemal cum puncto praeuio, nach seiner formation, weggeworfen.

Demnach gehören hieher

*α*) das verbum פ״נ; oder wenn das נ prima vel tertia radicalis ist und ein (:) quiescens hat; §. 44. n. 1. und obs. 1. Dahin kan man auch rechnen, wenn das נ secunda radicalis ist, aber nicht in tertia wieder נ hat, z. E. חִטָּה pro חִנְטָה triticum §. 56. I. n. 2. obs. 1. Ferner alles נ *seruile* suffixum vel praeformatiuum etc. wo es ein (:) quiescens hat, z. E. §. 53. II. obs. 1.

*β*) Das verbum לָקַח welches wie ein verbum פ״נ gemacht wird, und alle verba פ״י, die nach Art der verborum פ״נ flectirt werden; §. 44. obs. 3. *α*, *β*. Hier fält jedesmal das ל und י nicht cum puncto praeuio sondern cum subscripto weg.

*γ*) Alle andere literae alphabet. wo sie mitten per Syncopen herausfallen, und per Dag. forte compensirt werden; nehmen nicht vocalem praecedentem sondern nur NB. (:) *quiescens* subscriptum mit weg; welches zu merken bey dem §. 41. III. obs. 4. *β*. und Not. *β*) pag. 107. auctor; auch bey dem §. 56. I. n. 2. *β*) und obs. 1. ingleichen n. 7. p. 153. auct.

*Nota*. In verbis geminantibus Ain §. 45. kommen auch dergleichen Fälle vor; da, wenn man z. E. den imperatiuum Kal a forma perfecta ableitet; der media tollenda eine (:) quiescens sub se hat. Aber hier muß man nach der Danzischen Methode nicht (:) subscriptum, sondern vocalem praecedentem mit wegnehmen; sonst bekomt man eine falsche Form. Z. E. aus סְבְבוּ circumdate wird §. 45. I. n. 1. סֹבּוּ nicht סְבּוּ. Doch man kan diesen Fall gar vermeiden, wenn man die formas imperatiui crescentes סֹבּוּ etc. gleich a singulari forma סֹב deriuiret, wie es andere also machen, davon unten.

Auf solche Art haben wir diese zweyte Cautel, welche sehr auf Schrauben gesezt ist, dem Verstande nach aufgeschlossen, und ihren Gebrauch auf alle Fälle eingeschränkt.

*Ebraei non facile aliquid sine facta compensatione tollunt.* Caut. 3. auct. §. 17.

Erklär. 1. *Compensare* heist überhaupt in der Grammatic, wenn ein wesentlicher Theil einer Sylbe (dem sono oder signo nach oder mit beyden zugleich) verloren geht, und zur Erinnerung des verlornen ein gewisses Merkzeichen im Worte übrig gelassen wird. Nun besteht eine Sylbe aus literis und vocalibus als ihren wesentlichen Theilen §. 15. Aber von vocalibus pflegt man eigentlich das Wort compensare nicht zu gebrauchen. Z. E. wenn ein vocalis vera wegfält, sezt man davor sein gewöhnliches signum *Scheua* §. 9. und dieses nent man keine compensation. Wenn aber der vocalis longa in syllaba simplici stehen solte; und es ist nur ein breuis vocalis mit dem Metegh gesezt; so nennen zwar einige das Metegh ein *compensans;* andere aber brauchen das Wort *compensare* mit dem Herrn auct. *stricte;* nur von dem primaria parte Syllabae; das sind die consonantes, und ihr vicarius das *dagesch forte.*

Erklärung 2. Die Worte (*non facile*) sagen soviel: Sie compensiren, wo es nöthig, wo es möglich, und mit Nutzen und Bequemlichkeit geschehen kan. In vielen Fällen bleibt sie also weg, und wird die Form und Punctation dagegen so eingericht, daß man dennoch durch Hülfe der analogie sehen kan, was zu suppliren. Z. E.

α) Das dagesch forte fält ex vltima litera allezeit heraus, und wird deswegen weder per Metegh noch per vocalem longam ersezt. (Pars I. p. 167.) denn das Metegh kan in Syllaba toni und post tonum nicht stehen (Pars I. pag. 184.). Wolte ich den vocalem breuem davor in longam eleuiren; so ist es contra caut. 3. β) §. 17. also schreib ich דַל pro דַל, כל pro כֹל.

β) Der tertia radic. ה wird per §. 48. II. n. 1. und §. 57. I. nicht compensiret; weil hier die compensation nicht geschehen kan. Z. E. יְגָלְהוּ wird יְגָלוּ; אָבָה wird אָב; die übrige punctation und Form läst mich schon erkennen, daß ein spiritus oder quiescens litera zu suppliren:

γ) Wo per aphaeresin der Anfangs-Buchstaben weggenommen wird, §. 44. n. 2. §. 46. II. und §. 55., kan er auch nicht

per dagesch forte in litera initiali ersezt werden; denn dieses erfordert ante se noch einen vocalem. Doch die verba פ״י und פ״נ nehmen statt des primae radicalis in imperatiuo und infinitiuo Kal einen solchen vocal und Form an, daß man sie dennoch unterscheiden kan.

δ) In den verbis ע״ו §. 47. und geminantibus Ain §. 45. kommen auch verschiedene Fälle vor, da die compensatio mediae abiectae nicht bequem geschehen kan; dagegen wird aber eine solche punctation erwehlet, daraus man doch den radicem errathen, und folglich den abiectam finden kan. Z. E. קוּם in 2. person. praeter Kal. hat קַמְתָּ pro קָוַמְתָּ hier kan ich weder tertiam ה noch sonst einen andern als mediam ו suppliren, per analogiam 7 verborum imperfectorum. Also hilft mir die compensatio nichts; darum ist sie weggelassen: und ich kan noch überdis die formam ordinariam von der forma pausante unterscheiden, welche ein (ָ) hat. קָמְתָּ §. 27. n. 1. Hieher gehört insbesondere §. 45. I. obs. 1. pag. 120. auct.

ε) Die Syncope hat auch Fälle, wo der litera nicht compensirt wird z. E. §. 56. I. n. 1. n. 2. n. 3.; und so ebenfals die Apocope §. 57. I. wo man blos aus der Form, aus der punctation, aus der analogie und context auf das, was fehlet, und zu suppliren ist, zurückschliessen muß.

Beweis. Diese Cautel ist nur regula commoditatis, keinesweges absolutae necessitatis. Und sie hat ihren Grund in der Regel der Deutlichkeit, und in der Hypothes. III. §. 17. die wir oben erklärt.

Da nur litera und sein vicarius dagesch forte eigentlich compensirt wird, so haben wir daher 3. unterschiedene Arten der *compensation.*

Ad caut. 3. α) auct. Modus I. compensandi lit. α)

α) *Modus I. compensandi lit.* α) Literam *mobilem compensat dagesch forte.*

Erklärung 1. Durch *mobilem* versteht der Herr auct. perpetuo mobilem oder alle literas auser אהוי §. 3. I. Denn er sezt es hier dem lit. β) oder quiescibili entgegen. Das dagesch forte bringt mit sich einen würklichen sonum consonantis; folglich hat

hat es mehr Verwandschaft mit dem litera mobili, als der vocalis; und schicket sich daher besser zur compensation.

Erklär. 2. Das dagesch forte compensans kan entweder praecedenti oder sequenti literae imprimiret werden. Das leztere erwehlen die Ebräer, und zwar aus weisen Ursachen. Denn der litera abiecta schliest ordentlich praecedentem syllabam, und macht dieselbe compositam z. E. יִנְ|גַּשׁ. Folglich muß auch sein vicarius i. e. dagesch f. compensans die Syllabam praecedentem schliessen; mithin muß es sequenti literae imprimiret werden; denn יִגַּשׁ ist soviel als יִגְ|גַּשׁ §. 11. II. und dieses statt יִנְ|גַּשׁ. Gehört aber der litera abiecta zur folgenden Sylbe, z. E. סָ|בְבוֹ; so ist es vernünftig, daß sein vicarius oder dagesch f. compensans, den sequentem literam afficire, weil der abiecta diesem näher ist, als dem praecedenti literae; folglich wird aus סָבְבָה per §. 45. I. סַבָּה. Nicht zu gedenken, daß in sehr vielen Fällen das dagesch compensans in den Anfangs-Buchstaben fallen müste, quod absurdum per §. 11. I. in nobis lit. g.

*Monitum* 1. Wenn auf den abiectam literam, kein litera dageschabilis folgt, ist es vernünftig, daß sie das dagesch f. compens. in praecedenti litera setzen. Dieses geschiehet ante suffixum הוּ ille, und הָ illa; wenn das afformatiuum femin. praeterit. vorhergeht: z. E. aus תְהוּ wird אַתּוּ; aus תָהּ תְּהָ. Siehe die Exempel §. 39. IV. obs. 4. β) pag. 94. auct. coll. obs. 2. α).

*Monitum* 2. In einigen wenigen Wörtern compensiren sie ohne Noth, den literam abiectam, nach Art der Chaldäer, und setzen das dagesch f. in praecedenti litera seu in 1. radicali. Siehe die Exempel §. 45. I. obs. 2. pag. 120. auct. Man müste denn sagen, daß die verba geminantia ע, in diesen Exempeln, die verba פ״נ imitiren, und in radicem cognatam verwandelt werden per §. 43. obs. 3. Davon unten an seinem Ort mit mehrern.

*Modus II. compensandi. Quiescentem vocalis longa compensat.* Caut. 3. β) auct.

Erklär. 1. Die 4. weichen *spiritus* אהוי sind den vocalibus am nächsten verwandt; (Part. I. §. 3. II.) und werden auch, Modus II. compensandi.

wo

wo die puncta vocalia fehlen, statt der vocalen gebraucht. Sie fliessen mit ihren verwandten vocalibus in einen sonum zusammen (Part I. pag. 45.). Darum können sie am natürlichsten und füglichsten per vocalem compensiret werden. Dieses geschicht auf zweyerley Art

a) Wenn zwar der litera אהוי stehen bleibt, aber seinen sonum verlieret, und actu quiesciret; so wird compensationis loco, der *praecedens* breuis in longam (cognatam) *eleui*ret, darinnen der litera אהוי quiesciren kan (Pars I. pag. 45. seqq.). Hieraus lassen sich erklären die verba ל"ה §. 48. I. n. 1. aus הֶ wird הָ; Ingleichen die verba ל"א; §. 49. I. und II. n. 1. aus מְצָא wird מָצָא. Ferner die verba פ"י, §. 46. I. n. 1. 2. und obs. 3. Z. E. aus יִישַׁב wird יֵשֵׁב und daraus יֵשֵׁב §. 56. I. n. 6. *α*). Aus הִיְטִיב wird in praeterito Hiphil הֵיטִיב benefecit. aus נִוְשַׁב §. 46. I. n. 2. wird נוֹשַׁב; aus הִוְשַׁב, הוּשַׁב l. c. Endlich müssen wir aus diesem Grundsatz die *Syncopen punctorum* §. 56. II. erklären. Siehe dorten häufige Exempel, als: לֵאמֹר pro לְאֱמֹר; תֵּאתֶה pro תֶּאֱתֶה veniet etc. Eben darauf gründen sich auch die 9. verba פ"א §. 46. I. obs. 1. *α*) z. E. יֹאמַר pro יֶאֱמַר welche ante vltimam, cognatam punctationem mit dem cognato verbo פ"י haben.

b) Wenn der litera אהוי quiescens, dem signo und sono nach zugleich verloren geht, das ist, gar weggeworfen wird; da muß er regulariter per vocalem longam compensiret werden, wo man einen Vortheil davon hat. Hieraus sind zu erklären *α*) die *verba* פ"י §. 46. I. n. 1. welche in futuro Kal pro יִ ordentlich יֵ setzen: z. E. aus יִישַׁב wird יֵשֵׁב coll. §. 56. I. n. 6. *α*) (*β*) die *verba* ע"ו §. 47. alwo doch zu merken, daß die compensatio per longam vocalem bisweilen nicht nöthig ist, sonderlich wenn schon vor der Wegwerfung des literae quiescib. ein longa da gewesen, z. E. in Praeterito Kal wird קָם aus קָוַם oder קָאַם; hingegen in imperatiuo wird aus קְווֹם, קוֹם oder lieber קֹם so daß das ו in cholem gemeiniglich ausgeschrieben wird, und nicht wegfält, zum Unterscheid der geminantium Ain. Ferner in Niphal komt aus נִקְוַם, נָקוֹם §. 47. I. n. 1. *γ*). (*γ*) Viele Fälle der *Syncope* werden aus dieser

Regel erklärt, als §. 56. I. n. 6. *α*. sonderlich M. II. obs. 2. *α* und *β*) alwo Exempel genug anzutreffen.

Erklär. 2. Die literae quiescib. א, י, ה, werden noch auf eine andere Art compensiret, nemlich *per dagesch forte;* und das geschicht sonderlich, wo sie mobiles oder actu motae im Wort gewesen: das scheint der Herr auctor in den Worten (*actu quiescentem* compensat vocalis) verstekt zu haben. Wir treffen diese Art der compensation an

a) in den 1. *radicali* י, in 14. verbis פ״י, welche nach Art der verborum פ״נ ihren primam radic. י wenn er ein (:) quiescens unter sich hat, wegwerfen, und per dagesch f. compensiren. Siehe dieselben §. 44. obs. 3. *β*). Das imitiren einige andere Wörter, und resoluiren das י gleichfals in dagesch, forte z. E. פִּלַּגְשִׁים concubinae pro פִּילַגְשִׁים 2 Sam. 5, 13. coll. Gen. 25, 6. צִצִּים flores von צִיץ, אִשָּׁה femina von אִישׁ vir.

b) in den afformatiuo, pluralis numeri feminin. futurorum verbi ל״ה und ע״ו; ^ ־ֶינָה welches in einigen Wörtern emphatice in ^ ־ֶנָּה verwandelt wird. Ezech. 13, 19. Mich. 2, 12. Iud. 5, 29.

c) in einigen Fällen der Syncope, wenn י oder א mobile heraus fällt. Z. E. aus בַּיִת domus wird in plurali pro בְּיָתִים §. 21. 22. IV. n. 2. בָּיְתִים §. 25. II. obs. 3. und ferner בָּתִּים §. 56. I. n. 6. *η*). Von מַאֲכֹלֶת cibus Es. 9, 5. wird מַכֹּלֶת 1 Reg. 5, 11. §. 56. II. n. 3. *β*.

d) Vom ה mobili und Mappikato haben wir einige Fälle, daß es per dag. f. compensiret werde; als לַבַּת flamma aus לַהֲבַת §. 56. I. n. 7; und nach dem §. 39. IV. obs. 4. *β*, wird aus dem Suffixo cum afformatiuo ־ֶ־תְהוּ, ־ַתּוּ davon wir vorher Monit. 1. geredet.

*Modus III. compensandi. Exclusum dagesch praeter longam compensat Metegh.* Ad literam *γ.* auctor Modus III. compensandi.

Erklär. Das dagesch forte kan nur auf zweyerley Art heraus fallen. Einmal ex litera Scheuata; und da wird es per Metegh compensirt. Dieser Fall ist schon im Part. I. pag. 167. bis 170. ad §. 11. II. obs. 1. ausführlich erklärt. Zweytens ex litera gutturali oder alia litera NB. vocalizata; hier geschiehet die compensa-

satio bald per vocalem longam, bald per Metegh; davon handelt der §. 20. alwo wir diesen zweifelhaften Fall hinlänglich bestimmen wollen.

Beweis. Das dagesch ist einem literae gleichgültig, und jedesmal in literam Scheuatam resolubel §. 11. II. Nun wird ein litera per dag. f. compensiret; (per lit. α) also folgt, daß das dagesch f. wieder per dagesch f. compensiret werden müste, quod repugnat. Darum ist der andere modus compensandi nemlich per vocalem zu erwehlen. Weil das dag. f. die Syllabam praeced. zuschliest, i. e. dieselbe compositam macht; so wird post abiectum dagesch die Sylbe nothwendig simplex. Folglich muß der breuis vocalis davor in *longam* eleuiret werden per §. 6. obs. 2. Und weil vocalis breuis in Syllaba simplici, wenn ein Metegh dabey steht, so viel gilt, als ein *vocalis longa;* so kan auch die lezte Art, das dagesch zu compensiren erwehlet werden. Q. E. P.

Caut. 4. auctor. *A suffixo est incipiendum in augenda voce, non a praefixo.*

Erklär. Welches die Suffixa und Praefixa in Nomine oder verbo sind, ist Part. I. pag. 76. 77. 78. in Tabula deutlich gewiesen worden.

Beweis 1. *directe.* Die Suffixa sind die vornehmsten Zusätze, von welchen die meisten und grösten Veränderungen des Wortes abhangen, und welche nicht nur die Puncten, sondern auch den Ton des Wortes verändern. Die Praefixa aber verändern das Wort innerlich nicht, wenn man das ו conuersiuum ausnimt §. 50. III. obs. 2. 3.

Beweis 2. *indirecte.* Gesezt, ich fange vom Praefixo an, und setze dieses eher zum Wort als das Suffixum; so bringe ich in sehr vielen Fällen falsche Formen, und andere Puncte heraus, als in der Bibel stehen. Z. E. Man setze zu einem infinitiuo Kal (שְׁמוֹר custodire) zuerst ein praefixum כ, ל, oder ב; so entstehet לִשְׁמוֹר §. 50. III. coll. §. 24. I. n. 1. Hierauf hänge man ein Suffixum v. g. (וֹ) an; לִשְׁמוֹרוֹ; alsdenn wird per §. 16. II. und §. 22. III. n. 2. das cholem in (:) corripiret: so entstehet die falsche Form לִשְׁמְרוֹ ad custodiendum illum. Fange ich aber vom Suffixo zuerst an, so bekomme ich per §. 22. III. n. 2. und §. 24. I. n. 4. שָׁמְרוֹ; alsdenn wird das ל blos mit dem (:) vorgesezt §. 50. III.

*Mo-*

*Monitum.* In der formatione verbi, fängt man vom praeformatiuo an zu formiren. In Nominibus aber, welche zugleich ab initio und zugleich a fine ein augmentum bekommen; fängt man gerne a fine an zu punctiren, nach pag. 13. und 14. in paradigmat. Nominum; und sezt alsdenn das Praeformatiuum nach pag. 64. in formis Nomin. daran. Doch ist es hier eben nicht nothwendig.

Diese Cautel ist insbesondere auf die Danzische methode zu permutiren eingerichtet; und zeiget kürzlich den Process, in welcher Ordnung die actus permutationis aufeinander folgen. Merke demnach: Cautela 5. auctor.

*Actus* 1. Wenn das Wort am Ende gewachsen, so suche vor allen Dingen den Ton. Diesen kanst du allemal finden nach dem §. 16. I. oder II. oder weil die Regeln daselbst zum Theil schlüpfrich und unbestimt, so nim die Tabell zur Hand, welche ich Part. I. pag. 219. vorgeschrieben. Zu mehrerer Erleichterung will ich unten bey jedem incremento finali, es sey suffixum oder afformatiuum allemal die regulam toni mit beysetzen, und den Ton durch ein besonderes Zeichen ( ˰ ) oben bemerken. Ist aber das incrementum finale ein הָ paragogicum s. locale, vel intensiuum; so muß man den Ton nach dem §. 54. II. obs. 1. pag. 147. auctor. suchen; oder abermals meine Tabulam de Tono Part. I. pag. 222. 223. davon nachschlagen.

**Beweis.** Den Ton muß ich darum zuvor wissen; weil gewisse vocales, sonderlich das ( ָ ) purum nicht eher weggeworfen wird, als bis es in tertia vel quarta (distantia) a tono steht. Und überhaupt gründet sich gemeiniglich die Veränderung des ganzen Wortes mit darauf, weil der Ton fortgerükt. Darum muß ich jedem moti toni suchen.

*Actus* 2. Hierauf suche *distantiam Syllabarum a tono.* Die Ton-Sylbe ist die *prima*; oder 1. zurechnen; die proxime praecedens ist *secunda* oder 2.; die noch weiter folgende, *tertia* oder 3. Um der sinnlichen Deutlichkeit willen kan man am Anfang die Zahlen selbst drüber schreiben, damit man sich nicht verwirre. Z. E. דָּבָר verbum: setze dazu ( וֹ ) so ist die Distanz per §. 16. I. n. 1. β) folgende: 1 2 3 דָּבָרוֹ.

*Actus* 3. Wenn dieses alles geschehen; und es ist secunda, tertia, auch wohl quarta und quinta Syllaba a tono an gerechnet, vorhan-

handen; so fange ich a *remotissima* vocali an, und zwar nach Anweisung des 21. §. auct. Du kanst zwar bey einem jeden vocali n. 5. 4. 3. deine Frage und Untersuchung anstellen; du wirst aber per Caut. 6. §. 17. gemeiniglich finden, daß nur einer von den 3. weitesten, entweder der tertia oder quarta a tono würklich nach dem §. 21. mutiret werde. Z. E. מֹועֵצוֹת consilia, cum suffixo יֵהֶם; wird מֹועֲצוֹתֵיהֶם (1 2 3 4 5) §. 16. II. obs. 4. Hier kan nur (‥) sub ע per §. 21. corripiret werden. coll. 25. I. n. 1. Hos. 11, 6.

Beweis 1. *Hypothetice.* Die Regeln des Herrn auctoris sind dahin eingerichtet, daß ich nach seiner Methode, a tertia s. remotissima Syllaba zu mutiren anfangen, oder doch die Untersuchung zuerst nach dem 21. §. coll. §. 17. caut. 6. darüber anstellen soll, wo ich nicht durch eine verkehrte application seiner Regeln falsche Formen heraus bringen will; wie unter andern aus dem §. 22. II. n. 2. (lit. l.) zu ersehen.

Beweis 2. *absolute.* Der Herr auctor hat deswegen diese Ordnung vernünftig erwehlet, weil in tertia a tono der vornehmste Grund von der Wegwerfung des vocalis vorhanden; indem daselbst in tertia simplici Syllaba a tono, der *vocalis* pura ordentlich nicht stehen darf, sondern in (:) corripiret werden muß; da hingegen der vocalis in secunda a tono alsdenn ordentlich behalten wird, wenn der praecedens bereits weggefallen (Siehe oben Hypoth. II. §. 17.). Salua tamen §. 21. obs. I. n. 4. 5. z. E. דָּבָר cum incremento wird דְּבָרוֹ, דְּבָרִים, דְּבָרָיו, und so weiter in unzehlichen Fällen. Dieser Vortheil äusert sich vornemlich in formis, welche ante incrementum finale, *acutae* gewesen. Wenn es aber *penacutae* voces sind; da kan es nach der Danzischen Methode gleichviel gelten, ich mag a *secunda* oder a *tertia* a tono zu mutiren anfangen; folglich kan der 22. §. vor dem 21. §. appliciret werden. Doch hält die Danzische Methode lieber eine einige gleichförmige Ordnung in allen Wörtern.

*Monitum* 1. Will man nach dem *methodo naturali* permutiren; so fängt man in *penacutis formis* gleich von dem secunda vocali a tono an; weil nur dieser allein in (:) quiescens corripirt, der praecedens aber, welcher zuvor den Ton hatte, behalten, oder in cognatam

tam (nach dem §. 24. I. n. 2. 3. 4. und obs. 1. 2. und §. 18. I.) verwandelt wird. Z. E. aus אֶרֶץ (terra) wird cum suffixo gleich אַרְצִי, אַרְצוֹ, אַרְצָם etc. aus קֹדֶשׁ sanctitas, komt gleich קָדְשׁוֹ, קָדְשִׁי; aus מָוֶת mors, מוֹתוֹ §. 24. I. n. 4. obs. 2.; aus בַּיִת domus בֵּיתִי §. 24. I. n. 4. obs. 1. Doch ist der pluralis davon auszunehmen, wo die penacuta, *formam acutam* annehmen, oder die Nomina singularia acuta imitiren §. 22. IV. n. 2. Davon unten ein mehreres. Z. E. aus מֶלֶךְ rex wird der pluralis, מְלָכִים; nicht anders als wenn sein singularis מָלֶךְ gewesen wäre.

*Monitum* 2. Sind die Wörter, ehe sie einen Zusatz am Ende bekommen, *acutae*, und es sind accedente incremento, secunda und tertia a tono vorhanden: so bleibt die natürliche Methode bey der Regel des Danzen, und fängt von dem vocali tertia oder quarta a tono zu mutiren an; weil dieser gemeiniglich wegfält; da hingegen der secunda a tono, der ante incrementum den Ton hatte, alsdenn behalten wird. Z. E. זָקֵן Senex. Plur. זְקֵנִים.

*Actus* 4. Ist der vocalis in tertia oder quarta a tono nach den §. 21. coll. §. 17. caut. 6. untersuchet, und seine Veränderung darnach bestimmet worden; so gehe man zurück *ad vocalem in secunda a tono*; und verfahre mit diesem nach dem §. 22. coll. I. II. III. IV. coll. §. 17. caut. 6. Wenn das Wort, ehe es am Ende gewachsen, acuta gewesen, und es ist nach dem 21. zuerst der vocalis in tertia a tono schon in (:) corripiret worden; so wirst du finden, daß der vocalis in secunda a tono ordentlich bleibe, und nicht mit in (:) corripiret werde. Z. E. aus גָּדוֹל magnus, wird der plur. גְּדוֹלִים §. 16. II. §. 21. und 22. III. n. 1. Aus זָקֵן Senex, entstehet זְקֵנִים §§. cit. Hingegen in *penacutis formis* wird allemal der vocalis, welcher ante incrementum accedens; posterior post tonum war; nach dem §. 22. IV. geändert, oder gar in (:) corripiret; wo er nicht schon per §. 17. caut. 2. cum litera pereunte weggefallen: z. E. aus זֶרַע semen wird זַרְעוֹ §. 16. I. β. §. 21.

22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 2. *α* aus מֶלֶךְ wird in plurali מְלָכִים reges §§. cit. Aber aus כֹּתֶרֶת corona, wird plural. כֹּתָרוֹת §. 33. I. *β*. II. n. 1. §. 17. caut. 2. §. 21. und 22. IV. n. 2.

*Actus* 5. Ist der §. 21. und 22. gehörig appliciret worden, so muß nach der Danzischen Methode in vielen Fällen ein *concursus duorum* (auch wohl trium et quatuor) *Scheuaim* entstehen, welchen man denn nach dem §. 24. I. II. III. zu untersuchen und zu heben hat.

Anmerkung. Dieses geschicht (1) wenn in den *penacutis formis* beyde vocales nach dem §. 21. und 22. IV. n. 1. auch obs. 2. in (:) corripiret werden, z. E. aus נֶדֶר votum wird cum suffixo וֹ per §. 16. I. *β*. §. 21. und 22. IV. n. 1. נְדְרוֹ, und daher §. 24. I. n. 1. נִדְרוֹ. (2) Entsteht concursus Scheuaim, wenn vocalis breuis oder longa post (:) mobile steht, und entweder nach dem §. 21. oder 22. II. III. IV. in (:) corripiret wird. Z. E. man setze zu דְּבָרִים (verba) das suffixum ־ֵיכֶם vester; so komt nach dem §. 39. II. דְּבָרֵיכֶם und per §. 21. דְּבְ־־ folglich per §. 24. I. n. 1. דִּבְ־־; hieher gehören auch die infinitiui und imperatiui Kal; z. E. aus שְׁמוֹר custodire wird cum suffixo וֹ שְׁמְרוֹ per §. 22. IV. n. 2. und alsdenn שָׁמְרוֹ §. 24. I. n. 4. (3) wenn post scheua compositum ein vocalis breuis oder longa nach dem §. 22. III. oder IV. in (:) corripiret wird z. E. aus יַעֲבוֹר seruiet, komt mit dem Suffixo ם.. (illis) יַעֲבְרֵם §. 16. II. §. 17. caut. 6. n. 2. Anmerk. §. 22. III. n. 2.; und folglich per §. 24. II. n. 1. יַעַבְרֵם. (4) Wenn ein Wort von einem Scheua simplici oder composito anfängt; und man sezt einen literam Seruilem cum (:) voran §. 5. obs. 4. §. 50. III. Alsdenn hat man den 24. I. oder wenn das andere ein (ֲ) (ֱ) (ֳ) ist, das M. III. nachzuschlagen. (5) Entstehet nach dem Herrn auctore ein concursus Scheuaim, wenn vocalis longa oder breuis, ante (:), nach dem 22. I. II. III. IV. in (:) corripiret wird z. E. שֵׁם nomen, cum suffixo ךָ: wird שְׁמְךָ §. 16. I. *β*. §. 22. II. obs. 2. und hieraus per §. 24. I. n. 1.

n. I. שְׁמְךְ. Diesen fünffachen *concursum Scheuaim* suchet die natürliche Methode, soviel möglich, zu vermeiden, wie ich beym §. 21. 22. und 24. in seinem Orte jedesmal in den Anmerkungen zeigen will.

*Actus* 6. Wenn nach dem dritten, vierten, fünften actu, vermöge des §. 21. 22. oder auch nach dem §. 34. ob statum constructum; ein (:) *simplex* unter einem *gutturali* zu stehen komt; so untersuche man dieses weiter nach Anweisung des §. 25. I. und II.

Anmerkung. Ehe man aber den §. 25. anwenden kan, muß man erst nach dem §. 9. I. untersuchen, ob das (:) simplex, sub gutturali, ein *mobile* sey; und alsdenn nimt man das I. Membrum §. 25. Findet sich aber nach dem §. 9. II. daß es ein (:) quiescens; so schlägt man das II. Membr. §. 25. n. I. und 2. nebst der obseru. 2. daselbst pag. 56. auct. nach. Z. E. aus עֶבֶד seruus wird in plurali §. 33. *α*) §. 16. II. §. 21. §. 22. IV. n. 2. עֲבָדִים; und ferner nach dem §. 9. I. n. I. §. 25. I. n. I. עֲבָדִים. Wenn aber nach der Danzischen Methode, 2 vocales nebeneinander per §. 21. und 22. in Scheuata simplicia corripiret werden; und eins davon steht sub guttutali; so schlägt man nicht den §. 25. sondern zuerst den §. 24. I. nach. Alsdenn wird die Ursach vor sich wegfallen, warum ich den §. 25. appliciren solte z. E. aus עֶבֶד cum suffixo (וֹ) wird per §. 16. I. *β*. §. 21. §. 22. IV. n. I. עֶבְדוֹ und sogleich per §. 24. I. n. 2. עַבְדוֹ.

*Actus* 7. Ist nach dem bisherigen actibus alles geschehen, was geschehen solte; und also nach dem §. 21. und 22. 24. 25. nichts (mehr) zu mutiren (übrig); so muß man die noch vorhandene Abweichung des Worts von der ordentlichen Form; aus den Regeln der *Euphoniæ* und Deutlichkeit nach dem §. 26. oder aus der *Regula pausae*, *affectus* et *emphaseos* nach dem §. 27. oder aus den *figuris* euphonicis et affectuosis §. 52. bis 58. erklären. Conf. supra Hypoth. III. IV. V.

An-

Anmerkung. Z. E. אָח frater, macht in plurali אָחִים §. 33. I. *α*) §. 16. II. §. 22. I. Aber in dem codice stehet אַחִים. Siehe, das suche in §. 26. II. n. 2. Ferner אֹהֶל tentorium solte in plurali heissen אֲהָלִים nach dem §. 33. I. *α*) §. 16. II. §. 21. §. 22. IV. n. 2. §. 9. I. n. 1. cum §. 25. I. n. 2. Aber in dem codice lese ich אֹהָלִים; Siehe, das suche in dem §. 26. VI. n. 1. דָּבָר cum suffixo ךָ: (tu) macht דְּבָרְךָ §. 39. in tabula §. 16. I. *β*) §. 21. §. 22. I. §. 13. I. n. 4. Aber in dem codice steht zuweilen דְּבָרְךָ. Siehe, das suche in dem §. 27. n. 3. coll. §. 16. III. *α*) n. 2.

*Actus* 8. Hie und da werden neben her oder zulezt die §§. capitis I. vom *dagesch leni*, vom *Metegh*, nachgeschlagen, und untersucht, ob die Bedingung hier im gegebenen Wort vorhanden, daß man dergleichen signum diacriticum et lectorium setzen müsse, oder nicht.

Anmerk. Z. E. aus קֹדֶשׁ sanctitas wird per §. 33. I. *α*) §. 16. II. §. 21. §. 22. IV. n. 1. Der pluralis קָדָשִׁים; hierauf nach dem §. 25. I. n. 2. coll. §. 9. II. n. 2. (Part. I. der Erklär. pag. 145.) קֳדָשִׁים und per §. 26. VI. (mit dem supplem.) §. 8. II. obs. 1. קֳדָשִׁים und per §. 13. I. coll. §. 6. obs. 2. קֳדָשִׁים. (Siehe mit mehrerm Part. I. pag. 130. 131. †).

Erinnerung. Weil so viele sich in die Danzische Methode zu permutiren, und in die Ordnung des aufschlagens gar nicht finden noch schicken können: so habe ich solche nach Anleitung dieser fünften Cautel deutlich und ausführlich beschreiben und diese Erinnerung beyfügen wollen; daß mir niemand hier den Fehler einer Weitläuftigkeit vorwerfen möge. Ich schreibe nicht allein vor die geübten, sondern auch vor die schwachen Brüder.

Caut. 6. auct. *Non impurae vocales, sed purae tantum corripiuntur in* (:)

Erklär. *Purum* dicitur *generatim*, quod *partes heterogeneas* (diuersae essentiae vel naturae), in se continet, quae inter se coaluerunt.

Z. E.

z. E. wenn zwey unterschiedene Metalle, Silber mit Zinn vermischt werden, und zusammen fliessen. Nun sind in einer Sylbe zweyerley partes, die von ganz verschiedener Natur: *litera* (oder sein vicarius dagesch forte,) und *vocalis*. Wenn also der vocalis mit dem sono consonantis zusammen geflossen oder **vermischt** ist, oder denselben in sich mit enthält; so heist er *vocalis impura*. Ist er aber nicht mit dem parte heterogenea syllabae vermischt; so nennt man ihn *puram* vocalem.

**Anmerkung.** Es ist aber dieses nur in so weit zu verstehen; wenn der vocalis **nach sich** sonum literae oder dagesch f. vermischt hat oder in sich schließt. Durch seinen **vorhergehenden** literam wird also kein vocalis, impura, sondern nur durch den **nachfolgenden.** Z. E. in רֵאשִׁית ist das (..) impurum, nicht propter ר sondern propter א cum (..) commixtum.

**Zusatz.** Ein Vocalis kan also auf dreyerley Art *impura* werden; und es giebt folglich **dreyerley Arten vom** *vocali impura:*

*N. 1) Impura est, quae literam quiescentem includit* §. 17. caut. 3. β **Dieses kan auf zweyerley Art geschehen.** Species prima vocalis impurae.

a) wenn der litera quiescens **würklich** noch in der syllaba vorhanden, und in dem vocali praeced. *actu quiesciret*. Hieher gehören Leichter Fall.

† Die verba פ״י wenn der prima rad. י in (.) oder (..) quiescirt; so ist das (.) sowohl als (..) vocalis impura §. 46. I. n. 1. und obs. 3. oder wenn der prima י in ו mutirt wird, und solches in וֹ oder וּ quiescirt; so sind beyde vocales impurae §. 46. I. n. 2.

†† Die verba פ״א, wenn der prima radic. א in cholem quiesciret; §. 46. I obs. 1. so ist das *cholem* vocalis impura.

††† Ueberhaupt gehören alle *casus quietis* hieher: folglich wenn י in (..) oder (.) quiesciret; es sey wo es wolle; wenn א in (ָ) (ַ) (ֶ) (..) (.) (יִ) (וֹ) (וּ) quiesciret; auch wenn litera ו in cholem oder וּ quiesciret; so sind alle diese vocales ante י, ו, א, actu quiescentes, impurae. Folglich darf keiner davon in (:) corripiret worden.

Schwerer Fall. b) der andere Fall, wo der impura schwer zu erkennen, ist dieser: wenn nemlich der litera actu quiescens א oder י post vocalem cognatam ganz und gar herausgefallen.

Hieher gehören

† die verba פ״י, §. 46. I. n. 1. wo der prima י in futuro Kal quiesciret, und per longam (‥) compensiret wird; in welchem Fall das י quiescens ordentlich per syncopen gar weggelassen wird: §. 56. I. n. 6. *α*, dergleichen (‥) ist allemal impurum, und kan niemals in (:) corripiret werden. Z. E. יֵשֵׁב pro יִיְשֵׁב sedebit §. 46. I. n. 1.

†† die verba ע״ו, wo secunda radic. ו (oder wie andere wollen א, vel י) herausfällt, und dagegen per longam vocalem ordentlich compensiret wird; §. 47. I. n. 1, etc. Z. E. רָמוֹתֶיךָ celsitates tuae. ist das ָ sub ר impurum; denn es sollte ein quiescens ו oder א nach den (ָ) folgen, oder zwischen dem *prima* und *tertia rad.* stehen. a rad. רום (רָאם) und so überhaupt in Nominibus und Verbis, wo der media ו, א, י herausgefallen ist der vocalis (inter primam & tertiam radic.) *intermedia*, pro impura zu halten, und kan folglich nicht in (:) corripiret werden. Z. E. רֵשׁ paupertas pro רֵישׁ Rad. רושׁ ist (‥) impurum. רַע Rad. רוע malum, ist (ַ) impurum. טוֹב bonus. Rad. טוב (וֹ) impurum etc.

††† In allen Fällen von der syncope (א) §. 56. I. n. 3. coll. M. II. obs. 2. *α*) und syncope lit. י §. 56. I. n. 6. (*α*, *β*, *γ*, *δ*,) ist der vocalis ante א vel י abiectum, vocalis impura.

†††† überhaupt wo zwischen zween literis, ein א oder י post vocalem oder der litera ו zu suppliren; da ist der *intermedia vocalis*, impura.

Species secunda vocalis impurae. *N.* 2. *Impura* est, quae *dagesch forte eiectum inuoluit* s. compensat (§. 17. caut. 3. *γ*.)

Beweis. Denn das dagesch forte macht syllabam compositam, und erfordert also ante se vocalem breuem §. 6. obs. 2. Fällt es nun aber per §. 11. II. obs. 1. oder per §. 20. heraus, so wird statt des dag. f. oder statt des consonantis, und seiner morae, die mora vocalis breuis verdoppelt; und zur Ersetzung des Verlornen,

nen, entweder ein longa vocalis oder ein *breuis meteghata* geschrieben §. 17. caut. 3. γ. Z. E. pro hal-lĕ-lu-hā-lĕ-lu. הֲלְלוּ pro הַלְלוּ. Folglich ist sonus und mora literae, per sonum und moram vocalis ersetzt. Mithin hat man (per def.) omnem vocalem breuem uel longam ante dagesch forte eiectum, pro *impura* zuhalten, welcher niemals in (:) corripiret werden darf.

Anmerk. Alle vocales, welche nach dem §. 20. n. 1. 2. 3. und obs. 1. 2. entstehen; ferner alle vocales, ante dagesch forte e litera scheuata eiectum nach dem §. 11. II. obs. 1. sind *impurae*; und können also weder nach dem §. 21. noch §. 22. in (:) corripiret werden.

*N. 3. Impura* est *vocalis, quae est* in *Syllaba composita.* Species tertia vocalis impurae.

Beweis. Denn syllaba composita ist, welche sich auf sonum consonantis endiget §. 15. n. 2. folglich ist sonus consonantis hier mit dem sono vocalis praecedentis vermischt, mithin wird vocalis praecedens dadurch impura. (per definit.) Z. E. דָ ist ein reines a; aber דַּל ein a impurum.

*Monitum* 1. Dagesch forte macht syllabam compositam. Folglich sind alle vocales ante dagesch forte, vocales *impurae*, und können nicht in (:) corripiret werden.

*Monitum* 2. Die vocales (ַ) (ֶ) (ָ) chatuph ante scheua compositum sind zwar in syllaba simplici, weil das scheua compositum ein scheua mobile ist und mit seinem litera allezeit zur folgenden Sylbe gerechnet werden muß. Z. E. יַעֲבֹד Ja-abod. Weil aber dergleichen syllaba ante (:) compositum allemal ex syllaba composita *originarie* entstanden, oder doch in syllabam compositam per §. 25. II. obs. 2. resoluiret werden kan; so werden alle diese Sylben רַחֲ, רֶחֱ, רָחֳ einer compositae gleich gehalten; und sind demnach (ַ) (ֶ) (ָ) ante (:) compositum, vocales *impurae*; mithin können sie nicht in (:) corripiret werden. Und wo ich sie corripiren wollte; würde ich sie gleich nach dem §. 24. III. wieder restituiren müssen.

*Monitum* 3. Wenn man nach der Danzischen Methode permutirt; so kommen Fälle, da man würklich den vocalem in syllaba composita in (:) corripiren muß, und also wider diese caut. 6. pecciret. Es ist aber nur eine contradictio apparens. Der Fall ist dieser: Man setze zu einer *forma penacuta*, oder zu gewissen monosyllabis, die suffixa ךָ: tu, כֶם, vos. כֶן vos. (הֶם, הֶן illi, illae)

z. E. מֶלֶךְ rex, מֶלְכְּךָ hier werden beyde (ֶ) nach dem §. 21. 22. IV. n. 1. in (:) corripiret, da doch das letzte Saegol in syllaba composita war. Jngleichen בֵּן filius בִּנְךָ hier wird §. 22. II. obs. 2. das (ֵ) in syllaba composita in (:) corripiret. Man muß dem Einwurf so abhelfen, daß man saget: das (:) ante suffixum ךָ, כֶם, כֶן, ist nicht necessario quiescens, sondern es kan, nach Beschaffenheit der vorhergehenden Sylben, bald ein (:) mobile bald ein quiescens werden. Nun wenn man es also zu einer formae penacutae oder monosyllab. setzt; so kan man es als ein (:) mobile betrachten, z. E. מֶל כְּךָ mithin komt das (ֶ) ultimum in syllaba simplici. Ueberhaupt aber muß man merken, daß vocalis post tonum in penacutis, mutabilis ist, und in (:) corripiret werden kan. Und das müssen auch diejenigen zugeben, welche methodo naturali permutiren. Demnach entsteht per §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 2. מַלְכְּךָ rex tuus. Bey den monosyllabis etc. z. E. בֵּן, בִּנְךָ braucht man den vocalem in syllaba apparenter composita gar nicht zu corripiren, sondern es läst sich dieser Fall nach dem §. 18. I. das ist nach dem principio morarum erklären, wie ich §. 22. zeigen will.

*Monitum* 4. Jn einigen ganz merkwürdigen Exempeln, wird ante suffixa scheuata (ךָ: כֶם:) der vocalis syllabae compositae nach dem §. 22. II. oder IV. würklich in (:) corripiret, und komt auch NB. ex §. 24. I. nicht wieder.

*Exemplum* 1. steht Leuit. 26, 15. da aus dem infinitiuo Hiphil הָפֵר rad. פּוּר perrumpere, welcher in v. 44. vorkomt; cum suffixo כֶם vos, gemacht ist: הֲפֵרְכֶם per §. 21. 22. II. n. 1. §. 24. I. n. 2. da es doch vielmehr nach der analogie heissen solte הֲפֵרְכֶם §. 21. 25. I. n. 1. und §. 18. I. n. 1. Man muß hier entweder eine Metathesin vocalis annehmen nach dem §. 53. n. 2. oder sagen, daß ob euphoniam, und das Wort zu verkürzen, eine syllaba composita gar aufgehoben werden könne, wenn sich ihr erster litera zur vorhergehenden Sylbe per (:) quiescens: ihr lezter litera aber zur folgenden Sylbe per (:) mobile ziehen läst.

*Exemplum* 2. Psalm 94, 19. יְחָבְרְךָ aus יְחוּבַּר associabitur tibi, welches 3. sing. futur. Pual pro יְחֻבַּר §. 41. III. obs. 5. α.

folglich

folglich kan das (ֹ) als ein vocalis impura nicht in (:) corripiret werden, weil er das dag. forte exclusum compensiret. Gleichwohl ist das (-) in syllaba composita corripiret, und alsdenn die syllaba gar aufgehoben worden; wie in dem vorigen Exempel; um das Wort zu abbreuiren §. 17. Hypoth. II. das ֹ aber muste alsdenn ob §. 18. I. n. 1. §. 6. obs. 2. in Kametz breue mutiret werden; welches wider den Herrn auctoren §. 21. n. 1. zu merken.

**Beweis.** Von der Richtigkeit der 6ten Cautel

1) Wolte man den vocalem impuram in syllaba simplici ohne Unterscheid wie den vocalem puram wegwerfen; so wäre dis wider die **Regel der Deutlichkeit** die wir oben pag. 13. festgesetzt (Hypoth. III.) man würde den Unterscheid der Formen aufheben; und die radices miteinander vermengen, daß ich nicht mehr aus den Wort erkennen könte, was sein Ursprung, seine Ableitung, ob es ein radix ע״ו oder ל״ה oder פ״י ꝛc. sey; man würde die praefixa nicht mehr von den praeformatiuis unterscheiden können ꝛc. Z. E. in מֵרָחוֹק è longinquo; sehe ich, daß zwischen מ und ר entweder ein י vel א oder ein dagesch forte zu foppliren; und folglich daß das מ ein praefixum, nicht aber praeformatiuum sey; darum weil das (‥) in tertia a tono nicht in (:) corripiret worden. Wäre aber dieses geschehen, so ist kein Unterscheid mehr zwischen der praeposition (מ. a. ex) und zwischen dem augmento otioso nominis (מְ) und so in übrigen.

2) Wolte man den vocalem impuram in syllaba composita in (:) corripiren; so würde ich denselben per §. 24. I. so gleich wider restituiren müssen. Folglich hätte ich eine **vergebliche Arbeit** gethan. Z. E. in מִדְבָּר kan das (·) weder nach den 21 noch 22. §. corripiret werden. Denn so gleich ist der concursus scheuaim da, und muß also das (·) wieder kommen, wie es vorher §. 24. I. coll. §. 17. Hypoth. III. entstanden.

Anmerk. Wenn aber die syllaba composita gar aufgehoben werden soll, so daß der prior litera per (:) quiescens zur vorhergehende Sylbe, der posterior aber per (:) mobile zur folgende Sylbe gezogen wird; da ist der vocalis nicht mehr nöthig; und in diesem Fall kan man sagen; *in syllaba composita corripi potest* vocalis. Siehe vorher in Monito 4.

über diese Cautel, 2. Exempel. Soll aber die *syllaba composita*, wie ordentlich geschiehet, erhalten werden; so muß auch ihr *vocalis* bleiben.

Caut. 7. auctor. *Cessante causa, cessat effectus*; **oder wie es** b. Auctor **einschränken will:** *Cessante causa*, plerumque *cessat effectus*, etiam in *esse* suo constitutus.

Erklär. 1. Der Auctor redet nach der Metaphysik der alten, und theilt den *effectum* ein (a) in effectum in *τῷ fieri* occupatum, welcher noch nicht im Wort würcklich vorhanden, sondern erst erhalten werden soll, und da hat der canon diesen Verstand: hört die causa auf zu würken, so kan auch ihr effectus nicht mehr folgen; es müste denn derselbe durch eine nouam (aliam) causam erhalten werden. Nam vnius rei (s. effectus) plures possunt esse causae. Diesem setzt er entgegen (b) effectum in *esse* suo constitutum, welcher im Wort mit der causa zugleich zugegen ist: und da hat der canon diesen Verstand; Nehme ich die causam (A) vom effectu praesente (B) weg; so muß zugleich auch ihr effectus (B) mit wegfallen. NB. wo solcher nicht durch eine *aliam causam* in voce conseruiret wird. Nam vnius effectus plures possunt esse causae.

Anmerk. Der Auctor redet in dieser Cautel metaphysice und philosophice. Sonst pflegen die Grammatici z. E. die Griechen diesen Canonem so auszudrucken: *Mutans* (causa) *quando perit, mutata* (mutatum) redit. Aber wir halten es mit dem Herrn D. Danzen; denn seine Regel ist allgemeiner und brauchbarer als iene.

Erklär. 2. Man muß diesen canonem auch umgekehrt verstehen und annehmen: *Redeunte causa, redit* (suus) *effectus*.

Erklär. 3. Die Herren Metaphysici müssen über diese cautel des Danzens nicht böse werden; weil das Wort *plerumque*, ihren allgemeinen philosophischen Grundsatz, particulär zu machen scheint; als wäre die Meynung, es gäbe einen effectum, davon doch keine causa vorhanden. Der Herr Auctor zielet mit dem Wort (*plerumque*) auf alle dieienigen Fälle, wo cessante causa, ihr angegebener effectus zwar **bleibet**, aber NB. *ex noua* s. *alia causa* accedente. Nam vnius rei (effectus) plures possunt esse causae.

Anmerkung 1. Insbesondere dienet zur Erläuterung dieser limitation der §. 18. M. II. n. 1. coll. §. 45. I. n. 3. α. β. γ §. 47. I. n. 3. α. β. γ. §. 57. I. n. 2. In allen diesen Fällen, wird der bre-

breuis vocalis, welcher ex concursu duorum scheuaim per §. 5. obs. 4. und §. 24. I. entstanden, dennoch behalten und nicht in (:) resoluiret; ob gleich das eine schua (sequens) aufhöret zu seyn, Z. E. aus יִגָּלֶה reuelabit; wo das י vorher per (:) punctiret §. 5. obs. 4, und ob (:) sequens §. 24. I. in (·) eleuiret worden; komt per Apocopen §. 57. I. n. 2. יִגֶל hier würde iemand diese caut. 7. falsch appliciren, und das (·) sub י wieder in sein (:) woraus es entstanden resoluiren, nach dem canone: cessante causa cessat effectus. Aber durch das Wort plerumque hat der Herr auct. diesem Misbrauch vorbauen wollen. Man darf aber nur so sagen: in allen diesen und ähnlichen Fällen muß die syllaba praeformatiui erhalten werden; **um der Deutlichkeit willen**, damit man von der forma perfecta nicht so gar weit abweiche §. 17. Hypoth. III. als in welcher das praeformatiuum Kal, Niphal, Hiphil, Hophal, würklich einen veram vocalem und kein (:) hat. Folglich hätte der vocalis (cessante causa,) zwar wegfallen sollen, aber aus einer noua causa §. 17. Hyp. III. ist er geblieben. Dazu komt noch, daß die seruiles literae proxime ante tonum gerne einen veram vocalem haben: also aus יְקוּם wird §. 47. I. n. 3. יָ קוּם etc. Endlich kan man in den meisten Exempeln, diese 7te Cautel gar vermeiden, wenn man nach dem methodo naturali, das praeformatiuum gleich ad formam imperfectam, nicht aber ad perfectam setzet. Z. E. ex infinitiuo קוּם wird unmittelbar das futurum יָ קוּם wie ich ad §. 45. 47. zeigen werde.

**Anmerkung** 2. Dieienigen, welche in dem Wort יְהוָה das scheua praefixi בְּ, לְ, כְּ, וְ, הֲ interrogat. §. 50. II. III. und §. 5. obs. 4. nach dem §. 24. I. n. 2. β) mit dem b. Auctor. in (-) verwandeln ob (:) sequens; hernach aber das (:) sub י per §. 25. II. obs. 3. β) wieder wegnehmen; müssen sich mit dem Wort (plerumque) unserer 7ten cautel helfen, wenn sie sagen sollen, warum denn das (-) sub praefixo לַיהוָה **bleibet**, da doch die Regel hier wie in andern gleichen Fällen gilt: *cessante causa*, (concursu scheuaim) *cessat effectus* (nimirum -). Die Jüdischen Grammatici erklären es ganz anders, und sagen: das Patach sub praefixo sey deswegen da, weil man nicht La-jo-ua, sondern wie die Alten לַאדֹנָי la-do-nai, lesen sollte. (coll. §. 56. II, n. 1. lit. i)

*Monitum*

*Monitum.* Man kan diesen Canonem sehr weitläuftig nehmen, und auch die literas, ihre signa diacritica, puncta lectoria, darunter begreiffen. Also ist er zu gebrauchen.

a) Bey den *signis diacriticis* Metegh, Mappik, Patach furtiuo, dagesch. leni. etc. Wenn also die causa oder condirio, woraus ein Metegh vorhanden war, wegfällt; so gehet zugleich das Metegh selbst mit verloren; es sey denn, daß eine noua conditio s. causa sich äusere, welche dasselbe conseruiret. Z. E. aus אֱלֹהַּ §. 9. II. obs. 1. §. 12. wird der pluralis אֱלֹהִים, da cessiret das Mappik und Patach furt. weil die conditio oder causa cessiret, i. e. weil das ה nicht mehr finale ist 2c. werf ich aber die terminat. plural. ים weg, so komt die causa wieder, folglich komt auch der effectus wieder; nemlich das ה mobile steht am Ende; also muß ich den singularem nicht אֱלֹה sondern אֱלֹהַּ angeben coll. §. 12. (Part. I. p. 176. IV.)

b) Bey den *punctis vocalibus* vornemlich. Wie denn b. Auct. auf diese 7te *Cautel*, seine Regel, welche §. *18. M. II.* in den 4. letzten Worten enthalten, einzig und allein gebauet: nemlich

> *vocalis breuis* syllabae *antea* compositae, (i. e. sequente (:) quiescente) nunc in simplicem reductae (i. e. pereunte (:) quiescente): resoluitur in (:) ex quo ortum erat) nisi alia causa couseruandi vocalem adsit.

Welche Regel ich §. 18. II. ausführlich erklären und ihre Einschränckung weiter zeigen werde.

Caut. 8. in supplementum auctor. *Formae deriuatiuae*, quantum fieri potest, reducantur *ad suam veram et genuinam originem* vel: Deriuationes *anomalicae* quantum fieri potest euitentur.

Erklärung 1. Es lassen sich von einem Wort öfters ganz verschiedene Ableitungen oder ursprüngliche Formen angeben; die in der Bedeutung übereinkommen; oder gar wenig unterschieden sind. Davon die eine immer gebräuchlicher ist als die andere; die eine obsoleta oder *inusitata*, die andere aber *vsitata tantum* ist. Z. E. אֲנָשִׁים homines (viri) leiten einige von dem cognato nomine vsitatissimo אִישׁ (vir) her per §. 33. V. n. 7. welches

ches ohnmöglich der wahre und natürliche Ursprung seyn kan. Andere deriuiren es von אֱנוֹשׁ homo, (oder ob genus masculin. significat vir) coll. §. 22. III. obs. 3. welches noch eher sich erklären läst. coll. §. 6. obs. 6. §. 26. XV. Noch andere machen es von dem obsoleto cognato אֱנָשׁ homo, von welchem es ohne allen Zwang nach dem §. 33. I. *α*. §. 21. 22. I. §. 25. I. n. 1. entspringet.

Erklärung 2. *Anomalica deriuatio* s. formatio dicitur, si contra analogiam communem s. ordinarias formandi regulas, a primitiuo deriuatiuum *vsitatius* formatur; et contra, deriuatiuum a primitiuo vsitato formatur; z. E. אִישׁ vir, sein deriuatum minus vsitatum oder pluralis ist אִישִׁים viri, welches nur 3 mal in der Bibel steht, Ps. 141, 4. Prou. 8, 4. Es. 53, 3. sein cognatus pluralis vsitatus ist אֲנָשִׁים welcher über 400 mal vorkomt. Die erste deriuatio ist *analogica* s. genuina; die lezte aber *anomalica*. Die erste ist vor den Verstand. Die lezte ist vor das Gedächtniß; damit man nicht obsoletas und inusitatas formas lernen und den Kopf damit beschweren dürfe, so giebt man *vulgo* gleich das *vsitatum* zum origine an, wenn es auch nicht natürlich davon entsprungen. Eben so leitet man נָשִׁים vxores von singulari אִשָּׁה vxor her; welches vielmehr אִשּׁוֹת haben solte, aber nur ein einzig mal gebräuchlich ist Ezech. 23. v. 44. Mehrere dergleichen anomalien werden unten sonderlich §. 33. M. V. erzehlet.

*Monitum.* Wir verwerfen die anomalien nicht ganz und gar; man kan sie der Kürze halben in gewissen Fällen behalten, sonderlich wenn man mit Anfängern und Knaben zu thun hat. Will man aber auf den rechten Grund gehen, und der Natur der Sprache gemäs formiren; so muß man die deriuationes anomalicas so viel möglich vermeiden; zumal wenn sie dem Wort einen grosen Zwang anthun, wie die obigen Exempel beweisen. Meine Gründe sind folgende:

א) wir pflegen ia die deperditas und inusitatas radices auch aufzusuchen und wieder herzustellen; warum ist denn dieses nicht auch bey den verlornen primitiuis formis Nominum erlaubt?

ב) wir haben eine allgemeine güldene Regel, welche §. 43. obs. 3. coll. §. 29. I. vom b. Auctore selbst angenommen ist:

*Quamplurimae voces* (nomina et verba) *sub formis diuersis*, *vnam eandemque aut* saltim *parum differentem significationem retinent*. Ich will solche beym §. 29. und 43. unten vollständig beweisen: z. E.

(חֹסֶר, חָסֵר, חֶסֶר) penuria. (מֹתֶק, מֶתֶק) dulcedo (עֶצֶב, עֹצֶב) molestia, dolor. (רֹבַע. רֶבַע) quarta pars. (בָשָׂם, בֹשֶׂם, בֶשֶׂם) aroma. (נֵצַח, נֶצַח aeternitas); und noch viel mehrere ꝛc. Ob gleich nicht zu läugnen, daß in den einen und andern ein ganz kleiner und subtiler Unterscheid noch statt habe; so kommen sie doch in der HauptBedeutung überein.

Da es nun also formas cognatas, *indifferentes* et *aequipollentes* häufig giebt; so können sie auch im Nothfall vor einander *substituir*et werden. Wenn ich also das deriuatiuum, von der einen forma (primit.) viel leichter als von der andern und ohne Abweichung herleiten kan; warum solte das nicht erlaubt, und nicht vernünftig seyn?

**Erinnerung.** Diese 8te Cautel ist in der permutatione unentbehrlich; und dadurch, daß man sie aus der Acht gelassen, sind manche grammatici und Lexicographi auf unnöthige Ausnahmen, falsche formationes, und gezwungene deriuationes verfallen.

---

## §. XVIII. auctor.

## Von dem Principio Morarum, und dessen Anwendung in der Permutatione Punctorum.

**Vorbereitung.** Dieser §. fliesset als eine natürliche Folge aus der Hypothes. I. §. 17. oder aus dem Principio morarum, coll. §. 6. obs. 2. Es sind aber nur 2. Fälle möglich, welche wider das Principium Mor. laufen: Entweder ist *vocalis longa* in syllaba *composita absque tono:* und da ist das Membr. I. dieses §. nachzuschlagen: oder es ist *vocalis breuis* in syllaba *simplici absque tono*; und davon handelt das M. II. Die Veränderungen der Puncten sind hier so mannichfältig, daß des b. auctoris Regeln nicht zureichend, auch zum theil unbestimt und schlüpfrich sind. Ich werde daher alle Fehler, die man wider

die

die analogie begehen könte zu vermeiden, über das I. und II. Membr. eine ausführliche Tabelle anhängen, aus welcher gleich abzusehen seyn wird, wie im ieglichen besondern Fall der vocalis vi huius §. zu ändern sey. Vorhero aber will ich die Regeln des b. auctoris, so viel nöthig, erläutern.

M. I. Vocalis *longa*, syllabae *compositae*, tono desti- tutae, permutatur (vi §. 17. Hypoth. I. §. 6. obs. 2.) in *breuem*. Membr. I. §. 18. auctoris.

N. I. in breuem, sibi (*analogam* vel) *cognatam*.

Erklärung. Der *analoga breuis* ist eben die apertur, welchen der longa hat. Z. E. (ָ) longum mutatur in (ַ); (ֵ) in (ֶ) (ִי) in (ִ) breue; (וֹ) in (ָ) breue; (וּ) in (ֻ). Der Grund dieser Veränderung ist der §. 17. Hypoth. III. Der *cognata breuis* ist der, welcher in apertura oris dem andern am nächsten ist, und wenig von ihm unterschieden, z. E. o und u sind cognatae vocales; (e) und (i) gleichfals; auch (a) und (e). Unter allen aber ist der mitlere (e) am meisten veränderlich; denn dieser hat eine doppelte *Cognation* theils mit dem vocali (a), theils mit dem vocali (i), dahero macht er auch in der Permutation die gröste Schwierigkeit, und leidet die meiste Veränderung. Demnach ist die General Verwechselung diese:

(ָ) mutatur in (ַ) nunquam in (ֶ) (§. 17. Hyp. III.

(ֵ) { *primario* in analogam (ֶ) (§. 17. Hyp. III.)
*secundario* { in cognatam (ִ) (vid. etiam n. 2. auct.)
in cognatam (ַ) }

(ִי) { mutatur in analogam (ִ) (§. 17. Hyp. III.)
- - in cognatam (ֶ) }

(וֹ) { mutatur in analogam (ָ) breue (§. 17. Hyp. III.
- - in cognatam (ֻ) etiam per n. 2. auct. }

(וּ) { mutatur in analogam (ֻ) (§. 17. Hyp. III.
- - in cognatum (ָ) breue. }

*Cautel.* Welchen unter diesen man in diesem oder ienem Fall nehmen müsse; wird die dem M. I. angehängte Tabelle entscheiden. Sonst bemerken wir h. l. daß das kurze (i) in syllaba composita, zu der Zeit, da diese Sprache noch lebte; wie ein dunkeles (e) gesprochen worden, welches nicht nur der Syrische dialect, der aus dem chirek Ebraeo, chaldaeo ein (e) machet; sondern auch die alten Uebersetzungen der Nominum propriorum bestätigen z. E. בִּנְיָמִין, Beniamin; יִפְתָּח Iephta etc. Dahero kein Wunder, warum das (‥) vielfältig in (·) breue verwandelt wird. (Siehe die Tabelle); und zwar ist ihm das (·) viel natürlicher verwandt als das (-). Daher verändert man das (‥) häufiger in (·) als in (-).

M. I. n. 2. auct. (N. II.) (‥) ante dagesch f. *compensatiuum*, (rarius ante euphonicum) *ordinarie* in (·); et (וֹ) ante idem dag. forte ordinarie in (ֻ) transit.

**Erklärung.** Sie halten hier die bekante Regel der physicorum und mathematicorum: *Ex quo aliquid fit, in istud potest diuidendo iterum resolui.* Gleichwie das (·) ante dag. forte eiectum per longam (‥) compensiret wird, in syllaba simplici (§. 20. I. n. 2.) also pflegt man das (‥) dag. forti iterum redeunte, in suum (·) zu corripiren, in syllaba composita, (per Hypoth. III. §. 17.) coll. §. 20. Und gleichwie das (ֻ) ante dag. forte expulsum per longam (וֹ) compensiret wird in syllaba simplici (§. 20 n. 3. §. 41. III. obs. 5. *a*) §. 45. II. n. 1. §. 47. II. n. 1.) also pflegt man das (וֹ) dagesch fort. iterum oriundo in suum (ֻ) zu corripiren in syllaba composita (§. 19. Hypoth. III.) Siehe die folgende Tabelle.

M. I. n. 3. auct. (N. III.) (וּ) mutatur in (ֻ); sed ob tonum retractum ordinarie in (ֳ) chatuph. coll. tamen §. 41. III. obs. 3.

**Erklär.** Es sind 24. Exempel davon in der Bibel. (vid. Tabul. ad M. I.) z. E. aus יָשׁוּב 3. sing. fut. wird mit dem ו conuersiuo futur. §. 50. III. obs. 3. וַיָּשָׁב et reuersus est. Denn in allen diesen 24. Exempeln ist das וּ pro (וֹ) verbi perfecti gesetzt §. 47. I. n. 1. *β*) Daher komt es tono retracto wieder per (ֳ) chatuph, welches sich leichter und deutlicher als das (ֻ) nach dem Ton aussprechen läst. Z. E. vāj - jā - schŏb, statt vāj - jā - schūb.

Tabula

## *Tabula de vocali longa in breuem mutanda.*

Tabula ad M. I. §. 18.

Es sind hauptsächlich nur 4. Fälle, in welchen ein *vocalis longa*, in syllaba composita *absque* tono, entstehet: 1) wenn das Wort ein Makkeph bekomt, und den Ton gar verliert, 2) wenn der Ton zurückgezogen wird, 3) wenn der Ton auf das incrementum fortrückt, 4) wenn ein dagesch forte nach dem vocali longa hineingesetzt wird.

**Der erste Fall. Wenn die *vltima syllaba composita* ist *cum vocali longa*, und *Makkeph* darauf folget.**

Casus I. si Makkeph sequitur.

Erklär. Zu diesem Fall ist bereits Part. I. pag. 196. - 199. eine ausführliche Tabelle gesetzt worden, welche hier zu wiederholen.

**Der andere Fall. Wenn der *tonus ab vltima ad penultimam* zurückgezogen wird. (Welches um viererley Ursachen willen geschehen kan, §. 16. III. *α*) n. 1. 2. 3. 4.) Hier ist die Permutatio folgende.**

Casus II si tonus retrahitur.

†) (ֵ) in (ֶ) mutatur ohne Ausnahme; wiewol von dieser Art keine induction vorhanden, (confer. quoque Part I. pag. 178. *γ*)

††) (ֵ) tono retracto semper in (ֶ) mutatur; sed ante gutturalem necessario alternat (ַ) §. 41. III. obs. 3.

Erklärung. Hieher gehören.

*α*) alle *verba* פ״י, welche ihr (ֵ) ante vltimam radicalem in futuro Kal etc. beständig in (ֶ) mutiren, z. E. aus יֵשֵׁב sedebit wird וַיֵּשֶׁב. aus יֵדַע cognoscet, wird יֵדַע und וַיֵּדַע. §. 41. III. obs. 3.

*β*) überhaupt alles (ֵ) vltimum in verbo perfecto et imperfecto in Kal, Niphal, Piel, Hiphil und Hithpael, wird ohne Ausnahme in (ֶ) mutirt tono retracto: Davon unzehliche Exempel vorhanden. Aber ante gutturalem in (ַ) §. 41. III. obs. 3.

†††) (ִי.) tono retracto ad penultimam; v. g. in *Hiphil* mediante (ֵ) quod in Hiphil pro (ִי.) ſubſtitui poteſt §. 26. III. n. 1. in (ֶ) permutatur v. g. יָשִׁיב reſtituet, 3. ſing. fut. Hiphil. daraus wird וַיָּשֶׁב §. 50. III. obſ. 3. Sed ante gutturalem neceſſario (-) alternat. §. 41. III. obſ. 3. die exempla biblica ſind: Ioſ. 6, 20. 1 Reg. 14. 15. Gen. 8, 21. Ezech. 37, 12. Prou. 20, 25. etiam ante aemulam gutturalium .ר Gen. 8, 13. Hagg. 1, 14. Eben das thun auch die Hiphilica ante Makkeph, z. E. הַרְחֶב־ dilata pro הַרְחִיב (Part. I. p. 198.)

††††) (ֹ) tono retracto ad penult. vbiuis in (ָ) chatuph mutatur; quod vero ante gutturalem neceſſario in (-) tranſit §. 41. III. obſ. 3.

Die *Exempla biblica* ſind: וַיָּבָל, וַיָּגָז, וַיָּגָל, וַיָּחָם, וַיָּחָן, וַיָּמָר, וַנָּסָב, וַתָּעָז; Sie ſtehen Part. I. in der Tabelle vom (ָ) chatuph, p. 106. ſqq. und ſind lauter futura Kal verbi geminantis Ain, §. 45.

†††††( (וּ) tono retracto ad penultimam, in (ָ) chatuph mutatur; quod vero ante gutturalem neceſſario in (-) tranſit §. 41. III. obſ. 3.

Die *Exempla biblica* ſind 24: יָשָׁב, תָּשָׁב, וַיָּשָׁב, וַתָּשָׁב, (2. et 3. perſ.) וַנָּשָׁב, וַיָּגָר, וַתָּגָר, וַיָּעָז, וַיָּפָג, וַיָּצָם, וַיָּקָם, וַיָּרָם, וַיָּרָץ, וַיָּמָל, וַיָּמָת, וַיָּנָם, וַתָּחָס, וַתָּלָשׁ, וַתָּמָת, וַתָּנָס, וַתָּקָם, וַתָּרָם, וַתָּגָר. Sie ſtehen Part. I. in der Tabelle vom (ָ) chatuph, und ſind lauter futura Kal verbi quieſcentis ו §. 47. In dieſen 32. Wörtern iſt das erſte (ָ) allezeit (a) das andere (o) zu leſen §. 8.

Die *Exempla*, wo (ָ) ante gutturalem in (-) mutiret wird, ſind: וַיָּנַח et quieuit, pro יָנוּחַ Exod. 20, 11. וַיָּנַע, et commotum eſt Eſ. 7, 2. Et raro aemula ר, וַיָּסַר et receſſit, ex יָסוּר futur. Iud. 4, 18. וַיָּצַר et obſedit 2. Reg. 18, 9.

Der

**Der dritte Fall. Wenn der Ton auf das *incrementum* fortgesetzt wird; oder wenn ein (:) *Expressum post vocalem longam sine tono* zu stehen komt.**

Casus *III.* ad M. I. §. 18. si mouetur tonus ad sequent. syllab.

Anmerk. Dieses ist der ungewisseste Fall, und nach dem b. auctor muß man dergleichen vocalem longam ante (:) bald nach dem §. 22. bald nach dem §. 18. coll. §. 39. II. obs. 1. verändern. Sehr oft kommen auch in diesem Fall, 3. scheuata zusammen, alwo man nach seinen Regeln vollkommen ungewis ist, was man thun soll, §. 24. III. Not. 1. Um nun diese Schwürigkeiten und Umwege zu vermeiden, so will ich eine allgemeine Tabelle hieher setzen, nach welcher aller *vocalis longa ante* (:) nach dem §. 18. auf eine kurze und leichte Art, keinesweges aber nach dem §. 22. erst mutiret wird. Welches ich bey dem §. 22. unten an seinen Ort überall I. II. III. auch §. 39. I. obs. 2. M. II. obs. 2. erinnern, und iedesmal auf diese Tabelle §. 18. I. verweisen will.

Nothwendigkeit der Tabelle.

## Insbesondere ereignet sich diese Schwürigkeit.

א) ante suffixum ךָ: tu, כֶם: כֶן: vos, in welchen das (:) suffixi bald als mobile bald als quiescens angenommen, folglich der vocalis longa ante (:) vom b. auctore bald nach dem §. 18. I. §. 39. II. obs. 2. bald nach dem §. 22. I. II. III. mutiret wird. Nachstehende Eintheilung wird alles deutlich bestimmen.

(ָ) ante (:) suffixi *grauis* כֶם, כֶן §. 16. II. obs. 4. purum et impurum regulariter in (-) mutatur; et (:) suffixi est *quiescens* reddens syllabam (praeced.) compositam (coll. §. 39. II. obs. 2.

Inductio (ָ) ante suff. כֶם: כֶן:

Die *Exempla biblica* sind:

בְּשַׂרְכֶם caro vestra ex sing. בָּשָׂר Iud. 8, 7. בְּקַרְכֶם armentum vestrum Exod. 12, 32. | זְקַנְכֶם barba vestra 2. Sam. 10, 5. | קְהַלְכֶם coetus vester Deut. 5, 22. | שְׁלַלְכֶם spolium vestrum Es. 33, 4. לְבַבְכֶם cor vestrum, ex s. לֵבָב Num. 15, 39. (שַׂרְכֶם princeps vester, ex sing. שָׂר Dan. I, 21. הַרְכֶם mons vester, Ps. 11, 1.) יֶדְכֶם manus vestra, in 34. locis. et יֶדְכֶן femin. in 3. locis,

locis adeoque perpetuo (··) cum (-) alternat. ex sing. יָד manus; ob euphoniam quandam §. 26. IX. n. 2. β. similiter דִּמְכֶם sanguis vester Gen. 9, 5. ex sing. דָּם (·) pro (-) substituitur §. 26. X. n. 2. γ, ς. Haec duo nomina ל״ה ante suffixa grauia non (-) sed cognatam (··) aut (·) ponunt ad differentiam a quiescentibus Ain; quasi ex forma בֵּן filius Rad. בָּנָה: Pariter מִשְׁכַּבְכֶם cubile vestrum Ps. 4. 5. מִשְׁמַרְכֶם custod. vestra Gen. 42, 19. et מַאֲכַלְכֶם cibus V. Dan. 1, 10. מִסְפַּרְכֶם numerus v. Num. 14, 29. קָרְבַּנְכֶם oblatio vestra Leuit. 1, 2. ex (‑) sunt orta. Singularia sunt haec duo: מוֹרַאֲכֶם timor vester Es. 8, 13. מַשַּׂאֲכֶם onus vestrum Deut. 10, 12. vbi (‑) ante א quiescens retinetur per §. 6. obs. 2. sed (:) suffixi quiescens, fit mobile per §. 25. II. vel I. n. 1.

(‑) ante suffixa כֶן כֶם.

Huc pertinent Nomina feminina, quae ה femin. ante suffixa כֶם, כֶן in תְ _ mutant, §. 39. I. obs. 1. coll. II. obs. 2. quorum sunt 17. אַדְמַתְכֶם terra vestra Es. 1, 7. ex אֲדָמָה §. 21. 24. II. n. 1. | בִּינַתְכֶם prudentia vestra Deut. 4, 6. | אֵימַתְכֶם terror vester Ios. 2, 9. | חָכְמַתְכֶם sapientia v. Deut. 4, 7. | שִׂמְחַתְכֶם gaudium v. Es. 66, 5. | נַחֲלַתְכֶם possessio v. Num. 18, 26. עָרְלַתְכֶם praeputium v. Gen. 17, 11. | יְרֻשַּׁתְכֶם haereditas v. Ios. 1, 15. | צָרַתְכֶם angustia v. Iud. 10, 14. §. 17. caut. 6. n. 2. | רָעַתְכֶם malitia v. Hos. 10, 15. §. 17. caut. 6. n. 2. | עֲבֹדַתְכֶם seruitus v. Exod. 5. 11, | כְּהֻנַּתְכֶם sacerdotium v. Num. 18, 1. | פְּעֻלַּתְכֶם opus vestrum 2 Chron. 15, 7. | תְּחִנַּתְכֶם supplicatio v. Ier. 42, 9. | תְּרוּמַתְכֶם oblatio v. Num. 18, 27. | זִמַּתְכֶנָה flagitium v. Ezech. 23, 48, 49. §. 54. I. β. | חַטַּאתְכֶם peccatum v. Exod. 32, 30.

(‑) ante

(ָ) ante (:) suffixi leuis (ךָ: *tu* vbiuis in *nomine* masculino et femin. retinetur §. 6. obs. 2. et (:) suffixi fit mobile praeuio Metegh adstricto §. 13. I. n. 4. §. 39. I. obs. 2. e. g. דָּבָר verbum, דְּבָרְךָ; בִּינָה prudentia, בִּינָתְךָ prudentia tua: et sic reliqua omnia quam plurima. (In pausa vero fit ךָ §. 27. n. 3. §. 16. III. et n. 2. sine Metegh §. 17. caut. 7.) (ָ) ante suffix. ךָ: in Nomine.

(ָ) ante (:) suffixi *leuis* (ךָ) (te tibi) in *verbo* retinetur, et (:) fit mobile praeuio Metegh. adstr. §. 13. I. n. 4. §. 9. I. n. 2. (ָ) in verbo ante suffix. ךָ

Erklär. 1. Dieses geschiehet in verbis ל"ה et ל"א, ע"ו in 11 exemplis נָחֲךָ duxit te, ex נָחָה §. 39. I. obs. 2. Es. 58, 11. נְשָׂאֲךָ tulit te Deut. 1, 31. רָאֲךָ vidit te §. 39. I. obs. 2. Exod. 4, 14. יִשָּׂאֲךָ portabit te 1 Reg. 18, 12. יִירָאֲךָ timebit te Ier. 10, 7. אֶמְצָאֲךָ reperiam te Cant. 8. v. 1. 1 Reg. 18, 12. 1 Sam. 23, 17. שָׂמֲךָ posuit te Exod. 2, 14. (rad. שׂוּם) עָשְׂךָ fecit te Deut. 32, 6. פָּדְךָ redemit te Iob. 5, 20. singulare est נִדָּחֲךָ expulsus tu. Partic. Niphal. Deut. 30. 4.

Erklär. 2. Alles (ָ) welches ex (ַ) in Kal entstehet per §. 22. IV. obs. 1. γ, wird ante suff. leu. ךָ: behalten, und das (:) suff. ist mobile und fordert vor sich ein Metegh adstrictum. Es sind 28. exempla biblica davon vorhanden, welche zugleich ad §. 22. IV. obs. 1. γ. gehören. Z. E. aus שָׁלַח misit שְׁלָחֲךָ misit te etc. §. 21. 25. I. n. 1. etc.

Erklär. 3. In den verbis, wird das afformat. femin. ־ָה, in ־ַת verwandelt ante suffix. ךָ: cum tono in penultima, da hingegen es in nomine (־ָתְךָ) heist vid. supr. Es sind davon nur 4. Exempel in der Bibel. Siehe Ezech. 28, 18. Ier. 22, 26. Iob. 42, 5. Cant. 8, 5. coll. §. 27. n. 1.

Vocalis (‥) ante suff. כֶן : כֶם : ךָ

Vocalis (‥) ante (:) suffixi ךָ : tu כֶם : כֶן :, vos; modo retinetur cum Meregh adstricto; modo in analogam breuem (∵); modo in cognatam (·) aut (-) corripitur.

(‥) in Piel. *Limitatio* 1. (‥) in *Piel* et *Hithpael* ante (:) suffix. כֶן : כֶם : ךָ : regulariter in (∵) mutatur per §. 17. Hypoth. III. Davon sind 42. unterschiedene Exempel in der Bibel z. E. aus יְזַמֵּר psallet, wird יְזַמֶּרְךָ etc. Folgende Wörter nehmen euphonice pro (∵) seinen *cognatam* (.) אֲרוֹמִמְךָ extollam te Ps. 30, 2. et in 3. persona conf. Ps. 37, 34. Item אֲאַמִּצְכֶם corroborabo vos Iob. 16, 5. בְּפָרִשְׂכֶם in expandere vos Es. 1. 15. Folgende nehmen pro (‥) gleich den vocalem communissimam verbi ante vltimam radicalem i. e. (-) an per 41. III. obs. 3. welches auch sine suffixo stehen kan: בֵּרַכְךָ benedixit tibi Deut. 2, 7. coll. §. 17. caut. 6. n. 2. שִׁלַּחֲךָ dimisit te 1 Sam. 20, 22. מַחֲאֲךָ plaudere te Ezech. 25, 6. | רִחַמְךָ miserebitur tui, Deut. 13, 17. | בּוֹשַׁסְכֶם conculcare vos Amos 8, 11. | טַמַּאֲכֶם polluere vos Leuit. 8, 28.

(‥) in Kal Niphal et Hiphil. *Limitatio* 2. (‥) in *Niphal* et *Hiphil* §. 26. III. n. 1. et in *Kal* similiter vt in graui coniugat Piel etc. corripitur *primario* in analogam (∵); *secundario* in cognatam (.) aut (-). Exempla biblica s. יַגֶּרְךָ indicabit tibi Rad. נָגַר. 3. fut. Hiphil; (הִזָּכֶרְכֶם) commemorari vos Ezech. 21, 24. הִשָּׁמֶרְךָ perdi te Deuter. 28, 20. הִשָּׁעֶנְךָ inniti te (tres infinitiui Niphal.) Et in Kal אֶתֶּנְךָ dabo te Ier. 38, 16. §. 44. obs. 2. יִתֶּנְךָ dabit te Deut. 28, 25. Contra הַזְכִּרְכֶם commemorare vos infinit Hiphil per §. 41. III. obs. 3. 1 Chron. 21, 24. הִבָּרַאֲךָ creari te (infinit. Niphal) Ezech. 28, 13. coll. §. 43. obs. 2. §. 25. II. n. 1.

Anmerk. Ein ganz besonderes Exempel, und das einzige in seiner Art ist לְהַפְרְכֶם perrumpendo vos ex infinit. Hiphil הָפֵר rad. פּוּר; statt הַפְרְכֶם §. 21. welches ich oben §. 17. caut. 6. p. 36. erkläret.

*Limi-*

*Limitatio* 3. (‥) in *Participio* Benoni *Kal*, ſimiliter vt reliqua tempora et claſſes *primario* in (·:) *ſecundario* in cognatam (·) vel (-) corripitur ante ךָ: et כֶם: Exempla biblica ſunt: נֹתֶנְךָ dans te Ier. 20, 4. יֹצֶרְךָ formator tuus Eſ. 23, 1. | גֹּאֲלֵךְ vindex tuus Eſ. 44,24. גֹּאַלְכֶם redemtor veſter. Eſ. 43,14. אֹהַבְךָ amator tuus 2 Chron. 20, 7. שֹׂנַאֲךָ oſor tuus Exod. 23, 5. בֹּרַאֲךָ creator tuus Eſ. 43, 1. אֹיִבְךָ inimicus tuus Exod. 23,4. | אֹסִפְךָ congregans te 1 Sam. 15, 6. 2 Reg. 22, 20.

(‥) in Participio Kal.

**Anmerk.** Dieſes (‥) wird in einigen Wörtern ante ךָ: nicht corripiret in breuem, ſondern cum Metegh adſtricto ante (:) mobile §. 13. I. n. 4. behalten; z. E. ante *gutturalem* wo das (e) auch in der That der Ausſprache nach lang gehöret wird; als: שֹׁלֵחֲךָ mittens te 1 Sam. 21, 3. שַׁלֵּחֲךָ mittere te Deut. 15, 18. und Gen. 32, 26. coll. 26, 29: רֵעֲךָ amicus tuus. Ferner bleibt das (‥) wenn ein (:) mobile vorhergeht; in 3. ſing. praeter. Kal zum Unterſcheid der Form, davon 2. Expel vorhanden: als אֲהֵבְךָ amauit te Deut. 7, 13. §. 21. 25. I. n. 1. שְׁאֵלְךָ interrogauit te Gen. 32, 17. und aus eben dem Grunde in nominibus nudis ex Kal, welche ſub 1 rad. ein (:) haben: פְּאֵרְךָ ornatus tuus Ezech. 24, 17. (Dieſes iſt eine forma alternans *Syriaca* pro gemino ſaegol, und ereignet ſich dergleichen nur in Wörtern, die in ſecunda rad. א haben: als בְּאֵר puteus pro בְּאֵר, wie ſolches auch die verba ל״א nachthun §. 49. II. n. 2. *α*. *β*. z. E. שְׂאֵת pro שְׂאֵת ferre.)

*Limitatio* 4. (‥) ante (:) (ſuffix. ךָ: tu, כֶם: כֶן: *in Nominibus* varie mutatur; et modo manet, modo in analogam breuem (·:) aut in cognatam (.) vel (-) corripitur ſequenti lege:

(‥) ante (:) ſuffixi in Nominibus.

*Caut*. 1. (‥) *impurum*, inuoluens aut compenſans literam quieſcentem (י vel א) expreſſam, aut ſubintellectam, vi radicis manet, et Metegh adſtrictum poſcit §. 13. I. n. 4. ſimiliter

omne (··) in nomine (extra suffixum spectato,) *monosyllabico manet*, et postulat Metegh adstrictum ante (:) mobile §. 13. I. n. 4. §. 9. I. n. 2.

Die *Exempla biblica* sind folgende;

אֵידְכֶם calamitas vestra Prou. 1, 25. אֵינְכֶם non vos Deut. 1, 32. אֵינְךָ non tu Gen. 20, 7. בֵּינְךָ inter se Gen. 3, 15. | בֵּיתְכֶם domus vestra Num. 18, 32. בֵּיתְךָ domus tua Iud. 12, 1. | צֵאתְכֶם exire vos (infinit. kal instar Nominis) Hagg. 2, 5. צֵאתְךָ 2 Reg. 19, 27. גֵּרְךָ peregrinus tuus Exod. 20, 10. (rad. גור §. 17. caut. 6. n. 2.) חֵילְךָ potentia tua Ier. 15, 13. חֵיקְךָ sinus tuus Ps. 74, 11. זֵיתְךָ oliua tua Deut. 24, 20, מֵתְךָ mortuus tuus Gen. 23, 15. (rad. מות) רֵעֲךָ amicus tuus. עֵצְךָ lignum tuum Deut. 28, 42. פְּאֵרְךָ ornatus tuus Ezech. 24, 17.

*Exceptio.* Sed Nomina monosyllabica ex verbo ל"ה deducta, (··) ante (:) corripiunt in breuem analogam (∵) vel cognatam (·) §. 22. II. obs. 2. coll. §. 24. I. n. 1. 3. ad differentiam Nominum imperfectorum in prima et secunda radic. Exempla bibl. sunt: (שֵׁם,) שִׁמְךָ nomen tuum Ps. 44, 9. שִׁמְכֶם nomen vestrum Es. 66, 22. | (בֵּן), בִּנְךָ filius tuus Gen. 22, 2. (אֵת nota accusatiui) facit אֶתְכֶם §. 39. III. obs. 3. אֶתְכֶן vos; similiter אֶתְהֶם, אֶתְהֶן illos, illas Gen. 32, 1. Ier. 23, 3. sed ante suffix. ךָ ; assumit formam cum cholem אוֹתְךָ te l. c. (rarius ante כֶם, אֹתְכֶם Ios. 23, 15.) (יֵשׁ) existentia יֶשְׁךָ tu es Gen. 24, 42. יֶשְׁכֶם vos estis 49. יֶשְׁנוֹ est ille Esth. 3. 8.

*Caut.* 2. (··) in *Nominibus byssyllabis* et *polysyllabis* ante (כֶן, כֶם, ךָ ;) corripitur in breuem analogam (∵) vel cognatam (-). Exempla sunt;

שִׁחֶתְךָ perditio tua Hos. 13, 9. מוֹפֶתְכֶם prodigium vestrum Ezech. 12, 11. מַקֶּלְכֶם baculus v. Exod. 12. 11.

חֹתֶנְךָ

חֹתֶנְךָ ſponſus tuus Exod. 18, 6. et ante gutturalem in (-) מִזְבַּחֲךָ altare tuum Pſ. 26, 6. ex מִזְבֵּחַ, צֹנַאֲכֶם grex. v. Num. 32, 24. Huc pertinent omnia Nomina *participia* in Kal vid. ſupr. Limit. 3. *Singulare* eſt exempl. אַבְנֵטְךָ cingulum tuum Eſ. 22, 21. quia habet formam Hiphil, ubi (··) pro (ֵ.) poſitum §. 26. III.

(ֵ.) ante (:) ſuffixum (ךָ: tu, כֶם:, כֶן: vos) vbiuis in nomine et verbo *conſtanter* manet, et poſtulat Metegh adſtrictum §. 13. I. n. 4. adeoque (:) ſuffix. fit mobile §. 9. I. n. 2. (ֵ.) ante ſuffixum ךָ: כֶם: כֶן:

Erklär. 1. In *verbis* ſind 68. unterſchiedene exempla biblica vorhanden, die alle aus *Hiphil* gemacht, und insgeſamt nach dieſer Regel punctiret ſind. Z. E. כַּהֲרִימְכֶם ſecundum attollere vos Num. 18, 30. הֲבִיאֲכֶם: adducere vos Ezech. 44, 7. coll. §. 25. I. n. 1. הוֹתִירְךָ reliquit te Deut. 30, 9. und ſo die übrigen. Auſer dieſen komt eines mit dem (··) vor יַגֵּדְךָ indicabit tibi, davon der Grund §. 26. III. (Siehe oben Limitat. 2.) Und הַזְכַּרְכֶם infinit. Hiphil commemorare vos nimt ob ר æmulam guttural. ein (-) an §. 41. III. obſ. 3. (Siehe oben Limit. 2.)

Erklär. 2. In *Nominibus* giebt es nicht viel Exempel. Es gehören hieher **theils** Nomina nuda, welche punctirt ſind ad formam III. pag. 2. in Paradigm Nomin. ad formam XV. p. 5. ad form. XXI. p. 7. ad form. XXVII. pag. 9. **theils** nomina aucta, vel *a fine* welche punctiret ſind ad formam XVI - - XXII. pag. 31. 32. 33. vel aucta a principio, ad form. III. pag. 66. ad form. XXV. p. 75. (folglich auch die participia in Hiphil). Z. E. בְּרִיתְךָ foedus tuum Deut. 33, 9. בְּרִיתְכֶם foedus v. Eſ. 28, 18. et ſic reliq.

Anmerk. 1. Die Nomina ל״ה ad formam פְּרִי ſeu ad formam LXII. n. 7 p. 49. gehören nicht hieher, weil das י actu quieſcens iſt, und ſyllabam ſimplicem ausmacht. Daher bleibt entweder das (ֵ.); und das (:) ſuffixi wird als *quieſcens* abſorbiret (§. 3. II. obſ. 1, β) und dieſes hat **ordentlich** ſtatt

ante suffixa *grauia* כֶם ׃ כֶן ׃ הֶם, הֶן ׃ als פִּרְיְהֶן fructus earum Ier. 29, 28. פִּרְיָהֶם Amos 9, 14. שְׁבִיכֶם captiuitas vestra Num. 31, 19. Oder das (:) suffixi wird als *mobile* angenommen, wie sonst in dem suffixo ךָ ׃ geschiehet, folglich muß das (.) ante י, in syllaba simplici verändert werden, §. 17. Hypoth. I. und zwar nach dem auctor conf. §. 22. IV. n. 1. coll. §. 24. I. n. 1. und 26. XIII. n. 1. und dieses hat statt ante suffixum leue ךָ ׃ als: פֶּרְיְךָ fructus tuus Hos. 14, 9. שֶׁבְיְךָ captiu. t. Iud. 5, 12. עֶדְיְךָ ornatus tuus Exod. 33, 5. aus עֲדִי, מֶרְיְךָ rebellio tua Deut. 31. 27. aus מְרִי welches letztere auch das suffixum graue כֶם ׃ zuweilen imitiret: als פֶּרְיְכֶם fructus v. Ezech. 36, 8.

Anmerk. 2 Die übrigen *Nomina* die sich auf י. endigen, kommen entweder nicht mit dem suffixo ךָ ׃ כֶם etc. vor; oder, wenn sie vorkommen, so werfen sie das augmentum (י.) finale weg: als die zwey particulae בִּלְתִּי praeter, בִּלְתְּךָ praeter te, זוּלָתִי, זוּלָתְךָ idem §. 39. III. obs. um das Wort zu abbreuiren. Von dem י. radicali, welches pro tertia ה angenommen in den drey Wörtern אָב pater, אָח frater, חָם socer, und פִּי os, ist der §. 39. II. obs. 3. et β nachzuschlagen, z. E. פִּיךָ os tuum, אָבִיךָ pater tuus etc.

(ו) ante suffixum ךָ ׃ כֶן ׃ כֶם

(וֹ) ante (:) suffixi (ךָ ׃ כֶם, כֶן,) modo *manet;* modo *mutatur*. Et si mutatur, mox in breuem analogam (ָ) chatuph, transit; mox si *cum Danzio* loqueris, in (:) corripitur §. 22. III. n. 2. coll. §. 24. I. n. 4. vel in locum praecedentis (:) retrocedit et in breuem mutatur, si *cum aliis* loquor.

Erklär. 1. In *Nominibus* omne (וֹ) siue purum siue impurum, ante (:) suffixi manet, et postulat Metegh adstrictum §. 13. I. n. 4. adeoque (:) suffixi fit mobile §. 9. I. n. 2. z. E. קְדוֹשְׁכֶם sanctus vester Es. 43, 15. ex קָדוֹשׁ §. 21. זְרוֹעֲךָ brachium t. 1 Reg. 8, 42. בְּכֹרְךָ primogenitus t. Exod. 4, 23. עֲוֹנְכֶם pecca-

peccatum v. Ez. 21, 29. צֹמְכֶם ieiunium v. Ef. 58, 3. יוֹמְךָ dies tuus Ier. 50, 31.

**Anmerk.** Dieser allgemeinen Regel könte man folgende 3. Exempel entgegen setzen: als a) הֲמָנְכֶם ſtrepitus veſter Ezech. 5, 7. ex הָמוֹן, allein es iſt ohnſtreitig der infinitiuus Kal, wie die ganze conſtructio l. c. beweiſet coll. §. 124. II. n. 2. et §. 38. interpret. b) קָטָלְךָ occiſio tua Hoſ. 13, 14. iſt abermals der infinitiuus Kal, welcher inſtar Nominis kan gebraucht werden §. 21. obſ. I. n. 5. β, et §. 88. III. interpr. So auch c) כְּקָרָבְכֶם Deut. 20, 2. welches gleichfals der infinitiuus Kal formae קָרוֹב §. 21. obſ. I. n. 5. β (in notis d) der infinitiuus Kal kan ſein (ֹ) mutiren und gar in (:) corripiren §. 22. III. n. 2. d) חָקְכֶם ſtatutum veſtrum ex ſing. חֹק Exod. 5, 14. und חָקְךָ ſtatutum t. Leuit. 10, 13. 14. Rad. חָקַק. Aber hier iſt das ֹ aus einem andern Grund, nemlich ante dageſch forte in breuem corripiret ex §. 18. I. n. 1. §. 6. obſ. 2. חֻקְּךָ das dag. forte aber iſt ex difficili litera ק aemula guttur. heraus gefallen § 11. II. obſ. 1. §. 20. obſ. 2. wie denn auch einige Bibeln das dageſch f. würklich noch ſetzen. coll. Ezech. 26, 27. חֻקָּךְ. Eben ſo wird aus אֵשׁ ignis rad. אָשַׁשׁ, ignis veſter Eſ. 50, 11. pro אֶשְׁכֶם §. 19. 45. §. 11. II. obſ. 1. Denn ante ſuffixa leuia ſtehet das dag. f. allezeit drinnen, e. g. אִשּׁוֹ ignis eius etc.

**Erklär. 2.** In infinitiuo Kal wird das (ֹ) auf dreyerley Art, ante (:) ſuffixi ſich verhalten. (ֹ) in infinitiuo Kal.

† in einigen *infinitiuis* wird das (ֹ) *ante* (:) *ſuffixi* ךָ: כֶם: unmittelbar gleich in (ָ) *breue corripiret*. Es geſchiehet das, wenn der 1 radic. ein gutturalis cum (:) compoſito; wenn ein praefixum ל, ב, כ, dazukomt. Folgende Exempel ſind es: אָבְדְךָ perire te Deut. 28, 20. | אָכְלְךָ comedere te Gen. 2, 17. אָמְרְךָ dicere te Ezech. 35, 10. עָמְדְךָ ſtare te Obad 11. לֶאֶסָרְךָ ad ligandum te Iud. 15, 12. לְהָרְגְךָ ad occidendum te 1 Sam. 24, 10. לְרָדְפְךָ ad perſequendum te 1 Sam. 25, 29. לְשָׁמְרְךָ

לִשְׁמָרְךָ ad custodiendum te Exod. 23, 20. לְמָרְדְכֶם rebellare vos Ios. 22, 16. בֶּאֱמָרְכֶם dicere vos Mal. 1, 7. אֲמָרְכֶם Ier. 23, 37.

Dahin gehören die 3. Exempel, welche ich in der nächst vorhergehenden Anmerk. beygebracht, da der infinitiuus absolutae formae קָטוֹל sein (וֹ) ante (:) in (ָ) breue corripiret.

†† Andere *infinitiui Kal*, et reliquarum coniugat. welche ein וֹ *impurum* haben, **verändern dieses (וֹ)** *ante* (:) *suffixi* **nicht**; sondern das (:) suffixi wird mobile, interposito Metegh adstricto §. 13. I. n. 4. §. 9. I. n. 2. Dieses thun **theils** die infinitiui verborum ל״ה; welche tert. ה in ו mutiren, quod transit in וֹ) §. 48. I. n. 4. obs. 3. theils die infinitiui verborum ע״ו wo das וֹ abermals impurum ist §. 17. caut. 6. die Exempel sind: בֹּאֲךָ venire te Gen. 19, 22. oder בֹּאֲכָה Gen. 10, 19. בֹּאֲכֶם venire vos Leuit. 10, 9. und ex verbis ל״ה folgende infinitiui בִּהְיוֹתְכֶם in esse vos 2 Chron. 15, 2. לִהְיוֹתְךָ Deut. 26, 19. מִהְיוֹתְךָ ab esse Es. 49, 6. rad. הָיָה עֲלוֹתְךָ ascendere te Exod. 34, 24. Noch 7. infinit. Kal. Exod. 10, 28. Es. 64, 2. Ios. 3, 3. Ier. 7, 13. Deut. 1, 33. Ios. 22, 16. Ier. 44. 8. Ezech. 36, 3. Ruth. 4, 4. (עַנֹּתְךָ affligere te Deut. 8, 2. נַסֹּתְךָ tentare te Deut. 8, 2. כַּלּוֹתְךָ consummare te Ezech. 43, 23. Es. 33, 1. כַּבּוֹתְךָ extinguere te Ezech. 32, 7. פַּתּוֹתְךָ persuadere te 2 Sam. 3, 25. 5. infinit. ex Piel) הַרְאֹתְךָ videre facere te Exod. 9, 15. Ezech. 40, 4. infinitiuus Hiphil it. Ier. 40, 14. Num. 8, 2. Deut. 1, 33.

††† **Alle andere** *infinitiui Kal*, die kein cholem impurum haben, ad formam קְטוֹל *corripiren* **ihr (וֹ)** *ante* (:) *suffix.* nach dem b. auctore zu reden, in (:) und eleuiren das praecedens (:) mobile dagegen in (ָ) breue §. 22. III. n. 2. coll. §. 24. I. n. 4. oder welches gleich viel ist, (**mit andern zu reden,**) sie werffen das וֹ zurück in locum (:) mobilis, wo es eine bequemere und leichtere Aussprache der Sylbe macht.

Die

Die *Exempla biblica* sind:

בְּשָׁמְעֲךָ in audire te 2 Reg. 22, 19. ex שְׁמוֹעַ audire בָּרְחֲךָ fugere te Gen. 35, 1. בְּשָׁכְבְּךָ in cubare te Prou. 6, 22. בְּשָׁפְכְּךָ in effundere te Ezech. 9, 8. בְּאָסְפְּךָ in colligere te Exod. 23, 16. coll. Leuit. 23, 39. לְעָבְרְךָ transire te Deut. 29, 12. coll. Deut. 27, 4. כְּתָפְשְׂכֶם post prehendere vos Ios. 8, 8. מָאָסְכֶם spernere vos coll. 25. II. n. 1. §. 24. II. n. 2. Es. 30, 12. בְּעָזְבְכֶם in deserere vos 1 Reg. 18, 18. בְּקֻצְרְכֶם in metere vos Leuit. 19, 9. coll. §. 26. XIV. n. 2.

Anmerk. Ein ganz besonderes Exempel ist Gen. 32, 19. בְּמֹצַאֲכֶם in inuenire vos, pro מָצְאֲכֶם ex infinit. מְצֹא coll. §. 26. VI. n. 1. et §. 24. II. n. 1. davon §. 25. II. ähnliche Exempel vorkommen werden.

Erklär. 3. (ו) *in futuro Kal* ante (:) suffixi ךָ: כֶם:, כֶן:, wird (ו) in futu- unmittelbar in analogam breuem (ָ) corripiret. Nach den b. ro Kal, auctore zu reden aber müste ich es per §. 22. III. n. 2. erst in (:) resoluiren, und denn per §. 24. III. Not. *α*, coll. I. n. 4. wieder in (ָ) restituiren, welches unnatürlich und gezwungen. Es sind in allen 12 Exempel davon in der Bibel, die man Part. I. in der Tabelle vom (ָ) chatuph zerstreuet findet. אֶרְחָמְךָ diligam te Ps. 18, 2. 1 sing. futur. Kal אֶרְחֹם die übrigen sehe nach Iud. 15, 13. Ps. 42, 7. Ier. 1, 5. Ps. 52, 7. Es. 42, 6. Ps. 121, 7. Gen. 29, 18. cap. 28, 15. Ios. 7, 25. Es. 22, 18. 1 Reg. 18, 44.

*Monitum* 1. Verstehe wohl, daß in allen diesen 12 Exempeln kein Metegh nach dem (ָ) stehen darf. Denn wo in verbo Kal ein (ָ) ante vltimam radicalem cum Metegh ante suffixum ךָ: in der Bibel befindlich; da ist das (ָ) allemal ex (-) entstanden per §. 22. IV. obs. 1. *γ*. das (-) aber unmittelbar pro ו angenommen nach der allgemeinen regula verbi §. 41. III. obs. 3. Die Exempel davon habe oben bey der Tabelle von (ָ) p. 49. angeführet.

*Monit.* 2. Es ist diese Regel de cholem futurorum nur vom (וֹ) puro zu verstehen, wenn secunda und tertia radicalis expresse vorhanden: Hingegen das (וֹ) impurum in verbis ע״ו wird nach dem §. 47. I. n. 1. β ante suffixum ךָ: wie sonst in וּ verwandelt, davor auch der vicarius (ֻ) alterniret: als יְגֻרְךָ commorabitur tecum ex יָגוּר futur. Ps. 5, 5. Man setzt auch wohl das augmentum futurorum הָ ante suffixum, da denn das ה wie sonst in ת verwandelt wird als תְּבוֹאַתְךָ eueniet tibi aus תָּבוֹא Iob. 22, 21. §. 54. I. n. 2. obs. vnicum exemplum quod datur.

(וּ) ante suffixum ךָ:, כֶם:, כֶן:

(וּ) ante (:) suffixi ךָ:, כֶם:, כֶן:, *vbiuis* in nomine et verbo manet, Metegh adstrictum postulat §. 13. I. n. 4. adeoque (:) suffixi fit mobile §. 9. I. n. 2. Promiscue tamen suum vicarium communissimum (ֻ) substituit per §. 26. VIII. n. 2.

Erklär. 1. In *verbis* finde ich nur 5. exempla biblica: יְשׁוּפְךָ conteret tibi Gen. 3, 15. coll. §. 50. VII. interpr. בְּשׁוּבְכֶם in reuerti vos 2 Chron. 30, 9. יְגֻרְךָ commorabitur tibi, tecum Ps. 5, 5. נֻסְךָ fugere te 2 Sam. 24, 13. אֲמֻשְׁךָ palpabo te Gen. 27, 21. Rad. מוּשׁ coll. Iud. 16, 24. Ps. 115, 7. wiewol es auch ex rad. מָשַׁשׁ palpare seyn kan, pro אֲמֻשְּׁךָ, ex אָמוּשׁ §. 19. et §. 18. I. n. 2. §. 11. II. obs. 1. wie denn v. 12. und 22. Gen. 27. das dagesch f. würklich vorkomt.

Anmerk. Weil das וּ in verbo ante vltimam radic. ordentlich nur den verbis ע״ו zukomt §. 47. I. β diese radices aber gemeiniglich in Kal. neutra, neutro passiua oder intransitiua der Bedeutung nach sind; und daher keine suffixa eigentlich annehmen, so ist daher zu begreiffen, warum so wenig Exempel von וּ ante (:) suffixi, in verbo vorkommen. Die zwey obigen verba haben das suffixum ךָ: improprie §. 50. VII. interpr. die zwey andern Exempel aber sind infinitiui, und verhalten sich also wie die nomina §. 88. III. interpr.

Erklär.

Erklär. *In Nominibus* können folgende Exempel dienen גְבוּלְכֶם terminus vester Iof. 1, 4. et גְּבֻלְכֶם Deut. 11, 25. | גְּבוּלְךָ Exod. 7, 27. et גְּבֻלְךָ Deut. 16, 4. גְּמֻלְכֶם retributio vestra Ioel 4, 4. גְּמֻלְךָ retributio tua Obad. 15. חֲזוּתְכֶם visio vestra Ef. 28, 18. זְכוּרְךָ masculus tuus Exod. 23, 17. coll. §. 13. I. obf. 3. לְבוּשְׁכֶן vestimentum vestrum 2 Sam. 1, 24. טוּבְךָ bonitas tua Pf. 25, 7. רוּחֲךָ spiritus tuus Pf. 104, 30. רוּחֲכֶם Mal. 2, 15.

ב) Es entsteht auch syllaba composita cum vocali longa absque tono, wenn ein *afformatiuum* und zwar secundae personae Praeteritorum תֶּם, תֶּן, oder afformatiuum et suffixum *simul* zur forma singulari gesetzt wird (§. 16. II. obf. 4.) hier wird der longa communissime in (-) verwandelt; theils *ex natura verbi*, welches ante vltimam radicalem *vocalem communissimam* (-) hat pro quacunque alia §. 41. III. obf. 3. theils *ex natura Praeteritorum*, welche in allen Classen darinnen mit einander übereinstimmen, daß sie in *secundis et primis personis* vtriusque numeri et generis (-) ante vltimam setzen, es mag der Ton darauf seyn oder nicht §. 42. obf. 1. vocalis longa ante afformatiuum.

Erklär. 1. *In Praeterito Kal* wird also das (··) welches in einigen verbis sub (·) radicali steht §. 41. III. obf. 1. *α*, *β*. in syllaba composita ante afformatiuum in (-) verwandelt: als חָפֵץ voluit; חֲפַצְתֶּם voluistis. *Rarissime* (··) in analogam breuem (∵) transit. שְׁאֶלְתֶּם petiistis (ter 1 Sam. 12, 13. cap. 25, 5. Iob. 21, 29.) ex forma שָׁאֵל idem ac שָׁאַל petiit. coll. Gen. 32. 18. Iud. 4, 20. *Interdum* autem (··) (vt supra ante *suffixa*,) ita ante *afformatiua* in cognatissimam (·) transit, praesertim si afformatiuum et suffixum simul accesserit. Dieses letztere hat b. auctor zur alternatione euphonica §. 26. X. n. 2. *β* gerechnet, alwo wir die Exempel anführen wollen. Z. E. שְׁאִלְתִּיו expetiui eum 1 Sam. 1, 10. ex שָׁאַל etc.

Anmerk. Die verba, welche in praeterito Kal (ֹ) ante vltimam radicalem setzen (§. 41. III. obs. 1. γ. in notis lit. d.) verwandeln ihr (ֹ) in syllaba composita absque tono in (ָ) chatuph per §. 17. Hyp. III. und §. 42. obs. 1. β. Z. E. וְיָכָלְתָּ et poteris Exod. 18, 23. ex יָכֹלְתָּ §. 50. III. obs. 3. §. 13. I. n. 1.

Erklär. 2. *In Praeterito Piel, Hiphil Hithphael* (ֵ) et (ִי) in syllaba composita ante afformatiuum, tono absente vel praesente, in (ַ) mutatur per §. 42. obs. 1. §. 41. III. obs. 3. Rarissime in cognatam (ִ) vid. §. 26. X. n. 2. β.

vocalis longa in compositione duarum vocum.

3) Entsteht syllaba composita absque tono, cum vocali longa; in *compositione* zweyer Wörter, da das erste seinen HauptTon verlieret, welches ordentlich in nominibus propriis, und in einigen wenigen appellatiuis sich ereignet. coll. §. 30. obs. Der longa vocalis wird eben so mutiret, als ante augmentum suffixi vel afformatiui. (ָ) in (ַ); (ֵ) in (ֶ) etc.

Erklär. 1. Z. E. יָרָבְעָם Hos. 1, 1. ex יָרִיב 3. sing. fut. Kal r. רִיב contendet cum populo coll. §. 21. obs. I. n. 2. אַבְרָם ex אָב, pater et רָם celsus Gen. 17, 5. | בִּנְיָמִין ex בֵּן filius und יָמִין dextra Gen. 35, 18.

Erklär. 2) Die wahre Form und den Ursprung des Wortes zu erhalten, mutiret man auch wohl den vocalem longam gar nicht in breuem; sondern setzet etwa nur, wo es sich schicket ein Metegh dazu. Z. E. Psalm 10, 8. und 10. חֵלְכָּאִים viribus attriti, ex חֵל opes, facultas, und כָּא (כָּאֶה) afflictus etc. inops. מַאְפֵּלְיָה Ier. 2, 31. ex מַאֲפֵל caligo f. atra nubes Ios. 24, 7. et יָהּ Deus (Part. I. p. 177. a) coll. §. 14. n. 6. interpr.

Der

Der vierte Fall, da eine syllaba composita cum vocali longa absque tono entsteht, ist dieser: Wenn ein *dagesch forte* post vocalem longam gesetzt wird. Die Veränderung geschicht alsdenn nach folgenden Gesetzen:

Casus IV. §. 18. I. si dagesch forte sequitur post longam vocalem.

N. 1) (ָ) ante dagesch f. sine tono *constanter* mutatur in analogam breuem (ַ) §. 17. Hyp. III.

(ָ) ante dagesch f. absque tono.

Erklär. 1. Wenn ein dagesch. f. *compensatiuum* nach dem §. 19. oder 45. I post vocalem longam gesetzt wird. Dieses geschiehet a) in einigen nominibus nudis v. 9. חָג festum rad. חָגַג, davon der plaral חַגִּים §. 19. 18. §. 26. II. n. 1. *α*) wiewol alle diese nomina zum Unterscheid der quiescentium secunda vel tertia rad. proprie vocalem breuem oder (ַ) haben solten. Siehe §. 26. II. *α* und in formis Nomin. p. 1. ad form. I. b) in nominibus auctis *a fine*, z. E. ad formam I. pag. 15. 16. שַׁמָּה desolatio, pro שְׁמָמָה §. 45. §. 17. caut. 2. §. 18. c) in nominibus auctis a principio, dahin vornemlich die participia Niphal verborum geminantium ע zu rechnen.

Erklär. 2. Wenn ein dagesch f. *euphonicum* oder *intensiuum* emphaticum post vocalem longam angenommen wird. Z. E. מַה־זֹּאת quid hoc, pro מָה, וַיִּלֹּינוּ et murmurarunt, pro יָלִינוּ (Part. I. p. 167.) Insbesondere nehmen die nomina a principio (per מ) aucta v. g. ad formam XXIII. gar öfters in tertia radicali ein dag. f. an, da denn das (ָ) in singulari in (ַ) zu mutiren: מֶרְחַקֵּי longinqua, a sing. מֶרְחָק Es. 8, 9. coll. cap. 10, 3. | מַחֲשַׁכִּים tenebricosa a sing. מַחֲשָׁךְ Ps. 88, 10. coll. 19. | נִכְבַּדֵּי honorati Nah. 3, 10 a sing. נִכְבָּד partic. Niphal. Es. 23, 8. coll. Num. 23. 15. מִשְׂגַּבִּי arx mea, a sing. מִשְׂגָּב Ps. 18, 3. coll. Ps. 94, 22. etc.

Anmerk. Wenn das (ָ) den ganzen Unterscheid der Form erhält, und ein nothwendiges Merkzeichen im Wort abgiebt, kan man

es ante dag. f. auch ohnverändert behalten contra principium morarum. Denn an dem sensu ist mir mehr gelegen: als בָּתִּים domus, (dessen analysin vid. ad Part. I. p. 128. ב) hier unterscheidet (ָ) das Wort von einem aequiuoco בַּתִּים bathi mensurae genus Ezech. 45, 14. Und die Nomina nuda penacuta erfordern in plurali absoluti status ordentlich ante vlt. tertiam radic. ein (ָ) §. 22. IV. n. 2, welches man nicht gerne ändert.

(..) ante dagesch forte absque tono. N. 2.) (..) *ante dagesch f.* in nomine et verbo non in (-) et (ֶ) sed in breuem *cognatissimam* ( · ) *transit constanter* (Rationem vide supra pag. 44.)

Erklär. 1. Dieses geschicht *primario* ante dag. f. *compensatiuum*, welches nach dem §. 45. oder 19. coll. §. 17. caut. 3. α) gesetzt wird; es mag ein suffixum oder afformatiuum zum Wort kommen. Z. E. wenn man vom nomine nudo (גֵּז tonsura) gleich das nomen auctum (גִּזָּה tonsura s. vellus) formiret; item לֵב cor (rad. לָבַב) cum suffixo, macht לִבּוֹ cor eius §. 19. 18. I. n. 2.

Anmerk. Man könte wider diese Regel ein und ander Exempel einwenden, als: Leuit. 21, 4. לְהֵחַלּוֹ ad profanari eum ab infinitiuo Niphal הֵחַל pro הֵחָלֵל §. 45. et 20. n. 2. welcher Ezech. 20, 9. vorkomt. Aber die Grundform ist h. l. הֵחַל und das (-) entsteht ex §. 41. III. obs. 3. wie es auch so zu lesen Ezech. 22, 26. coll. Es. 48, 11.

Erklär. 2. *Secundario et rarissime* wird das (..) ante dagesch f. euphonicum s. emphaticum in ( · ) verwandelt, in den Wörtern חָמֵשׁ quinque, vnde plur. חֲמִשִּׁים quinquaginta; et femin. חֲמִשָּׁה §. 21. 25. I. n. 1. §. 20. obs. 3. β. (Part. 1. p. 164. sqq.)

Anmerk. Es ist was auserordentliches und merkwürdiges, wenn das (..) ante dagesch f. in (ֶ) verwandelt wird. Das geschicht in dem wunderlichen Wort אֲרִיאֵל leo fortis (Dei) welches

welches erst in אֲרִאֵל oder הַרְאֵל contrahiret wird §. 3. II. obs. 2. Ezech. 43, 15, 16. und cum suffixo ◌ָם entstehet אֶרְאֶלָּם Es. 33, 7. coll. 2 Sam. 23, 20.

N. 3.) (ִי) ante dagesch f. absque tono *abiicit fulcrum et fit* (ִ) *paruum.* (ִי) ante dagesch f. absque tono.

Erklär. Es mag ante dagesch f. *characteristicum* oder *compensatiuum* oder *euphonicum* seyn: Hieher gehören die Wörter סְעִפִּים scopuli, ex singul. סְעִיף Es. 57, 5. coll. Iud. 15, 11. | נְחִתִּים demissi s. iacentes 2. Reg. 6, 9. ex sing. נָחִית, item חֲמִישִׁי et חֲמִשִּׁי quintus אִשָּׁה femina ab אִישׁ vir Gen. 2, 23. | כְּלִמָּה ignominia pro כְּלִימָה rad. כָּלַם cum charactere Hiphil Prou. 28, 7. קְהִלָּה congregatio pro קְהִילָה (Part. I. p. 164. ††)

Anmerk. Wenn das (ִי) den Unterscheid der Form ausmacht, wird es ante dagesch f. ganz unverändert behalten, contra principium morarum; denn an der Form, Bedeutung und sensu ist mir mehr gelegen. Z. E. wenn das י prima radicalis ist ante dagesch f. לִיסּוֹד pro לְיִסּוֹד §. 25. II. obs. 3. ad fundandum 2 Chron. 31, 8. Es. 51, 16. wiewol dieses dag. f. nicht in allen codic. zu finden. Siehe was ich oben vom (ְ) ante dagesch f. bemerket (n. 1. Erkl. 2. Anmerk.)

N. 4.) (וֹ) *ante dagesch. f.* absque tono corripitur *ordinarie in cognatam breuem* (ֻ) *extraordinarie* in analogam (ָ) chatuph. (וֹ) ante dagesch f. absque tono.

Erklär. 2. Die Ursach, warum das (וֹ) regulariter in (ֻ) verwandelt werde, ist, oben pag. angezeiget. Es ereignet sich dieser Fall ordentlich ante dag. f. compensatiuum, welches nach dem §. 45. oder 19. coll. §. 17. caut. 3. *a.* zu setzen ist. Es finden sich die Exempel davon häufig, z. E. aus כֹּל omnis wird כֻּלָּם כֻּלּוֹ etc. Siehe auch das Paradigma verbi סָבַב. Ja alle Monosyllaba geminantium ע ad formam כֹּל wenn sie a fine wachsen. חֹק statutum חֻקִּי etc.

Erklär.

Erklär. 2. Einige *verba* geminantia ע mutiren in futuro et imperatiuo Kal das cholem ante dag. f. in (ָ) breue als da sind: חָנַן davon 9. unterschiedene Formen vorhanden, als חָנֵּנִי miserere mei ex חֹן Ps. 4, 25. coll. Ps. 25, 16. Ps. 123, 3. Iud. 21, 22. תְּחָנֵּם misereberis eorum ex תָּחֹן Deut. 7, 2. coll. Ps. 67, 2. Ps. 123, 2. Mal. 1, 9. und יְחָנְּךָ pro יְחָנְּךָ §. 11. II. obs. 1. §. 58. n. 2. Es 30, 19. Ferner יְבָזּוּם spoliabunt eos Zach. 2, 9. coll. Ps. 109, 11. תְּחָגֻּהוּ celebretis eum Exod. 12, 14. coll. Leuit. 23, 39. und noch vier solche verba Hab. 2. 8. Prou. 11, 3. Nah. 2, 1. Ier. 7, 29.

Folgende *Nomina* thun dergleichen:

עֹז robur עָזִּי robur meum Exod. 15, 2. §. 19. עָזְּךָ v. 13. l. c. (welcher radix sonst 52. mal das (ֹ) ante dag. f. in (ֻ) verwandelt) שָׁרֵּךְ vmbilicus tuus ex שֹׁר Ezech. 16, 4. Prou. 3, 8. Cant. 7, 3. item חֹק statutum zweymal חָקְּךָ pro חָקְּךָ stat. tuum חָקְּכֶם stat. v. Leuit. 10, 13. et Exod. 5, 14. coll. §. 19. §. 11. II. obs. 1. (welcher radix sonst 189 mal sein cholem ante dag. f. iu (ֻ) verwandelt) singularia sunt duo: קָטַנִּי minimus meus ex קָטֹן ante dag. f. emphaticum 2 Chron. 10, 10. nach der Masora und einigen Manuscr. codic. Dahin auch zu rechnen קָבָּלוֹ contra se welches dag. f. emphat. aber nicht alle codices haben.

Anmerk. Mit diesen Exempeln muß man nicht dieienigen vermengen, welche ad §. 26. XIV. n. 1. gehören, wo das (ָ) breue in Pual pro (ֻ) alterniret.

(ֻ) ante dagesch f. absque tono.

N. 4.) (ֻ) *ante dagesch forte compensatiuum regulariter non occurrit;* sed ante aliud dagesch praesertim emphaticum, euphonicum, affectuosum, saepius; et tunc vel plane non mutatur; vel si mutatur, transit in analogam breuem (ֻ).

Erklär. 1. Es ist was auserordentliches und von der Masora gemei-

gemeiniglich angemerket, wenn ein ו ante dag. f. stehet, da wo doch ein (ֻ) seyn solte: als in folgenden *geminantibus* ע חוּקוֹ statuere illum Prov. 8, 29. coll. v. 27. חוּקֵּי statuta Ezech. 20, 18. עוּזָּה robur Ps. 68, 29. und noch dreymal in diesem radice (עָזַז) Dan. 11, 19. Ps. 52, 9. Ps. 81, 2. זוּנָּה scortatio (זָנַן) Ez. 16, 34. סוּכּוֹ tugurium eius Ps. 76, 3. מְשׂוּכָּתוֹ sepes eius Es. 5, 5. כּוּלָּם omnes isti Ier. 31, 34. לְאוּמִּים nationes Es. 55, 4. coll. cap. 17, 12. *In Pual* הוּלָּלוּ laudatae sunt Ps. 78, 63. יוּלַּד natus est Iud. 18, 29. coll. Gen. 41, 50. גּוּמָּץ fossa, Cohel 10, 8. In der *syllaba praeformatiui* verborum פ״י, פ״נ et geminantium ע, הוּכָּה percussus est. (נָכָה) Ps. 102, 5. הוּלֶּדֶת nata (Hophal) Ezech. 16, 4. coll. §. 44. obs. 3. β נוּלְּדוּ nati sunt 1 Chron. 3, 5. (Niphal) הַיּוּלָּד qui nascetur 3. fut. Hophal Iud. 13, 8. coll. 24. יוּסַּב circumducetur 3. fut. Hophal (סָבַב) Es. 28, v. 27. Endlich ante dag. f. euphonicum §. 20. obs. 3. β. *tertiae radic. impressum* (davon siehe die folgende Erklär. 2.)

Anmerk. Nicht alle codices Manuscr. und impressi haben die angeführten Exempel, sondern einige, setzen bald (ֻ) pro ו bald lassen sie das dag. forte post ו ausen. Siehe des berühmten Michaelis Biblia hebraea ll. cc. Doch in einigen ist eine grose Uebereinstimmung der Masorae und der Codicum. Und da hat man dergleichen Formen als solche, anzusehen, darinnen ein sehr groser Nachdruck und Affect verborgen, und gleichsam ein NB. dem Wort beygelegt ist. Dabey zu merken, daß in den geminantibus, das ו auf radicem cognatam ע״ו verweise, welcher von gleicher oder ähnlicher Bedeutung. v. g. עוז und עָזַז robore praeditum esse etc.

Erklär. 2. Das (ו) ante dagesch f. emphaticum s. intensiuum *tertiae radicali impressum, secunda radicali expressa*, (§. 20. obs. 3. β. Part. I. pag. 164. ††) wird regulariter in (ֻ) verwandelt. Es sind davon 30. *Nomina* vorhanden, welche dergleichen Form annehmen. Z. E. גְּדוּלָּה magnificentia, amplitudo Esth. 6, 3. sed forma emphatica frequentior est גְּדֻלָּה; item פְּקֻדָּה Praefectu-

ra, ex forma פָּקוּד etc. יְרֻשָּׁה possessum s. possessio, pro יְרוּשָׁה, (יָרוּשׁ partic. Paul.)

Anmerk. 1. Die Ursach warum das ו in (ֻ) verwandelt wird, da doch das (ֻ) ante dag. f. sonst ex (וֹ) originarie entstanden (§. 18. I. n. 2.) lieget darinnen, daß in dergleichen Wörtern die GrundForm ohne Unterscheid oft bald ו bald וֹ haben kan, v. g. עָרוֹם et עָרוּם nudus Gen. 2, 25. Iob. 22, 7. coll. Iob. 1, 21.

Anmerk. 2. Es ist nicht zu läugnen, daß in diesen formis bisweilen einiger Unterscheid liege, und die Bedeutungen daher *specie* oder *gradu* differiren. Z. E. גְּדוֹלָה magna, magnum; sed substantiuum גְּדוּלָּה *magnificentia*, gloria etc. Z. E. עָרוּם, si denotat *tectus*, astutus cum ו scribitur; si vero tectus, retectus, nudus, regulariter cum (וֹ) occurrit. Daher geschicht es öfters, daß, wenn ein dag. f. post ו nachgesetzt wird, man das ו ob formam et originem nicht in breuem ändert, sondern contra principium Mor. stehen läst: als גְּדוּלָּה Magnificentia 2 Sam. 7, 23. 1 Chron. 17, 19. NB כְּבוּדָּה die ganze Schönheit und Herrlichkeit der Braut Christi, Ps. 45, 14. welches mehr als כָּבוֹד gloria coll. Iud. 18, 21. | הֲמוּלָּה motus streperus, instar tonitruum et castrorum Ier. 11. 16. עֲרוּמִּים nudi omnimode, ex עָרוּם.

Membrum II. §. 18. aucsoris. **Der andere Theil des Principii Morarum, lieget in folgenden HauptSatz.**

Quoties vocalis *breuis in syllaba simplici* est absque tono et Metegh: toties mutanda. §. 17. Hypoth. I. §. 6. obs. 2,

Weil aber dieser Fall gemeiniglich nur alsdenn entstehet, wenn eine syllaba, die vorher composita war, cum vocali breui, nun in simplicem verwandelt wird: so handelt b. Auctor in dem II. Membro lediglich und allein von diesem Fall. Von den

den übrigen will ich in der Anmerkung zu Ende des §. reden. Will man nun eine solche Sylbe, die ex composita, simplex worden cum vocali breui, ( | מַ ex | מַל) dem Principio morarum §. 6. obs. 2. gemäs einrichten und ändern, so kan es nach dem auctore auf viererley Art, ich setze hinzu auf fünferley Art geschehen: α) Man eleuire breuem in longam vocalem §. 6. obs. 2. Z. E. aus הֵקִים surgere fecit 3 sing. praeter. Hiphil wird הֵקִים §. 47. I. n. 3. α. β) Man setze statt des folgenden consonantis, ein dagesch f. post breuem vocalem: so ist die Sylbe wieder richtig nach dem Principio Mor. §. 6. obs. 2. Z. E. aus מִן de, wird מִנִּי und per §. 20. obs. 3. α. מִנִּי ex me; und aus דַּל pauper wird der plural. דַּלִּים §. 33. I. α. und noch weiter ex §. 19. et 45. דַּלִים γ) Man setze statt des folgenden consonantis, ein Metegh adstrictum post breuem vocalem; denn breuis vocalis meteghata gilt gleich einem longae vocali; folglich ist die Sylbe nach dem principio Mor. §. 6. obs. 2. wieder richtig. Z. E. aus וַיְהִי wird per §. 17. II. obs. 1. וַיְהִי. Aus הַחֲדָשׁ nouus wird §. 20. obs. 1. §. 26. XII. n. 1. הֶחָדָשׁ. δ) Man werfe den breuem vocalem gar weg, und setze breuissimam vocalem seu scheua. Z. E. aus יִהְיֶה wird יְהִי und weiter יְהִי erit §. 57. I. obs. 2. ε) Man setze und ziehe in eine solche Sylbe den Ton; so wird die fehlende Quantität oder mora des vocalis durch den Ton ersetzt; folglich ist die Sylbe nach dem Princ. Mor. wieder richtig, z. E. aus יִגָּלֶה reuelabit, wird יִגָּל §. 57. I. n. 2.

*Caut.* Auf solche Art, wie diese Regel ietzt nach dem Sinn des b. auctoris gesetzt, erklärt, und zergliedert worden: hat sie keinen sonderlichen Nutzen, und kan einen ungeübten mehr verwirren als zurechte weisen. Denn er weis ia noch nicht, welche von diesen 5. angezeigten Arten der Veränderungen iedesmal in gegebenen Fällen statt finde. Diese Verwirrungen zu vermeiden, will ich die

Schranken dieser Regel festsetzen, und durch folgende Tabelle sie brauchbar machen.

Tabula ad Membr. II. §. 18. *Tabula de vocali breui in syllaba simplici reducta* ad Membr. II. §. 18.

Es sind 5. Fälle möglich, da eine syllaba composita in eine simplicem kan verwandelt werden; 1) wenn der letzte consona der syllabae compositae cum scheuate subscripto gar heraus geworfen wird; 2) wenn der letzte consona syllabae compositae sein (:) quiescens verlieret, und folglich ad sequentem syllabam nunmehr gezogen wird: 3) wenn ein dagesch forte ex litera herausfält. 4) wenn das (:) quiescens in ein mobile verwandelt wird. 5) Wenn der litera mota claudens syllabam compositam actu quiesciret. So verschieden diese Fälle sind; so verschieden sind auch die Veränderungen der Puncten nach dem Princ. Morar.

Erster Fall. *Cas. I. Si litera claudens syllabam compositam, cum schuate subscripto tollitur.*

Hier wird regulariter post abiectam literam ein *dagesch compensatiuum* angenommen, und auf solche Art die Sylbe, welche einen von ihren Theilen verlohren hatte, wieder in Richtigkeit gebracht. Die Fälle, wo dieses geschiehet, sind oben §. 17. caut. 2. obs. p. 19. (††) seqq. angezeigt. Es gehöret nemlich hieher der §. 44. n. 1. und obs. 1. auch obs. 3. ingleichen der §. 41. III. obs. 4. β et γ. auch der §. 56. I. n. 2. β. obs. 1. z. E. מַדָּע conscientia pro מַדָע ex מַיְדָע Rad. יָדַע, §. 44. obs. 3. β.

Anmerk. Wenn der litera scheuata einer von den 4 weichen, אהוי ist, z. E. א, und actu quiesciret; kan er per longam compensiret und alsdenn gar elidiret werden. Siehe den fünften Fall.

Zweyter Fall. *Casus II. Si litera claudens syllabam compositam; (:) suum quiescens amittit, et ad sequentem syllabam nunc refertur.*

Z. E. הַקְוִים per §. 47. קִים | הִ etc.

Dieses ist der schwerste und vornehmste Fall, worauf der Auctor eigentlich mit dieser Regel M. II. gezielet. Wolte ich hier blos auf die Natur der Sylbe sehen, wie sie entstanden: so müste ich **nothwendig** die Regel der Veränderung so abfassen: *vocalis breuis tunc in* (:) *corripiatur.* Denn aller vocalis breuis in syllaba composita kan angesehen werden, als ein solcher der ex concursu duorum scheuaim entstanden. Folglich weil das (:) posterius cessiret, muß auch per §. 17. caut. 7. der vocalis ipsa praecedens cessiren. Doch weil die Sylbe auch bestehen kan, wenn gleich kein consona auf den vocalem folgt: so kan zum Unterscheid der Wörter, der vocalis breuis post reductionem syllabae, entweder bleiben, assumto dagesch f. oder er muß ob Princip. Mor. in *longam* verwandelt werden.

Demnach haben in Casu II. eigentlich drey Veränderungen statt.

α) breuis (in syllaba composita reducta) in (:) resoluitur, dieses geschiehet

† Wenn nach dem §. 25. M. II. obs. 3. der litera אהוי das (:) quiescens ante se vertreibt, und seinen vocalem an dessen Stelle entweder würklich zurücksetzet; oder ob euitandam confusionem in sua sede läst. Z. E. aus מַלְאָכָה negotiatio (Rad. לְאַךְ) wird מַלְאָכָה, und ferner מְלָאכָה aus יִרְאוּ timete, wird dreymal יְרָאוּ. Siehe unten ad §. 25. cit. mit mehrern.

†† In einigen futuris apocopatis, darinnen post Apocopen ה, 2. rad. י actu quiesciret, §. 57. I. n. 2. obs. 2. יְהִי pro יִהְיֶה erit, יְחִי pro יִחְיֶה viuet; und nach einigen תְּשִׁי (in Pausa תֶּשִׁי §. 27. n. 3.) pro תִּשְׁיֶה obliuisceris, Deut. 32, 17.

††† Sub 1. radicali, in allen imperatiuis Kal verbi ל״ה, גְּלִי, גְּלוּ pro גְּלְיִי, גְּלְיוּ §. 48. II. n. 1. Doch wenn man die formas crescentes gleich a forma singulari, גְּלֵה herleitet,

leitet, so fällt diese Regel weg, und man darf nur §. 48. II. n. 1. appliciren.

†††† Aller vocalis breuis (-) et (ֶ) der ante incrementum in syllaba composita war, nun aber in syllaba simplici NB. proxime ante tonum steht; wird nach den §. 22. IV. ordentlich in (:) corripiret; einige Fälle daselbst sind ausgenommen, da er in longam zu mutiren ist.

β) vocalis breuis in *longam eleuatur.* Dieses geschiehet.

† Sub *praeformatiuo* verbi geminantis Ain et quiescentis ע״ו. Folglich gehöret hieher §. 45. I. n. 3. α, β, γ. und §. 47. I. n. 3. α, β, γ. z. E. aus יְסֻבַּב wird l. c. יָסֹב circumdabit etc.

*Caut.* So muß man sagen, wenn man mit dem b. auctore alle diese verba von der forma verbi perfecti herleitet. Setzt man aber (methodo naturali) das praeformatiuum gleich zur forma imperfecta; so braucht man diese Regel des §. 18. II. nicht, z. E. zum infinitiuo סֹב komt die nota futuri (י) etc. und zwar weil sie unmittelbar ante tonum ist, cum vera vocali (ָ) יָסֹב etc.

†† Nach dem methodo formandi b. auctoris gehören auch hieher viele nomina a verbo ל״ה, z. E. ad form. XX. n. 7. pag. 32. 33. in paradigmatibus s. formis Nominum: ad form. XXX. n. 7. pag. 35. XXXI. n. 7. pag. 36. XXXVIII. n. 7. p. 37. LVIII. n. 7. p. 47. LXVII. n. 7. pag. 51. 52. LXIX. n. 7. p. 52. z. E. חָזוֹן visio pro חֲזְוֹן, גָּלוּת deportatio pro גְּלְהוּת etc. Aber man kan auch bey allen diesen Nominibus (methodo naturali) kürzer gehen, und diesen §. 18. II. entbehren, wenn man das augmentum (וֹן) (וּת) etc. gleich zur forma imperfecta (חָז pro חָזָה §. 57. I.) setzet, oder zum radice (חָזָה) selbst coll. §. 48. II. n. 1.

††† Wenn der breuis (-) (ֶ) proxime ante tonum komt, ob nouum incrementum; und da gehört dieser Fall, wie schon vorher gedacht, ad §. 22. IV. n. 2. et obs. 1.

γ) post

γ) post breuem vocalem assumitur dagesch. forte. Dieses geschiehet

†) In allen *formis*, die von einem radice *geminante secundam* s. ע abgeleitet sind. Folglich gehöret dieser Fall ad §. 19. z. E. aus רַב multus (Rad. רָבַב §. 45.) wird der pluralis רַבִּים und weiter nach dieser Regel רַבִּים keinesweges רְבִים oder רָבִים ne radices et formae inter se confundantur.

††† In noch einigen Wörtern, da post breuem non facile mutabilem ein dagesch f. (euphonicum) angenommen wird. §. 20. obs. 3. *a*) z. E. מִן ex, aus מִנִּי ex me wird מִנִּי nicht aber מְנִי. Man kan aber auch dieses vom suffixo נִי cum praefixo מ §. 50. I. herleiten, so wie מִמֶּנִּי ex me §. 53. II. hauptsächlich geschiehet dieses, ante vltimam radicalem sonderlich in einigen grauibus et pielicis. גַּלְגַּל rota, גַּלְגַּלָּיו rotae eius, יְרַקְרַק subfuluum plur. יְרַקְרַקּוֹת, אֲדַמְדַּם subrubidus plur. אֲדַמְדַּמּוֹת, sic עֲקַלְקַלּוֹת tortuosa valde Iud. 5, 6. חֲלַקְלַקּוֹת lubrica valde Ier. 23, 2. Die übrigen Exempel von dieser Art siehe Cant. 5, 11. Es. 18, 5. Coh. 12, 5. Ier. 6, 9. Cant. 7, 9. Ez. 31, 5. Ps. 11, 4. it. כַּרְמִלּוֹ aruum suum ex כַּרְמֶל, בַּרְזִלַּי ex בַּרְזֶל.

*Casus III.* Wenn ein *dagesch forte ex litera* heraus fält, so entsteht auch *syllaba simplex cum vocali breui*. Dritter Fall.

Hier muß der vocalis erhalten werden, und darf eigentlich zu reden, niemals in (:) gehen. Man gebe also nur acht; ob das dagesch f. ex litera scheuata, oder ob es ex gutturali vel litera vocalizata herausgefallen. Ist das erste: so gehört der Fall ad §. 11. II. obs. 1. (Siehe Part. I. p. 167-170.) Ist das letztere: so gehört der Fall ad §. 20. n. 1. 2. 3. et obs. 1. 2. Siehe darüber unten die Tabelle.

*Casus IV.* Wenn das (:) *quiescens* in ein *mobile* verwandelt Vierter Fall.

delt wird: so entsteht abermals *syllaba simplex cum vocali breui.*

Hier muß der breuis vi princip. mor. §. 6. obs. 2. per Metegh sustentiret, oder in longam eleuiret werden. Das erste ist analogia, das leztere anomalia. Hieher gehöret.

† So oft ein (:) quiescens sub gutturali, in ein scheua compositum (i. e. in scheua mobile) verwandelt wird, nach dem §. 25. II. Hier bleibt der vocalis breuis stehen, oder wird l. c. in aliam breuem verwandelt; und nimt ohnausbleiblich ein Metegh adstrictum an, z. E. aus יַעְלֶה ascendere faciet, wird יַֽעֲלֶה; aus יַעְזוֹר, יַֽעֲזוֹר iuuabit. Auserordentlich sieht man breuem in longam eleuiret: הֶֽעֱלָה ascendere fecit, pro הֶעְלָה Hab. I, 15. הֹֽעֲלָה pro הָעְלָה factus est ad ascendendum Nah. 2, 8.

† † Dieses imitiren auch zuweilen die non gutturales, z. E. רִֽבֲבוֹת myriades pro רִבְבוֹת Num. 10, 36. Dan. 7, 10. שִֽׁמֲמָה deuastatio Ezech. 35, 7.

Fünfter Fall. *Casus V.* Wenn der *litera mota claudens syllabam compositam, actu quiesciret*, so entsteht wieder *syllaba simplex cum vocali breui.*

Ist demnach das (:) sub prima radic. י so conferire man darüber den §. 46. I. per totum, z. E. יִישׁוֹב wird יֵישֵׁב und weiter יֵשֵׁב §. 56. I. n. 6. *α*. Ist es sub 1. radic. א, so conferire man §. 46. I. obs. 1. Ist es sub 3 radic. א so gehöret es ad §. 49. II. Ist es sub 3. rad. ה in י mutatum, so gehöret es ad §. 48. II. n. 2. Ueberhaupt lese man hierüber was oben ad §. 17. caut. 3. *β*) angemerket ist.

Anmerk. Auser diesen 5. Fällen komt auch zuweilen syllaba simplex cum breui vocali NB absque tono vor, welche aber nicht ex composita entstanden, sondern in forma vocis gegründet ist. Dieses geschiehet, a) wenn das Wort seinen tonum ob Makkeph verlieret, davon bereits Part. I. p. 200. †† gehandelt.

Z. E. מֶלֶךְ־־גּוֹיִם. b) Wenn der Ton ex vltima ad penultimam zurückgezogen wird. Hier läst man den breuem ( ֶ ) ante ה et א quiescens stehen sine Metegh. Denn nach dem Ton darf kein Metegh gesetzt werden, z. E. בֹּנֶה aedificans, בֹּנֶה עִיר Gen. 4, 17. יֵרֶא videbit pro יִרְאֶה §. 57. I. n. 2. β.

---

## §. XIX. auctoris.

**Zusammenhang. Dieser §. beziehet sich zum Theil auf das Membr. II. §. 18. zum Theil auf das Membr. I. n. 2.**

Erklär. 1. Dieser §. gehöret blos vor solche Wörter, die ex radice geminante Ain, oder nach dem §. 45. entstanden sind, und ist als ein Anhang zum 45. §. anzusehen. *Geminantia Ain*, sind solche radices, die secundam et tertiam radicalem eandem et vtramque mobilem haben, z. E. כָּלַל, רָבַב etc.

Erklär. 2. *Defectiua etc.* heissen hier alle formae nominum vel verborum, welche secundam radicalem nach dem 45. §. verloren haben, und in 3. rad. so lang er noch finalis ist, das dagesch f. nicht imprimiren §. 11. II. obs. 1. Part. I. p. 167. caut. 1. z. E. דַּל pauper pro דָּלַל vel דְּלַל; כֹּל omnis pro כְּלֹל, יָסֹב pro יִסְבֹּב §. 45. I. n. 3. γ etc. circum ibit.

Erklär. 3. Voce crescente. Die Bedingung dieses §. ist; es muß am Ende ein suffixum vel afformatiuum hinzukommen. Denn auf solche Art ist der tertia radicalis, der vorher als finalis das dagesch forte respuiret, nun wieder in *medio*; und folglich kan er nicht nur, sondern er muß auch vi §. 17. caut. 3. α) §. 45. ein dagesch f. compensatiuum annehmen, z. E. דַּל, דַּלִּים pauperes §. 33. I. n. 1. α).

*Caut.* 1. Ist ante dag. f. vorher ein breuis vocalis da gewesen: z. E. דַּל ex דָּלַל, so muß ich voce crescente דַּלִּים §. 16. II. diesen breuem nicht nach dem §. 18. II. auch nicht nach dem §.

22. IV. verändern; sondern, man hat blos auf den radic m zu sehen; wenn dieser geminans Ain ist (דָּלַל) so wird so gleich das dag f. restituiret, mithin ist der vocalis breuis nicht mehr mutabel §. 17. caut. 6. n. 2.

*Caut.* 2. Ist ante dag. f. longa vocalis vorhanden absque tono; so muß ich so gleich mit dem §. 19. den §. 18. I. sonderlich n. 2. verbinden, und den longam in breuem verändern. Z. E. aus לֵב cor, wird לִבּוֹ cor eius §. 19. 18. I. n. 2. aus כֹּל wird כֻּלּוֹ omnis iste aus יָסֹב, יְסֻבֵּנִי circumdabit me §. 19. 18. I. n. 2. §. 21.

*Caut.* Einige wenige defectiuae formae ex geminantibus setzen, voce a fine crescente, kein dag. f. compensat; welche ich ad §. 20. obs. 2. γ. anführen will.

## §. XX. auctor.

Vorbereit. Dieser §. handelt überhaupt *de dag. f.* theils sofern es ob euphoniam aus gewissen literis nemlich ex gutturalibus et aliis literis vocalizatis heraus fält; n. 1. 2. 3. obs. 1. et 2. theils wie solches ob euphoniam et affectum hineingesetzt wird, obs. 3. α, β, γ. Dieser letzte Fall ist bereits Part. I. p. 164-167. ausführlich erkläret worden. Man merke aber, was den ersten Fall anlangt, soviel: fält das dagesch forte ex litera scheuata (non gutturali) heraus, so muß man §. 11. II. obs. 1. zur Norm annehmen: fält aber das dagesch fort. ex litera gutturali (siue scheuata siue vocalizata,) heraus, oder aber ex non gutturali sed vocalizata; so gehört die Veränderung ad §. 20. n. 1. 2. 3. obs. 1. 2.

Erklär. 1. Der b. auctor verstehet dagesch fort. *ex analogia requisitum,* Man muß kein dagesch f. in einem litera subintelligiren wollen, wo keines hinein gehöret, und stehen darf. Dahero ist die Regel eigentlich nur de dagesch fort. compensatiuo und characteristico (diacritico) zu verstehen. Nicht aber von einem mere

Eupho-

Euphonico. Denn was hiese das? um des Wohlklangs willen soll es in litera stehen, und um des Wohlklangs willen soll es aus eben diesem litera wieder ausfallen. Es muß also ein dagesch seyn, welches vi regulae cuiusdam, ad formam perfectam, et ad imitationem similium exemplorum in litera stehen solte.

Erklär. 2. Fält es nun heraus; so muß es nach dem §. 17. caut. 3. γ. siehe oben pag. 25. 26. wieder, wo es geschehen kan, compensiret werden: und zwar entweder per longam vocalem oder per Metegh l. c.

Beweis der Regel. Sie hat einen doppelten Grund. Erstlich einen grammatischen und rhetorischen. Die GutturalBuchstaben haben meistentheils einen harten und widrigen Klang; der den zärtlichen und weichen Ohren beschwerlich fält. Dahero verdoppelt man sie nicht in einem Druck der Lunge (z. E. הַחֲלָם hahhhillam) und läst mithin das Zeichen der Verdoppelung. i. e. dag. f. weg. Theils einen physicalischen. Die GutturalBuchstaben greifen die Lunge hart an; daher sie auch LungenBuchstaben genennt werden. Wer eine schwache oder schadhafte Lunge hat, wird durch das heftige Hauchen derselben sehr ermüdet. Es ist demnach eine grose Weisheit der Urheber dieser Sprache, daß sie die GutturalBuchstaben gemeiniglich ruhen lassen und gar nicht lesen, auch wo sie verdoppelt werden solten, das Zeichen der Verdoppelung gar nicht setzen noch brauchen. Vom litera ר ist hier zu wiederholen, was Part. I. p. 170. sqq. angemerkt worden.

Anmerk. Die Regel der Compensation ist weder vom h. auctore noch von einem andern Grammatico, so viel ich bisher wahrgenommen, in ihren rechten Schranken vorgetragen worden. Und man ist h. l. in den Fehler verfallen, daß man das allgemeine von den besonderen nicht genug unterschieden. Nachdem ich alle Fälle in der Biebel mit einander verglichen, so habe ich folgende Tabelle construiret, woraus die Regel der Compensation mit Gewisheit kan erkant werden.

*Tabula* de compensatione dagesch fortis eiecti ad §. 20. n. 1. 2. 3. obs. 1. Compensatio dag. f. ante א.

Ganz anders verhält sich die compensatio dagesch fort. ante א; wieder anders ante ה et ח;

anders ante ע et ר. Von einem ieden litera wollen wir die Regel abfassen:

(-) ante א, Ante א) N. 1. dag. f. eiecto, (-) ante א semper compensatur per longum (ָ) coll. §. 26. XII. n. 1.

Erklär. 1. (-) sub ה articuli muß ohne Ausnahme ante א in (ָ) verwandelt werden. Z. E. הָאָדָם es sind über 1000. Exempel davon vorhanden. Wenn aber das ה praefixum ein (-) hat; ist es kein ה demonstratiuum articuli sondern interrogatiuum הֲ num, an §. 50. II. §. 26. XI. n. 1. Z. E. הַאֱמֶת an veritas, Gen. 42. 16. הַאֱנוֹשׁ an homo Iob. 4, 17. הַאִישׁ num vir Neh. 6, 11. Mich. 6, 10. הַאֵין an non Iud. 14, 3. הַאֹרַח an via Iob. 22, 15. Doch wird dieses (ָ) ה articuli ante gutturalem Kamezatam in einigen wenigen euphonice in (ֶ) verwandelt per §. 26. XII. n. 1. Z. E. הֶאָמוּר hoc est dictum Mich. 2, 7. הֶאָמַר qui dicit Iob. 34, 31. הֶאָח heu volupe, hoc volupe (mihi.)

Erklär. 2. Alles andere (-) ante dagesch forte et א wird auf gleiche Art in (ָ) verwandelt. Doch finde ich 3. Exempel, welche das (-) behalten. Das eine hat schon die Masora bezeichnet als was auserordentliches בַּאֵר declarando s. clare, infinitiuus Piel Deut. 27, 8. sine Metegh, welches ante tonum nicht geschrieben wird. Die zwey andern Exempel in futuro Piel stehen Ier. 29, 23. Num. 14. 11. wobey gleichfals die nota Masoretica zu wiederholen.

(.) ante א, N. 2. (ִ) ante א, excluso dagesch f. sub praefixo מ (§. 50. I.) et in Niphal semper in (ֵ) (coll. analogice §. 18. I. n. 2.) sed sub 1. rad. Piel, modo manet, modo in (ֵ) eleuatur.

Erklär. 1. sub praefixo מ ist keine Ausnahme; pro מֵאָדָם מִאָדָם §. 13. I. pro מִאָז a tunc, מֵאָז.

Erklär. 2. Sub Praeformat. Niphal ist keine Ausnahme, z. E. הֵאָכֵל comedi pro הִאָכֵל, יֵאָכֵל pro יִאָכֵל etc.

Erklär. 3. In Piel behalten einige zur Deutlichkeit, um der Grundform willen das (.) NB sine Metegh so lang es noch proxime

xime ante tonum ist. (Part. I. p. 165. Lex 3.) als נִאֵף adulteratus est. נִאֵץ detestatus est נֵאֵר detestatus est. Thren. 2, 7. sed cum incremento נֵאַרְתָּה Ps. 89, 40. שֵׁאֵל mendicatus est. Folgende hingegen eleuiren es in (..) בֵּאַר explicauit Deut. 1, 5. גֵּאַל polluit Mal. 1, 7. מֵאֵן renuit, פֵּאַר ornauit.

N. 3. (ִ) ante א excluso dagesch f. semper in (..) eleuatur. (ִ) ante א.

Erklär. Es geschiehet allemal in 1. sing. fut. Niphal אֵאָזֵר cingar pro אִאָּזֵר. Es kommen keine Exempel vor. Doch das pronomen שֶׁ pro אֲשֶׁר behält sein (ִ) vbiuis שֶׁאֵל qui Deus §. 38. I. n. 2.

N. 4. (ֻ) ante א, dagesch f. excluso, in וֹ mutatur (coll. §. 18. I. n. 2.) per §. 41. III. obs. 5. *a.* מְגוֹאָל pollutus pro מְגֻאָּל etc. Singulare exemplum est רֻאוּ cum dagesch superno (Part. I. pag. 172. n. 3.) (ֻ) ante א.

Ante ה / ח } N. 1. (ַ) ante ה et ח, excluso dagesch f. constanter *manet* coll. §. 26. XII. n. 1. et si est *proxime* ante tonum, respuit quoque *Metegh* (Part. I. p. 165. lex 3.) Compensatio dagesch fort. ante ה / ח }

Erklär. 1. Die Regel ist aus etlichen tausenden Exempeln gezogen, und hat also ihre unwidersprechliche Gewisheit. Sie hat auch ihren guten **Grund**. Denn vor dem א, welches nicht gelesen und vernommen wird, läst sich das lange a und die engere apertur (ָ) gar bequem hören. Aber das ה und ח, welches einen eröfneten guttur erfordert, hat lieber das weite a (ַ) als das enge a (ָ). Z. E. pro הָהוּא steht allemal הַהוּא ille; ingleichen הַהֶבֶל vanitas, הַהוֹד maiestas etc. (ַ) ante ה et ח

Anmerk. Es sind nur etliche Wörter, da euphonice ante ה et ח das (ַ) in (ָ) mutiret wird; welches schon die *Masora* als was auserordentliches angemerket. Es geschiehet in einigen Monosyllabis ante tonum, ante vocalem (a) et (e) als הָהָר mons הָהָרָה montem versus. הָהֵם illi Deut. 28, 65. מָהֵם quid illi pro

מַה־־הֵם Ezech. 8, 6. הַחַי viuus Gen. 6, 19. (vid. notam marginal.) Und in zweyen Wörtern ante secundam radicalem in Hithphael הִטַּהֲרוּ pro הִתְטַהֲרוּ mundarunt se §. 41. III. obs. 4. β. Esr. 6, 20. Neh. 12, 30; ingleichen הִתְרָחַצְתִּי lauo me Iob 9, 30. Doch beyde Exempel lassen sich ex forma Kal erklären, wie ich ad §. 20. obs. 2. *α*) weiter darthun will.

Erklär. 2. Dieses (-) ante dagesch f. eiectum wird gar sehr oft ante gutturalem cum (ֲ) notatam, euphonice in (ֶ) mutirt; per §. 26. XII. n. 1. wo die Exempel weiter vorkommen werden. Z. E. הֶחָדָשׁ nouus pro — — הַ, הֶהָרוּס dirutum pro — — הַ etc.

(.) ante ה et ח. N. 2. (.) ante ה et ח, dagesch forti eiecto, sub praefixo מ et sub praeformatiuo Niphal in (..) eleuatur, sed sub 1 rad. Piel ordinarie manet.

Erklär. 1. (.) sub praefixo מ (§. 50. I.) ante dag. f. compensat. constanter ante ה et ח in (..) eleuatur (vi analogiae §. 18. I. n. 2.) z. E. מֵהָדָר prae gloria Es. 2, 10. מֵחָכְמָה ex sapientia Coh. 7, 10. Doch sind 3. auserordentliche Exempel in der Bibel: da es in monosyllabis ante tonum bleibet. מִחוּט a filo Gen. 14, 23. absque Metegh (Part. I. p. 165. lex 3.) מִחוּץ ab extra contra מֵחוּצוֹת und מֵהְיוֹת absque esse, s. vt non sit, von welchen letztern siehe Part. I. p. 138. caut. 2.

Erklär. 2. (.) sub praeformat. Niphal ante dag. f. exclusum ex ה et ח, constanter in (..) eleuatur. Z. E. יֵחָשֵׁב imputabitur pro — — יִחָ und so in allen. Doch 4. auserordentliche Formen finden sich in praeterito Niphal נַחַנְתְּ supplex es, (fies) Ier. 23, 23. pro נֶחֱנַנְתְּ (Rad. חָנַן) ist more chaldaeorum in 1 rad. compensiret §. 45. I. obs. 1. ingleichen נִחַת 3. praeterit. Niphal pro נֶחֱתַת immissus est Ps. 38, 3. §. 44. n. 1. welches aber regulär ex Piel kan gemacht werden; so auch נִחַם poenitet pro נֶחַם §. 44. n. 1. 1 Sam. 15, 35.

Erklär.

Erklär. 3. (.) Sub 1 rad. *Piel* regulariter manet; et si est proxime ante tonum, *respuit Metegh* (Part. I. p. 165. lex 3). Die Induction aller Exempel ist stark; und die Regel daher gewis. Von ה sind 7 verba Pielica זִהֵם abominatus est טִהֵר purificauit נִהֵג duxit, כִּהָה caligauit. כִּהֵן sacerdotio functus est. לִהֵט incendit מִהֵר festinauit- Ein einziges hat cum afformatiuo (‥) נֵהַלְתָּ duxisti Exod. 15, 13. im Gesang. קֵהָה aber hebes Coh. 10, 10. ist ein nomen, so wie כֵּהָה caligans Es. 42, 3.

Von ח sind 16. verba Pielica cum (.) vorhanden. יִחֵל, כִּחֵר, צִחָה, סִחָה, נִחֵשׁ, נִחַם, נִחֵר, נִחֵל, לִחֵךְ, כִּחֵשׁ, רִחֵם, רִחַק, שִׁחֵר, שִׁחַק, שִׁחֵת, שִׁחֵר. Die Bedeutungen derselben siehe in Lexico. Ein einziges hat ausserordentlich (‥) welches a Masora hätte sollen bemerket werden, Gen. 34, 19. אֵחַר pro אִחַר moratus est. Zwey Formen mutiren das (.) per §. 26. XIII. n. 1. *β.* euphonice in (ֶ) ob sequens (ֱ) als אֶחֱרוּ morantur pro אִחֲרוּ Iud. 5, 28. יֶחֱמַתְנִי concepit me aestu pro יִחֲמַתְנִי 3. sing. fem. Piel Ps. 51, 7.

N. 3. (ֶ) ante ה et ח, dag. f. excluso mutatur in (‥). (ֶ) ante ה et ח.

Erklär. Dieses geschiehet allezeit in sing. fut. Niphal. אֵחָתָה terrebor, pro אֶהָחֵת §. 45. I. et *γ.*) §. 19. §. 54. I. n. 1. *α*) etc. Doch das pronomen שֶׁ qui §. 48. n. 2. behält sein (ֶ) ante ה et ח Coh. 2, 19.

N. 4. (ַ) ante ה et ח, excluso dag. f. manet, et si est proxime ante tonum, *respuit Metegh* (Part. I. p. 165. lex 3.) Exempla biblica sunt: (ַ) ante ה et ח.

מְמֻחִים medullata partic. plural. Pual Es. 25, 6. נֻחָמָה solamine afficitur 3. sing. fem. praet. Pual §. 27. n. 4. *β.* Es. 54, 11. רֻחָמָה Hos. 11, 6. יְרֻחָם misericordia afficietur Hos. 14, 4. תְּנֻחָמוּ solamine recreabimini §. 27. n. 4. *β.* Es. 66, 13. רֻחָץ lauatus est Prov. 30, 12, Ez. 16, 4.

Compensatio dagesch fort. ante ע. Ante ע) N. 1. (-) ante ע, dag. f. eiecto, regulariter in (ָ) eleuatur coll. §. 26. XII. n. 1.

(-) ante ע. Erklär. 1. Das ע wird noch heut zu Tage wie א nicht gelesen; und es imitiret auch in der Compensation den literam א. Z. E. cum ה articuli sind etliche 1000. Exempel wo es per (ָ) compensiret ist, vorhanden. Doch weil es ein starker und heftiger spiritus, imitiret es auch das ה und ח, und behält daher das weite (a) (-); welches, wenn es ante tonum ist, kein Metegh haben darf. So findet sich das ה articuli in 10 Nominibus cum (-) worinnen einige Bibeln, z. E. Hoogtii unterschieden, und in einigen (ָ) setzen, da andere z. E. die Buxtorffiana ein (-) haben. Siehe Es. 24, 2. Ier. 31, 24. Ps. 78, 52. 2 Sam. 5, 6. 8. Prou. 2, 17. Exod. 15, 10. Ier. 22, 28. Num. 19, 18. Ezech. 22, 7. 12. Leuit. 11, 19. Ezech. 12, 12. in welcher letzteren Stelle die Masora als was ausserordentliches anmerket, daß ante ע ein (-) ה articuli stehe.

Eben so wird das (-) ante 2 radic. Piel et Hithpael zwar auch, in (ָ) eleuiret, gemeiniglich aber bleibt es stehen, uud wird nicht compensiret. Z. E. בָּעַת in Piel hat 7 mal das (-) תְּבַעֵת perturbabit Iob. 13, 11 etc. מְתָעֵב abominans steht 7 mal cum (-), und 4 mal cum (ָ) etc. In Hithpael הִתְגָּעֵשׁ 5 mal cum (ָ) coll. Ps. 83, 4. Dan. 2, 1. cap. 11, 40. Es. 41, 23. contra הִתְנַעֲרִי excute te Es. 52, 2.

Erklär. 2. (- et ָ) ante dag. f. exclusum et ante gutturalem cum (ָ) notatam in (ֶ) transit euphonice per §. 26. XII. n. 1. הֶעָמָל labor pro ־ ־ ־הָ die übrigen siehe l. c.

(.) ante ע. N. 2. (.) ante ע excluso dag. f. sub praefixo מ et sub praeformatiuo Niphal *constanter* nec non sub 1. rad. Piel *regulariter* in (ֵ) eleuatur coll. §. 41. III. obs. 5. *α*)

Erklär. 1. Von den zwey ersten ist die induction richtig und allgemein. Ein einzigmal soll Es. 13, 3. מ cum (.) vorkommen מִעָצְבְּךָ a dolore tuo, wovor aber die Buxtorfiana ein (ֵ) haben.

Erklär.

Erklär. 2. In Piel sind 6. verba vorhanden בִּעֵר, בִּעֵת, כִּעֵס, מִעֵט, נִעֵר, תִּעֵב. Zwey verba ל״ה aber kommen mit (··) vor צִעֲהוּ Ier. 48, 12. peregre ducunt eum. רֵעָה pro רִעָה consociauit se Iud. 14, 20.

N. 3. (·:) ante ע, dag. f. eiecto, eleuatur in (··). Siehe was vom ad lit. ח n. 3. angemerket worden. (·:) ante ע.

N. 4. (ֻ) ante ע, dag. f. eiecto, eleuatur in וֹ. (ֻ) ante ע.

Erklär. Die *Exempla biblica* sind: מְבוֹעֶרֶת incensa, partic. Pual מְטֹעֲנֵי onusti confossi Es. 14, 20. דֹּעֲכוּ exstinguuntur 3. plur. praet. Pual Ps. 118, 12. מֹעֲכוּ compressa sunt. idem. Ezech. 23, 3.

Ante ר. N. 1. (-) ante ר, dag. f. excluso, semper in (ָ) eleuatur, sine exceptione. Compensatio dag. f. ante ר.

*Caut.* Hier bleibt das ה articuli durchgehends cum (ָ) und wird auch nicht, nach Art der gutturalium, ante gutturalem Kamezatam in (·:) verwandelt §. 26. XII. n. 1. (-) ante ר.

N. 2. (.) ante ר *vbiuis*, sub praefixo מ, sub praeformatiuo Niphal, et sub 1 radic. Piel constanter in (··) eleuatur. (.) ante ר.

Erklär. 1. Vom praefixo מ komt ein einziges Es. 13, 3. cum (.) vor מִרָגְזֶךָ a commotione tua; es haben aber die Buxtorfiana ein (··).

Erklär. 2. In Piel sind 14. verba vorhanden, die alle ein (··) haben, z. E. בֵּרֵךְ benedixit, pro בִּרֵךְ etc. und so auch einige Nomina Pielica, הֵרָיוֹן conceptio pro הִרָּיוֹן, דֵּרָאוֹן nausea etc.

N. 3. (·:) ante ר, excluso dag. f. in (··) eleuatur. Siehe was ad lit. ח. n. 3. angemerkt worden. (·:) ante ר.

N. 4. (ֻ) ante ר, excluso dag. f. in וֹ eleuatur. (ֻ) ante ר.

Davon sind 22. verba passiua Pual vorhanden, als: מְבֹרָךְ benedictus pro מְבֻרָּךְ, אֹרַשׂ desponsatus, גֹּרַשׁ, הֹרַג, מֹרַט, כֹּרַת, טֹרַף, חֹרַב, זֹרַק, זֹרַע, זֹרַם, זֹרָה, הֹרָה, מֹרַק,

שׂרף, שׂרג, קרץ, צרר, פרץ, פרשׁ, פרד, מרק, שׁרשׁ; deren Bedeutungen siehe in Lexico coll. §. 41. III. ob. 5. α.

§. 20. obs. 2. de dag. forti excidente ex litera non gutturali.

*Obs.* 2. Diese Regel ist zwar von seltenen Gebrauch; doch dienet sie dazu, daß man manche schwere und auserordentliche Formen, durch Hülfe derselben erklären kan. Sie gehört ad §. 20. nicht primario, sondern nur secundario oder *analogice;* und heist also:

*Regula. Dagesch forte* interdum ex *litera non gutturali* (ad imitationem gutturalium, adeoque ex sola euphonia, non vero ex necessitate naturae literarum) *excidit;* et compensatio fit more gutturalium §. 20. n. 1. 2. 3.

Erklär. Was den gutturalibus *proprie* und primario zukomt, z. E. daß sie das (:) simplex und dag. fort. nicht annehmen, und leiden können, §. 9. III. n. 2. §. 25; das thun einige andere literae, die zwar nicht gutturales, aber doch sonst paulo asperiores et difficiliores sind, bisweilen auch nach. Und in der That ist der Grund in solchen Fällen in der Leichtigkeit, Flüßigkeit und Annehmlichkeit der Ausrede, und des Gehöres zu suchen; daß nemlich zuweilen eine etwas harte Sylbe, die per dag. fort. zusammen gesetzt ist, in eine weichere, flüßige und leichtere verwandelt wird; wenn es, *saluo sensu, significatu et forma* geschehen kan. Vornemlich äusert sich dieses in metrischen oder solchen Texten, die gesungen und moduliret werden. Diese Regel komt also im Grunde ganz genau überein mit der regula euphonica §. 11. II. obs. 1. (Part. I. pag. 167 - 170.) Der Unterscheid aber bestehet darinnen, daß dorten die Rede ist de dagesch forti ex litera NB. *scheuata;* hier aber de dagesch f. ex litera NB *vocalizata* excidente. Die *literae* non gutturales vocalizatae, welche auf solche Art ihr dagesch. f. wegwerfen, sind vornemlich ק, welcher ohnehin den gutturalibus, sonderlich dem ע am nächsten komt §. 2. obs. 2. ferner die *aspiratae*, die schon ein ה s. aspirationem gutturalem mit sich führen; ג, ד, ב, ת etc. und die sibilantes oder scharf zischenden; ס, שׁ, ז, dahin auch die Jüden das ת, welches bey

den

den alten einigen sibilum gehabt haben soll, rechnen (ts, sh,). Es lassen sich aber alle Fälle, wo das dag. fort. ex non gutturali vocalizata herausfält: füglich auf 2. Gründe, und in 2. Classen bringen.

Casus I. In *syllaba toni, accentus et pausae, dag. f. saepius ex litera non gutturali vocalizata excidit.* Casus I. In syllaba toni et pausae.

Erklär. Wenn die Sylbe und ihr vocalis, wie es in pausa et accentu emphatico geschiehet; etwas weich, gedehnt und nachdrücklich ausgesprochen werden soll; so schicket sich besser syllaba simplex als composita dazu:

Die *Exempla biblica* sind:

תְּאָמַנָה nutrientur fideliter pro תֵּאָמַנָּה 3. plur. fem. fut. Niphal Rad. אָמַן coll. §. 20. n. 2. et §. 44. obs. 1. Es. 60, 4. wo schon in margine diese auserordentliche Punctation bemerkt wird. | תְּרַנֵּנָּה canent Ps. 71. 23. pro תְּרַנֵּנְנָה §. 44. obs. 1. wo doch andere codices das dag. haben vid. Michael Bibl. ad h. l. תְּעַגֵּנָה moestae erunt Ruth. 1, 13. R. עָגַן §. 44. obs. 1. | תְּשִׁי obliuisceris pro תְּנַשֶּׁה §. 44. n. 1. §. 3. II. obs. 2. (vt תֶּמְחִי delebis pro תִּמְחֶה Ier. 18, 23.) יַשֵּׁל pro יַשֵּׁל R. נָשַׁל abiiciet, reiiciet Iob. 27, 8. coll. Deut. 28, 40. | וַנָּבֶל pro וַנִּנְבֵּל et marcescimus (R. נָבַל de folio dicitur) Es. 64, 5. coll. §. 50. III. obs. 3. β. | וַיָּזֶד et coxit pro וַיַּזֵּד Radic. זִיד Gen. 25, 29. §. 50. III. obs. 3. β. | חֵצִי telum pro חֵצִּי cum י paragog. 1 Sam. 20, 36. 37. coll. cum v. 21. welches sonst ante omnia incrementa ein dag. forte hat per §. 19. אֵשֶׁת vxor ex אִשָּׁה, שֵׁשֶׁת sex. ex שִׁשָּׁה, חֲמֵשֶׁת quinque ex forma absoluti status חֲמִשָּׁה.

Sonderlich *ante* הָ *suffixum paragogicum s. locale* גָּגָה pro גַּגָּה in tectum Ios. 2, 6. 1 Sam. 9, 26. §. 148. n. 2. interpr. welches Wort sonst ante omnia incrementa ein dag. f. hat | סֶלָה pro סַלָּה, stehet allezeit in pausa, ohne dagesch, rad. סָלַל scandit, ascendit, in altum gradatim scandit, tollit etc. vox musica, in hymnis. | כַּרְמֶלָה versus Carmel 1 Sam. 15, 12. (ante reliqua incrementa cum dagesch f. §. 22. IV. obs. 3. 9) | קָבָה maledic. 2. imperat. Kal cum הָ parag. Num. 22, 11. et 17. rad. קָבַב Num. 23, 1. 8. 11. 13. 25. 27. Und ein ganz besonderes Gen. 11, 7. נָבְלָה pro נָבֹלָּה confundemus 1 plur. fut. Kal cum ה parag. rad. בָּלַל v. 9. ibidem et tono ad vltimam moto, ֹ corripitur §. 22. III. n. 2. welches 2. andere ante הָ afformat. femin. nachahmen, als נָבְקָה exinanitur pro נָבֹקָּה 3. sing. fem. praeter. Niphal (בָּקַק) Es. 19. 3. coll. cum Ier. 19, 7. und נָסְבָה circumvertitur pro נָסַבָּה Ezech. 41, 7. coll. cum cap. 26, 2. (eadem forma.) Diese 3 letzteren gehören ad §. 45. I. obs. 1. coll. tamen §. 43. obs. 3.

Ferner sind unter diese Regel zu ziehen יֻחָקוּ Iob. 19,23. pro יוּחַקּוּ statuentur coll. tamen §. 45. I. obs. 2. יִתָּמוּ consumentur Ps. 102, 28. pro יִתַּמּוּ in pausa 3. plur. futur. Niph. wo doch andere Exemplaria das dagesch forte setzen vid. Michael Bibl. ad h. l. coll. tamen §. 43. obs. 3. §. 45. II. Not. 1.

Extra syllabam toni.

Cas. II. Vor der TonSylbe wird auch zuweilen die asperior syllaba per dagesch f. composita, in leniorem simplicem (eiecto dag. f. ex litera non gutturali) verwandelt; in folgenden Exempeln:

Vom

Vom ת, הָתַל lusit, (hudeln haseliren) hat in Piel ein einzigmal in 2. rad. ein dagesch fort. charact. 1 Reg. 18, 27. sonst ist durchgehends das dag. f. ex ת herausgeworfen: Z. E. הֵתַל illusit he-thel Iud. 16, 10. pro הִתֵּל hitstsel oder hiththel יְהָתֵלּוּ 3. futur. plur. Ier. 9, 5. coll. Iob 13, 9. Exod. 8, 29. Gen. 31, 7. הוּתַל pro הֻתַּל illusus est Es. 44, 20. 3. sing. praet. Pual | אֵיתָם integer ero 1. sing. futur. Niphal pro אֵתַּם Rad. תָּמַם §. 45. I. n. 1. β. coll. §. 53. I. §. 27. n. 1. Psal. 19, 14. wo man es nicht lieber von יָתַם vnde יָתוֹם pupillus §. 43. obs. 3. herleiten will. | תֵּתַצַּב Exod. 2, 4. pro תִּתַּצֵּב ex תִּתְיַצֵּב (י more chaldaeorum compensato, simul coll. §. 47. I. obs. 1. β.)

Vom *litera* ק gehöret hieher der Radix פָּקַד visitauit, welcher in Hithpael durchgehends sein dagesch f. in media rad. verlieret. יִתְפָּקֵד pro יִתְפַּקֵּד Iud. 21, 9. coll. cap. 20, 15. 17. Num. 1, 47. cap. 2, 33. cap. 26, 62. 1 Reg. 20, 27. coll. §. 11. II. obs. 1. Ferner der Rad. קָלַל welcher in dreyen Stellen, wo er in *sensu morali* genommen wird, in futur. Niphal ex 1. rad. dagesch f. verlieret. וָאֵקַל et vilis habita sum pro אֶקַּל §. 45. I. n. 1. β. Gen. 16, 5. וַתֵּקַל et leuis habita est pro וַתִּקַּל Gen. 16, 4. und יֵקָלּוּ pro יִקַּלּוּ 1 Sam. 2, 30. Contra in sensu *physico* Es. 30, 16. | חוּקוֹ statuere illum Prou. 8, 29. pro חֻקּוֹ §. 19. 18. I. n. 2. infinit. Kal.

Von *aspiratis* הוּגָּה amotus fuit pro הֻגָּה 3. sing. Praet. Pual 2Sam. 20, 13. (coll. Prou. 25, 4. 5. Es. 27, 8. יְחָבַרְךָ pro יְחֻבַּרְךָ welches Wort oben (pag. 36. Exempl. 2.) erkläret worden. Ueberhaupt gehören hieher alle *verba Piel et Pual*, welche *pro dagesch forti in 2. radic.* ein ו *ad 1. radic.* annehmen, und dadurch die asperitatem et duritiem syllabae vermeiden, §. 41. III. obs. 5. α. §. 45. II. n. 1. §. 47. II. n. 1.

Von *sibilantibus* אֶסָּעֲרֵם 1 sing. fut. Niphal, instar turbinis ferar in illos s. vt turbo dispellam eos Zach. 9, 14. (§. 50, VII. interpr.)

*Caut.* Man findet kein Exempel, daß das dagesch forte post praefixa, (ה articuli, מ, ו conuers. futur. שׁ) ex litera non gutturali vocalizata herausfalle, weil gar wichtige Verwirrungen daher entstehen würden. Das Wort הַסּוּרִים Coh. 4, 14. vincti s. vincula ist mir nicht entgegen; denn es steht pro הָאֲסוּרִים §. 56. II. obs. 2. *a*) wie es auch also vorkomt Iud. 16, 21. 25.

## §. XXI. auctor.

Vorbereit. Dieser §. ist einer der vornehmsten in der Permutatione vocalium, und von einer grosen und häufigen Anwendung. Er folget unmittelbar aus der oben erklärten Hypothesi II. §. 17. (p. 9. 10.) nemlich; man wirft die vocales nach diesem §. deswegen weg, theils damit das Wort, welches um ein oder ein paar Sylben gewachsen, wieder um eine Sylbe eingezogen oder abgekürzet werde, theils damit man den vocalem puram von dem impura unterscheide; indem iener ordentlich corripiret, dieser aber erhalten wird. Diejenigen welche Methodo Danziana permutiren, extendiren diesen §. auch auf die *penacutas* voces. Andere aber nehmen denselben naturali methodo nur de vocibus *acutis* an. Die HauptRegel des §. ist diese:

HauptRegel des §. 21. Vocales (*a*) (ָ), (ֵ) (*b*), (ֹ), (-) (*c*), item ו penacutum antea (*d*), ob incrementum finale (*e*) in *tertiam* vel *quartam* a tono (*f*) reiectae in (:) corripiuntur (*g*).

Erklär.

Erklär. a) Man verstehet in diesem §. durchgehends vocales *puras* §. 17. caut. 6. n. 1. (vid. supr. pag. 32. sqq.) Siehe die folgende Tabelle über diesen §. n. 1.

Erklär. b) (ָ et ֵ) *purum* corripitur in (:). Von *acutis* vocibus ist kein Bedenken, z. E. aus דָּבָר verbum wird דְּבָרוֹ §. 17. caut. 5. §. 16. I. obs. 1. β. aus לֵבָב cor, wird לְבָבִי §. 16. I. β. Aber der auctor verstehet seine Regel auch de penacutis. Dahin gehören

(ָ) et (ֵ) purum in tertia a tono.

*α*) Die nomina ad formam VI. p. 3. מָוֶת, z. E. cum suffixo ו wird מָוְתוֹ. Nun corripiret er §. 21. 22. IV. n. 1. beyde vocales, und bringt per §. 24. I. n. 4. obs. 2. מוֹתוֹ heraus. Allein es ist etwas unnatürlich. Man darf methodo naturali nur sagen. Alle nomina penacuta ad formam מָוֶת (wo das ו actu motum ist; corripiren wie alle andere penacuta, nur penultimam §. 22. IV. und nehmen alsdenn weiter *formam quiescentem* an; da das ו in וֹ quiesciret §. 43. obs. 2. aus תָּוֶךְ medium wird cum suffixo unmittelbar תּוֹכוֹ.

β) Auch gehören hieher alle penacuta cum (ֵ), nuda et aucta nomina; also die nomina סֵפֶר (ad form. XI. p. 4.) mutiret der b. auctor so: z. E. cum suffixo וֹ, סֵפֶרוֹ §. 16. I. β. und daher §. 21. 22. IV. n. 1. סְפָרוֹ weiter per §. 24. I. n. 1. סִפְרוֹ. Andere die der natürlichen Methode folgen, werfen nur penultimam weg, סֵפְרוֹ und verändern alsdenn das (ֵ) nach dem principio morarum, in analogam (ִ) vel cognatam (ְ) §. 18. I. חֵפֶץ, חֶפְצִי voluntas mea. So gehen auch die aucta חֲמֵשֶׁת, אֵשֶׁת etc.

*Caut.* Wo der vocalis antea penacuta, tonica würklich in (:) aufgelöset anzutreffen ist, z. E. in plurali סְפָרִים libri, ex singul.

ſingul. סֵפֶר, da muß man ſagen, daß in dergleichen Fällen die *penacuta*, ad morem *acutorum* flectiret werden. Und dieſes thun ordentlich alle penacuta in plurali, z. E. דָּבָר in plur. דְּבָרִים, מֶלֶךְ rex, plur. hat auch wie das acutum מְלָכִים §. 21. 22. IV. n. 2. בֹּקֶר mane hat gleichfals (wie ſein acutum בָּקָר) in plur. בְּקָרִים §. 21. 22. IV. n. 2. חֵיל hat, (wie das acutum חָיִל) plur. חֲיָלִים §. 21. 22. IV. n. 2. §. 25.

(·) et (∵) purum in tertia a tono.

Erklär. c) Aus den breuibus vocalibus kommen nur dieſe zwey (-) et (∵) in tertia a tono zu mutiren vor. Denn das (.) (∴) in ſyllaba ſimplici in tertia a tono, ſtehen als vicarii pro longis (י.) ו, welche ihr fulcrum verloren. §. 7. I. n. 3 §. 26. VIII. n. 2. Damit man hier richtig verfahre, ſo will ich dieſer Regel folgende Schranken und Cautelen ſetzen:

in acutis formis, rariſſimum.

*Caut.* 1. Wenn man methodo naturali permutiret: ſo hat dieſe correption des (-) et (∵) nur in vocibus *acutis* ſtatt, wenn ſie a fine wachſen. Und da giebt es nur einige wenige Wörter; nemlich ſolche, darinnen das (∵ et -) purum pro (ᐪ) alterniret. Z. E. אֶחָד vnus pro אָחָד §. 26. XII. n. 1. macht in plurali אֲחָדִים §. 16. II. §. 21. §. 25. I. n. 1. It. אַחִים fratres ex ſingulari אָח §. 26. II. n. 2. *α*) cum ſuffixo ־ֵיכֶם veſtri אֲחֵיכֶם §. 16. II. obſ. 4. §. 21. 25. I. n. 1.

in penacutis frequentiſſimum.

*Caut.* 2. Wenn man aber cum b. Danzio mutiret; ſo iſt dieſe Regel de (-) et (∵), von einem groſen Umfang und Gebrauch. Nemlich es gehören hieher; alle formae *penacutae* nominum nudorum quae ad formam XVIII. p. 6. מֶלֶךְ rex, שַׁחַר aurora, בַּיִת domus, זֶרַע ſemen. Und ſo auch nomina *aucta penacuta*, welche am Ende geminum (∵) oder geminum (-) haben, v. g. ad form. XII. p. 29. בְּהֶמֶת beſtia, עֲטֶרֶת corona, אִגֶּרֶת epiſtola, צַפַּחַת ampulla oder ad form. XIV.

XIV. XV. pag. 31. חֹתֶמֶת sigillum; ia alle participia feminina §. 32. n. 3. In allen diesen Wörtern corripiret der Herr auctor ante incrementum das (··) und (-) in tertia a tono, z. E. זֶרַע semen cum suffixo ו ille זַרְעוֹ §. 16. I. β. §. 21. 22. IV. n. 1. 24. I. n. 2. α. זַרְעוֹ. | מֶלֶךְ in plurali §. 33. I. n. 1. §. 16. II. §. 21. 22. IV. n. 2. מְלָכִים reges.

Anmerk. Die natürliche Methode vermeidet diese Weitläuftigkeit, und verfähret eben so, wie ich vorher (Erklär. b.) vom (ᐩ) et (··) angemerket. Nur müssen sie, wie der auctor, auch dieses annehmen, daß das erste (··) ordentlich in (-) verändert wird, raro in (.) wie ich ad §. 24. I. n. 1. 2. zeigen will.

*Caut.* 3. Alles (-) et (··) *impurum*, (i. e. ante dagesch forte eiectum,) wird niemals weder in secunda, noch tertia, noch quarta a tono in (:) corripiret, per §. 17. caut. 6. n. 2. (Siehe oben pag. 32. seqq.) Z. E. alles (-) sub 1. radic. in Piel et Hithpael in Nomine et verbo לְרַחֶמְכֶם ad miserendum vestri Es. 30, 18. etc. Alles (-) sub ה articuli הַחָכְמָה sapientia. (-) et (··) impurum manet.

*Caut.* 4. Alles (-) ante (-:); und alles (··) ante (··:) bleibt in tertia et quarta a tono, unverändert stehen, oder darf nicht in (:) corripiret werden. Den Grund habe oben pag. 35. Monit. 2. beygebracht, z. E. aus יַעֲבֹד colet cum suffixo ם wird יַעֲבְדֵם §. 16. II. §. 22. III. n. 2. und weiter per §. 24. II. n. 1. יַעַבְדֵם §. 13. I. n. 3. α. §. 11. I. obs. 4. | Aus יֶחֱזַק inualescet wird plur. יֶחֶזְקוּ §. 22. IV. n. 1. §. 24. II. n. 1. (-) et (··) ante (-:) et (··:) manet.

Erklär. d) (ו) *penacutum* heist, welches ante incrementum accedens, in forma *penacuta* und zwar in syllaba tonica stunde, z. E. in קֹדֶשׁ sanctitas ist ein cholem penacutum; keinesweges aber in חוֹתֶמֶת sigillum. In allen diesen Wörtern, davon 128. nomina nuda ad form. קֹדֶשׁ in der Bibel vorkommen; wird das cholem, welches durchgängig, etliche wenige ausgenommen, ohne ו (ו) penacutum.

fulcro blos mit dem puncto geschrieben steht, nach der Danzischen Methode das punct cholem §. 21. in (:) corripiret. Aber es gehet nur zum Schein verloren. Denn nach dem §. 24. I. n. 4. komt es wieder und wird ob syllabam compositam ein kurzes o (ָ) daraus, z. E. aus קֹדֶשׁ cum suffix. קֹדְשִׁי §. 16. I. β. §. 21. 22. IV. n. 1. wird קָדְשִׁי und §. 24. I. n. 4. קָדְשִׁי §. 17. Hyp. III. Doch in plurali absoluto geht es würklich verloren, und wird in (:) resoluiret, wovon 12. nomina biblica vorhanden. Doch wird ad indicium formae ein (ֳ) sub gutturali, necessario, sub aliis bisweilen analogice erwehlt §. 25. I. n. 2. z. E. עֹמֶר manipulus. Plur. עֳמָרִים §. 21. 22. IV. n. 2. §. 25. I. n. 2. חֹדֶשׁ mensis, חֳדָשִׁים, קֹדֶשׁ, קֳדָשִׁים, siehe Part. I. p. 130. †)

Anmerk. Die natürliche Methode vermeidet auch das וֹ penacutum in (:) zu corripiren; und gilt hier wieder, was oben (Erklär. b) beym (ָ) und caut. gesagt worden, (coll. p. 41. Mon. ב).

conditio necessaria. Erklär. e) Die HauptBedingung dieser regulae §. 21. ist: es muß der vocalis ob *incrementum nouum accedens* in tertiam vel quartam a tono zustehen kommen, per §. 17. Hypoth II. (Siehe oben pag. 9. Erklär. 1) z. E. in דָּבָר ist das (ָ) sub ד in secunda a tono; aber accedente (וֹ) komt es in tertia a tono דְּבָרוֹ §. 16. I. obs. 1. β). Wenn also das (ָ) et (‥) nur ob translatum tonum, nicht aber ob nouum incrementum in tertia a tono komt, bleibt es unverändert, und wird nur Metegh beygesetzt. Die Exempel siehe in der folgenden Tabelle vom (ָ) n. 1. z. E. aus הָרַגְתִּי occidi, wird וְהָרַגְתִּי §. 50. III. obs. 2.

an (:) illud fit mobile. Erklär. f) *Corripitur* in (:). Dieses (:) ist allezeit mobile. Wenn aber (nach der Danzischen Methode) ein (:) quiescens darauf folgt; so wird dieses (:) ex §. 21. ortum, nach den ersten Worten des §. 24. in breuem vocalem eleuiret: aus נֶדֶר votum wird נְדָרִי §. 21. 22. IV. n. 1. und prius (:) quod mobile videtur §. 24. I. n. 1. mutatur נִדְרִי votum meum. Komt dieses (:) ex §. 21. ortum, unter einem gutturali litera zustehen, so muß

muß ich weiter den §. 25. I. n. 1. 2. 3. zu Hülfe nehmen. Aus חָדָשׁ nouus wird חֲדָשִׁים §. 21. 25. I. n. 1. Ferner aber wenn ein (:) mobile ante vocalem per §. 21. corripiendam vorhergehet, so wird dieses erstere in breuem eleuiret per §. 24. I. n. 1. Z. E. aus דְּבָרִים verba cum suffixo יהֶם, דִּבְרֵיהֶם §. 39. II. ferner — — דְּבְ— §. 21. und denn per §. 24. I. n. 1. — —. — דִּבְ oder (wie einige in diesem letztern Fall lieber reden); der vocalis wird in locum (:) mobilis zurückgesetzet tamquam ad *faciliorem* et commodiorem *situm*, und davor insgemein (·) paruum, doch aber auch ein anderer breuis genommen, welchen nemlich der §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4. bestimmet.

Anmerk. Es sind unzehliche Fälle, da das (ָ); wenigere aber, da das (..) in tertia a tono unverändert gelassen wird, worauf eben alle obseruat. auctoris ad §. 21. zielen. Weil aber diese Fälle vom b. auctore zum Theil sehr unbestimmt gesetzt sind; so will ich, um alle Verwirrung zu vermeiden, diese in nachfolgender Tabelle deutlich machen.

Tabula de *vocali longa* (ָ) in tertia vel quarta a tono non corripienda in (:), seu *manente*. Obseru. I. f. Membr. I. §. 21. auctor.

N. 1. *α*) omne (ָ) impurum in tertia vel quarta a tono *manet*. (ָ) manet.

Erklär. Das gilt a) vom (ָ) ante dagesch forte eiectum, z. E. (ָ) impurum. (ָ) sub ה articuli §. 38. I. n. 1. §. 20. n. 1. הָאָדָם homo. Ferner alles andere (ָ) ante dag. forte e secunda vel tertia radicali eiectum. Aus בָּרֵךְ benedic. pro בַּרֵּךְ imperat. Piel wird בָּרְכוּ benedicite etc. b) vom (ָ) ante א quiescens expressum vel eiectum, et ante ו secundam radicalem exclusum §. 47. הָאֲרָרִי pro הָאֲרָרִי 2 Sam. 23, 33. coll. 1 Chron. 11, 33. | רָמָתֵךְ excelsum tuum Ezech. 16, 31. Rad. רוּם. (Siehe §. 17. Caut. 6. n. 2. pag. 32. sqq.)

N. 1. *β*) (ָ) sub 1. radic. Kal, non ob nouum incremen- (ָ) sub 1. rad Kal. cum ו conuersiuo.

mentum, sed ob ו conuersiuum Praeteritorum §. 50. III. obs. 2. in tertia a tono distans, manet, et Metegh suffulcitur §. 13. I.

**Erklär.** (Siehe oben den Grund §. 21. Erklär. lit. b.) z. E. es geschiehet dieses in 2. sing. masc. Praet. und 1. sing. z. E. וְשָֽׁכַנְתִּי et habitabo ex שָׁכַנְתִּי Exod. 25, 8. וְשָֽׁמַרְתָּ et obseruabis, ex שָׁמַרְתָּ Exod. 13, 10.

*Caut.* Wird aber an das afformatiuum תָּ, et, תִּי, ein suffixum Pronominum angehänget, so daß der Ton ex natura syllabae per §. 16. I. et II. in vltima oder penult. stehet, so wird doch das (ָ) sub 1. rad. Kal in (ְ) corripiret, es mag ein ו conuersiuum praeteritorum voran stehen oder nicht, z. E. cum suffixo 3. pers. sing. יְדַעְתִּיו cognoui eum Gen. 18, 19. וּתְקַעְתִּיו figam illum ex תָּקַעְתִּי. Die übrigen Exempel siehe Cant. 3, 4. cap. 5, 6. Es. 43, 7. Ier. 13, 7. Iud. 17, 2. Cant. 3, 1. 2. Ps. 89, 21. 2 Sam. 7, 10. Gen. 17, 20. cap. 27, 37. cap. 44, 28. Deut. 1, 17. 1 Reg. 22, 8. cap. 49, 8. Ier. 29, 31. 1 Sam. 1, 20. cap. 16, 1. Es. 57, 19. cap. 43, 7. Psalm 13, 5. | Ferner cum suffixo וֹ, וּקְבַרְתּוֹ et sepelies eum ex קָבַרְתָּ, und noch 5. Exempel Deut. 13, 10. 1 Sam. 9, 16. Deut. 22, 2. Hab. 1, 12. | Jngleichen cum suffixo (ָם) יְסַדְתָּם fundasti ea Ps. 89, 12. die übrigen schlage man nach in 1. Reg. 8, 46. Deut. 17, 8. cap. 4, 19. cap. 6, 8. 9. cap. 13, 2. Neh. 9, 17. 31. Ps. 99, 8. Ps. 44, 4. Ps. 89, 13. Ps. 90, 5. Ps. 74, 17. Ps. 88, 6. 1 Reg. 13, 31. Ier. 43, 9. cap. 12, 2. und cum afformatiuo 1. personae תִּי, וּבְנִיתִים et aedificabo eos, ex בָּנִיתִי Ier. 24, 6. und noch 19. Exempel, Leuit. 26, 44. Ier. 2, 33. cap. 24, 6. cap. 6, 15. cap. 14, 14. cap. 9, 6. Prou. 30, 18. Amos 9, 3. Num. 18, 8. Es. 42, 16. 2 Chron. 7, 20. Gen. 6, 7. Zach. 10, 6. 8. cap. 13, 9. Ezech. 34, 13. cap. 36, 19. Hos. 11, 3. Ps. 139, 22. | Cum suf-

fixo נו nos וּנְחַלְתָּנוּ et possideas nos ex נָחַלְתָּ Exod. 34, 9. und noch 9. ähnliche Mal. 1, 2. Ps. 66, 10. Ps. 60, 3. Ps. 108, 12. Num. 13, 27. Ios. 7, 25. 1 Sam. 12, 4. Thren. 5, 22. Exod. 14, 11. Auf gleiche Art wird das (ָ) sub 1. rad. Kal, mit allen übrigen suffixis verändert, und die induction, welche ich davon gemacht, giebt die Gewisheit der Regel.

N. 1. γ) (ָ) sub מ, *Heemanthico* Nominis ex verbo geminante ע *manet*. obs. I. n. 1. auct. (ָ) sub מ praeform.

Erklär. Diese Regel gilt blos von einem nomine a *solo* principio per מ aucto, welches von einem radice geminante ע nach dem §. 45. hergeleitet ist. Es sind nur 3. Exempel davon in der Bibel.

Das erste מָעוֹז robur, fortalitium, a rad. עָזַז, welches mit allen suffixis und incrementis sein (ָ) in tertia a tono behält מָעֻזִּי robur meum §. 19. 18. I. n. 2. §. 13. I. n. 1. Ps. 31, 5. coll. Es. 17, 9. 10. cap. 23, 14. 11. Dan. 11, 10. v. 19, 38. Ps. 43, 2. Ps. 52, 9. Ps. 37, 39. Ezech. 24, 25. Neh 8, 10.

Das zweyte ist מָגֵן clypeus pro מַגְנֵן §. 45. I. n. 1. et 3. α). R. גָּנַן protexit, defendit; welches mit allen suffixis, und increm. sein (ָ) in tertia a tono behält מָגִנִּי clypeus meus §. 19. 18. I. n. 2. Ps. 28, 7. coll. Ps. 84, 10. Ps. 115, 9. 1 Reg. 1, 17. cap. 14, 27. Iob 15, 26. Hos. 4, 18. 2 Chron. 23, 9.

Das dritte ist מָסַךְ tegumentum R. סָכַךְ pro מַסְכַךְ §. 45. I. n. 3. γ. welches aber nur in statu constructo vorkomt, und sein (ָ) auch da behält, wo es eben so anzusehen, als wäre es in tertia a tono (§. 21. obs. I. n. 6. Not. auctoris).

Hingegen in nomine geminante, das vorn per מ und a fine zugleich (per הָ femin. notam) auctum ist, wird das מ praeform. durchgehends ein (:) haben und kein (ָ) §. 21. als מְזִמָּה dolus Ps. 21, 12. Rad. זָמַם §. 19. und noch 13. ähnliche Mal. 3, 9. Ier. 36, 28. 2 Sam. 12, 31. Ps. 89, 41. Es. 30, 14.

cap. 42, 24. Iob 37. 12. Zach. 14, 20. 2 Reg. 21, 14. Iud. 3, 34. Ezech. 5, 15. cap. 28. 13.

**Beweis.** Der Grund, warum das (ָ) nicht verändert wird, lieget offenbar darinnen: theils damit dieses מ praeformatiuum vom מ initiali, quod est 1 radicalis, unterschieden werde; denn wenn der radix מָגֵן wäre, müste das (ָ) nach der analogie wegfallen; theils die nomina geminantia von aliis nominibus per מ auctis, die aber ex alia specie imperfectorum verborum gemacht sind, zu unterscheiden. §. 17. Hypoth. III. Siehe oben p. 13. **die Regel der Deutlichkeit** in Anzeigung der Form.

Obs. I. n. 2. auctor. (ָ) in nomine proprio. **N. 2.** (ָ) in *nomine proprio* in tertia a tono *manet.*

**Erklär.** Diese Regel hat eben nicht viel Exempel unter sich. Wo aber das (ָ) bleibt, ist es mehrentheils impurum, ob quiescentem א s. ו exclusum, (vid. n. 1.) oder sonst zur **Form** gehörig und nöthig; denn ein nomen proprium ändert man nicht gern, wenn es auch wächst (§. 17. Hyp. III. pag. 13.) אָשֵׁרִי Asserita, einer vom Stamm אָשֵׁר, Iud. 1, 32. | פִּרְעָתֹנִי einer aus der Stadt פִּרְעָה, Iud. 12, 13. | יִשְׂרָאֵלִי, einer aus יִשְׂרָאֵל, | יָמִינִי, einer von der Familie יָמִין Num. 26, 12. | יָכִינִי, v. 12. שָׁאוּלִי, einer von dem Geschlechte שָׁאוּל v. 13. | חָמוּלִי v. 21. | יָשׁוּבִי v. 24. | מָכִירִי v. 29. | עֲמָלֵקִי, einer von dem Geschlecht עֲמָלֵק, Gen. 14, 7. | יָרָבְעָם, Hos. 1, 1.

*Caut.* In vielen andern nominibus propriis wird das (ָ) doch corripiret, vermöge der analogie derienigen Wörter, aus welchen sie zusammen gesetzt sind: z. E. eine grose Menge derer, die ex praeterito Kal vorne componiret sind, werfen das (ָ) sub 1. rad. Kal, in tertia a tono weg, als חֲזָהאֵל (vidit Deus) ex חָזָה, יְדַעְיָה nouit Deus ex יָדַע etc. Ferner מֹאָב, vnde מֹאֲבִיּוֹת Moabiticae f. denn אָב pater (daraus es mit erwach-

erwachſen Gen. 19, 37. coll. cum v. 32.) corripiret ſonſt ſein (ָ) voce creſcente, it. יְרֻבַּעַל aus ꝛc. בַּעַל , בּוֹ , יָרֵב , Iud. 6, 32. | בֶּן־יְמִינִי aus בִּנְיָמִין | יִשְׁמְעֵאלִי 1 Chron. 2, 17. ex יִשְׁמָעֵאל ex fut. יִשְׁמַע.

N. 3. (ָ) *ante terminationem femininam* וֹת *et* ית *in* (ָ) *ante nomine manet.* (ָ) ante וֹת et ית et nom. ל״ה.

Erklär. 1. Eigentlich iſt dieſe Regel zu verſtehen von nominibus ex verbo ל״ה.

Die *Exempla biblica* ſind:

גָּלוּת deportatio, vnde גָּלוּתִי mea etc. Eſ. 45, 13. coll. Ez. 33, 22. | חָזוּת viſio, vnde חָזוּתְכֶם, v. veſtra Eſ. 28, 18. | בָּרוּת eſca, vnde בָּרוּתִי Pſ. 69, 22. Und 3. in ית: הָרִית ſ. הָרִיָּה grauida, vnde plur. הָרִיּוֹת Hoſ. 14, 1. | דָּלִית ſ. דָּלִיָּה §. 32. n. 2. vnde plur. דָּלִיּוֹת propagines Ier. 11, 16. | זָוִית vel זָוִיָּה §. 32. n. 2. vnde plur. זָוִיּוֹת cellulae, Zach. 9, 15. |

Dieſes imitiren auch andere nomina ל״ה, als;

מָנָה portio, vnde מָנוֹתֶיהָ portiones eius Eſth. 2, 9. הָרָה grauida, vnde הָרוֹתֶיהָ 2 Reg. 15, 14. coll. cap. 8, 12. | חָמוֹת, vnde חָמוֹתָהּ ſocrus eius, Ruth. 2, 19. alwo doch andere codices, wie ſonſt ein ſcheua ſub ח haben. | אָלָה exſecratio, vnde אָלָתִי mea, Gen. 24, 41. Ezech. 17, 16. Rad. אָלָה Hoſ. 4, 2. | בָּמָה, ſacellum, vnde בָּמוֹתַי mea, Pſ. 18, 34. 2 Sam. 1, 19. etc.

Beweis. Der Grund iſt vornemlich in dem §. 17. Hyp. III. und oben pag. 13. zu ſuchen, damit man gleich erkennen möge, wie dieſe auctae formae unmittelbar von der nuda forma Kamezata entſtanden; z. E. בָּרוּתִי aus dem nudo בַּר etc. (גַּל, הַר,

הָר, דָּל etc.) Ja die nomina nuda ל״ה, welche ein (ָ) haben, אָב, חָם, אָח etc. imitiren darinnen ihre *cognatissimam* speciem, nemlich die verba quiescentia ע״ו, und so kommen beyde nicht nur in der forma überein, sondern sie haben auch **gleiche, ähnliche** oder doch **verwandte** Bedeutungen. Nun aber wird das (ָ) ex radice ע״ו, in tertia a tono behalten, weil es impurum ist: als רָמוּת altitudo (rad. רום) vnde רָמוּתֶךָ Ezech. 32, 5.

Erklär. 2. Hieher gehören einige, welche nicht vom ל״ה sind: als אֱיָלוּת vnde אֱיָלוּתִי fortitudo mea Ps. 22, 20. ad seruandam originariam formam אֱיָל robur, vnde deriuatum est §. 17. Hyp. III. item in הִתְנַדָּבוּת spontanea oblatio, Esr. 7, 16. bleibt das (ָ) sub ד in statu constructo, welches eben so viel, als wenn es in tertia a tono. Der Grund davon wird in folg. n. 4. gegeben, dahin es auch gehört; | und הַשְׁמָעוּת auditio Ezech. 24, 26. ist ein infinitiuus Hiphil formae chaldaicae, §. 39. IV. obs. 2. lit. δ. und kein nomen status constructi. Und רַחֲמָנִיּוֹת Thren. 4, 10. misericordes; da das (ָ) post (:) mobile stehet (vid. n. 6.)

(ָ) sub dag. forti in Niphal.

N. 4. α). (ָ) *sub prim. radic. in Niphal manet.*

Erklär. Es geschiehet dieses in allen futuris, imperatiuis und infinitiuis Niphal. Denn das dagesch forte leidet nicht gerne ein (:) unter sich, und fält ex litera scheuata leichtlich heraus, wenigstens in der Aussprache §. 11. II. obs. 1. folglich würde die Form ihren nöthigen Unterscheid verlieren, v. g. הִזָּכֶרְכֶם commemorari vos Ezech. 6, 8. יִמָּצְאוּ inuenientur, ex יִמָּצֵא und so in allen Exempeln ohne Ausnahme.

(ָ) sub sec. rad. dageschata.

N. 4. β) (ָ) *sub secund. radicali dagesch forti notata manet.*

Erklär. Die Ursach ist eben die, welche wir erst n. 4. α) angeführet. Hieher gehören die nomina ex Piel formata, nuda et aucta,

aucta, ad form. XXV. p. 9. XXXI. pag. 11. ad form. I. pag. 15. in medio. בַּקָּשָׁתִי petitio mea Esth. 7, 8. ex Pielico בַּקָּשָׁה עַוָּתָתִי peruersitas mea Thren. 3, 59 | נֶחָמָתִי consolatio mea. Iob. 6. 10. נַאֲצוֹתֶיךָ contumeliæ tuæ Ezech. 35, 12. Und 5. nomina nuda ex Piel. | אִכָּרֵיכֶם agricolae vestri Es. 61, 5. ex sing. אִכָּר; ingleichen כַּשָּׁפֵיכֶם praestigiatores vestri Ier. 27, 8. | מַלָּחֵיהֶם nautae eorum Ezech. 27, 9. | פָּרָשָׁיו equites eius, ex פָּרָשׁ §. 20. n. 1. צֶאֱצָאֵיהֶם soboles eorum Iob. 21, 8. §. 41. III. obs. 5. γ). Eben so findet sichs in statu constructo, wo es eben so sich verhält, als wär es in tertia a tono §. 34. I. e. g. בַּקָּרַת inquisitio, ex בַּקָּרָה Ezech. 34, 12. | הַכָּרַת obstinatio Es. 3, 9. | הִתְנַדְּבוּת spontanea oblatio Esr. 7, 16. | פָּרָשַׁת explicatio Esth. 10, 2.

*Caut.* 1) Wenn das (ָ) auch hier in einigen ex celeritate, und ad vocem abbreuiandam wegfält, so wird doch das dagesch forte sorgfältig erhalten, in litera scheuata z. E. ex aspirata ב. ג, ד. etc. wo es ohnehin niemals herausfält in Piel (Part. I. p. 168. caut. 4.). Daher finden wir שַׁבְּתוֹתַי Sabbata mea Exod. 31, 13. ex plur. שַׁבָּתוֹת Leuit. 23, 15. | טַבְּעֹתָם annuli eorum, Exod. 36, 34. ex plur. טַבָּעוֹת cap. 25, 14. חַטֹּאתֵיכֶם peccata vestra. Ier. 5, 28. ex plur. חַטָּאוֹת Leuit. 4, 3. §. 21. 25. II. obs. 3. | Und in statu constructo. אַיְלוֹת ceruae Cant. 2, 7. ex plur. אַיָּלוֹת Hab. 3, 18. צַוְּארֵיהֶם colla eorum Ios. 10, 24. ex צַוָּאר.

*Caut.* 2. Wenn die nomina Pielica das augmentum ון in fine haben, welches ein sicheres Merckzeichen von einem nomine ist; so können sie ihr (ָ) sub 2. radicali, als vocalem nominalem ohne Gefahr wegwerfen. Damit nicht gar zu viel Sylben entstehen voce a fine crescente, so kürzen sie dieienige Sylbe ab, worinnen das (ָ) stehet, welche allein veränderlich ist §. 17. Caut. 6. n. 2. Ja sie lassen das dag. forte ex 2. radic. auch zugleich mit wegfallen, und mutiren das (:) mobile §. 9.

(ָ) in nominibus Pielicis in ון exeuntibus.

I. n. 4., in ein quieſcens; oder welches gleichviel iſt, die forma *Piel* alterniret euphonice mit der forma Kal; (חֶשְׁבּוֹן) wie ſie denn auch promiſcue gebraucht werden. Die exempla biblica ſind folgende:

גִּלְיוֹנִים ſpecula Eſ. 3, 23. ex ſing. גִּלָּיוֹן oder ex Kal גִּלְיוֹן §. 48. II. obſ. 2. | דִּרְאוֹן in ſtatu conſtr. nauſea Dan. 12, 2. ex ſing. דֵּרָאוֹן pro דִּרָּאוֹן §. 20. n. 2. qui occurrit Eſ. 66, 24. | הֵרוֹנֵךְ conceptio tua Gen. 3, 16. ex הֵרָיוֹן §. 48. II. n. 1. oder הֵרָיוֹן Ruth. 4, 13. | הֶגְיוֹן (conſtr. ſtat.) meditatio Pſ. 19, 15. ex ſing. הִגָּיוֹן Pſ. 9, 17. oder ex Kal הֶגְיוֹן §. 48. II. obſ. 2. | נִקְיוֹן mundities ſtat. conſtr. Amos. 4, 6. ex ſing. נִקָּיוֹן Hoſ. 8, 5. §. 48. II. n. 1. obſ. 2. חֶזְיוֹנוֹ viſio eius Zach. 13, 4. ex ſing. חִזָּיוֹן 2 Sam. 7, 17. oder auch ex Kal חֶזְיוֹן | זִכְרוֹנֵךְ monimentum tuum Eſ. 57, 8. ex זִכָּרוֹן oder Kal זִכְרוֹן Exod. 13, 9. | עֶשְׂרוֹנִים decimae partes. Leuit. 14, 10. a ſing. עִשָּׂרוֹן qui v. 21. occurrit. | שִׁבְרוֹן fractio a ſing. שִׁבָּרוֹן Ier. 17, 18. oder ex Kal שִׁבְרוֹן | שִׁגְיוֹנוֹת odae erraticae Hab. 3, 1. ex ſing. שִׁגָּיוֹן Pſ. 7, 1. §. 48. II. obſ. 2. | תִּמְהוֹן ſtupor (ſtat. conſtr.) Zach. 12, 4. ex ſing. תִּמָּהוֹן qui Deut. 28, 28. occurrit. | | |. Folgende 6. behalten das dag. forte und (:) mobile ſub ſecunda; um den deutlichen Unterſcheid ihrer urſprünglichen Form zu erhalten. עִצְּבוֹן dolor. (ſtat. conſtr.) Gen. 5, 29. ex ſing. עִצָּבוֹן cap. 3, 17. צַוְּרֹנַיִךְ colla tua Cant. 4, 9. ex ſing. צַוָּרוֹן | חִשְּׁבֹנוֹת machinatoriae artes Coh. 7, 29. a ſing. חִשָּׁבוֹן nam חֶשְׁבּוֹן denotat ratio. | עִזְּבוֹנַיִךְ nundinae tuae Ezech. 27, 16. a ſing. עִזָּבוֹן hinc in ב non eſt dag. lene poſt (:) §. 11. I. obſ. 2. coll. v. 12. 14. 22. 17. 19. 27. 23. | זֵרְעֹנִים legumina Dan. 1, 12. a ſing. זֵרָעוֹן §. 20. n. 2. | קִנְּמָן־ Cinnamomum Exod. 30, 23. a ſing. קִנָּמוֹן Cant. 4, 14., wo zugleich das dag. f. et (:) ob euphoniam ſtehen bleibt pro Kin - mon - leſe: Kinně - mon.

(ᵀ) ſub dag. forti (compenſatiuo)

N. 4. γ. (ᵀ) *ſub dageſch forti compenſatiuo* manet.

**Erklär.** Es verhält ſich in dieſem Fall eben ſo, wie in dem vorigen lit.

β. wenn das (ָ) sub dag. forti characteristico stehet. Die exempla biblica sind: מַטָּעֵי plantaria (stat. constr.) Mich. 1, 6. rad. נָטַע plantauit. מַכָּרֵיכֶם familiares vestri. 2 Reg. 12, 8. 6. Rad. נָכַר notus, familiaris fuit etc. הַכָּרַת unfreundliches Wesen, wenn man sich gegen den andern fremd und grausam stellet Es. 3, 9. welches einige von נָכַר herleiten §. 44. n. 1. coll. 1. Reg. 14, 5.

*Caut.* In 4. Wörtern wird das (ָ) sub dag. compensatiuo dennoch weggeworfen, damit nicht zuviel Sylben entstehen, und den originem zu erhalten, bleibt das dag. f. durchaus stehen §. 11. II. obs. 1. als: מַסְּעֵיהֶם profectiones eorum Exod. 16. v. 1. ex sing. מַסַּע 1. Reg. 6, 7. | מַפְּלֵי decidua (stat. constr.) Iob. 41, 15. ex sing. מַפָּל Amos 8. v. 6. coll. §. 34. II. מַשְּׂאוֹתֵיכֶם oblata vestra Ezech. 20, 40. ex sing. מַשָּׂא 2 Chron. 35, 3. Rad. נָשָׂא §. 44. n. 1. item מַשְּׂאַת onus, stat. constr. ex מַשָּׂאָה Amos 5, 11. coll. Es. 30, 27. מַתְּנוֹתֵיכֶם dona vestra Leuit. 23, 38. ex sing. מַתָּנָה Num. 18, 6. Rad. נָתַן dedit. it. מַתְּנוֹת stat. constr. Exod. 28, 39.

N. 5. (ָ) *sub 1. radicali Kal* modo *manet*, modo *corripitur* in (ְ). Obs. I. n. 5. auctor §. 21.

*α*) in *Praeterito*, ante *nuda* tertiae personae afformatiua; i. e. ante ָה vel ַת in singulari: und ante ו, 3. pluralis num. notam. NVDA müssen sie seyn i. e. non *suffixo* aucta. Denn wo ein suffixum daran hänget, wird sogleich das (ָ) in tertia a tono corripiret. Demnach coniugiret man in allen verbis die 3. singul. Praet. Kal. קָטְלָה, aus קָטַל §. 16. I. obs. 1. *α*. §. 21. §. 22. IV. n. 1. נָתְנָה dedit (illa) Ps. 67, 7. | שָׁמְרָה custodit f. Iob. 10, 12. Eben so in plur. שָׁמְרוּ obseruarunt Deut. 33, 9. ex שָׁמַר §. 16. I. obs. 1. β. §. 21. 22. IV. n. 1. | אָזְלַת Deut. 32, 36. exiit. §. 42. obs. 2. (ָ) sub 1. radic. Kal. quando *manet?*

*Caut.* Drey wichtige Fälle sind hier zu unterscheiden, da das (ָ) sub 1. rad. Kal in tertia a tono corripiret wird. (ָ) sub 1. rad. Kal. corripitur.

Caſ. I. *Caſ.* I. Wenn man ein afformatiuum nudum 2. perſon. plur. תֶּם , תֶן zum radice ſezet: שְׁמַרְתֶּם obſeruaſtis Ioſ. 22, 2. aus שָׁמַר etc. und ſo in allen Præteritis Kal ohne Ausnahme.

Caſ. II. *Caſ.* II. Wenn ein *ſuffixum nudum* zum radice, i. e. zur tertia ſing. maſc. Praet. Kal geſezt wird: En exempla biblica: Cum ſuffixo 1. *perſonae* wird aus נָתַן dedit. נְתָנַנִי §. 21. 22. IV. obſ. 1. lit. $\gamma$. item אֲחָזַנִי prehendit me 2 Sam. 1, 9. und noch 22. exempla.

Gen. 31, 40. cap. 30, 20. cap 24, 7. cap. 16, 2. cap. 45, 5. cap. 28, 20. Iob. 23, 10. cap. 31, 18. cap. 4, 14. Ier. 51, 34. Eſ. 49, 1. v. 14. Pſ. 16, 7. Pſ. 118, 18. Pſ. 38, 11. Pſ. 40, 13. Pſ. 56, 2. Exod. 3, 14. 1. Sam. 16, 2. cap. 25, 34. cap. 24, 12. Thren. 1, 13. coll. §. 27. n. 1.

Hingegen in verbis ל״ה, und ע״ו, bleibt das (ַ) ſub 1. rad. weil es in ſecunda a tono iſt §. 22. I. als נָחַנִי duxit me Gen. 24, 48. R. נָחָה §. 39. I. obſ. 2.; noch 2. exempla ſiehe 1. Sam. 28, 15. Pſ. 34, 8 Eſ. 29, 16.; und 2. ex quieſcente ו. דָּנַנִּי iudicauit me Gen. 30, 6. שָׂמַנִי poſuit me Gen. 45, 9. §. 47. I. n. 1. *a*.

*Cum ſuffixo 1. perſon. plur.* (נוּ nos) בְּרָאָנוּ creauit nos aus בָּרָא Mal. 2, 10. גְּמָלָנוּ retribuit nobis aus גָּמַל §. 21. 22. IV. obſ. 1. $\gamma$. und noch 9. Exempel Eſ. 63, 7. v. 16. Pſ. 115, 12. Pſ. 124, 6. Iud. 6, 13. Gen. 31, 15. 1. Sam. 4, 3. cap. 7, 12. cap. 8, 20. cap. 25, 40. Ein einziges iſt vom ל״ה, עָשָׂנוּ fecit nos Pſ. 100, 3. §. 22. I.

*Cum ſuffixo 2. perſ. ſing. maſc.* (ךָ:) יְלָדְךָ peperit te Deut. 32, 18. aus יָלַד §. 16. I. obſ. 1. $\beta$. §. 21. §. 22. IV. obſ. 1. $\gamma$. und noch 14. Exempel Deut. 15, 18. cap. 1, 31. cap. 15, 16. Prou. 3, 30. cap. 25, 17. cap. 23, 22. cap. 25, 16. 1 Sam. 24, 10. cap. 23, 17. 2 Sam. 18, 31. 1 Chron. 12, 18. Gen. 32, 17. Num 24.

24, 11. Ier. 28, 15. Von verbis ל״ה sind 5. עֲשָׂךָ fecit te Deut. 32, 18. (§. 39. I. obs. 2. §. 22. I.) und Iob. 5, 20. Es. 58, 11. Exod. 4, 14. Deut. 32, 6. Es. 30, 19. von ע״ו ist שָׂמְךָ posuit te Exod. 2, 14. welche ihr (ָ) ante tonum behalten müssen §. 22. I.

*Cum suffixo 2. sing. fem.* ךְ sind 4. Exempel: שִׁלְּחֵךְ misit te Es. 49. 15. שְׁאֵלֵךְ interrogauit te Iud. 4, 20. und Ezech. 27, 26. Es. 54, 6. Von den übrigen suffixis ist es nicht nöthig, die induction herzusezen, weil es sich mit allen auf gleiche Art verhält; und folglich hat die Regel ihre Gewisheit. Unten ad §. 22. IV. obs. 1. $\gamma$. sollen die Exempel von den übrigen suffixis nachkommen.

*Cas.* III. Wenn ein *suffixum et afformatiuum* zugleich, zum radice gesezt wird; so muß das (ָ) sub 1. rad. in tertia a tono eben so gut und aus eben dem Grund, wie Cas. II. wegfallen. (§. 17. Hyp. III. pag. 13.) z. E. Cas. III.

*Suffix 3. pers. sing. masc.* (הוּ) *cum afformat. 3. sing. fem.* (ָה) macht ַתְהוּ oder ַתּוּ §. 39. IV. obs. 2. $\alpha$. et obs. 4. $\beta$. als אֲכָלַתְהוּ edit. f. eum Ezech. 15, 5. ex אָכְלָה edit f. §. 39. IV. obs. 1. et 2. oder viel leichter ex radice ipsa אָכַל §. 21. 22. IV. obs. 1. $\gamma$. Noch 10 Exempel siehe 1 Sam. 18, 28. cap. 1, 24. Ezech. 24, 7. Prou. 31, 12. Iud 9, 54. Es. 59, 16. Iob. 20, 9. cap. 21, 18. Ps. 105, 19. Ruth. 4, 15. und שָׂמַתְהוּ Ezech. 19, 5. posuit eum. ex שׂוּם, (ָ) retinet per §. 22. I. Vnicum datur cum suffixo femin. 3. sing. et afformat. (ַתָּה) אֲחָזָתָּה prehendit eam Ier. 49, 24.

*Suffixum 3. pers. plur.* (ָם) *cum afformat. femin.* (ָה) SIMVL *iunctum*, Dat ַתָם §. 39. IV. obs. 2. $\alpha$. §. 18. I. אֲחָזָתַם prehendit eos Ps. 48, 7. Noch 6. von dieser Art sind vorhanden:

den: Ier. 5, 14. Gen. 31, 32. Pſ. 119, 129. Exod. 18, 8. Amos 9, 4. Eſ. 47, 14.

*Suffixum 1. perſ. ſing.* (נִי) *cum afformat. 3. perſ. plural.* וּ, efficit וּנִי. §. 39. IV. obſ. 3. vnde בְּחָנוּנִי probarunt me Pſ. 95, 9. ex בְּחָנוּ §. 39. IV. obſ. 1. oder leichter ex radice ipſa בָּחַן §. 21. 22. IV. obſ. 1. γ. | דְּרָשׁוּנִי quaerunt me Eſ. 65, 10. und noch 18. Exempel Eſ. 21, 3. Pſ. 18, 6. Pſ. 25, 19. Pſ. 119, 86. Pſ. 129, 1. 1 Sam. 31, 4. 2 Sam. 22, 5. Prou. 23, 35. 1 Reg. 11, 33. Gen. 20, 11. Exod. 17, 4. Deut. 31, 17. Mal. 3, 5. Ier. 2, 8. cap. 10, 20. cap. 13, 22. Cant. 5, 7. Iob. 19, 14. In verbis ל״ה et ע״ו iſt (ָ) ante tonum und bleibt alſo unverändert §. 22. I. עָשׂוּנִי fecerunt me Pſ. 119, 73. und noch Iob. 29, 8. So auch צָדוּנִי obſident me Thren. 3, 52. und שָׂמֻנִי poſuerunt me Cant. 1, 6. R. שׂוּם.

*Suffixum 1. perſ. plur.* (נוּ *nos*) *cum afformat* (וּ) *dat* וּנוּ, בְּעָלוּנוּ dominantur nobis Eſ. 26, 13. und noch 6. ähnliche Pſ. 17, 11. Pſ. 124, 3. 4. Pſ. 137, 3. Iob. 4, 19. Dan. 9, 12. Mit den übrigen ſuffixis et afformatiuis *ſimul* iunctis, verhält ſich das (ָ) auf gleiche Art; die unten §. 39. weiter angeführet werden ſollen.

N. 5. β) (ָ) in *infinitiuo* Kal

N. 5. β. (ָ) *in infinitiuo Kal* (קְטוֹל) *cum ſuffixis manet.*

Erklär. Es gehöret hieher der infinit. כְּקָרָבְכֶם Deut. 20, 2. poſt appropinquare vos ex קְרוֹב. Doch weil alle ſuffixa zum infinitiuo Kal ſcheuato (קְטוֹל) nicht קָטוֹל geſezt werden; ſo wollen einige das (ָ) ſub ק pro (ָ) breui halten; aber ohne Grund. Denn es giebt einige nomina ad formam infinitiui קָטוֹל, welche ihr (ָ) in tertia a tono behalten, (vid. n. 6. auctor.) קָטָבְךָ perditio tua ex קָטוֹב Hoſ. 13, 14. | קְטַנִּי paruus meus ex קָטוֹן 1 Reg. 12, 10. | קָבָלוֹ oppoſitio eius Ezech, 26, 9. | per-

בָּגוֹדָה perfida Ier. 3, 7. Das geſchiehet, um ihre erſte Form, woraus ſie entſtanden, deutlich anzuzeigen, daß ſie nicht zum Grunde haben primam ſcheuatam, ſed *Kamezatam*. (§. 17. Hyp. III. pag 13.)

**N. 6. Auſer dieſen bisher erklärten Fällen, wo das (ָ) behalten wird: bleiben noch 12. Wörter übrig, welche ihr (ָ) nicht corripiren.** N. 6. auct.

Folgende thun es um die Bedeutungen und Formen nicht zu vermengen.

עֲבָדֵיהֶם opera eorum Coh. 9, 1. Denn wolte ich hier das (ָ) in (ְ) corripiren, ſo entſtünde §. 24. II. n. 1. עַבְדֵיהֶם operatores ſ. ſerui eorum. Dieſes imitiret das auctum nomen מַעְבָּדֵיהֶם opera eorum Iob. 34, 25.

מוֹצָאוֹתָיו exitus eius Mich. 5, 1; wo es mit gar guten Grund behalten wird. Denn wo unter dem צ ein (ְ) ſtünde, könte es auch das particip. Hiphil, oder vom radic. מָצָא das particip. Kal ſeyn. Ferner ſo leidet auch das א nicht gerne ein (ְ) ante ſe §. 25. II. obſ. 3. Dis finden wir auch in חַטָּאֵיכֶם peccata veſtra Eſ. 1, 18.

מוֹרָשֵׁיהֶם haereditates eorum Obad. 17. das (ָ) erhält hier abermals den Unterſcheid der Form.

שָׁבוּעוֹת ſeptimanae Deut. 16, 16. Num. 28, 26. ſonderlich Dan. 9, 25. שָׁבֻעִים. Denn das (ָ) giebt differentiam formae; und wenn es die Bedeutung des Schwures haben ſoll, ſo iſt niemals ein (ָ) ſub ש, שְׁבוּעָה iuramentum etc.

שָׁלִישִׁים tribuni, duces. Ezech. 23, 15. Hier hebt das (ָ) wieder die Zweydeutigkeit der Form. Denn wenn dieſes Wort ein (ְ) ſub ש hat, ſo bedeutet שְׁלִישִׁי tertius, שְׁלִישִׁים tertiani Gen. 6, 6. cap. 2, 14.

אַזְכָּרָתָהּ ſuffimentum eius, Leuit. 2, 16. Das ָ ſub 2. rad. giebt dem nomini ex futur Hiphil formato, ſeinen ganzen Unterſcheid von

von der forma verbi. Also bleibt es mit Recht stehen. So auch in תּוֹשָׁבֵי inquilini 1 Reg. 17, 1. nom. ex fut. Hiphil format: יָשַׁב rad.

קָרְבְּנֵיהֶם oblationes eorum Leuit. 7, 38. Hier hätte es saluo sensu wegfallen können. Doch weil in allen übrigen Stellen des Gesezes die Sylbe בָּן, בַּן beständig ganz gelesen wird, und es ein unter den Juden gar bekanter terminus ceremonialis der Aussprache nach (*Korban* Marc. 7, 11.) gewesen; so ist auch hier die Sylbe בָּן unverändert geblieben. Siehe was oben in der Tabelle n. 2. von nominibus *propriis* et specialibus gesagt worden. (coll. §. 17. Hyp. III. pag. 13.)

כְּנָוָתוֹ collegium eius Esr. 4, 7. bleibt das (ָ) ante ו stehen. Denn post (:) quiescens quiesciret das ו gerne; und würde gar leicht כְּנוֹתוֹ welche Form etwas unkentlich. So wie קְשׂוֹתָיו scutellae eius Exod. 25, 29. Num. 4, 7. aus dem plur. קְשָׂוֹת komt. Exod. 37, 16. | קְעָרוֹתָיו scutellae eius. Exod. 25, 28. ex sing. קְעָרָה Num. 7, 85. hätte das (ָ) saluo sensu corripiret werden können, wie in stat. constr. קַעֲרַת Num. 7, 13. aber wir finden, daß das (ָ) et (ֵ) post (:) mobile sehr oft stehen bleibt, weil dadurch das Wort nicht weniger Sylben bekomt, wenn ich den vocalem corripire; und gar oft die erste Form verloren geht. Siehe die Exempel obs. II. §. 21. in auct. §. 22. II. n. 2. §. 34. I. n. 2.

Obs. II. auctor. §. 21.

## Tabula de (··) non corripiendo in tertia a tono.

Es gilt hier das meiste, was wir oben Tab. I. de (ָ) non corripiendo gelehret. Ueberhaupt aber ist das (··) in tertia a tono nicht so häufig als das (ָ) zu finden.

N. 1. (··) impurum manet.

### N. 1. *α*) (··) *impurum* in tertia a tono manet.

Erklär. Hieher gehöret a) alles (..) ante (י) vel expressum, vel exclusum §. 56. I. n. 6. *α* folglich alles (..) sub praeformatiuo verbi et nominis פ״י in Kal et Hiphil wird ohne Ausnahme niemals in

in (:) corripiret, יֵשֵׁב sedebit pro יֵישׁוֹב §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. α), vnde יֵשְׁבוּ etc. Ferner wenn dagesch f. in longam vocalem (‥) cum י aufgelöst wird. (coll. §. 41. III. obs. 5. α) אֵיתָם pro אִתָּם. Siehe oben ad §. 20. obs. 2. פְּלֵיטָה saluatum, liberatio Es. 10, 20. הֵיכָל templum Ps. 27, 4. | הֵילֵל Lucifer Es. 14, 12. coll. Iob. 31, 26. כֵּילַפּוֹת mallei Ps. 74, 6. | עֵילוֹם seculum 2 Chron. 33, 7. עֵירוֹם Gen. 3, 10. (b) Alles (‥) ante vltimam radic. Hiphil (pro י.) in verbis geminantibus et quiescentibus Ain, und in ihren nominibus. als: וַהֲשֵׁבֹותוֹ et reducas eum. Deut. 22, 2. coll. 2 Chr. 6, 25. 1 Reg. 8, 34. 1 Sam. 6, 7. מְקֵרָה refrigerium R. קָרַר Nom. ex Hiphil etc. Denn dieses (‥) ist impurum per §. 45. 19. 18. I. 20. n. 2. (c) Alles (‥) sub praeformatiuo Niphal §. 20. n. 2. יֵחָשֵׁב reputabitur pro יִחָשֵׁב etc. (d) Alles (‥) sub 1. rad. Piel in Nomine et verbo. בֵּרַכְתֶּם benedixistis Exod. 12, 32. etc. | הֵרָיוֹן conceptio pro הִרָּ— Ruth. 4, 13. | זֵרֹעִים legumina pro זֵרֹ— §. 20. n. 2. Dan. 1, 12. coll. v. 16. etc. ne *confundatur* cum זְרוֹעִים brachia Dan. 11, 31. (e) Alles (‥) sub praefixo מ. §. 50. I. §. 20. n. 2. מֵחָכְמָה a sapientia etc. (f) Alles (‥) ante א quiescens vel expressum vel subintellectum als: רֵאשִׁיתָהּ principium eius Hos. 9, 10. und רֵשִׁית Deut. 11, 12. obs. II. auct. שֵׁלָתֵךְ petitio tua 1 Sam. 1, 17. coll. Iob. 6, 8.

N. 1. β (‥) sub *praeformatiuo Hiphil manet;* **wenn es** ob ו conuers. in Praeter. §. 50. III. obs. 2. in tertiam a tono **komt**, translato tono, **und kein** suffixum **daran hänget.** Obs. II. auct. N. 1. β (‥) sub praeformatiuo Hiphil

Erklär. Dieses geschiehet in allen verbis quiescentibus Ain et geminantibus. als: וְהֵטַלְתִּי et eiiciam ex הֵטַלְתִּי §. 47. Ier. 16, 13. und so in allen übrigen ohne Ausnahm. So bald aber ein suffixum daran hänget, wird das (‥) in (:) corripiret, eben so, wie wir solches oben vom (ָ) n. 1. β. gezeiget. z. E. וְהֵבֵאתָ et adduces Gen. 27, 7. Contra וַהֲבֵאתוֹ adduces eum 2 Sam. 14, 10. etc.

N. 1. γ) ( ·· ) in *nominibus propriis acutis manet.*

Erklär. Hier gilt eben der Grund und die Einschränckung, welche oben vom ( ָ ) n. 2. vestgesezet worden. z. E. שֵׁלָנִי einer von dem Geschlechte שֵׁלָן oder שֵׁלָה Num. 26, 20. עֵרָנִי einer aus dem Geschlechte עֵרָן v. 37. etc.

( .. ) manet in *sequentibus.* N. 2. Folgende 15. Nomina behalten ihr ( ·· ) in tertia a tono; theils weil sie von der forma *nuda* participii vel adiectiui Kal ( אָפֵל ) oder von der abgekürzten ( פְּאֵר ) herkommen; welche ihr ( ·· ) post ( : ) mobile, so wie schon in secunda a tono §. 22. II. n. 2., also auch in tertia a tono nicht leicht corripiren, wie wir ad §. 22. l. c. zeigen werden. theils weil dadurch zugleich der Unterscheid von andern Formen deutlich bemercket werden kan.

פְּאֵרֵיכֶם tiarae vestrae Ezech. 24, 23. a singul. פְּאֵר | שְׁאֵרִיתוֹ Es. 44, 17. residuum eius. | שְׁפֵלָתוֹ planities eius Zach. 11, 16. zum Unterscheid des Wortes שִׁפְלַת humilis Ezech. 17, 6. | אֲשֵׁרֵיכֶם lucus eorum 1 Reg. 14, 15. a sing. אָשֵׁר vel אֲשֵׁרָה. zum Unterscheid des Wortes אַשְׁרֵי beatitates גְּדֵרוֹתָיו sepes eius Ps. 89, 41. ex sing. גָּדֵר et גְּדֵרָה | חֲצֵרוֹתַי atria mea Ps. 100, 4.; und saluo sensu et forma חַצְרוֹתָיו Ps. 96, 5. | יְתֵדוֹתָיו paxilli eius Exod. 27, 19. ex sing. יָתֵד vel יְתֵדָה | אֲפֵלָתְךָ caligo tua Es. 58, 10. ex sing. אָפֵל vel אֲפֵלָה | שְׁאֵלָתִי petitio tua Esther. 5, 7. 8. et saluo sensu ac forma שֶׁאֱלָתִי Iob. 6, 8. vnde שֵׁלָתֵךְ 1 Sam. 1, 17. | גְּנֵבָתוֹ raptum, furtum eius Exod. 22, 20. תְּאֵנָתִי ficus mea Ioel 1, 7. nicht תַּאֲנָה damit man es nicht mit dem radic. אָנָה verwirren möge. | מְלֵאָתִי plena Es. 1, 21. nom. fem. stat. constr. cum י parag. ex מְלֵאַת §. 54. II. n. 3. γ. §. 34. II.

II. n. 3. §. 16. I. β. §. 22. IV. n. 1. §. 25. I. n. 1. | ex sing. masc. partic. Kal. מָלֵא | מְרֵרָתִי fel meum Iob. 16, 13. | אֲמֵלָלִים miseri, Neh. 3, 34. §. 41. III. obs. 5. β. ex אָמֵל | נְבֵלָתִי cadauer meum in sensu *prophetico* Es. 26, 19. ex נָבֵל marcescens caducum. Sed נְבָלָה turpitudo ex נָבָל stultus. Doch aber auch נִבְלָתוֹ cadauer eius, maxime in sensu *physico* Deut. 21, 22. Viele nomina von dieser forma מָלֵא und פְּאֵר behalten auch ihr (‥) in statu constructo unverändert, aus gleichen Ursachen, Siehe davon ad §. 34. I. obs. 2. So wie wir schon oben auch von (ְ) angemercket (vid. §. 21. obs. I. Not. auctor.).

Anmerk. 1) Noch etliche behalten das (‥) als: רֵעַ amicus Ps. 28, 3. welches aber von rad. רָעַע oder רוּעַ gemacht, §. 43. obs. 3. Prou. 18, 24. | und מֵרֵעִים amici, sodales. Iud. 14, 11. zum Unterscheid des participii Hiphil מְרֵעִים malefici Ps. 22, 17. Rad. רָעַע | צֵלָחוֹת. lebetes 2 Chron. 35, 13. welches forma Piel, und sonst in singul. צַלַּחַת hat. Prou. 19, 24. Schüssel, Tiegel; folglich ist es ein (‥) impurum §. 20. obs. 2. §. 17. caut. 6. n. 2. |

Anmerk. 2) Auch bleibt das (‥) sub dagesch forti compensatiuo auf eben die Art, wie wir oben vom (ְ) n. 4. gewiesen. als: מַסֵּכֹתָם fusilia eorum Num. 33, 52. R. נָסַךְ §. 44. n. 1. | מַצֵּבֹתֵיכֶם statuae vestrae Exod. 23, 24. wo die Masora bereits angemercket, daß das (‥) auserordentlich stehe, und das Wort im Gesez beständig mit dem (‥) vorkomme Exod. 34, 13. Deut. 7, 5. cap. 12, 3.; vornemlich der Deutlichkeit wegen zum Unterscheid des Worts מַצָּב statio militaris, munitio. Rad. יָצַב §. 44. obs. 3. β. | מַגֵּפֹתַי plagae meae Exod. 9, 14. Rad. נָגַף §. 44. n. 1. Diese nomina lassen sich auch zu den obigen 15. rechnen, nur daß sie noch vorne ein מ. augmentum haben. z. E. מַגֵּפָה, מַנְגֵּפָה, inde נְגֵפָה.

Obs. III. Omne ( וֹ ) in tertia vel quarta a tono, *non penacutum* (i. e. quod non est in forma קֹדֶשׁ aut simili, (vid. supra Erklär. huius §.) *proprie* nunquam in (:) corripitur; perinde vt (ֵ) et וּ. §. 17. Hyp. III. vid. supr. pag. 13. und §. 17. caut. 6. n. 2.

Erklär. Das Wort יְחָבְרְךָ welches wir oben (pag. 36. Ex. 2.) erklärt, und einige wenige, worauf b. auctor mit dieser obseruat. zielet, sind dieser Regel nicht entgegen. Denn es wird das וֹ nur ob (:) sequens quiescens in breuem (ָ) verwandelt per §. 18. I. n. 1. (aus יְחוֹבֵר). So auch יְשָׁדְדֵם deuastabit eos Ier. 5, 6. aus יְשׁוֹדֵד 3. fut. Piel §. 45. II. n. 1. §. 41. III. obs. 5. α., pro יְשַׁדְּדֵם wie auch einige codices also haben vid. Michael. bibl. ad h. l. Daß aber das dag. fort. ex 2. rad. herausfalle, und das (:) mobile in quiescens degenerire, davon haben wir in der tabul. vom (ָ) n. 4. und Part. I. pag. 138. caut. 2. Exempel angeführet. Also wird aus יְשׁוֹדְדֵם, יְשׁוֹדְ־דֵם und per §. 18. I. n. 1. יְשָׁדְדֵם. Hieher ziehet auch b. auctor das Wort: תְּאָכְלֵהוּ consumet eum Iob, 20, 26. pro תְּאַכְּלֵהוּ; und מְלָוְשְׁנִי calumnians Ps. 101, 4. pro מְלַשְׁנִי §. 41. III. obs. 5. α.

---

## §. XXII. auctoris.

**Vorbereitung.** Weil der b. auctor von dem vocali tertia a tono zu mutiren anfängt, und alsdenn ad vocalem in secunda a tono fortgehet; §. 17. caut. 5. so ist dieser §. in eben der Ordnung nachzuschlagen, wie er hier folget; nemlich nicht vor dem 21. sondern nach dem §. 21. Ehe man diesen §. anwenden kan, muß erst ein incrementum zu dem Wort kommen, das den Ton des Wortes verändert. Alsdenn sucht man vor allen Dingen den Ton, nach Anleitung des §. 16.

Haupt-Bedingung dieses §.

M. I.

M. I. oder II. wenn dieses geschehen, so zehlt man die Sylben; und zwar ist die Ton-Sylbe iedesmal (1) oder die erste, und so weiter. Alle vocales nun, die auf solche Art in secunda a tono fallen (z. E. זְקֵנִים aus זָקֵן) gehören ad §. 22.

Ist es nun ein vocalis *longa*; so muß man eines von den 3. ersten Membris nachschlagen. Ist es *breuis*, so gehört es in das Membr. IV. Es ist übrigens dieser §. eben so wie der §. 21. eine Folge aus dem §. 17. Hypoth. II. und was die vocales breues anlangt, auch aus der Hypoth. I. und gilt hier das, was ich §. XXI. in der Vorbereitung erinnert. Ordnung im nachschlagen.

*Membr. I.* (ָ) et (ֵ) *regulariter* nunquam in (:) corripiuntur; (ו) autem perpetuo manet. Si vero sunt ante (:), tunc conferas *tabulam ad §. 18. M. I. pag.* 47. bis 66. (ָ) (ֵ) et (ו) *manent.*

Beweis. Gemeiniglich wo (ָ) (ֵ) et ו in secunda a tono stehet; ist schon in der vorhergehenden Sylbe ein vocalis per §. 21. weggeworfen worden; folglich der Endzweck das Wort abzukürzen erhalten; und also weiter keine Veränderung nöthig. z. E. aus קָצִיר messis wird קְצִירוֹ §. 21. aus דָּבָר, דְּבָרוֹ §. 21. etc. überdis sind die longae vocales (ֵ) וֹ. וּ. und (ָ) vielfältig ante tonum, vocales impurae oder doch solche, welche den Unterscheid der Form und des Worts ausmachen oder erhalten; und folglich hat man nicht Ursach solche wegzuwerfen (§. 17. Hyp. III. pag. 13.) coll. tamen §. 22. M. III.

*Obs. 1. auctor.* In 5. Wörtern, wenn das (ָ) ante *quiescentem* (א) et vocalem ֵ. et ִ ist, wird es in (:) mobile corripiret, salua forma et sensu; weil das א nicht gelesen wird, und daher die 2. vocales in der geschwinden Ausrede in einen zusammen gezogen werden; wie etwa bey den Griechen *βοάω*, *βοῶ* coll. §. 56. II. als נִמְצְאִים reperti Esth. 1, 5. coll. Ios. 22, 3. part. plur. Niphal verbi מצא; M. I. obs. 1. auct. (ָ) corripitur in paucis.

ex sing. נִמְצָא und noch 4. solche participia Ier. 14, 15. coll. cum Ezech. 13, 21. | Ezech. 20, 30. 31. | Ios. 10, 17. |; und יִקְרָאוֹ vocabit eum, 3. sing. fut. Kal. Ier. 23, 6. weil es ist ex יִקְרָא M. III. n. 2.; ingleichen וַיִּשָּׂאוּם 1. Chron. 23, 22. de quo infra ad §. 22. IV. cas. I. Erklär. 6. ††

Anmerk. Man kan auch hieher ziehen נִדָּחוֹ expulsus suus partic. Niphal 2 Sam. 14, 13. ex נִדָּח §. 44. n. 1. (v. 14. ibid. so wie es ante (:) in (-) verwandelt wird נִדַּחֲךָ Deut. 30, 4. welches aber einige vom singul. inusitato נִדַּח herleiten; und שְׂלָו coturnix Ps. 105, 40. in plur. שַׂלְוִים §. 24. I. n. 2. Num. 11, 31. nisi statuas formam sing. שְׂלָו §. 27. n. 1; und כִּכְּרַיִם duo talenta 2 Reg. 5, 23. gerens puncta celeriora status *constructi*, vbi praecesserat forma status absoluti כִּכָּרַיִם.

(י.) videtur corripi. Obs. 2. (י.) *proprie* non *corripitur*, videtur tamen *corripi*

†) *in verbo* ל״ה, ante vltimum ה. Hiphil. Im ganzen Hiphil wird (י) cum ה pereunte herausgeworfen §. 48. II. n. 1. §. 17. caut. 2. welches eine Art der contraction oder crasis wie bey den Griechen als aus הִגְלִיהוּ wird הִגְלוּ. Aber in der tertia sing. fem. Praet. wird der tertia ה in ת mutiret, und gleichwol das (י.) wie in den übrigen Personen auch weggeworfen oder ein (:) davor gesezet, als הִגְלְתָה pro הִגְלִיָּה, wenn aber der Ton auf der penultima bliebe, wie im verbo perfecto, müste das (י.) nothwendig bleiben. In diesem Fall wird also das (י.) ante ה wie vorhin obs. 1. das (ֵ) ante quiescibilem (א) in (:) corripiret. Dieses imitiret das cognatum verbum ל״א. §. 49. II. obs. 1. in dem Wort הֶחְבְּאַתָה occultauerat illa, ex הֶחְבִּיאָה 3. sing. fem. praet. Hiphil cum הָ parag. s. intensiuo §. 54. I. n. 1. $\gamma$. §. 25. II. n. 2. et obs. 2. Ios. 6, 17. coll. v. 25. Auch wenn der tertia radicalis in (י) mobile verwandelt wird, gilt diese Regel: תּוֹגְיוּן moerore affligetis Iob. 19, 2. pro תֹּגִיוּן §. 22. IV. n. 1. §. 46. I. n. 2. *a*) §. 48. II. obs. 2. oder ex sing. תּוֹגָה.

††) (י.)

††) (ִי.) ante vltimam Hiphil in verbo et nomine, quod non est ex ל״ה. *rarissime.*

Erklär. Es geschiehet dieses in einigen Wörtern, welche ante vltimam Hiphil nicht (ִי.) sondern den *vicariam* vocalem (‥) haben, wie die Chaldäer beständig thun §. 26. III. Nun aber kan (‥) ante tonum in (:) mobile corripiret werden §. 22. M. II. n. 1. die Exempel sind: מַעְזְרִים ex sing. מַעְזֵר iuuantes. partic. plur. Hiphil. 2 Chron. 28, 23; und noch 3. solche participia Ier. 29, 8. Zach. 3, 7. 2 Chron. 7, 6. it. וַיַּדְרְכוּ et incedere faciunt s. dirigunt Ier. 9, 2. ex sing. יַדְרֵךְ Ps. 25, 9. | וַיַּדְבְּקוּ assequuti sunt. 1 Sam. 14, 22. cap. 31, 2. coll. Iud. 18, 22. ex singul. יַדְבֵּק Gen. 31, 23. וַיַּכְּתוּ et contriuerunt Deut. 1, 44. Num. 14, 45. ex יַכֵּת §. 44. n. 1. rad. נָכַת quae occurrit Deut. 9, 21. Mich. 1, 7. vid. §. 45. I. obs. 2.

M. II. (‥) *penultimum* s. in secunda syllaba a tono, *si est ante* (:), tunc confer tabulam ad §. 18. M. I. pag. 50. ad 52. inclus.; et pag. 59. 60. *Alias* Membr. II. §. 22. de (‥) proxime ante tonum.

N. 1. in (:) *corripitur.*

Erklär. 1) Das ist demnach der einzige ex longis vocalibus, welcher ante tonum ordentlich corripiret wird; (vid. tamen M. III. n. 2. Erklär.). Daher wenn ich in einem Wort den singularem angeben, und den longam vocalem wieder herstellen soll, wird es ordentlich (‥) seyn. z. E. יוֹשְׁבִים sedentes, ist a sing. יוֹשֵׁב nicht aber יוֹשָׁב. n. 1) (‥) corripitur in (:).

Erklär. 2) Mercke wohl: dieses (:) in welchen das (‥) in syllaba simplici corripiret wird, ist *mobile*, und sein litera, unter dem es stehet, gehöret zur folgenden Sylbe; (es sey denn, daß ein (:) mobile schon vorher stünde.) Folglich muß ante hoc (:) mobile ex (‥) ortum post vocalem longam ein Metegh adstrictum gesezt werden §. 13. I. n. 4. z. E. aus חֹשֵׁב cogitans, wird חֹשְׁבִים §. 16. II. אֲבָרְכֵם benedicam illis, aus אֲבָרֵךְ. In einigen weni-

nigen wird dieses (:) mobile, sonderlich sub litera dageschata, in ein (:) quiescens verwandelt, und das dag. f. selbst mit weggeworfen, welches eine Art der contraction. Siehe die Exempel oben §. 21. obs. III. und Part. I. pag. 138. caut. 2. z. E. כִּסֵּא thronus, vnde כִּסְאִי pro כִּסֵּאִי

(‥) sub secunda radicali corripitur in (:) Erklär. 3. Das (‥) purum wird in (:) corripiret *α) sub secunda radic.* Kal. participii, futur. Praeter. z. E. נֹתֵן dans נֹתְנִים dantes etc. תֵּן da, תְּנָה da quaeso. *β) sub secunda rad.* Niphal יִפָּקְדוּ visitabuntur aus יִפָּקֵד etc. *γ) sub secunda radic.* in toto Piel et Hithpael (conf. Paradigm. verbi.) salua tamen obseru. 1. auctor. *δ) sub secunda rad. Hiphil.* ante tonum, in verbo et nomine, (vid. M. I. obs. 2. dieses §.)

(‥) sub 1. radic. manet. Erklär. 4. Das (‥) *sub 1. radic.* wird regulariter nicht in (:) corripiret, weil es entweder impurum ist (§. 17. Caut. 6. n. 2.) oder doch den Unterscheid der Form mit anzeigt, sonderlich wenn es monosyllaba sind. (Salua tamen obs. 2. auctor. de voce בֵּן filius, שֵׁם nomen wo nach einiger Meynung das (‥) eigentlich nicht sub 1. radic. sondern sub secunda rad. ist. Rad. יָשַׁם etc. vid. infra). Daher giebt es einige formas nominum, wo das (‥) sub 1. radic. ante tonum stehen kan. z. E. לֵבָב cor., אֵסוּר vinculum etc.

Eben so bleibt es ante incrementum z. E. גֵּאֶה superbus plur. גֵּאִים §. 33. II. n. 1. | רֵעֶה socius, amicus, רֵעֵהוּ amicus eius, כֵּלִים vasa rad. כָּלָה continuit; יֶשְׁנוֹ est ille aus יֵשׁ rad. יָשָׁה cum נ epenthet. §. 53. II. obs. 2. β. אֵלַי ad me aus אֵל ad; סֵטִים declinationes, Rad. סָטָה.

M. II. n. 2. auct. N. 2. auctor. (‥) in *monosyllabo* et post (:) *mobile* manet (voce crescente).

Erklär.

**Erklär.** Der Grund hievon ist (Erklär. 4.) M. II. angezeigt. Hieher gehören α) alle *monosyllaba primaria* i. e. die nicht vom (:) anfangen. z. E. אֵל AD, rad. אָלָה, עֵץ lignum, זֵר corona, רֵעַ amicus, wie auch alle nomina ע״ו darinnen ohnehin das (··) impurum und dahero unveränderlich ist als עֵד testis, rad. עוּד, אֵל Deus, rad. אוּל etc. β) alle monosyllaba secundaria, i. e. die mit dem (:) mobile anfangen, welches entweder nach einiger Meynung primitiuum ist als בְּאֵר puteus, שְׂאֵת ferre, (siehe doch pag. 51. in der Anmerk.) oder ex vocali (ָ) entstanden §. 21. als זְקֵנִים seniores aus זָקֵן. Hingegen das (··) imperatiui Kal in formis monosyllabicis verbi פ״י corripitur, weil es sub secunda radic. stehet. (··) manet in monosyllabo

*Obs. 1. auct.* (··) sub *secunda radicali* manet in *nominibus, participialibus et verbalibus* polysyllabicis praecipue (ex Kal, Piel, et Hiphil) ante afformatiua (ָה et וֹת femin. gen.) ante ים., plur. masc.) Obs. I. auct. ad M. II. (··) sub 2. radical. manet.

α) Wenn das afformat. fem. ָה, ִית, וֹת, וּת, et mascul. ִי, ַי, am Ende in substantiuis angehängt wird, ein nomen auctum s. heemanthicum zu machen; so kan das (··) sub 2. rad. ante afformat. fem. ָה stehen bleiben. Siehe davon viele Exempel in Paradigmat. Nominum v. g. ad form. II. pag. 18. ad form. XI. pag. 27. ad form. XVI. pag. 31. XXIII. pag. 33. XXVII. pag. 34., XLIV. pag. 39., LXIII. pag. 49., LXXIII. pag. 54. ad *form. XXIII. pag. 90.* XL. p. 98. ad *form. XLVIII. pag. 100.* Das (··) bleibt hier stehen vornemlich deswegen, damit man die formam nudam und die coniugat. woraus diese aucta s. heemanthica entstanden sind, wahrnehmen könne. §. 17. Hypoth. III. z. E. מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה baculus omnis generis Es. 3, 1. Dahin gehören die participia feminina Kal et Piel בּוֹגֵדָה perfida Ier. 3, 8. זוֹלֵלָה vilis Thren. 1, 11. יוֹלֵדָה parturiens Es. 21, 3. נֹטֵרָה custodiens Cant. 1, 6. סוֹרֵרָה refractaria Hos. 4, 16. רוֹמֵמָה celsa, Ps. 118, 16. אוֹכֵלָה consumens Es. 30, 30. בֹּעֵרָה ardens Es. 34, 9. סוֹחֵרָה parma in nominibus ante afformatiua.

 Ps.

Ps. 91, 4. שֹׁמֵמָה desolata Es. 54, 1. שׁוֹבֵבָה auersa Ier. 31, 22. שׁוֹקֵקָה appetens Es. 29, 8. | מְרַקֵּדָה subsiliens Nah. 3, 2. מְשַׁכֵּלָה abortiens Exod. 23, 26. Diese Wörter stehen meistens in pausa, wo sie etwas langsamer gesprochen werden; da denn das (‥) auch aus dieser Ursach, so wie in verbis ante tonum pausantem behalten wird.

Das geschicht auch

(‥) in nominibus ante ים. et וֹת. manet.

β) in dergleichen nominibus ante afformatiua pluralia (ים. und וֹת); wo das (‥) ebenfals wie ante ה̂ fem. sing. vielmals gelassen wird. Die exempla biblica sind: רִבֵּעִים quartae generationis filii שִׁלֵּשִׁים tertiae etc. Exod. 20, 5. עֲטַלֵּפִים vespertiliones Es. 2, 20. פַּרְדֵּסִים pomaria Coh. 2, 5. סַנְוֵרִים caecitates Gen. 19, 11. אַבְנֵטִים baltei Exod. 28, 40. שׁוֹמֵמִין desolati Thren. I, 4. 13. 16. תּוֹפֵפוֹת pulsantes Ps. 68, 26. | עוֹלֵלוֹת racemi Es. 17, 6. תּוֹעֵבוֹת abominationes Ps. 88, 9. | תּוֹכֵחוֹת Rad. יָכַח correptiones Ps. 149, 7. | שֵׁנוֹת somni Prou. 6, 10. יָשֵׁן | מַצֵּבוֹת statuae 1 Reg. 14, 23. | מַקְהֵלִים et מַקְהֵלוֹת congregationes Ps. 26, 12. Ps. 68, 27. | מַזְמֵרוֹת falces etc. Es. 18, 5. | מוֹעֵצוֹת consilia Prou. 22, 20. | מַחֲרֵשׁוֹת vomeres 1 Sam. 13, 21. | מַכְשֵׁלוֹת scandala Zeph. 1, 3. מַסֵּכוֹת fusilia 2 Chron. 34, 3. | מַדְחֵפוֹת impulsiones מוֹסֵרָי vincula mea Ps. 116, 16. Weil die terminatio plural. (וֹת) gleich in locum terminat. sing. ה̂ eingerücket wird, so bleibt in solchen Wörtern die distantia vocalis (‥) ohnverändert wie in singulari; und ist daher kein Grund vorhanden, dasselbe zu corripiren.

(‥) in voce *verbi* pausante manet.

Anmerk. In verbis wird das (‥) sub 2. radicali ebenfals in statu pausae ante afformatiuum emphaticum ן̂ in der langsamen Ausrede behalten: Davon folgende Exempel vorhanden

den יִרַקֵּדוּן subsilient Iob. 21, 11. | יְשַׂבֵּרוּן sperabunt Ps. 104, 27. תְּשַׁבֵּרוּן frangetis Exod. 34, 13. | יֵעָדֵרוּן sarrientur Es. 7, 25. | יִבָּרֵאוּן creabuntur Ps. 104, 31. Und noch 19. Exempel Ps. 58, 3. Deut. 4, 10. 26. Hos. 11, 2. Ps. 104, 22 7, 22. 29. Deut. 18, 1. Ps. 11, 3. Ps. 69, 16. Ps. 58, 2. Es. 30, 15. Ps. 37, 9. Iob. 19, 23. Hos. 9, 16. Exod. 3, 21. Ioel 2, 7. Es. 42, 4. cap. 51, 5.

M. II. obs. 1. lit. γ. auctor.

Dieses Exempel, da das (..) ante (:) ist, (שִׁלְּחֵךְ) gehöret nicht hieher, sondern in den §. 18. M. I. (vid. supr. Tabul. pag. 51. Anmerk.).

obs. 1. lit. δ. auct.

Dieses Exempel ist falsch; es muß nach den guten codicibus und nach der analogia heissen תְּכַבֵּדְךָ (vid. supr. Tab. pag. 50. Limit. 1.) Prov. 4, 8.

M. II. *obs.* 2. auct. (..) in voce בֵּן שֵׁם

*Obs.* 2. Monosyllaba בֵּן filius et שֵׁם nomen, corripiunt (..) in (:) ante suffixa, non vero ante afformatiua.

Erklär. 1. Ante afformatiuum plurale ים. et ות halten diese 2. nomina die obige Haupt-Regel von Monosyllabis (vid. M. II. n. 1. Erklär. 4. und n. 2.) als שֵׁמוֹת nomina. Gen. 2, 20. und בָּנִים filii pro בֵּנִים perpetua alternatione ad differentiam nominis בֵּין, בֵּינִים et בֵּינוֹת interualla, welche auch zuweilen, voce crescente, ohne י geschrieben werden 1 Sam. 17, 4.

Erklär. 2. Ante suffixa aber verlieren sie ihr (..) z. E. שְׁמִי nomen meum etc. Ante (:) suffixi ךָ. כֶם. בֶּן. wird das (..) in syllaba composita in (.) verwandelt, welcher Fall nicht hieher, sondern ad §. 18. M. I. gehört. (Siehe oben die Tabelle pag. 52. Except.). Sie folgen hierinnen der Natur vieler nominum polysyllab., welche ante suffixum auch ihr (..) corripiren, aber ante afformatiuum behalten. Siehe vorher M. II. n. 2. obs. 1.

Erklär. 3. Weil doch das (..) sub 1. radicali nirgends in (:) corripiret wird, wohl aber das (..) sub secunda radic. (M. II. n. 1.

Erklär. 4.) so könte man diese 2. nomina auch wohl so herleiten, daß nicht der tertia radicalis ה, sondern der prima rad. quiescens fehle. z. E. שֵׁם a rad. Arab. وسم וסם vel ושם idem ac יָשַׁם designauit, notauit. vnde שֵׁם §. 46. II. nota, notatio, signum, nomen. So auch בֵּן a rad. Ebraea אָבַן vnde אָבְנַיִם sella *parientium;* cui inest signific. *pariendi, formandi*; etiam de figulo Exod. 1, 15. Ier. 18, 3. et de *lapide* adhibetur אֶבֶן cui cognata est rad. בָּנָה formauit, finxit, struxit. Auf solche Art ist keine Ausnahme mit diesen 2. Wörtern. Denn das (‥) sub 2. rad. kan auch in monosyllabis in (:) corripiret werden, wie die formae monosyllabicae imperatiui et infinitiui Kal verbi פ״י in Kal beweisen. z. E. לְכָה abi aus לֵךְ cum ה parag. suffix. etc.

M. II. obs. 3. auct.

*Obs. 3.* Diese 3 Wörter gehören nicht hieher, sondern sind ex §. 17. Caut. 8. (supr. pag. 40. 41.) zu erklären z. E. מַשְׁבֵּר fractura s. matrix Es. 37, 3. und מִשְׁבַּר fractura matricis, §. 34. II. Hos. 13, 13. contra מִשְׁבָּר fractura s. fluctus aquarum. Ps. 88, 8. etc.

---

M. III. auctoris (ֹ) in *nomine* manet.

M. III. n. 1. Omne (ֹ) *in Nominibus manet* (in secunda syllaba a tono) et si est ante (:) tunc conferas Tabul. §. 18. I. supr. pag. 54. Erklär. 1.

Erklär. 1. Dieses Gesez halten die Ebräer in der permutatione vocum sehr strenge. Daher hat es wenig oder gar keine Ausnahme. Wir haben oben schon angemerkt, daß sie die 3. vocales literam quiescentem inuoluentes (ִי) (וֹ) (וּ) weder in tertia noch secunda a tono ordentlich wegwerfen, weil es gemeiniglich vocales impurae oder doch emphaticae und formales sind, welche den Unterscheid der Form und Bedeutung bestimmen.

M. III. obs. 2.

Erklär. 2. In 5. nominibus *ex Piel* deriuatis wird das (ֹ) eigentlich nicht weggeworfen, sondern nur abgekürzt per semiuocalem (ֳ) ad originem conseruandam §. 17. Hypoth. III. als צִפּוֹר auis, vnde plur. צִפֳּרִים Leuit. 14, 4. | סְבוֹל onus, vnde סֻבֳּלוֹ onus eius Es. 14, 25. | קָדְקוֹד vertex §. 45. II. n. 2. vnde קָדְקֳדוֹ Iob.

Iob. 2, 7. | כְּתֹנֶת tunica, vnde plur. | כָּתְנוֹת Exod. 28, 40. | שִׁבֹּלֶת spica, ex masc. שִׁבֹּל vnde plur. שִׁבֳּלִים Gen. 41, 5.

*Caut. 1.* Der b. auctor hat noch 6. andere hieher gezogen; aber ohne Noth. Sie müssen ex §. 17. caut. 8. pag. 40. 41. supr. erkläret werden. z. E. גֻּלְגֹּלֶת cranium, vnde. גֻּלְגְּלֹתָם capita eorum. Num. 1, 2. Es komt aber auch die forma גֻּלְגֹּלֶת vor, welche zum Grunde liegt, Iud. 9, 53. It. כְּתֹנֶת tunica plur. כָּתְנֹת welcher vielmehr a form. sing. כֻּתֳּנָה herzuleiten. Und so die 4. übrigen אַרְמְנֹת palatia, komt ex sing. אַרְמֶנֶת und nicht ex masc. אַרְמוֹן. Dis ist also nur eine exceptio apparens und nicht vera. So ist auch noch hieher zu ziehen der plural צֵדְנִיּוֹת sidoniae feminae, 1 Reg. 11, 1. coll. cap. 5, 20. welches nicht von dem singul. צִידוֹן sondern a forma chaldaic. Phaeniciorum צִידָן §. 6. obs. 6. herzuleiten; so wie der Sidonier König חִירוֹם auch חִירָם und חוּרָם genennt wird 1 Reg. 5, 15. 24. 2 Chron. 2, 2.

*Caut. 2.* Eben so gehören auch die obs. 2. β. angeführten Exempel nicht hieher, sondern sind ex §. 43. obs. 2. zu erklären. Die forma nominum quiescens wird gar oft cum forma perfecta verwandelt, oder das ו quiescens in ו wird in ו mobile und י quiescens in (.) in י mobile verwandelt §. 17. caut. 8. pag. 40. z. E. שׁוֹר bos, plur. שְׁוָרִים Hos. 12, 12. formae perfectae שָׁוָר | דּוּד lebes, plur. דְּוָדִים 2 Chron. 35, 13. sed et דּוּדִים 2 Reg. 10, 7. | שׁוּק vicus, plur. שְׁוָקִים Cant. 3, 2. | חוֹחַ spina, plur. חֲוָחִים 1 Sam. 13, 6. sed et חוֹחִים Cant. 2, 2. | מָדוֹן lis, Rad. דּוּן plur. מִדְיָנִים lites Prou. 26, 15. 21. ex sing. מִדְיָן formae perfectae, non vero מָדוֹן formae imperfectae §. 47. I. n. 3. γ. | עֵדְוֹתֶיךָ testimonia tua wird auch in עֵדוֹתֶיךָ resoluiret Ps. 119, 31. 157. coll. v. 14. 99. Obs. 2. β. auct.

Die übrige Anzahl werde ad §. 24. M. I. n. 4. obs. 1. 2. bemerken. Wenn man die Wörter ihrer Natur gemäs erkläret, so muß freylich manche exceptio, ja exceptionis exceptio über den Haufen fallen.

*Caut. 3.* Diese 4. nomina, welche b. auctor. hier ausnimt, schaden un- M. II. obs. 3.

ראש caput. unserer Haupt-Regel wieder nicht, und gehören eigentlich nicht hieher, sondern ad §. 26. oder §. 33. M. V. als ראש caput, hat in plurali ראשים welcher plur. ein einzigmal vorkomt Es. 15, 2. ordentlich hat er רָאשִׁים ex forma sing. chald. רְאשׁ Esr. 5, 10. alias chaldaei dicunt רֵאשׁ oder es liegt die forma perfecta ordinaria רָאָשׁ zum Grund, wie wir vorher Caut. 2. die Exempel davon erörtert; und also hat der plural. רְאָשִׁים folglich per §. 25. II. obs. 3. רָאשִׁים mithin ist es keine neue Ausnahm. | יוֹם dies, rad. יָמָה arabice يوم caluit, feruet, (dies), ex natura lucis; lucem vero Deus nominauit יוֹם Gen. 1, 5. Im plurali יָמִים, dies, (constructe, יְמֵי,) nicht יוֹמִים. Denn sonst hätte es völlig die formam nominis ע״ו יוֹם. Nun aber werden die monosyllaba ex radice ל״ה regulariter nicht per (וֹ) welches den radicibus ע״ו eigen ist, sondern per (ָ) (ֵ) gemacht. Das ist der wahre Grund, warum es in plurali sein (ָ) originarium wieder nimmt. In singulari aber ist zum Unterscheid des bekannten Wortes יָם mare, יַמִּים maria, ein vocalis alternans angenommen §. 6. obs. 3. und supra §. 17. Hyp. III. pag. 13.

אֱנוֹשׁ homo. אֱנוֹשׁ heist in singulari proprie, homo, a miseria, plaga, morbo, rad. אָנַשׁ. Aber in plurali verändert es die Bedeutung in etwas; und zeigt an: homines sexus *masculini*, viri, robustiores etc. Daher nimt es auch eine andere Form oder vocalem an אֲנָשִׁים ex אֱנָשׁ §. 17. caut. 8. pag. 40. | אַשְׁפֹּת fimus, rad. שָׁפַת, plur. אַשְׁפַּתּוֹת Thren. 4, 5. ist offenbar a forma singul. אַשְׁפָּת §. 17. caut. 8. coll. Part. I. pag. 164. ††

---

M. III. n. 2. (וֹ) in *verbo* sub *secunda radicali* in (:) corripitur.

M. III. n. 2. (וֹ) in *verbis* corripitur in (:); (in syllaba nimirum simplici ante tonum;) sed si est ante (:) *tunc* *confer*. tabul. §. 18. M. I. p. 55. 56. 57. **Erklär.** 2. 3.

Erklär. 1. Diese Regel ist nur zu verstehen de *cholem* sub secunda *radicali*, und zwar in Kal. Daher auch dergleichen cholem ordentlich absque ו litera, nur mit dem blosen puncto geschrieben wird; z. E. יִשְׁמֹר; doch in langsamer nachdrücklicher Ausrede

z. E.

z. E. in pausa, auch in infinitiuo der ein nomen ist, wird es manchmal ausgedruckt z. E. אֶפְקוֹד in pausa Zach. 10, 3. coll. Iob. 15, 3. Iob. 14, 16. cap. 31, 4. Es gehet auch gar nichts von der forma futuri Kal verloren; wenn ich auch das cholem wegwerfe; wie denn in den ersten Fällen pro cholem sub secunda rad. Kal ein (-) angenommen wird per §. 41. III. obs. 3. Atqui (-) kan allemal in (:) corripiret werden; folglich auch das cholem, welches in (-) resolubel ist.

**Erklär. 2.** Folglich alles *cholem in verbo* עו und *geminante Ain* (ֹ) *cholem* kan nicht in (:) *corripiret* werden, theils weil es impurum ist, §. 17. caut. 6. n. 2. theils weil es gemeiniglich den tonum hat, theils weil es nicht sub secunda radicali steht. Denn dieser ist §. 45. und 47. weggefallen. Doch wenn in geminantibus ein ה paragogicum oder afformat. dazu komt, und das dag. forte compensans weggelassen wird, tono in vltimam dimisso more perfecti verbi; so wird auch ein solches cholem in (:) corripiret. Die 3. Exempel, welche hieher gehören, haben wir ad §. 20. obs. 2. angeführet. Das vornehmste ist Gen. 11, 7. נָבְלָה confundemus pro נָבֹלָּה rad. בָּלַל.

*in geminantibus et quiescentibus Ain manet.*

**Erklär. 3.** (ֹ) sub secunda radicali infinitiui Kal, in syllaba simplici, in (:) corripitur, et tunc confer. §. 24. I. n. 4. z. E. aus שְׁמֹור wird שְׁמְרוֹ und daher שָׁמְרוֹ alle exempla biblica die hierunter gehören, sehe man nach Part. I. pag. 99. bis 120. Will man gelehrt reden, so kan man auch mit andern sagen: das *cholem* wird in diesen Fällen nur ad commodiorem sedem zurück gesezet, und weiter §. 6. obs. 2. in breuem verwandelt.

*Cholem infinitiui Kal.*

*Caut. 1.* Diejenigen infinitiui, welche pro (ֹ) auch sub secunda radic. (-) sezen können, (dergleichen thun die intransitiua et neutra, und die verba die vltimam gutturalem aut ר haben, §. 41. III. obs. 3.); werfen zwar diesen vocalem ante tonum weg, aber ex concursu scheuaim entstehet alsdenn lieber ein (.) als (ָ) breue. Die exempla biblica sind folgende: בְּפִתְחִי in aperire me Ezh. 37, 13. ex infinit. פְּתֹחַ nicht פְּתֹחַ | בְּשִׁבְרִי in frangere me Leuit. 26, 26. בְּשִׁכְבָהּ in concumbere illam

*Infinitiui Kal cum (.) ex concursu scheuaim.*

illam Gen. 19, 33. ex infinit שְׁכַב, und noch 9. Exemp. Ier. 49, 21. Iob. 7, 19. Pſ. 136, 23. Zach. 3, 1. 2 Chron. 32, 1. Exod. 21, 8. Ier. 48, 7. Num. 35, 19. Neh. 8, 5. Diejenigen, welche diesen Grund nicht wahrnehmen, laufen alsdenn zur Regel der Faulheit oder ad §. 26. M. XIII. n. 2. NB. Ist der *ſecunda radic. gutturalis;* so wird dergleichen (.) weiter ex §. 25. II. n. 2. verändert. z. E. לְאַהֲבָה ad amare Deut. 10, 12. ex אֱהַב §. 54. I. et II. obſ. 1. ב.

(ו) infinitiui ל"ה manet.

*Caut.* 2. Das (ו) infinitiui ל"ה wird niemals in (:) corripiret noch versezt. Denn es ist ein (ו) impurum, inuoluens tertiam rad. ה in ו mutatam, aſſumto ת infinitiuorum, als עֲשׂה עֲשׂוֹת, בְּלוֹתִי veteraſcere me Gen. 18, 12. rad. בָּלָה und so alle übrige ohne Ausnahm.

*Cholem* imperatiui Kal

Erklär. 4. Das *cholem* imperatiui Kal, kan niemals mit dem (:) ſuffixi vorkommen. z. E. שְׁמוֹרְךָ cuſtodi te. Denn dieser Fall wird durch den imperatiuum Hithpael (reciprocae claſſis) angezeigt. Ante aliud ſuffixum quodcunque wird es wie in infinitiuo Kal corripiret, und nach dem §. 24. I. n. 4. in (ָ) breue verwandelt. Alle Exempel davon siehe Part. I. pag. 99. bis 120. z. E. שָׁפְטֵנִי iudica me ex שְׁפוֹט etc. Drey Exempel stehen cum (.) als שִׁכְבָה cuba Gen. 39, 7. weil die forma שְׁכַב zum Grunde lieget. Denn das verbum ist ein intranſitiuum §. 41. III. obſ. 3. und שִׁלְחָה mitte 1 Sam. 16, 11. נִצְּרָה cuſtodi eam Prou. 4, 13. |

ante ſuffixum

*Ante afformatiuum*

Ante *afformatiua* (י. et ו) wird ex concurſu nicht (ָ) breue sondern regulariter (.) angenommen. z. E. שִׁפְטוּ iudicate ex שְׁפֹט zum Unterscheid des infinitiui Kal, welcher ante (י.) regulariter (ָ) hat שָׁפְטִי iudicare me §. 24. I. n. 4. obſ. 3. alwo 4. imperatiui cum (ָ) ausgenommen sind, welche nach der regula communi gemacht.

*Caut.* Ist der ſecunda rad. gutturalis; so wird pro (.) vtrinque (ֱ) oder ſub א (ֱ) angenommen ex §. 25. II. n. 2. אֱהֲבוּ amate

amate pro אֶהֱבוּ; Amos 5, 15. רַחֲקוּ recedite longe pro רְחְקוּ Ezech. 11, 15. etc.

Erklär. 5. Das *Cholem* futuri Kal ſub ſecunda radic., wenn es ante (:) ſuffixi ſtehet, wird in (ָ) breue verwandelt, und gehöret ad tabul. §. 18. M. I. pag. 57. Erklär. 3. alwo alle Exempel angeführet ſtehen. Sonſt aber wird es *ante ſuffixum quoduis et ante afformatiuum conſtanter* in (:) mobile corripiret, davon eine groſe Zahl Exempel vorhanden. *Cholem futuri Kal*

*Caut.* Dieſes (:) mobile, das ex cholem entſtanden, wird ſub vera gutturali beſtändig in (ֲ) verwandelt §. 25. I. n. 1. v. g. und nicht in (ֳ) contra §. 25. I. n. 2. weil in ſolchem Fall nicht ſowol ein cholem als ein (-) ſub ſecunda radic. *guttura-li* in futuro zum Grunde lieget §. 41. III. obſ. 3. §. 26. IX. n. 1. z. E. יִבְחֲנוּ explorabunt ex יִבְחַן nicht יִבְחֹן. Hingegen ſind 8. Exempel vorhanden, da dieſes (:) ſub non gutturali, in (ָ) verwandelt wird, weil allemal die forma futuri cum *cholem* zum Grunde liegt. Als: ſub ק aemula gutturalium. תִּקָּבֶנּוּ maledices illi Num. 23, 25. ex תִּקּוֹב welches ſeine Bedeutung ex תִּקֹּב rad. קָבַב nimt. l. c. | וָאֶשְׁקֲלָה Eſr. 8, 25. 26. appendi. | אֶשְׁקֳטָה Eſ. 18, 4. quietus ero. (dergleichen thut das praeteritum Pual in לֻקֳחָה ſumta eſt ex לֻקוּחַ Gen. 2, 23.); und viermal ſub aſpirata ד יֶהְדֳּפֶם expellet Ioſ. 23, 5. coll. Iob. 18, 18. Num. 35, 20. Ezech. 35, 6. Semel ſub ס. אֶסֳּרֵם caſtigabo eos. rad. יָסַר §. 44. obſ. 3. *β.* §. 17. Hyp. III. (ſimiliter vt in קָסֳמִי diuina 1 Sam. 28, 8. 2. imper. Kal. fem.) Siehe oben M. III. n. 1. Erklär. 2. 5. nomina, welche auf eben dieſe Weiſe das (ֳ) ſezen.

Erklär. 6. Das *cholem* futurorum wird in ſtatu *pauſae*, wo eine langſame und nachdrückliche Ausrede herrſchet, ante ן. paragogicum emphaticum behalten, und nicht in (:) corripiret; oder wenn es ſchon geſchehen, ſo muß das (:) wieder in ſein cholem zurück gehen §. 54. II. obſ. 2. Davon ſind 10. Exempla biblica: als יִקְצֹרוּן metent. Ruth. 2, 9. | יַחֲלֹמוּן ſomniabunt Ioel 3, 1. | *Cholem futuri in Pauſa*

יִדְרְשׁוּן quaerent Es. 58, 2. und noch 7. andere, Ps. 74, 6. Ezech. 34, 18. Ps. 104, 9. 28. Ps. 37, 2. Ps. 68, 13. Exod. 34, 13.

M. IV. auct. de vocalibus breuibus (-) (··) (.)

M. IV. Vocales breues (-) (··) vbiuis in nomine et verbo; nec non (.) substantiuorum nominum formae בַּיִת et פְּרִי,

Haupt-Regel n. 1. corripiuntur in (:) sed

n. 2. terminatione nominum plurali (ים.) et (וֹת) accedente, quaelibet istarum producitur in (ָ).

Beweis

Beweis. Der Grund, warum alle breues ante tonum, voce crescente verändert werden müssen, lieget in der Hypothes. I. §. 17. §. 6. obs. 2. oder in dem principio morarum coll. §. 18. II. Es kan aber diese Veränderung auf dreyerley Art geschehen. Entweder mutiret man den breuem in longam, oder man corripiret ihn in (:) oder nimt ein dagesch forte zur Ergänzung der Sylbe an. vid. supr. pag. 67. sqq. et pag. 71. ††) Die zwey ersten sind hier die gewöhnlichsten und vornehmsten; weil man dergleichen dagesch forte gar leicht pro compensatiuo vel Pielico halten, und dadurch die Formen der Wörter vermengen würde (§. 19.). Die zwey ersten Arten aber werden nicht *promiscue* gebraucht; sondern mit Absicht auf den innerlichen und wesentlichen Unterscheid der Wörter (§. 17. Hypoth. III. die Regel der Deutlichkeit pag. 13.). Nemlich *ante suffixa*, wird das (-) (··) (.) in *nomine* durchgehends regulariter in (:) corripiret, wodurch zugleich der regulae breuitatis ein Genüge geschiehet. Hingegen *ante afformatiua nominum* pluralia werden alle 3. breues behalten und in vocalem communissimam (ָ) verwandelt: Das ist: die nomina *penacuta nuda*, formae מֶלֶךְ, סֵפֶר, קֹדֶשׁ, מָוֶת, und ihre analoga, die daraus entstanden, als בַּיִת, und פְּרִי pro בַּיִת פֶּרֶה; nehmen in plurali, formam *acutam* Kamezatam omnium formarum simplicissimam et *radicalem* דָּבָר ex radice דָּבַר, an; wie

Ante suffixa; in nomine. Ante afformatiua nominum.

wie denn die acutae et penacutae formae auch auser dem plurali häufig miteinander abwechseln, (supr. pag. 42. Monit. ב). Nun aber hat die forma *primitiua* דָּבָר, ganz natürlich und nothwendig in plurali דְּבָרִים (per §. 16. II. n. 1. §. 21. §. 22. I.). Folglich haben auch die gedachten formae מֶלֶךְ in plurali מְלָכִים; סֵפֶר in plurali סְפָרִים; בֹּקֶר in plurali בְּקָרִים; פְּרִי in plur. פְּרָיִים; חַיִל in plur. חֲיָלִים. Ja welches merckwürdig; so nehmen so gar die nomina *feminina* per הָ femin. *aucta*, welche aus diesen masculinis formis nudis hergeleitet sind, in plurali einerley Form und einerley puncta an, wie ihre nomina *nuda* §. 33. M. IV. z. E. צְדָקָה (ex צֶדֶק) hat in plur. צְדָקוֹת; eben so macht מַלְכָּה regina ex penacuto מֶלֶךְ; in plurali nicht מַלְכּוֹת sondern מְלָכוֹת etc. Demnach hat der weise Urheber dieser Sprache, eine allgemeine und ganz einfältige und natürliche *regulam punctandi* nomina pluralia angenommen; i. e. sub prima *radicali sit* (:) *sub secunda rad.* (ָ).

Regula *communis* punctandi *pluralia nomina.*

Ferner begreift man aus der Regel des deutlichen Unterscheids (§. 17. Hyp. III. supr. pag. 13.) warum das (-) ante tonum in *Kal*; bald in (:) corripiret, bald in (ָ) eleuiret wird. Denn stehet es ante incrementum tonicum, welches ein *afformatiuum* ist und kein suffixum dabey hat; so wird das (-) durchaus in (:) mobile corripiret, und dagegen der vocalis sub 1. radic. behalten. in *praeterit.* Kal. coll. §. 21. obs. I. n. 5. 4. als aus שָׁמַר custodiuit wird שָׁמְרוּ custodiuerunt. und eben so auch in *futuro* aus יִשְׁמַע audiet, wird יִשְׁמְעוּ: und in *imperatiuo*, der die Natur des futuri hat, und demselben in der formatione folget. corripiendo (-) in (:) coll. §. 24. I. n. 1. et n. 4. obs. 3. שְׁמַע audi, שִׁמְעוּ). Stehet hergegen das (-) ante incrementum *tonicum*, welches ein *suffixum* in sich fast, (siue nudum siue afformatiuo auctum) so wird es in praeterito, fut. et imperatiuo behalten, und ob princ. mor. §. 6. obs.

ante *suffixum leue verbi.*

obſ. 2. nothwendig in (ֶ) eleuiret. Aus dieſen Grundſäzen laſſen ſich alle die beſonderen Regeln des M. IV. §. 22. erklären. Doch damit wir unſere Lehrlinge aller Mühe und Schwürigkeit überheben, ſo wollen wir folgende leichte Tabelle zum nachſchlagen hieher ſezen.

*Tabula* de (-) (ׅ) (.)

## *Tabula* de vocali breui (-) (ׅ) (.) in ſecunda ſyllaba a tono.

Caſ. I. de (-) ante tonum

### *Caſus* I. de (-) *proxime* ſ. in ſecunda ſyllaba a tono.

(-) in *nomine ſingulari.*

Erklär. 1. (-) in *nomine ſingulari* et infinitiuo Kal, qui naturam nominis habet §. 88. III. interpr. *conſtanter* in (:) corripitur; ſi ex *Piel*, in (:) *mobile* §. 9. M. I. n. 4. aus זֶ֫רַע ſemen wird cum ſuffixo (וֹ) זְרְעוֹ֮ §. 21. §. 22. IV. n. 1. und §. 24. I. n. 2. *α*) זַרְעוֹ֮ ſemen eius.

Anmerk. (-) in nomine ſingulari ſtatus conſtructi, ex (ֶ) ortum ex §. 34. II. n. 1. ante ſuffixum paragogicum tonicum (י.) et (וֹ) §. 54. II. n. 2. 3. etiam in (:) (mobile) corripitur als מְלֵאָה plena, conſtructe מְלֵאַת §. 34. II. n. 1. et paragogice מְלֵאֲתִי֮ §. 25. I. n. 1. Eſ. 1, 21. | גְּנוּבָה raptum partic. femin. Paul; inde conſtr. גְּנֻבַת coll. §. 26. M. VIII. n. 2. et parag. גְּנֻבְתִי §. 13. I. n. 4. Gen. 31, 39. | חַיָּה beſtia conſtr. חַיַּת paragog. חַיְתוֹ֮ §. 54. II. n. 2. §. 11. II. obſ. 1. §. 13. I. n. 3. β. Gen. 1, 24. coll. cum v. 25. | מַעְיָן fons conſtr. מַעְיְנוֹ֮ fons Pſ. 114, 8.

*Caut. 1.* Nach der natürlichen Methode, wirft man hier in *penacutis* vocibus, nur vocalem poſteriorem ante tonum weg; den priorem ändert man nach dem principio morarum §. 6. obſ. 2. oder wenn es breuis iſt, nach dem §. 24. I. n. 2. 3. 4. als זֶרַע macht זְרְעוֹ֮ und §. 24. I. n. 2. זַרְעוֹ֮.; בֹּגַה ſplendor, macht בְּגְעוֹ֮ §. 18. I. n. 1. נָגְהוֹ֮. Nach der Danziſchen aber wird

wird der vocalis in tertia a tono erst nach dem §. 21. und alsdenn nach dem §. 24. I. geåndert.

*Caut.* 2. Ante (:) suffixi ךָ, כֶם, כֶן, scheint das (-) in syllaba composita zu stehen (זַרְעֲכֶם) und dürfte daher per §. 17. caut. 6. n. 2. der vocalis posterior ante tonum nicht corripiret werden; aber die Hypoth. II. §. 17. erfordert, daß diese Regel allgemein sey, und das (-) (∵) ante omnia suffixa, in singulari nomine in (:) corripiret werde, weil einerley Grund und Absicht vorhanden, nemlich das Wort um eine Sylbe einzuziehen oder abzukürzen. Nur ist zu bedauern, daß nach der Danzischen Methode in diesem Fall ein schlimmer Zufall sich ereigne; nemlich es entstehen in *penacutis* 3. scheuata auf einmal z. E. זְרְעֲכֶם §. 21. 22. IV. n. 1. und da weis ich nicht gewis, welches ich alsdenn åndern soll §. 24. III. Not. 1. Mercke also; daß in diesem Fall in *penacutis* allemal das erste nach dem §. 24. I. n. 1. oder n. 2. 3. 4. geåndert werde זַרְעֲכֶם und weiter per §. 25. I. n. 1. זַרְעֲכֶם semen vestrum. Nemlich das (:) suffixi wird nicht mitgerechnet. Die natürliche Methode ist hier vernünftiger. Denn sie vermeidet allemal den concursum trium scheuatum, und corripiret nur den posteriorem vocalem ante tonum (vid. caut. 1.).

**Erklår.** 2. (-) in *nomine plurali* ante ים. et ות, constanter in (ָ) (-) in *nomine plurali*, eleuatur §. 6. obs. 2. coll. §. 21. Siehe den Beweis M. IV. §. 22. p. 122. z. E. כַּחַשׁ mendacium plur. כְּחָשִׁים §. 21. 22. IV. n. 2.

**Anmerk.** Die 2. nomina שֶׁבַע septem nnd תֵּשַׁע nouem, leiden *proprie* keinen pluralem. Aber *improprie* nehmen sie doch die termination ים. an, und bedeuten alsdenn zehnmal mehr שִׁבְעִים 70. תִּשְׁעִים 90. nicht שְׁבָעִים. Man kan sagen, daß diese pluralia von der forma singulari vsitata שְׁבַע und תְּשַׁע herkommen; so wie עֶשְׂרִים viginti, hingegen nicht a singulari עֶשֶׂר sondern עֲשָׂרָה decem cum ה masculino coll. §. 33. II. n. 1. herzuleiten. Und die no-

nomina ad formam רְבַשׁ corripiren ihr (-) auch in plurali als שְׂלָו coturnix, in pausa שְׂלָו §. 27. n. 1. coll. §. 26. M. II. n. 1) plur. שַׂלְוִים Num. 11, 31. Und נֹגַהּ splendor hat in plur. נְגֹהוֹת welches aber teste auctore (§. 21. in nota f.) nothwendig vom singulari נְגֹהָה herzuleiten (§. 17. caut. 8. pag. supr. 40. 41.).

(-) in nomine *duali.* Erklär. 3. (-) in nomine duali (ante יִם) regulariter vti (·) in (:) corripitur coll. §. 21. 24. I. n. 2. 3. 4. vera exempla 4. occurrunt in codice נַהֲרַיִם duo flumina Deut. 23, 5. a sing. inusit. נַהַר alias נָהָר flumen, vnde plur. נְהָרִים | פַּעַם, פַּעֲמַיִם duae vices Iob. 33, 29. | נַעַל calceus, in plural. נְעָלִים Es. 11, 15.; sed in duali נַעֲלַיִם par calceorum Amos 2, 6. §. 25. II. n. 1. | צָהֳרַיִם media lux, meridies a sing. צֹהַר §. 26. IX. n. 1. ad form. XVI. pag. 6. coll. §. 21. §. 24. I. n. 4. §. 25. II. n. 1. | *Contra* שְׁפַתַּיִם lapides focarii Ezech. 40, 43. ex sing. שְׁפַת coll. §. 20. obs. 3. Similiter עַפְעַפַּיִם palpebrae ex sing. עַפְעַף (Siehe den Grund pag. 71. †††); und כִּכְּרַיִם duo talenta, ex sing. כִּכַּר; contra a כִּכָּר est כִּכָּרִים conf. 2. Reg. 5, 23. vid. supr. ad M. I. obs. 1.

(-) in *particulis* עַל et עַד Erklär. 4. (-) in particulis עַל (super) et עַד (vsque) eleuatur in (ָ).

Beweis. Weil beyde nomina ex radic. ל״ה, und folglich a forma עָל, עָד herkommen, §. 57. I. aber in stat. constr. et ante Makkeph in עַל־ עַד־ verwandelt werden §. 34. II. n. 1. §. 14. 18. z. E. עָלַי super me §. 39. III. obs. 1. etc. contra עֲלֵיכֶם super vos §. 21. 25. I. n. 1. Ein einzigmal stehet עָדֶנָּה contracte עֲדֶן welches pro עַד־הֵנָּה vsque huc gesezt ist

ist Cohel 4, 2. §. 56. I. n. 7. | und בַּעֲדֵינוּ ante nos, ex בְּעַד ante, ad, §. 24. I. n. 1. §. 25. II. n. 2. *a.* β.) Amos 9, 10.

Erklär. 5. (-) in *Kal* ante *afformatiuum* solum (sine suffixo) constanter in (:) corripitur (ante tonum et extra pausam) (vid. M. IV. Beweis.). z. E. שְׁמַע audi, plur. שִׁמְעוּ §. 24. I. n. 4. obs. 3.; item ex שָׁמַר, שָׁמְרָה custodiuit §. 21. obs. I. n. 5. *a.*) (-) in verbo Kal extra *suffixum*

Erklär. 6. (-) in *verbo Kal*, ante *suffixum leue*, seu ante omnia suffixa, (exceptis כֶם . כֶן, vbi (-) est in syllaba composita §. 17. caut. 6. n. 2.) nec non ante suffixum paragog. ן. in (ᵥ) *eleuatur.* (-) in *Kal* *ante suffixum leue.*

† Vom Praeterito Kal ist oben §. 21. obs. I. n. 5. *a*) p. 100. sq. eine grose Anzahl und inductio exemplorum gegeben worden. *in Praeterito*

†† Vom *futuro* muß man vorher wissen, daß das (-) loco *cholem* angenommen wird in solchen verbis, deren vltima radicalis ein gutturalis aut aemula gutturalis ר ist; oder welche intransitiua, neutra etc. sind. §. 41. III. obs. 3. Aus diesem Grund wird eben das (-) futuri alternans nicht corripiret, damit man auf die GrundForm des futuri cum (-) nicht aber cum (ֹ), zurück schliessen könne: *in Futuro*

Ante suffixum 1. pers. sing. ֵנִי, et ֶנִּי sunt 27. exempla biblica.

יִפְגָּעֵנִי occurret mihi ex sing. יִפְגַּע Exod. 5, 3. | יִשְׁלָחֵנִי mittet me ex יִשְׁלַח Neh. 2, 6. | Reliqua conf. Neh. 2, 5. Ps. 13, 2. Ps. 30, 3. Ps. 69, 16. Ps. 89, 26. Ps. 94, 18. Ps. 18, 36. Ps. 56, 2. Ps. 73, 24. Ezech. 3, 14. Gen. 19, 19. cap. 29, 32. Exod. 6, 12. 2 Sam. 13, 13. cap. 22, 17. 1 Sam. 28, 16. cap. 2, 36. Es. 48, 2. Prou. 1, 28. Cant. 1, 2. Iob. 3, 25. cap. 32, 23. cap. 30, 22. cap. 29, 14. Mal. 2, 5.

*Ante suffixum* ֵנוּ (nos) sunt 5. exempl. תִּשְׁכָּחֵנוּ obliuisceris nostri Thren. 5, 20. et Ios. 1, 16. Num. 16, 34. Hos. 6, 1. Es. 64, 6.

*Ante*

*Ante suffixum* ךָ, ךָ ְ, וּךָ, *tu*, ſunt 34. exempla: יִשְׁאָלְךָ interrogabit te Exod. 13, 14. Iob. 38, 3. Gen. 32, 18. 1 Sam. 15, 23. Deut. 14, 26. Exod. 18, 19. Gen. 15, 4. Cant. 8, 2. Hoſ. 4, 6. אֵדָעֲךָ cognoſcam te §. 25. I. n. 1. §. 13. I. n. 2. Exod. 33, 13. Num. 23, 27. Iob. 15, 12. Prov. 6, 25. Pſ. 52, 7. 1 Sam. 16, 1. Deut. 30, 4. Ier. 20, 7. 1 Reg. 18, 12. 1 Sam. 15, 17. cap. 23, 17. Ier. 42, 5. Cant. 8, 1. יִשְׁמָעֲךָ audiet te Iob. 22, 27. Prou. 9, 8. cap. 7, 15. Eſ. 49, 7. Pſ. 20, 3. Pſ. 86, 7. 1 Reg. 18, 10. וַיִּזְעֲקוּךָ vocarunt ad te Neh. 9, 29. 1 Reg. 8, 40. יִשָּׂאוּנְךָ Pſ. 91, 12. §. 53. II.

*Ante ſuffixum fem.* ךְ ֵ et cum afform. וּךְ ſunt 7. יִגְאָלֵךְ redimet te Ruth. 3, 13. Ezech. 16, 9. 10. 1 Reg. 1, 12. Eſ. 49, 15. Ier. 30, 17. et יִבְעָלוּךְ ducent te in matrimonium Eſ. 62, 5.

*Ante ſuffixum 3. perſ. ſing. maſc.* הוּ ֵ, נּוּ ֶ, et cum afformat. ſimul וּהוּ, הוּ ָ (§. 26. VIII. n. 2.) ſunt 50. exempla. וַיִּטָּעֵהוּ plantauit eum Eſ. 5, 2. cap. 41, 2. cap. 57, 18. cap. 58, 5. Iob 23, 3. cap. 24, 20. Iud. 8, 14. Gen. 37, 14. cap. 33, 4. Exod. 10, 19. Leuit. 9, 15. Prou. 31, 16. 1 Sam. 16, 21. cap. 28, 24. Deut. 32, 10. 11. 1 Reg. 19, 21. 2 Sam. 4, 4. 2 Reg. 6, 13. Pſ. 144, 3. | יִגְאָלֶנּוּ redimet eum Leuit. 25, 48. Deut. 15, 21. Exod. 22, 20. Eſ. 17, 10. Iob. 7, 18. cap. 40, 24. cap. 31, 36. Ier. 17, 9. Iud. 19, 22. cap. 11, 23. Exod. 21, 14. Pſ. 11, 1. Pſ. 41, 4. Pſ. 58, 10. Coh. 7, 23. Prou. 25, 16. 1 Sam. 18, 5. Ezech. 17, 23. Gen. 42, 4. | יִשְׁחָטוּהוּ iugulabunt eum Iud. 12, 6. Eſ. 46, 7. 2 Reg. 11, 12. Gen. 37, 24. Exod. 16, 25. Leuit. 19, 5. Prou. 24, 24. Iob. 3, 5. cap. 20, 8. Hoſ. 8, 7. et ſemel cum (וֹ) וַיֶּאֱהָבוֹ et amauit eum 1 Sam. 18, 1.

*Cum ſuffixo 3. ſing. fem.* הָ ָ, נָּה ֶ, et cum afformat. וּהָ *illam* ſunt 26. exempla: נִשְׁמָעֶנָּה audiemus illud Iud. 14, 13. 1 Reg. 11, 12. Deut.

Deut. 28, 30. Exod. 21, 9. 1 Reg. 11, 12. Cant. 5, 3. Iob. 20, 13. Es. 28, 4. Ezech. 5, 1. Gen. 15, 8. Deut. 20, 7. Leuit. 27, 13. | יִזְרָעֶהָ seminabit eam Iud. 9, 45. cap. 3, 21. Gen. 8, 9. cap. 24, 67. Exod. 2, 5. Deut. 22, 16. 2 Reg. 4, 36. Ier. 36, 23. Ps. 80, 9. | יִנְחָלוּהָ possident eam Ps. 69, 36. Ier. 13, 17. cap. 2, 24. Deut. 1, 39. Es. 43, 19.

*Cum suffixo 3. pers. plur.* ם.., מוֹ.. illi, et cum afformat. simul ום, sunt 48. exempla נִבְלָעֵם ex נִבְלַע absorbebimus eos Prou. 1, 12. Deut. 11, 6. Hos. 13, 14. cap. 14, 10. cap. 9, 6. v. 17. Ps. 106, 10. Ps. 79, 3. Ps. 44, 3. Ps. 18, 39. Ps. 107, 20. Ezech. 32, 13. Zach. 10, 9. Gen. 32, 23. cap. 37, 17. Num. 7, 1. cap 14, 16. Ios. 5, 9. cap. 7, 21. cap. 18, 4. Es. 40, 22. cap. 41, 12. v. 28. 2 Sam. 1, 11. cap. 22, 43. cap. 18, 14. cap. 5, 21. Iud. 16, 3. 2 Reg. 19, 14. 1 Reg. 8, 44. Ier. 36, 6. Amos 9, 12. semel יַלְבִּשֵׁם induet ea Exod. 29, 30. §. 39. IV. except. 3. תִּבְלָעֵמוֹ absorbebit eos Exod. 15, 12. et adhuc *bina* in *metrico* cantu Exod. 15, 12. 17. | יִירָשׁוּם haereditabunt ea Deut. 2, 12. Ps. 106, 42. Ios. 7, 23. Deut. 3, 22. cap. 14, 9. Zeph. 2, 9. Ier. 49, 20. Neh. 13, 19. 1 Reg. 14, 28. 2 Reg. 10, 14. et וַתִּזְבָּחִים mactasti ea Ezech. 16, 20. ex תִּזְבְּחִי 2. sing. fut. Kal.

**Anmerk.** 2. exempla corripiunt vocalem (a) ante suffixum leue; ante א; יִקְרָאוֹ vocabit eum Ier. 23, 6. ex יִקְרָא §. 49. I. | et וַיִּשְׂאוּם et receperunt ea 1 Chron. 23, 22. in signific. *nubendi*, sed וַיִּשָּׂאוּם in signific. *physico proprio* 1 Reg. 14, 28. (§. 17. Hyp. III. pag. 13. supr.) vid. etiam §. 22. I. obs. 1.

*Ante suffixum paragogicum* ן, quod adhaeret afformatiuo (ון, ין.) pariter (ַ) in (ָ) eleuatur more suffixorum; et quidem *in pausa* §. 54. I. n. 2. et M. II. obs. 2. Exempla biblica sunt 19.

תִּשְׁמָעוּן Deut. 1, 17.; sed extra pausam s. accentum magnum תִּשְׁמְעוּן Deut. 7, 12. Exod. 4, 9. Deut. 7, 17. v. 5. v. 12. | יִרְחָקוּן prement. Ioel. 2, 8. Es. 17, 12. Ps. 58, 3. Zeph. 2, 7. Exod. 15, 14. Es. 31, 7. Ier. 33, 23. Iob. 13, 8. Hos. 13, 2. Es. 50, 11. Iob. 30, 17. Deut. 5, 33. cap. 13, 4. v. 11. Ps. 104, 29. Exod. 9, 29. Es. 45, 15. cap. 58, 2. Vergleiche mit dieser Regel den §. 27. n. 4. β. §. 54. II. obs. 2. §. 26. M. I.

(-) in *imperatiuo Kal*

†††) In *imperatiuo* Kal verhält sich das (ַ) ante suffixum wie in *futuro*, daraus es entstanden, i. e. in (ָ) eleuatur. Es sind davon 23. Exempel vorhanden. גָּאֳלֵנִי redime me ex גְּאַל Ps. 119, 154. v. 117. Ps. 61, 3. Gen. 23, 11. Es. 6, 8. Ps. 26, 2. | שְׁמָעוּנִי audite me Gen. 23, 8. ex שְׁמַע audi, adde וּנִי simul. vel conf. §. 39. IV. obs. 1. ex שְׁמָעוּ (welches unnatürlich ist) it. Mal. 3, 10. Es. 45, 11. שָׂאוּנִי tollite me ex נְשָׂא Ion. 1, 12. §. 49. I. | שְׁמָעֶנָּה audi illud Iob. 5, 27. Ier. 36, 15. | קָחֶנָּה accipe ex לְקַח Ier. 36, 14. אֱהָבֶהָ ama eam Prou. 4, 6. גָּאֳלָהּ redime eam Ps. 69, 19. | מָשָׁחֵהוּ vnge eum 1 Sam. 16, 12. Iob. 33, 24. Prou. 4, 15. Exod. 14, 16. דָּעֵהוּ agnosce illum Prou. 3, 6. ex דַּע §. 46. II. 41. III. obs. 3. קָחֵנוּ accipe eum 1 Sam. 20, 21. שָׂאֵהוּ tolle eum Num. 11, 12. | כְּלָאֵם cohibe eos Num. 11, 28. קָחֶם־ accipe ea Gen. 48, 9. §. 14. §. 18. I.

Anmerk. הַב da, imperat. Kal rad. יָהַב §. 46. II. et §. 41. III. obs. 3. vbiuis ante tonum (ַ) in (ָ) eleuat. הָבָה da, הָבִי da. f. הָבוּ date pro הַבוּ. Siehe ad §. 26. M. XVI. n. 1. mehr ähnliche Exempel.

(-) in *infinitiuo Kal*

††††) In *infinitiuo Kal*, welcher naturam nominis hat, (§. 88. III. interpr.) wird das (ַ) pro (וֹ) assumtum §. 41. III. obs.

obs. 3. durchgehends in (:) corripiret, collat. dein §. 24. I. n. 4. et §. 25. II. n. 2. Die exempla biblica hievon sind oben §. 22. M. III. Erklär. 3. Caut. 1. pag. 119. angeführet worden.

Erklär. 7. (-) *extra Kal* ante vltimam radicalem, in Niphal, Piel (§. 41. III. obs. 3.) Pual, Hophal et Hithpael (§. 41. III. obs. 3.) *vbiuis* et *perpetuo* corripitur in (:) (*mobile*). z. E. נִשְׁמְרוּ custodiuntur ex נִשְׁמַר 3. sing. praeter. Niphal etc. (-) *extra Kal* in verbo.

Anmerk. Eigentlich ist dieses nur vom (-) ante afformatiuum zu verstehen; und da wird es analogice wie in *Kal* in (:) mobile corripiret; Denn ante suffixum sind proprie keine Fälle vorhanden. Denn die passiua Niphal, Pual und Hophal, wo das (-) ante vltimam rad. sich findet, leiden keine suffixa. Und in Piel et Hithpael haben sie nicht (-) sondern (‥) ante vltimam radic. zum Grunde.

*Caut.* 1. Ein anders ist es, wenn dieses (-) in Pausa cum accentu Magno stehet; da wird es in (ָ) eleuiret nach dem §. 27. n. 4. β. z. E. נִשְׁמָרוּ custodiuntur ex sing. נִשְׁמַר oder ex plur. נִשְׁמְרוּ.

*Caut.* 2. Auch sind von obiger Regel mit Recht ausgenommen, die verba geminantia ע, welche voce crescente ein dag. forte annehmen, §. 19. Da denn das (-) in syllaba composita stehet, und nothwendig bleiben muß. z. E. תִּסַּבֶּינָה 3. plur. fem. fut. Niphal, welches ex sing. fem. תִּסַּב hergeleitet werden kan, Rad. סָבַב §. 45. I. n. 2.

---

## Casus II. *de* (⁖) *in secunda syllaba a tono.*

Cas. II. de (⁖) in *secunda syllaba a tono.*

Erklär. 1. (⁖) *in nomine singulari* et infinitiuo Kal §. 88. III. interpr. *constanter* in (:) (*quiescens in penacutis*) *corripitur*; Hier gelten eben die Cautelen, welche oben vom (-) (Cas. I. Erklär. 1.) beygebracht worden: als מֶלֶךְ; vnde מַלְכִּי §. 21. 22. IV. n. 1. (⁖) *in nomine singulari.*

und §. 24. I. n. 2. *a*) מַלְכִּי rex meus. | סִפְרוֹ סֵפֶר liber eius §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. und קֹדֶשׁ, vnde קָדְשִׁי §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 4. ſanctitas mea.

Anmerk. Nach der Danziſchen Methode kommen zuweilen bald 3, bald 4. ſcheuata. Aber das (:) ſuffixi wird nicht mitgerechnet; noch auch das (:) welches vor dem vocali tono affecta war. Mithin hat man nur diejenigen zwey ſcheuata zu bezeichnen, welche beyde ex vocali nach dem §. 21. und 22. IV. entſtanden; und da wird das erſte davon nach dem §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4. eleuiret: als בְּהֶמַת ex בְּהֵמָה §. 39. II. obſ. 2. vnde, בְּהֶמְתְּכֶם beſtia veſtra vnde בְּהֶמְתְּכֶם §. 24. III. Not. 2. et porro בְּהֶמְתְּכֶם §. 24. I. n. 3. Die natürliche Methode vermeidet beyde Fälle, und corripiret nur das (..) vltimum ante tonum. Siehe oben Caſ. I. Erklär. 1. Caut. 1. dieſer Tabelle.

(..) in nomine acuto ſing. Erklär. 2. (..) in nomine ſingulari *acuto*, formae שְׁכֶם humerus in (:) corripitur coll. §. 24. I. n. 1. שִׁכְמוֹ humerus eius; ſed in *Pielicis*, et *quatriliteris* quae naturam Piel ſeruant §. 41. III. obſ. 5. poſtponitur etiam dag. forte (vid. analogice ſupra pag. 71. †††) e. g. כַּרְמֶל aruum ſatiuum, vnde כַּרְמִלּוֹ Eſ. 10. 18. בַּרְזִלַּי ferreus a בַּרְזֶל ferrum. | קַשְׂקֶשֶׂת ſqama, plur. קַשְׂקַשִּׂים.

(..) in *nomine plurali*. Erklär. 3. (..) *in nomine plurali* ante ים. et ות, conſtanter in (..) eleuatur perinde vt (-) (vid. caſ. I. Erklär. 2.) מֶלֶךְ plur. מְלָכִים §. 21. 22. IV. n. 2. | סֵפֶר, plur. סְפָרִים libri בֹּקֶר mane, plur. בְּקָרִים §. 21. 22. IV. n. 2.

Anmerk. 1) Hieher gehören auch die *nomina feminina*, welche ſich endigen in ..ת; da denn das lezte (..) cum ת femin. ante terminat. plural, ות wegfält per §. 33. II. n. 1.

§. 17.

§. 17. caut. 2. das erstere (ֶ) aber more pluralium in (ָ) verwandelt wird. Mercke aber: daß dieses nur geschiehet, wenn diese terminatio penacuta ֶ ֶת ex acuta femin. termin. ָה entstanden ist, nach dem §. 39. M. II. obs. 2. und §. 32. n. 3. Die exempla biblica sind folgende: מַמְלָכָה regnum und מַמְלֶכֶת. Beyde haben demnach in plural. מַמְלָכוֹת §. 33. II. n. 1. §. 17. Hyp. III. מִלְחֶמֶת bellum ex מִלְחָמָה. Beyde haben in plur. מִלְחָמוֹת ll. cc. | und so die übrigen מֶמְשֶׁלֶת et מֶמְשָׁלָה plur. מֶמְשָׁלוֹת | מַרְכֶּבֶת plur. מַרְכָּבוֹת | מַקֶּבֶת malleus plur. מַקָּבוֹת | אַמְתַּחַת saccus plur. אַמְתָּחוֹת | טַבַּעַת annulus plur. טַבָּעוֹת | בַּהֶרֶת papula alba plur. בֶּהָרוֹת ex בֶּהָרָה §. 26. XII. n. 1. | לַהֶבֶת flamma plur. לֶהָבוֹת ex לֶהָבָה l. c. | אֹרָחוֹת itinera ex sing. אֹרַחַת s. אֹרְחָה | עֲטֶרֶת et עֲטָרָה corona. Beyde haben in plur. עֲטָרוֹת | כֹּתֶרֶת corona plur. כֹּתָרוֹת ex sing. כֹּתָרָה. Sic ex חֹתָם sigillum femin. חֹתֶמֶת §. 32. n. 3. in plur. esset חֹתָמוֹת | יְבֶמֶת glos ex sing. יָבָם leuir. §. 32. n. 3. plur. esset יְבָמוֹת | נֶפֶת tractus. plur. נָפוֹת ex נָפָה rad. נוּף. בַּת filia ex בֶּנֶת plur. בָּנוֹת a sing. בָּנָה ad analogiam masculini בָּנִים filii §. 22. II. obs. 2. vti מַתַּת donum ex מַתֶּנֶת §. 56. I. n. 2. §. 44. n. 1. plur. מַתָּנוֹת ex מַתָּן vel מַתָּנָה. Hingegen diejenigen nomina feminina, in welchen die terminatio ֶ ֶת nicht ex (ָ) sondern ex (ֵ) sub secunda radicali entstanden; corripiren ihr (ֶ) in plur. so wie das (ֵ) §. 22. II. n. 1. in (ְ) z. E. alle participia feminina in Kal Piel et Hithpael. אֹמֶנֶת ex אֹמֵן plur. אֹמְנוֹת §. 32. n. 3. it. nomina כִּנֶּרֶת plur. כִּנְּרוֹת ex for-

forma Piel כִּנֵּר | מִסְגֶּרֶת clausura plur. מִסְגְּרוֹת 1 Reg. 7. 28. ex מִסְגֵּר | אִגֶּרֶת epistola plur. אִגְּרוֹת | כֻּסֶּמֶת spelta plur. כֻּסְּמִים Ezech. 4, 9. Sie können aber das (..) primitiuum wieder in plurali annehmen und solches behalten מַצֶּבֶת plur. מַצְּבוֹת ex מַצֵּבָה, wie ich oben §. 22. II. n. 2. obs. 1. p. 113. sq die übrigen Exempel beygebracht it. בְּהֶמֶת ex בְּהֵמָה beydes hat in plur. בְּהֵמוֹת §. 22. II. n. 1.

Anmerk. 2. Das (..) wird in einigen penacutis nominibus, ante tonum, in *plurali* ad morem dualium in (:) quiescens corripiret und nicht in (ָ) eleuiret. Dahin gehören die *quatriliterae*; פִּילֶגֶשׁ concubina plur. פִּילַגְשִׁים | צִפֹּרֶן vnguis plur. צִפָּרְנִים §. 21. 24. I. n. 4. Deut. 21, 12. | und die *numeralia*, welche eigentlich keinen pluralem leiden; wo sie aber die terminat. ים. haben, eine ganz andere Zahl bedeuten: als שֶׁבַע pro שֶׁבַע septem; שִׁבְעִים, septuaginta | תֵּשַׁע (pro תֵּשַׁע §. 26. IX. n. 1.) nouem, et תִּשְׁעִים nonaginta | עֶשֶׂר decem et עֶשְׂרִים viginti, welches leztere auch ex sing. עֶשְׂרֵה seyn kan, nach dem §. 33. M. IV. obs. 2. siehe oben de (-) Cas. 1. Erklär. 2. Anmerk.

Anmerk. 3. Das (..) wird in den nominibus penacutis formae מָוֶת in plurali samt dem (ָ) ganz und gar weggeworfen; weil diese nomina ihr ו in plur. actu quiesciren lassen; und welches denn, wie gewöhnlich, in וֹ verwandelt wird: als מָוֶת plur. מוֹתִים mortes. אָוֶן plur. אוֹנִים miseriae. | עָוֶל plur. עוֹלוֹת iniquitates. Und so machen sie es ante quaeuis suffixa. מָוֶת מוֹתוֹ mors eius et sic porro. §. 24. I. n. 4. obs. 2. Siehe auch oben §. 22. M. III. Erklär. 2. Caut. 2.

(..) *in nomine duali*

Erklär. 4. (..) in nomine *duali* ante terminat. ַיִם regulariter formam *penacuti* nominis seruat, et hinc in (:) quiescens corripitur

tur coll. §. 21. 24 I.; raro more *pluralium* formam *acuti* nominis sequitur et in (ָ) eleuatur. coll. §. 21. En omnia exempla; vbi (ֶ) penultimum in (:) quiescens corripitur: אֶלֶף mille vnde אַלְפַּיִם duo millia §. 21. 24. I. n. 2. *α*) | אֹזֶן, auris, dual. אָזְנַיִם §. 24. I. n. 4. | אָבְנַיִם sella parturientis ex אֹבֶן inusit. | בֶּרֶךְ genu vnde בִּרְכַּיִם duo genua. §. 24. I. n. 1. | עֶרֶב vespera vnde עַרְבַּיִם | קֶרֶן cornu vnde קַרְנַיִם | רֶגֶל, dual. רַגְלַיִם | כִּפְלַיִם duplicia a sing. inusit. כֶּפֶל | כִּלְאַיִם miscella, a sing. inus. כֶּלֶא | חָפְנַיִם pugni duo a sing. inus. חֹפֶן | מָתְנַיִם lumbi a sing. inus. מֹתֶן | אָפְנַיִם rotae a sing. inus. אֹפֶן | und 3. nomina, welche das ת femin. ante termin. dual. behalten | נְחֻשְׁתַּיִם catenae geminae aeneae a sing. נְחֹשֶׁת aes | עֲצַלְתַּיִם pigritia geminae manus etc. a sing. עַצֶּלֶת | מְצִלְתַּיִם tintinnabula a sing. inusit. מְצֶלֶת rad. צוּל pro צָלַל §. 43. obs. 3.

*Contra 3.* nomina (ֶ) in duali, more pluralium et acutorum in (ָ) eleuant. דֶּרֶךְ via vnde דְּרָכַיִם Prou. 28, 6. | דֶּלֶת ianua, דְּלָתַיִם valuae | קֶרֶן cornu קְרָנַיִם Dan. 8. 6. etiam קַרְנַיִם Amos 6, 13.

Erklär. 5. (ֶ) in *verbo* in syllaba simplici ante tonum; in (:) (mobile) corripitur. (ֶ) in verbo et ante ה quiescens

*Caut.* Der infinitiuus und das participium sind eigentlich nomina, und gehören also zur obigen Erklär. 1. und Erklär. 3. Anmerk. 1. Sonst könte man diese Regel brauchen, wo ein (ֶ) alternans pro (ֵ) in verbo gefunden wird, nach dem §. 26. M. V. n. 2. z. E. דִּבֶּר loquutus est, vnde דִּבְּרוֹ Deut. 18, 21. cum suffix. וֹ illud. Ferner in verbis ל״ה, wenn man mit einigen die formas crescentes, a singulari imperfecto herleiten wolte. תְּרַמִּיו ex sing. תַּרְמָה ה in י mutato, et (ֶ) dein in (:) correpto; §. 48. II. obs. 2; eben so, wie ex masc. partic. עֹשֶׂה das feminin. עֹשִׂיָּה entsteht. §. cit.

Cas.

Caſ. III. de (.) in ſecunda a tono.

## Caſ. III. de (.) *paruò in ſecunda ſyllaba a tono.*

Erklär. 1. vocalis breuis (.) in nominibus deſinentibus in (י.) quae non ſunt formae פְּרִי (rad. פָּרָה) *manet*, et ad conſeruandam ſyllabam ſ. ob principium morarum poſt (.) *aſſumitur dageſch forte* mere ſyllabicum ſ. euphonicum. Hieher gehöret die Regel §. 32. n. 2. und §. 33. M. III. n. 1. coll. §. 20. obſ. 3. *α.*; wenn zu ſolchen Wörtern ein הָ afformat. femininum oder die terminatio plural. ים. et ות geſezt wird: als שְׁלִישִׁי tertius, vnde שְׁלִישִׁיָּה tertia | מוֹאָב vnde מוֹאָבִי Moabita. femin. מוֹאֲבִיָּה plur. מוֹאֲבִיּוֹת Moabiticae: und ſo die übrigen coll. §§. cit.

(.) in nominibus, quae non ſunt formae פְּרִי

Anmerk. Hieher gehöret auch die praepoſitio מִן welche ante ſuffixum pronomin. (י.) oder ante paragog. (י.) auch ein dag. f. annimt. מִנִּי a me. und מִנִּי־ a. §. 20. obſ. 3. *α.*

(.) in nominibus formae פְּרִי ante ſuffixa.

Erklär. 2. Vocalis breuis (.) in nominibus ſubſtantiuis deſinentibus in (י.) quae ſunt formae פְּרִי (ex verbo ל״ה); ante *ſuffixum* corripitur, in (:) et tunc conf. §. 24. I. n. 1. vel M. II. n. 1. et §. 26. M. XIII. n. 1.

Es ſind 47. dergleichen nomina ſubſtantiua in codice; einen Theil davon ſiehe in parad. Nom. ad formam LXII. n. 7. pag 49. Der ſel. Auctor meynt, es wären nomina aucta per (י.) und der tertia ה ſey §. 48. II. n. 1. herausgeworfen. Andere als Simon in arcano formarum pag. 364. 365. ſehen ſie mit beſſerem Recht als nomina nuda an, die aus der forma penacuta מֶלֶךְ entſtanden; mit welcher ſie auch gleiche Veränderung in *plural.* haben: nemlich aus פֶּרֶה komt פֶּרִי tertia ה in י mutato §. 48. I. obſ. 3. *β.* welche Form ſie auch cum accentu magno in pauſa behalten; aber *ordinarie* et cum accentu paruo in der geſchwinden Verbindung werden ſie abgekürzt in eine Sylbe פְּרִי. Demnach hat בְּכִי fletus ex בָּכָה cum ſuffixo י. בִּכְיִי fletus meus. vi regulae ſupra poſitae et §. 24. I. n. 1. | פְּרִי vnde פִּרְיוֹ fructus eius. | פִּרְיְךָ fructus tuus, dieſes (ְ) pro (.) ſuche in dem §. 26. M. XIII. n. 1.

n. 1. nebst der Auslegung. Merke wohl, daß das chirek longum (ִי) in diesem Wörtern zertheilt wird; indem das י zur folgenden Sylbe zu ziehen. §. 15. obs. 2. Einige davon haben ein ֲ, ֱ, ֳ, pro (:) simplici; diese müssen nach dem §. 24. II. n. 1. geändert werden. aus חֳלִי morbus wird חָלְיוֹ morbus eius. Sie kommen nicht aus der forma מֶלֶךְ sondern קֹדֶשׁ her; in pausa חֹולִי §. 27. n. 2. etc.

*Caut.* Ante suffixa grauia הֶם, הֶן, constanter; et ante כֶם; כֶן; promiscue (.) manet. פִּרְיֶהֶם Amos 9, 14. fructus eorum, פִּרְיָהֶן earum Ier. 29, 28. | שִׁבְיְכֶם captiuitas vestra Num. 31, 19. contra פֶּרְיְכֶם fructus vester Ezech. 36, 8.

Erklär. 3. (.) in nominibus subst. formae פְּרִי; accedente terminatione plurali ִים, וֹת, nec non duali ַיִם (more nominum nudorum penacutorum) in (ָ) eleuatur. (.) in nominibus formae פְּרִי in *plurali* et *duali* ante afformatiua

Davon sind 9. pluralia vorhanden כְּלִי vas vnde כְּלָיוֹת vasa renum | et כֵּלִים vasa, ab inusit. כֵּל rad. כָּלָה continuit | פְּתִי simplex, vnde פְּתָיִים et י in א mutato ex natura horum nominum פְּתָאִים Prou. 1, 4. et 22. | צְבִי decus, item caprea vnde צְבָיִים et צְבָאִים 2 Sam. 2, 18. coll. 1 Chron. 12, 9. | חֲלִי monile vnde חֲלָאִים Cant. 7, 2. עֳפִי, vnde עֳפָאִים rami Ps. 104, 12. שְׁפִי cliuus, plur. שְׁפָיִים Es. 41, 18. | חֳלִי morbus, חֳלָיִים 2 Chron. 21, 15. | גְּדִי hoedus, גְּדָיִים 1 Sam. 10, 3. | אֲרִי leo, אֲרָיִים 1 Reg. 10, 20. et אֲרָיוֹת עֲדִי ornatus עֲדָיִים Ezech. 16, 7.

Ex *dualibus* vnicum exemplum certum est: לְחִי maxilla vnde לְחָיַיִם duae maxillae; alterum probabile secundum Buxtorf. דְּלִי vel דֳּלִי situla haustrum, vnde דָּלְיָים vbi (.) perinde ac (ֶ) et (-) in dual. vid. supra in (:) corripitur coll. §. 24. II. n. 1. hinc מִדָּלְיָו e situlis suis Num. 24, 7.

Anmerk. Einige behalten nach Art anderer nominum in י. desinentium (vid. Erklär. 1.) ihr (.) und nehmen nach demselben ein dagesch f. an; und zwar wenn das *affor-mat. femin.* ה ָ hinzukomt. §. 32. n. 2. coll. אֳנִי nauis, vnde femin. אֳנִיָּה plur. אֳנִיּוֹת | גְּדִי haedus, femin. גְּדִיָּה vnde plur. גְּדִיּוֹת | שְׁתִי potus, fem. שְׁתִיָּה.

(.) in nominibus formae בַּיִת ante suffixa.

Erklär. 4. Vocalis breuis (.) in nominibus substantiuis penacutis formae בַּיִת; ante suffixum constanter in (:) quiescens corripitur, coll. dein §. 24. I. n. 4. obs. 1. aut §. 23.

Es sind 22. nomina appellatiua davon in codice vorhanden, die eigentlich aus der forma (מֶלֶךְ) cum gemino *saegol* entspringen; mit welcher sie auch in plurali einerley Veränderung leiden. Aber weil in allen der secunda radic. י mobile ist, so kan kein (..) vorhergehen, sondern es muß (-) heterogenea vocalis vom י seyn, darinnen es nicht quiesciren kan coll. §. 6. obs. 3. Doch wird das י gar leicht und öfters weich, und quiesciret actu, folglich erfordert es ante se (..) ceu ordinariam vocalem quietis: als לַיִל nox, et לֵיל | חַיִל robur et חֵיל | יַיִן vinum, et יֵין שַׁיִשׁ marmor et שֵׁשׁ etc. Demnach בַּיִת cum suffixo וֹ wird בְּיִתוֹ §. 21. 22. IV. n. 1. und weiter ex §. 24. I. n. 4. obs. 1. בֵּיתוֹ §. 3. II. obs. 1. β; und so in allen diesen Wörtern ante suffixa: Wenn aber das ה ָ paragog. seu locale dazu komt, so geschicht die Veränderung nach dem §. 23. בַּיִת, vnde בַּיְתָה in domum §. 148. n. 2. interpr. ex לַיִל לַיְלָה noctu, in nocte.

(.) in formis בַּיִת ante *afförmatiua* in plurali.

Erklär. Vocalis (.) in nominibus formae בַּיִת accedente terminatione plurali ים. et וֹת; *partim* perfecte flectuntur, i. e. secundam י mobilem reddunt per (ָ) praemisso (:) §. 21. more nominum nudorum penacutorum; *partim imperfecte* flectuntur (§. 43. obs. 2.) i. e. chirek corripitur et י quiescit in vocali ordinaria (..) 3. pluralia extant cum י mobili. חַיִל robur. plur. חֲיָלִים §. 21. תַּיִשׁ hircus, plur. תְּיָשִׁים | עַיִר asellus pl. עֲיָרִים | sed בַּיִת plur.

plur. בְּיָתִים vlterius iuxta §. 25. II. obs. 3. fit בָּיְתִים et per §. 56. I. n. 6. *η*.) §. 17. caut. 3. *α*) בָּתִּים domus.

*Contra 4.* pluralia extant cum י quiescente. | לַיִל nox plur. לֵילוֹת §. 21. §. 22. IV. obs. 3. §. 24. I. n. 4. obs. 1. | אַיִל aries plur. אֵילִים | זַיִת oliua plur. זֵיתִים | גַּיְא vallis pro גַּיְא §. 26. XVI. n. 2. plur. גֵּאוֹת Ezech. 35, 5.

Anmerk. Vnicum *duale* extat. cum י quiescente עַיִן oculus *in duali.* dual. עֵינַיִם.

## §. XXIII. auctoris.

Vorbereitung. Dieser §. und die darinnen enthaltene Regel gilt blos von Nominibus (substantiuis) *penacutis singularibus* oder *dualibus;* wenn sie das ה *paragogicum* nach dem §. 54. I. n. 3. annehmen, welches so viel als eine praeposition in, ad, versus, (germani, gegen, gen, wärts, etc.) gilt, und daher in specie, ה *locale* genennet wird, i. e. ein solches ה, das zu den nominibus loci et temporis gesezt wird §. 148. n. 2. interpret. Aber diese nomina haben die Eigenschaft, daß sie den ton auf das ה paragogicum nicht fortsezen, sondern in sede pristina behalten, §. 54. II. obs. 1. damit nemlich das הָ paragog. suffixum von dem הָ afformatiuo feminino in nomin. unterschieden werde. z. E. קֶדֶם oriens, קֵדְמָה. Weil nun auf solche Art der tonus pristinus in antepenultima zu stehen käme, (quod absurdum per §. 16.) so wird der vocalis breuis post tonum allezeit eingezogen, oder in (:) NB. *quiescens* corripiret, coll. §. 17. Hypoth. II. folglich wird der vocalis ante (הָ) paragog. eben so verändert, wie Vorbereitung.

in allen penacutis ante *suffixum* pronominale §. 22. IV n. 1. Doch weil der Herr auctor gegenwärtigen Fall nicht unter die Regel §. cit. 22. bringen können indem das (ֵ) (ֶ) (ִ) nicht ante tonum, sondern hier post tonum stehet: so hat er diesen §. 23. mit Recht als eine Ausnahme und Anhang zum §. 22. gesezet.

Regel des §. 23. *Regula.* Vox antea *penacuta* (i. e. nomen vel particula tonum in penultima habens) *vocalem posteriorem* (i. e. proxime post tonum (§. 54. II. obs. 1.) in (ְ) *quiescens* corripit, *priori* (quae tono affecta est) manente; interdum cum (ֲ) sub gutturali alternante. §. 26. IX. n. 1. coll. tamen §. 27. n. 1.

Anmerk 1. Die Exempla biblica sind folgende:

Nomina *appellatiua singularia* omnia:

חֶדֶר cubiculum vnde חַדְרָה in cubiculum §. 26. IX. n. 1. et §. 148. n. 2. interp. Gen. 43, 30. | אֶרֶץ vnde אַרְצָה in terram, vel in pausa אָרְצָה §. 27. n. 1. | נֶגֶב, vnde נֶגְבָּה versus meridiem Exod. 26, 18. | נֶגֶד vnde נֶגְדָה Ps. 116, 14. הַפֶּתְחָה ad ianuam ex פֶּתַח Gen. 19, 6. || קֶדֶם oriens, inde קֵדְמָה versus orientem || מַעַל superius rad. עָלָה §. 108. n. 2. interpr. vnde מַעְלָה in summum versus, לְמַעְלָה מִלְמַעְלָה in pausa מָעְלָה §. 27. n. 1. | שַׁעַר porta, vnde הַשָּׁעְרָה in porta Es. 28, 6. coll. §. 27. n. 1. || לַיִל nox, vnde לַיְלָה noctu, s. nocturnum tempus et לָיְלָה §. 27. n. 1. | הָעַיְנָה in fontem ex עַיִן Gen. 24, 16. | בַּיְתָה in domum ex בַּיִת §. 11. I. obs. 5. in pausa בָּיְתָה Ps. 68, 7. §. 27. n. 1. contra בֵּיתָה Gen. 28, 2. ist ex statu constructo בֵּית || גֹּרֶן area vnde גֹּרְנָה in aream Mich. 4, 12. |

in

חֹרְשָׁה in ſyluam ex חֹרֶשׁ 1 Sam. 23, 16, 15. ſed ſi ſecunda rad. eſt gutturalis poſt cholem, difficulter tonus in penultima mouetur, hinc contra naturam omnium priorum, tonus dimittitur *ad vltimam*, et (:) ſimplex in compoſitum mutatur §. 25. II. Nam Ebraei *poſt tonum* non tolerant ſcheua compoſitum. Ergo ex אֹהֶל tentorium fit אֹהֱלָה in tentorium §. 17. Hyp. III. in 8. locis Gen. 18, 6. etc. (nicht אֹהְלָה) ex צֹעַר fit צֹעֲרָה in vrbem Zoar Gen. 19, 22. || מָוֶת mors vnde מָוְתָה Pſ. 116, 15. cum ה paragogico *non locali*, ſed intenſiuo §. 148. n. 3. interpr. et §. 16. I. obſ. 2. *β.* grammat. et §. 54. I. n. 3. Item הָלְאָה procul, vltra, Gen. 19, 9. quod alii ex ſing. הָלְא inuſitato deriuant; ſed mallem ex ſing. הֹלָה vel הָלְאָה (Siehe die Urſach Part. I. pag. 125. †††) || שְׁכֶמָה verſus ſichem ex ſing. שְׁכֶם vel forma alternante שֶׁכֶם Hoſ. 6, 9.

Nomina *dualia* pariter (.) corripiunt in (:) quieſcens: שָׁמַיִם coeli, vnde שָׁמַיְמָה in coelum verſus. Gen. 15, 5. | יְרוּשָׁלַיִם vel vſitate יְרוּשָׁלַם §. 56. I. n. 6. *ε.*) vnde יְרוּשָׁלַיְמָה 2 Reg. 9, 28. coll. §. 27. n. 1. 1 Reg. 10, 2. | מִצְרַיִם Egyptus, vnde מִצְרַיְמָה in Egyptum | קִרְיָתַיִם vnde קִרְיָתְמָה pro קִרְיָתַיְמָה §. 27. n. 1. coll. §. 56. l. c. Ezech. 25, 9.

Anmerk. 2. Das י. paragogicum imitiret auch zuweilen das ה paragog. und läſt nach dieſer Regel §. 23. den ton in ſede priſtina; vocali poſt tonum in (:) quieſcens correpta: als אֹהַבְתִּי amans pro אֹהֶבֶת §. 32, n. 3. Hoſ. 10, 11. | אֹיַבְתִּי inimica pro אֹיֶבֶת Mich. 7, 8. et 10. und in ſuffixo ֵ֫יכִי tu, tua, tuæ, pro ֵ֫יךְ §. 54. II. n. 3. *α*).

## §. XXIV. auctoris.

Vorbereit. **Vorbereitung.** Der concursus duorum scheuaim ist nach der Danzischen Methode zu permutiren unvermeidlich, und folglich dieser §. 24. durchaus nothwendig. Einige treiben die natürliche Methode zu weit, und wollen gar keinen concursum scheuaim zulassen, mithin spotten sie über diesen §. Es sind aber 5. Fälle, oder fünferley Arten, nach welchen ein concursus scheuaim nach dem auctore entstehen kan, die ich oben ad §. 17. caut. 5. pag. 30. Anmerk. angezeigt. Die mehresten kan die natürliche Methode ohne Widerrede vermeiden, wie ich ad §. 21. et 22. dargethan. Aber diesen einzigen Fall kan man, ohne eine Logomachie zu begehen, nicht verwerfen: wenn nemlich ein Wort von einem (:) anfängt; und ich seze einen literam seruilem (praeformatiuam vel praefixam) voran, welcher nach dem 5. §. obs. 4. von Natur mit einem (:) zu punctiren ist; so ist offenbar der concursus duorum scheuaim vorhanden. Diejenigen, welche alsdenn sagen, der litera seruilis werde ante literam *scheuatam* cum vocali breui punctiret; vermeiden zwar auf solche Art auch diesen concursum scheuaim; bedenken aber nicht, daß ein seruilis ab initio eigentlich aus seinem Ursprung und von Natur nichts mitbringe als ein (:) welches der Haupt- und Grund lex punctandi seruilem ist (vid. Pars I. pag. 80. §. 5. obs. 4.). Folglich kommen sie in der Sache selbst mit dem Herrn Danzen überein, und unterscheiden sich nur in der Art des Vortrags.

Haupt-Bedingungen dieses §. 24. M. I. Ubrigens hat der concursus scheuaim 2. Haupt-Bedingungen:

*Conditio* 1) Das (:) *prius* von den zweyen muß nicht sua natura et per formam vocis, *quiescens* seyn oder zur vorhergehenden Sylbe gehören; sondern wie der auctor redet, quod *mobile* vi-

videtur; s. quod ad motum inclinat. es muß mehr zur folgenden Sylbe incliniren oder zu rechnen seyn. z. E. in dem Wort יִשְׁמְרוּ (3. plur. fut. Kal) ist kein concursus scheuaim der in den 24. §. gehöret. Denn diese 2. scheuata sind durchaus voneinander getrennet; indem das erste zur vorhergehenden Sylbe | יִשְׁ §. 9. II. n. 2. Das andere aber zur folgenden Sylbe §. 9. I. n. 3. gehöret.

*Conditio 2.* Inclinirет das erste (:) von den zweyen zur folgenden Sylbe; so erhellet die Ursach, warum das erste in *vocalem breuem* eleuiret werden müsse. Denn auf solche Art wären 3. consonantes ante vocalem auszusprechen לְשְׁמֹר; welches wider die Natur der Hebräischen und überhaupt wider die Natur einer vollkommenen deutlichen Sprache läuft. (Part. I. pag. 208.). Demnach ist die vollkommenste Theilung der consonanten und Sylben keine andere als diese, daß die 2. scheuata simplicia mit ihren literis eine besondere Sylbe ausmachen, und der vocalis in *medio* duarum literarum (welches der leichteste positus ist) gesezet werde. Auf solche Art entsteht syllaba composita, und diese erfordert *breuem vocalem* §. 6. obs. 2. Wo aber per Membr. III. das (:) posterius wenn es compositum ist, als ein mobile zur folgenden Sylbe gerechnet wird; da bleibt dennoch vocalis breuis in syllaba simplici, wird aber per Metegh unterstüzet. Aus לְעֲבֹר wird לַֽעֲבֹר la-abor.

M. I. Si vtrumqne simplex est, prius modo in (.) modo in (-) iam in (∴) iam in (т) breue mutatur *sequenti tabula et lege:* Membr. I. §. 24. Concursus 2. scheuaim, quorum *vtrumque simplex* est.

N. 1. Prius in (.) *paruum* mutatur; et (:) posterius si sub י est, semper tollitur §. 3. II. obs. 1. β.

Erklär. 1. Wenn das erste ein (:) *primitiuum* ist, (i. e. wenn es nicht ex vocali quadam entstanden, sondern vi regulae alicuius vorhanden ist;) wird es in (.) eleuiret, welches vocalis *communissima* ist, indem das (:) mobile mit dem sono (.) und (∴) am nächsten übereinkömt. Aber das (∴) vermeiden die Ebräer in syllaba composita auf alle Art. Insbesondere mercke man: M. I. n. 1. *Prius* in (.) *mutatur.* Si prius est *primitiuum.*

†) si

si primitiuum est *sub praefixo.*

†) si (:) primitiuum est sub *praefixo* (v. g. בְּ, לְ, כְּ, constanter in (.) eleuatur, z. E. so wäre es wider alle analogie aus dem infinitiuo פְּקֹד zu sagen לַפְקֹד statt לִפְקֹד; diese Regel ist durch viele hundert Exempel bestätiget.

*Caut.* Wenn also sub praefixo בּ, כּ, ל, ו ein (-) oder anderer vocalis vorkomt, so ist solches entweder ante gutturalem nach dem §. 24. III. pro (.) entstanden als לַחְפֹּר Es. 2, 20. pro לַחֲפֹּר §. 25. II. obs. 2. ex חֲפֹר | ; oder es ist ante dag. forte und das ה articuli zu suppliren, coll. §. 11. II. obs. 1. als כַּלְּבוּשׁ sicut vestimentum Ps. 102, 27. pro כַּלְבוּשׁ ex כְּהַלְּבוּשׁ §. 38. I. n. 1. §. 56. I. n. 1. oder es ist ein ה praeformatiuum zu suppliren und gehört ad §. 55. n. 1. als לַשְׁבִּית pro לְהַשְׁבִּית ad cessare facere Amos 8, 4. siehe unten l. c. die übrigen Exempel; oder es ist unter dem ו, welches ante literam scheuatam, quae non est י, in schurek verwandelt wird, §. 50. III. obs. 1. β. oder es ist sub ו conuersiuo futurorum, welches ante dagesch forte ein (-) erfordert, welcher leztere Fall eigentlich nicht hieher gehört, noch eine Ausnahm macht, weil nicht 2. scheuata expressa concurriren.

in voce יְהוָֹה semper (-) oritur.

Demnach hat das praefixum ל, כ, ב, ו, unter keinem einzigen nomine ex concursu duorum scheuaim nach dem M. I. ein (-) auser in dem nomine proprio Dei לַיהוָֹה, יְהוָֹה etc. Ein Theil der Grammaticorum (und der Herr Auctor selbst am Anfang) haben daher dieses (-) aus dem M. III. §. 24. und nicht I. erklärt, weil das Wort אֲדֹנָי zum Grund liege, welches die alte Synagoge allemal statt יְהוָֹה substituiret und nicht la-joua, sondern לַאדֹנָי gelesen pro לַאֲדֹנָי §. 24. III. §. 56. II. n. 1. Auf solche Art braucht man um des Worts יְהוָֹה willen nicht soviel Ausnahmen zu machen. Nach der Zeit aber hat der seel. Auctor die andere Meynung angenommen, und hält die puncta, die jedesmal unter dem Wort יְהוָֹה stehen, vor die wahren grammaticalischen Puncte. Folglich muß er nun die Ausnahme hier machen: die praefixa ו, כ, ל, ב, be-

bekommen in dem Wort יְהֹוָה kein (.) sondern (-) ex concursu scheuaim; und das (:) sub (י) wird ex §. 25. II. obs. 3. β. weggeworfen, ohne daß das (ו) von seiner Stelle herüber rücke, so daß das ה in medio würklich quiescire contra analogiam communem §. 3. II. n. 2. β. und ich also lesen müsse la-jo-va. Metegh muß noch kommen ex §. 6. obs. 2. oder §. 13. I.

Will man nun mit dem b. auctore diese lectionem vertheidigen, so müste die Ausnahme so formiret werden. Ex concursu scheuaim sub praefixo, NB. ante (ְ) *modo* (.) oritur et tunc י mobile, fit actu quiescens, (:) sublato v. g. ex יְאֹר riuus כִּיאֹר sicut riuus; *modo* י mobile seruatur §. 17. Hypoth. III., et hinc necessario non (.) sed heterogenea vocalis (-) sub praefixo oriri debet. v. g. כַּיְאֹר Ier. 46, 7. 8. in nomine יְהֹוָה vero (י) nullibi quiescit, sed semper *mobile* seruatur; ergo non (.) sed (-) sub praefixo oritur לַיהֹוָה, מֵיְהֹוָה pro מִיהֹוָה §. 50. I.

††) Si (:) primitiuum est sub *praeformatiuo* (י, ת, נ, מ, א, ה) tunc ante aliud (:) modo in (.) modo in (-) eleuatur *hac differentia et lege:*

Si primitiuum est *sub praeformatiuo.*

a) *sub Praeformatiuo verbi* coll. §. 5. obs. 4. et β); si est in *Kal* et *Niphal*, constanter in (.) eleuatur als נִקְטַל יִקְטֹל et sic in reliquis. א vero pro (.) postulat (ֶ) אֶקְטֹל non אִקְטֹל vid. §. 24. I. n. 3. Sed (.) sub praeformatiuo ante *gutturalem* (:) *notatam* VLTERIVS examinetur et referatur ad §. 25. II. n. 2. Siehe daselbst die Erklärung und Tabellen, v. g. יַעֲבֹר aus יְעְבֹר etc.

Si est in *Hiphil*, ad differentiam temporum in *praeterito* ex concursu scheuaim oritur (.) perpetuo. (vide tamen paucissima quae (ֶ) vel (-) habent ad §. 26. M. XIII. n. 1. γ. et M. X. n. 1. Nah. 2, 5.) alias *in toto Hiphil* et nominibus ex Hiphil punctatis sub praeformatiuo (-) oritur; (coll. tamen §. 26. X. n. 2. δ.)

Si eſt in *Hophal*, tunc per §. 5. obſ. 4. β. et §. 41. I. obſ. 1. ſub praeformatiuo oritur vocalis paſſiuorum (o. et u.) et quidem *regulariter* (ָ) interdum (ֻ) breue vid. exempla ad §. 26. M. XIV. n. 1. β. (הָקְטַל et הֻקְטַל).

β) Sub *praeformatiuo Nominis* confer ipſam regulam auctoris, in paradigmatibus ſ. formis Nominum pag. 64. II. n. 1. et 2. et obſ. 2.

Si primitiuum eſt ſub litera (1) radicali *in nomine*

†††) Si (:) primitiuum eſt ſub litera *radicali* (prima)

α) in nomine; conſtanter *prius* in (.) *eleuatur*.

Dahin gehören (†) alle *Nomina formae* פְּרִי; man ſchlage davon oben nach pag. 136. Erklär. 2. §. 22. IV. in Tabula. z. E. aus פְּרִי wird cum ſuffixo ו פִּרְיוֹ fructus eius. coll. tamen ad §. 26. M. XIII. n. 1. Ferner (††) die nomina ex Kal a fine aucta ad formam I. pag. 15. et ad form. II. pag. 18. in paradig. als צְדָקָה iuſtitia vnde צִדְקָתִי iuſt. mea §. 21. 39. I. obſ. 2. | בִּרְכָתוֹ benedictio eius ex בְּרָכָה | נִבְלָתוֹ cadauer eius, ex נְבֵלָה et ſic in cunctis plurimis. Sed *ſub gutturali* cum ſit ſcheua compoſitum pro ſimplici §. 25. I. n. 1. mutatio fit iuxta §. 24. M. II. n. 1. et oritur regulariter (-) rariſſime (ֶ) ex אֲבָקָה puluis fit אַבְקַת §. 34. II. n. 1. et n. 3. אֲדָמָה terra אַדְמָתוֹ et ſic *reliqua*. contra אֲנָקָה clamor. in ſtatu conſtr. אֶנְקַת חֲרָדָה terror, חֶרְדַּת | עֲגָלָה plauſtrum, plur. conſtr. עֶגְלוֹת | Auch gehören (†††) hieher alle nomina nuda die à (:) mobili anheben, und ante vltimam (-) vel (ֶ) haben, ad formam דְּבַשׁ, שְׁכֶם, als דִּבְשִׁי mel meum Cant. 5, 1. | שִׁכְמוֹ humerus eius Eſ. 9, 5. et ſic cum omnibus ſuffixis. Contra שַׂלְוִים coturnices a ſing. שְׂלָו vid. ſupr. pag. 110. Anmerk. und שַׁדְמוֹת vites ex שְׁדֵמוֹת Siehe die folgende Erklär. 2.; und das thun auch alle infinitiui Kal, welche pro (ו) ante vltimam ein (-) haben; davon ſiehe oben pag. 119. Caut. 1. alle Exempel. Denn

ſie

ſie haben naturam nominis §. 88. III. interpr. z. E. שְׁכַב cubare שְׁכָבָה incubare illi.

β) (:) primitiuum ſub prima radicali *in verbo* ſequenti lege eleuatur. *in verbo*

In *infinitiuis Kal,* quae ante vltimam (-) pro (וֹ) ponunt, conſtanter prius in (.) eleuatur, wie ich erſt erinnert, ſiehe die Exempel oben pag. 119. Caut. 1. Sed in *infinitiuis Kal,* quae ante vltimam cholem ſupponunt; ex concurſu ſcheuaim prius eleuatur in (ָ) breue §. 24. I. n. 4. z. E. aus שְׁמוֹר cuſtodire wird שָׁמְרוֹ §. 22. III. n. 2. Die Exempel habe oben pag. 119. Erklär. 3. angemerkt.

In *imperatiuis* Kal ante ſuffixa (ָ) breue; ſed ante afformatiua (.) oritur. Siehe davon weiter in dieſem §. ad M. I. n 4. die 7. Erklärung. Die Exempel habe auch oben ſchon pag. 120. Erklär. 4. und die folgende Cautel. beygebracht.

**Erklär.** 2. Si *prius* (ex duobus ſcheuaim) eſt ortum ex (ָ) longo vel (..); iuxta §. 21. tunc conſtanter illud eleuatur in (.) *Si prius* (:) ex (ָ) *ortum.*

Denn die forma nominis Kamezata (דָּבָר. kan in ſcheuatam דְּבַר verwandelt werden; davon die erſte in ſtatu abſoluto, die andere in ſtatu conſtructo gebräuchlich: mithin iſt dieſer Fall zur vorigen Erklär. 1. †††) zu referiren. Es ſind würcklich 27. nomina in codice vorhanden, ad formam דָּבָר und זָקֵן, welche ex concurſu ſcheuaim, das (:) prius ex (ָ) ortum beſtändig in (.) eleuiren: als דָּבָר, דִּבְרֵי verba; מָשָׁל מִשְׁלֵי prouerbia, עֵנָב vua vnde עִנְּבֵי, זָקֵן, זִקְנֵי ſeniores etc. Doch 3. eleuiren das (:) in (-) euphoniae cauſa ob concurſum literae liquidae et aſpiratae: als זַנְבוֹת caudae ex זָנָב plur. זְנָבוֹת | כַּנְפֵי alae ex כָּנָף §. 34. | שַׁלְוֵי tranquilli, ex ſing. שָׁלֵו perinde vt שְׂלָו coturnix in plur. non שִׂלְוִים ſed שַׂלְוִים ex eadem ratione habet; et שַׁדְמוֹת ex שְׁדֵמוֹת vites. Wenn aber das (:) prius ex (ָ) ortum, ein compoſitum iſt ob gutturalem; ſo komt ex concurſu ſcheuaim ein (-) und gehöret alsdenn der Fall ad M. II. n. 1. dieſes §. (Siehe auch *Si (:) prius ortum ex (ָ) ſub gutturali.*

auch die Erklär. 1. †††) als חָכָם sapiens vnde חֲכָמִים sapientes et constr. חַכְמֵי §. 34. I. n. 1. non חֲכְמֵי | חַלְלֵי confossi ex sing. חָלָל | item. הַדְרֵי ex הָדָר decus, עַנְוֵי ex עָנָו mansuetus; et עָפָר, עַפְרוֹת puluisculi, | הַרְרֵי ex הָרָר mons. || חָצֵר atrium vnde חַצְרֵי | חַבְרֵי socii ex חָבֵר | חַנְפֵי hypocritae ex חָנֵף | עַרְלֵי ex עֲרֵלִים sing. עָרֵל praeputiatus. Doch weil dieses ( ֲ ) ex ( ָ ) entstanden, so kan es auch nach der Universal-Regel de ( ָ ), in (.) eleuiret werden: welches der auctor M. II. obs. 1. bemercket: z. E. אָמָר dictum plur. אֲמָרִים und אֲמָרוֹת constr. אִמְרֵי nicht אַמְרֵי, אִמְרוֹת verba. Die übrigen Exempel sehe nach ad M. II. obs.

Si (:) ortum ex ( ָ ) ante ו

*Caut.* Scheua prius si ortum est ex ( ָ ) ante ו nominum penacutorum formae מָוֶת, non eleuatur in (.) sed per §. 6. obs. 3. tollitur, et ו mobile fit quiescens, assumto puncto cholem. מָוֶת cum suffixo (וֹ) fit מְוְתוֹ §. 21. §. 22. IV. n. 1. sed §. 24. I. obs. 2. מוֹתוֹ. Siehe in auctore M. I. obs. 2. Es sind nur 5. nomina von dieser Art vorhanden. אָוֶן vanitas | עָוֶל iniquitas | מָוֶת mors | תָּוֶךְ medium | שָׁוְא pro שָׁוֶא falsitas §. 26. XVI. n. 2. Sie gehören eigentlich ad formam קֹדֶשׁ. Weil aber der secunda in diesen 5. Wörtern das ו ist, welches sonst in dem puncto cholem seine quietem sucht; so ist der vocalis cognata ( ָ ) heterogenea genommen worden, darum weil das ו in statu absoluto, mobile i. e. gelesen werden soll.

M. I. n. 2.

## M. I. n. 2. Prius (:) in (-) eleuatur.

(:) Prius in (-) eleuatur lit. α) si ortum est ex ( ֵ )

Erklär. 1. *Fere* si ortum est ex ( ָ ) vel ex (-) pro ( ֵ ) sub aut ante gutturalem posito §. 26. IX. n. 1. Weil diese Regel nicht recht zutrift, so hat sich der Herr Auctor hinter das Wort FE-

FERE gesteckt. Damit man also die analogie auch in diesem Fall genau beobachte, so sezen wir folgende Einschränckungen:

α) *in nominibus nudis penacutis* sind 82. nomina in codice würcklich vorhanden, welche ex concursu scheuaim nicht (-) sondern (.) erwehlen: z. E. נֶדֶר votum, נִדְרוֹ votum eius §. 21. 22. IV. n. 1 בֶּטֶן venter בִּטְנִי venter meus. בֶּרֶךְ genu בִּרְכַּיִם genua etc. Und das thun auch viele nomina ex Kal feminina per הָ, ית, ות etc. aucta; welche ex forma nuda penacuta מֶלֶךְ hergeleitet sind, z. E. גִּבְעָה collis ex גֶּבַע collis, גֶּזֶר segmentum גִּזְרָה excisio. Und noch sehr viel andere. *in nominibus nudis penacutis*

Auser diesen sind 72. nomina nuda penacuta vorhanden, welche das erste (:) ex ( ֶ) vel (-) ortum, nicht in (.) sondern in cognatam (-) eleuiren. z. E. מֶלֶךְ rex, מַלְכִּי rex meus, מַלְכֵי etc. unter welchen aber 42. nomina sind, die primam radicalem oder secundam *gutturalem* haben; in welchem Fall mit Recht und ex necessitate quadam ein (-) loco (.) entstehet §. 26. IX. n. 1. coll. §. 17. Hyp. III. et §. 25. II. n. 2. ג) z. E. בַּעַל pro בֶּעֶל, inde בְּעְלִי §. 21. §. 22. IV. n. 1. et sic בַּעְלִי coll. §. 25. II. n. 1. בַּעֲלִי dominus meus etc. Mithin bleiben noch 30. nomina, welche ohne Noth ein (-) pro (.) ex concursu scheuaim sezen.

**Beweis.** Das ( ֶ) welches ante incrementum in diesem nominibus da war, nehmen sie regulariter nicht wieder; weil alsdenn das ( ֶ) in syllaba composita zu stehen käme. Nun aber vermeiden die Ebräer den sonum ( ֶ) in syllaba composita soviel als nur möglich ist, und sagen von מֶלֶךְ, nicht מֶלְכִּי Maelki, sondern מַלְכִּי oder מִלְכִּי. Der Neben-vocal a, oder e, wird weggeworfen. Wie sie denn auch keine nomina monosyllaba (vera) mit dem ( ֶ) leiden. z. E. aus בֶּנֶת wird

wird nicht בֶּת sondern בַּת. aus אֶנֶף nicht אֶף sondern אַף §. 56. I. n. 2.

Ferner weil die nomina penacuta מֶלֶךְ, bisweilen ebraice, und bey den Chaldäern ordinarie in die formam monosyllabam scheuatam übergehen; oder auch jene aus diesen, (z. E. שְׁכֶם et שֶׁכֶם, סְחַר et סַחַר negotiatio, שְׁבַע et שֶׁבַע septem et plurima chaldaica כֶּסֶף et chald. כְּסַף etc. so wie die nomina ל"ה pro forma penacuta פֶּרֶה constanter die acutam scheuatam פְּרִי; in pausa aber wieder penacutam פֶּרִי §. 27. n. 3. annehmen, so wie שְׁכֶם in pausa שֶׁכֶם Ps. 21, 13. Hos. 6, 9.): so begreift man demnach deutlich, warum das (:) prius in diesen nominibus in (.) communissime verwandelt werde. Siehe oben M. I. n. 1. Erklär. 1. ††† *α*.

Anmerk. Einige wenige nehmen ex concursu scheuaim das erste (ֶ) wieder, wenn es den Wohllaut befördert; und dieses geschicht sonderlich ante *palatinas* ג, כ, als diese zwey: נֶגֶד coram cum omnibus suffixis נֶגְדּוֹ ante eum etc. | נֶכֶד nepos, נֶכְדִּי | אֶגְלֵי guttae ex אֶגֶל. Siehe hievon auch M. I. n. 3. dieses §.

*In nominibus auctis* in ֶת vel ַת desinentibus.

β) In *Nominibus auctis penacutis* (femininis) *desinentibus in* ֶת, vel ַת in concursu scheuaim prius (:) constanter in (-) eleuatur. Es ist eine grose induction von vielen Exempeln vorhanden; z. E. Hieher gehören alle Nomina a principio aucta, et simul a fine, welche die terminationem feminin. acutam ָה, ָה, ָה, in penacutam ֶת vel sub gutturali in ַת verwandeln §. 39. II. obs. 2. מַמְלֶכֶת מַמְלָכָה regnum ex מַמְלְכָה vnde מַמְלַכְתּוֹ §. 21. 22. IV. n. 1. | מִשְׁמֶרֶת custodia, מִשְׁמַרְתִּי | מַחֲשֶׁבֶת מַחֲשַׁבְתּוֹ cogitatio eius | מִשְׁפַּחַת, מִשְׁפַּחְתּוֹ familia eius, et quamplurima. Auch sind hieher zu ziehen

hen die Nomina a fine aucta in תֶ֫ ־ֶ z. E. alle participia feminina §. 32. n. 3. חֹתֶנֶת, חֹתַנְתּוֹ socrus eius רֹכֶלֶת, סֹחֶרֶת, יֹעֶצֶת | יֹנֶקֶת יֹנַקְתּוֹ propago eius et reliqua. Eben so verhalten sich auch die nomina substantiua in תֶ֫ ־ֶ a fine aucta; אַדֶּרֶת, pallium, אַדַּרְתּוֹ צַמֶּרֶת ramus summus, צַמַּרְתּוֹ | אִוֶּלֶת stultitia etc. Man findet ein paar Exempel, welche das (:) in (.) eleuiren; ohne der Haupt-Regel zu schaden: als מֵינֶקֶת nutrix ex partic. Hiphil מֵנִיק rad. יָנַק vnde מֵינִקְתּוֹ 2 Chron. 22, 11. §. 17. Hyp. III. alias מֵנִקְתּוֹ 2 Reg. 11, 2. | יְבֶמֶת fratria vnde יְבִמְתּוֹ Deut. 25, 7. ohnfehlbar deswegen, weil das (:) sub ב ex (ָ) entstanden יָבָם leuir. vid. M. I. n. 1. Erklär. 2. und בֶּנֶת vnde בַּת filia vid. tamen §. 56. I. n. 2. §. 26. X. n. 2. γ.

γ) *In infinitiuis Kal penacutis*, h. e. in infinitiuis verbi פ״י et פ״נ, in תֶ֫ ־ֶ vel תַ֫ ־ַ finitis, §. 46. II. §. 44. n. 2. prius (:) constanter in (.) eleuatur sed ante gutturalem (-) oritur §. 17. Hyp. III. §. 26. IX. n. 1. Die exempla biblica sind: לֶדֶת parere rad. יָלַד, inde לִדְתִּי parere me §. 21. §. 22. IV. n. 1. etc. | רֶדֶת descendere rad. יָרַד vnde רִדְתִּי et sic cum omnibus suffixis etc. | Pariter רֶשֶׁת possidere, (יָרַשׁ) | שֶׁבֶת habitare rad. יָשַׁב | גֶּשֶׁת accedere (נָגַשׁ); תֶּנֶת vel תֵּת dare §. 56. I. n. 2. hinc תִּתִּי, תִּתּוֹ pro תִּנְתּוֹ etc. Sed דַּעַת nosse rad. יָדַע postulat (-) §. 26. IX. n. 1. דַּעְתּוֹ etc. *in infinitiuis Kal penacutis*

Contra infinitiuus לֶכֶת rad. יָלַךְ iuit, in 26. locis non (.) sed (ְ) ex (:) iterum assumit; partim quia est ante palatinam, vid. lit. α) Anmerk. partim quia (ֶ) ex (.) ortum; und צַדֶּקְתֵּךְ Ezech. 16, 52.; infinit. Piel irregularis ex צַדֶּקֶת, צַדֵּק.

Erklär.

Erklär. 2. in (-) eleuatur raro, si est *primitiuum.* Die Fälle sind schon oben n. 1. Erklär. 1. an ihren gehörigen Ort angezeigt worden.

(..) ex concursu scheuaim in nominibus בֵּ֫ית

Erklär. 3. In Nominibus penacutis formae בֵּ֫ית ex concursu scheuaim non (.) vel (-) oritur iuxta regulam communem (Erklär. 1.) sed ex natura quiescibilis י (..). Denn sie lassen das Wort zu abbreuiren und die Sylbe zu erleichtern das י lieber quiesciren. Atque der vocalis regularis darinnen י quiesciret, ist (..) darinnen zugleich der sonus י compensiret ist. z. E. בֵּ֫ית cum suffixo (י.) per §. 16. I. obs. 1. β. §. 21. 22. IV. n. 1. fit בֵּיתִי, nicht בְּיְתִי. Zugleich muß aber das (:) sub י allemal weggenommen werden §. 3. II. obs. 1. β. et obs. 3. Siehe von diesen Nominibus ihrer Natur und Anzahl oben ad §. 22. IV. n. 1. p. 138. Erkl. 4. Sie gehören eigentlich ad formam nominum מֶ֫לֶךְ, בֶּ֫יֶת, und sind ex radice quiescenti media s. Ain. Weil aber das י mobile kein (e) vor sich leidet als in welchem es seine quietem sucht, so wird heterogenea vocalis (-) pro (..) angenommen; und sub י der cognata (.) gesezet. §. 6. obs. 3. Eben so wie die Ebräer keine Nomina מֹ֫וֶת ad formam קֹ֫דֶשׁ leiden, sondern entweder perfecta forma מָ֫וֶת oder imperfectis punctis et forma מוֹת machen §. 43. obs. 3.

M. I. n. 3. (:) prius in (..) eleuatur si est sub א

N. 3. M. I. (:) *prius in* (..) *elenatur* sequenti lege.

Erklär. 1. *Si est sub* א. inprimis praeformatiuo futuri Kal. Der sonus vocalis (..) ist dem א sehr verwandt und eigen. Wir finden daher 3. Haupt-Regeln, da pro (-) und (.) sub א lieber ein (..) blos des Wohllautes willen genommen wird conf §. 25. I. n. 3. α. und M. II. n. 2. β. et γ). Demnach nimt das א 1. sing. fut. Kal in concursu scheuaim durchaus kein (.) sondern perpetuo (..) an; da die übrigen praeformatiua ein (.) haben. יִשְׁמֹר custodiet, אֶשְׁמֹר ego cust. etc. Das imitiret auch das א 1. singul. futur. Niphal, da eben nicht 2. scheuata expressa zusammen kommen: aber doch auf das א ein dagesch forte folgt, und also improprie et implicite ein concursus scheuaim statt hat. als אֶקָּטֵל

vid.

יִקְטֹל vid. tamen simul, quae annotaui ad §. 26. M. XIII. n. 2. et §. 57. I. n. 2. β.). Eben das thun auch die Nomina *verbalia* a principio per א aucta ex futuro Kal; in welchen sub א ante (:) abermals ein (ֱ) entsteht; אֶהְיֶה nomen Dei essentiale, *Eriturus* | אֶגְרוֹף pugnus | אֶזְרָח indigena arbor etc. Die übrigen siehe mehrentheils in paradigm. Nominum pag. 66. 67.

Erklär. 2. Si est ex (ֵ) ortum §. 17. Hyp. III. Hieher gehören nach des b. auctoris Methode — si est ex (ֵ) ortum.

α) die *nomina acuta, et verba* ante (:) suffixi ךָ, כֶם, כֶן, (כוֹ ille) welche Fälle wir aber lieber ad §. 18. gerechnet, und das (ֵ) nicht erst corripiret haben, weil das (ֵ) eigentlich in syllaba composita stehet. Zu dem Ende schlage man nach die Tabelle ad §. 18. I. pag. 50. 51. 52. 53. alwo alle exempla biblica angeführt stehen, und zugleich die Einschränckungen dieser Regel zu finden, wenn nemlich pro (ֶ) ein (-) oder (.) komme. z. E. aus בֵּן, שֵׁם wird nicht בֶּנְךָ sondern allemal בִּנְךָ, filius tuus, שִׁמְךָ nomen tuum etc. — in nomine acuto

β) gehören hieher die nomina penacuta, *nuda ex Kal*, formae חֵפֶץ, vbi (ֵ) est sub gutturali א, ה, ח, ע, welche zum Unterscheid der nominum cognatorum formae מֶלֶךְ | *ordinarie* nicht (.) und (-) sondern (ֱ) ex concursu scheuaim annehmen. Folgende Nomina sind es: אֵצֶל iuxta (in 20. locis constanter (ֶ) habet אֶצְלוֹ iuxta eum etc.) חֵלֶק pars (in 20. locis (ֶ) seruat. חֶלְקִי pars mea etc.) חֵפֶץ beneplacitum (in 16. locis (ֶ) seruat. חֶפְצוֹ etc.) חֵבֶל dolor, contra חֶבֶל funis (in 7 locis seruat (ֶ) חֶבְלֵי Ps. 18, 5. etc.) חֵרֶם anathema, rete (in 5. locis seruat (ֶ) חֶרְמוֹ etc.) עֵגֶל vitulus (in 7 locis seruat (ֶ) עֵזֶר auxilium (in 14. locis (ֶ) seruat עֶזְרוֹ etc.) עֵדֶר grex (in 12. locis (ֶ) seruat) עֶרְכְּךָ inusitat, (in 27 locis (ֶ) ostendit. עֶרְכּוֹ aestimatio eius | — in nominibus penacutis formae חֵפֶץ

item עֵבֶר trans. | אֵגֶל gutta vnde אֶגְלֵי vid. tamen M. I. n. 2. Erklär. 1. α) Anmerk. | אֵבֶל luctus. bis (..) habet | חֵטְא pro חֵטְא §. 26. M. XVI. n. 2. peccatum (in 7 locis (..) seruat) חֵלֶב adeps (in 19. locis (..) possidet). עֵשֶׂב herba | חֵדֶר Ioel 2, 16. coll. Iob. 37, 9. | Folglich gründet sich die Regel auf 160 ohnfehlbare Exempel, und ist also gewis. Ja wir rechnen annoch eine Menge von *deriuatiuis* hieher, das ist nomina a fine aucta, welche von der nuda penucuta (חֵפֶץ) unmittelbar entstanden, und also auch ihr (..) ante (:) behalten, oder ex concursu scheuaim, prius in (..) eleuiren: als da sind חֶלְקָה portio etc. ex חֵלֶק | חֶרְמוֹן mons ex חֵרֶם | חֶשְׁבּוֹן ratiocinium ex חֵשֶׁב ligamen, nexus | עֶזְרָה auxilium ab עֵזֶר | עֶקְרוֹן vrbis nomen ab עֵקֶר stirps | אֶבְרָה penna ab אֵבֶר | חֶזְקָה robur ab חֵזֶק | חֶלְבּוֹן et חֶלְבְּנָה ex חֵלֶב | חֶטְאָה peccatum ex חֵטְא | עֶבְרָה exaestuans ira, ab עֵבֶר transscendenter | עֶדְנָה voluptas ab עֵדֶן idem | עֶמְדָּה subsistentia ab עֵמֶד inusit | חֶמְאָה butyrum a חֵמָא inusit. | חֶמְלָה clementia a חֵמֶל inusit. | חֶרְפָּה opprobrium a חֵרֶף inusit. | עֶגְלָה vitulus ab עֵגֶל | חֶלְאָה spuma a חֵלֶא inusit. | חֶמְדָּה desiderium a חֵמֶד | חֶבְרוֹן nom. vrbis a form. חֵבֶר | חֶסְרוֹן defectus a חֵסֶר | עֶשְׂרוֹן decima p. et עֶשְׂרֵה ab עֵשֶׂר decem | עֶשְׁתֹּן splendor ab עֵשֶׁת alias עֶשֶׁת splendor, nitor. | Gesezt, daß man diese deriuata nicht von der forma *tserata* penacuta herleiten wolte, welches doch die analogie augenscheinlich lehret; so müste man doch zugeben, daß in allen diesen häufigen Exempeln das (..) sich nicht anders als sub gutturali äusert, und man also die Regel so sezen kan: sub gutturali א, ה, ח, ע, komt sehr oft ein (..) pro (.).

deriuatiua ex forma חֵפֶץ (..) habent.

Anmerk.

Anmerk. Es sind 3 nomina penacuta ad formam חֵפֶץ, die 1. radic. gutturalem haben, und nach Art der penacutorum מֶלֶךְ das (:) prius auch in (.) oder (-) eleuiren: als חֵשֶׁק desiderium, עֵמֶק valllis, עֵשֶׂב herba. Denn die forma חֵפֶץ alterniret gar oft mit der forma מֶלֶךְ z. E. חֶדֶר et חֵדֶר cubiculum. | נֵסֶךְ et נֶסֶךְ libamen | יֵשַׁע et יֶשַׁע salus §. 26. IX. n. 1. | נֵדֶר et נֶדֶר votum | שֵׁבֶר et שֶׁבֶר fractura | שֵׁטֶף et שֶׁטֶף inundatio שֵׁמַע auditio, rumor et שֶׁמַע Ps. 150, 5. §. 27. n. 1. | חֶרֶם et חֵרֶם anathema | סֵמֶל et סֶמֶל simulacrum | חֵדֶק spina et חֶדֶק Prou. 15, 19. §. 27. n. 1. | נֵצַח et נֶצַח aeternitas | סֵתֶר labitulum et סֶתֶר 2 Sam. 12, 12. §. 27. n. 1. | צֵלַע et צֶלַע costa | שֵׁבֶט sceptrum et שֶׁבֶט §. 27. n. 1. שֵׂכֶל et שֶׂכֶל intellectus. (Siehe über diese Wörter §. 17. caut. 8. pag. 40. bis 42.). Also ist es kein Wunder, wenn alle diese Wörter, zumal wenn der prima nicht gutturalis ist, das (:) prius in (.) eleuiren ad morem nominum מֶלֶךְ. z. E. סֵפֶר liber סִפְרוֹ etc.

γ) Gehören hieher die *penacuta nomina aucta* feminina quae desinunt in ֵ ֶת quorum sunt paucissima vt בְּהֵמָה brutum ante suffixa בְּהֵמַת §. 39. II. obs. 2. in 24. locis (..) ex concursu scheuaim efficit, quia ex (..) ortum. בְּהֶמְתֵּנוּ nostrum iumentum etc. | חֲבֶרְתְּךָ socia tua ex חֲבֶרֶת a masc. חָבֵר Mal. 2, 14. | Man kan hieher die infinitiuos in ֶ ֶת desinentes rechnen, צַדֶּקְתֵּךְ Ezech. 16, 52. iustificare te, in Piel, ex צַדֵּק inde צַדֶּקֶת | לֶכֶת rad. יָלַךְ iuit; ante suffix (..) oritur לֶכְתּוֹ etc. nam ex (..) ortum; infinitiuus etiam לֵכָה; לֶדֶת, לֵדָה etc. occurrit (§. 46, II. die Erklär.). Doch siehe, was oben

oben von dergleichen infinitiuis angemerkt pag. 151. M. I. n. 2. Erklär. 1. γ).

Contra nomen אִשָּׁה, vxor, ante suffixa, אֵשֶׁת §. 39. II. obs. 2. vbiuis (.) seruat; quia ex (ִי) ortum e masc. אִישׁ vir Gen. 2, 39. §. 17. Hypoth. III. אִשְׁתּוֹ vxor eius; wiewohl dieses (ֶ) als ein impurum §. 17. caut. 6. n. 2. gar nicht corripiret werden darf; folglich macht dieses Wort keine Ausnahme, sondern gehöret ad §. 18. I. vid. tamen auctor. in paradig. Nom. pag. 28. 29. ad form. XII.

Erklär. 3. (ֶ) oritur pro (.) sub gutturali א, ה, ח, ע.

Vom א *praeformatiuo* sind schon die häufigen Exempel Erklär. 1. vorher angezeigt. Vom א *radic.* merke man אֶנְקַת clamor. stat. constr. ex אֲנָקָה inde אֶנְקַת M. I. n. 1. Erklär. 1. †††) | אֶרְאֶלָּם ex אֲרִיאֵל leo fortis, it. dux | אֶבְיוֹן egenus ex אֲבָה אֶמְרָה dictio pro אִמְרָה.

Von dem ה praeformatiuo Hiphil, werden wir ad §. 26. XIII. n. 1. γ. eine ganze Menge anmerken, da ex concursu scheuaim eigentlich (.) entstehet, aber *euphonice* weiter ein (ֶ) alterniret. Dahin gehören auch die vom auctore in paradig. pag. 68. ad form. X. angeführten Formen. So auch vom ה radic. הֶגְיוֹן ex הִגָּיוֹן meditatio (vid. ad §. 21. obs. 1. n. 4.) הֶמְיָה strepitus. Vom ח und ע sind es חֶזְיוֹן visio | חֶבְיוֹן | חֶלְיָה monile | חֶדְוָה gaudium | חֶרְמֵשׁ falx || עֶלְיוֹן supremus עֶרְוָה pudendum, עֶרְיָה idem; und noch eine Menge siehe vorher M. I. n. 3. Erkl. 2. β.) auch M. I. n. 4. Erkl. 5. caut. 2. weil sich diese Formen auch ex forma penacuta חֵפֶץ erklären lassen, wie l. c. bewiesen.

Andere rechnen alle diese Exempel ad §. 26. XIII. n. 1. γ. da (ֶ) pro (.) angenommen ist; wir aber haben hier noch einen näheren Grund ausgefunden.

Erklär. 4. ( ) pro (.) oritur ex concursu scheuaim euphonice sub litera non gutturali in quibusdam; sub vel ante literam liquidam למנר et palatinam כ, ג. Exempla sunt:

מֶרְחָב latitudo | מֶרְכָּב sedile | מֶרְכָּבָה currus | מֶרְקָחָה mortarium vnguenti | מֶרְקָח vnguentarius | מֶמְשָׁלָה regnum | מֶלְקָחַיִם forceps | מֶלְתָּחָה vestiarium | מֶגְרָפָה gleba | מֶחֱזָה fenestra | מֶחֱצָה dimidium. | גֶּלְלֵי stercora גֶּלְלוֹ ex גָּלָל | נֶגְדּוֹ נֶגֶד coram eo etc. | נֶכֶד nepos נֶכְדִּי | לֶכֶת ire לֶכְתּוֹ etc. | פְּרִי פֶּרִי fructus, פֶּרְיְךָ fructus tuus | מְרִי מֶרְיְךָ rebellio siehe mehrere ad §. 26. M. XIII. n. 1. Andere rechnen alle diese Exempel unter die regulam alternationis §. 26. M. XIII. welches auf eines hinaus komt.

N. 4. M. I. (:) prius in ( ) chatuph s. breue eleuatur, si aut PRIVS aut posterius ex (וֹ) ortum est. iuxta §. 22. III. n. 2. et §. 17. Hypoth. III. (Rarissime alternat. ( ) §. 26. XIV. n. 2. β. M. I. n. 4.

Erklär. 1. Diese Regel gilt erstlich von allen *nominibus* nudis penacutis ad formam קֹדֶשׁ siehe §. 21. p. 90. Erklär. d. So oft in diesen Wörtern nach der Danzischen Methode das cholem ex §. 21. und ( ) vel (-) ante tonum ex §. 22. IV. n. 1. in (:) corripiret wird; so oft entsteht nach dieser Regel ein ( ) breue: als קֹדֶשׁ sanctitas, קָדְשִׁי mea, קָדְשְׁךָ tua etc. et sic in reliquis. Davon verschiedene hundert Exempel vorhanden.

in nominibus penacutis formae קֹדֶשׁ

*Caut. 1.* Einige wenige sezen euphonice ( ) pro ( ) breui §. 26. XIV. n. 2. קֹמֶץ pugillus. קָמְצוֹ eius Leuit. 2, 2. cap. 6. 8. | רֻכְסֵי elationes a רֹכֶס inusit. sing. Ps. 31, 21. | מִסֻּבְּכוֹ e perplexitate sua a sing. סְבֹךְ Ier. 4, 7. 2 Sam. 18, 9.

*Caut. 2.* Ante secundam gutturalem wird pro (:) quiescenti weiter ex § 25. II. n. 1. ein ( ) angenommen cum Metegh §. 13.

I. n. 2. פֹּעַל opus §. 26. IX. n. 1. vnde פָּעֳלוֹ §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. et vlterius פָּעֳלוֹ §. cit. 25. II. n. 1. | אֹהֶל tentorium אָהֳלוֹ etc. | sed רֹחַב latitudo habet רָחְבּוֹ etc. §. 25. II. obs. 2. So könte man auch per §. 9. III. n. 2. das Wort קָטָבְךָ perditio tua Hos. 13, 14. beyde (ָ) durch o lesen ex forma קֹטֶב ad formam פָּעָלְךָ opus tuum ex פֹּעַל §. 25. II. n. 1. et §. 24. II. n. 1.

in deriuatiuis ex forma קֹדֶשׁ

Erklär. 2. Eben diese Regel gilt auch *de nominibus deriuatiuis* auctis a fine per ה ָ femin; ית. et י. etc. Denn sie sind unmittelbar von der forma penacuta nuda קֹדֶשׁ hergeleitet: als עָצְמָה robur ab עֹצֶם, 21 Exempel stehen in paradigm. Nom. pag. 27. ad form. IX. X. pag. 33. ad form. XII. pag. 37. ad form. XXXVIII. pag. 42. ad form. LI. LII. pag. 52. ad form. LXX. Die übrigen sind: אָכְלָה cibus ab אֹכֶל | עָשְׁקָה oppressio ab עֹשֶׁק | אָמְנָה curatela, nutritio | אָרְבָּה membrum, digitus, Es. 25, 11. | אָרְחָה iter ab אֹרַח | בָּאְשָׁה foetor a בֹּאשׁ | חָזְקָה robur a חֹזֶק | עָקְבָּה fraus | רָגְזָה a רֹגֶז comotio, inquietudo |. אָבְדָן perditio תָּהֳלָה insulsitas || sed שָׂבְעָה satietas et שָׁכְרָה inebriatio, possunt etiam esse infinitiui Kal cum ה augmento. Hag. 1, 6.

*Caut.* Etliche sezen abermal euphonice (ְ) pro (ָ) breui §. 26. XIV. n. 2. אָמְנָם et אָמְנָם vere warlich | חָמְצָה fermentatio ex חֹמֶץ acidum | חָפְשָׁה libertas | טֻמְאָה impuritas | שֻׁלְחָן mensa | קָרְבָּן oblatio et קֻרְבַּן Neh. 10, 35. cap. 13, 31.

in nominibus auctis in ת ֹ ו finitis

Erklär. 3. Auch gilt sie von allen *nominibus femininis a fine auctis* in ת ֹ ו desinentibus. Eine grose Menge derselben stehe in paradig. Nom. pag, 30. ad form. XIII. et pag. 85. ad form.

V.;

V.; pag. 92. ad form. XXVIII. pag. 96. ad form. XXXVI., pag. 102. ad form. LVII. e. g. קְטֹרֶת suffitus; קְטָרְתִּי etc. et sic in omnibus.

*Caut.* Auch hier nehmen einige (ֻ) pro (ָ) breui ex §. 26. XIV. n. 2. מַשְׂכֹּרֶת merces, מַשְׂכֻּרְתִּי Gen. 31, 7. cap. 29, 15. Ruth. 2, 12. it. מַרְכֻּלְתֵּךְ mercatus tuus Ezech. 27, 24. a מַרְכֹּלֶת | מַלְכֻּדְתּוֹ captura eius Iob. 18, 10. | מַתְכֹּנֶת summa; vbiuis (ֻ) pro (ָ) habet Exod. 30, 37. etc. | מַחֲלֹקֶת מַחְלְקֹתוֹ perpetuo |. Demnach ist das (ֻ) den Wörtern von dieser Form ganz eigen, und eine euphonie; hat aber das praeformatiuum oder die vorhergehende Sylbe den vocalem (i) oder (ֻ), so ist keine euphonie vorhanden, folglich haben sie wieder (ָ). Hieher gehöret auch נְחֹשֶׁת aes, welches eilfmal (ֻ) hat, נְחֻשְׁתָּם aes eorum auch in duali נְחֻשְׁתַּיִם compedes aereae und נְחֻשְׁתָּן idolum cum augmento ן.

Erklär. 4. Si (:) ortum ex (ֹ) *futuri* Kal, §. 22. III. n. 2. ante suffixum ךָ, כֶם, כֶן, semper eleuatur in (ָ) breue. יִשְׁמֹר, יִשְׁמָרְךָ custodiet te. Doch dieser Fall gehöret eigentlich ad §. 18. I. Denn das cholem ist hier in syllaba composita und darf eigentlich nicht corripiret werden. Siehe also oben pag. 57. Erklär. 3. alwo die 12. Exempla biblica angeführet stehen.

(:) ex (ֹ) futuri Kal

Erklär. 5. Si (:) ortum est ex (ֹ) *infinitiui* Kal ante suffixa proprie non (:) sub secunda radicali sed (:) prius *sub 1. radicali* eleuatur in (ָ) breue z. E. שְׁכַב, inde שְׁכָבְךָ et tunc שָׁכְבְךָ | שְׁמֹר, שָׁמְרוֹ |.

(:) ex (ֹ) infinitiui Kal. regulariter non ipsum, sed praecedens eleuatur.

Die exempla biblica cum suffixo ךָ, כֶם, siehe zusammen oben pag. 56. †††) et 57. Die übrigen von einer ganzen Menge siehe Part. I. in tabula de (ָ) chataph pag. 99. bis 120. welche man besonders auszeichnen und hier suppliren kan.

*Caut.*

(:) ex (ֹ) ortum ipsum sub secunda radic. eleuatur.

*Caut.* 1. Das cholem infinitiui Kal ante suffixum ךָ, כֶם, wird eigentlich zu reden gar nicht in (:) corripiret, in dem Fall wenn ein praefixum dazu komt, oder wenn das (:) sub 1. radic. compositum ist: als aus שְׁמֹר wird לְשָׁמְרֵךָ. Wenigstens muß man nach der Danzischen Methode, woferne man das ֹ hier corripiret, nicht das (:) sub 1. radicali wie die Haupt-Regel lehret, sondern das (:) sub 2. radic. in (ָ) eleuiren; indem das (:) sub 1. rad. vermittelst des praefixi ein würckliches (:) quiescens worden; mithin darf es nicht eleuiret werden. Siehe den Anfang des §. 24. Condit. 1. Es sind die Exempel hievon pag. 55. Erklär. 2. vollständig angeführet.

Si (-) pro ֹ infinitiui ponitur.

*Caut.* 2. Wenn der infinitiuus pro ֹ bereits ein (-) ante vltimam radicalem ex §. 41. III. obs. 3. angenommen hat; so wird ex concursu scheuaim das (:) prius sub 1. radic. nicht in (ָ) breue sondern in (.) eleuiret: als שְׁכַב cubare vnde שִׁכְבוֹ. sed שְׁכַב vnde שִׁכְבָה Gen. 19, 33. Die übrigen Exempel stehen oben pag. 119. sq. Erklär. 3. Caut. 1. Doch 2. *infinitiui* eleuiren das (:) sub gutturali euphonice in (ֶ) als ex infinit. חֲנַן gratiam facere Es. 30, 18. fit לְחֶנְנָהּ ad gratiam faciendam illi scil. Zioni Ps. 102, 14. | לְחֶבְרָה ad consociandum ex חֲבַר §. 41. III. obs. 3. cum ה paragog. infinit. §. 54. I. n. 1. *α.* So haben wir auch 2. imperatiuos Kal עֶרְכָה dispone ex עֲרֹךְ cum ה parag. §§. citat. Iob. 33, 5. und אֶסְפָה collige Num. 11, 16. ex אֱסֹף §. 24. II. n. 1. Diese 4. Exempel gehören entweder mit zum §. 26. M. XIII. n. 1. *δ*) oder zur obigen Regel §. 24. M. n. 3. Erklär. 3. wo eine grose Menge Exempel von gleicher Veränderung zu finden.

*Caut.* 3. (ָ) breue ex (:) infinitiui Kal ortum, interdum in (ֶ) euphonice mutatur. §. 26. XIV. n. 2. Siehe noch mehr Exempel der Analogie in diesem §. M. I. n. 4. Erklär. 1. Caut. 1.; it. Erkl. 2. Caut. it. Erkl. 3. Caut. Die exempla biblica sind: קְצֹר metere inde בְּקֻצְרְךָ in metere te Leuit. 23, 22. | קְצֻרְכֶם vos Leuit. 19, 9. cap. 23, 22. | : חֶמְלָה parcere Ezech. 16, 5. ex חֲמוֹל cum הָ paragog. §. 54. I. *α.* et II. obs. 1. ב) et §. 22. III.

III. n. 2. §. 24. I. n. 4. §. 26. XIV. n. 2. | Item חֲמִצָה fermentari cum suffixo ו fit חֲמִצָתוֹ §. 54. I. n. 2. obs. Hos. 7, 4.

Erklär. 6. Si (:) ortum ex (ֹ) *imperatiui* Kal NB. *ante suffixum* *nudum* (pronominale vel paragogicum) tunc (:) prius s. sub 1. radic. eleuatur in (ָ) breue §. 17. Hypoth. III. Diese Regel gründet sich auf 30 unterschiedene biblische Exempel. 10. Exempel kommen mit dem ה ָ paragogico s. pathetico vor: als כָּתְבָה scribe Es. 30, 8. ex כְּתֹב coll. §. 54. I. α. et M. II. obs. 1. ב. et §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. Die übrigen Exempel sind folgende, und werden alle auf gleiche Art resoluiret: Gen. 27, 19. 2 Sam. 3, 12. Iud. 9. 8. Gen. 30, 28. Ier. 49, 11. Ps. 26, 2. Ps. 69, 19. Ps. 25, 20. Ps. 82, 8. *Singulare* est זָעֲמָה detestare Num. 23, 7. pro זָעֳמָה §. 26. M. VI. n. 1. Und 20 Exempel kommen mit suffixis personalibus vor, und werden auf gleiche Art resoluiret: als שָׁמְרֵנִי custodi me Ps. 16, 1. Die übrigen sind: Prou. 4, 21. Ps. 7, 9. Ier. 17, 18. Prou. 3, 3. Ps. 106, 4. Iob. 17, 3. Prou. 6, 21. Ps. 109, 26. Ps. 99, 9. Ps. 119, 116. Ps. 34, 15. Cant. 1, 4. Ier. 13, 4. Iob. 40, 8. Ps. 139, 23. 1 Chron. 28, 9. 2 Sam. 12, 28. 2 Sam. 11, 25. 1 Sam. 31, 4.

(:) ex cholem imperatiui Kal ante suffixa.

*Caut. 1.* Ein auserordentliches Exempel scheint zu seyn Ios. 10, 4. coll. v. 6. עָזְרֵנִי iuuate me: Aber es macht keine Ausnahm. Denn alle 30. Exempel, die wir vorher angeführt, haben kein afformatiuum, sondern *nudum* suffixum. Dieses aber ist ex plural. עִזְרוּ §. 26. VIII. n. 2. folglich gehöret es zur folgenden Erklär. 7.

*Caut. 2.* Wenn die imperatiui Kal, pro ֹ ante vltimam rad. das (-) annehmen; so gehören sie nicht hieher ad §. 24. sondern ad §. 22. IV. obs. 1. γ. wie wir solche oben vollständig angeführet haben. Siehe p. 130. Erklär. ††† als בָּחֳנֵנִי proba me ex בְּחַן nicht בְּחֹן etc.

*Caut. 3.* Etliche imperatiui, welche ante ה ָ paragog. nicht (ָ) breue sondern (.) sub 1. radic. haben. Siehe oben p. 120. Erkl. 4.

als שְׁלָחָה mitte 1 Sam. 16, 11. haben allezeit die formam nudam cum (-) zum Grund als שְׁלַח mitte. שְׁכַב, שִׁכְבָה recumbe. Denn dieser Fall gehöret nicht ad §. 22. IV. obs. 1. γ. als müste das (-) ante suffixum parag. in (ָ) eleuiret worden. Denn dort ist die Rede de *suffixo leui* accedente, welches allezeit ein pronomen personale ist §. 39. I, obs. 1. Also ist beydes שְׁלָחֵנִי mitte me Es. 6, 8. und שְׁלָחָה mitte ex imperat. שְׁלַח ohne Widerspruch der Regel.

*Caut.* 4. 2. imperatiui haben sub 1. rad. (ִ). Den Grund davon samt den Exempeln siehe in diesem M. I. n. 4. Erklär. 5. Caut. 2. pag. 160.

Si (:) ortum ex (ֹ) imperatiui Kal ante afformatiuum.

Erklär. 7. Si (:) ortum est ex (ֹ) imperatiui Kal ante *afformatiuum* (quale est ִי. femin. singul. et וּ plural.) tunc (:) prius sub 1. radic. regulariter in (ִ) non in (ָ) breue eleuatur; ad differentiam inter suffixum et afformatiuum seruandam, quae alias obtinet vid. ad §. 17. Hypoth. III. supra pag. 13. n. 2. v. g. עִבְרוּ ex עֲבֹר cole §. 16. I. obs. 1. β. §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. obs. 3.

Anmerk. Diese Regel gilt auch, wenn ante vltimam radicalem (-) pro (ֹ) angenommen ist ex §. 41. III. obs. 3. z. E. חִדְלוּ desinite Es. 1, 16. ex חֲדַל, vnde in pausa חֲדָלוּ Zach. 11, 12. §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. §. 17. caut. 7. §. 25. I. n. 1. Sie gründet sich auf eine richtige induction, die über 60. unterschiedene Exempel hat.

*Caut.* 1. Der b. auctor hat 7. imperatiuos angemercket, welche nicht (ִ) sondern (ָ) breue sub 1. rad. haben. Sie lassen sich aber vernünftig erklären. Denn einige verändern den vocal wegen der unterschiedenen Bedeutung. vid. supr. pag. 13. §. 17. Hyp. III. als חִרְבוּ desolamini, obstupescite Ier. 2, 12. contra חָרְבוּ gladio exscindite a חֶרֶב gladius Ier. 50, 27. | מָשְׁכוּ extrahite (gladium) Ezech. 32,

32, 20. contra מִשְׁכוּ clangite s. trahite cornu, buccinam. Exod. 12, 21. coll. Exod. 19, 13. Ios. 6, 5. Iud. 4, 6. | מַלְכֵי non מַלְכֵי regna f. Iud. 9, 10. et 12. ex מְלוּךְ l. c. Vielleicht zum Unterscheid der formae מַלְכִי ex מָלַךְ consultare vid. Dan. 4, 24. | Die 4. andern Exempel haben ohnfehlbar ex mera euphonia ante י. nicht den vocalem (.) sondern (ָ) breue angenommen. z. E. Zeph. 3, 14. Damit nicht der vocalis (i) viermal hintereinander komme; so heißt es nicht עִלְזִי sondern עָלְזִי exsulta; alias עִלְזוּ Ps. 68, 5. Daß die Monotonie oder concursus vocalium earundem der euphoniae wahrhaftig entgegen stehe, siehe §. 26. init. So auch קָסֳמִי pro קִסְמִי 1 Sam. 28, 8. Der Grund ist offenbar die euphonie per §. 9. III. n. 2. Jngleichen קָרְחִי Mich. 1, 16. und שָׁדְדוּ vastate Ier. 49, 28. pro שִׁדוּ §. 43. obs. 2. §. 17. Hyp. III.

*Caut.* 2. Haben die imperatiui Kal post afformatiuum (י., et ו) noch ein suffixum; so bleibt das (.) sub 1. radic. §. 17. Hyp. III. עִזְרֻנִי iuuate me Ios. 10, 4. et 6. §. 26. VIII. n. 2.; woferne nemlich ante vltimam radical. (וֹ) supponiret wird: als h. l. עֲזֹר niemals עֲזַר iuua. Hingegen, wenn in singulari forma nuda ante vltimam radic. (-) stehen muß oder gestanden hat §. 41. III. obs. 3. so ist der §. 39. IV. obs. 1. zu appliciren; oder auch der §. 22. IV. obs. 1. γ. als בְּחָנוּנִי probate me Mal. 3, 10. | שְׁמָעוּנִי audite me Gen. 23, 8. nicht שִׁמְעוּנִי ex plur. שִׁמְעוּ. Denn die forma nuda heißt שְׁמַע nicht שְׁמֹעַ. Siehe oben ad §. 22. IV. obs. 1. γ. pag. 130. ††† die übrigen Exempel. contra דִּרְשׁוּנִי quaerite me. Denn die Grund-Form in singul. heißt דְּרשׁ niemals דְּרַשׁ. Reliqua vid. §. 39. IV. obs. 1.

*Caut.* 3. Ist das (.) sub 1. rad. Kal imperatiuorum ante secundam radic. *gutturalem;* so entstehet weiter nach dem §. 25. M. II. n. 2. vtrinque (-:, -) § 13. I. n. 2. davon 17. exempla biblica vorhanden: als בַּחֲרוּ eligite pro בְּחֲרוּ Ios. 24, 15. |

זַעֲקוּ clamate pro זַעֲקוּ Iud. 10, 14. reliqua extant Es. 15, 4. Ps. 34, 9. Es. 47, 2. Prou. 9, 5. Gen. 18, 5. Es. 10, 30. Ier. 31, 7. Ier. 22, 2. Es. 1, 16. cap. 54, 14. Ezech. 11, 15. 1 Reg. 21, 20. Ier. 18, 13. Exod. 12, 21. Ier. 2, 12. Singulare est שַׁחֲדוּ date munera Iob. 6, 22. Siehe davon ad §. 25. II. Auser diesen komt sub 1. radic. א. vtrinque (ֱ ֶ) §. 25. II. n. 2. β. ג.) davon nur zwey Exempel vorhanden: als אֱהֶבוּ amate Ps. 31, 24. pro אֶהֱבוּ | אֱחֱזוּ tenete Cant. 2, 16. pro אֶחֱזוּ. semel אֱחֱזוּ Ruth. 3, 16. per §. 17. Hyp. III. ex אֱחֹז coll. §. 22. III. n. 2. §. 24. II. n. 1. §. 25. II. n. 1. §. 26. XV. Denn das א liebt analogice gerne (ֶ) pro (.) §. 24. I. n. 3. §. 25. I. n. 3. *α*.

M. II. §. 24. (:) compositum ante simplex. N. 1. abiicit (:)

M. II. *Scheua compositum ante simplex;* (ֲ ְ) (ֱ ְ) (ֳ ְ).

N. 1. prius *abiicit chateph suum.* (i. e. duo puncta et fit vera vocalis. Rationem vid. supr. §. 24. circa initium conditio 2. et §. 9. III. obs.)

Anmerk. z. E. נֶאֶרְבָה ex נֶאֱרֹב insidiabimur. §. 22. III. n. 2. et §. 13. I. n. 3. *α*. et §. 11. I. obs. 4. | נַעַבְדֵם seruiemus ex נַעֲבֹד. Siehe eine Menge Exempel supra Part. I. pag. 154. Anmerk. 2.

N. 2. ipsam vocalem abiicit.

N. 2. rarius, cum quiescere potest, vocalem.

Erklär. 1. Diese Worte sind dunckel und unbestimt. Es werden 2. Bedingungen erfordert *α*) muß das (:) compositum *in medio vocis* und nicht sub litera initiali stehen. Denn auf solche Art kan allemal sein litera ad praecedentem syllabam mitgezogen und folglich das (:) nudum, dimissa vocali, quiescens werden. §. 9. II. und §. 25. II. obs. 2. z. E. aus יַחֲשֹׁב kan man ad vocem abbreuiandam יַחְשֹׁב Ps. 40, 18. coll. Ps. 32, 2. und folglich aus יַחְשְׁבֵנִי יַחֲשְׁבֵנִי §. 22. III. n. 2. יַח|שְׁבֵנִי machen.

Conditio 1.

Conditio 2. Erklär. 2. Soll das (:) compositum, in medio vocis seinen vocalem dimittiren, so muß *β*) ein vocalis *componens* vorhergehen, i. e. eben

eben ein solcher, daraus das (:) compositum componiret ist, nemlich (ֲ) (ֱ) (ָ breue) §. 9. M. III. §. 25. II. obs. 2. pag. auctoris 56. Und wenn diese reduction geschehen, so fällt auch das Metegh, welches vorher ex §. 13. I. n. 2. da war, wieder weg §. 17. caut. 6. z. E. aus אֶעֱבֹר transibo wird cum ה ָ paragog. אֶעֱבֹרָה und weiter per §. 54. II. obs. 1. ב. et §. 22. III. n. 2. et §. 24. II. n. 2. et §. 11. I. n. 2. אֶעְבְּרָה.

Anmerk. Es sind wenige Exempel, die nach dieser Regel gemacht werden. Denn man kan sie fast gar vermeiden, wenn man ante incrementum finale den §. 25. II. obs. 2. erst anwendet; mithin nicht formam cum (:) composito, sondern cum (:) simplici reductiue zum Grund legt: z. E. יַחְדְּלוּ desinent ist nicht ex singul. יֶחֱדַל wie der b. auctor meynt, sondern ex יַחְדַּל §. 25. II. n. 2. a. א.) et. obs. 2. Der Grund dieser Regel ist studium abbreuiandi vocem.

*Obseru.* Scheua compositum infinitiuorum ac imperatiuorum Kal; (vna cum Nominibus quibusdam) naturam sequitur simplicis (scheuatis) i. e. abiicit vocalem et mutatio fit iuxta Membr. I. n. 1. 2. 3. 4.

Obseruatio auct. M. II. (:) compositum sub litera initiali.

Erklär. 1. Diese Regel gilt von allen *imperatiuis* und *infinitiuis Kal*, in welchen der *prima radicalis*, einer von den *gutturalibus* אהחע ist, und folglich pro (:) simplici sub gutturali, ein (-:) oder sub א ein (ֱ) angenommen worden §. 25. I. n. 1. 3. als pro חְרֹב, חֲרֹב, pro אְמֹר dic. אֱמֹר. Sobald also der concursus scheuaim entsteht, welches accedente suffixo vel afformatiuo nach der regula §. 22. III. n. 2. oder M. IV. n. 1. geschiehet; so bald kan und muß ich das (-) oder (ֶ) daraus das (:) componiret worden, wieder dimittiren, §. 17. caut. 7. weil nunmehr derienige vocalis loco scheuatis sub 1. radicali kommen muß, der in allen imperatiuis et infinit. entstehet. Atqui das ist (ָ) breue oder (.) paruum, wie ich ad M. I. §. 24. Erklär. 6. et 7. supr. p. 161. sq. gezeiget. Folglich wird ex אֱמֹרוּ (ab אֱמֹר) nunmehro sogleich אִמְרוּ und per M. I. n. 4. obs. 3. אִמְרוּ. Behalte ich aber das (:) compositum integre, so komt ein falscher vocalis per M. II. n. 1. אֱמְרוּ, und

aus חֲדַל desiste würde חֲדָלוּ, da es ad analogiam vniuersalem aller imperatiuorum חִדְלוּ heissen muß.

Erklär. 2. Der b. auctor will sie auch auf *nomina quaedam* gelten lassen. Aber dieser Ausdruck ist ungewis und verführisch, weil er keine Einschränkung und Bedingung gesezt hat. Wir müssen diese Regel nach der verschiedenen Art der Nominum nudorum bald vniuersell bald limitate abfassen.

† Sie ist uniuersel in allen nominibus nudis, *penacutis*, formae סֵפֶר, מֶלֶךְ, קֹדֶשׁ, בַּיִת. §. 17. Hypoth. III. z. E. עֵדֶר grex plur. עֲדָרִים inde §. 34. I. n. 1. et II. עֲדָרֵי, porro עֶדְרֵי et per §. 24. I. n. 3. עֶדְרֵי. Falsum contra foret עַדְרֵי iuxta M. II. n. 1. §. 24. Siehe alle diese nomina oben M. I. n. 3. Erklär. 2. β. pag. 153.

*Caut.* In den Nominibus formae כֶּלֶךְ kan ich ebenfals das (ֶ) in simplex scheua resoluiren; ich muß aber alsdenn nach dem M. I. n. 2. *α*) verfahren, und nicht (.) sondern (-) annehmen, weil es sub gutturali ist §. 6. obs. 3. welches ich schon oben ad M. I. n. 2. Erklär. 1. *α*.) bemercket. z. E. עֶבֶד seruus. plur. עֲבָדִים constr. עֲבָדֵי inde עַבְדֵי et M. I. n. 2. *α*) §. 24. עַבְדֵי. Dieses gilt auch von den nominibus formae קֹדֶשׁ welche nach dem M. I. n. 4. in (ָ) breue eleuiret werden: als חֹדֶשׁ mensis plur. חֳדָשִׁים §. 22. IV. n. 2. §. 25. I. n. 2. constr. חֳדָשֵׁי inde חָדְשֵׁי et M. I. n. 4. §. 24. חָדְשֵׁי. Das ist via permutandi analogica adeoque vera. Doch läugne ich nicht, daß wir in diesen zweyen Arten der penacutorum מֶלֶךְ. et קֹדֶשׁ, in der praxi einen kürzeren Weg gehen, und würklich diese Universal-Regel verlassen. Nemlich weil es zutrift, daß in formis מֶלֶךְ sub 1. gutturali allezeit (-) ex concursu scheuaim entstehet §. 24. I. n. 2. *α*) p. 149. und in formis קֹדֶשׁ allemal (ָ) breue per §. 24. I. n. 4. komt; so darf man in formis מֶלֶךְ nur gleich ex (ֶ) das (:) wegwerfen; und in formis קֹדֶשׁ, ex (ֳ) nur gleich das (:) dimittiren, so bekomme ich

sine

ſine ambagibus den rechten vocalem; und weil es per accidens allemal zutrift, ſo iſt der leztere Weg als der kürzere vorzuziehen, iener aber der ex natura vocum hergeleitet, aber etwas weitläuftiger iſt, auch nicht zu verachten. z. E. aus עֲבָדִים ſerui wird conſtructe עַבְדֵי und ſogleich per §. 24. II. n. 1. עַבְדֵי etc.

†† in nominibus *acutis* hingegen leidet dieſe Regel eine Einſchränkung, und zwar — in nominibus acutis

α) in nominibus formae דָּבָר et זָקֵן eorumque femininis (§. 32. 21. 25. I. n. 1.) wird gleich das (-) ex (ֲ) *ſub gutturali* behalten (§. 6. obſ. 3.) und regulariter kein (.) angenommen; wie die Natur dergleichen nominum erfordert. vid. ſupr. M. I. n. 1. Erklär. 2. pag. 147. Auſer denen l. c. angeführten Exempeln ſind noch folgende feminina vorhanden: הֲדָרָה ornatus vnde הַדְרַת §. 34. II. n. 3. n. 1. M. I. n. 1. | אֲשֵׁרָה decurſus conſtr. אַשְׁרוֹת | עֲצָרָה feriatus dies, vnde עַצְרַת | אֲנָחָה gemitus, vnde אַנְחָתִי | עֲנָוָה manſuetudo, inde עַנְוָתְךָ | עֲרָבָה campeſtre, עַרְבָתָהּ || Doch 4. von dieſen Formen nehmen euphonice (ֱ) an. חֲשֵׁכָה caligo inde חֶשְׁכַת; die 3. übrigen Exempel ſiehe oben M.I. n.1. Erklär. 1. ††† p. 146. ingleichen M.I. n.3. Erklär. 3. pag. 156. Doch kan in dergleichen Nominibus auch das punctum naturale primarium et vniuerſale i. e. (.) angenommen werden, und alſo das (ֲ) die Natur eines (:) ſimplicis annehmen: in folgenden exemplis biblicis אֲמָרֹת dicta, conſtructe אִמְרֹת Pſ. 12, 7. | עָמֹק profundus עִמְקֵי | חָזָק obduratus plur. חֲזָקִים vnde חִזְקֵי | עֲנָבִים vuae vnde עִנְּבֵי Deut. 32, 32. | חֻקֵּי ſtatuta a ſing. חֹק | עֲקֵבִים veſtigia Pſ. 49, 6. conſtr. עִקְּבֵי Cant. 1, 8. עִקְּבוֹת |

— formae דָּבָר et זָקֵן eorumque femininis deriuatis

β) in nominibus acutis formae חֳלִי (§. 25. I. n. 2.) in concurſu ſcheuaim, §. 22. IV. n. 1. non vocalis ſed (:) abiici- — in nominibus formae חֳלִי

iicitur et retinetur ( ָ ) breue ex §. 17. Hyp. III. supr. pag. 13. v. g. חָלְיוֹ morbus eius, et sic cum omnibus suffixis | דָּכְי contritio (vocis) דָּכְיָם Ps. 93, 3. | עֳנִי afflictio, עָנְיוֹ eius, et sic cum reliquis suffixis |

γ) in nominibus formae פְּרִי, in concursu scheuaim ( ְ ) ex ( ֲ ) dimittitur, et sub gutturali oritur ( ֶ ) loco (.) vid. supr. §. 22. IV. n. 1. p. 136. Erkl. 2. alwo der Grund angezeigt worden §. 26. XIII. n. 1. Die exempla biblica sind: חֲצִי dimidium vnde חֶצְיוֹ eius §. 24. IV. n. 1. et sic cum reliquis suffixis | עֲדִי ornatus vnde עֶדְיוֹ et sic cum reliquis suffixis | חֲלִי monile, vnde forma feminium חֶלְיָה monile.

δ) in monosyllabis (:) s. chateph dimittitur. אֲגַם iuncus vnde plur. אַגְמֵי.

---

M.III. §. 24. (:) simplex ante compositum

M. III. *Scheua* (:) *simplex* ante compositum (ante ֲ vel ֱ vel ֳ) mutatur in talem vocalem, ex qua illud (sub gutturali) compositum est. Seu breuius: eleuatur in vocalem *sequentem*; *interposito* semper Metegh *adstricto* §. 13. I. n. 2. Fundamentum regulae est §. 6. obs. 3. Gutturales enim (.) ante se accomodant *sibi* in aperturam congruentem coll. §. 25. II. n. 2.

accedente Praefixo.

Erklär. 1. Diese Regel gilt bey allen Wörtern, die von einem gutturali cum (:) composito anfangen; wenn man noch dazu ein praefixum ב, כ, ל, ו, ex §. 50. III. sezet: z. E. עֲבֹד colere, cum ל, fit לַעֲבֹד | אֳנִי nauis cum ו fit וָאֳנִי | אֱמֶת veritas cum ב, בֶּאֱמֶת etc.

Non autem accedente praeformatiuo

Erklär. 2. Es scheint, als wenn sie sich auch appliciren liesse, wenn man ante gutturalem cum (:) composito notatam ein praeformatiuum anhänge. z. E. ex infinitiuo Kal עֲבֹד colere, praeposito י §. 5. obs. 4. fit יַעֲבֹד. Es trift aber nur in einigen Fällen zu, und

und die Danzischen Regeln sind nicht so eingerichtet, daß man diese Art zu formiren anwenden könne. Vielmehr wenn das praeformatiuum ein (:) hat, muß auch der sequens gutturalis ein (:) simplex haben per §. 5. obs. 4. β. alsdenn entsteht nach dem §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4. der rechte breuis, und wird hierauf weiter nach dem §. 25. II. n. 1. 2. eingerichtet. z. E. ex futur. יִעְבֹר ad formam perfectam יִקְטֹל entsteht per §. cit. יַעֲבֹר.

*Caut.* 1. *Ex regula breuitatis*, und per *crasin* quandam, vlterius, eine syllabam dimidiam vel *spuriam* abzukürzen, und auch wohl in gewissen Fällen zu erleichtern; **werfen sie das (:) *compositum* bisweilen weg**; und mutiren es in (:) *quiescens;* pereunte simul *Metegh* §. 17. caut. 7. Siehe davon mit mehrern §. 25. II. obs. 2. pag. 56. auctor. z. E. aus חֲפֹר wird cum ל, לַחֲפֹר; inde לַחְפֹּר §. 11. I. n. 2. Es. 2, 20 | עֲיָם robur cum ב. בַּעֲיָם vnde בַּעְיָם Es. 11, 15.

(:) compositum in simplex quiescens mutant.

*Caut.* 2. Der gutturalis cum scheua composito, ist etwas schwer und mühsam cum sequenti י mobili zu combiniren. Man versuche es mit folgenden: יֶהֱיֶה, יֶחֱיֶה, etc. רַעֲיָתִי. Daher entsteht folgende *regula Euphoniae* in auctore n. 2.:

(:) compositum ante (י) mutatur in (:) simplex quiescens.

Si gutturalem (cum (:) composito notatam) sequitur י; tunc (:) compositum mutatur in (:) simplex quiescens, et ex priori oritur iuxta M. I. n. 1. 2. 3. (.); vel analoga (scheuati composito), (..) aut (-).

M. III. n. 2. auctor.

Anmerk. 1. Dieses geschiehet in den 2. verbis הָיָה fuit und חָיָה vixit, welche daher ein Metegh laxum euphonicum annehmen §. 13. II. n. 1. α) ex הֱיִיתֶם fuistis cum ו fit וִהְיִיתֶם Leuit. 20, 26; similiter Ezech. 37, 5. ex הֱיוֹת esse cum ל, fit לִהְיוֹת Leuit. 20, 26. similiter לִחְיוֹת Ezech. 33, 12.; ex imperatiuo הֱיֵה esto §. 25. I. n. 3. β. cum ו fit וֶהְיֵה Gen. 17, 1. similiter וֶחְיֵה Gen. 20, 7. Sed in plur. וִחְיוּ Gen. 42, 18. Das ist auch die einzige und wahre Ursach, warum das (:) quiescens in diesen zweyen

In verbis הָיָה et חָיָה

verbis nach den §. 25. II. n. 2. niemals componiret wird, auſer חָיָה in Hiphil zu deſto beſſeren Unterſcheid vom Kal. z. E. aus יִחְיֶה wird niemals יֶחֱיֶה oder יַחֲיֶה. Es iſt daher dieſe regula auctoris n. 2. beym §. 25. II. n. 2. zugleich als eine Exception mit einzuſchalten oder anzumerken. vid. infra.

Anmerk. 2. Es geſchicht überhaupt, ſonderlich poſt ה et ח, daß das (:) compoſitum ante י mobile nicht gelitten, ſondern in (:) quieſcens ſimplex reſoluiret wird §. 25. II. obſ. 2. Die exempla biblica ſind: בַּעְיָם in robore Eſ. 11, 15. und nicht בַּעֲיָם | מַעְיָן fons, und nicht מַעֲיָן | רַעְיָה amica, רַעְיוֹן cogitatio | ex נָהָה, נְהִי lamentum, deriuat. נִהְיָה Mich. 2, 4. quod tamen alii etiam ex הָיָה in particip. Niphal formant; *miſer factus eſt* Dan. 8, 27. ſed obſtat נְהִי quod eſt generis maſcul. Ier. 9, 18. hinc Buxtorf. retulit ad radic. נָהָה. Das einzige Wort לְחִי maxilla iſt auszunehmen, welches לֶחֱיוֹ macht Iob. 40, 26. maxilla eius, und לֶחֱיָהּ Thren. 1, 2. theils zum Unterſcheid des *verbi* חָיָה welches auch in infinitiuo חֲיוֹ haben kan, und cum praefixo לִחְיוֹ theils *ob ſtatum pauſae* worinnen dieſes Wort ſtehet; da denn deſſen Theile alle langſam ausgeſprochen werden. Sonſt wo es in plurali cum ſuffixo haben ſolte; לְחָיֵיהֶם maxillae eorum, ex לְחָיַיִם §. 39. II. §. 21. 24. I. n. 1. da wird das י mobile per ſyncopen gar weggeworfen, und das Wort per craſin zuſammen gezogen in לֶחֱיֵהֶם (.) in (:) iterum reſoluto §. 17. caut. 7. §. 56. I. n. 6. η. §. 25. II. obſ. 3. Hoſ. 11, 4. ſimiliter vt תְּהִי eris tu. f. pro תִּהְיִי Nah. 3, 11. coll. §. 57. I. n. 2. obſ. 2.

(:) compoſitum vocali praecedente

*Caut. 3.* Weil das א nicht geleſen wird, ſo laſſen ſich die 2. vocales (..:..) (_:_) per craſin quandam in einen einzigen vocalem commode zuſammen ziehen; ſo daß das א actu quieſcire,

re, und das (.:) vel (-) praecedens vel per longam vel per Metegh compensiret werde. In welchen Wörtern dieses geschehe, lehret der §. 56. M. II. z. E. לֵאמֹר aus לְ.אֱמֹר etc.

in vnam vocalem contrahitur.

---

Not. 1. Ex 3. *Scheuaim concurrentibus*, modo *prius*, modo *medium* mutatur.

ad Not. 1. M.III. auct.

Erklär. 1. Wenn man nach der Danzischen Methode die permutationem punctorum anstellet; und zwar iuxta §. 21. 22.; so kan man ohnmöglich den concursum 3. et 4. scheuaim vermeiden, sondern es muß solcher gar oft entstehen. Da aber allemal nur ein (:) in vocalem eleuiret wird; so fragt sichs, welches unter den dreyen und welches unter den 4. soll ich eleuiren. Das lezte hat der b. auctor ganz sicher und gewis bestimt; das erste aber zweydeutig, mithin die praxin dadurch schwer gemacht. Damit also die Anfänger sich in diesen Knoten finden können; so wollen wir in folgenden Cautelen die Sache auser allen Zweifel sezen.

Schwürigkeit die daher entstehet.

*Caut. 1.* Wenn die 3. scheuata so zusammen kommen, daß 2. davon *ex vocali iuxta* §. *21. et 22.* entstanden, und also deriuatiua nicht primitiua sind: so hat man es nur mit diesen zweyen zu thun, die man unterstreichen kan; das dritte, es mag das erste oder lezte seyn, weil es primitiuum ist und nicht nach dem §. 21. oder §. 22. entstanden, schneidet man durch eine zwischen-Linie ab: so hat man den concursum duorum scheuaim, und gehöret alsdenn der Fall ad Membr. I. n. 1. 2. 3. 4. Dieses geschiehet a) in allen *penacutis*, die ein (:) vor der Ton-Sylbe haben z. E. קְטֹרֶת suffitus, cum suffixo וֹ, fit קְטָרְתּוֹ §. 21. 22. und nachdem ich (קְ) abgeschnitten, entstehet טָרְתּוֹ | קְ §. 24. I. n. 4; item מֶמְשֶׁלֶת | מֶמְ separato, §. 21. et 22. 24. I. n. 2. *α*. fit מֶמְשַׁלְתּוֹ dominium eius | b) in allen penacutis cum suffixis a (:) incipientibus e. g. סֵפֶר liber cum ךָ fit סִפְרְךָ §. 21. 22. IV. n. 1. et (:) suffixi per lineam resecato | סִפְ oritur §. 24. I. n. 1. סִפְרְךָ.

Concursus trium scheuaim wie er gehoben wird? Im ersten Fall.

Im andern Fall.

*Caut. 2.* Wenn von dreyen scheuatibus **nur eines** und zwar das *medium ex vocali iuxta §. 21. vel 22.* **entstanden**, die andern zwey aber, das erste und lezte sind vi formae et ex natura suffixi da; so muß man behutsam verfahren. Doch es ist auch hier der Schwürigkeit abgeholfen, durch meine Tabelle, welche ich oben §. 18. pag. 47. seq. gesezt habe. Denn man darf nur sehen: ob der vocalis abiecta ante (:) suffixi, ein longa z. E. (..) ֹ etc. gewesen; alsdenn hat man solchen eigentlich nicht in (:) zu corripiren, sondern muß ihn ex principio morarum §. 18. nach der obigen Tabelle mutiren. Will man ihn aber ia mit dem Danzen in (:) corripiren ex §. 22. so wird man freylich gar oft einen concursum 3. scheuaim bekommen; und die pag. 47. seq. gesezte Tabula de (ָ), (ֹ) etc. wird allemal weisen, welches (:) in breuem vocalem eleuiret werden müsse; nemlich

†) in *infinitiuo Kal* Praefixo non accedente ordinarie *prius* eleuatur iuxta §. 24. I. n. 4. ex שְׁמֹר custodire cum suffixo ךָ fit שָׁמְרְךָ, sed si Praefixum adhuc accedit, vel prima radicalis sit gutturalis: tunc proportio seruatur et *medium* mutatur לִשְׁמָרְךָ non vero לְשָׁמְרְךָ. Man kan alle exempla biblica die hieher gehören oben beysammen finden pag. 55. 56. 57. Erklär. 2.

**Anmerk.** Und dieses thun auch die nomina, monosyllaba, welche vom (:) anfangen, ad formam פְּרִי, דְּבַשׁ, שְׁכֶם; daß sie cum infinitiuo Kal wenn er kein praefixum hat; ex concursu 3. scheuaim, das prius in (.) eleuiren, z. E. שְׁכֶם müste cum suffixo ךָ. שִׁכְמְךָ machen coll. §. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. פְּרִי, פִּרְיְךָ coll. §. 26. M. XIII. n. 1. Siehe die Exempel pag. 53. Anmerk. 1. et pag. 54.

††) Alias et in *futuro Kal*, etc. ex tribus semper *Medium* eleuatur in breuem iuxta Danzium. z. E. in יִשְׁמֹר cum suffixo ךָ, mutiret der b. auctor das cholem §. 22. III. n. 2. in (:) und bringt sub מ nach dem §. 24. I. n. 4. wieder ein (ָ) breue. Alle exempla biblica sehe man

nach

nach in tabula §. 18. pag. 57. Erklär. 3. wohin ſie eigentlich gehören, und das cholem von Rechts wegen nicht erſt in (:) ſondern ex §. 18. I. n. 1. in breuem gleich corripiren.

Not. 2. auctoris. Ex 4. ſcheuaim concurrentibus ſemper *ſecundum*, a principio, eleuatur in breuem iuxta M. I. n. 1. 2. 3. 4. e. c. מְמְשְׁלֶת dominium, cum ſuffixo ךָ fit iuxta Danz. מְמְשְׁלְתְּךָ §. 21. 22. IV. n. 1. inde מֶמְשַׁלְתְּךָ §. 24. I. n. 2. *a.* Concurſus 4. ſcheuaim

Beweis. Weil dieſer Fall ſich nicht anders als in *penacutis* zutragen kan, ante (:) ſuffixi: folglich die 2. mitlern ſcheuata allein diejenigen ſind, die ex vocali entſtanden iuxta §. 21. 22. IV. n. 1. ſo werden allemal die 2. extrema ſcheuata das primum et vltimum per lineam abgeſchnitten, und nicht mitgerechnet; folglich habe ich es eigentlich nur mit den 2. intermediis zu thun, | שְׁלְ | שַׁלְ da denn das erſte von den zweyen, oder welches gleichviel iſt, das Andere von allen vieren nach dem M. I. n. 2. geändert wird.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

## Anhang vom concurſu 2. ſcheuaim.

Diejenigen, welche den naturalem methodum auf das ſtrengſte ſuchen; wollen den concurſum ſcheuaim gar nicht leiden, und richten ihre Regeln ſo ein, daß ſie ſolchen vermeiden. Es wollen aber ihre Regeln nicht in allen Fällen zureichen; und ſie müſſen dabey die *Metatheſin* punctorum, und die *alternationem* §. 26. zum *refugio* nehmen. Da alſo nur 5. Fälle möglich, darinnen ein concurſus ſcheuaim duorum entſtehen kan, wie ich oben (pag. 30. in der Anmerk.) gezeigt habe: ſo wollen wir kürzlich ſehen, wie in einem jeglichem Fall die natürliche Methode verfähret, oder doch verfahren müſſe.

Cas. 1. *Cas. 1.* In allen *penacutis* vocibus, corripiret man nach der natürlichen Methode niemals alle beyde vocales nebeneinander auf einmal in (:) nach dem §. 21. und 22. sondern nur den vocalem *posteriorem post tonum* mutiret man in (:) quiescens z. E. מֶ֫לֶךְ cum suffixo וֹ. fit מֶלְכוֹ. Aber hier langt die Regel nicht zu; es wird insgemein der praecedens vocalis, der vorher in syllaba simplici war, und nun in composita steht, mit geändert. Wie er geändert werde, und was davor statt des ersteren für ein vocalis gesezet werde, lehret mich entweder das principium morarum §. 18. M. I. oder der §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4. welchen ich in sofern doch annehmen muß. Z. E. (-) oritur, si prius adfuerit (ְ) mithin bekomme ich erst מַלְכוֹ coll. §. 11. I. n. 2.

> *Crisis.* Die Danzische Methode ist zwar nicht so natürlich als jene: doch kommen sie beyde in der Sache selbst auf eines hinaus; und gewint jene in der operation keinen sonderlichen Vortheil und Verkürzung.

Cas. 2. *Cas. 2.* Wenn ein vocalis breuis oder longa post (:) mobile steht, so daß nach der Danzischen Methode ex §. 21. oder 22. oder 34. abiecta vocali, abermal ein concursus 2. scheuaim hervor komt; so statuiren jene hingegen nach der natürlichen Methode eine Metathesin und sagen: der vocalis werde ad commodiorem et perfectiorem positum ac sedem zurück gesetzet: z. E. מְלָכִים constructe מַלְכֵי coll. §. 6. obs. 2. | שְׁמֹר custodire cum suffixo וֹ, שׁוֹמְרוֹ und §. 18. I. n. 1. oder §. 6. obs. 2. שָׁמְרוֹ.

> *Crisis.* Die natürliche Methode langt hier nicht zu; denn weil in den allermeisten Fällen der zurückgesezte vocalis nicht bleibt, sondern in *aliam* aperturam vel *cognatam* vel *oppositam* mutiret wird: so müssen sie doch den §. 24. I. wieder annehmen, und in allen Fällen jedesmal fest sezen, was vorne loco (:) mobilis vor ein vocalis ex analogia communi angenommen werde. z. E. aus דְּבָרִים (דָּבָר) wird דִּבְרֵי, nicht דַּבְרֵי etc. vid. §. 24. M. I. n. 1. 2. 3. 4.

Anmerk.

**Anmerk.** Wenn der vocalis post (:) compositum steht; und er soll weggeworfen werden; ist es in den mehresten Fällen widersprechend oder unnatürlich, daß man eine *Metathesin* annimt und sagt, er werde in locum scheuatis zurük gesezt. Hier haben die Danzianer mehr Grund, wenn sie nach ihrer allgemeinen Methode und Regel, den vocalem breuem gar wegwerfen, und das (:) in denjenigen vocalem eleuiren, daraus es schon componiret ist: z. E. so wird in formis חֳלִי niemals חֳלְיוֹ sondern allezeit חָלְיוֹ §. 24. II. n. 1.

*Cas. 3.* Wenn post (:) compositum ein vocalis longa vel breuis in (:) corripiret wird nach der Danzischen Methode; so entstehet wieder ein concursus 2. scheuaim, welchen die natürliche Methode abermals nicht vermeiden noch eine *Metathesin* annehmen kan. Z. E. in נַעֲבֹד seruiemus cum suffixo נּוּ geht das cholem würklich ganz und gar verloren, und der concursus scheuaim wird am natürlichsten also gehoben, daß man das erste (:) wegwirft, und den vocalem componentem behält §. 24. M. II. n. 1. נַעַבְדֶנּוּ. Cas. 3.

*Cas. 4.* Wenn ein Wort von einem (:) simplici oder composito anfängt, und man sezt einen seruilem z. E. praefixum voran, welcher ex analogia communi ein (:) mit sich bringt, §. 5. obs. 4. §. 50. III. so kan zwar die **natürliche Methode** diesen concursum scheuaim vermeiden, indem man den seruilem **nicht** erst *per* (:) sondern **gleich** *cum vocali breui punctiret*; (wie der b. auctor selbst in einem gewissen Fall breuitatis causa also verfähret vid. in paradigm. Nomin. pag. 64. M. II.). Man kan aber doch den §. 24. dabey nicht entbehren, welcher in allen Fällen bestimmet, was vorne sub seruili ante (ְ) vor ein breuis vocalis müsse gewehlet werden, siehe oben §. 24. M. I. n. 1. 2. 3. 4. Ueberdis gehet man von dem b. auctore und seiner Methode nur den Worten nach, nicht aber der Sache nach, ab; und wenn es viel ist, so hat man eine geringe Verkürzung; und kan **mit wenigeren Worten** das sagen, was der auctor nach der einmal angenommenen Vniuersal-Methode mit etwas mehreren Worten ausdrucken muß. Siehe zu Anfang dieses §. 24. Cas. 4.

Cas. 5. *Cas. 5.* Wenn ein vocalis breuis oder longa ante (:) nach der Danzischen Methode corripiret wird: so entstehet der lezte concursus 2. scheuaim. Diesen vermeidet die natürliche Methode entweder, daß sie den vocalem nicht erst in (:) corripiret, sondern gleich vi principii morarum nach dem §. 18. I. in breuem mutiret z. E. יִשְׁמֹר cum suff. ךָ ְ יִשְׁמָרְךָ; oder daß man den vocalem per Metathesin zurük wirft.

*Crisis.* Was den *longam vocalem* anlangt (ante :); so bin ich überzeugt, daß der b. auctor in diesem Fall den concursum scheuaim ohne Noth multipliciret; ja eine unnöthige Schwürigkeit und Weitläuftigkeit verursachet. Ich habe solche oben pag. 47. in der Anmerkung angezeiget, und gewiesen, wie der b. auctor selbst darinnen veränderlich ist. Denn da in diesem Fall ordentlich weiter nichts geschiehet, als daß der longa in breuem verwandelt wird, oder ein Metegh annimt; so hat man ja nicht Ursach, daß man solchen erst in (:) corripire; sondern das principium morarum bestimmet gleich, wie ich ihn verändern soll. Zu dem Ende hab ich selbst diesen lezteren concursum zu vermeiden gesucht, und in §. 18. a pag. 47. bis 60. eine leichte und augenscheinliche Tabelle aufgesezt, nach welcher sofort erhellet, wie in allen Fällen und Wörtern der vocalis longa ante (:) geändert werde, ohne ihn erst in (:) zu corripiren.

Will man aber ja auch hier die Danzische Methode mit Zwang anwenden; und nach dem §. 21. 22. den longam corripiren; so wehre ich es niemand; versichere ihn aber, daß er sich ohne Noth Schwürigkeiten mache.

**Allgemeine Erinnerung.** Ungeachtet die natürliche Methode in einigen dieser 5. Fälle de concursu scheuaim euitando einigen Grund und Vortheil vor der Danzischen hat: so rathe ich doch allen Anfängern und allen denen, die nach der Danzischen Grammatik analysiren wollen, aufrichtig und mit gutem Bedacht, daß sie wenigstens in den 4. ersten Fällen bey der Danzischen Methode verbleiben. Denn da seine Regeln, ja die ganze formatio

No-

Nominis et verbi, et permutatio punctorum nach dieser Hypothesi und Methode eingerichtet ist; so ist die Verwirrung in vielen Fällen unvermeidlich und bey manchen zu besorgen, wenn er darinnen eine Aenderung vornehmen, und methodum naturalem einmischen will. Man müste wenigstens viele Regeln anders abfassen, und den §. 24. darnach bestimmen. Denn da nach beyder Methode, wenn solche richtig ist, die Worte allemal auf einerley Art heraus kommen müssen; nur daß der modus procedendi etwas unterschieden; so kan man ohne Nachtheil der Wahrheit sowol die eine als die andere gebrauchen; wenn nur die analogie in allen Fällen bestimt und zu Rathe gezogen wird.

## §. XXV. auctor.

Dieser §. handelt von dem (:) *simplici sub gutturali*; dahin auch der b. auctor analogice die Lehre vom (:) *ante gutturalem* א, ה, oder ante literas י ה א gezogen hat M. II. obs. 3. welche man hier eigentlich nicht suchen würde. Die gutturales leiden das (:) simplex nicht gerne, und sezen noch ein signum aperiendi gutturis hinzu; daher entstehet das (:) compositum. Von dessen Ursprung, Erfindung, Absicht und Gebrauch siehe im I. Part. pag. 143. sqq.

Ehe man diesen §. und die darinnen gesezte Regel anwenden dürfe; muß man vorher erst beweisen und untersuchen, ob das gegebene (:) sub gutturali, ein *mobile* oder *quiescens* sey. Dieses aber ist aus dem §. 9. M. I. oder M. II. auszumachen. Denn wenn ich gefunden, daß es mobile sey, so muß ich nicht daß M. II. sondern primum dieses §. 25. appliciren. Ist es aber als

Zwey Haupt-Bedingungen dieses §.

Die erste.

als quiescens erfunden, so schlägt man das M. II. nach.

Die andere. Dieser §. gilt zwar *primario* von einem vera gutturali; weil aber das (:) compositum qua tale blos ob euphoniam et ad facilitandam syllabam erfunden worden, und weiter fast gar keinen Nuzen hat, auser daß das (ֱ) und (ֲ) einen geringen Unterscheid macht n. 2. 3. so können auch andere *literae* non *gutturales* nach diesem §. 25. dergleichen (:) compositum annehmen; um dadurch die gehemte Sylbe zu erleichtern, oder die Ausrede flüßiger und bequemer zu machen. Exempel siehe oben Part. I. p. 145.

Gutturales (euphonice interdum et non gutturales §. 11. III. n. 2.) respuunt (:) simplex. Fundamentum est §. 6. obs. 3. regula accomodat.

M. I. auct. M. I. (:) *Mobile penitus* i. e. vbiuis necessario sine exceptione.

(:) mobile respuunt gutturales. Erklär. und Beweis. Die gutturales erfordern aperturam gutturis siue longam siue breuem §. 6. obs. 3. Da nun das (:) mobile simplex die Sylbe anfängt (Part. I. pag. 135.), und folglich in eadem hac syllaba weder unmittelbar ante se noch post (:) eine aperturam gutturis s. vocalem findet, z. E. יְבַ־ ־חֲרוּ יִבְחֲרוּ so erhellet klar, warum man das signum aperturae i. e. vocalem mit dem (:) verknüpfe. Denn das (:) selbst muß bleiben und zugleich mit erhalten werden; weil sonst eine vera syllaba entstehen, und die Form des Worts, und ihr nöthiger Unterscheid verloren gehen würde.

Anmerk. So oft du also in dem codice sacro ein (:) simplex sub gutturali findest; so schliesse allemal, daß es *quiescens*, und folglich syllabam compositam mache (Part. I. p. 139.); und wo es ein Metegh vor sich hat; daß solches ein *laxum* und kein adstrictum sey. Z. E. לֶהֱיוֹת lese לֶהֱ | יוֹת.

N. 1. *Communissime* (-:) pro (:) simplici adhibent. M. I. n. 1. auctor. (-:) ponitur

Erklär. Denn (-) ist seinen Nahmen und Natur nach die gröste, weiteste und natürlichste apertura gutturis, welchen die gutturales vor allen andern aperturen lieben §. 6. obs. 4. §. 41. III. obs. 3. Demnach ist (-:) das *regulare* (:) compositum; wo nicht die Regel des deutlichen Unterscheids der Formen; oder die Hypothesis III. §. 17. oder die Euphonie ein (..:) oder (T:) erfordert, welches der n. 2. und 3. bestimmen wird.

Anmerk. Von gutturalibus אהחע sind die Exempel wegen ihrer grosen Menge nicht nöthig. Wir wollen also nur diejenigen anführen, da ein (-:) sub *non gutturali* gesezt wird.

sub ר aemula gutturalium sind die meisten: (-:) sub non gutturali.

Gen. 5, 29. cap. 22, 18. cap. 27, 23. 31. 33. 34. 38. Exod. 1, 14. Leuit. 9, 22. et 23. Num. 24, 9. Deut. 24, 13. Ios. 22, 7. 2 Sam. 21, 3. 1 Reg. 8, 66. (quo nonnulli referunt 2 Reg. 4, 29.) Es. 19, 25. Ps. 66, 8. (vbi codices alii habent (:) simplex) 2 Chron. 30, 27. vbi alii ponunt (:) simplex. Folglich komt 16 mal in verbo Piel et Hithpael בֵּרֲךְ benedixit ein (-:) sub ר vor. Hoogtii Biebel sezet es noch öfter, z. E. Gen. 12, 3. So findet man es auch Es. 60, 5. in voce תִּרֲאִי pro quo alii תִּרְאִי videbis a radic. רָאָה und insofern alterniret es pro (:) quiescenti und gehöret ad M. II. n. 2. §. 25.

Sub literis aspiratis ה inuoluentibus: sub פ Dan. 4, 18, 30. quo referunt ex codicibus nonnullis Ezech. 35, 7. אֶשְׁפֳּטֵךְ iudicabo te. | Sub כ Ezech. 6, 7. (Part. 1. pag. 145.) et Ezech. 4, 10. תֹּאכֲלֶנָּה (alii habent (:) simplex) | sub ת Ezech. 26, 21. וּתְבֻקְשִׁי | sub ר נִדֲרוּ pro נִדְרוּ vouete Ps. 76, 12. pro quo alii (:) simplex; et pertinet ad M. II. n. 2. Ezech. 35, 6. יִרְדֳּפֶךָ vbi alii (T:) habent;

Sub *sibilantibus;* et quidem שׁ et שׂ Iud. 5, 12. Leuit. 25, 34. Deut. 5, 24. (Num. 23, 18.) 1 Reg. 14, 21. Dan. 9, 18. | sub ז Gen. 2, 12. In allen diesen 6. Exempeln steht es post (ו) initiale, oder post vocalem sibilantem; da man den Grund der Euphonie deutlich siehet. Id imitatur ט pro צ alias alternans רֲטֻפַּשׁ Iob. 33, 25.

Sub difficili ק cum gutturali alternante apud chaldaeos §. 2. obs. 2. וָאֶשְׁקֳלָה vbi alii (ֳ) habent;

Sub *literis liquidis*, et quidem sub ל Gen. 29, 3. et 8. Exod. 31, 14. Es. 64, 10. Gen. 12, 15. Exod. 15, 10. sub נ Gen. 9, 14. sub מ vid. M. II. n. 2.

M. I. n. 2. auctoris (ֳ) ponitur pro (:) mobili simplici

N. 2. (ֳ) vsurpant, si nimirum simplex ex (ֹ) ortum fuerit.

Beweis. Die Regel ist begreiflich aus der Hypoth. III. §. 17. oder aus der Regel des deutlichen Unterscheids pag. 13.

Diese Regel gilt

Cas. 1. in nominibus קֹדֶשׁ

Erster Fall. In *nominibus formae* קֹדֶשׁ, und zwar in plurali absoluti status coll. §. 21. 22. IV. n. 2. (Siehe davon oben pag. 89. Erklär. d) die Exempla biblica sind: אֹהַב amor, אֳהָבִים Prou. 7, 18. | אֹהֶל tentorium plur. אֳהָלִים pro quo semper אֹהָלִים §. 26. VI. n. 1. | אֳסִפֵי collectiones Mich. 7, 1. a sing. אֹסֶף plur. אֳסָפִים | §. 34. I. n. 1. §. 24. II. n. 1. חֹמֶר aceruus, chomer, plur. חֳמָרִים Exod. 8, 10. | עֹמֶר manipulus plur. עֳמָרִים Ruth. 2, 7. et 15. | אֹרַח semita plur. אֳרָחוֹת Iud. 5, 6. 7. | חֹדֶשׁ mensis, חֳדָשִׁים Gen. 38, 24. | עֹפֶר hinnulus pl. עֳפָרִים Cant. 4, 5.

Anmerk. 1. Dieses imitiren die 2. nomina feminina aucta, welche von dieser forma קֹדֶשׁ abgeleitet sind: חָרְבָּה deuastatio (חֹרֶב) plur. חֳרָבוֹת Iob. 3, 14. | עָרְלָה praeputium plur. עֳרָלוֹת vnde עָרְלוֹת §. 34. I. n. 1. 24. II. n. 1. Ier. 4, 4. vid. §. 33. IV. obs. 1.

Anmerk.

Anmerk. 2. Euphonice nehmen die *non gutturales* (ֳ) pro (:) simplici an: in diesen zweyen: קֹדֶשׁ sanctitas plur. קָֽדָשִׁים pro quo ordinarie קֳדָשִׁים §. 8. M. II. obs. 1. vid. Part. I. pag. 130. sq. † et similiter שֹׁרֶשׁ radix plur. שָֽׁרָשִׁים l. c.

Etiam sub non gutturali.

Zweyter Fall. In Nominibus ל״ה formae פְּרִי. Denn diese werden ihren Ursprung nach den Nominibus nudis penacutis gleich gehalten; und haben auch mit ihnen einerley pluralem vid. ad §. 22. M. IV. pag. 136. Erklär. 2. Sofern sie nun ex forma חֵפֶץ sind; nehmen sie gerne ein (ֱ): sofern sie aber ex forma penacuta קֹדֶשׁ entsprungen, nehmen sie (ֳ) §. 17. Hypoth. III. z. E. חֳלִי morbus. Daher sie auch in pausa das cholem penacutum wieder bekommen חֹלִי §. 27. n. 2. plur. חֳלָיִים. Die Exempla biblica sind folgende: עֳנִי afflictio in pausa עֹנִי Iob. 36, 21. | חֳרִי aestus | עֳבִי crassitudo vnde עָבְיוֹ eius 1 Reg. 7, 26. §. 24. II. n. 1. | עֳפִי ramus inusit; plur. עֳפָאִים Ps. 104, 12. more nominum penacutorum קֹדֶשׁ §. 22. IV. n. 2. vid. supr. pag. 137. Erklärung 3.|

Cas. 2. in nominibus ל״ה formae פְּרִי

Das thun auch die *non-gutturales* דֳּמִי silentium, mora Ps. 83, 2. zum Unterscheid des Worts דְּמִי excisio (eiusdem formae) Es. 38, 10. | דֳּפִי offendiculum, in pausa דֹּפִי Ps. 50, 20. | דֳּכִי contritio vnde דָּכְיָם eorum Ps. 93, 3. §. 22. IV. n. 1. §. 24. II. n. 1. | יֳפִי pulchritudo, perpetuo in pausa יֹפִי Ps. 50, 2.; contra יְפִי improprie sapientiae tribuitur Ezech. 28, 7. | צֳרִי opobalsamum in pausa צֹרִי Esth. 27, 17. | רֳאִי spectaculum vnde in pausa רֹאִי Nah. 3, 6.; et secundum Buxtorf. דָּלְיָו situlae eius ex sing. דֳּלִי pro דְּלִי Num. 24, 7. coll. Es. 40, 15.

Etiam sub non-gutturali.

(ֳ) pro (:)
Caſ. 3.
In nominibus acutis; vbi (:) ex (וֹ) ortum.

**Dritter Fall.** In *Nominibus acutis* quibusdam pro (וֹ) ſemi breuis (ֳ) ponitur ſub non gutturali; §. 17. Hypoth. II. et III.

Die Exempel ſind oben §. 22. III. n. 1. pag. 116. ſq. Erklär. 2. ſq. angeführt. z. E. קָדְקֳדוֹ ex קָדְקוֹד vertex.

**Anmerk.** Die Chaldäer verwandeln die nomina nuda penacuta Ebraeorum, מֶלֶךְ, סֵפֶר, קֹדֶשׁ gemeiniglich in *acuta* cum (:) mobili ſiehe oben pag. 150. z. E. צֶלֶם, chald. צְלֵם | עֶשֶׂר decem chald. עֲשַׂר | נֶשֶׁר, chald. נְשַׁר aquila | חֵלֶק chald. חֲלָק pars | כֹּתֶל paries, chald. כְּתַל. Daher komt es, daß einige chaldaica nomina pro (:) ſimplici ein (ֳ) ſezen, weil ſie ex forma cum cholem penacuto entſtanden; z. E. קֳדָם ante; Dan. 2, 10. קֳבֵל, aduerſum. Eſr. 4, 16. | קְהָת Kohat Num. 4, 4.

in chaldaicis.

(ֳ) pro (:)
Caſ. 4.
in verbis ſub ſecunda radicali.

**Vierter Fall.** *In verbis* ſub ſecunda radicali; vbi cholem correptum eſt, in (:), etiam ſub *non gutturali* interdum (ֳ) ponitur ad originem formae cholem indicandam.

Die 8. Exempla biblica habe oben pag. 121. Erklär. 5. Caut. angeführt, und daſelbſt eine ſehr nöthige limitation bemerket z. E. יֶהְדֳּפֵם impellet eos ex יֶהְדֹּף zu welchen man noch rechnen könte Ezech. 35, 6. יִרְדֳּפֶךָּ wovor aber andere codices (ֲ) haben.

**Anmerk.** Es geſchicht auch, daß das (ֳ) deswegen geſezet wird, weil in dieſer Sylbe in forma perfecta et originaria ein o oder u ſich findet: z. E. חֳמַר, in Pual pro חֳמַרְמַר חֻמַּר §. 41. III. obſ. 5. γ. et in paradigm. Nomin. pag. 12. n. 3. Hier wird mit Recht ſub ח ein (ֳ) und nicht (ֲ) gefunden, weil es forma paſſiua ſ. Pual ſeyn ſoll, da denn ſub ח ein o. (ֹ) oder (ֻ) breue ſeyn müſte, wenn es perfecte flectiret wäre. Thren. 1, 20. cap. 2, 11. | ſ. Item חֳרְבִי exſiccator 2. ſing. fem. imperat. Kal pro חָרְבִי §. 27. n. 4. β. §. 17. caut. 7. Ier. 2, 12. §. 24. I. n. 4. obſ. 3.

N. 3.

N. 3. auctor. (ֱ) *vſurpant pro* (:) *mobili ſimplici* (et quidem conformiter Hypotheſ. III. et IV. §. 17. pag. 12. ſeq.). M. I. n. 3. auctoris (ֱ) pro (:) ſimplici

**Erſter Fall.** Sub א prima radicali *imperatiui* ac *infinitiui Kal* Caſ. 1. ſub 1. rad. א imperat. et infinit. Kal.

10 *Imperatiui* Kal verborum פ״א ſetzen pro (:) originario formae perfectae (קְטֹל) und folglich in monoſyllabis ein (ֱ) אֱהַב, אֱזוֹר, אֱחֹז, אֱכֹל, אֱלִי eiula 2. ſing. femin. אֱלָה §. 48. II. n. 1., אֱמַץ, אֱמֹר, אֱסֹף, אֱסֹר, אֱרֹב. Deren Bedeutungen ſuche in lexico ſub lit. א. 10. imperatiui

8. *Infinitiui* Kal verborum פ״א thun dergleichen aus eben dem Grund: אֱהַב (contra אַהֲבָה cum ה ָ parag.) amare, אֱחֹז, אֱכֹל, אֱמֹר, אֱנֹק, אֱסֹף, אֱרֹב. Rariſſime habent commune punctum gutturalium (ֲ) אֲבֹד perire; et tria אֲכֹל, אֲחֹז, אֲמֹר alias regulariter cum (ֱ) occurrunt. 8. infinitiui

**Beweis.** Das א iſt der gelindeſte gutturalis; und erfordert daher nicht eben die **weiteſte** aperturam gutturis das (-), ſondern die **kleinere** das (ֶ) welches die älteſten Jüdiſchen critici daher das **kleine** *Patach* nennen. Daher iſt die gemeine Regel entſtanden, daß das א euphonice überal gerne ein (ֶ) pro (-) et (.) liebt. Siehe den §. 24. I. n. 3. und §. 25. II. n. 2. β. γ.).

**Zweyter Fall.** Eben dieſes geſchieht auch in nominibus nudis monoſyllabis, die more infinitiui Kal, primam א cum (:) mobili punctatam haben. Die exempla biblica ſind: אֱנוֹשׁ homo, אֱלֹהַּ Deus, אֱגוֹז nux, אֱמֶת veritas pro אֲמֶנֶת, אֱסָר vinculum, אֱיָל robur indeque אֱיָלוּת robur, אֱלִיל vanum, nihili, אֱלוּל menſis, אֱשׁוּן nigredo, אֱוִיל ſtultus, אֱהִי vbi. Quaedam vero habent punctum commune gutturalium: אֲשֶׁר qui; אֲדָר, Menſis; אֲגַם ſtagnum; אֲבָל attamen; ſed, Caſ. 2. (ֱ) ſub א Nominum Monoſyllaborum.

sed, אֲהָהּ eheu, אֲנִי ego, אֲרִי Leo vid. cas. 1. de infinitiuis Kal quae annotaui.

Caut. Contra (ֱ) sub א; si (:) ex (ֶ) vel (-) ortum est

*Caut.* Wenn das (:) mobile sub א ex (ֶ) oder (-) entstanden, wird nicht (ֱ) sondern (ֲ) gebraucht, vermöge der Regel des deutlichen Unterscheides §. 17. Hyp. III. pag. 13. Daher sind 37. Nomina singularia *polysyllaba*, welche nicht אֱ sondern אֲ haben: z. E. aus אָדוֹן Dominus muß durchaus mit allen incrementis אֲ entstehen אֲדֹנִי Dominus meus etc. et sic in reliquis. Daher läst sich begreifen, warum אֱנוֹשׁ in plurali אֲנָשִׁים habe; welches nemlich ex forma אֲנָשׁ ist, wie ich pag. 118. dargethan. Weil die Nomina formae מֶלֶךְ, סֵפֶר in plurali der formae דָּבָר gleichgültig sind: so folgt, daß alle nomina ad formam אֶרֶץ sub א gleichfals nicht (ֱ) sondern (ֲ) beständig sezen. z. E. אֶבֶן, אֲבָנִים lapides.

Diese Regel gilt auch von verbis.

(ֱ) sub ע pro (:) mobili quando.

Anmerk. Das ע imitiret in der Aussprache das א, und nimt daher euphonice in seinen Nominibus Monosyllabis wie das א auch ein (ֱ) pro (ֲ) an: als עֱנוּת afflictio, עֱזוּז robur, עֱלִי pistillum Hingegen das ח wird mit der ganzen Eröfnung des gutturis ausgesprochen. Daher ist zu begreifen, warum es vbiuis pro (:) mobili nicht wie die 3. übrigen ein (ֱ) sondern durchgehends (ֲ) annimt; es sey denn, daß ein (ֶ) vorhergehet. Siehe den Cas. 7.

non vero sub ח.

Cas. 3. (ֱ) sub א quorundam, vbi (:) ex (ֵ) ortum est

**Dritter Fall.** In einigen Nominibus sub א, wenn das (:) mobile ex (ֵ) vel (ֶ) entstanden, vi §. 17. Hypoth. III. als:

אֱמוּנִים fidelitates, a sing. אֵמוּן Deut. 32,20. Eine ganze Menge Nominum propriorum, die a principio mit dem nomine Dei אֱלִי componiret sind: als אֱלִישָׁמָע etc. Denn es ist ex אֵל Deus. | Item aus אֶהְיֶה ero wird §. 57. I. et n. 2. obs. 2. אֶהִי und per §. 25. I. n. 3. אֱהִי Hos. 13,7.

Vier-

**Vierter Fall.** Sub א praeformatiuo futurorum regulariter est (ֲ) quia est vel (:) primitiuum, vel ex (ַ) ortum; sed rarissime et plane irregulariter (ֱ) vt: אֱזָרֶה dispergam welches 1. sing. fut. Piel, und in dreyen locis (ֱ) hat Leuit. 26, 33. Ezech. 5, 12. cap. 12, 15. und zwar ex mera Euphonia §. 6. obs. 3. Denn die natürliche apertur, welche das zärtliche ז liebt, ist (ָ) und das (ַ) leidet unter gewissen literis lieber ein (ָ) als (-) vor sich §. 26. M. XII. n. 1. Das andere Exempel אֱהִי hat mit Recht ein (ֱ) weil es aus אֶהְיֶה entstanden siehe Cas. 3.

Cas. 4. sub א praeformatiuo irregulariter (ֱ), regulariter (ֲ)

**Fünfter Fall.** Sub ה verbi הָיָה pro (:) initiali (ֱ) ponitur.

Cas. 5. vid. n. 3. β. auct. (ֱ) sub ה verbi הָיָה

**Erklär.** Z. E. הֱיוֹת esse infinit. Kal pro הְיוֹת §. 48. I. n. 4. obs. 3. | הֱיֵה esto, etc. הֱיִיתֶם fuistis etc. Der Grund ist lediglich in der Euphonie zu suchen; weil per §. 6. obs. 3. propter י sequens lieber die apertura lingualis (ֶ) als gutturalis zur compositione scheuatis erwehlet wird. Wie aber? wenn man einwendet, warum das verbum חָיָה, welches sonst in allen Stücken einerley formation und punctation und einerley Natur mit dem verbo הָיָה hat § 13. II. n. 1. α. §. 24. III. n. 2. §. 57. I. n. 2. obs. 2; warum dieses, sage ich, nicht auch ein (ֱ) sondern durchgehends ein (ֲ) hat? Die Antwort läst sich aus dem, was ich kurz vorher *Cas. 2.* Anmerk. gelehret, abnehmen. Weil nach dem daselbst angezeigten Grund das ח durchgehends in allen Wörtern pro (:) initiali niemals (ֱ) sondern (ֲ) annimt; welche Regel es auch in medio ordinarie hält. l. c.

non vero חָיָה

obiectio. refellitur.

**Sechster Fall.** *Sub* ה *praeteriti Hiphil accedente suffixo* in tertiis personis verborum imperfectorum in media radicali. Nam (ֱ) sub ה (:) semper ex (.) ortum hic est §. 17. Hypoth. III.

Cas. 6. (ֱ) sub ה Hiphil

**Erklär.** 1. Diese Regel ist nur in den verbis, die secundam radicalem ו haben, wahrzunehmen, und zwar in tertia persona vtriusque numeri et generis. Die Exempla biblica sind folgende:

*In tertia singul. mascul.* הֱבִיאֲךָ venire fecit te ex הֵבִיא §. 47. I. n. 3. *α.* rad. בּוֹא Iud. 18, 3. und noch 16. ähnliche Exempel Deut. 30,

30, 3. 2 Sam. 5, 6. Iob. 36, 16. Es. 65, 15. Gen. 11, 9. Ier. 41, 8. Leuit. 17, 4. 1 Reg. 13, 20. Leuit. 2, 2. 2 Chron. 15, 16. Iob. 28, 27. Ruth. 1, 21. Deut. 9, 4. Ier. 51, 34. 1 Reg. 2, 24. 2 Sam. 14, 32.

*In tertia singul. femin.* הֱצִיקָתְנִי angustatur me Iob. 32, 18. und noch 2. dieser Art. 2 Chron. 22, 11. Iud. 14, 17.

*In tertia plural.* הֱלִיצֻנִי derident me Ps. 119, 51. coll. §. 26. M. VIII. n. 2. und noch 6. ähnliche 1 Reg. 14, 28. 1 Sam. 15, 15. Ier. 26, 19. 2 Chron. 28, 27. Iob. 18, 11. Ezech. 27, 26.

Anmerk. Das ו conuersiuum praeteritorum hat gerne nach sich (-) pro (..) vid. M. II. n. 2. *α*, ב, *β*, כ. Daher finden wir, Gen. 40, 13. וֶהֱשִׁיבְךָ et reducet te, welches auch einige Biebeln 2 Sam. 14, 32. sezen. In הֲפֵרָם aber Num. 30, 13. ex הֵפֵר irritum reddidit, ist das commune punctum (-:) und nicht e genommen, weil zwey ה mobilia hintereinander nexu continuo gelesen werden sollen, welche plenam aperturam so stark als das ה erfordern. (הָ הֵ).

Erklär. 2. In omnibus *secundis et primis* personis Praeteritorum, siue nudis siue suffixo auctis (-:) pro (..:) habent differentiae causa. Die Exempla biblica sind: הֲבֵיאתָנוּ introduxisti nos Num. 16, 14. Die übrigen sehe man nach Ps. 66, 11. Ier. 35, 2. 2 Chron. 6, 25. 1 Reg. 8, 34. Ier. 12, 15. Ezech. 11, 17. Num. 32, 17. Neh. 1, 9. Ezech. 23, 22. 2 Sam. 14, 10. Prou. 25, 16. 2 Reg. 9, 2. Deut. 22, 2. Gen. 43, 9. Cant. 3, 4. 1 Sam. 17, 35. Ezech. 17, 20. Ezech. 14, 8. Gen. 28, 15. Ier. 30, 11. Ezech. 38, 16. Deut. 21, 12. 2 Reg. 19, 25. Hos. 2, 3. 2 Sam. 7, 18.

Anmerk. Von den *geminantibus* Ain solte diese Regel gleichfals gelten, weil auch in diesen das (:) sub ה Hiphil ex (..) entstanden §. 45. I. n. 3. *α*. Es sind aber keine Exempel davon in codice vorhanden. Ein einziges stehet Ier. 8, 14. הֲדִמָּנוּ silere fecit nos cum (-:) ex הֵדַם rad. דָּמַם.

Sieben-

Siebender Fall. In einigen wird es auch sub ח ex mera Euphonia gesezt, wenn nemlich ein (..) vorhergehet: in den 2. verbis Piel אֶחֱרוּ morantur Iud. 5, 28. pro אִחֲרוּ ex אִחַר (..) post §. 20. obs. 1. Hier wird erstlich sub א ein (..) pro (.) angenommen ex §. 26. M. XIII. n. 1. β. und denn ex regula accommodationis (vid. analogice §. 25. II. n. 2.) sub ח eadem apertura (..) continuiret. Item יֶחֱמַתְנִי concepit me Ps. 51, 7. 3. sing. femin. praeter. Piel ex יִחֵם coll. Hypoth. III. §. 17. — Cas. 7. rariss. aliud (..)

Anmerk. יְחֱזוּךְ prehendent te Ier. 13, 21. 3. plur. fut. Kal ex יֹאחֵז §. 46. I. obs. 1. α. ist abermals (..) pro (..) irregulariter, ex mera Euphonia. Siehe ein ähnliches Exempel der Euphonie ante ו Cas. 4. אֱזְרָה pro אֶזְרָה.

Membr. II. (:) *quiescens* (§. 9. II. n. 1. 2.) *respuunt gutturales sub prima praesertim radicali.* — M. II. §. 25. auctor.

Erklär. 1. Das (:) quiescens können die gutturales an sich eher leiden als das (:) mobile; weil ante gutturalem ein vocalis vorhergehet, und folglich der guttur schon eröfnet ist. Vornemlich, wenn (-) vorherstehet; ist es nicht nothwendig, daß man das (:) quiescens noch per (-) componire, wie gleich in folgenden erhellen wird. Wird es aber componiret, so geschiehet es in den mehresten Fällen *commoditatis* et *facilitatis* causa. Denn — Haupt-Regel. (:) quiescens non absolute respuunt

Erklär. 2. *Sub tertia radicali* ה, ח, ע, *ante afformatiua* inter coniugandum (:) quiescens retinetur, non componitur post (-) quod pro vocali quacunque assumitur ante gutturales §. 41. III. obs. 3. z. E. So muß man durchaus coniugiren: שָׂמַחְתָּ (nicht שָׂמַחֲתָּ) ferner שָׂמַחַתְּ in qua forma feminina tamen (-) furtiuum pro (:) quiescenti alternat ob difficilem concursum duorum scheuaim quiescentium §. 9. II. obs. 2. Part. I. pag. 142. ingleichen שָׂמַחְתִּי, שְׂמַחְתֶּם etc. תִּשְׂמַחְנָה futur. So geht es auch in allen übrigen classibus s. coniugat. Man seze davor ע so bleibt eben der Fall; שָׁמַעַתְּ audiuisti etc. — (:) quiescens sub 3. radicali ante afformatiuum retinetur

*Caut.* Ante *suffixa* vero, *discriminis causa*, (:) quiescens sub א, ה, ח, ע, in (ֲ) mutant, s. componunt. Zumal, wenn das (:) zum suffixo gehöret, welches als ein *mobile* betrachtet werden kan; und würklich also gebraucht wird. Atqui das (:) mobile componiren sie allezeit: z. E. יוֹשִׁיעֲכֶם saluabit vos Es. 35,4. it. Leuit. 18,28. Leuit. 10,9. Ezech. 44,7. Gen. 32,19. Dieses imitiren auch einige afformatiua NB. *suffixo aucta* praesertim in 1. persona plur. praeterit. יָדַעְנוּ nouimus, sed יְדַעֲנוּךָ nouimus te Hos. 8,2. Es. 59, 12. Gen. 26, 29. Mal. 3, 8. Ps. 44, 18. Ps. 35, 25. 2 Sam. 21, 6.

(:) quiescens sub gutturali ante י mobile ordinarie non componitur

**Erklär.** 3. Ante י *mobile* (:) quiescens sub gutturali ordinarie manet, et si compositum antea fuerat, in (:) simplex quiescens redit. Siehe alle Fälle, und Exempel davon oben §. 24. M. III. n. 2. pag. Caut. 1. 2. Daher komt es, daß die 2. verba הָיָה et חָיָה ihr (:) quiescens post (.) et (..) in Kal nicht componiren, sondern nur Metegh laxum annehmen יִהְיֶה erit etc. Doch חָיָה leidet durch das ganze Hiphil post (.) et (-) die composition zu desto deutlicheren Unterscheid vom Kal z. E. הֶחֱיָה viuere fecit הַחֲיוֹת in vita conseruare Es. 57, 15. §. 17. Hypoth. III. pag. 13. supr.

**Erklär.** 4. Es sind noch auser diesen 2. Fällen, viele Exempel, welche promiscue ihr (:) simplex quiescens behalten; und wenn kein commoda vocalis sondern etwa (.) vorhergehet, so mutiren sie lieber erst das (.) nach dem M. II. n. 2. vtrinque in (ֱֶ) vel (ֲַ) und reduciren das leztere wieder nach der obs. 2. pag. 56. auctoris. z. E. aus יֶחְדְּלוּ cessabunt, wird secundum Danz. per M. II. n. 2. יַחֲדְלוּ und denn obs. 2. wieder יַחְדְּלוּ. Denn post (-) können die gutturales das (:) quiescens gar wohl leiden. Wir haben unten ad §. 25. II. obs. 2. Erklär. 2. die Fälle besonders angemerkt, da die gutturales das (:) compositum in simplex verwandeln.

Speciatim M. II. n. 1. auctor.

M. II. n. 1. Si vero (:) quiescens componendum, post (-) mutatur in (-:); post (..) in (..:), post (ָ) breue

breue in (ֳ) *interpoſito ſemper Metegh adſtricto* §. ſi praecedit
13. I. n. 2. et dageſch leni, ſi ſequitur, iterum ſubla- (ַ) (ֶ) (ָ)
to. Fundamentum regulae eſt §. 6. obſ. 3. lex ac- chatuph.
commodationis qua, ſub et ante gutturalem, eadem apertura ſeruatur.

Anmerk. Z. E. aus יַעְבִּיר transire faciet, in futuro Hiphil, wird commode יַעֲבִיר. Das Dageſch lene in ב muß wieder wegfallen, weil alles ſcheua compoſitum ein ſcheua mobile iſt; poſt ſcheua mobile aber kein dageſch lene inprimiret werden darf. (Part. I. pag. 151. Lex III.) aus אֶחְזֶה videbo 1. ſing. fut. Kal. wird אֶחֱזֶה; aus אָהְלוֹ tentorium eius wird אָהֳלוֹ. Es iſt eine groſe Menge Exempel vorhanden, welche die induction dieſer Regel ausmachen. Dieſenigen, in denen das (:) quieſcens poſt (ָ) breue in (ֳ) verwandelt wird, kan man alle Part. I. pag. 100. 103. 105. 108. 109. 111. 112. 114. 115. 117. 118. 120. finden. Wenn das (ֱ) ſein (:) verlieret §. 24. II. n. 1. oder §. 57. I. n. 2. ſo kan auch euphonice pro gemino (ֶ) vero, ein geminum (ַ) angenommen werden: §. 26. IX. n. 1. אַהַרְגָה occidam ex אֶהֱרֹג Gen. 27, 41. coll. Amos 2, 3. וָאַעַשׂ et feci pro אֶעֱשֶׂה §. 57. I. et n. 2. et §. 26. IX. n. 1. Ezech. 20, 9. וָאַעַל et aſcendi Deut. 10, 3. pro אֶעֱלֶה §§. cit. Siehe mehrere in folgenden n. 2. Caſ. II. Caut. 1.

*Caut.* Weil dieſes nur regula *commoditatis* nicht aber *neceſſitatis* iſt; ſo kan auch das (:) quieſcens poſt (ַ) (ֶ) (ָ) breue, welche *vocales* componentes genent werden, ſtehen bleiben, ohne daß es componiret werde; oder wenn die compoſition ſchon geſchehen; wird es per obſ. 2. pag. 56. auctor. wieder reſoluiret. Zumal, wenn man dadurch einen Vortheil erhält, das Wort etwas abzukürzen, oder die Ausrede zu erleichtern. Siehe unten §. 25. II. obſ. 2. Erklär. 2. alle Fälle, wenn und warum dergleichen geſchehe.

M. II. n. 2 si (.) praecesserit.

N. 2. Si *vero* (.) *praecesserit;* tunc sub et ante gutturalem vtrinque (-:,-) vel (.:,.) ponitur interposito semper Metegh adstricto §. 13. I. n. 2.

Beweis. Denn das (.) ist die engste und kleinste *apertura*; die gutturales aber erfordern eine hinlängliche aperturam gutturis. Atqui die weiteste und grose apertur ist (-), die kleine apertur ist (.) welches auch das kleine Patach genennt wird: demnach leiden die gutturales das (.) ante se nicht, sondern mutiren es §. 6. obs. 3. in (-) vel (..). Und weil sie auch das (:) quiescens gerne componiren, so wird ex regula accommodationis §. c. eadem apertura continuiret. Welchen von beyden ich aber pro (.) substituiren soll, das lehret mich folgende Tabelle:

Cas. I. (:) sub gutturali post (.) in Futuro Kal

Cas. I. Si *est in Futuro Kal.*

sub א (.:,.) eligitur.

א) Si est *sub* א, *vtrinque* (.:,.) *eligitur*, interdum posterius (.:) iterum in (:) simplex quiescens resoluitur, cessante Metegh; obs. 2. et §. 17. caut. 7, 1. Der Grund liegt theils in der Natur des literae א, welches lieber (..) als (-) liebet. Siehe oben §. 25. m. l. n. 3. §. 24. m. l. n. 3. theils in der Natur des verbi, welches, wenn es intransitiuum ist, ante vltimam radicalem ordentlich (-) sezet §. 41. III. obs. 3. und alsdenn können sie vorne nicht (-:,-) annehmen, damit nicht 3. patach zusammen kommen, welches wider die Regeln der Euphonie §. 26. sondern (.:,.) z. E. תֶּאֱבַל lugebit pro תְּאבַל Iob. 14, 22. תֶּאֱהַב Prou. 20, 13. יֶאֱהַב Prou. 3, 12. und noch eine ganze Menge Gen. 13, 12. Ier. 1, 18. Ps. 69, 16. Prou. 22, 25. Gen. 25, 23. 2 Chron. 13, 18. coll. §. 24. II. n. 1. Esr. 9, 14. Ps. 2, 12. Ier. 51, 52. Ps. 26, 9. 1 Reg. 20, 14. Leuit. 8, 7. Prou. 1. 11. Es. 59, 5. Ezech. 31, 5. Leuit. 5, 5. Iob. 37, 22.

Pro gemino (.:.) geminum (--) euphonice.

*Caut.* 1. Wenn aber das (.:) post (.) sein chateph verlieret; §. 24. II. n. 1. und folglich geminum (..) entstehet: wird ex analogia communi pro gemino (..) sub et ante gutturalem lieber geminum (--) angenommen §. 26. M. IX. n. 1. Die Exempla biblica sind: יַאַסְפֵנִי colliget me Ps. 27, 10. ex item

יֶאֱסֹף | item Iof. 2, 18. Ef. 58, 8. 1 Sam. 14, 55. 2 Sam. 11, 27. 2 Chr. 29, 4. Exod. 4, 29. 2 Reg. 17, 4. Iud. 16, 8. et v. 13. Contra נֶאֶרְבָה insidiabimur Prou. 1, 11. ex נֶאֱרֹב damit nicht der vocalis a dreymal hintereinander komme. (§. 26. ab initio). Das gilt auch in futuris Apocopatis, wenn das (..) nach dem §. 57. I. n. 2. in (.) und per §. 26. IX. n. 1. in (-) verwandelt wird: alsdenn muß sich ex regula accommodationis das erste (.) auch in (-) conformiren. z. E. aus תֶּחֱזֶה videbit wird תַּחַז Mich. 4, 11. so wie אַחַז ex אֶחֱזֶה Iob. 23, 9. coll. §. 27. n. 1.

*Caut.* 2. Weil das א nicht gelesen wird, so lassen sich die zwey (...) in Saegol (יֶאֱ) per crasin commode in eine einzige Sylbe zusammen ziehen; so daß das א actu quiesciret, und das (.) praecedens per longam vocalem compensiret wird §. 17. caut. 3. β. §. 56. II. n. 2. et obs. 2. als תֵּאתֶה veniet ex תֶּאֱתֶה Iob. 37, 22. coll. Iob. 4, 8. אֹהֵב amabo Prou. 8, 17. pro אֶאֱהַב §. 57. II. n. 2. obs. 2. §. 27. n. 1. | semel יֵאת veniet pro יֶאֱתֶה Ef. 41, 25. §. 57. I. Doch diese verba desto mehr von den verbis פ״י zu unterscheiden; quiesciret das א nicht in (..) sondern in (ֹ) und daher entstehen die 9. verba פ״א §. 46. I. obs. 1. α) also aus אָמַר dixit, wird in futuro יֹאמַר vel יֹאמֵר (chaldaic. יֵאמַר). vnam syllabam contrahitur.

ה) Si (:) quiescens est sub ה post (.); *vtrinque* (...) sub ה (...) ponitur *ad imitationem literae* א; quorum posterius (..) communiter eligitur iterum in (:) quiescens plerumque resoluitur, dimisso Metegh. vid. obs. 2. auctor. Exempla biblica sunt: יֶהֱרֹס destruet Iob. 12, 14. et adhuc 6. formae futuri | יֶהֱמֶה perstrepet; multoties; et reliquae formae futur. | יֶהֶלְמֵנִי obtundat me Ps. 141, 5. | יֶהְגֶּה Ps. 1, 2. et plures formae |

Exod.

תֶּהְדַּר Exod. 23, 3. | יֶהְדֹּף Prou. 10, 3. et 4. adhuc formae | יֶהְבָּלוּ Ier. 2, 5. §. 27. n. 4. β. et Iob. 27, 12.

vel (ֲ ,ְ) si ante vltimam radicalem non sit (-)

Ist aber *ante vltimam radicalem* kein (-) sondern ein ander punctum z. E. (ֹ) oder (:) §. 22. III. n. 2., so wird auch vtrinque (ֲ ,ֲ) angenommen. Die exempla biblica sind: יַהֲלֹךְ ibit. siebenmal | יַהֲלֹמוּן contundent Ps. 74, 6. | יַהֲפֹךְ inuertet, et 6. formae diuersae huius rad. | יַהֲרֹג occidet; et 21. formae diuersae hui. rad. in pluris locis. | תַּהֲרֹס Exod. 15, 7. 2 Reg. 3, 25. | תֶּהְכְּרוּ Iob. 19, 3.

*Caut. 1.* (:) sub ה verbi הָיָה (et חָיָה) post (.) retinetur et Metegh laxum ante se postulat. יִהְיֶה vid. M. II. Erklär. 3.

*Caut. 2.* Es kan auch das (.) *sub praeformatiuo*, als das punctum *originarium* formae *perfectae*, behalten werden; wie die 2. verba הָיָה und חָיָה vnde יִהְיֶה beweisen vid. M. I. Erklärung 3.): doch so, daß sub ה, ח, ע, wenn das (:) componiret wird, kein (ֱ) sondern (ֲ) zu stehen komme, Die Exempel sind: תִּהֲלַךְ ibit. zweymal metaphorice Ps. 73, 9. Exod. 9, 23. alias יַהֲלֹךְ Ps. 91, 6. | Siehe die andern Exempel in folgenden de litera ח, ע.

si (:) quiescens est sub ח futuri Kal (ֲ ,ְ) eligitur; si non ante vltimam radicalem est (-) Contra (ֱ ,ֶ) eligitur

ח) *Si* (:) *quiescens est sub* ח *futuri Kal* post (.) tunc *vtrinque* (ֲ ,ֲ) *eligitur; si ante vltimam radicalem non est* (-); *sed* (ֹ) *aut* (:) §. 22. III. n. 2. Posterius tamen (ֲ) iterum in (:) simplex quiescens saepe resoluitur, dimisso Metegh et redeunte in sequenti litera, si est *aspirata*; dagesch leni §. 25. II. obs. 2. §. 11. I. n. 2.

*Contra;* si ante vltimam radicalem (-) pro cholem supponitur §. 41. III. obs. 3. seu si est verbum *intransitiuum* (i. e. neutrum, neutro passiuum, deponens s. Medium); vtrinque (ֱ ,ֶ) eligitur interposito semper Metegh. Posterius

tamen

tamen (..) saepe in (:) simplex quiescens resoluitur priori (.) manente; et Metegh iterum cessante (vt antea.) Ratio est, Euphonia; ne vocalis (a) *ter* concurrat. §. 26.

Anmerk. 1. Diese Regel gründet sich auf eine richtige induction: und von dem Fall, wo (-..-) zu sezen, sind in codice 122. formae futurorum diuersi numeri, et generis diuersarumque personarum vorhanden; und zwar in etlichen hundert Stellen. Der Grund ist oben Membr. I. dieses §. n. 3. Cas. 2. in der Anmerk. pag. 184. gegeben worden. Z. E. יַחֲלוֹם somniabit pro יַחְלֹם Es. 59, 8. | יַחֲמֹד concupiscet Exod. 34, 24. | יַחֲבֹשׁ ligabit Iob. 34, 17. und יַחְבְּשׁוּ 1 Reg. 13, 13. | und so alle die übrigen. Das einzige Exempel וַיֶּחֱשֹׂף et denudauit stehet mir nicht entgegen. Denn theils ist diuersitas lectionis codicum darüber vorhanden, theils kan man sagen, daß es euphonice gesezt, damit nicht so viele a hintereinander kommen (§. 26.).

Quando sub et ante ח (-..-) oriatur?

Sonderlich merke man, daß wenn ante incrementum ein (-..-) gestanden hat, ob vocalem a s. (-) ante vltimam; dennoch *voce crescente*, wenn das (-) als die *causa* verloren gehet §. 22. IV. n. 1. der *vocalis componens ordinaria* (-) *ante gutturalem* wieder komme: z. E. יֶחְדַּל hat in 10 formis ante (-) ein (..) aber in plurali יֶחְדְּלוּ | יֶחְסַר egebit sed plur. יַחְסְרוּ Ps. 34, 11. coll. Es. 51, 14. | יֶחְפָּץ volet §. 27. n. 1. sed plur. יַחְפְּצוּ Es. 13, 17. et iterum יֶחְפְּצוּ Ps. 68, 31. | יֶחְבָּשׁ contra יַחְבְּשׁוּ Iob. 5, 18. Hos. 6, 1. | sic intransitiuum יֶחְפָּרוּ erubescent Ps. 34, 6; sed יַחְפְּרוּ Ps. 35, 26. Der Herr D. Danz macht daher in §. 2. M. II. obs. 1. β. γ. unnöthige Ausnahmen.

Quando sub et ante ח (..ׄ,..) oriatur?

Anmerk. 2. Von dem Fall aber, wo (..,..) zu sezen ist, sind in codice 105. formae futurorum diuersi numeri, et generis diuersarumque personarum vorhanden, und zwar in etlichen hundert Stellen. Und alle dergleichen Wörter müssen verba intransitiua seyn; oder ante vltimam radicalem nicht (וֹ) sondern (-) ex §. 41. III. obs. 3. zum Grunde haben. **Nur muß man merken**, daß dieses (-) ante vltimam bisweilen entweder *ob pausam* §. 27. n. 1. in (ָ) oder *ob tertiam* א in (ָ) §. 49. I. oder *ob tertiam* ה in (ֶ) §. 48. I. n. 2. oder ante tonum § 22. IV. n. 1. gar in (:) verwandelt worden: als יֶחֱזַק inualescet | יֶחֱדַל cessabit pro יֶחְדַּל §. 41. III. obs. 3. | יֶחֱרַד contremiscet | et sic in reliquis. Item יֶחֱבַשׁ ligabit pro יַחֲבשׁ §. 27. n. 1. ex יַחְבשׁ etc. | יֶחֱטָא peccabit pro יַחֲטָא §. 49. I. ex יַחְטא et sic in reliquis | יֶחֱסֶה pro יַחֲסֶה confidet s. sperabit §. 48. I. n. 2. et sic reliqua. | יֶחֶזְקוּ inualescent ex sing. יֶחֱזַק, non vero יֶחֱזֹק | יֶחֶמְרוּ turbulenta erunt ex sing. יֶחֱמַר et sic reliqua.

*Not.* Singularissimum est וַיֶּחֱשֹׂף Ps. 29, 9. cuius rationem iam reddidi antea sub lit. ח Anmerk. 1.

Quando (.) ante ח retineatur?

*Caut.* (.) ante ח potest retineri; sed tunc sub ח oritur (-) loco (:) in his exemplis: יִחַדְּ laetabitur pro יִחְדֶּה §. 57. I. n. 2. obs. 1. et §. 9. II. obs. 1. | וַיִּחַר pro וַיִּחְרֶה §. 57. I. n. 2. §. 26. M. IX. n. 1. | וַיִּחַן pro יִחְנֶה §§. cit. alias יֶחֱנֶה (vid. antea sub ח Caut. 2.) et radix חָיָה vixit, habet יֶחְיֶה l. c.

Sub ע futuri vtrinque (..,..) eligitur.

ע) Si (:) quiescens est sub ע futuri Kal; tunc vtrinque (..,..) ordinarie eligitur; interposito semper Metegh adstricto §. 13. I. n. 2. vel si (..) posterius iterum in (:) simplex quiescens resoluitur (§. 25. II. obs. 2. au-

2. auctor.) Metegh statim dimittitur, et sequenti literae, si est aspirata, dagesch lene inprimitur §. 11. II. n. 2.

Die Natur des literae ע difficillimae gutturalis, erfordert die gröste und weiteste apertur eben so, wie das ה. Es sind in codice 280 formae diuersi generis et numeri diuersarumque personarum vorhanden, in vielen **hundert Stellen.** Folglich ist unsere Regel sicher gegründet. Z. E. יַעֲשֶׂה pro יַעְשֶׂה §. 48. I. n. 2. faciet. | יַעֲמֹד stabit | יַעְכֹּר perturbabit Ios. 7, 25. et sic in reliquis.

*Caut.* Wenn aber ante vltimam radicalem (-) pro (ֹ) alterniret §. 41. III. obs. 3. und das verbum ist *intransitiuum*, s. neutrum, neutro passiuum; so wird eben wie sub ה et ח, also auch hier (ֱ ֶ) erwehlet vid. supr. Es sind davon 9. formae diuersae in codice vorhanden in noch mehreren Stellen: als יֶעְתַּר supplex fiet Iob. 33, 26. | יֶעְתַּק transferetur Iob. 14, 18. | יֶעְשַׁר diues fiet | Iob. 15, 29. | יֶעְשַׁן fumigabit s. ardebit Deut. 29, 20. יֶעֱרַב placebit Ps. 104, 34. | Folglich fällt die Ausnahme des b. auctoris §. 25. II. obs. 1. α, β. gänzlich über den Haufen. Si (-) ante vltimam radicalem; (ֱ ֶ) sub ע eligitur.

*Vnicum* et *singulare* est וַתַּעְגַּב et amores exercuit (buhlen) Buhlerliedgen singen, Ezech. 23, 5. coll. cap. 33, 31. 32. formam Hiphil et Kal gerens.

*Cas. II.* Si (:) quiescens est sub gutturali post (.) in *imperatiuo Kal*, vtrinque (ֲ ַ) eligitur; sub א vero (ֱ ֶ). Cas. II. in imperatiuo et infinitiuo Kal

Es sind davon 17. exempla biblica vorhanden, welche oben pag. 163. Caut. 3. angeführet stehen e. g. בַּחֲרוּ, טַעֲמוּ pro טַעְמוּ gustate: אֶהֱבוּ pro אֶהְבוּ amate ex אֱהַב §. 17. Hypoth. III. Singulare est שַׁחֲדוּ Iob. 6, 22. Siehe oben M. II. n. 2. Caut. 2. pag. 192.

In *infinitiuo Kal* (ֲ ַ) vtrinque eligitur ex natura Nominum §. 88. III. interpret. ſunt vero: לְסַעֲדָהּ ad fulciendum Eſ. 9, 6. ex סְעַד §. 41. III. obſ. 3. §. 54. I. n. 1. *α.* | שַׁחֲטָה iugulare Hoſ. 5, 2. | לְדַאֲבָה moerere Ier. 31, 12. | לְאַהֲבָה amare ex אֱהַב; contra רָחֳקָה longe recedere ex רָחוֹק §. 24. I. n. 4. §. 25. II. n. 1.

Caſus III. In Niphal (ֱ ֶ) eligitur

Caſ. III. Si (:) quieſcens eſt ſub gutturali *in Niphal* vtrinque regulariter (ֱ ֶ) eligitur pro (.); et ſaepe poſterius (ֱ) iterum in (:) ſimplex quieſcens reſoluitur Metegh ceſſante ſimul; et dag. leni literae ſequenti ſi eſt aſpirata, imprimitur §. 25. II. obſ. 2. §. 11. I. n. 2.

**Beweis.** Ueberhaupt kan man die Regel ſo ſezen: Extra Kal vtrinque (ֶ) eligitur cum contra in Kal plerumque (-) obtinet; Ferner auch deswegen; weil ante vltimam radicalem in Niphal der vocalis (a) vornemlich aber (-) ſtatt hat; folglich nehmen ſie nicht (-) zur compoſition ſondern (ֶ), damit nicht 3. a hintereinander kommen. Man merke aber, daß nur das Praeteritum et Participium Niphal unter dieſe Regel gehöre; weil nur in dieſen zweyen der prima radic. gutturalis ein (:) quieſcens hat.

ſub א **Vom** א ſind 90 loca biblica vorhanden, die alle (ֶ) haben. z. E. נֶאֱמָן pro נְאָמָן fidelis | נֶאְדָּר magnificus pro נֶאֱדָר ex נְאָדָר Exod. 15, 11. et 6. etc.

ſub ה **Vom** ה ſind 28 loca biblica, die alle (ֶ) haben: z. E. נֶהֱלָכְתִּי diſcedere cogor Pſ. 109, 23. נֶהְפַּךְ inuerſus eſt etc.

**Anmerk.** Vnicum eſt נַהֲפוֹךְ inuerſum eſt Eſth. 9, 1. eſt 3. ſing. praeterit. vel participium Niphal; formae extraordin. quia ante vltimam (וֹ) habet pro (-) poteſt ſub 1. rad. vtrinque (ֲ ַ) extare. §. 41. III. obſ. 1. *δ.* Deinde ex natura *Nominis* (-) obtinet.

Vom ח sind 33 formae biblicae in noch viel mehreren locis biblicis vorhanden, die alle das (ֶ) pro (.) haben: z. E. נֶחֱלָץ §. 27. n. 1. extrahitur Prou. 11, 8. | נֶחְמָד desiderabilis §. 25. II. obs. 2. etc. — sub ח

Anmerk. In etlichen wenigen wird *euphonice* (-) angenommen pro (.) als dreymal in rad. חָבָא latuit, welcher allezeit (ֶ) hat (נֶחְבָּא) aber wenn der vocalis (e) (..) folgt; ein (-) davor sezet נַחְבֵּאתָ Gen. 31, 27. 1 Sam. 19, 2. וְנַחְבֵּתֶם damit hier nicht vier e aufeinander kommen Ios. 2, 17. | נַחְתּוֹם obsignatum; Esth. 8, 8. ist eine auserordentliche forma Niphal; siehe was vorher vom ה in der Anmerk. stehet. Hingegen, wenn ante vltimam a gesezt ist, hat es das regulare punctum נֶחְתָּם Esth. 3, 12. | Item נֶחֱרָב desolatum, habet in plur. נֶחֱרָבוֹת Ezech. 30, 7. coll. cap. 26, 19. | und das Nomen femin. verbale Niphal נַחְלָה infirmitas, infirmum, dolor. Ier. 30, 12. sed verbum recte ponit נֶחְלוּ Ier. 12, 13. Man kan also alle diese drey Wörter, welche abgehen, (nebst dem sub lit. ה Anmerk.) so erklären, daß man saget, sie haben als participia s. nomina verbalia Niphal den vocalem Nominum (-) angenommen. vid. §. 25. II. n. 2. *α*. ℷ.)

Vom ע sind 30 formae biblicae diuersae vorhanden in noch mehreren Stellen, z. E. נֶעֱזַב derelictus est Neh. 13, 11. נֶעְדַּר desideratur 1 Sam. 30, 19. | נֶעֱבַדְתֶּם et colamini Ezech. 36, 9. etc. — sub ע

*Caut. 1.* In verbis ל״ה, wird in Niphal pro (..:..) lieber (-:-) oder (-) solum angenommen. Denn weil diese verba sub secunda radicali den vocalem (e) bekommen §. 48. I n. 2. II. n. 2. *α*. so läst man den vocalem (e) nicht dreymal zusammen stossen. Hieraus lassen sich die *Exceptiones Grammaticorum* erklären: — Cautel. de verbis ל״ה quae (-:-) amant in Niphal.

 als

als עָשָׂה hat ein und dreyßigmal in Niphal i. e. perpetuo ein (ֲ.) נַעֲשָׂה. So bald aber das ה in ת verwandelt wird i. e. naturam verbi perfecti annimt, komt das (ֱ:) wieder: als נֶעֶשְׂתָה facta est pro נַעְשְׂתָה coll. §. 24. II. n. 1. und so stehet es neunmal in codice. It. עָלָה ascendit perpetuo נַעֲלָה sublatus est etc. נַעֲלֵיתָ Ps. 97, 9. | עָנָה vnde נַעֲנֵיתִי נַעֲנָה affligor. נַעֲנָה Ps. 119, 107. Es. 53, 7. cap. 58, 10. Ezech. 14, 4. 7. | עָוָה vnde נַעֲוֵיתִי contorqueor Ps. 38, 7. Es. 21, 3. נַעֲוֵה peruersus Prou. 12, 8. Es sind auch die zwey Exempel sub lit. ח in der Anmerk. hieher zu rechnen: נַחְבֵּתֶם ||. *Vnicum* verbum חָלָה ordinarie quidem (-) ostendit, sed bis (..) ponit tanquam punctum commune Niphal Dan. 8, 27. Ier. 12, 13.

Nomina participialia Niphal (ֲ.) amant.

*Caut.* 2. Weil in nominibus nicht (ֱ:) sondern (ֲ.) angenommen wird §. 25. II. n. 2. *α*. ג) so giebt es auch hier sub ע einige Nomina verbalia oder participia Niphal die (ֲ.) haben, da hingegen das verbum Praeteritum (ֱ:) hat: Es sind folgende: נַעֲלַם absconditum fuit fünfmal contra nomen נַעֲלָם res occulta, נַעֲלָמָה occulta, נַעֲלָמִים Nah. 3, 11. Ps. 26, 4. Coh. 12, 14. | נַעֲוַת peruersus Nomen 1 Sam. 20, 30. §. 34. II. rad. עָוַת | נַעֲרָץ tremendus Ps. 89, 8. | נַעְתָּר exorata Prou. 27, 6. item נַעְתּוֹר exoratus 1 Chron. 5, 20. contra verbum נֶעְתַּר exoratus fuit Es. 19, 22. Hieher gehören noch vier solche nomina particip. Niphal, welche ich kurz vorher sub lit. ה et ח in der Anmerk. beygebracht.

*Scholion.* Demnach ist die Exceptio auctor. §. 25. II. obs. 1. theils unvollständig, theils nicht nach dem wahren Grund bestimmet worden. Man untersuche doch nur die innere Natur der Wörter nach der analogie fleisiger, als hie und da geschehen, so wird man die grose Weisheit, die in der punctatione et per-

permutatione punctorum allenthalben hervor leichtet, nicht genug bewundern können.

*Cas. IV.* Si (:) quiescens est *sub gutturali* post (.) in (Praeterito) *Hiphil*; regulariter (ֲ ֶ) vtrinque eligitur: et (ֱ) saepe iterum in (:) simplex quiescens redit, cessante simul Metegh, et dagesch leni in sequenti litera, si est aspirata, redeunte §. 25. II. obs. 2. §. 17. caut. 7. §. 11. I. n. 2. Cas. IV. In Hiphil (ֲ ֶ) eligitur.

Erklär. und Beweis. Weil überhaupt extra Kal zum Unterscheid (ֲ ֶ) entstehet (vid. Cas. III. Beweis.) so trift es also auch hier in Hiphil ein. Hierzu komt noch ein besonderer Grund; weil sub praeformatiuo Hiphil auch schon in verbo perfecto vielmals ein (ֶ) pro (.) zu finden §. 26. M XIII. n. 1. γ. Siehe auch was §. 25. M. I. n. 3. β. bewiesen worden.

Vom א sind 36. biblische Stellen vorhanden, da es (ֶ) vor sich hat: z. E. הֶאֱבַלְתִּי lugubre reddidi Ezech. 31, 15. | הֶאֱזִין attendit auribus Deut. 1, 45. הֶאֱכַלְתִּי cibaui Exod. 16, 32. | הֶאֱמִין credidit etc. Ante א,

Anmerk. Siehe die folgende General-Cautel vom Hiphil.

Vom ה sind keine Exempel vorhanden, weil die 2 ה mobilia הֶהֱ nicht bequem zur Aussprache sind. Ante ה

Vom ח sind 51 formae biblicae diuersi numeri, generis ac personae und zwar über hundert Stellen vorhanden, die alle (ֶ) pro (.) annehmen; z. E. הֶחֱזִיק prehendit davon 57 loca vorkommen | הֶחְבִּיא occultauit Es. 49, 2. etc. *Singulare* et vnicum est הֶחֱדַלְתִּי cessare faciam Iud. 8, 9. 11. 13. quod nonnulli ne quidem ex Hiphil formant. Ante ח

Vom ע sind 56 formae biblicae diuersae, und zwar über 100 Stellen vorhanden; die alle (ֶ) haben. Z. E. הֶעֱלָה ascendere fecit Ante ע

fecit pro הֶעְלָה | הֶעֱלָה | הֶעֱבִיר traduxit | הֶעְתִּיקוּ transtulerunt Iob. 32, 16. |

Singularia sunt *duo* הֶעֱבַרְתָּ pro הֶעֱ־־ Iof. 7, 7. quod in margine ceu anomulon annotatum: coll. §. 18. M. II. §. 6. obf. 2.; in affectu, itemque הֶעֱלָה ascendere facit ex הֶעְלָה per §. 18. M. II. Hab. 1, 15. perinde vt הֹעֲלָה ascenditur pro הֹעְלָה f. הָעֳלָה; ter ita occurrit Iud. 6, 28. 2 Chron. 20, 34. Nah. 2, 7. item תֹּאֲרוֹ forma eius pro תָּאְרוֹ vel תָּאֳרוֹ ex תֹּאַר Ef. 52, 14. תֹּאֲנָה occasio pro תָּאְנָה | תָּאֳנָה | זָעֲמָה detestari, pro זָעְמָה vid. supr. pag. 161. Erklär. 6. תֹּהֲלֵךְ pro תָּהְלֵךְ vid. supr.

Cautela generalis de Hiphil (ֲ) cum וְ praefixo eligitur multoties.

*Cautel. generalis.* Wenn das *praeteritum* vim futuri folglich auch imperatiui et coniunctiui hat §. 53. II. et 162. n. 2. interpr. in welchem Fall ordentlich das (וְ) conuersiuum voranstehen muß §. 50. III. obf. 2. grammat. kan auch das punctum futuri (-) angenommen werden; Ueberhaupt auch wo das (וְ) conuersiuum oder auch nur mere copulatiuum vorgesezet ist, giebet es eine gute Euphonie, wenn man sub ה (-) nimt, damit nicht lauter e hintereinander kommen.

Es ist zwar nicht absolut nothwendig; geschiehet aber doch in sehr vielen Fällen, und ist daher regula ordinariae analogiae. §.17. Hyp. III. pag. 13.

Vom א sind 19 Stellen vorhanden, da nicht וְהֶאֱ־־ vĕ-hĕ-ĕ; sondern וְהַאֲ vĕ-hā-ă geschrieben wird; und welche ordentlich lauter futura sind: וְהַאֲבַדְתִּי et perdam Leuit. 23,30. Deut. 7, 24. cap. 9, 3. etc. וְהַאֲרַכְתֶּם et prolongabitis Deut. 5, 33. etc.

Vom ה sind keine vorhanden vid. supr.

Vom

**Vom ח** sind 4 vorhanden וְהַחֲרַמְתִּים et denouebo eas Ier. 25, 9. et tria alia Mich. 4, 13. Num. 21, 3. 1 Sam. 15, 3. item וְהַחֲשַׁכְתִּי et tenebras offundam Amos 8, 9.

**Vom ע** sind 15 formae diuersae biblicae vorhanden: als וְהַעֲבַדְתִּיךָ et seruire *faciam* te Ier. 17, 4. it. Deut. 15, 6. Exod. 13, 12. Leuit. 25, 9. Num. 27, 7. Ezech. 5, 1. וְהַעֲלְתָה et ascendere *fecit* f. 1 Sam. 2, 19. Exod. 40, 4. Ezech. 37, 6. 12. cap. 29, 4. Ier. 27, 21. וְהַעֲלִיתִיהוּ et *offerebam* illud Iud. 11, 31. Gen. 50, 25. Num. 3, 6. 1 Chron. 17, 14. Exod. 8, 25. Ezech. 35, 13.

*Cas. V.* Si (:) quiescens est in Piel post (.); per (-) componitur, manente (.) — Cas. V. rarissimus, in Piel.

Es sind nur ein paar Exempel vorhanden, weil es sich nicht anders ereignen kan, als, wenn 2 radicales zugleich repetiret werden, z. E. שִׁעֲשַׁע oblectauit se §. 45. II. n. 2. §. 41. III. obs. 5. β. Es. 11, 8. Ps. 119, 70. Item de א duo: טֵאטֵאתִיהָ Es. 14, 23. ex טֵאטֵא; vbi א actu quiescit, adeoque ratio componendi cessat §. 3. II. obs. 1. β. Buxtorfiana legunt טֵאטֵאתִיהָ §. 17. caut. 3. β. | item צֶאֱצָא propago vel ex יָצָא §. 41. III. obs. 5. β. vel ex צוֹא §. 47. II. n. 2. pro צְאצָא; adeoque ex natura א, communissimam vocalem compositionis suae (ֱ) eligit.

*Cas. VI.* Nomina ac particulae (vtpote quae sunt Nomina) in *compositione* (:) quiescentis sub gutturali, sequuntur s. imitantur naturam *coniugationis*, ex qua deriuata sunt §. 29. M. I. §. 17. Hyp. III. *communissime vero* (ֲ) *eligunt* vel posterius iterum resoluunt in (:) quiescens §. 25. II. obs. 2. — Cas. VI. In Nominibus et *particulis* (ֲ) eligitur.

**Erklär.** 1. Diese Regel ist allgemein in allen nominibus nudis penacutis formae מֶלֶךְ; die secundam radicalem gutturalem haben, — In nominibus penacutis formae

מֶלֶךְ vel שַׁחַר. (-:,-) vel (-) perpetuo

ben, und daher pro gemino (‥) geminum (-) annehmen §. 26. IX. n. 1. In diesen muß per §. 6. obs. 3. et §. 17. Hyp. III. ex concursu duorum scheuaim (-) entstehen; und wenn ich auch (.) nehmen wolte, so erfordert doch nunmehro unsere Regel §. 25. II. n. 2. *a*. ג.) zur compositione scheuatis vtrinque (-:,-) siehe oben pag. 149. *a*). Es sind 25 solche Nomina biblica vorhanden, die alle (-) oder (-:,-) sezen: als בַּעַל vnde בְּעָלִים domini; sed per §. 34. II. n. 4. M. I. et §. 24. I. n. 2. *a*. coll. §. 25. II. n. 2. *a*. ג.) בַּעֲלֵי | זַעַם indignatio זַעְמוֹ et sic cum reliquis incrementis | נַחַל torrens vnde נַחֲלֵי pro נְחָלֵי torrentes | טַעַם gustus טַעֲמוֹ etc. | יַעַר יַעְרוֹ etc. | כַּחַשׁ macies כַּחְשִׁי mea | כַּעַס indignatio כַּעֲסוֹ etc. | לֶחֶם panis לַחְמִי meus etc. | לַעַג subsannatio לַעֲגָם eorum | מַעַל praeuaricatio מַעֲלָם etc. | נַחַר ronchus נַחְרוֹ etc. | similiter cum suffixis et in statu constructo plur. נַעַל calceus נַעַר puer, פַּחַד terror, פַּעַם ictus, צַעַר gressus, שַׁחַר aurora, רַחְמָהּ רֶחֶם vterus eius, רַחַץ, רַחְצִי lotio mea רַעַם רַעַמְךָ tonitru tuum §. 24. II. n. 1. שַׁחַת fouea, rete, שַׁעַר porta שְׁעָרִים vnde שַׁעֲרֵי, etc. שַׁעֲלֵי pugilli ex שְׁעָלִים §. 34. II. n. 4. M. I. §. 24. et 25. | תַּחַת sub, תַּחְתַּי subter me etc. | תַּעַר nouacula תַּעְרֵךְ tua f.

Etiam in nominibus auctis penacutis.

*Caut*. Alle Nomina aucta penacuta et in ת finita müssen sub et ante gutturalem (-) zur composition haben, und niemals (‥). Der Grund samt der induction ist oben pag. 150. *β*. beygebracht, z. E. דַּעַת cognoscere ex יָדַע inde דַּעְתּוֹ cognoscere קַחַת, קַחְתּוֹ accipere etc. similiter מַעַן, לְמַעַן vnde לְמַעֲנִי propter me §. 124. interpret.

Erklär.

In nominibus formae דָּבָר eorumque femininis (־ְ־ַ) eligitur semper

**Erklär. 2.** In *nominibus acutis* formae דָּבָר, eorumque *deriuatis femininis* (צְדָקָה iustitia ex צַדִּיק iustus) ex concursu scheuaim quidem (.) oritur §. 24. I. n. 1. supr. pag. 146. 147. sed pro (.) vtrinque (־ְ־ַ) semper eligitur sub et ante gutturalem: Die Nomina biblica dieser Art sind folgende: נָהָר flumen vnde plur. נְהָרִים constructe נַהֲרֵי §. 34. II. n. 4. et M. I. n. 1. §. 24. I. n. 1. et porro §. 25. II. n. 2. *α*. 3) נַהֲרֵי etc. | רָחָב latus, רַחֲבֵי, et feminin. רְחָבָה lata, constr. רַחֲבַת pro רְחְבַת §. 34. II. n. 1. et 3. M. I. n. 1. §. 24. I. n. 1. | גְּעָרָה increpatio vnde גַּעֲרָתוֹ | דַּהֲרוֹת plausus construct. status ex דְּהָרוֹת et דְּהָרָה | זְעָקָה clamor זַעֲקַת, זַעֲקָתוֹ etc. | יַעֲרַת fauus ex יְעָרָה | נְאָקָה clamor. constr. נַאֲקַת | נַהֲמַת rugitus ex נְהָמָה | נַחֲרַת ronchus ex נְחָרָה | נַעֲרוֹת puellae ex נְעָרוֹת | סַעֲרַת procella ex סְעָרָה | פַּאֲתֵי anguli ex פֵּאָה vel פְּאָה | קְעָרָה scutella, constr. קַעֲרַת plur. קְעָרוֹת constr. קַעֲרוֹת | צַעֲקַת ex absoluto צְעָקָה clamor. | לַהֲקַת congregatio ex לְהָקָה | שַׁעֲטַת strepitus ex שְׁעָטָה | שַׂעֲרַת pilus ex שְׂעָרָה. Ist aber der secunda radicalis kein gutturalis; so komt sub 1. rad. in allen Nominibus ex concursu scheuaim (.): als צִדְקַת ex צְדָקָה. Siehe oben pag. 146 ††† *α*.

In nominibus formae בְּאֵר זָקֵן eorumque deriuatis

**Erklär. 3.** *In nominibus acutis formae* זָקֵן, בְּאֵר, *eorumque deriuatis femininis* (נְבֵלָה) *ex concursu scheuaim quidem* (.) *oritur ante gutturalem* (§. 24. I. n. 1. pag. 146. ††† *α*) sed ad compositionem scheuatis *vtrinque quidem* (־ְ־ַ) ad analogiam communem Nominum reliquorum; *sed et* (־ְ־ֶ) ob originem vocalis (־ֵ), *eligitur* §. 17. Hypoth. III. Die Exempla biblica sind: בְּהֵמָה quadrupes, iumentum vnde construct. בֶּהֱמַת pro בְּהְמַת §. 34. II. n. 1. et 3. I. n. 2. §. 24. I. n. 1. sic *duodecim* in locis occurrit Es. 18, 6. etc. contra in plurali בַּהֲמוֹת Mich. 5, 7. Iob.

Iob. 35, 11. etc. ex בְּהֵמוֹת | בְּאֵרוֹת putei Gen. 26, 18. ex בְּאֵר sed in statu constructo בֶּאֱרוֹת Gen. 14, 10. | צֶאֱלִים vmbrae, vmbratica ex צֵאֶל pro צֵל §. 45. II. Not. 2. Contra פַּאֲרֵי tiarae ex פְּאֵרִים Es. 3, 20. Ezech. 24, 23. coll. Exod. 39, 28. | שְׁאֵר caro, propinquitas, vnde שַׁאֲרָה propinquitas carnis Leuit. 18, 17. Similiter particula בְּעַד pro, facit בַּעֲדוֹ pro ipso §. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. et §. 25. II. n. 2.

*Caut.* Man kan den vocalem (..) aut aliam, sub gutturali radicali gar stehen lassen, ohne solchen ex §. 22. 21. in (:) zu corripiren; und so vermeidet man die composition scheuatis simplicis. Denn das Wort wird in diesen Fällen in der That eben nicht kürzer; z. E. זְאֵב lupus, constructe זְאֵבִי nicht זְאֱבִי | פְּאֵר tiara פְּאֵרֵכֶם (vid. Erklär. 3.) | שְׁאֵר, שְׁאֵרוֹ etc. nicht שְׁאֶרוֹ | כְּאֵב vnde כְּאֵבִי nicht כְּאֱבִי | מְעַט parum plur. מְעַטִּים §. 20. obs. 3. α) מְעָרָה spelunca מְעָרַת |. Oder man wirft das (..) sub א zurück, damit א quiesciren könne §. 25. II. obs. 3. רֵאשִׁית pro רְאֵשִׁית | שֵׁרִיתוֹ pro שְׁאֵרִיתוֹ §. 45. |. Das ist ein wahrer Grund, warum die Nomina monosyllaba ad formam בְּאֵר ihr (..) §. 22. II. n. 2. nicht in (:) corripiren. Siehe oben pag. 113. Erklär. lit. β).

In nominibus auctis ab initio (-:-) eligitur.

**Erklär. 4.** In nominibus a *principio* auctis omnibus, constanter pro (.) ante gutturalem, vtrinque (-:-) eligitur; vel solum (-) § 25. II. obs. 2. Es ist eine grose Menge solcher Nominum vorhanden; welche alle diese Regel genau halten. Wenn also nomina ex Kal deriuata das praeformatiuum per (.) primam radicalem gutturalem cum (:) quiescenti punctiren vid. in paradigm. Nomin. pag. 64. M. II. so muß die erste Sylbe nach dieser Regel so geändert werden: מִא in מַאֲ vel מַא | מִהּ־ in מַהֲ vel מַה | מִח in מַחֲ vel מַח etc. Denn das מ ist das regulare aug-

augmentum in nomine ab initio z. E. חָמַד vnde מַחֲמָד vel מַחֲמָד pro מַחְמָד desiderabile.

*Caut.* Folgende 3 haben (ֱ): als מֶחֱזָה fenestra, prospectus, zum Unterscheid des cognati מַחֲזֶה visio Gen. 15, 1. 1 Reg. 7, 4. und ad imitationem verbi, quod habet יֶחֱזֶה Num. 24, 4. | מֶחֱצָה dimidia pars, ad euitandam Monotoniam; alias 15 in locis מַחֲצִית | מֶחֱקָר perscrutatio, profunditas. Den Grund der Euphonie suche man oben pag. 157. Erkl. 4. wohin dieses Exempel gehörig.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

M. II. obs. 2. *Scheua compositum* quandoque *iterum in simplex quiescens redit*; vocali componente (-), (ֶ), (ָ) breui, ad praecedentem literam manente. M. II. obs. 2. auct. p. 56. (:) compositum in simplex quiescens resoluitur.

Erklär. 1. Wir haben diese Regel durch den ganzen §. 25. M. II. bey einem jeden Fall besonders mitgenommen. Man wiederhole hier kürzlich soviel:

Es geschiehet diese reduction alsdenn, wenn (-) (ֶ) (ָ) breue vorhergehen, vid. M. II. n. 1. supra und bringt mit sich, daß α) das Metegh adstrictum wieder wegfalle §. 13. l. n. 2. §. 17. caut. 7. ferner β) daß in dem sequenti litera בגדכפת das dagesch lene wieder komme: z. E. aus יֶחֱדַל pro יֶחְדַל wird יֶחְדַּל desinet etc.

Erklär. 2. Wir haben uns auch hier die Mühe genommen, den rechten Grund zu erforschen, und die besonderen Fälle zu unterscheiden; da das (:) compositum in simplex quiescens resoluiret wird. Es ist werth, daß man solche hier bemerke: Quando et quibus conditionibus id fiat?

α) *sub tertia radicali* ח, ה, ע, *ante afformatiua* inter coniugandum (:) quiescens sub gutturali non componitur, et si componere velles, iterum reducas in (:). Siehe die- 1 conditio sub tertia radicali

 sen

sen Fall oben M. II. Erklär. 2. pag. 187. Die Ursach ist in folgenden lit. γ) und ε) zu suchen.

2 conditio ante י mobile

β) *ante* י *mobile;* post ה et ח regulariter vide supr. §. 24. III. n. 2. pag. 169. et §. 25. I. Erklär. 3. pag. 188.; imo post ע si (:) quiescens sub se vi formae perfectae requirit. Contra si (:) mobile (initiale) habet; patitur compositionem: עֲיֵפָה defessa וַעֲיֵפָה | עֲיָרִים aselli וַעֲיָרִים |

3 conditio ante literas aspiratas בגדכפת

γ) *ante literas aspiratas*, בְּגַדְכְּפַת.

Vom ח 1 radicali sind 194 Stellen vorhanden, da es post (-) (ֶ) (ָ) breve sein (:) quiescens nicht componiret, weil ein aspirata litera folgt, und das ח mit dem (:) quiescenti gar bequem zu lesen und zu vernehmen ist. Mithin geschieht es ex commoditate et studio abbreviandi z. E. die radices

sub חְ

חבא, חבט, חבר, חגר, חדה, חדל, חכם, חפז, חפץ, חפר, חפש, חתה, חתם, חתף, חתר, componiren niemals ihr (:) quiescens sub ח; da doch manche vielmal z. E. חבא achtzehnmal, חדל fünf und zwanzigmal also vorkommen ꝛc. Etliche wenige Stellen componiren es nach der analogia communi.

sub הְ

Vom ה 1 radicali sind 70 Stellen vorhanden, die aus eben diesem Grunde das (:) sub ה nicht componiren: z. E. הבל, הגה, הדר, הכר, perpetuo; הפך in 37 locis, הדף in 5 locis (:) sub ה non componit. Nur etliche wenige haben die composition nach der Haupt-Regel angenommen.

sub א

Vom א 1 radicali können nicht viel Exempel vorkommen, weil der 1 rad. א ordentlich nach dem §. 46. I. α) quiesciret, mithin sein (:) quiescens ohnedis verlieret: z. E. יאבד peribit pro יַאְבֵד. Doch einige bleiben übrig, als: נֶאְדָּר magnificus.

sub עְ

Vom ע 1 radicali. Sofern man es nach seiner Natur als den schwersten guttural punctiret; erfordert es ordentlich die com-

composition des (:) quiescentis. Daher über 1000 Exempel oder Stellen vorhanden, da das (עְ) in עֲ עֱ עֳ verwandelt i. e. componiret ist; auch ante aspiratas literas, z. E. עֲבַר coluit und עָבַר etliche hundertmal. Weil es aber wegen seiner Härte ex commoditate im Lesen und Singen gar übergangen, und der Natur des א oder ה gleich gehalten wird; so treffen wir doch ante aspiratas auch folgende radices an, die beständig das (:) quiescens sub ע nicht componiren: als עגב, עגל, ערה, ערף, עפל, עתם; und so behält auch עתר dreyzehnmal, עתק siebenmal, ערר siebenmal das (:).

*Caut.* 1. Diese *regula commoditatis*, welche wir nur de prima radicali gutturali erwiesen; läst sich auch auf *secundam radicalem* accommodiren: z. E. תַּחַת behält sub secunda ח ante aspiratam ת ein und sechzigmal i. e. perpetuo sein (:) quiescens | פַּחַד pauor, eilfmal s. perpetuo פַּחְדִּי etc. — Etiam de secunda radicali valet.

*Caut.* 2. Auch kan man hieraus begreiffen, warum ante afformatiuum ת sub tertia radicali das (:) quiescens behalten, und nicht componiret werde (Siehe vorher lit. *α*) z. E. שָׁלַחְתָּ niemals שָׁלַחֲתָּ etc. קַחַת vnde קַחְתְּךָ etc. accipere te. Dieses ist eine sehr wichtige Regel der coniugation. — Et de tertia radicali.

*δ*) Saepe *ante alias literas, labiales, palatinas, linguales, lingua-dentales* (:) sub ח euphonice manet e. g. חמר, חמל in 31 locis, חמס, חמר; ante sibilantes חסר in 28 locis, חסה, חסל, חצב, חשב 73 in locis, חשה, חשׂך, חשׁך, חשׁף חקר etc. Contra ante asperiorem et difficilem ר, ordinarie componitur: cuius generis exemplorum maximus numerus reperitur. e. g. יַהֲרֹג, non יַהְרֹג | יֶחֱרַב etc. — Quarta Conditio ante nonnullas literas alias.

*ε*) *In syllaba toni* s. post tonum (:) quiescens *sub gutturali* non componitur. — Quinta Conditio in syllaba toni

Denn nach dem Ton leiden die Ebräer kein (:) mobile

Part.

(Part. I. pag. 140. n. 2. Anmerk.). Atqui das (:) compositum ist (:) mobile §. 9. III. Part. I. und wenn es vorher quiescens gewesen; so wird es sobald, als es componiret ist, mobile. Mithin vermeiden sie, soviel möglich, nach dem vocali tono affecta die composition des scheuatis. z. E. in שַׁעַר porta wird das (עֲ) durchgängig componiret; auser in syllaba toni nicht. שַׁעְרָה in portam §. 23. Es. 28, 6. | מַעַל, מַעְלָה supra §. 23. לְמַעְלָה multoties, vid. supr. §. 23. pag. 140. sq. So auch in allen verbis z. E. שְׁלַחְנָה mittite שְׁלַחְתָּ

Sexta Conditio, ante (:) mobile

ζ) *Si sequitur aliud* (:) *post* (:) quiescens sub gutturali; vtplurimum *non componi solet* (vid. supr. §. 24. II. n. 2. pag. 164. Erklär. 2.) יֶחֶרְגוּ ex יֶחֱרַג contremiscet. In Nominibus geschiehet dieses häufig z. E. מַחֲשָׁבָה cogitatio in 20 locis perpetuo. Contra in plurali semper מַחְשְׁבוֹת 35 in locis vbi est ante (:). Denn auf solche Art wird das (-) sub ח ex §. 24. II. n 1. vermieden und dadurch das Wort um eine Sylbe abgekürzt und gewisser massen erleichtert. מַחְשְׁבוֹת pro מַחֲשָׁבוֹת | it. יַחְנְכוּ pro יַחֲנְכוּ ex יַחֲנוֹךְ §. 22. III. n. 2. §. 24. II. n. 1.

M. II. obs. 3. auctor. agit de (:) quod literae י, ה, א, ante se respuunt.

M. II. obs. 3. *Litera* א, et (quae eam hoc modo sequitur s. imitatur) י, *quandoque* (syrorum more), *sub praecedente litera* (:) *respuunt:* in cuius (scheuatis) locum, vocalem *sibi* adiiciendam, (s. literae א et י subscriptam) collocant, in qua sequens א et י quiescat.

Erklär. 1. Es ist eine würkliche *crasis* s. contractio; oder weil der vocalis loco (:) praecedentis zurück trit, eine Art der *Metathesis*. Denn

Denn weil diese weichen spiritus א et י fast kaum gehöret werden; so ist es in der Aussprache nicht viel unterschieden, wenn man ihren vocalem zurücksezet, und sie selbst post vocalem cognatam quiesciren läst: z. E. מְאָתַיִם Mĕ-āthaim wird in מָאתַיִם Mā-thaim contrahiret; wie etwa bey den Griechen εω in ῶ, εοι in οῖ etc. Nur muß es salua forma vocis et sensu geschehen. § 17. Hyp. III. pag. 13. Daher ist diese Contraction vor א und י gar selten, weil sie leicht die Formen der Wörter verwirren kan, und mehr eine anomalie zu nennen, welche zu unterscheiden die Ebräer auf das sorgfältigste bemühet sind (supr. pag. 7. et 8. Consect. 3.).

Vom א ist diese Regel primario zu verstehen, wegen seiner unmerklichen Aussprache. Doch mit folgendem Unterscheid:

*Ante א*

† Si est *prima radicalis.* Hier leidet es α) post *praefixum* dergleichen crasin gar nicht. z. E. בְּאוֹב in pythone, falsum et ambiguum contra esset בֹּאב; בְּאוֹר in luce, nicht בֹּאר quod signific. puteus etc. β) Post *praeformatiuum nunquam.* Doch sind 3 Exempel, da es eben keine Verwirrung macht, und vielmehr *per Syncopen* herausgeworfen wird, §. 56. I. n. 3. β. als: וַתְּזְרֵנִי 2 Sam. 22, 40. welches Ps. 18, 40. erkläret wird durch וַתְּאַזְּרֵנִי et cinxit me | מַלְּפֵנִי ducens, docens me, Iob. 35, 11. pro מְאַלֵּף particip. Piel vti Iob. 15, 5. legitur יְאַלֵּף §. 56. I. n. 3. α. | וָאַבֶּדְךָ et perdidi te Ezech. 28, 16. pro אֲאַבֶּדְךָ 1 sing. futur. Piel §. 56. I. n. 3. α. β. |. Si א est praeformatiuum; in וַאַעְשִׁר nam *ditescam* Zach. 11, 5. saluo sensu.

*Si est prima radic. non respuit:*

†† Si est *secunda radicalis.* Weil die verba, welche secundam radic א haben, ordinarie, qua *mediam*, perfecta sind, i. e. א natura *mobile* haben, und solches nicht quiesciren lassen, noch ex § 47 wegwerfen: so hat abermals in diesen verbis, dergleichen crasis oder Reiectio nicht statt; und würde sonderlich in verbis die forma vocis gewaltig verändert und mit andern imperfectis verbis verwirret wer-

*Si א est secunda radicalis. si verbum perfecte flectitur;*

א non reſpuit (:)

werden. Daher haben wir 37 ſolche verba cum medio א *mobili*, in welchen א conſtanter das (:) mobile et quieſcens ante (:) leidet, und nicht reſpuiret: z. E. שָׁאַב in futuro יִשְׁאַב nicht יִשָׁאַב etc. Folglich iſt eine *analogia* von vielen 100 Exempeln dieſer radicum vorhanden; nach welcher wir das א in media radicali ordentlich als *mobile* annehmen müſſen.

ſi imperfecte flectitur, reſpuit

Doch iſt ein kleiner Theil von ſolchen radicibus ſo geartet, daß ſie nach dem §. 43. obſ. 2. auch *imperfecte* flectiret werden, und die Natur und punctation des verbi quieſcentis media ſ. ע״י §. 47. annehmen: auch mit ſolchen zuweilen alterniren. Solche können demnach das א quieſciren laſſen, und folglich ſeinen vocalem loco ſcheuatis praecedentis zurückſezen. Die exempla biblica ſind: רְאֵם vnicornis plur. רְאֵמִים Pſ. 23, 6. und רֵמִים pro רֵאמִים Pſ. 22, 22. §. 47. Da denn zugleich א per ſyncopen weggefallen §. 56. I. n. 3. β. | רֵאשִׁית principium pro רְאֵשָׁאִית, ראשׁ caput pro רְאוֹשׁ. it. רוֹשׁ more verbi quieſcentis Ain §. 47. Deut. 32, 32. cum 33. et Deut. 11, 12. coll. cap. 26, 2. | נאד vter Schlauch pro נְאֹד | באר puteus pro בְּאֹר 2 Sam. 23, 20. alias בור §. 47. | שְׁאֵלָה alias perfecte, ſemel imperfecte שֵׁלָתֵךְ petitio tua 1 Sam. 1, 17. coll. v. 26. | שְׁאֵרִית ſemper perfecte, ſemel imperfecte more verbi ע״י §. 47. שֵׁרִית reſiduum 1 Chron. 12, 38. | שְׁאָט depopulatio et שָׁאט imo שָׁט Ezech. 25, 15. v. 6. cap. 16, 57. | צאן grex pro צְאֹן ſemel צֹנֶה Pſ. 8, 8. | לוּט et לַאט operuit clam. 2 Sam. 19, 8. 1 Reg. 19, 13. vnde לְאַט inſenſibiliter, clam, et לָאט imo לָט 2 Sam. 18, 5. coll. Iud. 4, 21. 1 Sam. 18, 22. | תְּאֹמִים gemelli imo תוֹמִים pro תְאֹמִים ex natura verbi ע״י §. 47.

§. 47. Gen. 38, 27. coll. cap. 25, 24. | מְאוּם particula, macula, vnde מאום et מוּם Iob. 31, 7. Dan. 1, 4. || et duo nomina מֵאָה centum vnde מְאַת dual. מָאתַיִם pro מְאָתַיִם §. 33. II. n. 2. §. 21. ducenti | סְאָה satum dual. סָאתַיִם pro סְאָתַיִם ||. Quaedam sub forma perfecta et imperfecta s. pro diuersitate א *mobilis* et *quiescentis*, diuersas significationes habent: מַלְאָךְ angelus, legatus vnde מְלָאכָה pro מַלְאָכָה negotium §. 17. caut. 7. §. 21. | פְּאֵר etc. ornamentum, sed פֹּארָה pro פְּאָרָה ramus | יָנֵאץ pro יָנֵץ efflorescet rad. נוּץ simul respicit נאץ. Coh. 12, 8. | Et verbum הַשְׂמִיל sinistram petit pro הַשְׂמְאִיל Ezech. 21, 21. coll. Es. 30, 21. | שְׂמֹאול pro שְׂמֹאל sinistra.

*Caut.* Die futura apocopata יֵרֶא pro יִרְאֶה gehören nicht hieher, wie es scheint, sondern ad §. 57. I. et n. 2.

†††) Si א est *tertia radicalis.* Hier darf das א regulariter abermals weder (:) mobile noch quiescens ante se respuiren. In allen verbis ל״א, muß diese Cautel beobachtet werden: z. E. יִמְצְאוּ, nicht יִמְצוּא. Die Form der Wörter wird dadurch dunkel und zweydeutig. Es sind nur etliche wenige wahre Exempel, wo doch die Reiection und crasis geschicht, das א aber würklich stehen bleibt, wie folget: בּוֹרָאם Neh. 6, 8. pro בּוֹרְאָם comminiscens ea: particip. Kal; welches die nota marginalis als was auserordentliches bemerket: item 1 Sam. 14, 33. Ps. 99, 6. Neh. 5, 7. coll. 10. | יוֹצָא Coh. 10, 5. pro יוֹצְאָה egrediens partic. Kal femin. | חַטֹּאותֶיךָ peccata ex חַטֹּאות plur. חַטָּאת §. 21. Es. 43, 25. Si (ֹ) retrahendum; tantum punctum reiicitur, litera ו manet in sua sede.

Si א est tertia radicalis ordinarie non respuit (:) ante se

*Caut.* 1. Man rechnet insgemein hieher, einige Wörter, darinnen das א ante הָ femininum in nomine oder verbo ist, als: חַטָּאת peccatum ex absoluto חַטָּאָה constructe חַטַּאת. Es geschiehet aber ohne Noth. Denn in den Wörtern, welche sich auf einen vocalem oder אָ, אֵ etc. endigen, kan man das femininum auch so formiren, daß man sagt, es werde nur der character feminin. ת hinangehängt, wie z. E. aus זֹא, זֹאת haec: §. 32. n. 2. also in קָרָא vocauit, darf man nur in der tertia singul. femin. praeteriti, das blose ת annehmen קָרָאת statt daß es sonst heisset קָרְאָה. Und da braucht man nicht erst per Metathesin solches ex קָרְאָה zu machen §. 42. obs. 2. | נִפְלָאת miranda Ps. 118, 23. It. rad. קָרָא occurrit, nomen קְרָאָה vel per solum ת, קְרָאת formatur; constructe קְרַאת §. 34. M. II. cum ל, לִקְרַאת in occursum.

*Caut.* 2. Der vocalis וּ post א, kan ohne Verwirrung nicht wohl zurückgesezet werden. Daher bleibt er in sua sede lieber stehen; wenn auch das (:) ante א respuiret wird: als יְראוּ pro יִרְאוּ timete Ios. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. Ps. 34, 10. coll. §. 17. caut. 7. pag. 40. Monit. 6. | ראוּבֵן ex רְאוּ videte | מאוּם ex מְאוּם macula |. Zwey verba verkehren würklich das א und וּ; als יִנָּשׂוּא portabuntur pro יִנָּשְׂאוּ Ier. 10, 5. und נָשׂוּא attollunt sc. animam pro נָשְׂאוּ Ps. 139, 20. In beyden Fällen bedeutet es was thörichtes, ungereimtes und verkehrtes. Nun aber pflegt der Heil. Geist, ad res paradoxas denotandas, gemeiniglich und öfters *formas* externas vocum *paradoxas* zu gebrauchen. Siehe unten ad §. 42. obs. 3.

*Caut.* 3. Man kan noch einige Exempel hieher rechnen; da das א seinen vocalem zurük sezet, aber zugleich *per Syncopen* heraus fält §. 56. I. n. 3. β. Doch es lassen sich solche auch aus dem §. 43. obs. 3. und §. 49. II. obs. 1. ohne Hülfe dieses §. 25. erklären; daß nemlich das א ad imitationem tertiae ה cum puncto

puncto praeuio verloren gehe §. 48. II. n. 1. Die Exempel sind: מָלְאוּ pleni sunt; semel מָלוּ Ezech. 28, 16. vti יְמַלֵּה Iob. 8, 21. | כָּלוּ occluserunt pro כָּלְאוּ 1 Sam. 6, 10. coll. Hag. 1, 10. | אֲחַטֶּנָּה luam illud Gen. 31, 39. pro אֲחַטְּאֶנָּה | נָשׂוּ pro נָשְׂאוּ Ezech. 39, 26. vti נְשׂוּי Ps. 32, 1. verbi ל״ה §. 48. I. n. 4. obs. 1. | מִתְנַבּוֹת vaticinantes pro מִתְנַבְּאוֹת 1 Sam. 10, 13. coll. Ezech. 13, 17. | יְרַפּוּ sanabuntur pro יְרַפְּאוּ 2 Reg. 21, 22. coll. Ezech. 47, 9. et יְרַפּוּ 3 plur. fut. Piel Ier. 8, 11. coll. cap. 6, 14. | צֹבֶיהָ militantes contra eam §. 50. VII. interpr. pro צֹבְאֶיהָ Esa. 29, 7. (vti צָבָה exercitus pro צָבָא Zach. 9, 8.) | חֵמָאה butyrum: semel חֵמָה Iob. 29, 6. coll. cap. 20, 17.

Vom litera י darf dergleichen contraction nicht geschehen; und die etlichen Exempel sind als anomalien zu erklären; kommen auch in solchen Stellen und Worten vor, da man die geschehene crasin leicht finden und erkennen kan. Also Ante י

†) Si est *praeformatiuum*, non admittit crasin.

††) Si est *i radicalis*; non nisi in paucissimis v. g. *post* ו *conuersiuum futuri*; vbi forma futuri est manifesta: nam י post ו conuers. semper est praeformatiuum, non i radicalis; וַיַּבְּשֵׁהוּ et exsiccauit illud Nah. 1, 4. pro וַיְיַבְּשֵׁהוּ §. 56. I. n. 6. η. | וַיַּדּוּ et proiecerunt pro וַיְיַדּוּ Thren. 3, 53. | וַיַּגֶּה et afflixit, l. c. v. 31. pro וַיְיַגֶּה | וַיַּשְּׁרֵם et direxit eas pro וַיְיַשְּׁרֵם 3. sing. fut. Piel; (י otiosum manet, formae conseruandae causa: quanquam nonnulli codices notent, esse formam Hiphil coll. Prou. 4, 25. | b. auctor etiam huc trahit Iob. 29, 21. וַיִּחֵלּוּ et expectant pro וַיְיַחֵלּוּ; sed Buxtorfiana et alia biblia, recte ponunt וַיְ־־ | תִּתַּצַּב sistebat se pro Exod

תִּתַּיַצֵּב Exod. 2, 4. vbi (.) praeformatiui non in (:) reſoluitur, ſed in longam (..) §. 18. II. mutatur, ad differentiam futuri Piel. Facile ex duplici ת praeform. agnoſcitur, forma Hithpael et radix יָצַב ||. *Poſt praefixum* non niſi 4. ſunt: כִּיתְרוֹן ſicut praeſtantia pro כְּיִתְרוֹן Coh. 2, 13. in quo verſu *vera* forma ipſa adiecta eſt; adeoque nullum confuſionis periculum oritur | ſimile extat Ier. 25, 36. | et Pſ. 45, 10. לִיקְּהַת Prou. 30, 17; adhuc ſemel reperitur יִקְּהַת obſequium; Gen. 49, 10. inde concluditur, quod illud poſitum ſit pro לְיִ־־ |. Huc non pertinet לְיסֹּד ad fundare, Eſ. 51, 16. 2 Chron. 31, 7. nam eſt infinitiuus Kal יְסֹד coll. §. 24. I. n. 1. β. §. 20. obſ. 3. β.

Ante י

†††) Si י eſt *ſecunda radicalis*. Pauciſſima ſunt, vbi cum (:) praecedente ſimul tollitur, praeſertim poſt vocalem (-) heterogeneam a, in qua quieſcere nequit. §. 56. I. n. 6. η.) תְּהִי eris 2. ſing. femin. Nah 3, 11. pro תִּהְיִי coll. §. 17. caut. 7. | לְחֵיהֶם pro לְחַיֵּיהֶם vid. ſupr. pag. 170. Anmerk. 2. | בַּיִת domus, vnde plural. בְּיָתִים §. 21. 22. IV. n. 2. ſupr. pag. 138. Erklär. 5. vnde בָּיְתִים §. 25. II. obſ. 3. §. 56. I. n. 6. η. §. 22. IV. obſ. 3. auctor. בָּתִּים quod (ָ) originis indicandae cauſa manet in ſyllaba compoſita §. 17. Hypoth. III. | עִיר vrbs, formae עַיִר aequipollet §. 43. obſ. 2. vnde עַיִר et עִיר pullus aſini Gen. 49, 11. coll. Zach. 9, 9; inde plur. עֲיָרִים pulli §. 22. IV. n. 2; ſed ſub forma imperfecta עָרִים (vrbes, י dimiſſo et ob ר non compenſato §. 20. n. 1. |.

Ante ה reſpuitur (:)

ה) Dieſer litera ה leidet am allermeiſten die *craſin* ſo nemlich, daß er mit dem (:) *praecedente* ganz und gar herausfält und folglich mit der craſi eine *Syncopen* leidet. Denn es iſt etwas

was beschwerlich, das ה mobile oder den starken Hauch zu lesen und auszusprechen. Ueberdis kan er ja post vocalem reiectam, in medio ohnehin nicht quiesciren; also wirft man ihn weg:

†) Si ה est *praeformatiuum infinitiuorum.* Hier leidet er die crasin *α*) *post literas futuri* ן, ת, י, א z. E. aus הַקְטִיל wird nicht יְהַקְטִיל auch nicht יַהַקְטִיל sondern per *Syncopen* יַקְטִיל etc. vid. §. 41. III. obs. 2. *β.* et Not. *β.* β) post *praefixa* ב, ל, כ, vid. §. 55. n. 1. wohin die Exempel gehören לַשְׁבִּית ad cessare facere pro לְהַשְׁבִּית Amos 8, 4. etc.

††) Si est *praefixum* ה articuli. Davon sehe man §. 56. I. n. 1. Dahin die Exempel gehören: v. g. לַיּוֹם pro לְהַיּוֹם Lhajom-Lajom, ad diem.

†††) Si est *1. radic.* ה nunquam (:) ante se respuit, ne radices confundantur v. g. בְּהַדְרַת, non vero בַּדְרַת.

Wenigstens muß man hinzusezen, daß es seinen vocalem nicht zurückseзet; weil die ratio retrahendi hier nicht statt findet; indem das ה in medio niemals quiesciret. Wenn man demnach die vocales in dem Wort לַיהוָה erklären, und solches cum b. auctore, wie es geschrieben steht, lesen will: so muß man sagen, ה mobile respuire ante se das (:), bleibt aber in sede sua unverrückt stehen; und wird im Lesen quasi übergangen La-jo-ua: so wie in dem Wort יְרָאוּ pro יִרְאוּ das א eben diese Veränderungen hervorbringt. Cum praefixo ה interrog. הַיהוָה num Deus Ier. 8, 19. nonnulli codices (:) sub י expressum exhibent. §. 25. II. obs. 3. β. auctor.

††††) Si est *secunda radicalis;* nunquam respuit ante se (:) et natura sua *mobile* est.

Si

†††††) Si eſt *tertia radicalis* ex radice quieſcentis verbi ל"ה; *conſtanter* (:) *quieſcens* et *mobile ante ſe reſpuit*; ſed quia in vocali retrocedente, tanquam in medio quieſcere nequit, plane perit per modum Syncopes v. g ex גָּלְהוּ fit גָּלוּ | ex חֲזְהוֹן, חָזוֹן viſio. Dieſe Regel iſt ſchon mit in §. 48. M. II. n. 1. begriffen. Denn weil die verba ל"ה überhaupt von der Art ſind, daß ſie 3. radic. ה wegwerfen; ſo geſchicht es denn auch poſt (:).

**Erklär.** 2. Es wird dieſe Regel des §. 25. II. obſ. 3. bisweilen auch **umgekehrt**, ſo nemlich, daß die weichen ſpiritus א et י wenn ſie vorher quieſciren, wieder *mobiles* werden; folglich den vocalem quietis zurück ziehen, tanquam *ſibi* ſubſcribendam; praecedente ſeu redeunte (:) welches ebenfals eine *Metatheſis* iſt, und ſtatt hat §. 46. I. obſ. 3. et 49. II. n. 2. α. β. γ. E. מִצֵּאת in מוֹצְאֵת | יֵילִיל in יְיֵלִיל etc. Siehe unten ll. cc. die Exempel.

## §. XXVI. auctoris.

## Praeliminaria von der Regel des Wohllautes; oder von der leichten flüßigen und angenehmen Ausſprache der Ebräiſchen Wörter.

Alle Veränderung und Verwechſelung der vocal-puncten, welche in dieſem §. ſtehen, ſollen ihren Grund blos und allein in der *Euphonie* haben; einige wenige Fälle ausgenommen, die ex regula differentiae formarum herzuleiten ſind. Denn er bezeuget ſolches in ſeinem literatore §. 26. M. I. lit. o. in folgenden Worten: Hanc igitur (ſcilicet *ſuavitatem ſonitus*) fundamentum pono totius paragraphi, de *nulla alia ratione*, praeterquam in *pauciſſimis*, ſollicitus. Weil er aber ſeine Regeln ſo gar vage abgefaſſet, und die rationes ſpeciales Euphoniae nirgends hinzugeſezt oder genug beſtimmet hat; ſo iſt es daher kommen, daß man dieſen §. Danzii ſehr vielmal **misbrauchet**, und wenn man ſich nicht weiter helfen kan, auf die Regel der alternation ſich beruffet. Denn man findet faſt alle mögliche Verwech-

*Nothwendige Cautel, wegen des Gebrauchs dieſes §.*

wechselungen der Puncten darinnen. Einige Lehrer haben daher diesen §. nicht ohne Grund die **Esels-Brücke** oder die **Regel der Saulen** genent. Was ist also nöthiger und nüzlicher, als daß wir diese Regeln auf einen **gewissen Fus** sezen, und die **besonderen Gründe** der Euphonie aus der Natur der Sprache aufsuchen, mithin bey jedem Membro huius §. die **Gränzen** vestsezen; damit nicht die Unwissenheit und Faulheit ein patrocinium hierinnen finden, und die Regeln der permutation untereinander mischen und verwirren möge.

Der **Haupt-Grund** aller Euphonie ist eine **vernehmliche, bequeme, leichte** und **flüßige Ausrede der Sylben und Wörter**, so daß sie zugleich fein lieblich und **angenehm** in die Ohren des Hörenden fallen. Vid. supr. pag. 7. Erklär. 2. et Consect. 4. et pag. 14. Hyp. IV. Wie schon Cicero sagt: *orationem voluptati aurium morigerari debere.* Haupt-Grund der Euphonie

Demnach haben alle Regeln und Veränderungen der Sylben dieses §. 26. ihre Absicht darauf, daß die Wörter der Biebel deutlich und leichte **gelesen** werden sollen, und so gar zum **singen** und moduliren eine bequeme Einrichtung und wohllautende Abfälle untereinander haben; coll. Ezech. 3, 6. wie denn in gewissen Stücken der Befehl Gottes selbst dahin gehet Deut. 31, 19. 22. Siehe die Psalmen Davids und ihre Ueberschriften coll. 2 Sam. 23, 1. Ezech. 33, 32.

Diejenigen verrathen ihre Unwissenheit und Irrthum, welche sich einbilden, die Ebräische Sprache, wie sie im Alten Testament befindlich, habe viel unangenehmes, schweres und **rauhes** in sich in Ansehung der Aussprache. Wie dieses überhaupt wider Ezech. 3, 6. streitet; so widerlegt es vornemlich die Erfahrung derer, die regelmäsig zu lesen gewohnt sind; und kan man durch viele hundert Regeln, die alle insbesondere der Euphonie wegen gemacht sind, das Gegentheil darthun. Ich behaupte nicht zuviel, wenn ich sage, daß sie in der Zierlichkeit und reizenden Schönheit ihrer Töne keiner Sprache was nachgiebet. Ihre Sylben springen wegen ihrer bequemen Leichtigkeit unvermerkt über die Zunge weg. Man muß sich nur keinen wunderlichen und falschen Begrif von ihren guttural-Buchstaben ח, ע etc. machen. Irrthum wegen der Ebräischen Sprache.

Wo die Stimme des Herrn donnern, wo sie mit Majestät und Kraft gehen soll, wo zittern, beben, Bewegung, rauschen und sausen seyn soll; da hat die Sprache auch solche Wörter und Sylben; die die Natur nachahmen. Z. E. Es. 24, 1. bis 23: Hingegen wo sie sanfte und leise, lieblich und beweglich gehen soll, da hat sie gleichfals reizende Töne, Sylben und Wörter. Man lese einmal regelmäsig einige Verse in dem Braut-Lied Cant. 1, 1. sqq. cap. 2, 10. etc. und in den Psalmen hin und wieder z. E. Ps. 25.

Die Euphonie wird subiectiue betrachtet.

Man kan die Euphonie und ihren Grund *subiectiue* und *obiectiue* betrachten. *Subiectiue* beruhet er auf das besondere Gefallen und Urtheil der Ohren oder auf den besonderen Geschmack dieses und jenes Volkes, oder Stadt, welche einerley Sprache reden; aber in der Ausrede dieser und jenen Sylbe von einander abgehen; dergestalt, daß der eine Theil diesen Laut, dem Gehöre nach, vor lieblich und der Zunge für bequem hält, welchen der andere Theil doch nach seinem Gefallen anders ausspricht. Es komt hier gemeiniglich auf ein bloses Willkühr, auf eine Gewohnheit und undeutliches Urtheil der Sinnen an; und ist eine solche Euphonie gar leicht verdächtig, wo nicht ratio interna aus der Natur der Sprache, aus der Beschaffenheit der Werkzeuge unserer Rede und Gehöres gegeben werden kan. Dieser Unterscheid kan sich auch äusern in Ansehung der Zeit und ihrer Perioden, dergestalt, daß man in dem einen Zeitlauf und Jahrhundert einen gewissen Laut der Wörter vor schön und zierlich gehalten hat, welchen die nachfolgenden Zeiten verwerfen. Man nehme Exempel von der deutschen und französischen Sprache.

In der Ebräischen Sprache ist nicht ratio subiectiua Euphonicae alternat. zu suchen.

Die Ebräische Sprache zeiget in Ansehung der vocal-Puncte keine Veränderung, die ihren Grund in dem **Wechsel der Zeit und des Ortes** haben. Denn die Worte, welche die Heil. Schrift dem **Mosi** in dem Mund leget und von seiner Hand benennet hat; haben eben die Veränderungen, eben die vocal-Puncte, eben die euphonien, als die Worte, die 400 Jahr hernach dem David und Salomo; oder nach 1000 Jahren erst dem Malachiä beygelegt werden. Und der Prophet Jeremias, der ein Priester und gelehrter Benjaminit ist, Ier. 1, 1. führet solche Worte, welche in der Aussprache in den Veränderungen und Wohllaut sich gar nicht unterscheiden von den

den Worten eines Amos, eines gemeinen und ungelehrten Hirten Amos 1, 1. cap. 7, 14.

Wir können dahero die Verwechselungen der Vocalen und ihren Wohllaut nicht aus dem besonderen Temperament und Naturel dieses oder jenen Verfassers; nicht aus dem besonderen National-Dialect dieses oder jenen Stammes, dieser oder jenen Familie; nicht aus dem Wechsel unterschiedener Zeit-Läufte und Perioden herleiten; sondern wir müssen *rationem obiectiuam* und *communem* Euphoniae aufsuchen. Diese muß aus der Natur der Ebräischen Sprache selbst, aus der innern Beschaffenheit unserer Werkzeuge der Rede; aus einem geprüften Urtheil unseres Gehöres von dem was rein, lieblich und wohl lautet; und aus einem gereinigten Geschmack derer, die die Sprache erfunden, und in ihrer Vollkommenheit zu erhalten bemühet waren, herleiten. Die Schrift bezeuget selbst beym Hiob cap. 12, 11.: **So wie der Gaumen im Munde die Speise kostet,** ob sie schmackhaft sey oder nicht; ob sie gut oder eckelhaft, süs oder bitter und hart sey: **also prüfet auch das menschliche Ohr die Worte und Töne;** ob sie angenehm, lieblich und wohllautend sind oder nicht. Aurium enim iudicium est omnium subtilissimum. Man verstehet aber kein verwöhntes, pöbelhaftes, verdorbenes und ungeprüftes Ohr; sondern einen guten gereinigten Geschmack oder Urtheil.

Was ratio obiectiua Euphoniae sey?

Die Regel der Euphonie ist von einem solchen weiten Umfang in der Ebraischen Sprachkunde, daß der gröste Theil ihrer Regeln, mithin viele hundert Veränderungen der Wörter und ihrer Theile ihren Grund entweder einig und allein, oder doch zugleich mit darinnen haben. Sie erstreckt sich auf ganze Wörter und ihre Verbindungen; auf ganze Sylben; und auf ihre Theile literas und vocales; auf den Ton der Wörter. rc. Denn der Ton und das Metegh ist vornemlich mit deswegen eingeführet, damit man das **gleichlautende** Getöne, (Monotonie) welches den Ohren verdrüslich, vermeide; und damit die Stimme bald steigen, bald fallen, bald angestrengt bald nachgelassen werden möge. (Part. I. pag. 211. Anmerk.) weswegen auch der Ton von seiner ordentlichen Stelle gar öfters versezet erscheinet §. 16. III.

Weiter Umfang und Anwendung der Regel des Wohllautes.

Eben dieses Principium ist es, warum man vornemlich den Ge-

Gebrauch des Dagesch lenis eingeführet, und die 6. aspiratas literas bald weich, bald hart aussprechen muß (Part. I. pag. 150. Caut.). Auch gründet sich auf die Regel einer vernehmlichen und bequemen Ausrede, daß das (:) in gewissen Fällen bald gelesen bald nicht gelesen wird. (Part. I. pag. 137. n. 3. Anmerk). Und der Gebrauch der lineolae Makkeph, sofern sie zumal den concursum duorum tonorum aufhebt, befördert gleichfals die Euphonie Part. I. pag. 237. Caut. 1. et pag 201. n. 3. Woher komt es, daß eine **weiche** und gelinde Sylbe, ich meyne syllabam simplicem, in eine härtere und stärkere, ich meyne compositam, verwandelt, und zu dem Ende vielmals ein dagesch angenommen werde, welches daher den Nahmen dag. euphonicum bekommen §. 20. obs. 3. und Part. I. pag. 164. *α*. Woher komt es, daß hinwiederum eine **strenge** und härtere Sylbe oder die composita, in eine **gelindere** und weiche (simplicem) verwandelt, mithin das dagesch forte herausgeworfen werde §. 20. n. 1. 2. 3. obs. 1. 2. und §. 11. II. obs. 1. (Siehe Part I. p. 167. Not. sq. und Part. II. pag. 75. Beweis und pag. 82. Erklär.). Man hat auch hier den allgemeinen Grund in der flüßigen angenehmen und beweglich reizenden Aussprache zu suchen?

Sie ist einzutheilen vel in Euphoniam literarum.

Insbesondere erstreckt sich diese Regel auf die wesentlichen Theile einer Sylbe, auf literas und vocales; und ich theile zu dem Ende die Euphoniam grammaticam specialem ein

A) in *Euphoniam literarum;* daß gewisse literae, wenn sie in dieser oder jenen Verknüpfung mit andern stehen, bald verwechselt, bald weggeworfen, bald sonst verändert werden; läst sich überhaupt aus der Regel der Euphonie erklären. Man kan solches durch alle Haupt-Veränderungen nach der Grammatic durchgehen, und den Saz damit beweisen. z. E.

a) Hieher gehöret die ganze Lehre von der *Quiescenz;* da man, um die Sylbe leicht, bequem und gelinde zu machen, die spirationes ה, א, י ruhen läst; z. E. statt מָה mahh, mā lieset ꝛc.

b) Davon komt es auch, daß der **Lungen-Hauch** ה in medio entweder gar weggeworfen, oder in cognatam ח verwandelt wird

wird z. E. aus רָעָה malitia wird nicht רָעָהוֹ sondern רָעָתוֹ §. 32. n. 1. §. 39. I. obſ. 2. § 48. II. n. 1. et obſ. 1.

c) Warum wird der litera liquida נ wenn er ein (:) quieſcens in medio hat; weggeworfen, oder in den ſonum ſequentis literae verwandelt, und ſtatt deſſen ein dageſch forte geſezt? z. E. aus יִנְגַּשׁ יִגַּשׁ §. 44. n. 1.? weil ein etwas **widriger**, harter und **unreiner** Laut dadurch entſtehet, der durch die Naſe gehet, und verurſachet, daß die fibrillae nerueae narium mit gereizet und gezogen werden. Andere Sprachen thun desgleichen z. E. Collega pro Conlega.

Weiter hinunter werde ich in folgenden bey einer jeden Veränderung der literarum den beſonderen Grund der Euphonie aufſuchen und dadurch die Regeln beſtätigen. Vornemlich aber haben wir hier zu erwegen

B) *Euphoniam vocalium.* Denn dieſe gehöret allein in den §. 26. Der Grund derſelben iſt mancherley; und daher entſtehen auch ſo manchfältige Verwechſelungen und Veränderungen der vocal-Puncte. Insbeſondere hat ſie ihren Grund

vel in Euphoniam vocalium

א) in *natura ſyllabae;* darinnen der vocalis ſteht. Denn nachdem Unterſcheid derſelben, ſofern ſie ſimplex oder compoſita iſt, werden gar öfters die aperturae miteinander verwechſelt. Dahin gehört z. E.

Sie hat ihren Grund א) in natura ſyllabae

†) das Membr. III. n. 1. Das (ִי) ante vltimam radicalem in Hiphil verbi perfecti bleibt in *ſyllaba ſimplici* ſtehen; aber in ſyllaba compoſita wird es in die nächſt verwandte apertur (..) und zwar ante נָה perpetuo verwandelt. תַּקְטֵלְנָה, niemals תַּקְטִילְנָה; contra תַּקְטִילוּ niemals תַּקְטֵלוּ etc. Denn (..) iſt das **Mittel** zwiſchen der hohen apertur (ִי) und zwiſchen dem feinen hellen e. Daher es dem (ִי) am allernächſten und verwandeſten iſt.

††) Das ( ̤) *in syllaba composita* verändern sie sehr vielmal. (Siehe oben pag. 149. Beweis). Und wenn es ante dagesch forte fällt, nehmen sie allemal das kleine (i) z. E. לֵב cor, nicht לֵבּוֹ §. 19. 18. I. n. 1. 2. sondern לִבּוֹ Siehe oben pag. 62. n. 2. Wie sie denn auch keine monosyllaba *vera* cum ( ̤) haben, sondern (-) davor nehmen z. E. aus בֵּנֶת filia wird nicht בֵּת sondern בַּת Siehe pag. 149. l. c.

†††) So wird auch die apertur (o) in syllaba per dagesch composita ordentlich in das nächste kleine (u) verwandelt aus כֹּל כֹּלּוֹ nicht כֻּלּוֹ Siehe pag. 63. n. 4. und pag. 44. n. 2. alwo noch ein anderer Grund angegeben worden.

ב) in natura literarum coordinatarum

ב) In *natura coordinatarum literarum;* nachdem das vocale punctum mit diesem oder jenem litera verknüpft ist, und *sub vel ante* eam zu stehen komt. Diese Art der Euphonie heist insbesondere die *regula accommodationis*, davon bereits Part. I. pag. 89. ad §. 6. obs. 3. auctor. gehandelt. Sie ist von einem weiten Umfang. Insbesondere gehöret hieher

1) wenn die gutturales pro vocali quacunque, ante se die weiteste apertur (-) annehmen; welche Regel der Euphonie in §. 41. III. obs. 3. zu finden; davon oben §. 18. pag. 43. sq. †† *α*, *β*, sqq. it. pag. 127. Erkl. 6. sqq. häufige Exempel angebracht.

2) Wenn sub et ante gutturalem pro gemino saegol die weiteste apertura gutturis geminum (-- ) gesezet wird: als שַׁחַר aurora pro שֶׁחֶר Siehe M. IX. §. 26. und oben pag. 190. Caut. 1.

3) Wenn die gutturales cum (:) quiescenti notatae, die engste aperturam (.) ante se in eine weitere verwandeln und entweder ( ̱ ̣ ̱) oder ( ̤ ̤) annehmen nach dem §. 25. II. n. 2. Siehe oben pag. 127. sqq. pro יַחְבֹּר, יֶחְבַּר etc. item §. 26. M. XIII.

Wenn

4) Wenn die gutturales pro scheuate sub se noch eine commodam aperturam (ַ) (ֶ) (ָ) annehmen. Daher der §. 25. M. I. entstanden pro חְרֵב, חֲרֵב etc. coll. §. 9. M. II. obs. 1.

5) Wenn der gutturalis ח, der die weiteste aperturam gutturis erfordert, gar ofte das (-) ante se annimt, da andere ein (ֶ) haben. Siehe oben pag. 184. Anmerk. Hieher gehört auch, wenn (ָ) das engere (a) oder (ֶ) ante ח mit dem (-) alterniret §. 26. M. II. n. 2.

6) Auch die **Zungen- und Gaumen-Buchstaben**, lieben statt eines andern vocalis gerne ihren **natürlichen** und **bequemen** *vocal*; das e und i, sonderlich aber das helle klare e das ist (ֵ). Daher komt es, daß das (ֶ) pro (ֵ) vel alia breui so oft euphonice gesezt wird, zumal ante literas liquidas, ל, נ, ר; und aus den labialibus das einzige מ. z. E. יֶרְכֶם Siehe M. IX. n. 2. *β*. dieses §. 26. §. 44. obs. 2. und die terminationes seruiles: תֶם, תֶן, הֶם, הֶן, כֶם, כֶן, נוּ, נָּה, ־ֶנִי, etc. welche viele hundert und tausend mal vorkommen. Siehe die Exempel vom ר M. V. dieses §. Hieher gehört auch eine Menge Exempel M. XIII. n. 1. et lit. *γ*. *δ*. und oben pag 156. Erkl. 3. pag. 157. Erkl. 4.

7) Die *quiescibiles* lieben gerne ihren vocalem *ordinariam* et *commodam*, darinnen sie quiesciren. Siehe oben p. 152. Erkl. 3. et p. 148. Caut. Das י accommodiret sich lieber (ֵ) pro alia §. 46. I. n. 1. §. 24. I. n. 4. obs. 1. Das ו liebt das punctum vocalis (o) pro alia מוֹתוֹ pro מַוְתוֹ §. 24. I. n. 4. obs. 2. §. 47. Das א et ה accommodiren sich ihr (a) und (e) pro alia vocali, darinnen sie bequem quiesciren. §. 48. et 49. etc.

3) Die Euphonia vocalium hat weiter ihren Grund in *cognatione vocalium*; denn einige derselben stossen in ihrer apertur so nahe aneinander, daß man sie in der Verbindung mit diesen oder jenen consonanten wenig oder gar nicht dem Gehör nach un-

3) in cognatione vocalium et aperturis ipsis

unterscheiden kan. Wenigstens ist es im lesen, singen und moduliren sehr oft den redenden bequemer, die eine apertur vor der andern zu erwehlen. Z. E. (e) und (i); (o) und (u) auch gewisser massen (a) und (e). Ja man unterscheidet sie auch nach der Bequemlichkeit und Leichtigkeit im Reden; Daher die Jüden den vocal ( ֵ ), das kleine (-) oder kleine (a) nennen. Eben so ist ( ֻ ) das kleine und leichte (u), welches viel hundertmal euphonice pro וּ oū, ū gesezet wird. §. 26. M. VIII. z. E. כְּאֻם statt כְּאוּם wie denn auch die Teutschen in sehr vielen Wörtern das (u) durch (ü) lesen: und in dem Französischen finden wir ein gleiches. Das ( ֵ ) ist das Mittel (i) bey nahe wie das *η* der Griechen; Daher komt es, daß ( ֵ ) und (י ִ) so häufig alterniren §. 26. III. Das (.) paruum ist der natürlichste vocal zwischen zweyen *Consonanten*, die von leichter Aussprache sind. Man versuche es und bemühe sich die zwey consonantes (קְטִלוּ) ק und ט, mit einem Druck der Zunge herauszustossen; so wird sich *sponte* und unvermerkt das kleine *chireck* generiren; viel eher und bequemer als ein anderer vocal Das ist die einzige wahre Ursach, warum die Ebräer in concursu duorum scheuaim s. consonantium *communissime* den *vocalem* (.) darzwischen sezen z. E. שְׁמֹר cum לְ wird לִשְׁמֹר. Denn wenn ich den ersten consonantem (ל) anhebe auszusprechen, so empfinde ich, daß sich der muscul meiner Zunge von sich selbst oder ganz natürlich und unvermerkt, in die Höhe gegen den Gaumen bewegt, und andrücket; und wenn ich denn nach den consonante einen vocal-Laut hinzusezen soll, so ist der erste und nächste das kleine (.) oder der lingualis et palatina, weil die Zunge schon in der gehörigen disposition lieget, diesen vocal bequem mit dem consonanten zu verknüpfen; und so verhält sich die Sache mit dem mehresten consonanten, ג, ד, ז, ט, י, ל, נ, ס, צ, ר, שׂ, שׁ, ת.

ד) Sie muß vielmal auch ex *coordinatione* et *consequutione* vocalium inter se beurtheilet und erkläret werden. Eine Menge Regeln ist hierauf gegründet. Hieher ziehe ich

1) die

1) die *accommodationem* et *homogeneitatem* aperturarum. Es ist mir manchmal eine Erleichterung und Bequemlichkeit in der Ausrede; wenn ich in der einen Sylbe den guttur bereits mit einem gewissen vocali schon eröfnet habe; und mit eben dieser apertur fortfahren, und die folgende Sylbe damit anfangen kan. Das ist die einzige und wahre Ursach, warum das (:) sub gutturali post (ֶ) nicht mit (-) sondern mit der bereits vorhergehenden apertur (ֶ) componiret werde; und wiederum, warum es post (ָ) breue auch ein (ָ), post (-) gleichfals (-) annehme: z. E. aus יֶחְרַד wird nicht יֶחֲרַד sondern יֶחֱרַד. Hieraus ist die Regel des §. 25. M. II. n. 1 et 2. und eine über die massen grose Anzahl Exempel zu erklären. Siehe oben pag. 184. sqq. Auch gehöret der §. 26. M. IX. n. 1. und M. XII. n. 2. ingleichen M. II. n. 1. *α*. hieher.

2) Die *compatibilitas* et *incompatibilitas* aperturarum ist auch ein principium, die Euphonie zu erklären. An sich können alle vocales aufeinander folgen, ohne daß ein Widerspruch oder Streit daher entstehe. Wenn man aber auf die zärtliche und bequeme Ausrede mit bedacht ist, so vermeiden die Ebräer den concursum gewisser vocalen, wenn es salua forma vocis et sensu geschehen kan. Insbesondere

Incompatibilitas vocalium.

†) vertragen sie nicht gerne die weite aperturam *gutturis* (-) und engere aperturam gutturis (ָ), wenn sie unter guttural-Buchstaben nebeneinander stehen; z.E. ־־הַחָ, ־־הַהָ, ־־הַעָ; welche Unbequemlichkeit sich besser mündlich zeigen läst. Daher ist die wichtige Regel §.26. M.XII. n.1. und §. 37. n. 2. entstanden; daß man das kleine (a) oder (ֶ) lieber ante gutturalem Kamezatam sezet: als הֶחָכָם pro הַחָכָם. Zugleich befördert diese gute Mischung der vocalen die Annehmlichkeit, und verhindert die Monotonie, die aus den vielen *guttural*-Tönen entstehet.

††) Aus diesem Grunde sind die Ebräer bemühet, die *Monotonie* soviel möglich zu vermeiden. z. E. Wenn ante

Monotonia wird vermieden.

vltimam radicalem ein (-) stehet; componiren sie das (:) sub 1. radicali nicht per (-) daß vtrinque ( ֲ ) entstehet יַחֲרַד pro יֶחֱרַד welches sie nach der analogie thun müsten: sondern sie nehmen vtrinque ( ֱ ) an; יֶחֱרַד. Hieraus habe ich die grose Menge der Exempel in §. 25. pag. 192. sq. sub lit. ה, ח, ע, erklärt; welche ihren wahren Grund in dieser regula Euphoniae haben. Daher komt es, daß die formae Nominum nudorum קְטֵל, קוֹטוֹל, קִיטִיל bey ihnen nicht gebräuchlich sind. Ein paar Exempel תֵּבֵל etc. sind vorhanden, werden aber von vielen als aucta nomina erklart. Die formam קָטָל, דָּבָר, haben sie ex Hypoth. III. pag. 13. §. 17. gar wohl beybehalten.

†††) Hieher gehöret auch der Fall, wenn um des folgenden oder vorhergehenden Wortes willen, ein vocalis mit dem sonst gewöhnlichen abwechselt; damit nicht einerley Laut und Töne hintereinander wiederholet, sondern dieselben wohl gemischt werden; sonderlich geschiehet dieses, wenn eben dieses Wort nach dem §. 77. interpr. in einem andern tempore oder forma wiederholet ist, davon viele Exempel vorhanden: als הוֹכֵחַ תּוֹכִיחַ conuincendo conuincas Leuit 19, 17. beyde Formen sind ex Hiphil, und in der ersten ist ( ֵ ) in der andern ( ִי ) sub כ; blos um eine angenehme Vermischung der vocalen zu machen. | הֻגֵּד הֻגַּד indicando indicatum est Ruth. 2, 11. und noch 3. dergleichen Exempel Leuit. 19, 20. Ezech. 16, 4. | הַעְלֵם יַעְלִימוּ occultando occultent Leuit. 20, 4. Deut. 7, 2. | גֻּנּוֹב גֻּנַּבְתִּי alia forma infinitiui Pual pro ordinaria גֻּנַּב Gen. 40, 15. | הֵאָכֹל יֵאָכֵל edendo edetur Leuit. 19, 7. it. Ier. 32, 4. Ezech. 14, 3. | הַרְבָּה אַרְבֶּה multiplicando multiplicabo Gen. 3, 16. | Similiter אָנָה וָאָנָה huc et illuc 1 Reg. 2, 36. et 42. 2 Reg. 5, 25.

Glei-

††††) Gleichergestalt leiden sie das ( ְ ) oder breuissimam aperturam gutturis nicht gerne sub et ante gutturalem vocalizatam *ab initio vocis.* Da man, die erste Sylbe anzustossen, und die gutturales hervorzubringen, lieber eine etwas längere apertur, ein verum (-) braucht; welche regula commoditatis in dem M. XI. n. 1. des §. 26. enthalten, und blos auf eine Erleichterung der Sylbe und des Lesers abzielet. Man kan diesen Fall auch oben hinauf unter lit. ב rechnen.

ח) Sie hat endlich auch ihren Grund in dem **besonderen Affect des redenden**, da er mit Fleis oft einen vocal dem andern vorziehet, und die Puncte so verändert; wie sie sich zu der Rede eines zornigen, oder betrübt klagenden, oder spottenden oder heulenden ꝛc. am natürlichsten schicken. z. E. יְיֵלִילוּ pro יְיֵלִילוּ je-je-li-lu, eiulabunt etc. §. 46. I. obs. 3. ingleichen הֶעֱבַרְתָּ pro הֶעֱבַרְתָּ Ios. 7, 7. alwo der **weinende** auf die Sylbe (הֶ) einen besonderen Nachdruck und Affect, mit gedehnter und schwebender Stimme leget; daher auch auserordentliche Puncte stehen, woran der Leser in margine erinnert wird. So ist in lamento das Wort נִשְׁאָר relictus beym Ezech 9, 8. auserordentlich **gedehnet**, und nicht nur der spiritus א post ( ֵ ) hineingesezet, sondern auch der vocalis sub נ durch ( ֵ ) verlängert; und unter dem שׁ sogar ein ( ֳ ) gesezt worden. Man hat diese paradoxe Form vornemlich mit ex affectu zu erklären. Dahin gehört auch das אֲרַיָּוֶךְ defleo te in der weinenden Rede Esaiä cap. 16, 9. pro אֲרַוֶּךְ welches Wort in der marginal-Note abermals bezeichnet ist. Mehr Exempel wollen wir ad §. 42. obs 3. geben.

ח die Euphonia vocalium hat ihren Grund in affectu loquentis.

ט) Die Euphonie wird auch zuweilen befördert, wenn man um der Bequemlichkeit und Kürze willen, eine Sylbe in der Geschwindigkeit gar einzieht, und daher ein (:) pro vocali sezt. Das thun fast alle Sprachen, z. E. man sagt im Teutschen bequemer: **habt** ihr gelesen: statt **habet** ihr gelesen etc. hieraus

ט) die abbreuiatio befördert die Euphonie.

aus fliesset die alternatio §. 26. M XVI. Ja man kan sogar die Abkürzung der Wörter, welche ex Hypoth. II. §. 17. und nach dem §. 21. 22. 23. geschicht, füglich zu diesem Grund der Euphonie rechnen.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

## §. XXVI. auctoris.

Vorerinnerung. Die Membra dieses §. haben diese Ordnung, daß von dem ersten bis zum VIII. inclusiue die longae vocales, wie sie sowol untereinander selbst als mit den breuibus abwechseln; von dem IX. bis XIV. inclus. aber die breues nacheinander folgen. Im XV. und XVI. ist die alternatio scheuatum inter se et cum vocalibus zu suchen. Diejenigen alternationes, welche ihren Grund nicht in der Euphonie haben, wollen wir an ihren Ort besonders anmerken, auch überal bey den Membris unterscheiden, was Haupt-Regeln der alternation, und was nur seltne Fälle oder einzele Exempel sind.

Membr. I. Membr. I. (ָ) cum (ֵ) alternat.

*Caut.* Die vocales (ָ) und (ֵ) wenn man sie nach ihrem wahren Laut und Oefnung betrachtet, sind ziemlich weit voneinander entfernet; und haben keine alzunahe Verwandschaft; zumal da das (ֵ) das Mittel vom (ִי) und vom klaren hellen (e) ist, gleichsam wie das η der Griechen. Daher ist begreiflich, warum diese 2. vocales um der Euphonie willen, ordentlich nicht miteinander alterniren; um somehr, da sie den Unterscheid der Formen gemeiniglich anzeigen z. E. שָׁב reuertens radix. שׁוּב, contra שֵׁב sede rad. יָשַׁב etc. Man kan die Exempel des b. auctoris auf eine andere Art erklären. Nemlich

n. 1. (ָ) pro (ֵ) alternat in *Hithpael;* accentu praesente. n. 1. (ָ) pro (ֵ) in Hithpael.

Erklär. Dieser Fall gehöret eigentlich nicht hieher ad §. 26. Denn es ist in allen diesen Wörtern der vocalis ante vltimam radicalem NB. ob accentum s. ob pausam geändert worden. Folglich ist er ad §. 27. zu rechnen. Es wird nicht immediate (ָ) pro (ֵ) gesezet; sondern diese verba nehmen pro (ֵ) ante vltimam (-) an ex §. 41. III. obs. 3. und das (-) wird denn in pausa weiter in (ָ) eleuiret §. 27. n. 1. Dieses geschiehet auch, wenn sub secunda radicali nach dem §. 27. n. 4. *α. β.* das (:) eleuiret wird; da man in pausa allemal (ָ) und nicht (ֵ) nimt. Die exempla biblica sind folgende:

*Ex praeterito Hithpael* הִתְאַזָּר accinxit se Ps. 93, 1. הִתְבּוֹנָנוּ Es. 52, 15. pro הִתְבּוֹנְנוּ §. 27. n. 4. *β.* §. 16. III. *α.* n. 2. intelligunt. | und noch 5. Exempel Iob. 30, 14. Leuit. 13, 33. Ios. 9, 13. Num. 8, 7. Deut. 24, 4.

*Ex futuro Hithpael* יִתְבּוֹנָן intelliget Iob. 11, 11. und noch 11. dergleichen Iob. 32, 12. Hos. 7, 8. Prou. 19, 1. Iob. 31, 20. cap. 8, 5. cap. 9, 15. Num. 23, 9. Ps. 18, 26. Ezech. 10, 12. Prou. 23, 31. Num. 12, 6. תִּתַּבָּר purum te exhibes pro תִּתְבָּרָר 2 Sam. 22, 27. coll. cum Ps. 18, 27. | יִתְגּוֹדָדוּ incident sese Ier. 5, 7. | יִתְבַּקָּעוּ diffindentur Mich. 1, 4. und noch 11. dergleichen Hos. 7, 14. Ezech. 7, 13. Exod. 33, 4. Gen. 2, 25. Ps. 76, 8. Ier. 50, 34. cap. 25, 17. cap. 50, 38. Dan. 11, 6. Es. 14, 17. cap. 43, 18. | et 2. sing. femin. תִּתְחַמָּקִין subduces te Ier. 31, 22. §. 54. I. n. 2. | et semel in imperatiuo הִתְאוֹשָׁשׁוּ fortes (viros) praestate vos Es. 46, 8. | Vom verbo ל״א welches ohnehin ante vltimam (ַ) liebet, sind folgende Exempel: יִטַּמָּא polluet se pro יִתְטַמֵּא §. 41. III. obs. 4. *β.* auch extra Pausam cum accentu seruo Num. 6, 7. Hos.

יִטַּמָּאוּ Hos. 9, 4. et reliqua Leuit. 11, 24. Iob. 41, 16. Num. 31, 20. Iob. 38, 30.

Anmerk. Auser diesem Fall trift man solche alternation fast gar nicht an. Doch kan man hieher rechnen Gen. 3, 16. cap. 16, 10. cap. 22, 17. הַרְבָּה אַרְבֶּה multiplicando multiplicabo; da statt des infinitiui Hiphil §. 77. n. 1. interpr. nicht die forma הַרְבֵּה angenommen ist §. 48. I. n. 4. obs. 3. γ. Dieses ist eine wahrhafte Euphonie, deren Grund oben in praeliminar. B. lit. ד) n. 2. †††) gegeben. Es scheint, daß man auch hieher ziehen könte, wenn die suffixa in futuro (ָ) pro (ֵ) haben; z. E. וַנִּירָם et iaculis petiimus, pro ם ֵ. Es gehören aber diese Exempel ad §. 39. IV. Except. 3. alwo wir sie untersuchen wollen.

M. I. n. 2. M. I. n. 2. (ֵ) pro (ָ).

Erklär. Hier gilt eben das, was ich n. 1. erinnert.

a) *Ante gutturalem.* Hieher gehöret das Exempel Nah. 2, 6. מַלְאָכֵכָה legatus tuus; wo zu dem suffixo ךְ ֵ ein auserordentliches ה paragogic. angehängt ist, welches nicht wie sonst den vocalem (ָ) sondern den palatino lingualem (e) vor sich hat כֵה womit zugleich gar schön auf die spottende Stimme des Assyrischen Gesandten gezielet wird; Es. 36, 4. sqq. Sonst findet man eben keine tüchtigen Exempel, die hieher gehören.

b) *Ante suffixa verbalia.* Das wahre Exempel, welches die nota marginalis bezeichnet, ist Ios. 2, 18. הוֹרַדְתֵּנוּ demisisti pro נוּ ָ §. 39. IV. Das (ֵ) ist hier durchaus nicht ex Euphonia pro (ָ) gesezt, sondern, weil das praeteritum hier würklich vim futuri hat, so ist das suffixum futurorum gesezt. Denn die Rachab hatte die Boten noch nicht durch das Fenster heruntergelassen, sondern war erst im Begrif, dieses zu thun v. 21. Folglich gehöret das Exempel ad §. 39. IV. Except. 3. Siehe Membr. I. vorher in der Anmerk.

* * * * * * * * *

M. II.

Hier findet sich eher ein Grund der alternation; weil (-) die weiteste apertura gutturis, (ָ) aber eine contracta ist.

## n. 1. (ָ) pro (-) nur in dreyen Fällen.

α) חַג festum a radice חָגַג muß vi radicis (-) haben, welches auch in allen locis vorhanden, auser wo eine pausa et distinctio maior oder minor darauf fält; daß man mit der construction innen hält, bekomt es (ָ), und insofern gehört es ad §. 27. n. 1. Num 28, 17. Ezech. 15, 25. 2 Chron. 7, 9. Neh. 8, 18. coll. cum 1 Reg 12, 31. 32. Siehe was in folgenden lit. γ. angemerket wird. n. 1. (ָ) cum (-)

עַם rad. עָמַם wird absolute ordentlich cum (-) geschrieben; aber auch cum accentu seruo cum (ָ) וְעָם Iud. 9, 36. Hos. 4, 14. | רַע malus und רָע | הַר mons und הָר | דַּל pauper et דָּל Ps. 82, 3. et 4. Prou. 22, 22. | צַר et צָר hostis Esth. 7, 4. et 6. | Demnach haben die nomina geminantia ע, deren sehr wenig sind, öfters die formam nominum ע״ו, und können auch die meisten von radic. ע״ו hergeleitet werden. coll. §. 43. obs. 3. §. 45. II. Not. 1. Die Euphonie dieser Wörter bestehet also darinnen, daß wenn ein praefixum cum (ָ) vorherstehet, sie lieber die formam cum (ָ) annehmen vid. Praelimin. §. 26. B. lit. ד) n. 1. z. E. הָעָם pro הָעַם et sic in reliquis. Nomina geminantia ע

β) *in futuris apocopatis quibusdam.* Es geschicht dieses *ante literam* ו, der als labialis das (a) labiale i. e. (ָ) pro (a) gutturali i. e. (-) liebet. Daher finde ich den radicem אָוָה concupiuit beständig cum Apocope תִּתְאָו concupisces 2. sing. fut. Hithpael pro תִּתְאַוֶּה §. 57. I. n. 2. et §. 11. II. obs. 1. Prou. 23, 3. 6. cap. 24, 1. 1 Chron. 11, 17. Ps. 45, 12. | וַיְתָו et designauit pro יְתַוֶּה 1 Sam. 21, 13. Doch weil es nur regula commoditatis und nicht necessitatis ist, so kan auch der vocalis ante literam ו

com-

communis et analogica (-) behalten werden. v. g. וַיְצַו et praecepit.

γ) שָׁגָג errauit Leuit. 5, 18. Es ist aber eine grose distinctio in sensu vorhanden, und der accentus Dominus Tbhir hat hier eine grose vim. Folglich gehört das Wort ad §. 27. n. 1. Es giebt noch mehrere von dieser Art, da um eines nachdrüklichen Accentes oder ob distinctionem sensus das (-) in (ָ) per §. 27. n. 1. verwandelt wird z. E. דָּבָר cum Paschta Ier. 17, 11. confer. inductionem §. cit. | שָׁפָט iudicauit 1 Sam. 7, 17. cum coniunctiuo accentu Munach. die Masora hat es in margine als was auserordentliches bemerket. Nemlich es ist mit Fleis der vocalis praeteriti (-) nicht gesezet; sondern das (ָ) *nominale;* weil es nicht actum Iudicii praeteritum bedeuten soll, sondern *statum et sedem Iudicii primariam* (daselbst war der Haupt-Ort des Gerichts, da er Jerusalem richtet, (vorher, jezt und noch ins künftige.).

Exemplum singulare שָׁפָט

M. II. n. 2.

## n. 2. (ַ) pro (ָ) alternat.

Erklär. Der gewisse und ausgemachte Fall ist: wenn das (ָ) ante ח vornemlich in syllaba composita steht. Diese alternation ist selbst Ier. 23, 12. in der nota marginali angezeiget. Denn das ח liebt vor allen die weiteste aperturam gutturis oder (-). Siehe pag. 184. Anmerk. Daher komt es auch, daß das (-) ante ח nicht per (ָ) wie beym א compensiret wird, sondern lieber sein (-) behält; davon viele hundert Exempel vorhanden. Siehe §. 20. obs. 1. und oben pag. 77. ad lit. ה et ח. z. E. יְרַחֵם nicht יְרָחֵם etc. Also ist die Euphonie dieses Membri §. 26. sicher gegründet. Die Exempel sind: וַיִּמַּח et deletum est pro יִמָּח ex יִמָּחֶה 3. sing. fut. Niphal §. 57. I. n. 1. vid. Gen. 7, 23. item Psal. 109, 13. coll. cum Deut. 25, 6. | אֶחָד vnus perpetuo אַחַד. Denn wenn ein (ָ) folgt, wird weiter (ֶ) pro (-) gesezt M. XII. n. 1. | אָח frater; welches vielfältig das (ָ) in (-) verwandelt אַחִי fratres mei אַחִים fratres; folgt aber (ָ) wird das kleine patach i. e. (ֶ) gesezt

M. XII.

אֶחָיו M. XII. n. 1. | צָח et צַח candidus. Ef. 32, 4. Cant. 5, 10. מִבְטָח fiducia läßt neunmal das (-) alterniren מִבְטַחִי fiducia mea Iob. 31, 24. cap. 8, 14. folgt aber (ָ), wird abermals (ֶ) substituiret M. XII. n. 1. מִבְטֶחָה fiducia eius Prou. 21, 22. | חָח fibula Exod. 35, 22. läßt sechsmal (-) alterniren חַחִים Ezech. 29, 4. Ef. 37, 29. etc. | פֶּחָם carbo pro פַּחָם coll. M. XII. n. 1. | et פֶּחָה dux pro פַּחָה |

Anmerk. Die Nomina, die ob statum constructum s. *relatiuum* ihr (ָ) in (-) mutiren §. 34. II. n. 1. gehören nicht hieher z. E. מַסַּע profectio Num. 10, 2. Deut. 10, 11. coll. §. 24. II. interpret.

M. III. (..) cum ◌ִי. Siehe den Grund der alternation Praeliminar. B) lit. ד. n. 2. †††, et lit. ג). M. III.

n. 1. (..) pro (◌ִי). n. 1. (..) pro (◌ִי)

*a*) *in verbo Hiphil*, quod secundam et tertiam radicalem habet perfectam, et (◌ִי) in syllaba composita:

Erklär. In syllaba simplici ist das (i) rein; und da wird es auch nie mit (..) verwechselt. z. E. man sagt יַבְדִּילוּ niemals יַבְדֵּלוּ. Hingegen in syllaba composita wird es unrein, und leicht mit dem sono consonantis vermischt; daß es von dem vocali (e) mit participiret: יַבְדֵּל pro יַבְדִּיל Gen. 1, 4. Es ist diese alternatio sehr häufig; zumal wenn das (◌ִי) sub vel ante literam liquidam ר, נ, מ, ל, oder lingualem stehet; da ist die Verwechselung leicht. z. E. וַיַּבְעֵר et incendit Iud. 15, 8. | יַאְטֵם obstruet Ps. 58, 5. | הִבְאִשׁ 1 Sam. 27, 12. | יַאֲמֵץ Ps. 27, 14. | תַּאֲמֵן Ier. 12, 6. | תַּאֲכֵל Ezech. 3, 3. und dergleichen in groser Anzahl. Man sieht hieraus, daß das (..) und (◌ִי) *a*) in verbo Hiphil formae perfectae in syllaba composita;

 olim

olim nicht viel unterschieden worden. Ja wenn der ton in Hiphil ad penultimam zurükgezogen wird; komt allemal pro vocali (i) der vocalis (e) וַיָּבֶן pro יָבִין (Siehe oben pag. 46. †††)

Ante (:) expressum s. ante afformatiuum feminin. נָה, wird in toto Hiphil, in forma perfecta pro (ִי) ein (..) gesezet: תַּקְטֵלְנָה niemals תַּקְטִילְנָה.

β) in verbo ל״א

β) *in Hiphil* verbi ל״א; wo das (..) auch in syllaba simplici pro (ִי) vorkomt; sie ist aber doch originarie composita gewesen, als: וַיָּבֵא Gen. 2, 19. הָבֵא introduc. Gen. 43, 16. | וַיֹּצֵא et eduxit Iud. 19, 25. et sic plurima.

γ) In geminantibus Ain, ordinarium est (..) pro (ִי)

γ) In *Hiphil verbi geminantis Ain;* (..) fere perpetuum et ordinarium est pro ִי. Es geschicht aber dieses nicht sowol ob Euphoniam als vielmehr, das verbum geminans Ain, von den verbis ע״ו zu unterscheiden; und gehöret also zum §. 45. I. n. 1. γ. z. E. סָבַב hat in ganzen Hiphil ante vltimam nicht (ִי) sondern (..) הֵסֵב, conuertit Amos 6, 22. מֵסֵב conuertens Ier. 21, 4. הָסֵב verte 2 Sam. 5, 22. וַיַּסֵּב Exod. 13, 18. etc. Doch da die verba ע״ו oft saluo sensu mit den geminantibus Ain in der Form und punctation alterniren §. 43. obs. 3. §. 45. II. Not. 1. so geschicht es zuweilen, daß auch die verba ע״ו in Hiphil (..) pro (ִי) annehmen z. E. הָבֵן pro הָבִין Dan. 8, 16. 17. | הָאֵר illucesce Ps. 80, 20. etc. Siehe lit. *α.* die Erklär.

δ) Nomina imitantur naturam verbi sui §. 29. M. I. promiscue tamen (ִי. et ..) ponunt etiam in syllaba simplici; vtpote quae tono est destituta; secus in verbo. conf. paradigm. Nomin. pag. 64. II. n. 2.

M. III. n. 2. n. 2. (ִי) pro (..) alternat.

(ִי) pro (..) Erklär. Aus dem vorigen n. 1. *α*) Erklär. erhellet, daß diese alter-

ternatio eigentlich nicht anders als nur in syllaba simplici statt hat. Denn in dieser neiget sich die apertur und der Laut mehr auf (i) als (e) etc. - Demnach findet man sie

*α*) in *futuro Kal verborum* פ״י; ante primam י; aus יָשֵׁן *α*) in verbo פ״י
dormiuit wird in futuro יִישַׁן, und ex יָשַׁב sedit, יֵשֵׁב. Doch diese Exempel und der ganze Fall gehöret nicht sowol zur Euphonie, als vielmehr zum §. 46. I. n. 1. alwo wir einen andern Grund bestimmen wollen.

*β*) *sub secunda radicali verborum* ל״ה, in Praeteritis, quando *β*) in verbo ל״ה.
ה in י mutatur, extra Kal quiescens in (ֵ). e. g. צִוֵּיתִי praecepi Leuit. 8, 31. adhuc in 4. locis. sed צִוִּיתִי in 58. locis. In prima persona plur. wird niemals (ֵ) sondern nothwendig allemal (ִי) angenommen, damit man das affor-matiuum ִינוּ. nos, von dem suffixo ֵינוּ nos unterscheide. In reliquis personis Praeteritorum geschiehet es indifferenter. Der ganze Fall gehöret ad §. 48. II. n. 2. *α*.

*γ*) in verbo ע״ו rarissime; si secunda י quiescit in (ֵ) potest *γ*) in verbo ע״ו
etiam (ִי) alternare. e. g. שַׁיִת senticetum; cum suffixo fit שֵׁיתוֹ §. 24. I. n. 4. obs. 1. et vlterius שִׁיתוֹ Es. 10, 17. coll. cap. 9, 17. cap. 7, 24. 25. S. oben pag. 152. Erkl. 3. | עַיִר pullus asellus Zach 9, 9. vnde עִירֹה asellus eius Gen. 49, 11.

*δ*) In *syllaba composita*, will man einige participia hieher rechnen: z. E. תּוֹמִיךְ particip. Kal pro תּוֹמֵךְ sustentans Ps. 16, 5. Es ist aber ein nomen ad formam אוֹכִיל pag. 5. in paradig. signif. *sustentator*. | Ingleichen יוֹסִף Es. 38, 5. cap. 29, 14. ecce ego additurus pro יוֹסֵף; Man kan aber diese Redensart aus einer völlig ähnlichen Es. 28, 16. per idiotismum erklären: en ego, fundauit i. e. en ego *is*, *qui* fundauit §. 178. interpr. |. Das Wort וִיטִיבְךָ Coh. 11, 9. ist nicht das futurum Kal pro יֵיטַב. Denn (ִי) ante vltimam futuri ist constans character Hiphil; sondern

es ist a rad. טוֹב 3. sing. futur. Hiphil ex יֵיטִיב §. 21. et 24. I. n. 1. β. et hilaritatem det tibi cor tuum; oder man kan sagen, daß es vi § 42. obs. 3. sowol ex rad. טוֹב als יָטַב flectiret ist; wie es Ezech. 36, 11. mit doppelter Form zu finden coll. cum Gen. 4, 7.

---

M. IV.

## M. IV. (..) cum (-)

n. 1. (..) pro (-)

### n. 1. (..) pro (-) alternat.

Dieser Fall ist was auserordentliches; denn es kan dadurch sogleich die ganze Form des Wortes, sein deutlicher Unterscheid und folglich der Verstand verloren gehen. z. E. אַל ne, rad. אָלַל und אֵל Deus rad. אוּל | חַל deprecare; חֵל murus etc. Folglich muß es in solchen Wörtern geschehen, da kein periculum confusionis zu besorgen: und zwar

α) in verbo נָתַן

α) *in verbis* פ״נ; welche ante vltimam radicalem futur. (-) oder (ֹ) haben; nimt der radix נָתַן dedit, in futuro et imperat. Kal beständig das (..) pro (ֹ) יִתֵּן dabit pro יִתּוֹן, תֵּן da pro תֵּן vel תֹּן Dieses kan man nicht anders als aus der Euphonie erklären, da sub et ante lingualem der vocalis lingualis als der natürliche Laut des literae נ et ת gesezet worden (Praelimin. B. ב. n. 6); zumal da die verba פ״נ und פ״י ihre Formen und punctation sehr oft mit einander verwechseln §. 44. n. 2. coll. §. 46. II. etc. Nun aber haben die verba פ״י ante vltimam rad. futuri (..).

Not. Ein einzigmal komt der imperatiuus גֶּשׁ־ accede Gen. 19, 9. vor pro גַּשׁ §. 44. n. 2. Die Ursach ist aber, weil (-) ante gutturalem Kamezatam steht; folglich gehört dieses Exempel ad M. XII. n. 1. dieses §. und der b. auctor hat die Regel §. 44. n. 2. nicht richtig gesezet, wenn er sagt: die imperatiui verborum פ״נ haben

auch (..). Denn auser נָתַן dedit, welches obs. 2. §. 44. besonders ausgenommen, ist kein Exempel vorhanden.

β) *in ipsa radice Kal;* da einige verba nicht formam קָטַל sondern חָפֵץ haben. Es geschicht aber dieses nicht sowol um der Euphonie willen; als vielmehr aus einem andern Grund, welcher unten ad §. 41. III. obs. 1. zu untersuchen. β) in radice Kal §. 41. III. obs. 1.

γ) Man rechnet noch einige zweifelhafte Exempel hieher: als תְּאֵהֲבוּ amabitis Prov. 1, 22. pro תְּאַהֲבוּ 2 plur. fut. Piel *nimium* amare; wegen der vielen *guttural*-Töne. Es kan aber auch ex futuro Kal seyn pro תֶּאֱהָבוּ ex תֶּאֱהַב §. 56. II. n. 2. et obs. 2. vti תֵּאתֶה pro תֶּאֱתֶה Mich. 4, 8. et אֵהַב pro אֶאֱהַב Prov. 8, 17. amabo. Alsdenn ist die Sylbe תֶּא in תֵּא verwandelt vi §. 58. coll. analogice §. 46. I. obs. 3. β §. 49. II. α et β). In beyden Fällen zeiget die Form eine auserordentliche und verkehrte Liebe an, welche l. c. den Narren beygelegt wird, die sich in die Dinge dieser Welt vergaffen. γ) in quibusdam singulariter

Ein offenbares Exempel ist Ezech. 16, 4. zu finden, da 2. infinitivi in Hophal wider alle Regeln ante vltimam salvo sensu (..) pro (-) und zugleich pro (ְ) das (ָ) breve sezen; M. XIV. §. 26. Der Grund der Euphonie ist ohnfehlbar dieser: weil das verbum zweymal hintereinander komt הֻמְלַח הָמְלַחַתְּ saliendo, salita es etc. so ist das erste per puncta Euphonica in הָמְלֵחַ verwandelt worden. So verhält sich auch, das unmittelbar folgende הָחְתֵּל חֻתָּלְתְּ fasciando, non eras fasciata, s. fasciis involuta (per Praelimin. §. 26. B. lit. ד. n. 2. †††).

## M. IV. n. 2. (-) pro (..) alternat.

M. IV. n. 2. (-) pro (..)

Erklär. Dieser Fall der Euphonie ist von weiteren Umfang als der erste. Denn es sind folgende wichtige Gründe zu bemerken:

α) ante vltimam radicalem

α) *ante vltimam radicalem gutturalem* in verbis, wird pro vocali quacunque pro ֹ, ֵ, ִ. folglich auch pro (ֵ) der communissima vocalis verbi (ַ) angenommen, welchen die gutturales als die weiteste und bequemste apertur lieben §. 41. III. obs. 3. Dieses geschiehet nicht nur in futuro imperatiuo et participio Kal; sondern auch in Niphal, Piel, und Hithpael. Unten werden wir l. c. ausführlich davon handeln.

β) *ante vltimam radicalem quamcunque*, in verbo intransitiuo (i. e. neutro, neutro passiuo, medio, *affectiuo*). Denn das (ַ) ist der vocalis *propria* et *communissima* aller passiuorum et intransitiuorum. Dieser Fall gehöret abermals nicht hieher, sondern ad §. 41. III. obs. 3.

γ) in pausa

γ) *in pausa* wird mit Fleis (ַ) pro (ֵ) gesezt וַיֵּרַד et descendit Ps. 18, 10. Iob. 27, 21. Der Fall und die Exempel gehören ad §. 27.

δ) *ante suffixum* נִי *in futuris.* Der Fall gehöret nicht hieher, sondern ad §. 39. IV. Except. 3. Der Grund der alternation ist nicht sowohl die Euphonie, als vielmehr der Nachdruck der Bedeutung §. 73. interpr. Wenn das futurum vim praeteriti und praesentis hat; so wird das suffixum praeteriti gebraucht. Die Exempla biblica sind: תְּבָרְכַנִּי benedicat me. Gen. 27, 19. et 31. die Rede ist de praesenti benedictione; est suffixum emphaticum | יִרְאַנִי vidit et videbit me Exod. 33, 20. es ist tempus praegnans praeteriti et futur. | תִּדְבָּקַנִי persequatur me. Gen. 19, 19. die Rede ist de plaga instante et praesenti | יַשְׂבִּעַנִי repleuit me Iob. 9, 18. er redet von einer Sache, die schon geschehen | תְּדַכְּאוּנַנִי affligitis me Iob. 19, 2. er redet de iniuria iam facta, adhuc praesente, et imminente | תְּבַעֲתַנִּי perterreat me Iob. 13, 21. cap. 9, 34. und cap. 7, 14. ist es würklich de terrore iam facto et praesente gebraucht. | לְרַמּוֹתַנִי ad decipiendum me 1 Chron. 12, 17. contra §. 39. IV. Except. 2. Allein der infinitiuus als das tempus vagum et in-

indefinitum hat sowol suffixa praeteritorum et futurorum. Siehe unten l. c. die Rede ist überdis de periculo praesente, und David hielte es vor eine würkliche Verrätherey | יְכַבְּדָנְנִי Ps. 50, 23. sacrificans gratiarum actionem, honorabit, *honorat* me. Die Rede ist de re iam facta et futura.

******************************

## M. V. (..) cum (.:)

M. V.

Ist ein seltner Fall.

### n. 1. (..) pro (.:)

(..) pro (.:)

α) in voce חֲצִי

α) *in voce* חֲצִי *dimidium.* Wenn ein accentus distinctiuus, et pausans einfält, solte es per §. 27. n. 3. חֵצִי haben. Zwölfmal, und also perpetuo komt es post (-) et (ָ) vor חֵצִי, הַחֵצִי, לַחֵצִי, בַּחֵצִי, וַחֵצִי §. 20. obs. 1. 1 Reg. 10, 7. Exod. 25, 10. 2 Sam. 10, 4. 1 Reg. 16. 21. Es ist allerdings eine Euphonie. Denn in syllaba simplici ante צ ist mehr das dunkle (e) (..) als das klare (.:) zu hören: nicht ha-chhaē-zi, sondern ha chhē-zi. Hingegen in syllaba composita steht durchgehends (.:) חֶצְיוֹ etc.

β) ante Makkeph

β) rarissime *ante Makkeph.* Dieses ist zu verstehen

†) de *syllaba composita.* Es ist dieses eigentlich keine alternatio; sondern es wird nur der vocalis longa (..) welcher in prima forma da seyn muß, behalten, und um des Makkephs willen nicht geändert. Es geschiehet in den *Monosyllabis.* Die Fälle habe ich Part. I. pag. 197. Caut. 1. erörtert und angezeigt coll. §. 18. I. obs. 2. Ich seze noch zur Erläuterung אֵם־ mater 1 Reg. 1, 11. | אֵשׁ־ ignis Nah. 2, 4. | עֵת־ Ier. 51, 33. coll. Leuit. 15, 25. Hag. 1, 2. עֶת־ בֵּית pro עֵת־ | לֵב־ 2 Sam. 24, 10; sonst hat es vielmals לֶב־ weil das (..) in diesem Wort vollkommen als ein klares

klares reines (e) klingt. | תֵּת dare Gen. 4, 12. ordentlich aber wird es, wie es die Aussprache erfordert, mit dem klaren und kurzen (e) (ֶ) geschrieben תֶּת | תֶּן | בֶּן filius 1 Sam. 22, 20. sonst beständig mit dem kurzen und klaren (e) בֶּן wie es der natürliche Laut haben will.

††) *de syllaba simplici.* Es geschiehet dieses ante ה quiescens; und der Fall gehöret entweder ad §. 48. I. n. 2. et obs. 2. oder ad §. 34. II. n. 2. coll. Part. I. pag. 200. ††). Folglich komt diese Veränderung mehr ex principio Morarum §. 6. obs. 2. v. g. עֹשֵׂה faciens Ps. 136, 5. man kan es ex statu constructo s. relatiuo erklären.

M. II. n. 2. (ֶ) pro (ֵ)

n. 2. (ֶ) pro (ֵ)

Hier ist würklich ein Grund der Euphonie vorhanden. Denn unter gewissen literis sonderlich lingualibus et liquidis fält das klare und feine (e) (ֶ) viel angenehmer und natürlicher als das grobe und tiefe (e) (ֵ). Insbesondere

*α*) in verbis Piel

*α*) in *verbis quibusdam Piel* saluo sensu et forma (ֶ) pro (ֵ) alternat: als

דִּבֶּר locutus est pro דִּבֵּר; und zwar in praeterito. Wenn aber eine grose pausa darauf fält; komt das (ֵ) wieder; weil die Sylbe und der vocal alsdenn mehr gedehnt wird 1 Reg. 8, 56. et 20. Sonst hat es über hundertmal (ֶ) propter sonum literae ר. In andern temporibus hat es nicht eher (ֶ) als ante Makkeph §. 14. et 18. I. n 1. Num. 12, 6. etc. | כִּפֶּר expiauit. verhält sich eben so in vielen locis Exod. 30, 10. coll. Leut. 7, 7. | כִּבֵּס lauauit; hat perpetuo (ֵ); aber ein einzigmal, da es von dem Reinigungs-Opfer Christi und seinem Blut gebraucht wird; nimt es peculiarem formam (ֵ) Gen. 49, 11. |.

β) in quibusdam

β) Aus eben dem Grunde gehöret hieher das pronomen אֲשֶׁר qui; welches blos alternans forma ist, pro אֲשֵׁר; und einige an-

andere nomina יִזְרְעָאל pro יִזְרְעֶאל Hos. 1, 4. 5. das mit Blut-Schulden verunreinigte Thal 2 Reg. 9, 15. sq. wozu noch dieser Grund komt, daß es von dem wahren יִזְרְעֶאל und יִשְׂרָאֵל Gottes auch der äuserlichen Form nach unterschieden wird. Hos. 2, 1. 2. | בַּרְזֶל, ferrum; כַּרְמֶל aruum satiuum, in welchen der breuis ( ֶ ) auch deswegen steht, weil jenes ex radic. geminante זָלַל (Schlacken) und dieses ex מלל componiret ist. (supr. pag. 14. n. 4.)

γ) Hieher rechne ich mit Recht die *terminationes pronominales* אַתֶּם, vos; תֶּם, תֶּן; vos; הֶם, הֶן, illi; כֶם, כֶן vester, vos, welche in vielen hundert Stellen also vorkommen; und ursprünglich ein ( ֵ ) haben solten הֵם, הֵן, אַתֵּן. Weil aber das ( ֵ ) ante liquidam מ, נ, würklich als ein klares und feines (e) klinget; so ist auch solches euphonice substituiret worden. Man kan keinen tüchtigern Grund als diesen angeben: Ich unterscheide das pronomen suffixi nicht mehr, ob es ( ֵ ) oder ( ֶ ) hat יהֶם oder יהֵם. Hieher gehöret auch נֶנוּ nos pro נֵנוּ etc. γ) ante liquidas ל, נ, ר et ante מ.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

## M. VI. (ֹ) cum ( ָ ) chatuph vel ( ֳ ) M. VI.

Siehe die Praeliminaria huius §. B. pag. 223. ג)

### n. 1. (ֹ) pro ( ָ ) chatuph vel ( ֳ )

n. 1. (ֹ) pro ( ָ ) chatuph vel ( ֳ )

Dieses ist ein sehr seltner Fall und geschiehet

α) in den *nominibus penacutis formae* קֹדֶשׁ wo sub et ante gutturalem schwere und gehemte Sylben entstehen; und man sub gutturali pro (:) quiescenti simplici nicht nach dem §. 25. II. n. 1. ein ( ֳ ) post (o) sondern den communissimam vocalem componentem ( ַ ) oder ( ֶ ) si ex ( ֶ ) ortum est, annimt. α) in nominibus formae קֹדֶשׁ

Alsdenn wird in syllaba simplici per §. 18. II. breue (ָ) in (וֹ) verwandelt. Mithin gehört der Fall ad §. 25. II. n. 1. supr. pag. 200. als: תֹּאַר forma, vnde תֹּאֲרוֹ Es. 52, 14. die ausserordentliche Knechts-Gestalt Christi; alias et regulariter תָּאֳרוֹ 1 Sam. 28, 14 §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 4. §. 25. II. n. 2. אֹהֶל tentorium אֹהֱלָה in tentorium pro אָהֳלָה §. 23. vel אָהֳלָה §. 25. II. n. 1. Gen. 18, 6. | צֹעֲרָה in urbem Sohar Gen. 19, 22. | : אֹהֶל plur. perpetuo אֹהָלִים pro אָהֳלִים ob concursum gutturalium difficilem.

β) in verbis

β) in *verbis:* e. g. Hophal הֹעֲלָה scanditur pro הָעֳלָה vel הָעֲלָה §. 25. II. n. 1. Iud. 6, 28. vid. supr. pag. 200. | זֹעֲמָה secunda sing. imperat. Kal fastidi s. maledic. pro זָעֳמָה ex זְעֹם Num. 23, 7. coll. v. 8. et §. 54. I. *α*. §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. §. 25. II. n. 1. Hieher rechnet b. auctor das schwere Wort Gen. 32, 20. בְּמֹצַאֲכֶם in inuenire vos ex מְצֹא pro מָצְאֲכֶם §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. §. 25. I. n. 1. Inde oritur syllaba simplex, מֹ et conf. §. 24. III. n. 1.

n. 2. (ָ) chatuph vel (ֳ) pro cholem

## n. 2. (ָ) chatuph vel (ֳ) *pro cholem.*

α) (ֳ) pro cholem in paucissimis

*α*) (ֳ) *pro cholem* dieses geschicht in 5. nominibus Pielicis; die wir oben pag. 116. M. III. Erklär. 2. angeführt. Denn das cholem sub vel ante *aspiratam* klingt in der That abgekürzt viel bequemer als das lange (וֹ) z. E. צִפּוֹר, צִפֳּרִים Zīp-pŏ-rīm; pro Zīp-pō-rīm. etc. Dahin rechnen einige noch das Wort בָּמֳתֵי sacella pro בָּמוֹתֵי Deuter. 32, 13. ex sing. בָּמָה §. 33. I. obs. 3.

β) (ָ) breue pro (וֹ) fere nullibi.

*β*) (ָ) *breue pro cholem*, fere nullum est exemplum. Der b. auctor rechnet ohne Grund hieher die imperatiuos Kal einiger verborum geminantium Ain als רָנִּי cane pro רֹנִּי, רָנּוּ canite

nite pro רֵנִי | גֹּזִּי tonde pro גּוֹזִי. Man schlage aber alle Stellen, wo diese Wörter stehen, in accuraten codicibus nach: so wird man sehen, daß der Ton in vltima stehe ex §. 16. III. β. n. 3. folglich das (ֹ) ex §. 18. I. n. 2. in (ָ) breue nothwendig verandert werden müsse. Hingegen, cum tono et pausa lieset man גּוֹזִי, רֹנִּי Es. 12, 6. Thren. 2, 19. coll. cum Es. 54, 1. Zeph. 3, 14. item Mich. 1, 16. coll. cum Ier. 7, 29. |. Wir haben oben pag. 108. obs. III. vier Exempel angeführt, welche unter diese Regel könten gezogen werden. Es ist aber daselbst ein anderer Grund angegeben worden. e. c. יְשָׁדְּדֵם pro יְשׁוֹדְדֵם deuastabit eos § 45. II. n. 1. §. 22. II. n. 1. |. Auch stehen pag. 55. oben in der Anmerk. 3. Exempel, welche aber so erkläret worden, daß man sie nicht ad § 26. M. VI. zu rechnen hat. | Ein wahrhaftes Exempel scheint zu seyn Es. 44, 15. יְתָאֲרֵהוּ efformat illud ex יְתוֹאֵר 3. sing. futur Piel §. 41. III. obs 5. pro יְתָאֲרֵהוּ; sub א alternat (ֲ) pro (ֳ) ex regula accommodationis vocalium Praelimin. B. p. 225. n. 1. Weil aber in eodem versu die regulaire Form יְתָאֲרֵהוּ noch einmal selbst vorkomt; §. 20. n. 1. so hat b. Danz selbst das erste (ָ) sub ת pro longa (a) gehalten; so wie in בָּמֳתֵי vid. lit. α | תָּאֳמֵי gemelli Cant. 7, 4. davon dreyerley Formen vorkommen תְּאוֹמִים Cant. 4, 5. תּוֹמִים Gen. 25, 24. und תְּאֹמִים Exod. 26, 24. leitet man תָּאֳמֵי von dem leztern her, so gehört es unter gegenwärtiges M. VI. §. 26.

n. 3. (ָ) breue cum Metegh adstricto pro (ֳ) vel cholem. n. 3. (ָ) breue pro (ֳ)

Dieser Zusaz ist nothwendig; um zweyer Wörter willen, welche §. 8. M. II. obs. 1. vom b. auctore gesezt sind, und Part. I. pag. 130. †) analysiret stehen. z. E. קָדָשִׁים sanctitates pro קֳדָשִׁים ex קֹדֶשׁ Siehe auch oben pag. 89. Erklär. d. sq.

M. VII. (ו) cum (וֹ)

## M. VII. (ו) cum (וֹ)

vid. Praeliminar. hui. §. B. pag. 223. ג)

n. 1. (וּ) pro (וֹ)

### n. 1. (וּ) pro (וֹ)

α) ante vltimam radical. verbi, quod non est ע״ו

α) *ante vltimam futuri Kal*, verbi, quod non est ע״ו *rarissime.*

Erklär. Es geschiehet in etlichen wenigen Wörtern; worin ein besonderer Affect und Nachdruck lieget, oder die vor der pausa fallen: als יִשְׁפּוּטוּ הֵם iudicent illi pro יִשְׁפְּטוּ Exod. 18, 26. coll. v. 22. wo die rechte Form stehet coll. §. 27. simile exempl. Ruth. 2, 14. גֹּשִׁי הֲלֹם | welches die Rede des zärtlichsten Affects | תַּעֲבוּרִי (ne) discedas; wo der Boas seine Ruth auf das liebreicheste und zärtlichste anredet, und einen besonderen Nachdruck und Ton auf dieses verbum leget, welches man mündlich besser zeigen kan | תִּשְׁמוּרֵם custodient eos pro תִּשְׁמְרוּם §. 39. IV. obs. 2. γ. oder wenn man es auch pro 3. sing. fut. hält, per §. 80. II. interpret. so ist das (וּ) als nota plural. nicht vergeblich gesezt; Sonst aber ist das וּ *sub secunda radicali Kal*, *nota et vocalis characteristica Nominis;* und giebt es gar sehr viel nomina, die also punctiret sind: z. E. אַשְׁמוּרָה vigilia Ps. 90, 4. | יֵשׁוּעַ Iesus, salus | יַנְשׁוּף nomen futuri, verbale: noctua a נָשַׁף flatum emisit etc.

β) in verbo ע״ו

β) *ante vltimam radicalem verbi quiescentis Ain s.* ע״ו. Diese verba sezen *regulariter* pro וֹ den vocalem וּ oder (ֻ) §. 47. I. n. 1. γ. und zwar zu desto deutlicheren Unterscheid derselben von dem cognato verbo geminante Ain: Folglich ist dieses keine *euphonica alternatio*, sondern es geschicht ex regula differentiae supr. pag. 13. z. E. יָסֹב est 3. sing. fut. et indicat radic. סָבַב; sed יָקוּם indicat rad. קוּם non vero קָמַם etc. Doch in Niphal, wenn zwey (וֹ) zusammen kommen, kan man es eine Euphonie nennen, daß das (וֹ) prius in וּ verwandelt wird:

wird: z. E. נָבוֹן rad. (בון) נְבוּנֹתִי prudens sum Es. 10, 13. coll. tamen Ezech. 20, 43. cap. 11, 17.

γ) *in verbis* פ״י, wird extra Kal das י in ו mutiret, welches regulariter in (וֹ), rarissime in (וּ) quiesciret, und gehöret als was ausserordentliches ad §. 46. I. n. 2. *α*. *β*. als: נוּגֵי afflicti ex sing. נוּגָה partic. Niphal rad. יָגָה pro נוֹגָה; welches aber mehr ex regula differentiae als ex euphonia geschicht; damit es nicht forma participii Kal scheinen mögte Zeph. 3, 18. et Thren. 1, 4. vnde nomen תּוּגָה afflictio non ex Hophal sed Hiphil; nomina enim amant וּ | נוּלְדוּ nati sunt pro נוֹלְדוּ 3. plur. prater. Niphal rad. יָלַד 1 Chron. 3, 5. cum dagesch emphatico §. 20. obs. 3. *β*. | — γ) in verbo פ״י

n. 2. (וֹ) pro (וּ) — n. 2. (וֹ) pro (וּ)

Dieses geschiehet

*α*) *ante Dagesch forte exclusum; vbi* (ֻ) non in longam וּ sed in (וֹ) eleuatur §. 20. n. 3. Siehe oben pag 77. n. 4. pag. 81. n. 4. die Exempel. Denn das (וֹ) ist dem kleinen u oder (ֻ) fast näher und bequemer als das lange u. Ueberdis kan auch in solchen Fällen, wo (ֻ) ante dagesch forte stehet, (ָ) breue alterniren §. 26. M. XIV. n. 1. *β*.) z. E. aus שָׁרַשׁ wird שֹׁרַשׁ, nicht שׁוּרַשׁ — α) ante dagesch forte exclusum.

*β*) (וֹ) *in verbis* ע״ו *pro* וּ; rarius: **Entweder** in concursu tonorum similium. Siehe Praelimin. B. ב) †† pag 225. e. g. מוֹת תָּמוּת moriendo morieris Gen. 2, 17. | שׁוֹב אָשׁוּב Gen. 18, 10. Ios. 23, 12. 2 Chron. 18, 27. Ier. 44 29. zumal wenn der infinitiuus absolute und pro tempore finito gesezt wird §. 163. interpr. Gen. 8, 3. 7. | oder ante (:) expressum in syllaba composita: שֹׁבְנָה reuertamini; Ruth. 1, 8. 11. 12. תְּשֹׁבְנָה Ezech. 35, 9. 1 Sam. 7, 14. | oder ex imi- — β) in verbo ע״ו

imitatione verbi cognati geminantis Ain z. E. יָנִיד condolebit pro יָנוּד Ier. 16, 5. cum allusione ad radic. נָדַד §. 43. obs. 3. Doch der Fall gehöret eigentlich ad §. 47. I. n. 1. β.)

---

M. VIII. (ו) cum (ֻ)

n. 1. (ו) pro (ֻ)

## M. VIII. (ו) cum (ֻ)

n. 1. (ו) pro (ֻ); rarius ante dagesch forte.

e. c. שְׂרוּקֶּיהָ vites nobilissimae eius Es. 16, 8. | אַלְגּוּמִּים ligna praestantissima, certi generis 2 Chron. 9, 10. 11. | Die übrigen Exempel siehe oben pag. 64. n. 4. Erklär. 1. et pag. 65. 66. woselbst auch der Grund angemerkt worden, warum dieses geschehe.

n. 2. (ֻ) pro (ו)

n. 2. (ֻ) pro (ו)

Erklär. Diese alternation ist ungemein häufig; und man sagt daher nicht zuviel, wenn man das (ֻ) den communissimum *vicarium* τοῦ (ו) nent. Die Rabbinen zum theil geben rationem cabbalisticam davon an; und meynen, es gehöre mit zum Geheimnis der Buchstaben, wenn man aus dem vocali, (ו) das fulcrum oder den literam (ו) wegwirft, und nicht das punctum centrale behalt, welches confusion verursachte, sondern die 3. Puncte des (ֻ) davor sezet. Einige suchen in solchen Fällen rationem exegeticam, und meynen, man könne einen doppelten oder foecundum sensum dadurch eruiren z. E. Gen. 1, 28. כִבְשֻׁהָ subiugate eam. Hier habe das Wort, den Buchstaben nach, die formam singularem; ratione punctorum aber die formam pluralem. Ergo könne man es auch nach beyden Formen auslegen; *primario* nach den Puncten wäre es von Mann und Weib gesagt: *secundario* nach den literis sey es vornemlich ein praedicatum, ein opus et factum viri; dem gebühre das herschen und das bezwingen 2c. und so lassen sich viele hundert Fälle erklären.

Wir

Wir wollen hier in der Grammatic nicht auf diese Gründe sehen, sondern Hauptsächlich den Grund der Euphonie ausfündig machen. Demnach merke man: das kleine, feine und klare u ist das (ֻ); das grobe, starke und nachdrükliche u ist (וּ). Nun kan sich der Fall gar oft ereignen, daß sonderlich unter gewissen Buchstaben; das kleine u viel bequemer und angenehmer lautet als das grobe: z. E. ante מ, נ, sonderlich *ante suffixum* הוּ, in welchen leztern man nicht zwey grobe (u) hintereinander kommen läst. Andere Völker haben eben den zärtlichen Geschmak und das subtile Gehör, daß sie zuweilen das (u) durch (ü) oder (ֻ) lesen: z. E. die Teutschen, ihr; über; üben, um oder üm; und die Franzosen ihr ü als un etc. Wir
א) wollen die Fälle von *suffixis* verborum vollständig beweisen.

α) וּהוּ̂ wird in ֻהוּ̂ verwandelt. Die verba biblica sind: Gen. 19, 16. cap. 37, 24. cap. 39, 1. c. 41, 14. c. 49, 23. Exod. 1, 22. cap. 12, 8. 14. c. 16, 25. 26. Leuit. 7, 24. cap. 20, 2. c. 22, 9. c. 24, 9. c. 19, 5. Num. 1, 50. Deut. 21, 21. cap. 31, 17. cap. 32, 16. Iud. 15, 13. cap. 20, 43. 45. cap. 16, 2. 1 Sam. 7, 3. cap. 25, 1. c. 30, 11. c. 10, 21. 28. 2 Sam. 1, 6. cap. 4, 7. 1 Reg. 1, 1. et 53. cap. 5, 3. c. 13, 4. c. 17, 12. c. 12, 8. c. 18, 23. c. 20, 33. c. 21, 10. 13. c. 26, 27. 2 Reg. 2, 15. cap. 8, 29. c. 9, 27. c. 11, 12. et 18. c. 7, 17. c. 12, 15. 22. c. 18, 36. c. 23, 33. 1 Chron. 10, 9. c. 12, 19. c. 19, 19. c. 13, 3. 2 Chron. 2, 5. c. 15, 2. c. 16, 14. c. 13, 10. c. 22, 9. c. 24, 11. 13. 25. c. 26, 20. c. 29, 6. c. 32, 3. 21. c. 35, 24. c. 33, 11. c. 36, 1. c. 18, 26. c. 15, 15. Esa. 5, 2. c. 46, 7. c. 53, 4. c. 55, 6. c. 62, 9. Ier. 5, 22. c. 10, 25. c. 26, 19. c. 48, 12. 26. Ezech. 19, 9. c. 3, 1. 5. 9. 12. c. 36, 21. c. 44, 24. Hos. 8, 7. Ion. 1, 16. Zeph. 1, 6. Zach. 13, 3. c. 3, 5. Ps. 61, 8. Ps. 63, 11. Ps. 64, 5. 9. Ps. 78, 40. Ps. 89, 42. Ps. 107, 32. Ps. 145, 8. Prou. 19, 7. Iob. 2, 12. c. 3, 7. 20. 4. 5. c. 4, 8. c. 18, 11. 18. c. 20, 8. c. 37, 22. c. 40, 17. Thren. 2, 16. Dan. 11, 44. Esth. 6, 9. cap. 7, 9.

α) ו verbale ante suffixa

Weil also das verbum plurale וּ cum suffixo הוּ was seltenes, hin-

hingegen der alternans וּהוּ der regulaire vocalis ist; so folgt, daß die Euphonie in diesem Fall in keinem andern Umstand des Worts als allein in dem wiederholten (ו) ihren Grund habe. Siehe praelimin. huius §. p. 225. ††)

β) נוּ pro וּנוּ

β) נוּ saepius pro וּנוּ 3. vel secunda plur. in verbis: Exempla biblica sunt: דְּלָקֻנוּ insectantur nos Iob. 4, 19. et 2 Reg. 7, 4. Es. 64, 6. cap. 41, 22. cap. 43, 9. Exod. 8, 22. Num. 20, 5. cap. 21, 6. die Helfte von diesen und noch etliche behalten das (ו)

γ) ם pro וּם

γ) ם pro וּם in plural. verborum habent sequentia. 1 Chron. 4, 41. cap. 12, 19. Ezech. 32, 7. Ios. 7, 23. cap. 10, 27. Deut. 14, 9. cap. 2, 21. 23. 1 Sam. 30, 21. Exod. 39, 18. Leuit. 10, 5. Num. 16, 38. Ios. Et sic nomen נְאֻם *dictum* pro נְאוּם

δ) ךָ pro וּךָ

δ) ךָ *pro* וּךָ in verbo plural. rarius יַצִּלֻךָ eripient te Es. 57, 13. Ier. 2, 19. Ezech. 5, 17. Et sic quoque ךָ pro וּךָ in *sequentibus* Ps. 49, 19. Es. 47, 13. Deut. 28, 2. Prou. 3, 3. cap. 8, 19. 1 Reg. 8, 26.

ε) הָ pro וּהָ

ε) הָ pro וּהָ in plurali verborum rarius וַיִּלְכְּדֻהָ et ceperunt eam Num. 32, 39. Gen. 1, 28. Ier. 37, 8. cap. 34, 22. Ps. 55, 11.

ζ) נִי pro וּנִי

ζ) נִי pro וּנִי in plurali verborum, tamquam ante נ frequentissime: תְּצַוֻּנִי praecipietis mihi Es. 45, 11. צַמְתֻּנִי ieiunatis mihi ex צַמְתֶּם §. 39. IV. obs. 2. β. Zach. 7, 5. | צִמְּתֻתוּנִי Ps. 88, 17. syllaba תוּ repetita, ad intendendum significatum | 2 Sam. 22, 6. v. 19. Ier. 13, 22. Cant. 1, 6. cap. 6, 5. cap. 1, 6. cap. 5, 7. Iob. 19, 22. v. 21. 15. Ion. 1, 12. Es. 3, 7. cap. 65, 1. Ier. 18, 15. cap. 29, 12. cap. 10, 20. Gen. 24, 54. cap.

cap. 26, 7. Ps. 119, 41. 51. 61. v. 122. 175. Ps. 23, 4. Num. 14, 11. Hos. 12, 1. 2 Sam. 22, 6. 44. 1 Sam. 23, 11. cap. 8, 8. cap. 31, 4. cap. 6, 2. Exod. 17, 4. Ios. 10, 4. Iud. 16, 7. 1 Reg. 12, 27. Singulare Exemplum euphoniae et affectus est Prou. 1, 28. בִּכְנִי ter cum allusione ad affectum *lamentantium flebili* voce.

*n*) ן pro ון in afformatiuo plurali verborum cum נ paragog. §. 54. I. n. 2. in sequentibus. יִרְוְיֻן irrigabuntur Ps. 36, 9. it. Exod. 22, 8. cap. 21, 18. Deut. 4, 28. Num. 32, 15. 1 Sam. 2, 22. Ier. 21, 3. *n*) ן pro ון

ב) (.) *ante vltimam radicalem.* Häufig geschiehet dieses in verbo ע״ו §. 47. I. n. 1. *β.* e. c. נֻסוּ pro נוּסוּ fugite Ier. 48, 6. cap. 49, 8. etc. Et alibi בְּעֻלַת maritata ex בָּעוּל Gen. 20, 3. | זְקֻנִים senectus Gen. 37, 3. | זָרֻעַ sata Ps. 97, 11. etc. ב) (.) ante vltimam radicalem

M. IX. (-) cum (..) alternat. M. IX.

n. 1. (-) pro (..) frequentissime alternat. n. 1. (-) pro (..)

*α*) Si *penultima* litera vocis *est gutturalis:* seu, *sub et ante gutturalem* in *penacutis necessario* vel constanter. (Praeliminaria pag. 222. lit. ב n. 2.) Hieher gehören *α*) si penultima litera est gutturalis

†) omnia *penacuta nomina*, quorum penultima litera est gutturalis. Von der *forma* מֶלֶךְ sind 52. nomina substantiua appellatiua vorhanden, welche das geminum (..) so oft als der secunda s. penultima, gutturalis ist, in geminum (-) verwandeln. z. E. טַעַם gustus pro טֶעֶם | שַׁחַר aurora | שַׁעַר porta | לַהַב flamma etc. Doch 2. solche nomina behalten sub ח das (..). רֶחֶם vterus Iob. 31, 15. ad

ad differentiam nominis רַחַם puella Iud. 5, 30. | לֶחֶם *panis*, ex alio significatu radicis; contra לַחַם (si vsitatum foret,) *pugna* vi radic. לָחַם pugnauit.

Von der *forma* קֹדֶשׁ sind 20. nomina substantiua, die alle sub secunda gutturali (-) pro (ֶ) haben als: פֹּעַל opus | מֹהַר dos | תֹּאַר forma | שֹׁחַד munus. Zwey derselben behalten ihr (ֶ) euphonice ante *liquidam* ל, נ, אֹהֶל tentorium, בֹּהֶן pollex. Praelimin. pag. 223. n. 6.

Auch die *infinitiui Kal penacuti* in ֶ ֶת §. 44. n. 2. §. 46. II. welche sub penultima gutturali geminum (-) haben, als קַחַת sumere (לָקַח), דַּעַת nosse, (יָדַע) טַעַת plantare (נָטַע) etc.

Ingleichen alle *nomina aucta penacuta* a fine vel vtrinque in ֶ ֶת finita; צַפַּחַת ampulla etc. מִשְׁפַּחַת familia etc. und alle participia feminina יֹדַעַת cognoscens pro יוֹדֶעֶת §. 32. n. 3. etc.

††) *in verbis*, *sub et ante gutturalem* (ֶ ֶ) in (ַ ַ) mutatur, sed *non necessario*. ob §. 25. II. n. 2. Siehe die Exempel oben pag. 190. sq. Caut. 1. תֶּחַז videat pro תֶּחֱזֶה §. 57. I. n. 2. | יַאַסְפֵנִי pro יַאַסְפֵנִי congregabit me Ps. 27, 10. etc. et pag. 189. Anmerk. et infra §. 57. I. n. 2.

β) si vltima litera vocis est gutturalis ה, ח, ע.

β) *ante vltimam gutturalem* ה, ח et ע, pro (ֶ) *necessario* alternat (-). Der Grund davon ist Part. I. pag. 141. lit. d. angezeigt; weil sonst sub vltima ein (-) furtiuum entstehen müste, welches den Ton zugleich auf sich nimt; folglich würde die völlige forma *penacutae* vocis verloren gehen.

Von

Von den nominibus penac. formae מֶלֶךְ sind 53 nomina biblica vorhanden; 29 vom ע e. c. סֶלַע petra pro סֶלַע, יֶשַׁע salus | שֶׁבַע septem זֶרַע semen, נֶגַע, plag, רֶשַׁע improbitas, פֶּשַׁע defectio etc. | Vom ח sind 24: פֶּסַח Passah, זֶבַח sacrificium, נֶצַח aeternum, בֶּטַח fiducia etc.

Von der forma סֵפֶר sind folgende penacuta: מֵצַח frons, מֵזַח cingulum, פֵּתַח apertio, תֵּקַע clangor, תֵּשַׁע nouem.

Von der forma קֹדֶשׁ sind 12. vorhanden: e. c. אֹרַח iter נֹכַח ante etc. und 2 von ה, נֹגַהּ splendor, גֹּבַהּ altitudo.

*Caut.* 1. Diese Regel gilt auch von verbis; wo es jedoch seltne Fälle giebt. z. E. יָרִיחַ odorabitur cum ו conuers. solte es heissen וַיָּרֶח §. 18. I. n. 1. oben pag. 46. †††) daraus wird necessario וַיָּרַח et odoratus est coll. §. 41. III. obs. 3. | item וַיִּשַׁע et respexit pro יִשְׁעֶה §. 57. I. n. 2. etc.

*Caut.* 2. Vom א fällt der Grund weg, warum (-) pro (ֶ) alterniren solte; weil nemlich א in fine post omnem vocalem quiesciret; mithin kan es das (ֶ) ante se wohl leiden: als דֶּשֶׁא herba; גֹּמֶא iuncus; Siehe die übrigen Part. I. p. 225. †††††) und unten ad §. 26. M. XVI. n. 2. Eben dis gilt auch von dem ה vltimo quiescenti; davon unzehliche Exempel vorhanden, daß es in quiete, das (ֶ) ante se leiden kan; aber sofern es הּ Mappikatum et mobile ist: muß (-) pro (ֶ) genommen werden, als: נֹגַהּ pro נֹגֶהּ. Cur non de א valeat

*Caut.* 3. Si *penultima et vltima* non est *gutturalis*; (ֶ) in penacutis manet etiam sub gutturali: חֶדֶר nicht חַדֶר penetrale; עֶרֶשׂ sponda; et plurima alia. Denn alsdenn würde sich das (ֶ) posterius auch in (-) accommodiren; vi regu- Cur non sub antepenultima s. initiali litera vocis?

gulae accommodationis, welches ohne Noth geschehe, indem mit dem lezten (ֶ) kein gutturalis, sondern alia non gutturalis ausgesprochen werden soll. Ueberhaupt aber bleibt das (ֶ) deswegen, weil es nicht ante gutturalem steht. Denn wenn (ֶ) sub vel *post* gutturalem in ( ) gehet, so ist die Ursach mehr in der regula *accommodationis* vocalium zu suchen, weil das prius (ֶ) ante gutturalem in (-) verwandelt worden, wie die bisherigen Exempel solches beweisen. Und der gutturalis *initialis* kan unter sich alle vocales leiden, wenn es die analogia erfordert: z. E. חַרְלוֹ, חֶפְצוֹ, חֵפֶץ etc. coll. tamen §. 23. אַרְצָה אֶרֶץ; et §. 24. I. n. 2. *a.* אַרְצִי אֶרֶץ.

γ) in monosyllabis

γ) In *Monosyllabis* a (:) *mobili non incipientibus;* wo das (ֶ) in syllaba composia nicht rein lautet, sondern etwas mit einem (a) vermischt ist; daher es auch das kleine (-) genent wird. Dahero sagen sie nicht אֶף ex אֶנֶף, בֶּת, ex בֶּנֶת; §. 56. I. n. 2. sondern אַף, בַּת etc. Wenn man also ex radice geminante Ain ein nomen ad formam מֶלֶךְ flectiren wolte הֶרֶר mons; so müste nach dem §. 45. nicht הֶר sondern הַר entstehen; folglich könte man alle dergleichen monosyllaba גַּל, גַּן, טַל, כַּף, vollkommen ad formam מֶלֶךְ machen. pro גֶּלֶל etc.

δ) in syllaba composita.

δ) In *syllaba composita;* wo vorher geminum (ֶ ֶ) war, und nun in eine *syllabam* compositam contrahiret worden, mithin das (ֶ) prius §. 17. Hyp. III. bleiben oder wiederkommen solte; da nimt man nicht (ֶ) sondern gemeiniglich (-) z. E. מֶלֶךְ מַלְכִּי §. 24. I. n. 2. *a.* Siehe alle Fälle oben pag. 149. 150. sqq. Der Grund davon ist vornemlich die Euphonie; weil das (ֶ) in syllaba composita unrein ist. Hieher gehöret §. 23. אַרְצָה אֶרֶץ.

Das

Das thun auch einige andere contracta אַחֶרֶת contracte אַחַת, inde אַחַת vna coll. §. 26. M. I. X. n. 1. | יוֹלַדְתְּ ex יוֹלֶדֶת | וַיַּרְא ex וַיֵּרֶא | לַת ex לֶדֶת parere מְשָׁרַת ex מְשָׁרֶתֶת | מַתַּת ex מַתֶּנֶת §. 56. I. n. 2. Siehe davon diesen §. 26. M. XVI. n. 2.

ε) Vielmals wenn ex (..) in syllaba composita, der breuis (ֶ) vi §. 17. Hypoth. III. et §. 18. I. n. 1. kommen solte, nimt man lieber das reine (a) (-) als das vermischte (ֶ). Die Exempel sehe man nach oben pag. 50. Limitat. 1. 2. sqq. pag. 51. 52. coll. etiam §. 39. II. obs. 1. גְּאַלְכֶם ex גְּאַל; wo ante suffixa כֶם, כֶן, das (ֶ) bisweilen in (-) verwandelt wird; ob concursum duorum saegol in syllaba vtraque composita. vid. Praelimin. pag. 225. ††) — ε) (ֶ) ex (..) ortum cum (-) alternat.

## M. IX. n. 2. (ֶ) pro (-)

M. IX. n. 2. (ֶ) pro (-)

α) *in substantiuis formae* חֲצִי, radicis ל״ה, die exempla biblica siehe oben pag. 168. γ.) חֲצִי dimidium vnde חֶצְיָם eorum. pro חֲצְיָם §. 24. II. n. 1. — α) in formis חֲצִי

*Caut.* Es gehören diese Wörter eigentlich nicht hieher, sondern ad M. XIII. n. 1. alwo auszumachen, warum (ֶ) in diesen nominibus ad formam פְּרִי alterniret; da doch ex concursu scheuaim ein (.) entstehen solte, weil das erste (:) primitiuum ist. §. 24. I. n. 1. coll. supr. pag. 166. Erkl. 2.

β) יַד manus nimt in 39 locis ante suffixa כֶם, כֶן (quae *grauia* dicuntur §. 39. I. obs. 1.) niemals (-) sondern allemal (ֶ); und also pro יַדְכֶם §. 39. II. obs. 1. §. 18. I. n. 1. wird יֶדְכֶם Exod. 32, 29. Es ist einigermassen ein Grund der Euphonie vorhanden; indem ob sequentes aspiratas, lingualem et palatinam; der vocalis lingua-palatina (e) zierlich mit dem (-) abwechselt. Es ist aber noch eine andere wichtige Ursache, die oben pag. 87. et 88. darinnen gesezt wurde, daß das (ֶ) mono- — β) nomen יַד manus.

nosyllaborum ex verbo ל״ה, nicht in (-) sondern in cognatam (.) oder in (..) mutiret werde, ad *differentiam* monosyllabi ע״ע e. g. דָּם sanguis rad. דָּמָה vnde דִּמְכֶם sanguis vester Gen. 9, 5. | יָד rad. יָדָה vnde יֶדְכֶם |. Contra הַר rad. חור, vnde הַרְכֶם Ps. 11, 1. Siehe die Regel des deutlichen Unterscheids pag. 13. 14.

γ) sub gutturali praecipue א

γ) *sub gutturali*, potissimum sub א. Welches durchgängig gerne den vocalem (..) pro (.) et (-) liebet.

Hieher rechne ich, †) wenn sub א das (:) nicht (-) wie andere gutturales, sondern (..) zur composition annimt. אֱמֹר nicht אֲמֹר. In welchen Fällen dieses geschehe, ist oben gezeigt pag. 183. 184. 185. sonderlich pag. 195. Cas. II. אֶהֱבוּ pro אֱהַבוּ amate | ††) Wenn sub ה ante י das (:) cum (..), und nicht cum (-) componiret wird p. 185. Cas. 5. | †††) post aliud (..) accommodiret sich das (:) compositum, und wird nicht (-:) sondern (..:) z. E. pro יֶחֱזַק יֶחֱזֹק vnde per compositionem non fit יֶחֱזַק sed semper יֶחֱזַק §. 25. II. n. 2. item pag. 187. Cas. 7. | ††††) Wenn ante vltimam gutturalem (-) stehet; so wird sub gutturali nicht vtrinque (-:) sondern (..:) angenommen: e. c. יַחְבֹּשׁ ligabit יַחְבְּשׁוּ contra יֶחְבַּשׁ. Siehe dieser Fall gehöret ad §. 25. II. n. 2. und ist oben deutlich auseinander gesezet worden pag. 192. 193. 194. 195. sqq. Es ist aber der **vornehmste Grund dieser Abwechselung** die *Euphonie*; Denn damit nicht der vocal dreymal hintereinander komme; so läst man vorne das (..:) mit dem (-:) oder auch nur ein (..) wechseln. יֶעֱרַב יֶחְסַר etc.

δ) ante gutturalem Kamezatam

δ) (..) pro (-) ante *gutturalem Kamezatam*. Diese wichtige alternatio ist vom b. auctore im M. XII. n. 1. angemerkt. vid. infra. Dahin auch analogice zu rechnen das (-) welches post (ָ) in (..) gehet, als עַד aeternitas, vnde עוֹלָם וָעֶד; den Grund sehe man Praelim. ד) pag. 224. sqq.

ε) *alibi*, cum *grano salis et caute*. Man muß allemal zweifeln und sehen, ob nicht das (..) aus einem andern Grund und Regel vorhanden sey. Es ist wahr, gewisse literae, sonderlich die liquidae ל. נ. ר. et מ (vid. M. V. n. 2. dieses §. oben p. 240. sq.) lieben gar sehr das feine e als ihren natürlichen vocal i. e. (..). Siehe l. c. eine grose Menge der Exempel. Daher komt es, daß in syllaba composita pro (.) et (-) bisweilen mit Fleis das (..) behalten ist ob *naturam consonantium*. Siehe oben pag. 157. Erklär. 4. und p. 150. in der Anmerk. Exempel. ingleichen שְׁכֶם humerus pro שְׁכַם, אֲשֶׁר qui, pro אֲשַׁר vnde decurtatum שַׁ §. 38. I. n. 2. Denn die forma scheuata cum (..) ist blos alternans; die Stamm- und Grund-Form aber, קְטַל ex infinitiuo Kal s. radice. | item בַּרְזֶל ferrum כַּרְמֶל etc. Hingegen שְׁאֶלְתֶּם petatis pro שְׁאַלְתֶּם läst sich besser ex forma et radice שְׁאֶל petiit erklären §. 41. III. obs. 1. β. welcher würklich vorkomt, und nicht erdichtet ist, Gen. 32, 17. Iud. 4, 20 | אֲכֶלְךָ consumam te Exod. 33, 3. scheint vi versus 5. würklich pro אֲכַלְךָ zu alterniren §. 11. II. obs. 1. auctor; ob literam liquidam ל; es kan aber dieses eine allusio ad radicem כּוּל oder אָכַל seyn, welches beydes in Hiphil auch bedeutet *consumere*; verzehren; als: הָכִיל Ezech. 21, 33. und da liegt allerdings ein Nachdruck in diesem radice; nemlich, *consumare s. totum consumere*; und dieses ist die Absicht des Textes: Gott wolte in seinem Zorn das Volk in totum vertilgen und verzehren, daß niemand als Mosis übrig bleiben solte coll. cap. 32, 10. | —לְבֶן albus (dentibus) ex לָבָן, *semel* in hac forma de *Christo metaphorice* dicitur; ceu *singulare* quoddam; quasi ab absoluto לָבֵן albus; quod de *lapide albo* lateritio alias vsurpatur Gen. 11, 3. vid. §. 34. II. obs 2. β) | הֶחֱשׁוּ silete pro הַחֲשׁוּ 2 plur. imper. Hiphil 2 Reg. 2, 3. et 5. sed simul habet

ε) in paucis aliis

bet *formam et ſenſum praeteriti* (quamprimum dixerat: *noui:* (ſilete) *ſiluerunt*)

*Caut.* Dieſe und andere Exempel lehren, daß, ſo lange man noch die Puncte und ihre Veränderung aus der *analogia communi*, aus der Natur der radicum, ihrer Formen und Bedeutungen, ihren innerlichen Unterſcheid erklären kan; man nicht gleich ad Euphoniae regulam laufen dürfe. Denn dieſe iſt nur was zufälliges, und gehöret eben nicht zum Weſen der Wörter. An der innerlichen Beſchaffenheit und Bedeutung iſt mir mehr gelegen. Wie viele hundert Wörter rechnen manche zur Euphonie, die ihren erſten und nächſten Grund in dem weſentlichen Beſchaffenheiten der Wörter, in andern gewiſſen Haupt-Regeln der formation haben.

✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳✳

M. X.

## M. X. (-) cum (.)

n. 1. (-) pro (.)

### n. 1. (-) pro (.)

**Erklär. und Beweis.** In der *cognatione* vocalium liegt hier der Grund der alternation nicht. Denn ihre aperturen ſind weſentlich unterſchieden, und ziemlich weit voneinander entfernt. Der Grund muß alſo in andern Umſtänden, in der coordinatione literarum etc. liegen vid. Praelimin. pag. 222. Dieſen wollen wir hier genauer beſtimmen.

α) ante gutturalem coll. §. 25. II. n. 2.

α) ante *gutturalem* iſt dieſe alternatio ungemein häufig; Denn da erfordert die bequeme leichte Ausrede, daß die engſte apertur (.) in die weitere (-) mutiret werde. e. c. pro יֵחָ־־ יַחְ־־. Es iſt aber dieſer Fall ſchon oben ad §. 25. II. pag. 190. n. 2. erörtert worden, wohin er eigentlich gehöret.

β) vel ante ר rariſſime

β) Hoc imitatur *aemula gutturalium* ר in nonnullis וַיַּרְא et vidit pro יִרְאֶה §. 57. I. et obſ. 3. Huc analogice per-

pertinet רַקְעֵךְ complodere te, infinit. Kal manifesto Ezech. 25, 6. ex רָקַע supr. pag. 119. Erklär. 3. Caut. 1. alluditur ad sonum et *strepitum* pedibus excitatum; ad tremorem linguae ac ronchum gutturis ע, ק, ר, difficillimarum literarum. וְהַרְאֵיתִי 1 sing. praeter Hiphil, videre *faciam* §. 50. III. obs. 2. pro הִר־־ Nah. 3, 5. | קַרְקַר Num. 24, 17. *destruet funditus* 3 sing. praeter. Piel coll. Es. 22, 5.

γ) sub 1. *praeteriti Piel* et *Hiphil*, in paucissimis. Denn in beyden coniugat. haben die praeterita (.), die futura aber zum Unterscheid (-) welche alternatio ihren Grund nicht in der Euphonie, sondern in der innern Beschaffenheit und Bedeutung des Wortes hat. Alle exempla biblica, die hieher gehören, beweisen, daß das praeteritum, wenn es pro (.) das punctum futurorum (-) hat; auch *vim futuri* habe, und entweder per *futurum* zu übersezen, oder doch das futurum in textu prophetico mit inuoluire. Siehe auch was ad M. X. n. 2. δ. erwiesen wird. Hieher sind die 2. praeterita zu ziehen, die ich vorher ad lit. β. bemerket. Hiernächst נַשַּׁנִי obliuisci fecit me etc. rad. נָשָׁה 3. sing. praeter. Piel pro נִשָּׁה §. 39. I. obs. 2. et M. IV. vnde nomen מְנַשֶּׁה Manasses. Gen. 41, 51. es hat aber das verbum zugleich auch vim futuri; daß der Herr nicht nur geholfen hat, sondern noch ins künftige mir und meinem Hause helfen werde; wie z. E. der Name יִשְׂרָאֵל vom praeterito שָׂרָה gemacht, aber doch notam futuri hat; anzuzeigen, daß Israel ins künftige auch allezeit mit Gott kämpfen, siegen und überwinden werde Gen. 32, 29. cap. 30, 18. | יַדּוּ 3. plur. Praeter. Piel pro יִדְּדוּ, יִדּוּ §. 48. II. n. 1. iaculati sunt; a rad. יָדָה quod probari potest ex Ier. 50, 14. et Zach. 2, 4. coll. Thren. 3, 52. et ex nomine יָד manus a *iaculando* dicta. Es hat aber dieses Wort würklich *vim futuri* als Nah. 3, 10. wo es inter verba futuri stehet, und

γ) sub 1. radicali praeter. Piel et Hiphil.

mit ihnen abwechselt; und in den 2. übrigen Stellen Ioel 4, 3. Obad 1, 11. stehet es inter praeterita; aber in textu prophetico hat es noch seine Absicht auf das künftige wo das verkündigte noch geschehen wird, oder wo es schon geschehen, wiederkommen wird. Daher haben es einige ex futuro gemacht pro יִיַדּוּ §. 25. II. obs. 3. aber da müste das ו futurorum voranstehen, wie es also vorkomt Thren. 3, 52; Siehe was wir oben pag. 213. ††) schon angemerkt haben.

δ) mediante (..) vel (∴)

δ) (-) pro (.) mediante vocali (.. vel ∴). Wenn dieser in syllaba composita soll in cognatam verwandelt werden; können beyde cognatae vom e entweder das (.) oder das (-) genommen werden. Dieser Fall gehört eigentlich ad §. 18. I. n. 1. 2. und oben in der Tabelle pag. 50. bis 52. incl. ist gezeiget, wenn und in welchen Wörtern das (..) in (.) oder (-) verwandelt werde. e. c. בֵּן filius nunquam בַּן sed semper בֶּן־ בִּן־

Auch gehöret hieher der Fall, wenn ex concursu scheuaim ex priori nicht (.) sondern (-) entsteht; welches ordentlich ad formam et naturam vocum discernendam geschiehet. Siehe die Exempel oben ad §. 24. I. n. 2. pag. 148. M. I. n. 2. sqq.

ε) in praeterito Hiphil

ε) (-) pro (.) ante afformatiua תָּ, תְּ, תִּי, תֶּם, תֶּן, נוּ, e. c. הִקְטַלְתֶּם nicht הִקְטִלְתֶּם. Diese alternatio ist unten §. 42. obs. 1. vom b. auctore bemerkt. Sie geschicht aber nicht sowol ob euphoniam als um der Deutlichkeit willen. Denn damit alle praeterita einerley terminationes oder einerley modum coniugandi haben mögten; so behält man den vocalem originalem, der in Kal, Niphal, Pual, Hophal von rechtswegen da seyn muß, auch in den übrigen Classen der coniugation bey (pag. 7. Erklär. 2. supr.)

ζ) in concursu scheuaim.

ζ) in *concursu scheuaim;* vbi regulariter (.) oriri debet; alternat (-) *sub gutturali.* Weil die gutturales leichter mit der weiten als engen apertur gelesen werden. Die Fälle sind

sind oben erörtert worden, als pag. 167. ††) *α*) it. pag. 147. 148. e. c. חֲכָם constr. non חִכְמֵי vi analogiae, sed חֲכְמֵי; Auch gehören hieher die 42. nomina, ad formam מֶלֶךְ, welche sub et ante gutturalem nicht (.) wie der gröste Theil solcher Wörter, sondern (-) sub vel ante gutturalem, ex concursu scheuaim annehmen, עֶבֶר, עַבְרִי pag. 149. *α*.

*η*) in concursu scheuatis simplicis ante compositum non (.) sed (-) oritur ante ( ֲ ) §. 25. III. Den Grund der Euphonie sehe man oben Praelimin. B. ב ד) pag. 225. n. 1.

n. 2. (.) pro (-) M. X. n. 2.

Man kan hier nicht gleich den Grund der Euphonie einsehen; weil man vielmehr wahrnimt, daß die Erwehlung der weiten apertur (-) vor der engen (.) die Bequemlichkeit und Leichtigkeit im Reden befördert. Demnach muß man hier behutsam gehen, und zusehen; ob man nicht einen andern Grund der alternation finden könne.

*α*) (.) pro (-) alternat sub prima radic. *praeteriti Piel.* Dieses ist durchaus keine Euphonie; sondern es geschicht blos ad *differentiam temporum* (pag. 13. supr.). Denn Piel et Hithpael haben in praeterito (.) (הִקְטִיל קִטֵּל) in futuris vero s. reliquis temporibus (-) (קַטֵּל יַקְטִיל, הַקְטִיל.) Demnach ist (.) regulariter vocalis characteristica praeteriti, und (-) *futuri* (Siehe lit. *δ*. einige auserordentliche Exempel, und deren Erklärung.

*α*) in Praeterito Piel sub 1. radicali ordinarie.

*β*) ante *afformatiua praeteritorum* verbi actiui non passiui; in prima et secunda persona; potissimum vocali (-) *tono non affecta*.

Erklär. Ich finde diese alternation sehr oft, und zwar in gewissen radicibus als was gemeines und beständiges. Wir nehmen auch sonst wahr, daß sie das (-) tono affectum in syllaba composita gerne in (.) verwandeln tono translato. Siehe lit. *γ*. weiter hievon. | Die Exempel sind

*β*) in prima et secunda persona praeteritorum verbi actiui.

ſind folgende: יָלַדְתִּי tono praeſente bleibt durchaus das (-); aber tono (ob ſuffixum) dimiſſo, komt davor (.) conſtanter. יְלִדְתִּיךָ genui te Pſ. 2, 7. | יְלִדְתִּיהוּ genui eum Num 11, 12. | יְלִדְתִּנִי peperiſti me Ier. 15, 10. ſed cum tono יָלַדְתְּ Iud. 13, 3. | יְלִדְתָּנוּ perperiſti nos Ier. 2, 27. || der radix יָרַשׁ haereditauit hat in 11. locis das (.) pro (-) unter eben dieſen Umſtänden und aus eben dem Grund als: וִירִשְׁתֶּם et poſſideatis §. 24. I. n. 1. *β*. Deut. 4, 1. 22. cap. 8, 1. cap. 11, 8. 23. 31. Ioſ. 1, 15. cap. 23, 5. וִירִשְׁתָּהּ et poſſideas eam Deut. 30, 5. coll. cap. 19, 1. cap. 31, 3. | שָׁאַל petiit vnde שְׁאִלְתִּיו expetiui eum 1 Sam. 1, 20. item Iud. 13, 6. alias cum tono שָׁאַלְתִּי 1 Sam. 1, 27. | et in Hiphil הִשְׁאִלְתִּיהוּ deuoui eum 1 Sam. 1, 28. || Tria in *Hithpael*, ex eadem ratione Ezech. 38, 23. Leuit. 11, 44. הִתְקַדִּשְׁתֶּם ſanctificate vos | פִּשְׁתֶּם creſcatis ſ. pingues fiatis pro פַּשְׁתֶּם rad. פוּשׁ §. 47. I. n. 1. *α*. Mal. 3, 20. | rad. מוּת in praeterito, quoties tonus a ſyllaba quae (-) habet ad vltimam dimittitur, toties (-) in (.) mutat. הֵמִתִּי pro הֵמַתְּתִּי §. 47. §. 41. III. obſ. 4. *β*. contra הֲמִתִּיהָ §. 21. et 25. I. n. 1. interfeci eam Hoſ. 2, 3. | הֲמִיתִיו 1 Sam. 17, 35. הֲמִתֶּם pro הֲמַתֶּם 2 Sam. 13, 28. Num. 16, 41. Exod. 1, 16. |

*Caut*. Es läſt ſich hier noch ein anderer Grund ausmachen. Nemlich in den 3 actiuis Kal, Piel, Hiphil et Hithpael hat entweder neceſſario oder vi §. 41. III. obſ. 1. *β*. ein (..) ſtatt; Sonderlich äuſert ſich dieſes (..) in Kal ante *ſuffixa* öfters. z. E. שָׁאַל petiit; ſed שְׁאֵלְךָ interrogauit te Gen. 32, 17. | hae-

יָרַשׁ haereditauit, sed cum suffixo יְרֵשׁוּךָ in 5. locis Ezech. 36, 12. etc. | Daher komt es denn, daß einige dieses ( ֶ ) in syllaba composita nicht in (-) sondern in den andern *cognatam* (i) verwandeln. Hieraus läst sich erklären, warum nur die actiua verba dieses thun, hingegen die Passiua Niphal, Pual, Hophal nicht; weil nemlich in den leztern kein (..) sub secunda radicali formae perfectae statt hat, sondern der algemeine vocalis passiuorum s. intransitiuorum (-).

γ) (.) pro (-) in *nominibus defectiuis praesertim monosyllabis ante dagesch f. compensatiuum expressum.*

γ) (.) pro (-) in formis defectiuis ante dagesch f.

**Erklär.** Dieses halte ich vor eine **ordentliche Regel** und keine Ausnahm. Man könte zwar einen Grund der Euphonie darinnen hier sezen, daß das (-) tono praesente bleibe, tono dimisso aber in (.) verwandelt werde (Siehe lit. β. Erklär.). Es ist aber höchst wahrscheinlich, wie so gleich ex inductione exemplorum erhellen wird, daß diese alternation ihren wahren Grund in dem **deutlichen Unterscheid** der Wörter habe; damit man die formas *defectiuas* cum dagesch. compensatiuo, von den formis defectiuis cum dagesch characteristico desto besser unterscheide. Denn nach der communi analogia kommen keine nomina defectiua ל״ה cum (.) ante dagesch f. vor; wohl aber sind genug formae defectiuae ל״ה cum (-) ante dagesch f. characteristicum vorhanden. v. g. פַּתִּי persuade 2. sing. imperat. Piel a פִּתָּה etc. Demnach haben die nomina defectiua geminantium Ain einen **klaren Unterscheid** in ihren Puncten: als monosyllaba cum (-) פַּת geben sie ordinarie zu erkennen radicem פָּתַת geminantem Ain (פָּתַת) vid. supr. pag. 14. n. 4. und wenn sie wachsen, nehmen sie gerne (.). פִּתִּי damit man das dagesch f. desto eher pro compensatiuo, nicht aber pro *Pielico* halte, und den radicem nicht ל״ה sondern communissime, geminantem Ain annehme. Die Exempla biblica sind folgende:

בַּז praeda (rad. בָּזַז) vnde feminin. בִּזָּה praeda §. 19. 32. n. 1.

גַּת torcular vnde plur. גִּתּוֹת Neh. 13, 15. et גִּתִּית Pſ. 81, 1. ab vrbe גַּת dicta.

מַד menſura rad. מָדַד vnde מִדֶּךָ menſurae tuae Ier. 13, 25. Iob. 11, 9. et deriuatiuum מִדָּה dimenſio.

פַּת fruſtum (rad. פָּתַת) cum omnibus incrementis, ante dageſch f. perpetuo (.) habet. פִּתִּי bucella mea פִּתִּים fruſta etc.

מַס tributum, vnde plur. מִסִּים tributa Exod. 1, 11. et deriuat. מִסָּה oblatio quantum ſufficit, Deut. 16, 10.

סַף limen rad. סָפַף Pſ. 84, 11. cum omnibus incrementis ponit (.) ante dag. f. compenſat. סִפִּי limen meum Ezech. 43, 8. סִפִּים limina Eſ. 6, 4. etc.

פַּס vnde plur. פִּסִּים fruſta; et deriuatiuum פִּסָּה particula Pſ. 72, v. 16.

צַד latus, cum omnibus incrementis (.) צִדּוֹ latus eius, צִדִּים latera Iud. 2, 3. etc.

עַד vnde עִדִּים vulgo reiectamenta, *trita* Eſ. 64, 5.

פַּן vnde פִּנָּה angulus eius Prou. 7, 8. et deriuat. פִּנָּה idem.

חַת terror Iob. 41, 25. coll. §. 27. n. 1. (rad. חָתַת) vnde חִתְּכֶם terror veſter Gen. 9, 2.

אַט clam, leiſe, unvermerkt, lente, lenitas, commoditas 1 Reg. 21, 27. Eſ. 8, 6. vnde לְאִטִּי ad commoditatem meam, leniter Gen. 33, 14. אִטִּים (clandeſtini) praeſtigiatores, Eſ. 19, 3.

Dahin gehören auch einige polyſyllaba, die ex natura geminantium Ain in fine dageſch forte annehmen §. 19.

סַנְסַן vnde סַנְסִנָּיו palmites eius Cant. 7, 9.

סַלְסַל

סַלְסַל vnde סַלְסִלּוֹת (rad. סָלַל) quasi Ier. 6, 9. (בַּרְזֶל et כַּרְמֶל cum incrementis בַּרְזִלַּי, כַּרְמְלוֹ) גַּלְגַּל rota, vnde גַּלְגִּלּוֹהִי rotae eius chald. Dan. 7, 9.

*Caut.* 1. Man kan daher die nomina *deriuatiua* geminantium Ain, welche (.) ante dagesch forte compensat. haben, gar füglich ex forma nuda *patachata* herleiten e. c. כַּפָּה ramus a כַּף | סִבָּה ductus, causa, a סַב | רִנָּה cantus a רַן | בִּזָּה praeda a בַּז praeda etc.

*Caut.* 2. Auch kan man *analogice* hieher ziehen einige defectiua נ §. 56. I. n. 2. בַּת filia ex בֶּנֶת vnde בִּתִּי etc. אֱמֶת veritas אֲמִתְּךָ etc. תֵּת, תִּתִּי dare me etc.

δ) in infinitiuo Piel et Hiphil.

δ) (.) pro (-) *in infinitiuo Piel et Hiphil.* Es geschicht in solchen infinitiuis, die vim *praeteriti* haben, und ins praeteritum resoluiret werden, mithin ganz recht den vocalem characteristicam praeteriti annehmen: als נָאֵץ נִאַצְתָּ 2 Sam. 12, 14. irritando irritasti pro נַאֵץ §. 77. interpret. | חִלֵּץ (post) *extrahere* (lapides) Leuit. 14, 43. i. e. postquam *extraxit*; daher auch einige diese Form pro praeterito ansehen, und das relatiuum אֲשֶׁר suppliren §. 25. interpret. et §. 119. n. 2. | הִקְצוֹת (post) *detraxisse* etc. i. e. postquam *detraxerat* rad. קָצָה Leuit. 14, 43. | הִדְרִיכָהּ Ier. 51, 33. ist es das praeteritum Hiphil, so muß man אֲשֶׁר suppliren §. 25. interpr. ist es der infinitiuus, wovor ihn b. auctor hält, so hat er vim praeteriti (tempus *calcandi* eam; s. tempus, quo calcatur illa, s. vt calcetur |. Eben so ist הִשְׁאִיר relinquere vel reliquerint zu erklären 2 Reg. 3, 25. cap. 10, 11. coll. §. 25. interpr. | Die 2 Worte Es. 33, 5. וְהִצִּיל, וְהִמְלִיט können auch als würkliche praeterita cum ו conuers. angesehen werden; protegit atque eripit; coll. §. 163. interpret. | הֶחֱזִיקִי die *apprehendere* me ex הֶחֱזִיק §. 25. II. n. 2. β. ב.) Ier. 31, 32. Hier hat der in-

infinitiuus offenbar sensum praeteriti in die quo *apprehenderam* etc. | Ier. 50, 34. wird ohne Ursach hieher gerechnet. Denn הַרְגִּיעַ etc. ist das praeteritum §. 137. II. interpr. So gehöret auch hieher Deut. 28, 48. cap. 7, 24. Jos. 11, 14. und Deut. 7, 23. ist ein wahres Exempel הִשָּׁמְדָךְ vsque ad *perdere te*, eos, i. e. donec *perdideris* eos. | Hos. 1, 2. דִּבֶּר principium *dicere* i. e. eius quod *dixerat;* einige halten es pro praeterito ex §. 25. interpr. welchen idiotismum man ja nicht mit unserer Regel verwirren muß.

ε) (.) pro (-) ante ( ֲ )

Der b. auctor hat hier ohne Noth eine alternation angenommen; das (.) ist vielmehr schon vi primae formae et originis vorhanden. Z. E. aus יְהֹלֵךְ wird יְהַלֵּךְ §. 41. III. obs. 3. nicht יַהֲלֵךְ welche leztere Form vielmehr contra Euphoniam wäre. Die Exempel gehören nicht hieher, sondern sind oben ad §. 25. II. n. 2. pag. 192. Caut. 1. 2. und pag. 194. Caut. auch pag. 195. Cas. II. auch pag. 201. Cas. V. angeführet worden.

ζ) (.) pro (-) alternat; ante י vel ה in י mutatum. Dieses ist eine wahre Euphonie, da durch das ganze praeteritum Kal der tertia ה post (-) in י mutiret, und folglich pro (-) der cognata (.) angenommen wird, e. g. nicht גָּלַהְתִּי sondern גָּלִיתִי §. 48. II. n. 2. α. vid. Praeliminar. §. 26. B. pag. 223. n. 7.

η) *Alibi.* Es ist auser diesen 6. Fällen, wo (.) pro (-) alterniret, keine induction mehr vorhanden; und ein oder das andere Exempel, welches noch scheinet unter diese Regel zu gehören, muß genau geprüfet werden, ob die Euphonie der Grund der Veränderung sey. Hieher ziehe ich das Wort דָּם sanguis, unde דִּמְכֶם sanguis vester. Den Grund der alternation habe oben ad M. IX. n. 2. β. dieses §. und pag. 87. 88. gezeiget.

* * * * * * * * *

## M. XI. (-) cum (-:)

M. XI. (-) cum (-:)

### n. 1. (-) verum pro (-:) euphonice alternat.

α) *ſub* ה *ante gutturalem perpetuo ;* et *Metegh* adſtrictum adponitur in tertia a tono.

Erklär. Die Euphonie beſtehet h. l. darinnen, daß wegen der ſchweren guttural-Töne, die zuſammen ſtoſſen, eine ganze apertura gutturis und nicht die halbe genommen wird; daher ſie das Metegh dem (-) alternanti beyſezen, anzuzeigen, daß etwas langſam und nicht übereilt zu leſen ſey. Es befördert alſo die leichte und bequeme Ausrede. Man kan damit vergleichen, das (-) furtiuum, welches auch in colliſione conſonantium difficiliori gebraucht wird, §. 9. II. obſ. 1. et 2. ja ſogar (-) verum שְׁמַּעַן pro שִׁמְעֹן ex שְׁמַעְנָה §. 57. III. n. 3. α. Es ſind 2 Fälle davon vorhanden.

(-) pro (-:) ſub ה interrogatiuo

א) *ſub* ה *initiali praefixo ſ. interrogatiuo ante gutturalem;* welches ante alias literas per (-:) §. 50. II. aber ante gutturales per verum (-) punctiret werden muß: הַֽאֱנוֹשׁ num homo Iob. 4, 17. הַֽעֵינֵי an oculi Iob. 10, 4. הַֽאוֹתִי num me Ier. 5, 22. הַֽחִיִּיתֶם an conſeruaſtis Num. 31, 15. Iob. 1, 9. ſed proxime ante tonum Metegh ceſſat הַאֵין an non Iud. 14, 3. item 1 Reg. 22, 6. coll. cum 2 Chron. 18, 5. vid. ſupr. pag. 76. Erklär. 1. und Part. I. pag. 185. Lex 3. | *Ante gutturalem Kamezatam fit* (..) הֶֽחָפֵץ num volendo Ezech. 18, 23. § 26. M. XII. n. 1. הֶֽאָפֵס num deſiit? Pſ. 77, 9. Iud. 9, 9.

ſub ה praeformatiuo Hiphil

ב) *ſub* ה *praeformatiuo Hiphil initiali ante gutturalem* adeoque ſi non praepoſitum ſit וַ. Dieſes geſchiehet in dem verbo ע״ו et geminante ע. Denn in dieſen beyden kan das ה Hiphil ein (:) oder (-:) bekommen e. c. pro הַחֲלִלְתָּ incepiſti wird per §. 45. I. et n. 2. ac n. 3. coll. §. 21. 25. I. n. 1. הַחִלֹּתָ הַֽחִלּוֹתָ vnde הַֽחִלּוֹתָ Deut. 3, 24. הַֽחִלָּם incipere eo-

eorum Gen. 11, 6. Deut. 2, 31. | הֶעִירוֹתִי excitaui Ef. 41, 25. cap. 45, 13. | הַעִירֹתָ contestatus es Neh. 9, 34. Exod. 19, 23. | הַעִירוֹתִי contestatus sum Deut. 4, 26. cap. 8, 19. cap. 30, 19. Ier. 11, 7. cap. 42, 19. etc. Contra cum ו est וַהֲנִחוֹתִי et quiescere faciam Ezech. 5, 13. reliqua exempla vide supr. pag. 200. 201.

β) Hoc imitantur nonnunquam *aliae gutturales;* INPRIMIS א, in voce אֶחָד vnus pro אָחָד M. XII. n. 1. welches in statu constructo **nothwendig** vi analogiae אַחַד cum (-:) punctiret seyn müste. Es stehet aber durchgängig in codice אַחַד vnus Gen. 21, 15. cap. 22, 2. etc. item femin. אַחַת vna in statu constr. pro אַחַת 2 Reg. 4, 22. etc. Doch ist es keine regula necessitatis, sondern nur commoditatis. Denn der pluralis folgt der commun-Regel אֲחָדִים aliquot Gen. 27, 44. cap. 29, 20. cap. 11, 1. 20. Ezech. 37, 17. | Huc referri potest אַחַר post pro אַחַר in statu constructo *perpetuo* Ps. 78, 71. | et nomen אָח frater rarissime הַאַחֵיכֶם num fratres vestri; **Hier ist die Regel zweymal** *sub* ה *interrogat.* **und** *sub* א *appliciret,* Num. 32, 6. Sonst regulariter אֲחֵיכֶם Num. 18, 6. etc. Vom ה radicali ח und ע können proprie keine Exempel vorkommen, warum dieses nicht möglich sey, will zu einer andern Zeit in der versprochenen scientia *characteristica* Ebraeorum beweisen.

M. XI. n. 2. n. 2. (-:) pro (-)

Hievon sind keine Exempel in ebraeis vocibus vorhanden. Denn ein anderes ist, wenn das (-) sub gutturali (עֶבֶר) nach dem §. 21. und folglich ex regula *abbreuiandi* vocem in (:) corripiret vi Hypothes II. §. 17. und hierauf nach dem 25. I. n. 1. in (-:) mutiret wird עֲבָרִים, welcher Fall nicht hieher gehöret.

*** *** ***

M. XII.

## M. XII. (ֶ) cum (ַ) vel (ָ)

Die ratio Euphoniae ist oben in praelim. p. 225. n. 2. zu finden. M. XII. (ֶ) cum (ַ) vel (ָ)

n. 1. (ֶ) pro (ַ) (vel ָ) potissimum ante gutturalem *Kamezatam*. n. 1. (ֶ) pro (ַ) vel (ָ)

Erklär. 1. Diese Regel ist primario zu verstehen, de (ַ) ante gutturalem Kamezatam siue ante gutturalem cum (ָ) longo, vel (ָ) breui vel (ֳ) notatam. Denn da müste ich ante gutturalem eine weite Eröfnung des gutturis in (ַ) machen und folglich post gutturalem wieder auf die engere oder auf das (ָ) contractum fallen; welches dem lesenden und singenden in der Kehle etwas unbequem und beschwerlich ist, und sich mündlich besser zeigen läst.

Insbesondere gilt diese Regel

De (ַ) *ante* ה *Kamezatum*. Denn das (ַ) ante dagesch forte ex ה exclusum wird nicht in (ָ) eleuiret, sondern bleibt stehen cum Metegh adstricto, welches man bey dieser Regel wohl bemerken muß; Siehe oben §. 20. pag. 77. sq. sub ה et ח als: (ַ) ante ח Kamezatum in (ֶ) mutatur.
בֶּהָדָר in maiestate Ps. 29, 4. pro בְּהַהָדָר §. 38. I. n. 1. §. 20. obs. 1. §. 56. I. n. 1. §. 26. XII. n. 1. §. 13. I. | הֶהָמוֹן multitudo 1 Sam. 14, 19. | הֶהָרוּס dirutum 1 Reg. 18, 30. | הֶהָרוֹתֶיהָ grauidae eius 2 Reg. 15, 16. Part. I. pag. 186. Caut. 3. | הֶהָרִים montes Gen. 7, 19. | הֶהָלְכוּא qui ambulabant Ios. 10, 24. | Et sic quoque de (ַ) ante dagesch f. Piel וְהִתְטֶהָרוּ et mundabunt se pro הִתְטַהֲרוּ §. 27. n. 4. β. בֶּהָלָה terror pro בַּהָלָה §. 20. obs. 1. Leuit 26, 16. sic לֶהָבוֹת flammae Ps. 105, 32. contra לַהֲבוֹת Ps. 29, 7. בֶּהָרוֹת papulae a בַּהֶרֶת Leuit. 13, 38. coll. v. 25.

*Caut.* Einige Monosyllaba leiden ante dagesch forte, et tonum, daß das (ַ) in (ָ) mutiret wird, als הָהָר mons, הָחַי Gen. 6,

19. wie die Masora schon angemerket; und da finden wir auch dieses (ָ) ante הָ Kamezatum unverändert, in הָהָר mons, הָהָרָה בָּהָר *perpetuo* in 141 locis.

(ֶ) ante ח Kamezatum in (ֶ) mutatur

De (ַ) *ante* ח *Kamezatum*; sub eadem ratione, quae in litera ה erat.

†) *sub* ה *articuli* expresso vel §. 56. I. n. 1. subintellecto. הֶחָגָב locusta Leuit. 11, 22. | בֶּחָרֶב gladio pro בְּהַחֶרֶב §. 27. n. 1. §. 56. I. n. 1. הֶחֳדָשִׁים menses Neh. 10, 34. | הֶחֳרֵבוֹת desolatae Ezech. 36, 35. | הֶחָרָבָה siccum Ios. 4, 18. הֶחָלָל, בֶּחָלָל, כֶּחָלָל Iud. 4, 19. Caut. 5, 12. Iob 10, 10. et sic reliqua nomina, ex hac regula explicanda: Iud. 8, 13. cap. 18, 17. cap. 15, 1. cap. 6, 12. Ios. 6, 7. cap. 11, 16. Num. 11, 5. הֶ, et cum praefixo לֶ, כֶּ, בֶּ | Exod. 27, 12. cap. 34, 21. cap. 29, 26. Ps. 34, 13. Iob. 15, 2. Es. 30, 3. 29. cap. 28, 27. cap. 61, 10. Ier. 26, 10. cap. 33, 12. Neh. 10, 1. Ezech. 7, 11. cap. 12, 27. 2 Reg. 24, 14. 2 Chron. 27, 4. Thren. 3, 16.

*Caut.* Auch die Monosyllaba nehmen (ֶ) pro (ַ) הַחַי viuus Coh. 7, 2. contra הֶחָי Exod. 21, 35. 1 Reg. 3, 22. §. 27. n. 1. | הַחַג festum Ezech. 46, 11. contra הֶחָג cap. 45, 23. בֶּחָג v. 25. כֶּחָג 1 Reg. 12, 32.

††) *ante dagesch forte secundae radicalis* s. Piel. כֶּחָשִׁים mendaces pro כַּחַשׁ §. 20. obs. 1. Es. 30, 9. | נֶחָמָה consolatio ex נַחֲמָה Iob 6, 10. | גֶּחָל pruna Ps. 18, 9. contra גַּחֶלֶת idem | יִתְנֶחָם consolabitur se Deut. 32, 36. pro יִתְנַחֵם §. 20. obs. 1. § 26. M. I. n. 1. §. 27. n. 1. it. Ezech. 5, 13. Ps. 119, 52. | הִתְנֶחָלוּ Num. 33, 54. §. 27. n. 4. β.

†††) *de alio* (ַ) *ante* ח, אֶחָיו fratres eius (perpetuo ante (ָ) contra אַחִים fratres vid. M. II. n. 2. α. pag. 232. | similiter

liter אֶחָד vnus pro אַחַד ex אָחַד vid. M. II. n. 2. *a.* מִבְטַחָה fiducia eius, contra מִבְטָחוֹ Prou. 21, 22. | פֶּחָם carbo pro פֶּחָה פַּחַם dux pro פֶּחָה. || sub ה interrogatiuo הֶחָפֵץ vid. M. XI. n. 1. *α*) et א). item הֶחֳדַלְתִּי num mitterem aut priuarer Iud. 9, 9.

De (-) *ante* ע *Kamezatum*, idem valet ac de ה. sub ה articuli expresso vel subintellecto. Exempla biblica sunt הֶעָרִים vrbes pro הַעָרִים pag. 80. Erklär. 1. et sic cum praefixo — בְּ pro — בְּהֶ — §. 56. I. n. 1. — לְ, — בְּ | לֶעָיֵף Es. 28, 12. | בֶּעָבִים Ier. 4, 29. | הֶעָשׂוּי factum Exod. 3, 16. | הֶעָנִי pauper Es. 3, 14. | et sic reliqua nomina, quae vide Es. 49, 26. cap. 40, 4. cap. 5, 18. Exod. 13, 22. cap. 8, 21. cap. 18, 13. cap. 12, 3. c. 17, 26. c. 30, 15. Deut. 28, 54. Coh. 2, 20. Prou. 10, 26. Leuit. 3, 9. c. 14, 41. Ios. 4, 4. Iud. 20, 38. Iob. 15, 20. Ier. 13, 28. Mich, 4, 12. Folglich geschicht es sub ה articuli ohne Ausnahm, durchgängig.

(-) ante ע Kamezatum in (ֶ) transit.

De (-) *ante* א *Kamezatum.*

†) *sub* ה *articuli.* Es sind über 1000. da das (-) ה articuli ante א per (ָ) compensiret wird. pag. 76. Erklär. 1. Folglich fält kein (-) ה articuli ante א, sondern (ָ). Das ist auch der einzige wahre Grund, warum ante א kein (ֶ) proprie statt hat. Demnach lesen wir in codice אָדָם homo הָאָדָם nicht הֶאָדָם perpetuo; und viele hundert von dieser Art. In dreyen Wörtern finden wir doch (ֶ) ante א, und das ה scheint articuli zu seyn, als הֶאָח heu volupe; Ps. 35, 21. Hier ist es kein ה demonstratiuum, sondern affectuosum patheticum gaudentis §. 147. n. 2. II. interpret. (vid. sign. ††. sq.) הֶאָמוּר hoccene dictum Iudae: Mich. 2, 7. Hier ist es zugleich patheticum ה interrogantis | הֶאָמַר Iob. 34, 31. Hier ist es manifesto kein ה nominale; denn es steht beym praeterito coll. §. 49. V. interpr.

(-) ante א Kamezatum in (ֶ) mutatur

†) cur non sub ה articuli

terpr.; und einige übersezen es: num quid, num si. zugleich als ein ה affectuosum.

††) sub ה interrogatiuo

††) *sub* ה *interrogatiuo, pathetico.* Auser den Exempeln, die erst angeführet worden (signo †) merke man Ps. 77, 9. הֶאָפֵס pro הַאָפֵס num desiit? vid. M. XI. n. 1. *α.* א) §. 50. II.

†††) ante אָ in Piel anomalice

†††) ante א secundam radicalem: *singulare* exemplum est נֶאָצוֹת Neh. 9, 18. et 26. vbi *horrendas* contumelias significat; alibi legitur cum (ָ) ordinarie נָאָצוֹתֶיךָ Ezech. 35, 12. Der besondere Grund hievon ist, weil alles (ַ) ante א cum dagesch forti in Piel regulariter per (ָ) compensiret wird; (ָ) aber ante gutturalem Kamezatam wird proprie nicht in (ֶ) mutiret. Die Masora hat aber schon Deut. 27, 8. bemerket, daß extraordinarie in Piel ante א das (ַ) geblieben; wir haben die 3. Stellen oben pag. 76. Erklär. 2. angezeiget. Also ist es kein Wunder, wenn was auserordentliches angedeutet werden soll, daß auch das (ֶ) in Piel pro (ַ) ante (אָ) alternire.

Erklär. 2. Hieher gehöret auch das pronomen patheticum מָה, welches gerne in litera initiali sequentis vocis ein dagesch. emphaticum s. euphonicum requiriret, und alsdenn per (ַ) punctiret wird מַה־. So oft es nun ante ה, ח, ע *Kamezatas* stehet, und da ein dagesch intensiuum post (ַ) zum Grunde lieget: so oft, wird מַה־הָ in מֶה verwandelt, §. 37. n. 2. | als מֶה־עָשִׂיתָ לָּנוּ וּמֶה חָטָאתִי Gen. 20, 9. Mich. 6, 3. | מֶה־הָיָה Exod. 32, 23. in quo loco Masora notat, *vigesies quater* sic legi cum (ֶ) |

Contra ante א manet (ָ); nam dagesch ex א exclusum per (ָ) compensatur; adeoque non forma מַה־ sed מָה hic supponitur Hab. 2, 1. Etiam ante הָ, חָ, עָ, si dagesch f. post מַה non supponitur, forma מָה locum habere potest Deut. 6, 20. מָה הָעֵדֹת citra affectum, simpliciter quaeritur, quid, QVALE sit,

quid

quid significet etc. | Sic contra מֶה etiam locum habet ante literas non gutturales; praesertim si quaeritur de *qualitate* et *singularitate* rei, *qualis*, quomodo, *cuius generis* etc. an *singulare quid sit* 2 Reg. 1, 7. Ier. 11, 5. c. 16, 10. Ier. 8, 9.

Erklär. 3. Auch wird auserordentlich ein (ָ) ante literam *non gutturalem* Kamezatam, in (ֶ) verwandelt: הָהָרָה in montem Gen. 14, 10. ex הַר mons | קִרְבֶּנָה medium earum pro קִרְבָּן Gen. 41, 21.

β) (ֶ) pro (ָ) RARISSIME. M. XII. n. 1. β.

α) *ante* ה *seruile paragogicum.* Dieses hat sonst seinen vocalem naturalem et regularem (ָ) §. 54. I. α. vt: אֵל ista, cum ה paragog. perpetuo facit אֵלֶּה non אֵלָּה. Theils weil nach diesem pronomine gemeiniglich das ה articuli הַ, הָ, folget; so macht das (ֶ) eine gute Mischung der vocalen und einen Wohllaut: אֵלֶּה הָ— Neh. 7, 61. 1 Chron. 9, 33. c. 12, 1. etc. Theils, weil es cum litera liquida linguali ל verknüpft ist, welches seinen natürlichen vocal (e) liebt. Dahingegen sub labiali מ das (a) labiale (ָ) stehet הֵמָּה nicht הֵמֶּה | וְלָנֶה 3. sing. praeter. Kal rad. לוּן cum הָ paragog. pernoctabit Zach. 5, 4. alwo das הָ auch ein afformatiuum feminin. seyn kan; aber sub litera liquida נ, das lezte (ָ) euphonice in (ֶ) verwandelt. | אָנֶה וָאָנָה huc et illuc 1 Reg. 2, 36. da auser Streit in dem ersten Wort das (ָ) sub נ mit (ֶ) wechselt, damit nicht 5. (ָ) hintereinander kommen, | יְדַשְּׁנֶה in cineres rediget, 3 sing. fut. Piel Ps. 20, 4. *singulare sacrificium* Christi a Deo acceptatum significat; nam 3. futur. proprie non sustinet ה paragog. וָאֶקְרָאֶה 1 Sam. 28, 15. et euocaui te; diabolicam *citationem* Saulis, per pythonissam indicat. | רְעֶה alii רְעֵה disce, 2. sing. imperat. Kal ex דַּע;

*sin-*

*ſingulare* quid innuitur, quod diſci debet, et ſupra omnes opes et omnem ſcientiam eſt Prou. 4, 7. cap. 1, 7. | ante ה *locale* נֹבֶה verſus ſ. in vrbem *Nob.* 1 Sam. 21, 1. cap. 22, 9. 11. 19. §. 148. n. 2. interpret.

M. XII. n. 2. ( ָ ) pro ( ֶ ) in voce אֶרֶץ

M. XII. n. 2. ( ָ ) pro ( ֶ ) in voce אֶרֶץ (*terra*)

Das iſt das einzige nomen unter den penacutis ſaegolatis, welches am häufigſten in codice vorkomt, wie es denn über tauſendmal geleſen wird. Daher iſt es kein Wunder, daß ſie dieſes Wort nach der *Euphonie* punctiren; folglich wenn das grobe und geſchloſſene (a) i. e. ( ָ ) vor dem ( ֶ ) ſtehet; accommodiret ſich ihm das nächſte ( ֶ ), und wird gleichermaſſen in ( ָ ) verwandelt; vid. ration. in praelimin. B. ד.) pag. 225. Hier hat keine ratio interna ſingnificatus weiter ſtatt, weil es nichts beſonderes, ſondern allgemeines iſt: הָאָרֶץ, בָּאָרֶץ, וָאָרֶץ, כָּאָרֶץ, לָאָרֶץ. Man findet es auch nicht in andern Wörtern, darinnen eadem ratio interna ſtatt hat, die aber ſeltner vorkommen, als: הָאֶרֶז cedrus etc.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

M. XIII. ( ֶ ) cum ( ִ ) — n. 1. ( ֶ ) pro ( ִ ) α) in ſubſtantiuis formae פְּרִי

## M. XIII. ( ֶ ) cum ( ִ ) alternat.

n. 1. α) *in ſubſtantiuis formae* פְּרִי

Den Grund der alternation ſehe man generatim pag. 223. n. 6. generatim p. 136. Erklär. 2. coll. cum p. 181. Caſ. 2. et p. 157. Erklär. 4. Denn das (:) ſub 1 radicali wird ja ſonſt ſchon in pauſa allemal in ( ֶ ) eleuiret §. 27. n. 3. פֶּרִי, פֶּרִי; alſo können ſie dieſes ( ֶ ) auch in concurſu ſcheuaim annehmen.

Die

Die Exempla biblica sind:

חֲצִי dimidium vnde cum omnibus suffixis (ְ), חֶצְיוֹ, Zach. 14, 4. חֶצְיָם eorum Neh. 4, 10. etc.

עֲדִי ornatus vnde עֶדְיוֹ os eius Ps. 32, 9. עֶדְיְךָ Exod. 33, 5. et sic cum omnibus suffixis.

חֲלִי monile, vnde חֶלְיָה deriuatiuum femin. idem. Hos. 2, 13.

פְּרִי fructus, regulariter פִּרְיוֹ, sed et פֶּרְיְכֶם Ezech. 36, 8. פֶּרְיְךָ Hos. 14, 9. alias (.)

תְּלִי pharetra vnde תֶּלְיְךָ Gen. 27, 3.

שְׁבִי captiuitas vnde שֶׁבְיְךָ Iud. 5, 12. alias constanter (.) habet.

לְחִי maxilla vnde לֶחֱיוֹ Iob. 40, 21.

מְרִי rebellio מֶרְיְךָ Deut. 31, 27.

Et analogice עֶרְיָה nuditas הֶמְיָה strepitus, si a nudo עֲרִי, הֲמִי deriuare velis.

*Caut.* Die nomina formae פְּרִי a radice ל״ה erfordern ex concursu scheuaim sub 1. radic. ein (.) vid. pag. 146. ††† *α*)

β) (ֶ) pro (.) *ante secundam gutturalem* — β) ante secundam gutturalem

Hieher gehören die 2 verba Piel, welche oben pag. 187. Casu 7. erkläret worden, und mit dieser Regel zu verbinden sind: als אֵחֲרוּ pro אִחֲרוּ 3. plur. praeter. Piel morantur.

Man kan noch mehrere hieher rechnen, wenn man die Regel generatim versteht: (.) ante gutturalem in (ֶ) mutatur; und da ist ante 1. radic. ה, ח, ע oben eine grose Menge erörtert worden §. 25. II n. 2. pag. 191. 192. sqq e. g. יֶעֱרַב pro יִעֱרַב placebit יֶחֱרַד pro יִחֱרַד, יֶחֱטָא pro יִחֱטָא etc.

γ) Sub ה *praeformatiuo Hiphil.*

Dieses ist eine wahre Euphonie. Ante א, ה, ח, ע, ist sie offenbar. Denn da wurde das ה Hiphil allemal ante gutturalem per (ֶ) punctiret הֶחְבִּיא occultauit pro הִחְבִּיא Es. 49, 2. vid. supr. pag. 199. sqq. In diesen 4. literis ist es regula *necessitatis;* in den andern nur regula *commoditatis.* Demnach findet man das (ֶ) zuerst ante literas *aspiratas*, als welche ein ה bereits in sich haben, als: de כ vnicum est הֶכְלַמְנוּם pudore suffudimus eos 1 Sam. 25, 7. | *ante* ג in radice גָּלָה in 14. locis הֶגְלָה 2 Reg. 17, 11. etc. הֶגְלָם deportauit eos 1 Chron. 8, 7. | אֶגְאָלְתִּי contaminaui pro הִגְאַלְתִּי *singulari forma* de vestibus *Christi sanguine* suo pretiosissimo conspersis Es. 63, 3. | ante פ vnicum est הֶפְדָּהּ redemit eam Exod. 21, 8. | ante ב, ד, ת, nullum reperitur; nec ante י, ו, נ. Sed *ante liquidas* ל, ר, quae amant (ֶ) (pag. 223. n. 6.) sunt vero: radix לָאָה ter in Hiphil (ֶ) gerit הֶלְאָת fatigauit 3. sing. femin. Ezech. 24, 12. הֶלְאָנִי me fatig. Iob. 16, 7. הֶלְאֵתִיךָ molestia affeci te Mich. 7, 3. | de rad. רָאָה 13. sunt loca הֶרְאָה videre fecit s. ostendit Gen. 41, 28. Coh. 2, 24. הֶרְאָנִי Ezech. 11, 25. הֶרְאָנוּ ostendit nobis Deut. 5, 24. הֶרְאֲךָ Deut. 4, 36. הֶרְאָם eis 2 Reg. 20, 13. הֶרְאִיתִיךָ Deut. 34, 4.

δ) *alibi* interdum. Dieses kan man auf gewisse nomina deuten, die ante gutturalem, oder ante palatino-linguales et liquidas, ל, מ, נ, ר, das (ֶ) pro (.) lieben, welche oben pag. 157. Erklär. 4. angeführet worden; e. g. מֶמְשָׁלָה dominium, מֶרְכָּב etc. מֶחְקָר perscrutatio etc. נֶגֶד, נֶגְדּוֹ, אֶמְרָתוֹ verbum eius. Thren. 2, 17. alias (.) semper Ps. 147, 15. etc. wovon man keinen andern Grund anzeigen kan, als die cognatio nem vocalis (ֶ) mit den consonantibus, mit welchen es verbunden ist. Von מֶחֱזֶה und מֶחֱצָה läst sich noch ein anderer Grund angeben pag. 205. Caut. in welchen eigentlich pro (.) ante

ante gutturalem vtrinqne (ֶ ׀ ֶ) alterniren solte. Diese alternation und ihr fundament wird auch durch die nomina פְּרִי bestätiget ad hoc Membr. XIII. n. 1. α.)

ε) Hieher gehören auch folgende *infinitiui* et *imperatiui* Kal, welche sub gutturali pro (.) ex concursu scheuaim contra naturam reliquorum (ֵ) alterniren lassen: לְחֶבְרָה, לְחֶנְנָה, אֱסְפָה, עֶרְכָה. Siehe dieselben und ihre Auflösung pag. 160. Caut. 2. dazu man sezen muß חֶשְׂפִּי denuda Es. 47, 2. 2 sing. impetat. Kal ex חֲשֹׂף; coll. pag. 164. die 2. imperat. אֶחֱזוּ et אֶהֱבוּ pro אֶחֱזוּ, welche jedoch ex §. 25. II. n. 2. β. ג. zu resoluiren sind.

M. XIII. n. 2. (.) pro (ֵ) alternat; sub א praeformatiuo futuri *Niphal*. M. XIII. n. 2.

α) *in verbis* פ״י *perpetuo*. Denn das dagesch forte leidet regulariter kein (ֵ) ante se; sondern wenn der litera cum magno rigore intendiret wird, welches das dag. f. andeutet, so ist das klare (ֵ) nicht mehr hell, sondern vermischt sich mit dem kleinen (i) oder (.) coll. supr. pag. 62. n. 2. und vor dem *labiali* ו. findet man in dem vsu gar kein (ֵ) ante dagesch. In syllaba simplici ante se tolerat (ֵ) רֵיחַ sed in composita respuit: die Exempla biblica sind: אִוָּלֵד generabar Iob. 3, 2. §. 46. III. n. 1. | וָאִוָּסֵר et castigatus sum. Ier. 31, 18. | וָאִוָּדַע et notus factus sum Ezech. 20, 5. | וָאִוָּתֵר factus sum superstes 1 Reg. 19, 10. | אִוָּשֵׁעַ saluabar Ps. 18, 4. Ps. 119, 117. | אִוָּרֵשׁ pauper fiam Prou. 30, 9. | אִוָּעֵד conueniam Exod. 30, 6.

β) in *aliis perfectis, quae non sunt* פ״י; *sequentibus*: אִשָּׁבַע iurabo Gen. 21, 24. coll. 1 Reg. 2, 8. | אִבָּנֶה aedificabor Gen. 30, 3. cap. 16, 2. | אִדָּרֵשׁ requirar in 7. locis Ezech. 20,

20, 3. etc. cap. 14, 3. | אֶשָּׁפֵט l. c. v. 36. iudex ero et cum ה parag. praecipue | אִשָּׁפְטָה idem 1 Sam. 12, 7. Ezech. 20, 36. אִכָּבְדָה glorificabor Exod. 14, 4. 2 Sam. 6, 22. Hag. 1, 8. | אִמָּלְטָה liberabor Gen. 19, 20. 1 Sam. 27, 1. Iob. 1, 15. 16. 17. 19. 1 Sam. 20, 29. | אִנָּקְמָה vindicabor Es. 1, 24. Iud. 16, 28. | אִמָּלְאָה replebor Ezech. 26, 2. | אִנָּצְלָה eripiar Ps. 69, 15. | אִכַּף incuruabor Mich. 6, 6. pro אִכָּפֵף §. 45. I. n. 1. β. | וְאִנָּעֵר et excutiam me Iud. 16, 20.

Anmerk. Vergleicht man diese induction mit den übrigen Exempeln, die (.) haben, so sind die Stellen, wo sich (.) sub א findet, weit häufiger; mithin könte man in paradigmate Niphal die 1. sing. futur. eben sowohl אִקָּטֵל als אֶקָּטֵל sezen. Die Exempla biblica, welche (ֶ) haben, sind folgende: אֶבָּהֵל Iob. 23, 15. Iud. 16, 26. Ruth. 1, 17. Gen. 4, 14. Leuit. 10, 3. Num. 23, 15. 1 Sam. 27, 1. Es. 49, 5. cap. 33, 10, 1 Reg. 2, 8. Ezech. 24, 14. | אֶמּוֹט dimouebor rad. מוט §. 47. Ps. 10, 7. | וָאֶפָּת et pellectus sum pro אֶפָּתֶה §. 57. I. n. 1. Ier. 20, 7.

γ) (.) pro (ֶ) in concursu duorum scheuaim, v. g. נִדְרוֹ נֶדֶר votum eius. Der Fall und die inductio exemplorum gehöret ad §. 24. I. n. 1. Siehe oben pag. 149. α. und den Beweis daselbst; auch pag. 221. N. ††)

M. XIV. (ָ) breue cum (ֻ)

# M. XIV. (ָ) breue cum (ֻ). Rationem vide pag. 223. sq. ג.)

## n. 1. (ָ) breue pro (ֻ)

α) in Hophal

α) In Passiuo *Hophal*, in sequentibus verbis et formis: הָגְלָה deportatum est *perpetuo* (ָ) habet Esth. 2, 6. etc. semel (ֻ) de-

מָגְלִים deportati Ier. 40, 1. | הָפְנוּ auertimini 2. plur. imper. Hophal Ier. 49, 8. | Ezech. 9, 2. הָהְפַּךְ conuersus est Iob. 30, 15. | הָטְבְּעוּ demersi sunt Ier. 38, 22. coll. Iob. 38, 6. | הָכְלְמוּ pudore suffusi sunt Ier. 14, 3. et alia forma 1 Sam. 25, 15. הָכְרַת excisum est Ioel 1, 9. | הָמְלַךְ rex factus est Dan. 9, 1. | הָמְלַחַ saliendo Ezech 16, 4. | הָנְחַלְתִּי occupatus sum Iob 7, 3. | et sequentia eiusmodi Iud. 20, 31. Leuit 5, 23. cap. 19, 20. cap. 13, 49. Exod. 23, 30. cap. 25, 40. Deut. 4, 35. Nah. 2, 4. Ier. 8, 21. Ezech. 32, 19. Es. 14, 19. Ps. 22, 11. Exod. 26, 1. Mal. 1, 14 Leuit. 22, 25. || Et ex necessitate quadam *ante gutturalem* pro ( ֻ ) vtrinque ( ֳ ) assumitur: Exempla sunt: הָחֳלֵיתִי pro הָחְ—— infirmatus, vulneratus sum 1 Reg. 22, 34. | הָחֳרָבָה vastata est §. 27. n. 4. β. pro הָחְרְבָה Ezech. 26, 2. cap. 29, 12. 2 Reg. 3, 23. | יָחֳרַם pro יָחְרַם deuouebitur Leuit. 27, 29. et similia Es. 42, 22. | Leuit. 16, 10. Ps. 69, 3. | תְּשָׁעֳשָׁעוּ oblectabimini Es. 66, 12. §. 41. III. obs. 5. | מְאֳחָזִים pro מְאָ—— contenti 2 Chron. 9, 18. | *Singulare* est הָשַּׁמָּה in deuastari eam Leuit 26, 34. Et Nomen ex *Hophal* deriuatum תָּרְמָה fraus, a רָמָה decepit.

β) *sub 1. radicali Pual* in sequentibus: כֻּסּוּ tecti sunt pro כֻּסְּהוּ §. 48. II. n. 1. Ps. 80, 11. | similiter כָּלּוּ absoluta sunt Ps. 72, 20. | כֹּרַת excisus est Ezech. 16, 4. | כָּלְלוּ absoluti erant Ezech. 27, 4. | יָפְיָפִיתָ pulcher factus es Ps. 45, 3. §. 42. obs. 3. |. Similiter קָדְקֹד vertex, nomen ex Pual deriuatum | שָׁדְּדָה deuastata est Nah. 3, 7. | מְאָדָּם rubefactus Nah. 2, 3. Exod. 25, 5. β) in Pual

M. XIV. n. 2. ( ָ ) pro ( ֻ ) breui alternat. n. 2. ( ָ ) pro ( ֻ )

α) *ante dagesch forte;* maxime *compensatiuum* כֹּל, כֻּלּוֹ non כָּלּוֹ. Es hilft diese alternatio mit zur Deutlichkeit der Form; und gehört ad §. 18. I. n. 2. vid. supr. pag. 63. N. 4.

β) *in nominibus quibusdam:* ex concursu scheuaim non (ְ) breue sed cognata (ֲ) oritur. Die Exempel sind oben §. 24. l. n. 4. pag. 157. Caut. 1. item pag. 158. Erklär. 2. Caut. pariter. p. 159. Caut. angeführet. Hieher gehören auch 3. *infinitiui* Kal. Siehe dieselben oben pag. 160. Caut. 3. Sonderlich lieben die labiales vornemlich das מ, als literae *claudentes* labia, den vocalem *clausam* u) חֶמְצָה, קָמְצוֹ, סֻבְּכוֹ, חֲפֻשָּׁה, חֶמְלָה, אָמְנָם, טֻמְאָה vid. l. c.

## M. XV. M. XV. Scheua compositum cum simplici alternat et vnum compositum cum altero.

### n. 1. (ֲ) compositum pro simplici.

Dieses ist eine wahre Euphonie. Denn darum ist eben das (ֲ) compositum erfunden worden, um die gehemten, gestrengen und schweren Sylben zu erleichtern, und die Aussprache der guttural-Buchstaben zu befördern. Es gehöret aber dieser Fall nicht wieder hieher; sondern ist oben schon §. 25. per totum auch Part. I. p. 143. sqq. erörtert worden.

### n. 2. (ֲ) compositum vnum cum altero alternat.

Auch dieser Fall gehöret ad §. 25. in welchen wir alle mögliche alternationes untersuchet, bestimt und geprüft haben, wie ferne sie des Unterscheids wegen, und wie ferne sie um des Wohlklangs willen abwechseln. Insbesondere sehe man nach pag. 183. Cas. I. und pag. 185. Cas. 4. et Cas. 5. ingleichen pag 187. Cas. 7. ferner pag. 190. Cas. I. א) et pag. 192. sub ח pag. 194. Anmerk. wie auch p. 195. Caut. und p. 197 Anmerk. sowol als Caut 1. weiter p. 200. *Caut. general.* Auser diesen wahrhaften und ausgemachten Exempeln, ziehen einige hieher הֶחֱזִיקִי prehendere me Ier. 31, 32. pro הַחֲזִיק. Es ist aber die Grund-Form הֶחֱזִיק wie oben M. X. n. 2. lit. γ. bewiesen. | אֶעֱנֶה respondebo Iob.

32, 20. sed v. 17. est אֶעֱנֶה. Man kan das lezte gar wohl ex Hiphil machen: audire sinam, testatum reddam, so wie es in Kal auch bedeutet, hören, Ps. 18, 42. | אֶחֱזִי pro אֶחֱזִי tene Ruth. 3, 16. coll. cum Cant. 2, 15. Das (ֱ) hat seinen Grund in der forma originaria אֶחֱזֶה, §. 17. Hyp. III. macht aber zugleich eine gute Vermischung der vocalen. | הֶחֳדַלְתִּי Iud. 9, 9. 11. 13. welches Wort crux et vexa grammaticorum ist. Einige leiten es von Kal. Wo komt aber das (ֳ) und der vocal (o) sub 1. radicali her? und wo hat jemals der 1. radic. sub 1. praeteriti Kal (:) in verbo perfecto? und wie schickt sich die constructio: num desinam (אֶת־) pinguedinem meam vel pinguedine? Andere machen es aus Hiphil pro הֶחֱדַלְתִּי cessare (*ne*) faciam §. 179. interpr. ה interrogandi deficiente. Aber wo komt das (ֳ) oder der vocalis (ָ) sub 1. radicali Hiphil her. Die lezte Meynung hat mehr Grund als die erste. Wir nehmen aber die **dritte** an, und halten das (הֶ) pro interrogatiuo, num.? per M. XI. *α*, et א. Dieser litera und seine Bedeutung giebt dem ganzen Wort und der Rede das gröste Gewicht; und kan hier nicht weggelassen werden: **Wie? solte ich das thun?** das abgekürzte (o) oder (ֳ) sub ח muß man nicht vor die lange Weile annehmen, und eine alternation, die ihres gleichen nicht hat, und sich hier nicht schickt, statuiren; sondern es ist *nota passiui;* Pual vel Hophal: so wie oben pag. 182. Cas. 4. Anmerk. das verbum passiuum (חֳמַרְמָרוּ perturbata sunt Thren. 1, 20.) keine weitere notam passiui als das (ֳ) behalten. **Vollständig** solte es dann heissen הֶהָחֳדַלְתִּי woraus denn per crasin vel syncopen §. 56. I. n. 7. הֶחֳ־ entstanden Denn es ist ein verbum affectus, et singularis admirationis atque dubitationis. Und dazu schickt sich auch die constructio אֶת־ welches nota passiui ist §. 118. II. n. 2 oder man kan es in accusatiuo geben, und der Verstand ist vollkommen: num cogar mittere dulcedinem meam: siue, num

num priuarer f. destituerer dulcedine mea | תָעָבְדֵם colles ea (idola) Exod. 20, 5. ex singul. תָעֳבֵד cap. 23, 33. pro תָעֲבֹד §. 25. II. n. 2. *α*, א) Hier meynt man, sey pro gemino (-), geminum (ָ) breue substituiret. Allein man kan einen doppelten Grund dieser Form angeben. Wäre es ex Kal, wie es ob suffixum actiui verbi scheint; so ist das (ָ) sub ע vi §. 22. III. n. 2. et §. 24. II. obs. coll. M. I. n. 4. §. 17. Hypoth. III. entstanden: und alsdenn muß sich auch das (-) sub ת dem sequenti vocali accommodiren: per §. 25. II. n. 1. 2. Denn sub gutturali komt pro (.) ante gutturalem scheuatam —יְעְ— allemal eine gleiche apertur entweder (ַ ֲ) oder (ֶ ֱ) oder (ָ ֳ). Doch man hat kein exemplum simile mehr hiervon, und, weil es sonst נַעַבְדֵם etc. heist, auch das Wort in dem ersten Gebot befindlich, wo Gott nichts vergeblich und willkührlich auf die Tafeln geschrieben: so kan man gar wohl sagen, es habe significationem simul *passiuam*, weil es offenbar die puncta futuri *Hophal* hat תָעָבֵד und giebt also sensum praegnantem et foecundum §. 73. interpr. §. 42. obs. 3. grammat; (ne *inciteris*, ne *persuadearis*, ne *mouearis colere* ea idola.) Denn Hophal giebt diese Bedeutung. Demnach ist sogar der böse Antrieb; die innerliche Regung, auserliche Ueberredung und Gelegenheit zur Abgötterey verboten. Und so leget Moses selbst das erste Gebot aus Deut. 4, 19. ne *impellaris* vt colas ea. welcher impulsus theils innerlich vom bösen Eingeben des Herzens l. c. v. 19. theils äuserlich von Verführern geschehen kan Deut. 13, 2. wo ebenfals die forma Kamezata befindlich נָעָבְדֵם *incitati* seruiamus illis coll. v. 6.

*Caut.* Wir haben mehr Exempel, da ein (:) compositum pro altero gesezt wird, nicht um der *Euphonie* willen; sondern den Unterscheid der Wörter, und ihrer Bedeutungen anzuzeigen. Hieher gehöret der ganze Unterscheid vom (:) composito, den wir oben §. 25. sonderlich pag. 180. N. 2. pag. 182. Cas. 3. Cas. 4.; p. 184. caut. et Cas. 3. p. 196. Cas. III. Beweis rc. gelehret.

Hieher

Hieher gehöret auch עֲנוּ respondete, testamini 2. imperat. Kal rad. עָנָה 1 Sam. 12, 3. contra עֱנוּ *respondete* (choris et vocibus) seu *alternis vocibus* canite Ps. 147, 7. ex eadem radice, et imperatiuo | אֲנִי ego, אֳנִי nauis | חֲלִי monile sed חֳלִי morbus | חֲדָשִׁים noua ex חָדָשׁ sed חֳדָשִׁים ex חֹדֶשׁ mensis etc. Demnach muß man nicht gleich zur regula euphoniae laufen, so lang man noch rationem internam et discrimen *internum* vocis zeigen kan.

## M. XVI.

M. XVI.

n. 1. rarissime (ֲ) et (ֱ) alternat pro (ְ)

(ֲ) et (ֱ) pro (:)

Erklär. 1. Mit dieser Regel meynt der b. auctor nicht denjenigen Fall, da das (ֲ) et (ֱ) ob *nouum incrementum* in secunda vel tertia syllaba a tono, in (:) corripiret wird; welches vi regulae abbreuiandi et ex §. 17. Hypoth. II. coll. §. 21. et 22. geschiehet; und nur secundario hieher gerechnet werden kan Praelimin. pag. 227. lit. ו)

Erklär. 2. Vielmehr gehören diejenigen Wörter hieher, da vi formae et analogiae ein (:) stehen solte; gleichwol aber ein (ֲ) oder (ֱ) angetroffen wird. Man muß aber mit dergleichen Exempeln behutsam umgehen; und nicht eher die alternation annehmen, als biß man es reliqua analogia regularum nicht mehr zu erklären weis. Es sind gar wenige Wörter hieher zu ziehen. Vornemlich geschicht es in collisione et *concursu gutturalium;* wenn das (:) sub et ante gutturalem stehet; oder auch nächst vor der syllaba pausae fällt; da man langsam und nachdrücklich lesen soll. Folglich gehören diese Wörter zum theil mit ad §. 27. n. 4. ad statum pausae. e. c. וַיֶּאֱתָיֵנִי et eueniebat mihi Iob 3, 25. ex יֶאֱתֶה. Hier solte das (ֱ) ante ה in י mutatum, nach dem §. 22. IV. in (:) corripiret werden. Siehe pag. 135. Erklär. 5.

Also entstünde יַאֲתָיֻנִי. Aber es ist das Wort in statu pausae; mithin ist auch das (:) sub secunda radicali ante syllabam pausantem in (ָ) eleuiret worden coll. §. 27. n. 4. *a.* | אֱתָ֫יוּ venite 2. plur. imperat. Kal pro אֱתָ֫יוּ ex אִתְהוּ֫ wo gleichfals ob accentum nicht nur das (:) sub ת in (ָ) eleuiret ist §. 27. n. 4. *a.* sondern auch sub א das (.) nicht in (ֱ) wie sonst gewöhnlich, sondern in longam (..) mutiret worden Es. 21, 12. §. 18. II. | sic הֵתָ֫יוּ venite pro אֱתָ֫יוּ Ier. 12, 9. | אֵפוּ֫ coquite Exod. 16, 23. pro אֱפוּ֫ ex אִפְהוּ֫ §. 48. II. n. 1. vti אֵלִי eiula rad. אָלָה Ioel 1, 8. et עֱנוּ respondete rad. עָנָה | et radix יָהַב dedit, quae in imperatiuo abiecto י non (ֱ) sub ה ostendit sed (ָ) vel (..) הָבוּ֫ ex הַב §. 22. IV. obs. 1. lit. *δ*) aut הֵבוּ֫ ex הַב §. 46. II. date Zach. 11, 12. Hos. 4. 18. est verbum *auaritiae*, habendi cupidinem denotat Prou. 30, 15. | Ohne Noth wird hieher gezogen das Wort וַיֵּחָלְקֵם 1 Chron. 23, 6. welches die puncta 3. sing. futuri Niphal hat; aber dem sensu nach pro 3. fut. Piel actiuo alterniren soll pro יְחַלְּקֵם §. 11. II. obs. 1. Das wäre eine doppelte anomalie, die ihres gleichen nicht hat, und führet zwischen dem futuro Piel et Niphal eine gänzliche Verwirrung ein. Dieses zu vermeiden; halte ich dieses Wort würklich pro 3. sing. fut. Niphal ordinarie §. 20. n. 2. coll. Gen. 14, 15. und ist der sensus *passiuus* hier viel wichtiger als der actiuus, h. m. Et Dauid diuisionem eorum secundum classes *facere iussus*, *instinctus*, *ductus fuit*, anzuzeigen, daß dieses grose Werk kein menschlicher wülkühr gewesen, sondern ein Werk und Anregung Gottes; wie es auch *nutus Dei et regis* genent wird cap. 26, 32. Daher das Wort gleich cap. 24, 3. von den **Priester-Ordnungen** eben in dieser Form noch einmal vorkomt, so wie es von den **Leviten-Ordnungen** gebraucht wurde; anzuzeigen, daß die 24. **Patriarchate** der Priester Gottes und ihre **Eintheilung** nutu et iussu diuino geschehen; wie denn auch die Eintheilung nach dem **Mund** des **Looses** geschah cap. 24, 5. coll. Num. 26, 56. | אֲסָעֲרֵם Zach. 7, 14. pro אֲסָעֲרֵם 1 sing.

1. sing. fut. Piel: *more syrorum* welche sub א ein verum (e) setzen, wo wir nur (..) oder (_) brauchen §. 20. n. 1. Syriasmi. Aber das ist nur ratio externa und noch nicht zulänglich. Es ist auch ratio interna vorhanden; in Niphal bedeutet das Wort turbulentum esse instar procellae 2 Reg. 6, 11. §. 20. obs. 2. *α*. supr. pag. 84. 85. Demnach gilt nicht nur sensus *actiuus* (dissipabo eos instar procellae) sondern auch passiuus respectu Dei (ego *super*) eos quasi turbine *mouebor*; grauissimis plagis incumbendo; seu aestu irae *agitabor* contra eos, coram omnibus gentibus, §. 50. VII. interpret. similem phrasin confer Ps. 109, 3. et §. 58. II. interpr. | נֵאָרִים maledicti Mal. 3, 9. radic. אָרַר pro נְאָרָרִים §. 45. I. β. et n. ג. ). Aber man bedenkt nicht, daß die compensatio in 1. radicali per dagesch. forte geschehen, und nicht in tertia radicali, §. 45. I. obs. 2. Folglich ist das dag. f. mit Recht per (..) compensiret §. 20. n. 2. welches in tertia a tono nicht corripiret werden darf §. 17. Caut. 6. n. 2. | *Singulare* est תִּתַּבָּר pro תִּתְבָּרָר purum te exhibes Ps. 18, 27. coll. 2. 2 Sam. 22, 27. more chaldaeorum fit compensatio in praeformatiuo ת §. 47. I. obs. 1. β. et simul per longam vocalem (..), ne dagesch forte ex litera scheuata excidat.

M. XVI. n. 2. (:) ipsum pro (..) (.) vel (-) alternat. M. XVI. n. 2.

**Erklär.** 1. Dieses ist abermals nicht zu verstehen, von dem (..) et (-) welches in tertia vel secunda a tono, voce crescente a fine in (:) corripiret wird; davon die Hypoth. II. §. 17. oder die regula abbreuiandi vocem, das fundament ist; und welcher Fall schon oben §. 21. et 22. erörtert worden, und nur analogice hieher zu ziehen ist. Sondern es gehört hieher eine gewisse Art der Contraction, wenn auch das Wort nicht gewachsen. Praelimin. pag. 227. lit. ו). als:

*α*) *nomina penacuta;* darinnen das (..) (-) (.) posterius, unter gewissen literis, die das (:), loco *breuis* leiden können, verschlungen, und mithin das Wort abgekürzet wird: als ante א: vnde שָׁוְא falsitas, pro שְׁוְא | חֵטְא peccatum pro חֲטָא | גַּיְא vallis pro גֵּיא || ante alias *linguales*, *pa-*

*latinas* literas, *praesertim aspiratas* נֵרְדְּ nardus pro נֵרֶד | קֹשְׁטְ veritas pro קֹשֶׁט | יוֹלַדְתְּ pro יוֹלֶדֶת pariens Gen. 16, 11. Iud. 13, 5. Ier. 15, 9. | יוֹשַׁבְתִּי pro יוֹשֶׁבֶת habitans Ier. 22, 23. שֹׁכַנְתִּי pro שֹׁכֶנֶת habitans Ier. 51, 13. | מְקֻנַּנְתִּי nidificata Ier. 22, 23. |

β) Formae penacutae ל״א §. 49. II. n. 2. vbi (ֶ) ante vel sub א absorbetur מֹצֶאֶת contrahitur in מֹצֵאת vel מוֹצְאֵת; צֶאֶת in צֵאת vel צְאֵת, שֶׂאֶת in שְׂאֵת vel שֵׂאת etc.

γ) *formae penacutae*, quae *syncopen passae sunt* §. 56. I. n. 2. et n. 7. אַחַת ex אַחֶדֶת coll. §. 26. M. IX. n. 1. vna | מְשָׁרַת in מְשָׁרֶתֶת administra; לֶדֶת parere in לֵת | תֶּת vel תֵּת | מַתֶּנֶת, אֶנֶף, אַף, בֶּנֶת, בַּת, תֶּנֶת, תֵּת, אֲמֶנֶת, אֶמֶת | מַתַּת

δ) *verba* quaedam *penacuta* ad analogiam nominum penacutorum: אַל־תּוֹסְףְּ ne addas 2. sing. fut. Hiphil rad. יָסַף §. 46. I. n. 2. §. 16. III. *a*. n. 3. § 18. I. n. 1. pro תּוֹסֶף ex תּוֹסִיף Prou. 30, 6. coll. Deut. 4, 2. | וַיַּרְא et vidit pro וַיֵּרֶא ex יִרְאֶה §. 57. I. n. 2. et β. coll. obs. 3. |

ε) Analogice et huc trahi possunt futura *apocopata;* quae sub 1. radicali regulariter (ֵ) postulant §. 57. I. n. 2. et β) ex יִשְׁתֶּה, יֵשְׁתְּ; sed si (ֵ) est ante א vel ante palatino-linguales vel aspiratas בטרכקת | absorbetur in (:) quiescens. §. 57. I. n. 2. et obs. 1. וַיִּפְתְּ pro יֶפֶת וַיַּרְא pro יֵרֶא die Exempel gehören ad §. 57. l. c.

Anmerk. Diese inductio exemplorum hält den Grund in sich, warum in *penacutis* nominibus, accedente incremento das (ֶ) (ֶ) (ֶ) posterius verloren gehe i. e. in (:) (quiescens) mutiret werde, als בֶּגֶד, בִּגְדוֹ. Denn da ist

ist das lezte (ֶ) nicht mehr in syllaba composita, folglich kan sein litera, unter welchen es stehet, mit dem (ֶ) priori hinlänglich ausgesprochen werden, mithin wird (ֶ) posterius cessiren: oder welches gleich viel ist: wenn man cum b. Danzio redet: duo (ֶ) ex §. 21. et 22. corripiuntur in (:) et ex priori oritur (.) (-) vel (ֵ).

Erklär. 2. Diese Regel ist auch de *penacutis* vocibus so zu verstehen, daß das (ֶ) et (-) prius aus den beyden kan absorbiret werden; und das lezte bleibet alsdenn, oder wird in longam verwandelt. Dieses gilt

α) *in omnibus penacutis cum gemino* (ֶ) *quae penultimam habent* א vid. §. 49. II. n. 2. α. β. צֶאֶת exire, infinit. radic. יָצָא §. 46. II. resoluitur in צְאֵת vel צֵאת | etc. vnde oriuntur nomina פְּאֵר pro פֶּאֶר ornamentum בְּאֵר puteus pro בֶּאֶר; | זְאֵב lupus | שְׁאֵר caro | רְאֵם vnicornis | כְּאֵב dolor | צֵאל vnde plur. צֶאֱלִים vmbratica. Hieraus ist begreiflich, warum unter den substantiuis formae סֵפֶר, מֶלֶךְ, deren eine so grose Anzahl ist, dennoch kein einiges nomen vorhanden, das sub penultima א, ein geminum (ֶ) habe. Denn weil א nicht gelesen wird, so werden die 2. saegol mit Recht in ein einiges langes e nemlich (ֵ) zusammen gezogen צֵאת oder צְאֵת. Ueberdis kan man hieraus erklären, warum die forma פְּאֵר regulariter nur solche nomina unter sich enthalte, die penultimam א haben; eben deswegen, weil dieses forma alternans ist pro פֶּאֶר. Singulare est שְׁלֵיו tranquillus alias שָׁלֵיו et שָׁלֵו Ier. 49, 31. coll. Iob 21, 23. cap. 16, 12.

β) *in aliis penacutis*, quae in *accelerato sermone*, in statu constructo et ob Makkeph prius (ֶ) vel (-) in (:) corripiunt, adeoque duas syllabas *in vnam* contrahunt. שֶׁבַע septem שְׁבַע־,

שְׁבַע־, תֵּשַׁע nouem, תְּשַׁע־ §. 34. I. obſ. 3. קַחַת acci-pere infinit. Kal. קַחַת־ 2 Reg. 12, 9. | זֶרַע ſemen vnde כִּזְרַע־גַּד ſicut ſemen coriandri Num. 11, 7. contra absque Makkeph Exod. 16, 31. extat כִּזֶרַע גַּד | סַחַר merx vnde סַחְרָהּ ſed cum Makkeph סְחַר־ Prou. 3, 14. Eſ. 45, 14. et in ſtatu conſtructo Eſ. 23, 3. |

γ) *formae chaldaicae* huc poſſunt referri. Die Chaldäer und Syrer verwandeln die penacuta Ebraeorum ſaegolata in *acuta*, vid. ſupr. pag. 182. Anmerk.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

## §. XXVII. auctoris.

Vorbereitung.

Vorbereitung. Dieſer §. hält das fünfte und lezte *Principium* permutandi puncta vocalia in ſich, welches wir kurz die *regulam Pauſae* (et affectus) nennen wollen. Siehe davon oben p. 15.

Rationem mutationis vocalium, hic reddit.

Es kommen hier dreyerley Umſtände zuſammen, darinnen man die Urſach der Veränderung zu ſuchen hat.

a) Pauſa

a) Die *Pauſa*; wenn man in dem Wort mit einigem Nachdruck und fallenden Ton inne hält; welches insgemein geſchiehet, da wo ein Vers oder deſſen Helfte, oder ſonſt ein wichtiger Saz, eine Haupt-conſtruction aufhören und zu Ende gehen ſoll. Weil alle Exempel und Veränderungen, die zum §. 27. gehören, ordentlich *ſub pauſa* ſich ereignen; die wenigſten ausgenommen: ſo hat man a potiori die *pauſam* pro fundamento des §. 27. angegeben; und die Regel daher regulam pauſae genent.

b) accentus Dominus.

b) Weil die pauſae durch äuſerliche Zeichen angedeutet werden, dergleichen die *accentus Domini* et *diſtinctiui* in der accentuatione ſind; ſo hat man das äuſerliche criterium und ſignum, pro ſignato geſezet, wenn man ſagt: *accentus* mutant vocalia puncta.

puncta. Denn die accente fallen mir in die Augen; die pausa aber muß ex nexu vocum mit beurtheilet worden. Dadurch will man nicht soviel anzeigen, als wären die accentus eher als die puncta vocalia: sondern nur, daß es 2. phaenomena coexistentia sind; die wir zugleich bey dem Wort wahrnehmen; daß, wo ein accentus pausans ist, insgemein auch der vocalis breuis aut (:) eleuiret worden, und vice versa; wo das leztere geschehen; ordentlich auch das erstere vorhanden sey. Daher die masora oder die custodes codicis es gar bald in margine als was auserordentliches anmerken, wenn unter einem grosen accentu pausante, dergleichen der Silluk und Atnach ist, der vocalis breuis nicht in longam eleuiret worden. z. E. Iud. 1, 10. אַרְבַּ֑ע* und in margine sind die Worte פַּתַח בְּאַתְנָח Siehe hier steht ein (-) mit dem grosen accent Atnach, welcher sonst die potestatem hat, das (-) in (ָ) zu eleuiren. Sie wollen sagen: es ist recht geschrieben, und kein Fehler; es ist was auserordentliches und Leuit. 11, 20. steht eben die Form, alwo die nota masoretica zu wiederholen. Vielmals liegt der Grund darinnen, daß man die puncta originaria und vera nicht mit einer fremden Form vermengen möge. als Iud. 1, 28 30. 33. 35. ist das Wort מַס tributum in pausa niemals eleuirt; damit man es nicht mit einem fremden Wort מָס Iob. 6, 14. vermenge. Item 1 Sam. 27, 2. 4. גַּת et 1 Reg. 21, 27. אַט zuweilen wird per puncta *anomalica* et *aliena* auch was besonderes und auserordentliches, a regula norma et consuetudine abludens etc. angedeutet z. E. 1 Sam. 15, 15. cum 20. coll. v. 23. similiter 1 Sam. 17, 45. c. 18, 28. Einige behalten euphonice lieber das (-) und (ֶ) in der pausa pro (ָ) labiali z. E. דִּבַּ֫רְתָּ Iud. 6, 36 37. 2 Sam. 2, 27. coll. cap. 7, 25. 1 Sam. 30, 22. 2 Reg. 20, 19. מֶ֫לֶךְ nunquam מָ֫לֶךְ 2 Reg. 11, 20. etc.

c) Einige erklären diese Veränderungen *ex affectu*, welches gewissermassen wahr ist, wenn man durch den Affect nur eine nachdrückliche, langsame und lebhafte Ausrede der Sylbe versteht, welche aufmerksam machet. Soll aber das Wort affectus stricte und psychologice genommen werden, sofern es c) affectus

eine

eine auserordentliche Bewegung des Gemüthes, einen starken Grad des Hasses oder der Zuneigung anzeiget; so ist der affect nicht das eigentliche Fundament dieses §. 27. Denn in allen solchen Versen, wo gar kein affectus von der lezten Art statt hat, sondern nur eine grose pausa oder accentus magnus einfält, werden gleichwol die breues vocales et scheuata nach den Regeln des §. 27. eleuiret und verändert. Doch giebt es einige Fälle, da keine pausa und kein accentus magnus vorhanden, aber doch ein besonderer Nachdruck und Affect auf dem Wort ruhet, auch der Ton zurük gehet, mithin die vocales gleichmäsig, wie in der pausa eleuiret werden, vid. Part. I. pag. 235. Caut. 1. z. E. Ruth. 2, 14. גֹּשִׁי pro גְּשִׁי accede §. 27. n. 4. β. in der liebkosenden Anrede des Boas an die Ruth; daher 2 coniunctiui accentus im Wort stehen, ohne daß eine pausa und accentus Dominus im Wort vorhanden. | חַי אָנִי (quam vere) viuam ego Es. 49, 18. pro אֲנִי | סְעָד suffulci Iud. 19, 5. 2. imperat. Kal pro סְעַד welches Wort eine zärtlichbittende Ausrede erfordert, und ist doch keine pausa oder accentus Dominus vorhanden. | גֹּשׁוּ הֵנָּה accedite huc Ios. 3, 9. pro גְּשׁוּ coll. Part. I. pag. 237. n. 5. Ps. 57, 2.

Hieraus erhellet, daß man die pausam et affectum mit Recht zum Haupt-Grund der Veränderungen sezet, in allen Formen, die zum §. 27. gehören, und in einer Tabelle folgen werden. Nimt man mit dem b. auctore den Accent zur norm an; so muß man mit ihm die Regel so einrichten:

*Accentus Domini maximi.* (*Silluk*, *Atnach*, *Saegolta*, atque etiam in metricis Merca Mahpachatus) *ordinarie* s. regulariter mutant, (seu *indicant* mutari) breues vocales in longas et schevua eleuant in vocalem veram.

Reliqui accentus Maiores, *Sakkeph*, Tiphka, Rbhia, minus frequenter; reliqui *accentus* distinctiui rarius mutant et eleuant vocalem.

*Caut. 1.* Die kleinen accentus distinctiui, als der rex minimus Tiphka, die duces, comites, wenn sie einen wichtigen Saz und

und ganze construction schliessen, oder sonst einen grosen Nachdruck haben sollen; können eben sowol als die grosen pausae die vocalia puncta eleuiren. Siehe pag. 232. γ.) item 1 Reg. 7, 18. הָאֶחָת | הַבָּ֫יִת 1 Reg. 5, 31. et 1 Reg. 20, 18.

*Caut.* 2. Auch die kleinsten accentus als coniunctiui, wenn sie eine interstinction machen, und also pro distinctiuo stehen; oder doch einen besondern Affect ausdrucken; können die vocales eleuiren; wie wir vorher lit. c) gezeigt.

Anmerk. Man nehme hier eine Tabelle von Accenten zur Hand z. E. des Herrn Michaelis leichtes compendium, und mache sich die signa der accentuum Dominorum bekant.

Die regulae mutationum sub Pausa sind folgende:

n. 1. (-) et (ֵ) *tono affectum* in (ָ) *eleuatur.* Leges et regulae Pausae

Erklär. 1. Diese Regel, de (-) in (ָ) eleuando gilt:

*α*) von *penacutis formis* Nominum et verborum, welche geminum (-) haben §. 26. M. IX. da denn das (-) penultimum tono affectum in (ָ) eleuiret wird. Ich könte die induction hersezen, wenn sie nöthig wäre: z. E. תַּ֫חַת sub, vnde תָּ֫חַת Gen. 49, 25. | תּוֹלָ֫עַת coccinea, ex תּוֹלַ֫עַת | אָ֫חַז videbo Iob. 23, 9. ex אַ֫חַז pro אֶחֱז ex אֶחֱזֶה §. 57. I. n. 2. §. 26. M. IX. n. 1. etc.

n. 1. (-) et (ֵ) eleuatur
α) in penacutis

β) in *substantiuis* formae בַּ֫יִת, vnde in pausa בָּ֫יִת domus Ps. 30, 1. en omnia exempla: עָ֫יִט volucris Iob. 28, 7. | עָ֫יִן oculus Iob 24, 15. | שָׁ֫יִת Es. 5, 6. vepretum | קָ֫יִץ׃ aestas Amos 8, 1. | צָ֫יִד׃ commeatus Neh. 13, 15. | לָ֫יְלָה nocte Ps. 74, 16. ex לַ֫יִל | זָ֫יִת׃ oliua Iud. 15, 5. | חָ֫יִל robur Ps. 18, 33. | תָּ֫יִשׁ hircus Prou. 30, 31. | בָּ֫יְתָה׃ in domum ex בַּ֫יִת Es. 14, 17. | יָ֫יִן vinum Ier. 13, 12. | אָ֫יִן non, nihil Es. 40, 23.

β) in nominibus בַּיִת

γ) in terminatione duali ַיִם

γ) in *terminatione Nominum dualium* ַיִם §. 33. I. n. 2. quae eleuatur in ָיִם vt: מֹאזְנַיִם bilanx: קְרִיתָמָה Ezech. 25, 9. etc.

δ) in acutis nominibus

δ) in *acutis nominibus*, vbi (-) vltimae syllabae tono affectum eleuatur in (ָ). En exempla biblica: פָּח laqueus, alias פַּח | צָר hostis Ps. 74, 10. alias צַר | קָשׁ stipula Ioel 2, 5. alias קַשׁ | רָב multus, Gen. 13, 6. alias רַב | קָל leuis Amos 2, 14. quod ceu extraordinarium in margine notatur, ob accentum Sakkeph; alias קַל | רָע malus Iob 2, 7. alias רַע coll. §. 26. M. II. n. 1. | רָךְ tener. 1 Chron. 22, 5. alias רַךְ | עָז fortis Amos 5, 9. alias עַז | סָף peluis Exod. 12, 22. alias סַף l. c. | סָל corbis Exod. 29, 3. alias סַל l. c. | סָךְ turma, numerus Ps. 42, 5. pro סַךְ | חָת terror Iob. 41, 25. pro חַת | חָג festum Es. 30, 29. alias חַג | דָק tenuis Leuit 13, 30. pro דַק | דָךְ attritus Ps. 10, 18. alias דַךְ | similiter בָּד Exod. 28, 42. | טָל: ros Deut. 33, 28. טָף paruulus Deut. 2, 34. שָׂק cilicium Ps. 35, 13. מָר amarum Ps. 64, 4. | לְבָד Zach. 12, 12. 13. 14. alias בַד | בָּת bathus Ezech. 45, 11. | גָן hortus Gen. 2, 10. | גָל tumulus | גָר turma Gen. 30, 11. | גָב gibbus Ezech. 16, 24. גָג Prou. 25, 24. | לָח viridis Ezech. 17, 24. | כָף vola Ps. 47, 2. |. Alle diese nomina sind defectiua ex radice geminante secundam §. 45. und müssen in der Grund-Form (-) haben. supr. pag. 14. n. 4. coll. pag. 231. n. 1. *α*. Es sind noch einige, die nicht von dieser Art sind: als אֶחָת vna ex אַחַת | חָי viuus Iob. 12, 10. alias חַי radic. חָיָה | קַרְקָע: fundus 1 Reg. 7, 7. | דְּבָשׁ mel 1 Sam. 14, 27. ex דְּבַשׁ sic שְׂלָו Num. 11, 32.

מְעַט

:מְעָט parum Coh. 10, 1. | :עָתָּה nunc Gen. 32, 5. alias עַתָּה | sic אָתָּה tu Ps. 16, 2. | מָטָּה in imum Deut. 28, 13. |

ε) in *toto verbo*, et *omnibus eius classibus ac temporibus.* Siehe davon die folgende Tabelle de coniugatione in pausa: — ε) in toto verbo

Es mag das (-) originarie da seyn, als דָּרַשְׁתִּי quaesiui, vnde דָּרָשְׁתִּי Ps. 77, 3. oder es mag das (-) pro vocali quacunque alterniren vi §. 41. III. obs. 3. als תִּדְבָּק adhaereto Deut. 10, 20. ex תִּדְבַק pro תִּדְבֹּק etc.

*Caut.* Das (-) wird in pausa selbst bisweilen pro (..) gesezt, welches (..) extra Pausam regulariter statt hat; z.E. (-) pro (..) vel (י.) in Hiphil; nec non pro (..) verbi פ״י in futuro Kal. :לְהָבַר ad purificandum Ier. 4, 11. pro הָבֵר Ier. 51, 11. | :תָּלַן pernoctabis pro תָּלִין Iud. 19, 20. | וָאֵלַךְ Iob. 19, 10. et discedo pro אֵלֵךְ rad. יָלַךְ §. 46. I. n. 1. | וַיֵּלַךְ et abit Iob. 27, 21. alias וַיֵּלֵךְ: | in 6. locis, alias וַיֵּלַךְ Gen. 24, 61. cap. 25, 34. Num. 12, 9. 2 Reg. 5, 11. Ps. 34, 1. Iob. 7, 9. In allen diesen locis steht nirgends eine nota Masoretica. Doch Iud. 6, 19. :וַיַּגַּשׁ pro וַיַּגֵּשׁ (3. sing. futur. Hiphil) ist es als was auserordentliches bemerket; auch 2 Sam. 12, 15. וַיֵּאָנַשׁ et lethali morbo afflictus est 3. sing. fut. Niphal pro יֵאָנֵשׁ

**Erklär.** 2. (..) in (..) eleuatur in pausa — (..) in (..) eleuatur

α) *in penacutis formis in geminum* (..), vel in (..) et (-) *desinentibus* §. 26. M. IX. n. 1. *quorum prius* (..) *in pausa eleuatur in* (..). Ich könte die grose Menge solcher Nominum hersezen, wenn es nöthig wäre: als אֶבֶן lapis, sed in pausa אָבֶן Exod. 15, 5. etc. | זֶרַע semen ex זָרַע Gen. 1, 29. | — α) in penacutis

 in

הַחֲדְרָה in cubiculum ex הַחֶדֶר Iud. 15,1. | נֶהְפָּכֶת inuersa ex נֶהְפֶּכֶת Ion. 3,4. | גְּבָרֶת domina ex גְּבֶרֶת Ef. 47,7. Sed futura Apocopata verborum Hiphil (ֶ) studiose retinent Ier. 18, 23. Pf. 138, 8. תֶּרֶף pro תַּרְפֶּה §. 57. I. n. 2. et β.

β) in acutis — β) (ֶ) in *acutis formis*, tono licet affectum, praesertim ante, ה א et י quiescens *non mutatur ob pausam.* Salua tamen obferuat. §. 26. M. V. p. 240. n. 2. *α.* Denn es würde die Form des Wortes darunter leiden, und öfters zweydeutig werden: z. E. יָפֶה pulcher est masculinum, sed יָפָה est femininum §. 32. n. 2. Folglich ist das (ֶ) ante ה nicht bequem zur alternation cum (ָ) in pausa.

Lex 2. §. 27. n. 2. (ֳ) in ו eleuatur — n. 2. (ֳ) in ו eleuatur in pausa; tono semper retracto ad vocalem (וֹ) §. 16. III. *α.* n. 2.

**Erklär.** Diese Regel gilt de nominibus formae פְּרִי seu חֳלִי Siehe dieselben oben pag. 181. Caf. 2. Die exempla cum pausa sind :דֹּפִי calumnia Pf. 50,20. ex דָּפִי §. 17. Hyp. III. | יֹפִי pulchritudo pro יָפִי Pf. 50, 2. חֹלִי morbus Deut. 7, 15. pro חֳלִי | :רֹאִי aspectus 1 Sam. 16, 12. | צֹרִי Ezech. 27, 17. opobalsamum pro צֳרִי | עָנְיִ afflictio Pf. 107,41. |

Lex 3. §. 27. n. 3. (:) primitiuum in (ֶ) eleuatur. — n. 3. (:) primitiuum in (ֶ) eleuatur, tono semper ex vltima ad penultimam f. ad vocalem (ֶ) retracto §. 16. III. *α.* n. 2. Part. I. p. 235. n. 2.

Caf. 1. in suffixo ךָ. — **Erster Fall.** Diese Regel gilt de (:) suffixi ךָ tu, siue sit simplex siue compositum (ְ); welches in pausa ordentlich in ךֶ eleuiret wird. Saluo tamen n. 5. dieses §. 27. Hier ist eine grose Menge Exempel v. g. אָזְנְךָ auris tua; sed in pausa: :אָזְנֶךָ Prou 4,20. ex אֹזֶן §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 4. |

ve-

אֱמוּנָתֶךָ veritas tua Pſ. 119, 90. pro אֱמוּנָתְךָ §. 39. I. obſ. 2. §. 13. I. n. 4. ex אֱמוּנָה ſed ceſſat Metegh iterum §. 17. Caut. 7. | זַרְעֶךָ ſemen tuum זַרְעֲךָ Eſ. 43, 5. Solet etiam emphatice dag. forte in ךָ aſſumi et fit ךָּ vel cum ה paragogico כָּה §. 53. II. et obſ. 1. §. 54. I. β. אַיֶּכָּה vbinam tu Gen. 3, 9. pro אַיְךָ ex אַיֵּה §. 39. I. obſ. 2.

*Caut.* Wenn das (:) in (..) eleuiret worden; und es komt dadurch der vocalis ante (..) in syllaba simplici zustehen, so muß man nach dem §. 22. oder 18. II. coll. §. 17. Caut. 7. untersuchen, ob er in (:) zu corripiren sey: v. g. אֲשַׁלֵּחֶךָ dimittam te: sed אֲשַׁלֵּחֲךָ 2 Sam. 11, 12. §. 22. II. n. 1. | ex תִּשְׁמְרֶךָ custodiet te a תִּשְׁמֹר §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. fit תִּשְׁמְרֶךָּ Prou. 4, 6. (..) breue vi §. 17. Caut. 7. in (:) correpto. Aber man thut in solchen Fällen besser, wenn man zur Grund-Form (תִּשְׁמֹר) das suffixum pausans ךָ oder ךָּ auf einmal hinansezet, und alsdenn den vocalem iuxta §. 22. III. n. 2. in (:) corripiret. | Hieher gehören auch die 2. Formen: בֵּן filius vnde בִּנְךָ sed in pausa בְּנֶךָ Eſ. 7, 3. vbi (.) sub ב iterum in (:) resoluitur §. 18. II. vel §. 17. caut. 7. oder man sezt das suffixum ךָ gleich zur rechten Form בֵּן vnde בִּנֶךָ et §. 22. II. obſ. 1. בִּנְךָ. Similiter שֵׁם שִׁמְךָ et שְׁמֶךָ nomen tuum. Gen. 12, 2.

Zweyter Fall. Auch gilt diese Regel *de Nominibus* ל״ה *formae* פְּרִי, in welchen das (:) simplex oder (..) sub 1. radicali gleichfals in (..) eleuiret, und der Ton auf das (..) zurük gesezt wird: die exempla biblica sind: כֶּלִי vas Prou. 25, 4. ex כְּלִי radic. כָּלָה | לֶחִי maxilla Pſ. 3, 8. alias לְחִי | בֶּכִי fletus Pſ. 30, Caſ. 2. in nominibus ל״ה, formae פְּרִי.

30, 6. | גֶּדִי Cant. 1, 14. | דֶּחִי impulsus Pſ. 56, 14. | שֶׁפִי cliuus Num. 23, 3. | קֶרִי occurſus Leuit. 26, 24. | פֶּרִי׃ fructus Coh. 2, 5. | פֶּתִי ſtultus Pſ. 19, 8. | צֶבִי gloria Dan. 8, 9. | שֶׁבִי׃ captiuitas Hab. 1, 9. | פֶּלִאי mirabile pro פִּלְי Iud. 13, 8. | שֶׁלִי error 2 Sam. 3, 27. | עֶדִי ornatus ex עֲדִי Ezech. 16, 11. | מֶרִי rebellio Ezech. 2, 8. | מֶשִׁי׃ ſericum Ezech. 16, 10. | נֶהִי lamentum Ier. 9, 17. | שֶׁתִי potatio Coh. 10, 17.

*Caut.* אֲנִי *ego*, in pauſa ſit אָנִי §. 36. I. non אֶנִי; non enim eſt ſubſtantiuum qualitatis; ſed nomen *perſonalitatis*. Et חֲצִי dimidium in pauſa ſemper חֶצִי pro חֲצִי. Rationem eius ſupra dedi pag. 239. M. V. n. 1. *α*.

Caſ. 3. in quibusdam monoſyllabis etc.

**Dritter Fall.** *In ſubſtantiuis* quibusdam a (:) mobili incipientibus formae שְׁכֶם et דְּבַשׁ quae in pauſa (:) illud eleuant in (..) vel analogam. Rationem vide pag. 150. vt שְׁכֶם latus, humerus, vnde שֶׁכֶם Pſ. 21, 13. | בְּעַד pro, cum accentu magno מִבַּעַד Cant. 4, 1. a parte anteriori; nam (..) ante gutturalem patachatam in (-) tranſit §. 26. M. IX. ſupr. pag. 249. *α*. †)

Caſ. 4. in futuro apocopato verbi ל״ה

**Vierter Fall.** In futuro apocopato verbi ל״ה: vt: יְהִי erit ex יִהְיֶה §. 57. I. n. 2. et obſ. 2. vnde in pauſa וַיֶּהִי Pſ. 33, 9. et ſic in cognato verbo חָיָה יְחִי viuet in pauſa יֶחִי Eſ. 38, 21. Deut. 4, 33. etc. Huc trahi poteſt תֶּשִׁי obliuiſceris Deut. 33, 18. ſi a radice שָׁיָה deriuatur pro תְּשִׁי ex תְּשִׁיֶה; ſi vero a rad. נָשָׁה obliuiſci, vt vulgo, formatur, eſſet pro תַּשֶּׁה; et tunc ſimile exemplum habes Ier. 18, 23. תֶּמְחִי in pauſa pro תְּמַחֶה vel תֶּמְחֶה delebis coll. Neh. 13, 14. cum י. paragogico loco ה abiecti §. 39. I. obſ. 2. coll. ſupr. pag. 141. Anmerk. 2. et §. 20. obſ. 2. p. 83. Erklär. et p. 84. |

n. 4.

n. 4. *Scheua*, quod in verbis reperitur sub *secunda radicali;* ob *pausam* vel *affectum* eleuatur in vocalem veram; tono retracto ad istam vocalem s. ad penultimam; cessante ante eam Metegh, si quod adfuerit §. 16. III. *α*. n. 2. coll. §. 17. Caut. 7. *si vero adsit* נ *paragogicum*, tonus in vltima semper manet, nec retrahitur §. 16. II.

Lex 4. §. 27. n. 4. (:) sub secunda radicali in verbis eleuatur.

*α*) in verbo ל״ה (:) in (ָ) eleuatur, ob tertiam quiescentem ה, cuius cognata et compensans est vocalis (ָ): sed tertia ה simul redit et in י mobile mutatur §. 48. II. obs. 2. et vocalis praecedentis syllabae *simplicis* vi §. 18. II. vel §. 17. Caut. 7. in (:) communiter resoluitur. e.c. יִשְׁלָיוּ Iob 12, 6. pro יִשְׁלוּ ex יִשְׁלְהוּ tranquilli erunt. 3. plur. fut. Kal. | יֶאֱתָיוּן venient Es. 41, 5. pro יֶאֱתוּ ex יֶאֱתְהוּ rad. אָתָה venit. §. 48. II. n. 1. et obs. 2. §. 25. II. n. 2. §. 54. I. n. 2 | בְּעָיוּ petite Es. 21, 12. pro בְּעוּ ex בְּעְהוּ 2. plur. imperat. Kal. contra אֱתָיוּ venite pro אֱתְהוּ §. 18. II. 2. plur. imper. Alle exempla biblica, die hieher gehören, siehe in der folgenden tabula verbi pausantis.

*β*) in reliquis verbis, quae non sunt ל״ה, (:) *sub secunda radicali*, perpetuo *in eam vocalem eleuatur, ex qua* secundum §. 22. *ortum est:* nimirum in (ֵ) transit si sub secunda radicali (ֵ) fuerit; in וֹ si sub secunda radicali antea fuerit cholem; in (ָ) si sub secunda radicali fuerit (-) per §. 27. n. 1. vel *generatim* in (ָ) quoniam pro vocali quacunque sub secunda radicali in verbis (-) alternat §. 41. III. obs. 3. NB. Tonus semper retrahitur ad penultimam §. 16. III. *α*. n. 2. cessante Metegh §. 17. Caut. 7. Sin נ *paragogicum* in fine adhaeret, tonus semper in vltima manet §. 16. II. In *Hithpael* (ָ) sub secunda oritur generatim; vide §. 26. M. I. p. 229. n. 1. Erklär.

Anmerk. Alle exempla biblica die hieher gehören, siehe in der folgenden Tabelle.

n. 5. (:) *suffixi* ךָ cum *particulis* et *praepositionibus* non in (ָ) eleuatur secundum n. 3. sed per modum compendii et abbreuiandi tantum Lex 5. §. 27. n. 5.

(:) suffixi ךָ cum particulis

tum (ָ) transponitur cum (:) vt: לָךְ pro לְךָ, בָּךְ pro בְּךָ, (כָּךְ non datur pro quo dicunt כָּמוֹךָ sicut tu §. 50. III. Not.) עִמָּךְ tecum pro עִמְּךָ | אִתָּךְ pro אִתְּךָ tecum. כֻּלָּךְ totum te pro כֻּלְּךָ Mich. 2, 12. Reliquae praepositiones respuunt suffixum ךָ ; et assumunt ֶיךָ אֵלֶיךָ ad te §. 39. III. obs. 1. Die particulae, et praepositiones haben überhaupt gerne pro puncto suffixi, das (ָ) §. 39. III. obs. 2. 3. 4.

*Caut.* Dieses imitiren auch folgende *verba* ל״ה : צִוָּךְ praecepit tibi Deut. 6, 17. pro צִוְּךָ ex צִוָּה praeteriti Piel §. 39. I. obs. 2. | עָנָךְ : respondit tibi pro עָנְךָ Es. 30, 19. חֹנָךְ pro חֹנְךָ castra ponens tibi s. contra te §. 50. VII. interpr. Ps. 53, 6. est partic. sing. masc. Kal חֹנֶה §. 39. I. obs. 2. || Und einige andere verba | פֵּאֲרָךְ exornauit te pro פֵּאֶרְךָ. 3. sing. praeter. Piel §. 20. n. 2. §. 22. II. n. 1. et duo infinitiui Niphal הִשָּׁמְדָךְ exstirpari ex הִשָּׁמֵד Deut. 28, 24. coll. v. 20. | הִבָּרְאָךְ pro הִבָּרְאֲךָ creari te. Alle diese Wörter, weil sie praeterita sind, und doch praeteriti vim et sensum haben; können sie gar wohl das (ָ) als *punctum suffixi praeteritorum* ordinarium leiden. Hieher gehöret nicht קְרָאָךְ vocauit te Es. 54, 6. Denn es ist das suffixum feminin. ָךְ pro ֵךְ. §. 39. IV.

Tabula Praeteriti temporis Kal in pausa

## Tabula (*) coniugationis Pausantis s. in pausa et affectu.

3. sing. masc. קָטָל in pausa, cum accentu magno, vel in affectu et emphasi pro קָטַל. Exempla et verba biblica sunt: Gen. 2, 8. cap. 18, 17. c. 31, 18. c. 40, 16. c. 27, 35. Exod. 12, 39. Leuit. 5, 1. v. 18. c. 6, 4. c. 17, 4. Deut. 5, 22. Ios. 10, 13. c. 19, 50. Iud. 3, 23. c. 11, 39. c. 5, 27. c. 9, 45. c. 8, 17. 1 Sam. 7, 17. 2 Sam. 5, 4. cap. 11, 13. cap. 15, 14. 1 Reg. 9, 8. cap. 6, 29.

2 Reg. 15, 15. 1 Chron 21, 4. 2 Chron. 17, 5. c. 36, 13. Dan. 11, 4 Pſ. 1, 1. Pſ. 112, 10. Pſ. 9, 13 Pſ. 105, 16. Pſ. 11, 3. Pſ. 78, 23. Pſ. 104, 16. Iob. 4, 7. cap. 6, 20. Thren. 3, 8. c. 2, 2. et 17. Eſ. 3, 8. c. 44, 10. c. 33, 9. c. 58, 2. c. 14, 18. c. 60, 1. c. 14, 27. et v. 7. Ier. 17, 11. c. 51, 27. Ezech. 18, 16. c. 42, 18. c. 18, 6. et v. 17. Hoſ. 6, 1. c. 12, 13. Amos 3, 8. et v. 4. Hab. 3, 10. Vnicum eſt ex *defectiuis* דָּק comminuit Exod. 32, 20. pro דַּק Deut. 9, 21. §. 45. Nam facile forma confunditur.

קָטָלָה pro קָֽטְלָה §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. §. 13. I. n. 4. cum §. 17. caut. 7. verba biblica ſunt אָבָדָה periit Exod. 10, 7. Eiusdem formae ſunt: Leuit. 12, 8. cap. 13, 20. Num 30, 11. 2 Sam. 13, 19. 1 Reg. 10, 13. Eſth. 7, 10. 2 Reg. 11, 20. Iud. 13, 2. Eſ. 28, 29. c. 38, 8. c. 46, 2. c. 66, 3. c. 41, 17. Ier. 15, 9. c. 50, 14. c. 51, 44. Ezech. 19, 2. Pſ. 103, 19. Ezech. 23, 8. c. 3, 14. Hoſ. 11, 6. Zeph. 3, 2. | בָּצְקָה tumuit §. 41. III. obſ. 1. α. Deut. 8, 4. reliqua Gen. 18, 15. Iob. 29, 10. Iud. 20, 34. Zeph. 3, 2. Prou. 21, 17. Ezech. 35, 15. | חָסָיָה ſperat pro חָֽסְיָה §. 48. II. obſ. 1. 2. Pſ. 57, 2. cum accentu coniunctiuo, ob ſingularem emphaſin et affectum | הָרָתָה pro הָֽרְתָה 3. ſing. femin. praeter. Kal

ex

(*) Dieſe Tabelle, welche ich mit groſer Mühe und nach richtigen Gründen zuſammen geſezet; iſt eben ſo unentbehrlich nnd nüzlich, als die tabula ordinaria verbi et coniugationis. Wer ſich dieſe recht bekant macht, der hat einen groſen Theil der Schwürigkeit in der analyſi et lectione biblica überwunden; und kan durch Hülfe derſelben die allerſchwerſten Wörter und Formen glüklich auflöſen. Fleiſige Leſer können den Text und die angeführten Stellen weglaſſen, und die formas ebraicas in eine ſolche Reihe untereinander ſezen, daß ſie ein völliges paradigma verbi vorſtellen, welches ſich zu den Danziſchen Tabellen als eine Beylage ſchikt. Die Stellen ſind jedesmal vollſtändig angegeben worden, damit man dieſelben nachſchlagen und ſehen möge, was für ein accentus diſtinctiuus vorhanden, und ob eine pauſa, ein affect und Nachdruck im Text zu finden ſey. Man bediene ſich aber hierbey richtiger codicum, und beurtheile die Accente nach den regulis, die in der accentuation gründlich erwieſen werden.

ex הֲרָהָה verbi ל״ה §. 48. II. obſ. 1. Gen. 16, 5. c. 27, 17. c. 49, 7. 1 Sam. 1, 22. Leuit. 13, 23. 1 Reg. 17, 16. Ier. 4, 17. c. 10, 7. Eſ. 64, 3. | רָאָתְךָ vidit te f. Iob. 42, 5. §. 42. obſ. 2. | vnicum ex defectiuis וְחָתָּה et conſternabitur Ier. 48, 1. §. 45.

2. ſing. maſc. praeter. Kal. קְטַלְתָּ pro קָטַלְתָּ verba biblica ſunt: אָכָלְתָּ ediſti Gen. 3, 11. 1 Sam. 17, 28. cap. 25, 25. 1 Reg. 21, 19. c. 20, 40. c. 3. 8. c. 13, 19. Pſ. 40, 7. v. 20. Pſ. 9, 7. Pſ. 104, 1. Deut. 2, 37. c. 6, 11. c. 8, 12. c. 28, 47. Exod. 32, 32. 2 Sam. 3, 34. Ezech. 32, 19. Thren. 3, 42. cap. 2, 21. c. 3, 56. Eſ. 14, 21. c. 17, 10. c. 36, 4. Prou. 30, 10. | כָּרָתָּ exſcindas Deut. 20, 20. pro כָּרַתָּ §. 41. ill. obſ. 4. β. |

2. ſing. f. praet. Kal. קְטַלְתְּ pro קָטַלְתְּ: הָלַכְתְּ ibas Ier. 31, 21, 1 Chron. 28, 3. 1 Sam. 4, 20. Gen. 37, 10. | יָרַעַתְּ §. 9. II. obſ. 2. Ier. 50, 24. cap. 3, 13. Ezech. 16, 28. |

1. ſing. praet. Kal. קְטַלְתִּי pro קָטַלְתִּי, דָרָשְׁתִּי quaeſiui Pſ. 77, 3. reliqua ſunt: v. 15. Pſ. 13, 6. Pſ. 119, 145. 159. v. 67. Pſ. 102, 10. Gen. 31, 38. c. 35, 3. c. 37, 6. c. 28, 16. c. 43, 14. Num. 14, 27. c. 23, 20. Deut. 26, 13. 1 Reg. 3, 21. c. 8, 16. 2 Reg. 5, 12. Eſ. 1, 11. cap. 50, 1. Ier. 43, 10. Hoſ. 7, 2. Cant. 1, 6. c. 2, 3. | נָתָתִּי Ezech. 9, 10. §. 44. obſ. 1. | סָכְתִּי pro סַכְתִּי §. 47. vnxi Dan. 10, 3. item Mich. 7, 8. Pſ. 119, 14.

3. plur. praeter. Kal. קָטְלוּ pro קָטְלוּ §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. §. 13. I. n. 4. cum §. 17. Caut. 7. Exempla et verba biblica ſunt: בָּחֲרוּ elegerunt Gen. 6, 2. cap. 12, 5. c. 14, 4. c. 34, 28. c. 26, 32. Num. 9, 23. cap. 4, 26. c. 2, 34 c. 31, 9. c. 11, 25. Exod. 16, 18. et v. 27. Ioſ. 2, 5. 7. Iud. 21, 23. 1 Reg. 19, 10. c. 22, 38. 1 Sam. 8, 7. 2 Reg. 4, 40. Eſ. 24, 16. c. 22, 3. c. 34, 17. c. 16, 8. c. 21, 15. c. 9, 9. c 30, 2. Pſ. 119, 150. Pſ. 69, 27. Pſ. 109, 2. Pſ. 48, 6. Pſ. 14, 4 Pſ. 33, 21. Pſ. 85, 11. Pſ. 42, 8. Pſ. 68, 9. Pſ. 34, 6. Pſ. 16, 4.

Pſ.

Ps. 9, 16. Ps. 107, 11. Ps. 10, 2. Ps. 31, 14. Ps. 95, 5. Ps. 119, 156. Ier. 38, 36. c. 2, 8. c. 14, 6. c. 36, 23. c. 16, 11. c. 12, 13. c. 39, 8. c. 8, 28. Ezech. 36, 35. c. 17, 4. c. 22, 25. Hos. 5, 7. c. 4, 2. c. 8, 1. Ioel 2, 10. Zach. 12, 10. Zeph. 2, 3. Thren. 5, 14. 13. c. 1, 19. c. 4, 16. Iob. 9, 5. c. 24, 19. c. 29, 8. Neh. 9, 26. || אָשֵׁמוּ poenam luunt Leuit. 4, 13. §. 41. III. obs. 1. α. reliqua huius formae sunt 2 Sam. 1, 23. Iud. 2, 17. c. 5, 7. Num. 17, 2. Es. 1, 15. c. 9, 19. c. 19, 6. Ier. 51, 58. c. 23, 11. Ezech. 35, 12. Ioel 1, 12. Neh. 9, 21. c. 12, 43. Iob. 41, 15. Ps. 31, 11. Ps. 34, 11. Ps. 141, 6. | יָכֹלוּ poterant Ion. 1, 13. §. 41. III. obs. 1. γ. | חָסָיוּ sperant §. 27. n. 4. α. §. 48. II. obs. 2. Deut. 32, 37. Ps. 73, 2. | חָתּוּ consternati sunt §. 45. Ier. 50, 36. Ps. 4, 8. | תָּמְנוּ consumimur §. 47. Ier. 44. 18.

קְטַלְתֶּם occidistis mares, קְטַלְתֶּן - - - feminae: in pausa non mutant (ְ) in omnibus coniugationibus. Nam per §. 27. n. 1. oriretur forma קְטַלָתֶּם quae eadem est cum 2. sing. mascul. accedente suffixo ם ָ.

קְטָּלְנוּ pro קְטַלְנוּ §. 27. n. 1. Verba biblica sunt Gen. 29, 8. c. 34, 17. c. 41, 11, Deut. 2, 35. Dan. 9, 5. et 15. Ps. 33, 21. Thren. 5, 7. Iob. 21, 14. | Et vnicum defectiuum מָתְנוּ rad. מות §. 47. Num. 14, 2. 1. plur. praeter. Kal

---

יִקְטֹל in pausa nil mutat. Formae pausantes vero sunt יִבְחָר eliget ex יִבְחַר §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 1. Num. 16, 5. et reliqua huius formae Gen. 2, 5. c. 21, 20. c. 6, 17. c. 49, 27. c. 17, 17. Exod. 21, 10. c. 30, 29. Leuit 21, 10. 18. c. 22, 4. c. 17, 3. 16. Deut. 32, 19. 15. Num. 24. 8. 1 Reg. 18, 27. 2 Reg. 9. 20. Es. 5, 26. c. 53, 10. c. 19, 17. c. 15, 10. c. 62, 1. c. 33, 20. c. 11, 6. c. 28, 21. Ps. 7, 14. Ps. 92, Tabula futuri Kal in Pausa. 3. sing. masc. fut. Kal.

Pſ. 92, 13. Pſ. 104, 15. Pſ. 36, 5. Pſ. 2, 4. Prou. 2, 10. c. 6, 30. c. 10, 7. c. 18, 20. c. 13, 9. 11. cap. 28, 1. cap. 22, 3. c. 7, 8. Iob. 6, 3. c. 14, 22. c. 9, 23. c. 27, 17. c. 4, 17. c. 20, 18. c. 27, 22. c. 40, 16. c. 9, 4. c. 20, 18. cap. 34, 28. c. 18, 5. Zach. 9, 14. Ioel 4, 16. Hoſ. 4, 12. Ier. 17, 8. Coh. 11, 4. Ruth. 3, 13. | יִבַשׁ exareſcet pro יִיבַשׁ §. 46. I. n. 1. Iob. 8, 12. Eſ. 40, 28. cap. 44, 12. Exod. 30, 32. Eſ. 5, 26. 1 Reg. 8, 27. Iob. 20, 16. | יֶאֱהַב amabit pro יְאֱהַב §. 25. II. n. 2. β. ג.) et obſ. 2. et §. 27. n. 1. Prou. 16, 13. c. 13, 20. c. 31, 11. Exod. 12, 34. Iob. 5, 18. Ezech. 3, 26. | יֶאֱמַץ §. 25. l. c. Gen. 25, 23. Pſ. 106, 9. Iob. 14, 10. Eſ. 39. 1. | יִקַּח ſumet pro יִלְקַח §. 44. obſ. 3. α. Leuit. 21, 13. | יִגַּח feriet pro יִנְגַּח §. 44. n. 1. §. 27. n. 1. Exod. 21, 31. Pſ. 91, 7. Prou. 23, 32. cap. 24, 26. | וַיַּעַשׂ et facit pro יַעַשׂ ex יַעֲשֶׂה §. 57. I. n. 2. §. 26. M. IX. n. 1. Iob. 23, 13. וַיֵּלֶךְ et iuit pro יֵלֵךְ vid. ſupr. ad §. 27. n. 1. p. 291. Caut. | יֶחִי pro יִחִי viuet vid. ſupr. §. 27. n. 3. p. 294. | יֵדַע cognoſcet §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. α. §. 27. n. 1. Iob. 14, 21. et יִידַע §. 46. I. obſ. 3. β. Pſ. 138, 6.

3. ſing. fem. fut. Kal. תִּקְטֹל manet ſed תִּקְטַל pro תִּקְטֹל, תִּדְבַּק adhaerebit Ezech. 29, 4. Gen. 24, 45. Leuit. 15, 28. Num. 11, 23. c. 14, 41. Eſ. 46, 13. Pſ. 104, 33. Pſ. 85, 12. Prou. 19, 15. Iob. 20, 11. cap. 31, 18. Hab. 3, 16. | תֶּחְדַּל deſinet §. 25. II. n. 2. β. ג) et obſ. 2. §. 27. n. 1. Iob. 14, 7. et adhuc duo: Prou. 13, 25. Cant. 2, 7. תֶּחֱנַף profanabitur l. c. §. 25. Mich. 4. 11. Eſ. 34, 10. c. 18, 6. | תִּיבַשׁ §. 46. I. n. 1. Zach. 11, 17. | תֵּשַׁם deſoletur §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. α. Gen. 47, 19. | תִּגַּע pertinget §. 44. n. 1. Leuit. 12, 4. וַתַּעַל et aſcendit Gen. 24, 16. pro תַּעֲלֶה §. 57. I. n. 2. §. 26. IX. n. 1. §. 27. n. 1.

תִּקְטֹל

תִּקְטֹל occides M. manet sed תִּקְטָ̂ל pro תִּקְטֹל §. 41. III. obs. 3. תִּדְבַּק adhaerebis Exod. 20, 14. c. 30, 30. c. 23, 9. c. 4, 13. Leuit. 18, 14. c. 25, 4. Deut. 10, 20. c. 19, 14. Ps. 22, 20. Ps. 51, 17. Prou. 3, 24. c. 24, 17. Iob. 8, 22. c. 11, 8. 18. 16. c. 15, 8. c. 5, 17. c. 22, 3. c. 40, 5. Mich. 6, 14. | תֶּחֱרָץ moueas te §. 25. II. n. 2. β. ג. 2 Sam. 5, 23. Ps. 35, 22. תֶּאֱהָב §. 25. II. n. 2. et obs. 2. §. 27. n. 1. 2 Chron. 19, 2. | תִּירָשׁ §. 46. I. n. 1. Iud. 11, 24. | תֵּדָע cognosces §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. *α*. §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 1. Iob. 11, 8. | תִּקָּח §. 44. obs. 3. *α*. Exod. 23, 8. | תֶּשִׁי obliuisceris Deut. 32, 18. cuius analysin vid. ad §. 27. n. 3. pag. 294. — 2. sing. masc. fut. Kal.

תִּקְטְלִי pro תִּקְטְלִ̂י §. 27. n. 4. β. §. 16. III. *α*. n. 2. Verba biblica sunt: תִּפְרֹ̂צִי Es. 54, 3. Ier. 47, 7. | תַּעֲלֹ̂זִי §. 25. II. n. 2. *α*. א Ier. 11, 15. Es. 47, 12. | תַּחְשֹׂ̂כִי §. 25. II. n. 2 et obs. 2. Es. 54, 2. | תִּלְבָּ̂שִׁי indues a masculino תִּלְבַּשׁ §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 4. β. Es. 49, 18. c. 54, 4. | תִּכְלָ̂אִי a mascul. תִּכְלָא §. 49. I. §. 27. n. 4. β. Es. 43, 6. c. 40, 9. | תִּינָ̂קִי §. 27. n. 4. β. §. 41. III. obs. 3. §. 46. I. n. 1. Es. 60, 16. | תֵּלֵכִי pro תֵּלֵ̂כִי §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. *α*. §. 27. n. 4. β. Gen. 16, 8. | תֵּדָ̂עִי §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. *α*. §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 4. β. Es. 47, 11. — 2. sing. fem. fut. Kal.

אֶקְטֹל manet; alias varias formas in Pausa exhibet: אֶבְטָ̂ח confidam pro אֶבְטַח §. 41. III. obs. 3. Ps. 56, 4. Ps. 27, 1. Ps. 26, 1. Ps. 51, 9. Ps. 23, 1. Ps. 142, 2. Ps. 139, 7. Iob. 4, 16. c. 10, 7. c. 7, 21. c. 27, 5. c. 13, 3. et 18. c. 31, 32. 1 Reg. 11, 13. Gen. 24, 19. Prou. 1, 26. Hab. 3, 16. Es. 42, 19. Ruth. 4, 4. Iud. 15, 7. | אֵהַב amabo pro אֶאֱהָב §. 25. II. n. 1. §. 56. II. n. 2. et obs. 2. *α*. | §. 27. n. 1. Prou. 8, 17. | אִיבַשׁ §. 46. I. n. 1. Ps. 102, 12. Ps. 4, 9. Iob. 3, 11. c. 9, 29. Gen. 41, 21. | אֵדָע §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. *α*. — 1. sing. fut. Kal.

§. 27. n. 1. Iob. 42, 3. | אֶקַּח §. 44. obſ. 3. *α.* 2 Reg. 5, 16. | אֶטְבָּעָה cum ה paragog. ſ. pathetico §. 54. I. *α.* et M. II. obſ. 1. ב. §. 22. IV. n. 1. §. 27. n. 4. *β.* pro אֶטְבְּעָה ex אֶטְבַּע Pſ. 69, 15. Pſ. 119, 131. Pſ. 77, 2. Coh. 7, 23. | אֶשְׁכֹּנָה pro אֶשְׁכְּנָה §. 27. n. 4. *β.* §. 16. III. *α.* n. 2. Pſ. 55, 7. Pſ. 59, 10. ſic אֶצֹּרָה §. 44. n. 1. Pſ. 119, 145. et 2 Sam. 24, 14. | אֶתְּנָה §. 44. n. 1. obſ. 2. Gen. 30, 28. | אֶעֱבֹרָה §. 25. II. n. 1. Num. 20, 19. Hab. 2, 1. Pſ. 60, 8. | אֵלְכָה ibo §. 46. I. n. 1. §. 16. III. *α.* n. 2. Eſ. 38, 10. c. 49, 20. et אֵרְעָה §. 46. l. c. et §. 27. n. 4. *β.* §. 41. III. obſ. 3. Gen. 18, 21. | אִישָׁנָה §. 46. I. n. 1. §. 27. n. 4. *β.* §. 41. III. obſ. 3. Pſ. 3, 6. | אֹכֵלָה edam pro אֹכְלָה §. 46. I. obſ. 1. §. 56. I. n. 3. *α.* §. 27. n. 4. *β.* §. 16. III. *α.* n. 2. Eſ. 29, 6. Gen. 27, 4. | אֶחֱסָיָה §. 27. n. 4. *α* §. 48. II. obſ. 2. Pſ. 74, 4.

3. plur. fut. יִקְטֹלוּ Kal. pro יִקְטְלוּ §. 27. n. 4. *β.* cum formis ſequentibus יִדְרֹשׁוּ quaerunt Eſ. 11, 10. c. 29, 1. c. 5, 11. c. 1, 23. Ier. 5, 26. Ezech. 23, 47. c. 26, 17. Gen. 8, 22. Deut. 15, 6. Pſ. 10, 8. Pſ. 56, 7. Pſ. 78, 20. Pſ. 102, 29. Pſ. 107, 30. Pſ 83, 6. Prou. 3, 10. c. 5, 5. c. 8, 15. Iob. 24, 6. Mich. 3, 11. Deut. 33, 9. | יֶאֱרֹבוּ §. 25. II. n. 2. *β.* ג.) Prou. 1, 18. Eſ. 59, 5. | יַחֲבֹלוּ §. 25. II. n. 2. et obſ. 2. Iob. 24, 9. 1 Sam. 30, 24. Eſ. 9, 19. Ezech. 39, 14. | יֶחְבֹשׁוּ 1 Reg. 13, 27. 2 Reg. 3, 25. Ioſ. 3, 1. Ion. 2, 9. Iob. 36, 11. Pſ. 38, 12. Pſ. 94, 3. Pſ. 102, 27. Eſ. 13, 17. cap. 30, 7. יִבְצָעוּ a ſing. יִבְצַע §. 41. III. obſ. 3. §. 27. n. 4. *β.* Ioel. 2, v. 8. Exod. 2, 23. c. 40, 32. Num. 17, 3. Deut. 18, 14. Pſ. 52, 8. Pſ. 37, 19. Pſ. 69, 33 Pſ. 18, 8. Prou. 3, 35. c. 9, 17. c. 11, 28. c. 24, 8. Iob. 36, 7. c. 21, 26. c. 6, 4. c. 24, 8. 12. c. 24, 3. c. 30, 7. Iud. 3, 23. Eſ. 21, 17. c. 42, 11.

11. c. 13, 8. c. 10, 33. c. 49, 10. c. 40, 41. c. 14, 30. cap. 43, 9. Ier. 10, 17. 5. c. 30, 19. c. 51, 38. c. 5, 8. 7. Ezech. 26, 16. Hos. 8, 7. Zach. 13, 8. Amos 6, 5. Ruth. 1, 13. | יֵחָרוּ §. 25. II. n. 2. β. ג. Es. 29, 22. c. 60, 12. c. 41, 5. | יֶאְשָׁמוּ §. 25. II. n. β. ג. et obs. 2. §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 4. β. Ps. 34, 22. 16. Ps. 68, 31. Ps. 104, 32. 2 Reg. 17, 15. Ezech. 2, 5. Iob. 32, 9. | יֶאֱתָיוּ §. 48. II. obs. 2. §. 27. n. 4. α. §. 25. II. n. 2. Iob. 16, 22. et יִשְׁלָיוּ Iob. 12, 6. | יֵלֵדוּ §. 46. I. n. 1. Gen. 20, 16. c. 17, 6. Exod. 33, 14. Coh. 10, 6. | יִעָפוּ §. 46. I. n. 1. Es. 40, 31. c. 61, 7. Iob. 18, 16. Deut. 33, 19. | יִגָּעוּ §. 44. n. 1. Es. 40, 30. Num. 2, 9. Leuit. 20, 19. c. 21, 7. Iob. 41, 8. יִקָּחוּ §. 44. obs. 3. α. | יִבּלוּ §. 44. n. 1. Ps. 18, 47. | יִרְאוּ §. 49. I. §. 27. n. 4. β. Ps. 64, 5. | יִתְּכוּ §. 44. n. 1. et obs. 2. §. 27. n. 4. β. Ezech. 38, 20. | יֹאכֵלוּ §. 46. I. obs. 1. α. Deut. 18, 8. Gen. 18, 8. Ps. 83, 18. Ier. 5, 2. ||

Ex his oriuntur formae cum נ paragogico §. 54. I. n. 2. et obs. 2. quae omnes tonum habent in vltima §. 16. II. et tamen (:) sub secunda radicali in suam vocalem eleuatur, ex qua ortum est יִדְרְשׁוּן Es. 58, 2. Ps. 104, 28. Ruth. 2, 9. | יַהֲלֹמוּן Ps. 74, 6. Ps. 104, 9. Ioel 3, 1. | יִגְוָעוּן Ps. 104, 29. Exod. 15, 14. Es. 31, 7. Ier. 33, 23. Ioel. 2, 8. Zeph. 2, 7. Iob. 30, 17. | יִבְכָּיוּן §. 48. II. obs. 2. §. 27. n. 4. α. Iob. 31, 38. Es. 31, 3. Ps. 78, 44. et יֶאֱתָיוּן §. 25. II. n. 2. β. ג.) Es. 41, 5. c. 26, 11. Ps. 39, 7. Ps. 36, 8. | יֶחְדָּלוּן §. 25. II. obs. 2. Exod. 9, 29. Es. 58, 2. | יֵלֵדוּן Hos. 9, 16. Ioel 2, 16. | יִרְאוּן Deut. 13, 11. | יִשְׁקוּן Hos. 13, 2. §. 44. n. 1. | יִבּלוּן §. 44. n. 1. Ps. 37, 2. Ps. 68, 13. | יֹאחֵזוּן §. 46. I. obs. 1. α. Es. 13, 8. Deut. 18, 1. Cum נ paragogico

תִּקְטֹלְנָה

3. plur. femin. fut. Kal. תִּקְטֹלְנָה ſed תִּישַׁמְנָה deſolabuntur §. 41. III. obſ. 3. §. 27. n. 1. §. 46. I. n. 1. Ezech. 6, 6.

2. plur. maſc. futur. Kal. תִּקְטֹלוּ pro תִּקְטְלוּ iisdem legibus et regulis formatur vti 3. plur. imo easdem formas oſtendit תִּבְגֹּדוּ perfide agatis Mal. 2, 16. Exod. 31, 13. c. 34, 13. c. 12, 10. Leuit. 11, 33. c. 10, 6. c. 33, 25. Num. 14, 9. Eſ. 58, 3. | תִּבְטָחוּ Ier. 9, 3. Exod. 5, 11. Leuit. 10, 6. cap. 16, 30. c. 25, 11. c. 26, 15. Num. 13, 2. Deut. 13, 4. Ioſ. 23, 8. 2 Reg. 17, 38. Prou. 8, 33. Ier. 10, 2. c. 29, 6. c. 13, 15. Eſ. 65, 13. 12. c. 3, 15. Ezech. 34, 3. Iob. 19, 22. | תַּהַרְגוּ §. 25. II. n. 2. α. Leuit. 20, 15. Deut. 13, 4. Gen. 18, 5. Ioſ. 3, 8. Ier. 7, 6. Prou. 4, 2. | תַּחְמֹלוּ Iob. 6, 26. c. 21, 27. Ezech. 9, 5. | תֶּחֶטָאוּ §. 25. II. n. 2. β. ג.) Pſ. 4, 5. Prou. 1, 22. | תֶּאְשָׁמוּ Iud. 21, 22. Iob. 27, 12. תֶּהְדֹּפוּ Ezech. 34, 21. | תִּגָּעוּ §. 44. n. 1. Eſ. 52, 11. Ier. 35, 7. | תִּקָּחוּ | §. 44. obſ. 3. α. Gen. 42, 36. | תִּגְּשׁוּ §. 44. n. 1. Ezech. 9, 6. Deut. 7, 5. | תִּשָּׂאוּ §. 44. n. 1. §. 49. I. §. 27. n. 4. β. Ezech. 36, 8. תִּתְּנוּ §. 44. n. 1. et obſ. 2. Exod. 5, 18. תִּירָשׁוּ §. 46. I. n. 1. Ezech. 33, 26. | תִּירָאוּ §. 46. I. n. 1. §. 49. §. 27. n. 4. β. Gen. 50, 19. | תֵּלֵכוּ §. 46. I. n. 1. Leuit. 18, 3. Gen. 34, 10. | תֵּרָעוּ Eſ. 6, 9. | תֹּאבֵדוּ §. 46. I. obſ. 1. α. Eſth. 4, 14. ||

Cum נ paragogico. Cum נ paragogico ſunt ſequentes formae, quae tonum in vltima habent §. 16. II. et (:) ſub ſecunda radicali tamen eleuant in vocalem §. 27. n. 4. β. coll. §. 56. I. n. 2. et M. II. obſ. 2. תִּדְבָּקוּן Deut. 13, 4. c. 1, 17. Eſ. 50, 11. Pſ. 58, 3. | תִּבְעָיוּן §. 48. II. obſ. 2. §. 27. n. 4. α. Eſ. 21, 12. | תִּירָשׁוּן Deut. 5, 33. | תֵּלֵכוּן Exod. 3, 21. | תְּתֹּצוּן §. 44. n. 1. Exod. 34, 13. et תִּשָּׂאוּן §. 44. n. 1. Iob. 13, 8. | תֹּאבֵדוּן Deut. 4, 26.

תִּקְטֹ֫לְנָה non obuia sunt exempla 2. plur. fem. fut. Kal.

נִקְטֹל varias formas in Pausa subit. נִרְכָּ֫ב pro נִרְכַּב §. 41, III. obs. 3. §. 27. n. 1. Exod. 24, 7. Leuit. 25, 20. Es. 30, 16. Ier. 42, 14. Iob. 31, 31. | נִקָּח §. 44. obs. 3. α. Neh. 10, 32. | נֶאְשָׁם §. 25. II. n. 2. β. ג.) Ier. 50, 7. 1 Reg. 22, 15. | נֵרָע §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. α. §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 1. Iob. 8, 9. | cum ה paragogico omnes tonum retrahunt ad penultimam §. 16. III. α. n. 2. נִבְרָ֫חָה pro נִבְרְחָ֫ה §. 54. II. obs. 1. ב) §. 27. n. 4. β. 2 Sam. 15, 14. Ps. 95, 6. Es. 41, 1. | נַחְקֹ֫רָה §. 25. II. n. 2. α. א et obs. 2. Thren. 3, 40. נַעֲבֹ֫רָה §. c. Es. 51, 23. | נֵלְ֫כָה eamus §. 46. I. n. 1. 1 Sam. 9, 10. et נֵרָ֫עָה §. 41. III. obs. 3. Es. 5, 19. נֹאכֵ֫לָה Neh. 5, 2. 1. plur. fut. Kal.

************************************

Tabula imperatiui Kal in Pausa.

קְטֹל vnde גְּאָ֫ל pro גְּאַל §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 1. Ruth. 4, 4. 1 Sam. 3, 5. 2 Reg. 5, 10. Iob. 22, 21. Ezech. 3, 10. | חֲדָל §. 25. I. n. 1. Prou. 23, 4. c. 6, 6. Dan. 10, 19. | רָשׁ pro רֵשׁ §. 46. II. §. 41. III. obs. 3. Deut. 2. v. 24. et 31. et דָּע cognosce Coh. 11, 9. קָח §. 44. n. 2. et obs. 3. α. 1 Sam. 21, 10. | cum ה paragogico, quod tonum ad penultimam reiicit in pausa §. 16. III. α. n. 2. סְלָ֫חָה pro סְלַח condona Dan. 9. v. 19. Es. 7. v. 11. c. 32, 11. et סְעָ֫דָה suffulci 1 Reg. 13, 7. §. 25. I. n. 2. § 9. III. n. 2. | יְרָ֫שָׁה possideas seu possidebis Deut. 33, 23. | הָ֫בָה agedum ex יָהַב §. 46. II. Gen. 11, 3. 4. רֵ֫דָה §. 46. II. descende 2 Reg. 1, 9. et צֵ֫אָה exi §. c. Iud. 9, 29. | רְ֫פָאָה sana quaeso cum accentu coniunctiuo, sed singulari emphasi et affectu; et tonus in vltima praeter naturam, vt obseruatum est in margine. 2. sing. mascul.

2. sing. femin. imperat. Kal. קְטֹלִי pro קִטְלִי עֲבֹרִי Es. 23. 12. | שְׂמָחִי §. 41. III. obs. 3. Ioel 2, 21. et חֲרָבִי §. 25. I. n. 2. Es. 44, 27. צְעָקִי Ier. 22, 20. | גֹּשִׁי Ruth. 2, 14. cum affectu amoris singulari | תְּנִי §. 44. n. 2. Es. 43. 6. לֵכִי §. 46. II. Exod. 2, 8.

2. plur. masc. imperat. Kal. קְטֹלוּ pro קִטְלוּ גְּזֹרוּ 1 Reg. 3, 26. Neh. 4, 8. Zach. 7, 9. עֲמֹדוּ Nah. 2, 9. Num. 31, 17. Ezech. 20, 39. et אֱחֹזוּ §. 25. I. n. 3. α. Neh. 7, 3. | שְׁלָחוּ §. 41. III. obs. 3. 2 Reg. 2, 17. Es. 42, 18. Hab. 1, 5. אֱהָבוּ §. 25. I. n. 3. α. Zach. 8, 19. | חֲדָלוּ §. 25. I. n. 1. Zach. 11, 12. Prou. 8, 33. קְרָאוּ §. 49. I. §. 27. n. 4. β. Es. 34, 16. | גֹּשׁוּ §. 44. n. 2. Ios. 3, 9. | קָחוּ §. 44. n. 2. obs. 3. α. Gen. 43, 13. | לֵכוּ §. 46. II. Ios. 2, 16. Ier. 13, 18. Es. 49, 9. בְּעָיוּ §. 27. n. 4. α. §. 48. II. obs. 2. Es. 21, 12. et אֱתָיוּ §. 26. M.XVI. n. 1. venite Es. 21, 12.

Not. *Infinitiui Kal* more nominum mutantur in pausa et sunt exempla לִשְׁכָּב recumbendo Prou. 6, 10. §. 27. n. 1. | et in *penacutis* לָכֶת pro לֶכֶת §. 46. II. §. 27. n. 1. Prou. 15, 21. Neh. 9, 23. Ps. 113, 5.

Tabula classis et verbi passiui Niphal in pausa. 3. sing. masc. praeter. נִקְטָל pro נִקְטַל §. 27. n. 1. וְנִגְאָל et redimatur Leuit. 25, 49. | נִחָם pro נִנְחַם §. 44. n. 1. §. 20. obs. 1. §. 27. n. 1. Ier. 20, 16. Ioel 2, 14. | נוֹסָף §. 46. I. n. 2. α. Prou. 11, 24. Ps. 76, 2. | et duo ex geminantibus Ain נָמָס pro נִמְסַס §. 45. I. n. 1. β. et n. 3. γ. Exod. 16, 21. et נָחָר Ezech. 15, 4.

נִקְטָלָה

נִקְטָלָה pro נִקְטְלָה §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. נִכְזָבָה Iob. 41, 1. c. 3, 23, Num. 5, 13. et 29. c. 21, 20. 1 Sam. 4, 17. Ps. 37, 38. Ier. 48, 19. 2 Sam. 14, 7. Gen. 6, 12. | נֶאֱלָמָה §. 25. II. n. 2. β. א) Es. 53, 7. c. 62, 12. Iob. 39, 13. Num. 17, 15. Prou. 24, 31. נִגְלָתָה pro נִגְלְתָה §. 48. II. obs. 1. et 27. n. 4. α. Es. 53, 1. Ier. 51, 42. v. 9. Leuit. 19, 20. et נִקָּתָה §. 44. n. 1. §. 48. II. obs. I. Es. 3, 26. ac נֶעֶשְׂתָה §. 25. II. n. 2. β. א et obs. 1. Dan. 11, 36. נֶעֶדָּרָה §. 25. II. et obs. 2. Es. 34, 16. | נִתְּנָה coll. §. 44. n. 1. Ezech. 32, 20. Gen. 37, 7. | נוֹשָׁבָה §. 46. I. n. 1. α. Ier. 6, 8. — 3. sing. fem. praeter.

נִקְטָלְתָּ pro נִקְטַלְתָּ §. 27. n. 1. verba biblica vide Iud. 18, 23. Es. 14, 10. c. 26, 15. — 2. sing. masc. praet.

נִקְטָלְתְּ deficit - - - - - - -

נִקְטָלְתִּי §. 27. n. 1. נִכְלָמְתִּי Es. 50, 7. 2 Sam. 1, 3. | נֶהֱלָכְתִּי Ps. 28, 7. Ps. 109, 23. §. 25. II. n. 2. β. א | נִחָמְתִּי §. 44. n. 1. §. 20. obs. 1. Zach. 5, 14.

נִקְטָלוּ pro נִקְטְלוּ §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. נִבְהָלוּ Es. 13, 8. c. 8, 15, c. 48, 2. Ier. 51, 32. Iud. 7, 3. 1 Sam. 2, 5. c. 9, 20. 2 Sam. 1, 23. c. 4, 6. Ios. 3, 16. 1 Chr. 26, 31. 2 Chr. 12, 7. Iob. 4, 7. c. 6, 17. c. 17, 1. Ps. 37, 28. Ps. 102, 9. Ps. 85, 11. Ps. 88, 6. Prou. 3, 20. Mal. 3, 16. Thren. 5, 10. Dan. 11, 33. Gen. 7, 11. נֶאֱלָחוּ §. 25. II. n. 2. β. א) Ps. 14, 3. Prou. 27, 12. | נֶאֱסָפוּ Ps. 47, 10. Ps. 48, 6. Ioel 1, 18. Thren. 5, 12. Neh. 13, 13. Iob. 29, 10. | נוֹאָלוּ §. 46. I. n. 1. α. Ier. 50, 36. Ezech. 26, 19. Ps. 77. — 3. plur. praeter.

Pf. 77, 20. Amos 3, 3. | נִּתָּעוּ pro נִלְתָּעוּ §. 44. n. 1. et obf. 3. *α*. Iob. 4, 10. et נִבָּאוּ §. 44. n. 1. Ier. 23, 21, cap. 10, 20. Iud. 20, 36. Ier. 23, 21. Ef. 40, 24. Gen. 9, 2. | נִטָּיוּ §. 44. n. 1. §. 48. II. obf. 2. Num. 24, 6.

נִקְטַלְתֶּם } nil mutant in Paufa, vid. fupr. Praeter. Kal.
נִקְטַלְתֶּן }

נִקְטָלְנוּ §. 27. n. 1. verba biblica funt: Pf. 124, 7. Thren. 5, 5. Ef. 28, 15. נוֹשָׁעְנוּ §. 46. I. n. 1. *α*. Ier. 8, 20.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Tabula futuri Niphal in Paufa 3. fing. mafc. fut. יִקָּטֵל in forma perfecta nil mutat; fed formae imperfectae ex *geminantibus Ain* funt: יִמַּס liquefiet pro יִמֵּס ex יִמָּסֵס §. 45. I. *β*. §. 27. n. 1. Ef. 13, 7. יִמָּל Iob. 4, 2. (R. מָלַל) יֵחַת confternabitur §§. cit. et §. 20. n. 2. Iob. 39, 25. נִיחַר et aduftum eft §§. cit. Ezech. 15, 5. יֵחַל profanabitur §§. cit. Ef. 48, 11. יֵחַם calefiet §§. cit. Coh. 4, 11.

3. fing. fem. תִּקָּטֵל idem valet, quod de 3. fing. mafc. docui. *Vnicum eft* תֵּחַת pudefiet, confternabitur pro תֵּחָתֵת §. 45. I. *β*. §. 27. n. 1. §. 20. n. 2. Ef. 51, 6.

2. fing. mafc. תִּקָּטֵל idem valet, quod de 3. fing. notaui. *Vnicum eft* תֵּחַת (tu) confternaberis Deut. 1, 21. eodem modo refoluitur, vt antecedens.

2. fing. fem. תִּקָּטֵלִי pro תִּקָּטְלִי Tria Exempla funt Ef. 23, 16. Ier. 4, 14. Ezech. 23, 33.

1. fing. fut. אֶקָּטֵל in forma perfecta nil mutat. Sed cum ה paragogico, tonus ad penultimam retrahitur אֶכָּבֵדָה honorabor pro אֶכָּבְדָה §. 27. n. 4. *β*. §. 26. M. XIII. n. 2. 2 Sam. 6, 22. et אִוָּשֵׁעָה §. 46. III. n. 1. §. 26. M. XIII. n. 2. §. 27. n. 4. *β*. Pf. 119, 117.

117. אֵיתָּם integer ero pro אֶתַּם ex אֶתָּמֵם §. 45. I. n. 1. β. §. 27. n. 1. §. 20. obs. 2. α. §. 53. I. vid. supr. pag. 85. de lit. ת Ps. 19, 14.

---

יִקָּטֵלוּ pro יִקָּטְלוּ cum formis sequentibus יִכָּנֵעוּ 1 Chron. 20, 4. 2 Chron. 20, 22. Es. 13, 22. Es. 13, 22. c. 31, 1. c. 24, 22. c. 60, 11. c. 66, 12. Gen. 25, 23. Dan. 11, 22. Ier. 5, 2. c. 8, 9. Prou. 4, 19. Iob. 27, 15. Ezech. 14, 15. c. 18, 25. c. 17, 21. Zach. 12, 3. Mal. 3, 15. Ps. 37, 22. Ps. 69, 29. | יִוָּלֵדוּ §. 46. III. n. 1. Ps. 78, 6. | יֵאָכֵלוּ §. 20. n. 2. Deut. 14, 19. Hos. 4, 3. Ps. 11, 3. |. Ex quiescentibus ע״ו et geminantibus Ain sunt sequentia: יִמַּקּוּ Leuit. 26, 39. יִתַּמּוּ vel יִתָּמּוּ Ps. 102, 28. יִדַּמּוּ 1 Sam. 2, 9. יֵקַלּוּ v. 30. §. 20. obs. 2. יִמַּלוּ Iob. 24, 24. | Cum נ paragog. tonus ad vltimam dimittitur §. 16. II. יִבָּהֵלוּן Ps. 104, 29. 31. Ps. 37, 9. Iob 19, 23. | יֵאָסֵפוּן §. 20. n. 2. Ps. 104, 22. 7. Es. 7, 25. — 3. plur. masc. fut. Niphal.

תִּקָּטַלְנָה non obuia exempla - - - -

תִּקָּטֵלוּ pro תִּקָּטְלוּ eodem modo et iisdem regulis resoluuntur formae, ac in 3. plur. masc. תִּגָּאֵלוּ Es. 52, 3. c. 66, 12. Ezech. 21, 29. Exod. 23, 13. | תֵּחַתּוּ §. 45. I. n. 1. β. §. 27. n. 1. §. 20. n. 2. Es. 51, 7. | תֵּאָמֵנוּ §. 20. n. 2. Es. 7, 9. Neh. 8, 10. | תִּשָּׁמֵדוּן Deut. 4, 26. Es. 30, 15. — 2. plur. masc. fut. Niph.

תִּקָּטַלְנָה - - - - - - - - - - -

נִקָּטֵל non obuia sunt exempla - - - - -
analogice vero ad morem 1. sing. possunt formari.

* * * * * * * * *

Imperatiuus Niphal in Pausa.

*Imperatiuus Niphal duo tantum exempla in Pausa exhibet:*

נִקְבָּֽצוּ pro נִקְבְּצוּ §. 27. n. 4. β. irregulari forma pro הִקָּבְצוּ §.41. III. obs. 2. Not. α. pag. 106. auctoris, congregamini Ioel 3, 11. | הִשָּׁמֵֽרוּ pro הִשָּׁמְרוּ §. 27. n. 4. β. custodimini s. cauete vobis Ier. 9, 3.

---

Tabula classis s. coniugat Piel in Pausa et affectu.

קִטֵּל nullum exemplum datur; nisi quod דִּבֵּר loquutus est, in pausa ( ̤ ) originarium recipiat §. 26. M. V. n. 2. pag. 240. n. 2. α.

קִטֵּֽלָה pro קִטְּלָה §. 27. n.4. β. §. 16. III. α. n 2. verba biblica sunt. Es. 51, 18. | לִחֵכָה §. 20. obs. 1. delinxit 1 Reg. 18, 38. Ruth. 2, 17. singulare קִבֵּצָה coaceruauit §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 4. β. Mich. 1, 7. רוֹמְמָתְהוּ exaltauit eum Ezech. 31, 4. §. 27. n. 1.

2. sing. masc. Piel. קִטָּֽלְתָּ pro קִטַּלְתָּ §. 27. n. 1. duo sunt: חוֹלָלְתָּ peperisti, formasti Iob. 15, 7. כוֹנָֽנְתָּה Ps. 8, 4. §. 54. I. β.

2. sing. fem. קִטָּֽלְתְּ Vnicum est Ezech. 22, 8.

קִטָּֽלְתִּי 6. exempla sunt: Ps. 38, 7. Gen. 48, 11. Ps. 119, 128. | יִחָֽלְתִּי §. 20. obs. 1. Ps. 119, 43. Zach. 5, 14. | שִׁעֲשָֽׁעְתִּי Ps. 119, 70. rad. שָׁעַע §. 45. II. n. 2.

---

3. plur. praeter. Piel קִטֵּֽלוּ pro קִטְּלוּ Es. 3, 2. c. 10, 1. c. 19, 21. Ezech. 20, 16. Hos. 12, 12. Mich. 3, 3. Ioel. 4, 2. Iob. 28, 10. c. 30, 11. Gen. 31, 38. Deut. 5, 8. 2 Chron. 33, 17. | כִּחֵֽדוּ §. 20. obs. 1. Es. 3, 9. c. 5, 24. Coh. 12, 3. Ezech. 23, 37. Hos 9, 9. Ps. 109, 10. | יִחֵֽלוּ §. 20. obs. 1. et obs. 3. β. Iob. 29, 21. |

שַׁאֲנָֽנוּ

שֶׁאֲנַנּוּ §. 41. III. obs. 5. β. Iob. 3, 18. alii sub ש ponunt (ְ) et sic ad Kal potius referendum esset.

2. plur. masc. et femin. - - - - - - - -

קְטָּלְנוּ §. 27. n. 1. בְּלָעְנוּ absorpsimus Thren. 2, 16.

יִקְטֹּל - - non exhibet variantem formam in Pausa. 3. sing. masc. fut.

תִּקְטֹּל - - - caret - - - - - - 3. s. f.

תִּקְטֹּל - - - caret - - - - - - 2. s. m.

תִּקְטֱּלִי pro תִּקְטְלִי §. 27. n. 4. β. §. 16. III. *α*. n. 2. Vnicum est Iob 2, 10. 2. s. f. fut.

אֶקְטֹּל nil mutat. sed cum ה paragogico אֲדַבֵּרָה Iob. 16, 4. c. 15, 17. Ps. 18, 50. Ps. 119, 106. v. 147. v. 163. | Singulare est cum suffixo אֲרַיָּוְךְ pro אֲרַוְּךָ irrigabo te ex אֲרַיֶּה §. 27. n. 4. *α*. §. 48. II. obs. 2. Es. 16, 9. 1. sing. fem.

יִקְטֹּלוּ pro יִקְטְלוּ §. 27. n. 4. β. §. 16. III. *α*. n. 2. יְגַלֵּחוּ Leuit. 21, 5. 1 Reg. 18, 34. Ps. 5, 12. Ps. 94, 6. Ps. 145, 15. Ps. 104, 17. Ps. 56, 6. Ps. 69, 27. Ps. 89, 32. Iob 32, 7. c. 38, 41. Hos. 4, 13. Coh. 8, 10. Es. 63, 8. Ezech. 7, 19. c. 44, 24. c. 7, 19. Ier. 48, 12. Mich. 3, 9. | יְפָרֵדוּ §. 20. n. 1. Hos. 4, 14. | יֵיחָלוּ §. 20. obs. 1. Es. 42, 4. c. 13, 18. Ps. 92, 9. | יִתְבֹּנָנוּ Ps. 102, 15. Es. 15, 5. c. 61, 4. Nah. 2, 4. | Cum נ paragogico §. 54. I. n. 2. §. 16. II. יְהַלֵּכוּן Ps. 89, 16. Ps. 104, 27. Deut. 4, 10. Hos. 11, 2. | יֵיחָלוּן Es. 51, 5. 3. plur. fut.

תִּקְטֹּלְנָה - - - - - - - -

תִּקְטֹּלוּ pro תִּקְטְלוּ. Verba biblica sunt: תִּנַּתְּקוּ Es. 58, Leuit. 11, 6. 2. plur. fut.

11, 11. Deut. 7, 5. Iob 21, 29. | תְּהָתֵלּוּ §. 20. obs. 3. β. Iob. 13, 9. | תְּתָעֵבוּ §. 20. n. 1. Amos 5, 12. | תְּדַבֵּרוּן Ps. 58, 2. 3. Exod. 34, 13. 2 Reg. 6, 19.

תְּקַטֵּלְנָה - - - - - - - - - - - -

1. plur. fut. Piel. נְקַטֵּל Vnicum est cum ה parogog. נְגַשְׁשָׁה palpabimus Es. 59, 10.

*Imperatiuus in Piel in Pausa sequentes formas exhibet:*

Singul. הָס sile pro הַס §. 27. n. 1. pro הַסֵּה §. 57. I. n. 1. §. 11. II. obs. 1. Amos 6, 10.

Plur. בַּשֵּׁלוּ coquite pro בַּשְּׁלוּ Exod. 16, 23. Iud. 19, 30. 1 Reg. 18, 34. Ps. 47, 7. Ioel 1, 3. | שַׁחֵתוּ Ier. 5, 10. §. 20. obs. 1.

Tabula classis s. verbi passiui Pual 3. sing. masc. Praet. קֻטָּל pro קֻטַּל §. 27. n. 1. sequentia verba אֻכָּל Exod. 3, 2. Iud. 16, 22. Exod. 28, 7. Gen. 41, 50. Es. 53, 8. c. 32, 14. Ier. 10, 20. c. 31, 18. Zach. 14, 1. Obad. 1. Esr. 3, 6. | טֹרָף §. 20. n. 3. Gen. 44, 28. Es. 27, 7. Leuit. 10, 17. | רֻחָץ §. 20. obs. 1. Prou. 30, 12. vid. supr. p. 79. n. 4.

3. sing fem. praeter. קֻטָּלָה pro קֻטְּלָה §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. sequentia verba Leuit. 6, 21. c. 19, 20. Ier. 48, 1. Ezech. 26, 17. Iob. 17, 1. | אֻמְלָלָה Ioel 1, 12. §. 41. III. obs. 5. β. | אֹרָשָׂה §. 20. n. 3. supr. pag. 81. n. 4. Exod. 22, 15. Ezech. 21, 11. Iud. 6, 28. | רֻחָמָה §. 20. obs. 1. Hos. 1, 6. Es. 54, 11. | נֻכָּתָה § 48. II. obs. 1. Exod. 9, 31.

2. sing. masc. קֻטָּלְתָּ §. 27. n. 1. Vnicum לֻקָּחְתָּ Gen. 3, 19.

2. sing. fem. קֻטָּלְתְּ - - - - - - caret - - - -

1. sing. praeter. קֻטָּלְתִּי vnicum חוּלָלְתִּי genitus sum §. 47. II. n. 1. §. 27. n. 1. Ps. 51, 7.

קֻטָּלוּ

קְטָ֑לוּ pro קָטְלוּ §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. Verba biblica sunt: Ef. 22, 3. c. 9, 10. c. 1, 6. Iob 21, 21. Pf. 90, 2. Pf. 78, 63. Pf. 139, 16. Ier. 50, 37. Zach. 11, 2. | אֻמְלָ֑לוּ §. 41. III. obf. 5. β. Ef. 19, 8. | כּוֹנָ֑נוּ §. 47. II. n. 1. Pf. 37, 23. | זֹרָ֑עוּ §. 20. n. 3. fup. pag. 81. n. 4. Ef. 40, 24. Ier. 12, 2. Iud. 16, 7. | חֳמַרְמָ֑רוּ §. 41. III. obf. 5. γ. Thren. 1, 20. — 3. plur. praet.

קְטַלְתֶּ֑ם } non differunt in paufa. — 2. plur.
------ }

קְטָ֑לְנוּ §. 27. n. 1. שֻׁדָּ֑דְנוּ Ier. 4, 13.

יִקְטֹ֑ל §. 27. n. 1. Ef. 16, 10. c. 65, 20. Prou. 11, 31. c. 13, 18. c. 28, 25. c. 29, 25. Hab. 1, 5. Cant. 8, 8. | יְרֻחָ֑ם §. 20. obf. 1. fupr. p. 79. n. 4. Prou. 28, 13. | יְרוֹעָ֑ע §. 20. n. 3. fupr. p. 81. n. 4. Ef. 16, 10. — 3. fing. mafc. fut.

תִּקְטֹ֑ל §. 27. n. 1. Prou. 11, 25. Ef. 6, 7. | תְּבֹרָ֑ךְ Iud. 5, 24. §. 20. n. 3. fupra pag. 81. n. 4. — 3. fing. fem.

תִּקְטֹ֑ל - - - - caret - - - -

תִּקְטְלִ֑י - - - - caret - - -

אֶקְטֹ֑ל - - - carent formae - - -

יִקְטֹ֑לוּ pro יִקְטְלוּ §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. Verba biblica funt Hof. 14, 1. Iob. 38, 38. Pf. 73, 5. Iob. 8, 17. c. 30, 7. | יְגֹרָ֑שׁוּ §. 20. n. 3. fupr. p 81. n. 4. Iob 30, 5. c. 31, 8. c. 26, 11. v. 5. c. 40, 17. — 3. pl. mafc.

תִּקְטֹ֑לְנָה §. 27. n. 1. - - - - caret. -

תַּקְטֵ֫לוּ vti 3. plur. masc. Duo habet exempla: תְּנַחֵ֫מוּ §. 20. obs. 1. supr. p. 79. n. 4. Es. 46, 13. | תִּשְׁתַּעְשָׁ֫עוּ oblectabimini §. 45. II. n. 2. Es. 66, 12.

נַקְטֵ֫ל - - - - caret - - - - - -

*Imperatiuus in Pausa caret.*

---

*Ex Praeterito sunt paucissimae:*

Tabula classis Hiphil in Pausa

2. sing. masc. Praet. הִשְׁקָ֫תָה potauit pro הִשְׁקִ֫תָה §. 48. II. obs. 1. §. 22. I. obs. 2. §. 27. n. 4. *α*. Gen. 24, 46.

הוֹדָ֫עַתָּ §. 46. I. n. 1. *α*. §. 27. n. 1. Iob. 26, 3. c. 10, 3.

1. sing. הוֹחָ֫לְתִּי §. 27. n. 1. §. 46. I. n. 1. *α*. Ps. 38, 16. | הִפָּ֫חְתִּי §. 44. n. 1. Iob. 31, 39. |. Singulare est אֶגְאָ֫לְתִּי Es. 63, 3. coll. §. 42. obs. 3.

3. plur. Praeter. הֵתָ֫יוּ afferunt §. 27. n. 4. *α*. §. 48. II. obs. 2. Rad. אָתָה §. 57. II. n. 2. obs. 2. Es. 21, 14.

1. plur. Praeter. הוֹגָ֫עְנוּ §. 46. I. n. 2. *α*. Mal. 2, 17. הִרְשָׁ֫עְנוּ Ps. 106, 6.

*In futuro vnicum est:*

1. sing. fut. Hiphil אַ֫ט declinabo pro אַט ex אַטֶּה rad. נָטָה §. 44. n. 1. §. 48. I. n. 2. §. 57. I. n. 1. §. 11. II. obs. 1. §. 27. n. 1. Iob. 23, 11.

Tabula classis et verbi Passiui Hophal in pausa.

הָקְטָ֫ל §. 27. n. 1. הוּמָ֫ת interfectus est rad. מוּת §. 47. I. n. 3. *α*. 2 Reg. 11, 2.

הָקְטָ֫לָה pro הָקְטְלָה §. 27. n. 4. *β*. §. 16. III. *α*. n. 2. הָשְׁלָ֫כָה Ezech.

Ezech. 19, 12. | הָחָרָבָה Es. 26, 2. §. 26. M. IV. n. 1.
§. 25. II. n. 1. | הוּצָאָה Ezech. 38, 8. §. 46. I. n. 1. β. |
הָעֲלָתָה conscenditur Nah. 2, 7. supr. p. 200.
- - - - - - - - carent - - - - - - - - -

הָקְטַלְתִּי §. 27. n. 1. הָשְׁבַּרְתִּי §. 26. M. XIV. n. 1. §. 27. n. 1.
Ier. 8, 21.

הָקְטְלוּ vnde הָחְבָּאוּ §. 26. M. XIV. n. 1. Nah. 2, 4. Es. 42, 22.
Iob 38, 6. | הֻגָּשׁוּ §. 44. n. 1. 2 Sam. 3, 34.
- - - - reliqua carent - - - - -

יָקְטַל, §. 27. n. 1. vnde יָחֳרַם §. 26. M. XIV. n. 1. §. 25. II. n. 1.
Exod. 22, 19. | יֻקַּם §. 44. n. 1. Gen. 4, 15. Leuit. 11, 35. |
יֻצַּג §. 44. obs. 3. β. Exod. 10, 24. | יֻקַּח §. 44. obs. 3. α.
Iob. 28, 2. | יוּלָּד §. 46. I. n. 1. β. Iud. 13, 8. similiter
יוּכָל poterit Es. 16, 12. §. 46. I. obs. 2. יוּבָל §. 46. I. n.
1. β. Iob. 21, 32. | יוּדַק ex דָּקַק §. 45. I. n. 3. α. Es. 28,
28. Ps. 37, 24. יוּמַת rad. מוּת §. 47. I. n. 3. β. Gen. 26,
11. c. 24, 33.

תָּקְטַל vnde תוּקַד §. 46. I. n. 2. β. Ier. 17, 4. Es. 44, 26. | תֻּפַר rad. פור vel פָּרַר §. 47. I. n. 3. α. Es. 8, 11. — 3. sing. fem. futur. Hophal

תָּקְטַל vnde הוּרַד §. 46. I. n. 2. β. Es. 14, 15. et חוּבַל poteris §. 46. I. obs. 2. Iob. 42, 5. — 2. sing. masc. fut.

אָקְטַל, אוּבָל §. 46. I. n. 2. β. Iob 10, 19. et אוּבָל Ps. 101, 5. — 1. sing. fut.

יָקְטְלוּ pro יָקְטְלוּ §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. Es. 34, 3. | יֻכַּתּוּ §. 44. n. 1. §. 45. §. 42 obs. 3. Iob. 4, 20. | יוּבָלוּ §. 46. I. n. 1. — 3. plur. masc.

n. 2. β. Iob. 21, 30. Ps. 21, 12. | יוּשָׁתוּ §. 47. I. n. 3. α. Leuit. 20, 13. Ier. 27, 21. | יֻחָקוּ §. 45. I. obs. 2. §. 20. obs. 1. Iob. 19, 23.

3. plur. fem. - - - - - - - caret

2. pl. masc. הָקְטָלוּ vti tertia plur. formatur תּוּבָלוּן §. 46. I. n. 2. β §. 27. n. 4. β. §. 16. II. Es. 45, 15.

2. pl. fem. - - - - - - - caret - -

נָקְטָל - - - caret.

Tab. classis I. verbi Hithpael in Pausa et affectu.

הִתְקַטָּל pro הִתְקַטֵּל §. 26. M. I. n. 1. supr. p. 229. n. 1. Erklär. הִתְאַזָּר Ps. 93, 1. et Ps. 78, 62. Leuit 13, 33.

3. s. masc. 3. s. fem. הִטַּמָּאָה הִתְקַטָּלָה polluta est §. 41. III. obs. 4. β. §. 42. obs. 3. §. 27. n. 4. β. Deut. 24, 4.

- - - - - Reliquae personae carent - - -

3. pl. praet. הִתְקַטָּלוּ §. 27. n. 4. β. §. 26. M. I. n. 1. p. 229. verba biblica sunt Ios. 9, 13. Es. 61, 6. 2 Chron. 5, 11. | הִתְפָּרָקוּ §. 20. n. 1. Exod. 32, 24. | הִתְמוֹגָגוּ §. 47. II. n. 1. Nah. 1, 5. Es. 52, 15. | הִתְגַּלָּלוּ §. 45. II. n. 2. Iob. 30, 14. Ier. 4, 24. | הִטַּהָרוּ §. 41. III. obs. 4. β. §. 20. obs. 1. §. 26. M. XII. n. 1. §. 13. I. obs. 1. lit. z. Num. 8, 7.

- - - - - - carent - - - -

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

3. sing. m. יִתְקַטָּל §. 26. M. I. n. 2. pag. 229. Verba biblica sunt Prou. 19, 1. c. 23, 31. c. 20, 14 Ezech. 10, 12. Num. 23, 9. Iob. 27, 10. c. 31, 20. Ps. 78, 21. Ion. 4, 8. Hab. 1, 10. Mich. 6, 2. §. 46. III. n. 2. | יִתְנֶחָם §. 20. obs. 1. §. 26. M. XII. n. 1. Deut. 32, 36. | יִתְלוֹנָן rad. לון §. 47. II. n. 1. Ps. 91, 1. Iob. 11, 11. Hos. 7, 8. | יִטַּמָּא §. 41. III. obs. 4. β. Leuit.

Leuit. 21, 7. Num. 6, 7. cum Merca ex natura ל״א §. 49.
I | יִתְעָרֵב §. 41. III. obs. 5. α. Iob. 17, 8.

תִּתְקַטֵּל §. 26. M. I. n. 1. Ps. 107, 5. Gen. 38, 14. Prou. 31, 30. — 3. s. f.
תִּתְמוֹגָג §. 47. II. n. 1. Ps. 107, 26.

תִּתְקַטֵּל Ps. 18, 26. et 27. Es. 41, 16. c. 58, 7. Iob. 22, 26. c. 8, 5. | — 2. s. m.
תִּתְגּוֹדָד §. 47. II. n. 1. Ier. 48, 27. תִּשְׁתּוֹחָח §. 41. III.
obs. 4. α. deiicis te Ps. 42, 7. | תִּתַּמָּם rad. תָּמַם §. 41.
III. obs. 4. β. Ps. 18, 26. | תִּתְבָּרָר §. 20. n. 1. Ps. 18,
27. Prou. 20, 19. vnde תִּתָּבָר 2 Sam. 22, 27. §. 45. §. 26.
M. XVI. n. 1. תִּתַּפָּל per Metathesin pro תִּתְפַּתָּל 2 Sam.
22, 27. coll. cum Ps. 18, 27.

תִּתְקַטְּלִי pro תִּתְקַטֵּלִי §. 27. n. 4. β. §. 26. M. I. n. 1. §. 16. III. α. — 2. s. f.
n. 2. vnicum est תְּתַחַמָּקִין §. 54. I. n. 2. Ier. 31, 22.

אֶתְקַטֵּל Iob. 9, 15. Num. 12, 6. §. 46. III. n. 2. Ps. 5, 3. | אֶתְנַחָם — 1. sing.
§. 20. obs. 1. §. 26. M. XII. n. 1. Ps. 119, 52. | אֶתְפָּאֵר
§. 20. n. 1. Es. 49, 3. | אֶתְבּוֹנָן §. 47. II. n. 1. Iob. 32,
12. Ps. 73, 21. coll. §. 41. III. obs. 4. α. Ps. 108, 10. Ps.
119, 158. Ps. 139, 21. | אֶשְׁתַּעֲשַׁע §. 41. III. obs. 4. α.
§. 45. II. n. 2. Ps. 119, 16. | אֶתְקוֹטָטָה Ps. 119, 158.

יִתְקַטְּלוּ §. 27. n. 4. β. §. 26. M. I. n. 1. Exod. 19, 22. Iob. 41, 11. — 3. pl. masc.
16. c. 38, 30. Es. 45, 14. Dan. 11, 6. Ier. 50, 38. Ps. 76,
8. Mich. 1, 4. Ezech. 7, 13. | יִתְבּוֹנָנוּ §. 47. II. n. 1. Es.
14, 17. Gen. 2, 25. Ier. 50, 34. c. 5, 7. Hos. 7, 14. Ps. 58,
5. | יִדַּכְּאוּ §. 41. III. obs. 4. α. Iob. 34, 25. Hos. 9, 4. |
יִתְפָּרְדוּ §. 20. n. 1. Iob. 4, 11. יִצְטַיָּרוּ Ios. 9, 4. coll. §. 41.
III. obs. 4. α. radix צָיַר vel צִיר | יִתְפַּלָּצוּן Iob 9, 7. cap.
16, 10.

- - - - - caret - - - - — 3. pl. fem.

2. pl. masc. תִּתְקַטָּלוּ vti 3. plur. masc. formatur Es. 61, 6. c. 57, 4. Num 31, 20. תִּתְנֶחָלוּ Num 33, 54. §. 20. obs. 1. §. 26. M. XII. n. 1. תִּתְלוֹצָצוּ §. 47. II. n. 1. Es. 28, 22. c. 43, 18. Zeph. 2, 1. Ier. 25, 17. תִּטַּמָּאוּ §. 41. III. obs. 4. *α.* Leuit. 11, 24.

2. pl. fem. - - - - - - caret - - - - -

נִתְקַטֵּל וַנִּתְעוֹרֵר Ps. 20, 9. §. 47. II. n. 1. §. 26. M. I. n. 1.

*Imperatiuus Hithpael sequentes formas in pausa exhibet.*

הִתְחָל aegrotum te simila pro הִתְחַלֵּה §. 57. I. n. 1. §. 11. II. obs. 1. §. 27. n. 1. 2 Sam. 13, 5. | הִתְיַצָּבָה resiste, obsiste Iob 33, 5. §. 27. n. 4. *β.* §. 16. III. *α.* n. 2.

הִתְרֹעָעִי clange Ps. 60, 10. §. 27. n. 4. *β.* §. 26. M. I. n. 1. §. 16. III. *α.* n. 2.

הִתְקַדָּשׁוּ Ios. 3, 5. l. c. | הִתְאוֹשָׁשׁוּ praestate vos fortes viros Es. 46, 8. §. 47. II. n. 1.

Anmerk. Diese Tabelle vom Hithpael in formis pausantibus ist vollständig, und der geneigte Leser wird daher diejenige induction, welche wir oben §. 26. M. I. n. 1. p. 229. davon angegeben, aus gegenwärtiger ergänzen, weil es auf eine unvermuthete und unglückliche Weise geschehen, daß ein Theil der Exempel daselbst zurück geblieben, und nicht mit in den Text kommen ist.

Cap.

Cap. III.

*Grammaticae Danzianae.*

# De Nomine.

Vorerinnerung. Der sel. Auctor hat sich ohnfehlbar nach der Gewohnheit anderer Sprachen gerichtet, wenn er das Nomen mit seinen Veränderungen vor dem verbo abhandelt. Es ist aber viel leichter und faslicher, wenn man den Anfang vom verbo machet. Denn das Nomen nimt seine Form, seinen character, seine Bedeutung, und seine Veränderung vom verbo her: nach der bekanten regula communi. §. 29. M. I. *Nomen sequitur naturam et regulam verbi sui.* Ich will daher die Ordnung der §§. nicht ändern noch unterbrechen; aber meine geehrtesten Leser bitten, daß sie das Caput de verbo samt den daselbst erklärten Grund-Begriffen, und Haupt-Regeln, in ihrem priuat-studio zuerst vornehmen, und alsdenn die Lehre des Cap. III. darnach prüfen und untersuchen. Unbequeme Ordnung des h. auct.

Man hat beym Nomine Ebraeo eigentlich keine declinationes oder verschiedene terminationes casuales vid. §. 19. M. I. interpret. sondern nur folgende 5. *momenta* zu betrachten: 1) *Formam* welches das schwerste und weitläuftigste Stück. §. 29. 2) figuram, welches von keiner Erheblichkeit §. 30. 3) genus, welches auf wenigen und leichten Regeln beruhet. §. 31. 32. 4) numerum *pluralem et dualem;* der hauptsächlich deswegen schwer zu finden, weil die permutatio punctorum sich gar stark und häufig einmischet, daß das Wort sich öfters in plurali nicht mehr ähnlich siehet §. 33. 5) *statum constructum*, davon abermal die permutatio punctorum et literarum, causa difficultatis ist. §. 28. auct.

§. XXIX.

## §. XXIX.

Die mehresten Grammatici haben diesen Punct wegen seiner Schwürigkeit fast gar übergangen; und der Lehre de Nominibus keinen Werth und Vorzug vor andern Sprachen gegeben. Wenn ich demnach mit dem vulgo Grammaticorum die Sache nur historisch vorzutragen, und nicht die innersten Gründe samt dem wesentlichen Unterscheid der Wörter zu untersuchen willens wäre; so könte ich diese ganze weitläuftige Lehre auf einmal überschlagen, und das Caput de Nomine kürzer darstellen. Ich weis auch, daß einige sich das falsche Vorurtheil im Kopf sezen lassen; die formae Nominum, wie sie die Danzianer annehmen, haben keinen Nuzen; es sey genug, daß man aus dem Lexico wisse, das nomen habe diese und jene Bedeutung. Aber weit gefehlt! Wenn ich mit Knaben zu thun habe, so ist es dienlich, daß ich diese Lehre weglasse, weil sie schon altioris indaginis ist. Will ich aber die Sprache lernen, damit ich eine **gründliche Uebersezung und gewisse Auslegung** erreichen möge: so ist sie unumgänglich nöthig. Meine Gründe sind folgende:

Ob es nöthig, die formas Nominum zu wissen und zu lernen?

7 Gründe der Nothwendigkeit

1) **Ohne diese Lehre kan ich die Bedeutungen der Wörter in vielen Fällen nicht gewis wissen.** Denn die Lehre von Formen weiset mir, ob es ein substantiuum oder adiectiuum sey: ob es von einem verbo פ״י, oder ל״ה, oder ע״י, oder geminante Ain etc. sey: Nun aber ändert sich die Bedeutung, nachdem ich diesen oder jenen radicem zum Grund der formation lege. Selbst die Lexica müssen nach diesen Regeln beurtheilet und bisweilen verbessert werden. Siehe die nächst folgende Abhandlung.

2) **Ohne diese Lehre kan ich in vielen Fällen nicht gewis wissen, ob das** *Nomen ex Kal* **oder** *Piel;* ob es ex Hiphil sey oder nicht ꝛc. Nun aber verändert sich die Bedeutung der Wörter gewaltig, nach dem Unterscheid der coniugationen oder classium coniugationis.

3) **Ohne diese Regel kan ich in vielen Fällen nicht wissen, ob das Wort in** *statu absoluto* **oder** *constructo* **stehe; ob es ein** *nomen* **oder** *verbum* sey. Und daher kommen falsche Uebersezungen, unrichtige Auslegungen, Fehler wider die Analogie, welche man nicht beurtheilen noch entscheiden kan.

4) Ohne

4) **Ohne diese Lehre kan man den Nachdruck und die Nebenbedeutungen der** *Nominum* **nicht wahrnehmen;** Nun aber übersezen die Lexica die Wörter sehr oft nur vulgari modo, ohne daß man die emphases mit bemerkt, welche doch in die Auslegung einen gewaltigen Einflus haben. Siehe unten Exempel.

5) **Ohne diese Lehre kan ich selbst die Regeln der** *Grammaticorum*, **die sie** *de permutatione punctorum* **geben, nicht verstehen.** z. E. Nomina ל״ה die ad formam פְּרִי gemacht sind, leiden eine ganz andere Veränderung in ihren puncten, als die, welche sich auch auf י. endigen ex ל״ה, aber sub prima radicali kein (:) haben. Siehe oben p. 136. Cas. III.

6) **Ohne diese Lehre kan ich die unpunctirten Schriften der Rabbinen nicht so sicher lesen.** Denn ich werde den literis Nominum gar leicht solche Vocal-Puncte geben, die sie nach der analogie nicht haben können; welchen Grund der sel. Auctor in seiner praefation ad paradigmata Nominum p. 1. et 2. vor sehr wichtig hält.

7) **Ohne diese Lehre kan ich die wahren wesentlichen Formen der göttlichen Namen** אֲדֹנָי יְהוָה etc. **und ihre Bedeutungen nicht gewis bestimmen;** welchen Grund abermals der sel. Danz l. c. ausführet.

Wie weit diese Lehre de formis untersuchet ist?

Es haben die allergrösten Philologi und Exegetae zu allen Zeiten viel auf die formas Nominum gehalten; solche hie und da einzeln untersucht, und manche gute Regeln davon gegeben. Der sel. Danz aber war vor allen bemühet, ein ordentliches systema und tractat de formis Nominum darzulegen, welches bey seinem compendio angedruckt zu finden ist. Auser dem aber, daß manches unrichtige und willkührliche darinnen angetroffen wird; so ist es mehr ein farrago exemplorum, und es fehlt dem Werk an vollständigen und hinlänglich bestimten Regeln. Und was das wichtigste, so ist der Unterscheid der Formen nicht deutlich gezeiget, noch der vsus servilium gelehret worden. Niemand hat gröseren Fleis angewendet, diese Fehler zu verbessern; und unserer Lehre ein Licht anzuzünden, als der unermüdete und sehr gelehrte Ioh. Simon, in seinem *arcano formarum*, welches auf Kosten des Hällischen Waisenhauses, von dem er inspector war, 1735. in zweyen Theilen herauskommen.

Dieser trefliche Philolog hat alle formas nominum nicht nur in ihre Classen gebracht, sondern auch in vollständigen inductionibus alle exempla biblica in ihrer Ordnung, darunter gesezt. In soweit danken wir ihm und sprechen ihm ein besonderes Verdienst um die Hebräische Sprache willig zu. Wir werden auch nicht nöthig haben, in diesem Capitel, nach unserer Gewohnheit, die Exempel noch einmal aus der Bibel zu samlen, und die völligen Reihen der induction herzusezen; sondern dem Leser jedesmal dahin verweisen. Seine hie und da zerstreut angebrachte obseruationes, über besondere Wörter, über ihre Bedeutungen und Veränderungen, sind mehrentheils lobenswürdig; und gewisse Neben-Abhandlungen de participiis Benoni, de nominibus Animalium, de nominibus compositis mixtis et peregrinis, sind mit groser Gelehrsamkeit ausgeführet. Was aber das Haupt-Werk in diesem Buch anlangt, **die Bedeutungen der** *Nominum*, nach dem Unterscheid ihrer Formen; wie auch die Grund-Bedeutungen der literarum seruilium, welche ein nomen auctum machen; so ist zu bedauren, daß der Auctor nach seinem ingenio darinnen zu weit gegangen, und theils wilkührliche, theils unnüze und mühsame Bedeutungen und subtilitaeten angenommen, in welchen wir ihm, so wie viele andere nicht beypflichten können. Ehe ich dieses Buch in die Hände bekam, hatte ich mir gleiche Mühe gegeben, gewisse Classes Nominum durchzuarbeiten, und aus der induction die Grund-Regel der Form und ihrer Bedeutung zu finden. Ich will demnach versuchen, ob ich das, was man bisher vom Nomine gelehret, richtiger bestimmen, und auf leichtere nüzlichere und gewissere Regeln gründen kan; welche ich zu seiner Zeit, g. G. noch vollständiger auszuführen gedenke, die aber, so weit ich sie hier angebe, dennoch der Lehre von Nominibus ein groses Licht schaffen können.

Erklärung einiger Terminorum

Per *formam* Nominum grammatici intelligunt certam et determinatam literarum et punctorum constitutionem s. vnionem, qua nomen ab omnibus reliquis discernitur.

Itaque Nomina *eiusdem formae* dicuntur, in quibus eadem est vel esse debet literarum et punctorum vnio. z. E. דָּבָר verbum und חָכָם sapiens, welche eine gleiche Anzahl Buchstaben und Sylben; einerley Ton, einerley Vocal-Puncte haben. Ingleichen das Nomen אָב pater; ist zwar nicht *explicite* aber

doch

doch *reductiue* von eben der Form. Denn es solte *complete* אָבָה heissen.

Nomen ratione *formae* suae, est vel *nudum* vel *auctum.*

*Nudum* est, quod constat *ex solis radicalibus.*

Es mögen übrigens 3. radicales oder weniger oder mehr vorhanden seyn; wenn nur kein litera seruilis daran hänget, der zum Wesen des Nominis gehörig.

*Auctum* dicitur, cui praeter radicales litera seruilis (האמנתיו) adhaeret, quae, salua forma nominis, separari nequit.

Anmerk. Weil nur 7 literae seruiles sind, (הָאֱמַנְתִיו) welche ein augmentum nominis machen können, so wird das nomen auctum daher genent *Heemanthicum.* Man merke wohl: *Praefixa et suffixa* non *augent* nomen s. non reddunt nomen auctum. Denn das augmentum ist allemal litera formatiua, praeformatiuum vel afformatiuum; nemlich ein solcher litera, der nicht besonders mit übersezt wird; sondern als ein pars nominis *essentialis* anzusehen ist. Siehe Part I. p. 71. sq. Folglich können die notae casuum s. praepositiones ב, כ, ל, das ה articuli, das ו. copulatiuum; die suffixa pronominalia, welche §. 39. in tabula stehen, und alle dem nomini angehängt werden, kein augmentum nominis oder kein nomen heemanthicum machen. z. E. מֵאַרְצוֹ *a* terra *eius.* Das nomen אֶרֶץ ist *nudum;* ob gleich hinten das suffixum (וֹ) eius, und vorne das praefixum מ daran hänget. Hingegen מִשְׁפָּט ist auctum a principio per מ, rad. שָׁפַט iudicauit. Denn das מ ist nicht nota ablatiui s. praefixum, sondern ein wesentlicher Theil des nominis, und wird daher nicht besonders mit übersezet.

Nomen (nudum vel auctum) sequitur naturam (*regulam*) *verbi sui.* §. 29. M. I. auctoris.

a) *ratione qualitatis.* Ist der radix oder das verbum, daraus es abgeleitet wird, perfectum, so ist auch sein nomen perfectum. Ist jenes imperfectum; so hält auch das nomen regulam verbi imperfecti. Folglich giebt es: Regula vniuersalis in formis Nominum.

*Nomina* פ״נ; quae primam radicalem habent נ, et seruant regulam

lam §. 44. n. 1. etc. v. g. מַבָּט fiducia pro מַנְבָּט rad. נָבַט §. cit.

*Nomina* פ״י, quae 1. radic. habent י, et seruant naturam atque regulam verbi פ״י iuxta §. 46. I. per totum v. g. מֵיטָב optimum pro מְיֵטָב rad. יָטַב §. 46. I. n. 1.

*Nomina* ע״ו, quae secundam radicalem habent ו, et seruant regulam verborum ע״ו, iuxta §. 47. per totum. v. g. מָקוֹם pro מַקְוֹים rad. קוּם §. 47. I. n. 1. et n. 3. γ.

Nomina geminantia ע, quae secundam radic. geminant et seruant regulam verbi sui, secundum §. 45. et §. 19.

Et sic cum reliquis imperfectis - - -

*Caut.* Einige Einschränkungen, sonderlich vom nomine פ״נ und פ״י siehe in der folgenden inductione formarum.

b) *ratione characteris* et significationis verbi. Ist das nomen ex Kal, so behält es auch nudam formam et significationem ex Kal: Ist es ex Piel; so hat es den characterem Piel z. E. ein dagesch forte in media radicali wie sein verbum; nimt auch seine Bedeutung ex Piel etc. und so in übrigen: z. E. תּוֹרָה lex, institutio; ex radice יָרָה. jaculatus est. Aber der 1. rad. י in ו mutata, zeigt, daß das nomen ex Hiphil gemacht §. 46. I. n. 2. α. Folglich nimt es seine Bedeutung ex Hiphil, welches in diesem radice anzeiget, *instruxit*, docuit etc.

Tabula vniuersalis de formis Nominum

- Nomen est vel
  - Nudum vel est
    - ex Kal vel est
      - bisyllabum vel
        - acutum
        - penacutum
      - monosyllabum
    - ex Piel
  - auctum

**Erklär. und Beweis.** Ein Nomen nudum kan nur ex Kal und Piel vel Pual gemacht werden. Denn diese 2. classes haben in praeterito et infinitiuo kein augmentum. Alle andere als Niphal, Hiphil, Hophal etc. bekommen ante primam radicalem noch ein seruile augmentum נ, oder ה, oder הִתְ etc.

No-

Nomina nuda ex Kal, wenn sie completam et integram formam haben, können nicht anders punctiret werden, als auf zweyerley Art: Entweder bekommen alle 3. radicales more infinitiui Kal nur vnicam vocalem; und da dürfen nicht mehr als 2. consonantes ante vocalem stehen קְטוֹל; contra קְטְלוֹ falsum; et קוֹטְלְ dat penacutam formam קוֹטֶל §. 26. M. XVI. n. 2. *α*. p. 283. 284. Sollen aber more praeteriti et infinitiui absoluti קָטוֹל, קָטַל, die 3. radicales mit zweyen vocalibus gelesen werden; so kan nach den Regeln der Sprache kein anderer positus derselben statt haben, als sub 1. radicali et sub secunda. Denn der tertia radicalis wird in fine nicht vocalizirt, sondern ad praeced. vocalem gelesen ex regula abbreuiandi vocem. Folglich müssen alle nomina nuda ex Kal *bisyllaba*; in forma completa, primam syllabam *simplicem*, et posteriorem, *compositam* haben. Nun kan der Ton in diesen Nominibus einen Unterscheid machen, und selbst die Bedeutungen derselben mit bestimmen. Aber es fält der Ton niemals anders als in vltima, vel in penultima §. 16. Part. I. pag. 212. 213. In jenem Fall entsteht vox acuta; in diesem, penacuta. Folglich ist alles *nomen nudum in Kal*, bisyllabum; entweder acutum oder penacutum. Ein nomen bisyllabum *acutum* hat allemal priorem *syllabam*, simplicem, wie ich erst bewiesen. Nun aber muß syllaba simplex tono destituta *vocalem longam* haben, ex regula vniuersali §. 6. obs. 2. et Part. I. p. 87. n. 2. Folglich müssen alle nomina *nuda bisyllaba acuta* ex Kal; in prima syllaba, *longam vocalem* haben, und wo ein breuis stünde, kan es nicht vera sondern nur alternans seyn §. 26. M. II. n. 2. pag. 232. alwo ein paar solche Exempel erwiesen worden. Ferner können dergleichen acuta bisyllaba; in *vltima* sowohl *longam* als *breuem* vocalem haben, weil der sedes toni darinnen ist §. 6. obs. 2. Doch die natura nominis, damit solches destomehr vom verbo unterschieden werde; und der origo formae erfordert regulariter *longam vocalem* in vltima composita; wie denn auch der sedes toni desto gewisser ex longa vocali erkant wird, §. 16. M. II. Wenn also in vltima einmal rarissime, breuis vocalis stünde, so ist es nicht vocalis natiua et propria sondern *alternans*, §. 26. oder ex natura VERBI IMPERFECTI.

Hieraus folget weiter die Anzahl solcher nominum, daß man wissen kan, wie viel formae davon möglich sind.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

## Tabula Nominum nudorum ex Kal

### *Classis I. continens.*

### *Nomina nuda bisyllaba acuta.*

Aus dem vorhergehenden Beweis wären nur fünfmal fünf oder fünf und zwanzig formae möglich, die in diese Classe gehören. Denn wenn der prima radicalis (ָ) hat, so können in ultima syllaba alle fünf longae stehen, und so weiter:

| I. Pentas | II. | III. | IV. | V. |
|---|---|---|---|---|
| קָטָל | קֵטָל | קִיטָל | קוֹטָל | קוּטָל |
| קָטֵל | קֵטֵל | - - - | קוֹטֵל | - - - |
| קָטִיל | קֵטִיל | - - - | קוֹטִיל | - - - |
| קָטוֹל | קֵטוֹל | - - - | קוֹטוֹל | - - - |
| קָטוּל | קֵטוּל | - - - | קוֹטוּל | - - - |

Anmerk. Wir wollen erweisen, daß unter diesen XXV. möglichen formis nur die erste Pentas oder die ersten 5. *usitatae* und ordinariae sind. Von der IV. sind die zwey ersten formae zwar auch gebräuchlich; aber nur formae participii Kal. Davon unten.

*Pentas I.* Continens nomina bisyllaba, quae sub 1. rad. habent (ָ)

Forma I. דָּבָר — קָטָל deriuata est ex 3. praeteriti Kal: קָטַל et differt per longam vocalem, ex natura Nominum. vid. supr. demonstrat. Catalogum eorum et inductionem horum nominum confer in laudato supra *Simonis* Arcano formarum p. 156. ad p. 194.

Erklär. Die Grund-Bedeutungen, die der angeführte Auctor dieser Form giebt, ist gezwungen, und macht zwischen andern Formen keinen Unterscheid. Soviel habe ich durch die Vergleichung wahrgenommen, daß diese Form 42. nomina

*ad-*

adiectiua und 122. substantiua in sich fasset; Und zwar hält sie ordentlich nomina masculina adeoque nobilioris, ac fortioris naturae, status et qualitatis nomina in sich §. 31. I. sie bedeutet auch supposita, concreta, substantialia; effectus substantiales potiores. Mehr kan man mit Gewisheit nicht davon sagen. Warum die nomina dieser formae, potissimum substantiua sind, ist der Grund dieser; weil sie mit der formae מֶלֶךְ welches die eigentliche Haupt-Form pro substantiuis ist, abwechseln; auch mit denselben einerley pluralem haben.

*Caut.* Es giebt in dieser Form nur 3. species nominum imperfectorum.

a) *nomina* ע״ו; welche secundam radicalem ו wegwerfen §. 47. §. 17. Caut. 2. als עָב nubes rad. עוּב; und alsdenn mit den participiis Kal קָם übereinkommen. §. 47. I. n. 1. *α*. Daher es wenige substantiua giebt. Siehe dieselben l. c. in *Simonis* arcano p. 161. sqq. wo sie aber zerstreut und ohne Ordnung inter nomina ל״ה et geminantia ע stehen. a) Nomina ע״ו ad formam דָּבָר

b) *nomina geminantia Ain*, welche secundam radicalem §. 45. §. 17. caut. 2. wegwerfen, und pro (ָ) residuo ein (-) nehmen ad meram differentiam a nominibus quiescentibus ע״ו et ל״ה e. c. דַּל pro דָּלָל egenus, רַב multus pro רָבָב Siehe den catalogum dieser nominum in Simonis arcano p. 317. ad 326. Einige davon behalten das (ָ) die Exempel und den Grund davon siehe oben p. 231. n. 2. *α*. ad §. 26. M. II. n. 1. Aber in statu pausae cum accentu magno können sie alle das (ָ) annehmen. Siehe die exempla biblica p. 290. *δ*. b) Nomina geminantia Ain ex hac forma

c) *nomina* ל״ה, welche tertiam ה ex §. 57. I. et §. 17. Caut. 2. wegwerfen zum Unterscheid des feminini et radicis tertiae praeteriti Kal: e. c. אָב pater pro אָבָה ex tertia praeteriti אָבָה voluit, amauit. מָן Manna (pro מָנָה ad differentiam feminini מָנָה portio. c) Nomina ל״ה ad hanc formam

קָטֵל deriuata ex praeterito קָטֵל §. 41. III. obs. 1. *α*. vel ex participio Forma II. זָקֵן

cipio praeſentis קֹטֵל quam formam plurima participia Kal referunt. Catalogum horum nominum vid. in arcano Simonis p. 31. vsque ad p. 56.

Erklär. Dieſe Nomina, deren eine groſe Menge, haben die Grund-Bedeutung, oder das *formale* dieſer nominum, iſt kein anderes, als dieſes: daß ſie proprie nicht ſubſtantias ſondern attributa, ſtatus, qualitates ſ. adiuncta ſubſtantiarum et *ſubiectorum* i. e. *adiectiua* anzeigen. z. E. עָצֵל piger, יָחֵף nudus pedibus, שָׁכֵחַ obliuiſcens. אָבֵל lugens, דָּשֵׁן pinguis, טָמֵא immundus, טָהֵר purus. יָשֵׁן dormiens. עָמֵל laborioſus. עָרֵל praeputiatus etc. Das hat alſo in der Auslegung und Ueberſezung einen groſen Nuzen. Etliche darunter werden zwar als ſubſtantiua überſezt; ſind aber in origine doch *adiectiua*, oder doch per adiectiua et participia, explicanda. Wie denn die participia ſelbſt bisweilen in naturam ſubſtantiuorum degeneriren vid. Simonis Arcan. catalogum p. 601. ad 609. z. E. עָלֶה folium (proprie aſcendens, creſcens, rad. עָלָה ſuccreſcit | עָקֵב calx, proprie extremum, *extrema* pars rad. עֵקֶב, עָקֵב extremitas etc. | כָּבֵד *grauis* item jecur ceu omnium viſcerum grauiſſimum et denſiſſimum, vt vocat *Galenus* de vſu partium *α*. VI. c. 17. | יָרֵךְ femur (proprie *molle*;) etc.

*Caut.* Es giebt in dieſer Form nur 3. ſpecies nominum imperfectorum. Siehe die formam קָטַל Caut.

a) nomina ל״ה ad formam זָקֵן

a) *nomina* ל״ה, welche tertiam ה behalten müſſen, ne fiat confuſio cum forma דָּבָר; aber ante vltimam pro (..) vbiuis (ֶ) ſezen ex natura verbi ל״ה §. 48. I. n. 2. et §. 29. M. I. e. g. עָלֶה folium, קָנֶה calamus; (pretio emtum) קָשֶׁה durus etc.

b) nomina ע״ו ad hanc formam.

b) *nomina* ע״ו §. 47. 6. 17. Caut. 2. vid. catalogum in Simone p. 344. ad 348. זֵד ſuperbus pro זָוֵד | כֵּן rectus rad. כּוּן | עֵד teſtis, גֵּר peregrinus. לֵץ irridens. עֵר vigilans, vigil, שֵׁד daemon, deuaſtans deuaſtator נֵר lucens ſ. lu-

lucerna, אֵל fortis (אול). Der auctor hat aber c. l. einige substantiua darunter gemengt, welche post (..) literam י erfordern, (als אֵיל vel אֵל) und ad formam בַּיִת gehören, mithin vi formae huius, substantiua seyn müssen.

c) *Nomina geminantia* ע §. 45. et 17. Caut. 2. quae voce crescente dagesch assumunt praeuio (.) §. 19. et 18. I. n. 2. catalogum eorum vide in Simon. p. 326. ad 333. * (Wo doch der Auctor einige fremde eingemischt, die nicht ex radice geminante sind.) z. E. חֵץ sagitta pro חָצַץ (proprie acutum, discindens | שֵׁן dens (acutum rad. שָׁנַן acutus fuit) etc.

קָטִיל forma nominis deriuata ex participio passiuo *Paul* cum quo et chaldaice, et ebraice quoque saepius alternat forma קָטִיל. Catalogum horum nominum vide in Simonis arcano pag. 90. vsque ad 135. cui tamen heterogenea admixta sunt. Forma III. קָצִיר

Erklär. So haben wir אָסוּר vinctus et אָסִיר idem | בָּחוּר electus et בָּחִיר | יָלוּד natus et יָלִיד | מָשׁוּחַ vnctus et מָשִׁיחַ | פָּקוּד et פָּקִיד praepositus | שָׁתוּל plantatus et שָׁתִיל | נָשׂוּא elatus und נָשִׂיא eminens, princeps | עָתוּד paratus et עָתִיד | etc. Demnach bestehet die Grund-Bedeutung oder Natur dieser Wörter darinnen, daß sie *proprie* und *ordinarie Nomina*, *ADIECTIVA*, *status*, passionis, affectus, qualitatis anzeigen: z. E. תָּמִים integer, שָׂרִיד residuus. שָׂעִיר pilosus צָעִיר paruus. פָּרִיץ violentus. עָשִׁיר diues. עָרִיץ violentus. עָמִית proximus. נָקִיא innocens. מָהִיר promtus. יָמִין dexter. נָעִים amoenus. יָהִיר superbus. חָסִיד sanctus, fidelis. בָּרִיא pinguis. בָּהִיר nitidus עָתִיק durus, רָקִיעַ expansum. נָדִיב liberalis etc. und noch sehr viele. Einige davon werden wie die *participia adiectiua*, als *substantiua* gebraucht; aber im Grund haben sie naturam adiectiuorum und müssen durch solche erkläret werden: z. E. נָבִיא propheta (prophetans) | נָסִיךְ princeps (proprie *vnctus*) | נָשִׂיא princeps (proprie elatus capite et dignitate עָגִיל orbis

* Der Herr Auctor arcani formarum nennet sich eigentlich *Simonis*, und stehet als Professor an dem Königl. Reformirten Gymnasio zu Halle; Daher wir das, was wir oben pag. 321. linea penultima aus Verleitung einer falschen Nachricht geschrieben, hiemit zurück nehmen.

bis (rotundum) צָנִיף cidaris (circum volutum) שָׂכִיר mercenarius (conductus mercede) קָדִים oriens (anterior plaga) etc.

**Caut.** Hier haben wir nur 2 species *nominum imperfectorum.*

a) Nomina ע״ו ad hanc formam.

a) *nomina* ע״ו, §. 47. et §. 17. Caut. 2. quorum catalogum vide in Simon pag. 128. ad 135. (vbi tamen nomina formae קָטִיל falso admixta sunt.) e. g. אִישׁ vir, fortis, pro אָוִישׁ rad. אושׁ | רִיק inane | צִיץ flos (efflorescens) שִׁית ornatus (*appositus* corpori et membris eius). Davon muß man unterscheiden die nomina substantiua ע״ו ex Hiphil orta. שִׁיר canticum rad. שׁוּר, in Hiphil *canere.* שִׁיר §. 55. שִׂיחַ meditatio, a verbo שִׂיחַ in Hiphil meditari etc.

b) Nomina ל״ה ad hanc formam.

b) *nomina* ל״ה, quae vero tertiam ה post (ִ) in י mutant e. c. נָקִי innocens pro נָקִיה vel נָקִיא. שָׁנִי bis tinctum s. coccineum pro שָׁנִיה | טָרִי humidus, vnde טְרִיָּה humida §. 32. n. 2. §. 21. | שָׁבִי captiuus vnde שְׁבִיָּה captiua §§. cit. | צָלִי tostum | קָלִי tostum, spica tosta | עָנִי afflictus. | Einige rechnen cum Danzio diese nomina, ad aucta a fine per (ִ) abiecto tertio ה §. 48. II. n. 1. ad formam Danz. LXVII. p. 51. שָׁנִי pro שַׁנְהִי §. 48. II. n. 1. et §. 18. II. welches auf eins hinauskomt, wenn man nur dieses merket, daß sie natura sua, ADIECTIVA sind.

Forma IV. גָּדוֹל

קָטוֹל forma nominis deriuata vel ex *praeterito Kal* (quorum nonnulla dantur קָטֹן paruus fuit, יָגֹר timidus fuit יָכֹל potens fuit, שָׁכֹל orbatus fuit §. 41. III. obs. 1. γ.) vel ex participio קָטוּל in forma alternante §. 26. M. VII. vel etiam ex infinitiuo s. radice primitiua קָטוֹל. Catalogum horum nominum vide apud Simon p. 136. ad 144.

**Erklär.** Das Wesen dieser Form bestehet darinnen, daß sie *proprie* und *originarie*, nomina *adiectiua*, *passiua;* statum, qualitatem et adiunctum rei indicantia anzeigen. Dieses

kan

kan man mit Gewisheit davon behaupten; was aber der angeführte Auctor vor Bedeutungen dieser Form giebt z. E. daß sie obiectum actionis temporis indefiniti, subiectum actionis vel passionis temporis indefiniti; concretum s. subiectum qualitatis et status bedeute; ist zuweit hergeholt; und theils gezwungen, theils komt dieser character auch andern formis zu, welche von dieser wesentlich unterschieden sind. Ich finde, daß 36. *nomina perfecta huius formae* offenbare *adiectiua* sind, und auch per adiectiua latinorum erklärt werden müssen. z. E. גָּדוֹל magnus. אָיוֹם terribilis. עָגוֹל rotundus. יָגֹר timidus. עָקֹב prauus, fraudulentus. קָרוֹב propinquus. אָדוֹם rubidus. גָּבֹהַּ altus. קָטוֹן paruus. רָחֹק remotus. קָדשׁ sanctus. טָהֹר purus. צָהֹב fulgens etc. Etliche wenige aber davon werden zwar als *substantiua* übersezt; sind aber origine und im Grund adiectiua, können auch per adiectiua latinorum explicirt werden. e. c. יָתוֹם pupillus (orbus) כָּבוֹד gloria (quicquid gloriosum, s. graue est) עָרֹב colluuies. (proprie miscella turba animalium). אָדוֹן Dominus (proprie *sustentans*, sustentator) etc. Man muß hier wohl unterscheiden a) die nomina cum (:) mobili (יְסוֹד) welches substantiua und keine adiectiua sind vid. infra. b) die nomina quiescentia per וֹן aucta, welche keine adiectiua sondern substantiua sind. z. E. חָזוֹן visio rad. חָזָה §. 48 II. n. 1. עָוֹן peccatum rad. עָוָה etc.

*Caut.* Es sind nur 2. species *nominum imperfectorum* in dieser Form vorhanden,

a) Nomina ע״ו ad formam גָּדוֹל

a) *Nomina* ע״ו; §. 47. et 17. Caut. 2. welche aber das *cholem*, regulariter, cum ו fulcro ausschreiben; ad indicandam radicem ע״ו §. 17. Hyp. III. p. 13. et ad differentiam geminantium Ain. e. g. טוֹב bonus pro טָוֹב rad. טוּב. Catalogum horum nominum vide apud Simon. p. 349. ad 357. wo er jedoch die nomina formae (סָגוֹר) mit darunter gemengt hat. Wahre Exempel hingegen sind: דּוֹד dilectus,

item amor. אוֹר lucens, בּוֹשׁ erubescens. בּוֹס conculcans. גּוֹחַ educens גּוֹז euellens, welches auch participia Kal seyn können §. 47. I. obs. 2. *α.* | חֹב debitum. Reliqua sunt ex infinitiuo ad formam סְגֹר adeoque substantiua. אוֹר lumen pro אֹוֹר §. 47.

b) Nomina geminantia ע ad hanc formam.

b) *Nomina geminantia* ע §. 45. et 17. Caut. 2. catalogum eorum vide apud *Simon* pag. 333. ad 337. cui tamen nomina substantiuae formae סְגֹר admixta sunt. Es sind wenige, die hieher gehören, welche daher das cholem eigentlich *sine* ו *fulcro* schreiben ad differentiam a nominibus ע״ו. חֹל profanum pro חָלָל §. 45. I. oppositum τῷ קָדוֹשׁ sanctus. כֹּל omnis. חֹר liberalis, candidus. דֹּק tenue, aulaeum tenue. Reliqua sunt formae סְגֹר adeoque substantiua.

Forma V. חָרוּל

קָטוּל forma nominis deriuata est ex participio Paul. Catalogum horum nominum lege apud Simon pag. 56. ad 68. cui tamen גְּבוּל et feminina nomina aucta admiscet.

**Erklär.** Das Wesen und Grund-Bedeutung dieser Form ist keine andere,, (vi deriuationis et originis) als diese, daß sie ad analogiam participii *passiui praeteriti temporis Paul; proprie* nomina *adiectiua*, passiua, statum qualitatem et passionem subiecti anzeigen; ohne daß allemal das *tempus praeteritum* mit bedeutet wird, wodurch sie von dem participio Paul einigermassen unterschieden. z. E. יָלוּד natus. יָצוּעַ stratum פָּקוּד praefectus. בָּטוּחַ innixus, confidens. זָכוּר memor. יָקוּד incensus. לָמוּד assuetus, doctus. סָמוּךְ innixus firmus. קָלוּט contractus. שָׁכוּל orbatus. שָׁכוּר inebriatus. אָמוּל languidus. אָנוּשׁ aeger, miser. חָמוּץ fermentatum, acre, חָרוּץ sedulus. מָתוּק dulcis. נָחוּץ celer. עָמוּק profundum. עָצוּם robustus. עָרוּם nudus, callidus. עָשׁוּק oppressus. עָתוּד paratus etc. Einige wenige werden wie die participia bisweilen per *substantiua* latinorum übersezt: sind aber im Grund adiectiua et per adiectiua latin. explicanda: e. g. חָרוּל vrtica (proprie *vrens*) חָרוּץ acutus et aculeus. שָׁבוּעַ septimana (proprie septenum

num, tempus in septem dies diuisum) בָּלוֹל pabulum proprie *mistum.*

*Caut.* Es ist nur eine einzige species nominum imperfectorum hier gebräuchlich; nemlich

a) *Nomina* ע״ו § 47. et §. 17. Caut. 2. Quorum Catalogum vide apud *Simonem* p. 82. ad 90. cui vero substantiua formae גְּבוֹל sunt admixta. Wahre Exempel sind: מוּל circumcisus pro מָוּל. בּוֹק vacuus. חוּם niger. חוּר albus. טוֹב bonum. עוּל infans. (lactatus. s. sugens.) רוּחַ, spiritus quasi spiratus et spirans. שׁוּר inimicus (proprie speculator. insidians.

b) *Nomina geminantia Ain* können hier nicht vorkommen, weil das ו medium (מוּל) nicht geminantem sondern quiescentem media ו verräth.

c) Nomina ל״ה fallen hier weg, weil der tertia ה niemals in ו quiesciret Part I. p. 47. Doch sind participia Paul gebräuchlich, welche aber tertiam ה in י mobile alsdenn mutiren. בָּנוּי aedificatus pro בָּנוּה §. 48. I. n. 4. obs. 1.

* * * * * * * * *

*Pentas II.* Nominum *acutorum bisyllaborum* ex Kal, quorum sub prima est (..) — Pentas II. nominum bisyllaborum ex Kal acutorum.

Diese Nomina haben *proprie* et *vsitate* nicht statt, sondern es sind formae alternantes vel Pielicae. — haben eigentlich nicht statt; sind nur formae alternantes.

Beweis. Das (..) sub 1. radicali Kal, ist weder in radice Kal noch in einem einzigen tempore zu finden. Denn sonst würde man die formam Kal cum Piel leicht und öfters verwirren. Nun aber haben die Pielica ante secundam radicalem gutturalem, (auch ante non gutturalem zuweilen) sub 1. radicali (..) §. 20. n. 2. supr. p. 76. sq. e. g. בֵּרַךְ benedixit. חֵרֵשׁ surdus (ex Piel) הֵתֵל illusit p. 85. supr. Auch entstehet eine confusion cum formis verbi פ״י. Demnach ist in den wenigen vorkommenden nominibus das (..) nicht *originarium* et proprium sondern alternans.

a) 8 *nomina nuda ex Kal* haben *sub* 1. *radicali* ein (ֵ) pro (ֱ) sub א *more syrorum;* davon oben ausgemachte exempla ebraea zu finden pag. 282. §. 26. M. XVI. n. 2. v. g. אֵפֹף coquite pro אֱפוּ. Folgende sind es: אֵבוּס praesepe pro אֱבוּס | אֵטוּן filum. | אֵסוּר vinculum. אֵמוּן veritas. | אֵזוֹר cingulum. | אֵפוֹד amiculum | אֵזוֹב Hyssopus. (אֵהוּד nomen proprium). Daher sind es auch vi formae originariae scheuatae, keine adiectiua sondern *substantiua.* Der sel. Auctor hat demnach ohne Noth mit andern grammaticis die formam IX. et X. pag. 4. in tractatu suo angenommen.

b) Folgende *Nomina* hat man ohne Noth und hinlänglichen Grund ad nomina ex Kal gerechnet, die vielmehr ex Piel deriuiret sind: als נֵכָר alienigena; ex Piel. nam (ֵ) sub נ est impurum et immutabile in statu constructo Deut. 31, 16. §. 17. Caut. 6. n. 2. §. 20. obs. 2. supr. pag. 85. | שֵׁכָר potus inebrians; kan vi significatus nicht ex Kal seyn; weil es in Kal bedeutet inebriatus fuit, in Piel aber inebriauit. | צֵלָחָה paropsis, ist wieder ex Piel ob (ֵ) immutabile siehe oben p. 107. Anmerk. 1. den Beweis. | כֵּילַפּוֹת verhalt sich eben so | אֵסָר vinculum wird Num. 30, 5. in אֱסָר verwandelt. שֵׁגָל vxor ex Piel שֵׁגֵּל concumbere. | חֵמָת vter, ob (ֵ) immutabile, est ex Piel Gen. 21, 14. | עֵנָב vua חֵמָר bitumen צֵלָע latus. תֵּבֵל orbis, welches sich aber auch a rad. יָבַל herleiten läst, wie verschiedene auctores thun | גֵּאֶה superbus. Zu desto mehreren Gewisheit sezen auch einige den literam י post (ֵ) welches ein deutliches Merkmal von Piel ist §. 41. III. obs. 5. *α* als: הֵיכָל templum הֵידָד vox ouantium rad. הָדַד apud arabes sonum fractum edit | הֵילֵל Lucifer. rad. הָלַל lucere עֵירוֹם nudus. עֵילוֹם seculum. כֵּילָף mulleus. Daß die literae aspiratae ב, ג, ד, כ etc. Das dag. forte in Piel gerne wegwerfen, siehe §. 20. obs. 2. supr. p. 85. und die liquidae ל, מ,

ל, מ, נ, ר, lassen auch gar leichte das dag. f. fahren. vid. exempl. p. 83. 84. coll. Part. I. p. 168. Caut. 3.

c) Es bleiben also nur 2. perfecta nomina übrig, welche sub 1. ein (..) mutabile haben; und also ad Kal referiret werden. (..) pro (ֶ) alternante, ob leue aliquod discrimen. שֵׂעָר pilus; sed שָׂעָר vnde שְׂעָרָה procella. l לֵב pro לֵבָב cor; sed emphatica forma est לֵבָב. אֵבֶה propter א habet (..) vid. lit. a) Iob 9, 26. ex radice ebraica signif. desiderium *voluptas*, Coh. 12, 5. sed ex arabica, *arundo*, *papyrus*, de nauibus ex arundine et papyro ad voluptatem et commoditatem factis adeoque leuissimis et celerrimis adhibetur; et sic locus difficillimus Iobi sensu planus est; atque confirmatur Es. 18, 2.

*Caut.* Die nomina ל״ה apocopata cum (..) sub 1. radicali rechnet man insgemein ad formam חֵמָר, e. g. בֵּן pro בֵּנֶה filius; Weil solche nomina die *formam* דָּבָר *ob confusionem* nicht wohl annehmen können; so *alterniret* (..) *pro* (ֶ) oder *forma* חֵמָר *pro* חָמָר. Denn sonst kämen falsche formae heraus בָּן pro בָּנָה, censetur esse ex radice בון; שֵׁם nomen sed ex שָׁמָה oritur שָׁם quod contrarium est nomini שֵׁם *ibi*. Aus diesem Grund liessen sich denn auch die nomina אֵבֶה, גֵּאֶה (vid. ante) et רֵעֶה amicus hieher ziehen. alias רֵעַ, גֵּא, absque ה §. 57. I. Man kan aber diese etliche nomina ל״ה gar wohl ad formam penacutam סֵפֶר referiren: בֵּן pro בֵּנֶה §. 57. I. n. 1.

Nomina ל״ה, בֵּן, שֵׁם etc. lassen sich ex hac forma deriuiren.

** ** **
* * *

*Pentas III. Nominum bisyllaborum acutorum ex Kal;* quae sub 1. radicali habent (ִי).

Pentas III. bisyllaborum ex Kal acutorum, quae sub 1. habent (ִי) Diese haben proprie nicht statt.

Diese *Nomina* haben proprie nicht statt, und gilt hier eben der Beweis, den ich vorher von den nominibus formae חֵמָר etc. geführet. Denn in ganzen Kal hat keine einige forma verbi den vocalem (ִי) sub 1. radicali. Und der *litera* י inter primam

mam et secundam radicalem, ist vielmehr character Piel vid. analogice §. 41. III. obs. 5. *a.* et quae antea de formis חֲמָר etc. probaui. Der b. auctor selbst statuiret mit dem Kimchio etc. das י als characterem Piel loco dagesch fortis vid. in paradigm. Nominum ad form XXXIV. n. 6. pag. 11. Demnach fallen alle diese Nomina ex Kal auf einmal weg, und der Auctor hat die formam XII. p. 4. ohne Noth angenommen. Es sind nur 7. dergleichen nomina appellatiua intensiua vorhanden; vid. apud Simonem p. 423. et 424. als: קִיטוֹר *fumus;* pro קִטּוֹר ex Piel קִטֵּר quod in verbo Kal non vsitatum est. Sed forma cum dagesch קְטֹר, et alia קְטֹרֶת ex Kal denotant *suffitum* sacrific. | צִינוֹק compes, qua arctissime ligantur pedes. | etc. et quaedam nomina propria שִׁילוֹחַ fons, a missione aquarum frequenti ex Piel Es. 8, 6. etc. Singulare est שִׁילֹה Nomen Messiae, sui simile non habens, quod nonnulli deriuant a rad. שִׁיל et ה est augmentum nominum propriorum, *nomen Dei* referens; vti שְׁלֹמֹה pax Dei, et plurima alia. Ita שִׁילֹה partus Dei, vel pax Dei §. 43. obs. 3. vel expetitus a Deo.

Pentas IV. bisyllaborum ex Kal acutorum, quae sub 1. rad. habent (וֹ)

** ** **
* * *

## *Pentas IV. Nominum bisyllaborum acutorum ex Kal,* quae sub 1. rad. habent (וֹ).

קוֹטֵל forma nominis deriuata est ex *Participio Kal*, et pauca dat Nomina; quae vide apud Simonem p. 209. ad 214. cui tamen heterogenea admiscuit.

Forma שׁוֹפָר

Erklär. Es sind participia Kal, welche in substantiua degeneriren und daher ante vltimam (ָ) pro (ֵ) haben. Denn sie werden in feminino wie die participia Kal flectiret חוֹתָם sigillum, feminin. חוֹתֶמֶת §. 32. n. 3. | כּוֹתֶרֶת corona (ex inus. כּוֹתָר) plur. כּוֹתָרוֹת etc. Einige davon sind nomina ex Pual vel Piel deriuata §. 41. III. obs. 5. *a.* שׁוֹבָב auersus, rad. שׁוּב coll. §. 47. II. n. 1. | שׁוֹלָל spoliatus; insanus. pro שָׁלָל §. 41. cit. | עוֹלָל infans, qui lactatur, rad. עוּל lactare §. 47. II. n. 1. | שׁוֹעָר maxime horridus, §. 41. III. obs. 5. *a.*

קוֹטֵל forma nominis, cum participio Kal conueniens. Catalogum eorum vide apud Simon p. 601. ad 609. Forma שׁוֹרֵק

Erklär. Es sind würkliche adiectiua s. participia praesentis Kal; werden aber, ohne das tempus praesens nothwendig mit zu bedeuten, als *substantiua* gebraucht, die aber originarie adiectiua sind, und per adiectiua latinorum expliciret werden können: e. g. אֹהֵב amicus (proprie amans) אֹמֵן curator (proprie *nutriens*) בֹּעֵל maritus (dominans) בֹּצֵעַ auarus (quaestum faciens) יוֹקֵשׁ auceps (laqueum tendens) חֹבֵל nauta (ligans malum nauticum) et sic in reliquis.

*Caut.* Es ist hier nur eine einzige species *nominum imperfectorum*. Nemlich nomina ל״ה, quae pro (..) ante ה ponunt (..) §. 48. I. n. 2. רֹעֶה pastor, (pascens) etc. Vnica species imperfectorum nominum in hac forma obtinet.

קוֹטִיל Est tantum *alternans* forma pro קוֹטֵל; §. 26. M. III. n. 2. p. 235. *δ.* et haec paucissima continet nomina: תּוֹמִיךְ sustentans, (sustentator) Ps. 16, 5. | אוֹכִיל *cibus* Hos. 11, 5. welches einige ex 1. sing. futur. Hiphil herleiten *cibabam* (eum) pro אַאֲכִיל vti אוֹסִיפָה pro אַאֲסִיף §. 56. II. n. 2. obs. 2. *β.* es entstehen aber dadurch zuviel Schwürigkeiten wegen der construction. אוֹפִיר aurum, it. ophir vnde aurum. Forma אוֹכִיל

קוֹטוֹל }
קוּטוּל } desunt vid. p. 225. n. 2. ††)

* * * * * *

*Pentas V. Nominum bisyllaborum* acutorum ex Kal; quae sub 1. rad. ו habent. Pentas V. nominum quae sub 1. habent ו.

Diese Nomina haben *proprie* nicht statt.

Denn es ist in toto verbo Kal sub 1. radic. kein ו.

Demnach muß man die etlichen wenigen nomina, welche man beym Simonis p. 205. ad 208. nachsehen kan, ad *intensiua pielica* rechnen, §. 20. obs. 2. oder ad Hophal §. 46. | n. 2. *β.* oder ad formam עוֹלָם praecedentem vbi ו pro (ֹ) alternat §. 26. VII. v. g.

v. g. יוּקָשׁ irretitus. Coh. 9, 12. rad. יָקַשׁ nomen ex futuro Hophal formatum adeoque auctum a principio per י §. 46. I. n. 2. β. | גּוּמָּץ fossa Coh. 10, 8. | כּוּמָז cingulum bullatum, pendulum etc.

## *Classis II.*

### *Nominum nudorum bisyllaborum ex Kal Penacutorum.*

Es soll (per Hypothesin) der Ton in penultima seyn; welches geschiehet theils nach der Regel des deutlichen Unterscheids supr. pag. 13. damit die eigentlichen substantiua der innern Bedeutung sowol als der äuserlichen Form nach von den adiectiuis formis, dergleichen die *acuta* bisyllaba ex Kal sind, unterschieden bleiben, theils *ex regula Euphoniae*, damit nicht immer Wörter von einerley Ton, von einerley Abfällen hintereinander kommen, und also ein gleichlautendes Getöne entstehe. Denn die penacutae voces machen zwischen den acutis eine gute Vermischung und angenehme Abwechselung. Es wird auch dadurch gar oft der *concursus* duorum tonorum vermieden, welchem die Hebräer soviel möglich zu entgehen suchen. Dazu komt noch, daß die nomina penacuta, ihrer Form und Ton nach desto deutlicher von dem verbo unterschieden werden, welche vltimam radicalem zu Ende des Worts *acutam* machen z. E. קֶטֶל nicht קָטַל, etc.

Regula generalis Penacutorum

Da nun die prior syllaba nothwendig simplex, und die posterior composita seyn muß (per super. pag. 325.) so erfordern alle *penacuta* Kal in vltima composita tono destituta *breuem vocalem*. §. 6. obs. 2. Unter den breuibus fallen die 2 leztern (ֻ) breue et (ִ) weg. Denn weil der breuis vocalis hier nur deswegen in vltima angenommen wird, damit man die 2. consonantes leichter aussprechen möge; nicht aber ex origine formae, so läst sich natürlicher weise kein anderer *commode* post tonum cum consonantibus verknüpfen, als: (ַ) (ֶ) (ִ). In verbo hat man zwar auch וַיֵּשֶׁב ein (ֻ) breue post tonum; es ist aber ob formae originem angenommen ex יֵשׁוּב §. 18. I. n. 3. Bisweilen ist das (:) hinlänglich, die 2 consonantes post tonum zu verknüpfen: v. g. קֹשְׁטְ pro קֹשֶׁט. Siehe §. 26. M. XVI. n. 2. p. 283. In der syllaba priori *tonica* kan longa und breuis statt haben. §. 6. obs. 2.

Die

Die Grund-Bedeutung oder das wesentliche und allgemeine in diesen formis penacutis bisyllabis bestehet darinnen, daß sie *proprie* keine adiectiua, sondern mera *substantiua* nomina anzeigen; folglich von allgemeinem Gebrauch sind, und bald res et substantias, et supposita et personas, bald rerum et suppositorum *qualitates substantiales* et *accidentales;* bald relationes et modos substantiarum bedeuten.

Die wesentliche Bedeutung der nominum penacutorum ex Kal.

Es sind nach der genaueren Betrachtung stricte nur 2. *species* nominum, penacutorum ex Kal: מֶלֶךְ et קֹדֶשׁ; in dem weitläuftigen Verstand aber 5. species.

stricte sind nur 2 species penacutorum; late aber 5 spec.

מֶלֶךְ in prima syllaba est breuis ( ֶ ) potissimum ad *sedem toni* indicandam §. 6. obs. 2. in vltima vero ob principium morarum §. cit. Haec forma maximum catalogum nominum prae se fert, quem vide apud Simonem p. 230. vsque ad 281. quae cuncta sunt *substantiua.*

I. species Penacutorum primaria forma מֶלֶךְ

Duas formas *alternantes* sub se continet *α*) *nomina*, quae *vltimam* habent *gutturalem* ה, ח, ע; ante quas necessario requiritur (ַ) pro ( ֶ ) §. 26. IX. n. 1. supr. p. 250. *β*. et 251. v. g. צֶמַח germen pro צֶמֶח *β*) *nomina*, quae *penultimam* habent *gutturalem*, vbi geminum (ַ) pro gemino ( ֶ ) requiritur §. 26. M. IX. n. 1. p. 249. et 250. e. c. שַׁחַר aurora pro שֶׁחֶר

alternantes formae זֶרַע, שַׁחַר

Erklär. Die Nomina penacuta haben die Art, daß sie auch formam femininam admittiren; oder daß von diesen formis nudis auch aucta feminina können hergeleitet werden ope §. 32. 21. 22. et 24. Denn die substantiua Ebraeorum haben die Art, daß, wenn sie auch res *inanimatas* s. *non animales* bedeuten, dennoch die terminationem sexus feminini leiden und annehmen können: z. E. מֶלֶךְ rex מַלְכָּה regina §. 32. n. 1. §. 21. 22. IV. n. 1. 24. I. n. 2. *α*. | נַעַר puer. נַעֲרָה puella §§. cit. et 25. II. n. 1. | בַּעַל dominus בַּעֲלָה domina | צֶדֶק iustitia צְדָקָה iustitia | רֶשַׁע improbitas רִשְׁעָה idem etc. vbi femininum paululum differt a masculino, quod in *versione* non attenditur. Man kan mir ein-

einwenden, daß folgende nomina formae מֶלֶךְ nicht substantiua sondern adiectiua, wären: עָרֵל praeputiatus, und אָרֵךְ longus. כָּבֵד grauis. Ich antworte: einige *acuta* nomina subst. et adiectiua degeneriren NB. ob *statum constructum* in penacutua, welche Regel ich unten §. 34. II. obs. 4. erweisen will. Demnach ist עֲרֵל Ezech. 44, 9. coll. cum v. 7. in statu constr. ex עָרֵל etc. Die zwey lezten kommen gleichfals nirgends anders als in statu constructo vor.

*Caut.* 1. Es sind hier folgende *species nominum imperfectorum.*

a) *nomina geminantia Ain;* welche auch bisweilen perfecta s. completa forma vorkommen: e. g. גְּלָלוֹ ex גֶּלֶל vel גֵּלֶל הָרֶר mons Ps. 30, 8. Sonst aber müssen sie per §. 45. mediam verlieren §. 17. caut. 2. vnde גַּל; und weil die Ebräer keine monosyllaba saegolata haben (supr. pag. 149. Beweis) so wird (ֶ) weiter in (ַ) mutiret supr. p. 252. γ. vnde גַּל fluctus. Catalogum horum nominum vide apud Simon. p. 317. ad 326. cui vero immixta sunt adiectiua ad formam acutam דָּבָר formata vid. supr. pag. 327. lit. b.

b) *Nomina* ע״ו leiden ordinarie diese Form nicht, auser nur, wenn sie perfecte flectiret werden, und das ו mobile behalten §. 43. obs. 2. welches aber selten geschiehet. *Vnicum* nomen est רֶוַח spatium, dilatatio. Ueberhaupt haben wir oben bewiesen, daß das (ֶ) heterogenea vom ו sey, und ante ו in (.) oder (ַ) mutiret werde. p. 275. α. Wo aber die Nomina ע״ו die formam מֶלֶךְ annehmen, so verwandeln sie das ו in cognatam י, welches nothwendig mobile werden muß, wenn 2 Sylben bleiben sollen v. g. דוּשׁ triturare, vnde דֶּיִשׁ. Aber die quiescibiles (א, ו, י) sind ordinarie post vocalem quietis suae tono affectam nicht mobiles; sondern sie werden lieber *ad quietem* cum vocali vereiniget: oder der vocalis homogenea quietis wird in heterogeneam verwandelt: Vom א habe ich es oben p. 285. Erklär. 2. α. und 284. β. bewiesen. Vom ו will ich es ad formam קֹדֶשׁ sequentem beweisen. z. E. man sagt niemals

Nomina בַּיִת pro בֶּיִת

mals מָוֶת Mō-uĕt; sondern allezeit מָוֶת oder מוֹת. Vom י beweisen es alle nomina formae בַּיִת, welche manifesto pro בֵּיִת stehen; aber vi regulae nostrae entweder das (..) in heterogeneam (-) verwandeln; und sub י mobili seinen cognatam chirek pro (..) erwehlen §. 6. obs. 3. oder man läst das י cum (..) in quiete zusammenfliesen, und compensiret es per longam (..) e. g. יַיִן et יֵין vinum; so wie oben vom א erwiesen wurde ex שְׂאֵת, שֵׂאת ex צֵאת צֵאת p. 284. *β.* et 285. *α.*). Daraus lässet sich vieles erklären z. E. warum die nomina בַּיִת cum suffixo, בֵּיתוֹ etc. haben pag. 152. Erklär. 3. warum sie in plurali wie die nomina formae מֶלֶךְ punctiret werden: v. g. חַיִל, חֲיָלִים vid. supr. pag. 138. Erklär. 5. warum einige sub duplici forma geschrieben werden לַיִל nox et לֵיל p. 138. Erklär. 4. Ubrigens sind 22. Nomina huius formae בַּיִת in codice vorhanden; die man beym Simon. pag. 340. ad 344. gesamlet findet. Einige nomina ל״ה imitiren diese Form, werfen tertiam ה weg, und nehmen formam ע״י an, welches der Nahme קַיִן beweist, der vom H. Geist selbst ex rad. קָנָה hergeleitet und erklärt wird Gen. 4, 1. | ingleichen עַיִט volucris (rapax) a rad. עָטָה inuolauit cum auiditate. 1 Sam. 14, 33. coll. cap. 15, 19. | יַיִן vinum rad. יָנָה opprimit vi, occupat violenter Hos. 4, 11. | קַיִץ aestas; a rad. קָצָה metere, abscidit. | אַיִן non מֵאַיִן vnde, vbi, rad. אָנָה occurrit huc illuc, a quo אָן *vnde*, huc, illuc. | Doch können diese nomina gar wohl ihre Bedeutung auch ex radice ע״י nehmen, sonderlich wenn solcher gebräuchlich ist §. 43. obs. 3. *Singulare* est גַּיְא vallis pro גַּיִא rationem vide §. 26. M. XVI. n. 2. p. 283. *α.*

Regula singularis de quiescibili י, ו, א.

c) *Nomina* quiescentia *tertia praesertim* ל״ה. Diese respuiren die formam מֶלֶךְ; und es sind nur 4. nomina, welche per-

secte wie מֶ֫לֶךְ also punctiret sind. vid. Part. I. p. 225. ††. wo noch das Wort פֶּ֫רֶה onager alternans pro פֶּ֫רֶא zu suppliren. Denn weil der Ton nicht in ultima ist, so müste der quiescens ה per longam (..) compensiret werden ob principium morarum §. 6. obs. 2. Demnach wird der ultima ה mutiret.

Nomina פְּרִי? wie sie entstehen.

α) *in cognatam* י, welcher loco (..) seinen cognatam (.) annimt פֶּ֫רִי. Diese Form hat allemal in pausa statt; aber extra accentum magnum wird das penacutum in acutum verwandelt פְּרִי coll. §. 27. n. 3. supr. p. 136. Erklär. 2. Dahero treffen wir in codice an בֶּ֫כֶה fletus, aber usitatius בְּכִי. Catalogum horum nominum vide apud Simon. p. 366. ad 372. Daraus läst sich begreiffen, warum die nomina פְּרִי lauter substantiua sind. Denn es ist sonst keine forma nuda proprie, daraus substantiua entstehen können, als die forma penacuta. Ferner erhellet, warum alle diese nomina in plurali, wie die nomina formae מֶ֫לֶךְ punctiret werden, als פְּתִי stultus plur. פְּתָיִם supr. p. 136. Erkl. 3. §. 22. IV. n. 2. |

β) *vel tertia* ה *in* ת *mutatur ex natura verbi* ל״ה §. 48. I. n. 4. obs. 3. α. e. c. דָּלָה et דֶּ֫לֶת janua pro דֶּ֫לֶה | קֶ֫רֶת urbs ex קָרָה unde קִרְיָה urbs | שָׂפָה labium et שֶׂ֫פֶת uti שֶׁ֫קֶת aquarium ex שָׁקָה bibit. | קֶ֫סֶת atramentarium ex קָסָה pro קָשָׁה §.2. obs.2. unde plur. קְשָׂוֹת *urna*, vasculum. | כֶּ֫סֶת tegumentum, puluillus rad. כָּסָה texit. | זֶ֫רֶת spithama, quantum extenduntur digiti rad. זָרָה sparsit, extendit.

γ) *tertia* ה *in cognatum* ו *mobile mutatur* §. 48. II. obs. 2. welche Form aber niemals absolute sondern erst cum suffixo et affo matiuo sich äusert. v. g. שֶׂ֫כְוִי cum י. paragog. *mens*, cor, a שֶׂכֶו pro שֶׂ֫כֶה | שַׁלְוִי securitas mea a שֶׁ֫לֶה vel שֶׁ֫לֶו

שֶׁלֶו §. 4. | קַצְוֵי extremitates a קָצֶה vel קָצוֹ etc. plura huius formae vide apud Simon. p. 360. seq.

δ) *vel tertia* ה *per apocopen tollitur ex natura verbi* ל״ה: §. 57. I.; et (ֶ) residuum in syllaba composita necessario in (-) mutatur (supr. p. 149. Beweis p. 252. γ.) z. E. זַן species miscella odorifera rad. זָנָה scortatus est it. miscuit heterogenea. plur. זְנִים species aromatum 2 Chron. 16, 14. §. 22. IV. n. 1. | בַּר filius, vnde בְּרִי lectissimus meus Prou. 31, 2. §. 22. IV. n. 1. rad. בָּרָה vel בָּרָא *eligere.* | Es sind nur ein paar Exempel vorhanden; weil diese nomina mit den geminantibus Ain übereinkommen vid. ad form. מֶלֶךְ Caut. 1. beym Simonis p. 380. bis 385. ist eine ganze Menge gesamlet; welche aber entweder ex Piel oder ex geminante Ain gemacht sind, oder in statu constructo das (ָ) in (-) mutiret haben.

סֵפֶר est forma nominum, quae eiusdem *naturae* sunt cum nominibus formae מֶלֶךְ; adeoque *substantiua:* quorum catalogum confer apud Simon. p. 282. ad 289. II. species Penacutorum; sed sub forma alternante pro מֶלֶךְ סֵפֶר

Erklär. Diese Form ist mere alternans. Denn es sind 35. von denselben, welche alle primam gutturalem haben; da denn das (e) in syllaba simplici mehr auf den sonum des (ֶ) als auf das helle (ֵ) sich neiget: e. g. חֵפֶץ, חֵדֶר, und wenn es auch per (ֵ) geschrieben wird, liest man es doch als ein dunkles (e) (ֶ) חֵדֶר et חֶדֶר. Man merke wohl, daß diese nomina das (ֶ) sub gutturali in (ְ) verwandeln in syllaba composita, oder ex concursu scheuaim. wie oben bewiesen p. 153. Erkl. 2. β. חֵפֶץ, חֶפְצִי voluntas mea etc. | Es sind 23. von diesen nominibus, welche das (ֵ) sub non gutturali sezen; vornemlich *sub literis lingualibus;* davon die meisten auch sub forma gemini (ֶ) f. מֶלֶךְ vorkommen vid. supr. p. 155. Anmerk welche 23. nomina daher ex concursu scheuaim, wie die nomina מֶלֶךְ nicht (ַ) sondern (ִ) annehmen v. g. סֵפֶר סִפְרִי liber meus. p. 155. und 149. α.

*Caut.* 1. Es ist hier eine einzige *species nominum imperfectorum* möglich, nemlich die nomina ל״ה. Davon hat ein einiges integram formam קָצֶה extremitas; und etliche codices sezen noch Ezech. 16, 33. נֵדֶה pro נֵדֶה. Aber weil das ה quiescens extra tonum, longam vocalem erfordert §. 6. obs. 2. קָצֶה welches contra formae naturam; so werfen die übrigen das ה gar weg cum puncto praeuio. Catalogum horum vide apud Simon. pag. 385. ad 389. e.g. בֵּן filius שֵׁם nomen, (quae duo tamen ad quiescentia פ״י vel פ״א referri queunt supr. pag. 115. Erklär. 3.) כֵּל vnde plur. כֵּלִים vasa יֵשׁ existentia a, יָשָׁה | גֵּב fossa idem quod גֵּבָא | זֵר cinctura, rad. זָרָה cinxit Ps. 139, 3. סֵט et שֵׂט declinatio, aberratio rad. שָׂטָה Ps. 101, 3. et Hos. 5, 2. | עֵץ arbor rad. עָצָה stipauit, clausit, corroborauit. Die andern nomina, welche Herr Simonis dazu rechnet, sind meistens ע״ו und gehören nicht darunter.

2. alternantes formae סֵפֶר

*Caut.* 2. Es haben in der forma סֵפֶר nur 2. alternationes punctorum statt *α*) ante vltimam gutturalem pro (ֶ) obtinet necessario (ַ) §. 26. M. IX. n. 1. Die 5 exempla biblica siehe oben p. 251. e.g. מֵצַח frons pro מֵצֶח. *β*) (ֶ) vltimum per crasin perit ante א et literas molles; davon nur 2. nomina vorhanden חֵטְא peccatum pro חֵטֶא | נֵרְדְּ pro נֵרֶד rationem vide supr. §. 26. M. XVI. n. 2. p. 283. *α*. sq. In plurali aber haben sie die puncta integra formae סֵפֶר als נְרָדִים Cant. 4, 13. coll. v. 14. et §. 22. IV. n. 2. §. 21. etc.

III. species Penacutorum ex Kal; forma primaria קֹדֶשׁ

קֹדֶשׁ forma altera penacutorum *primaria;* eiusdem naturae cum forma מֶלֶךְ; adeoque non nisi *substantiua* nomina continet; quae eo fine inuenta est, vt significatus eiusdem radicis eo melius distinguantur, si opus est discrimine. Ceteroquin quaedam horum conueniunt cum forma מֶלֶךְ, leui obseruato discrimine (supr. p. 42.) v. g. מֶלֶךְ rex, sed מֹלֶךְ rex, idolum cui sacri-

sacrificatur | דֶּבֶר pestis, דֹּבֶר ductus, via | חֶמֶר vinum rubens חֹמֶר lutum | נַעַר puer נֹעַר excussio (baculo virgâ) | קֶרַח gelu | קֹרַח grando Ps. 147, 17. | רֹקַח vnguentum, opus conditurae | רֶקַח *conditura* ipsa | עֶצֶם os, עֹצֶם robur חֶרֶב gladius חֹרֶב desolatio | contra בֹּשֶׂם aroma et בֶּשֶׂם, idem significant Exod. 30, 23. Catalogum horum nominum fere 128. vide apud Simonem pag. 289. ad 305.

**Erklär.** Alle diese nomina müssen regulariter absque ו fulcro mit dem solo puncto cholem geschrieben werden. Man hat es als was besonderes anzusehen, daß ein paar derselben zu grösserer Deutlichkeit der Form cum (וֹ) pleno vorkommen: v. g. שׂוֹבֶךְ densitas, perplexitas woran der Absalon hangen blieben 2 Sam. 18, 9. כּוֹבַע galea (salutis) in capite Christi Es. 59, 17. und einige nomina propria כּוֹרֶשׁ Es. 44, 28. da das (וֹ) hier so viel gilt als der Griechen ihr y. Cyrus. Wie diese nomina der formae מֶלֶךְ gleich in plurali verändert werden ist oben pag. 80. Erklär. d. und pag. 180. n. 2. Cas. 1. gezeigt. Daher ist begreiflich, warum einige von der forma מֶלֶךְ sich gar nicht unterscheiden voce crescente v. g. בֹּקֶר mane plur. בְּקָרִים 21. 22. IV. n. 2. | בְּשָׂמִים aromata welches ex בֶּשֶׂם et בֹּשֶׂם seyn kan, weil sie einerley bedeuten | שֹׁעַל pugillus plur. שְׁעָלִים vnde constr. שַׁעֲלֵי Es. 40, 12. coll. 1 Reg. 20, 10. Ezech. 13, 19. | קֹמֶץ pugillus קְמָצִים | פֹּעַל, פְּעָלִים | כֹּפֶר cypressus כְּפָרִים Cant. 4, 13. coll. cap. 1, 14. | Hieraus wollen einige ex אֹמֶר verbum den plural. אֲמָרִים et אִמְרֵי ingleichen ex אֹשֶׁר beatitudo den plur. אַשְׁרֵי herleiten. Es bekräftigen solches die nomina: חֹצֶן sinus vnde חָצְנִי et חִצְנִי Neh. 5, 13. coll. Ps. 129, 7. | בֹּסֶר omphax vnde בִּסְרוֹ Iob. 15, 33. Sie haben wohl Grund; man kan aber aus gleichem Recht die formam cognatam חֶצֶן, בֶּסֶר, אֶשֶׁר

 inusi-

inusitatam pro fundamento annehmen; so ist keine anomalie vorhanden. vid. anteced.

**Caut.** 1. Es sind in dieser forma perfecta קֹרֶשׁ nur 2. alternationes euphonicae möglich. *a*) ante *vltimam* gutturalem, et sub *penultima* gutturali, (-) alternat pro (ֶ) זֹהַר, נֹגַהּ etc. §. 26. M. IX. n. 1. supr. pag. 250. et 251. β) (ֶ) vltimum ante *lenem* literam contrahitur קֹשְׁטְ veritas pro קֹשֶׁט §. 26. M. XVI. n. 2. p. 284. *a*.

**Caut.** 2. Es sind nur 2. species nominum imperfectorum möglich.

a) *Nomina* ע״ו; welche diese Form respuiren. Denn ich kan niemals sagen מֹוֶת Mō-vĕt, weil ו seinen vocalem quietis vor sich hat, mit dem es coalesciret in vnam vocalem. vid. rationem vlteriorem supr. ad form. מֶלֶךְ Caut. 1. b. p. 340. b) Folglich wird entweder der vocalis homogenea (o) in heterogeneam (a) verwandelt, oder das ו fliest mit dem puncto (o) in vnam vocalem zusammen Daraus sind 2. Arten der nominum ע״ו entstanden.

Nomina מָוֶת wie sie entstehen?

†) מָוֶת mors. radic. מוּת mori. Davon nur 5. nomina in codice vorhanden vid. supr. p. 148. Caut. welche aber in statu constructo et ante incrementa wieder die formam *quiescentem* מוֹת annehmen. l. c.

††) kan man alle *substantiua* monosyllaba ע״ו, welche ein (ֹ) haben, hieher rechnen v. g. מוֹת pro מָוֶת mors, אוֹר lux pro אֹוֶר; welche aber auch ad formam סֵבֶר gehören.

**b**) *Nomina* ל״ה; denn die forma תֹּהֶה läst ihre lezte Sylbe הֶ ob *insensibilitatem* entweder gar wegfallen per §. 57. I. n. 1. v. g. נֹהַּ lamentum rad. נָהָה Ezech. 7, 11. יוֹם dies pro יֹוֶמֶה oder sie mutiret tertiam ה in cognatam ו, quod quiescat in homogeno sono (ו). Hieraus entstehen zwey Arten der nominum ל״ה

†) no-

†) *nomina formae* תֹּהוּ vastitas et בֹּהוּ inanitas Gen. 1, 2. et quaedam nomina propria תֹּחוּ 1 Sam. 1, 1. | תֹּעוּ 1 Chron. 18, 9. error. rad. תָּעָה

††) *nomina formae* יוֹם pro יוֹמֶה. Doch können diese formae nicht vsitatae werden, weil sie mit den nominibus ex radice ע"ו et geminante Ain, einerley sind. Daher nur etliche wenige hieher gehören; v. g. פּוֹת cardo ianuae a flectendo, rad. פָּתָה | מוֹן plur. מוֹנִים vices, Gen. 31, 7. rad. מָנָה numerauit, welches aber auch a rad. מִין, מוּן deriuiret werden kan; *differre specie.* | Der belobte Herr Simonis hat p. 390. bis 392. noch mehrere, welche aber nicht ex ל"ה sind, z. E. הוֹן paratae opes ex הוּן etc. כּוֹס et כִּיס non sunt ex כָּסָה; sondern weil sie (וֹ) et (יִ) haben, gehören sie ad nomina ע"ו.

קֹטֶל *forma*, quae nominibus perfectis non competit; adeoque nulla forma *fundamentalis*, sed tantum *alternans* est. Species IV. nominum penacut. ex Kal; forma מָוֶת quae tantum alternans pro קֹדֶשׁ

Erklär. Die nomina מֶלֶךְ nehmen nur in pausa diese Form an; folglich komt sie ihnen nicht absolute zu, sondern nur ex alternatione §. 27. n. 1. e. g. אֶרֶץ אָרֶץ vid. supr. pag. 291. Erklär. 2. α. Sonst aber ist es forma *nominum quiescentium*, und können nur folgende 2. *species imperfectorum nominum* diese Form haben

a) *Nomina* ל"ה; welche tertiam ה in ו mutiren, und das ו in seinem cognato puncto quiesciren lassen §. 6. obs. 3. die nomina biblica sind: שָׂחוּ natatio Ezech. 47, 5. pro שָׂחֶה vel שׂוֹחֶה vti תֹּהוּ vid. ad formam praeced. b) nam chaldaice (ָ) et (וֹ) alternat §. 6. obs. 6. | אָחוּ vlua, gramen Gen. 41, 2. Iob 8, 11. et nomen proprium פָּעוּ vociferatio Gen. 36, 39. | perinde vt verbum יִשְׁתַּחוּ pro יִשְׁתַּחֲוֶה §. 57. I. n. 1. et obs. 1. a) Nomina ל"ה

b) Nomina ע״י

b) *Nomina* ע״י, quorum 5. sunt מָוֶת, mors etc. quae alternant pro מָוֶת vid. ad form. praeced. lit. a.

Species V. nominum penacut. ex Kal. forma בַּיִת quae tantum alternans est pro מֶלֶךְ

בַּיִת haec forma nunquam competit nomini perfecto, nisi quiescentibus ע״י vel ל״ה; et alternat pro מֶלֶךְ; quorum nominum rationem, formationem et classem supra indicauimus ad formam מֶלֶךְ.

Wie diese nomina ihre puncta verändern *in statu constructo*, confer. §. 34. I. obs. 3. β. und *ante incrementa*, vid. p. 138. Erkl. 4. p. 140. p. 152. Erkl. 3.

✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻

## *Classis III.*

*Et vltima Nominum nudorum ex Kal; continens monosyllaba, quae sub 1. radicali habent (:) mobile. vid. supr. demonstrat. pag. 325.*

Regula generalis Monosyllaborum ex Kal.

Alle diese *nomina* sind von den vorhergehenden bisyllabis 1) *externe* darinnen unterschieden, daß sie loco vocalis sub 1 rad. ein (:) mobile haben, und mehr ex *infinitiuo* Kal gemacht sind, aber ex natura nominum, et ob vltimam tono affectam proprie *longam vocalem* in vltima setzen; raro (-) vel (..) 2) *interne* gehen sie von bisyllabis darinnen ab, daß regulariter omnia Monosyllaba *scheuata*, nicht *adiectiua* sondern *substantiua* sind; welche Natur sie ex infinitiuo Kal, suae originis, mitbringen.

Demnach sind 5. *formae* hier möglich. coll. §. 25. I. n. 1. et n. 3. et M. II. obs. 3. קְטָל | קְטַל | קְטִיל | קְטוֹל | קְטוּל

I. forma Monosyllabi scheuati כְּתָב,

קְטָל *mera substantiua* parit, quae apud Simonem vide p. 164. ad 186. sed dispersa; inter nomina דָּבָר retulit; a quibus tamen paululum differunt significando vid. supr. ad formam דָּבָר. v. g. יָקָר pretiosus sed יְקָר pretium honor.

*Caut.* Es sind hier keine species *imperfectorum nominum* möglich vi analogiae, nisi nomen שְׁלָו vel שָׁלֵו huc referas §. 48. II. obs. 2. vid. supr. p. 110. Anmerk. Aber zweyerley alternationes sin-

finden statt α) *sub gutturali* pro (:) ponitur (-:) עֲיָם robur. sed *sub* א *regulariter* (..) pro (_) אֱיָל robur; rationem et exempla omnia vid. supr. 183. Cas. II. | β) א ante se (:) facile respuit, et vocalis retrocedit. §. 25. II. obs. 3. omnia exempla biblica omnium formarum confer supr. pag. 210. sq. e. g. שְׁאָט et שָׁאט contemtus. | לָאט pro לְאָט

Anmerk. Nomina נ״פ et י״פ können nach dieser Form ihr י scheuatum nicht wegwerfen, wie §. 29. M. I. et §. 46. II. geschehen solte. Denn es entstehet eine unvermeidliche Verwirrung mit den nominibus ע״ע, et ל״ה. e. c. יְקָר honor, sed קַר frigidus.

קְטַל forma, quae *mera* substantiua continet, *perfectis nominibus* proprie non competit; sed imperfectis; et eadem hic valent quae ad formam קֶטֶל notaui. Sie hält unter sich — Forma II. בְּאֵר vid. p. 7. auct.

a) *Nomina, quae secundam radic. habent* א, quorum catalogum vid. supr. p. 285. α. Denn diese respuiren die formam מֶלֶךְ (v. g. falso dicitur בֶּאֶר;) und werden vi regulae nostrae supra ad formam מֶלֶךְ Caut. 1. b) datae, in formam monosyllabam cum *tsere* (בֵּאר oder בְּאֵר) verwandelt. — a) Nomina ע״א

b) *Nomina* פ״י rarissime et demum cum augmento, atque ex forma infinitiui v. g. דֵּעַ cognitio Iob. 32, 6. דֵּעָה cognoscere יָדַע §. 46. II. §. 54. I. α. | לֵדָה partus etc. contra יְגֵבִים agri a sing. יְגֵב Ier. 39, 10. — b) Nomina פ״י

c) *Nomina geminantia Ain substantiua*, quorum catalogum vide apud Simonem p. 326. ad 333. | רְתֵת tremor Hos. 13, 1. idem quod רֶטֶט Ier. 49, 24. | צֵל vmbra pro צֵלֶל | לֵב cor pro לֵבָב | אֵת ligo pro אֵתֵת. Sofern aber diese nomina im Grunde adiectiua sind, und per adiectiua explicirt werden können: lassen sie sich auch ad formam זָקֵן supr. p. 328. et 329. lit. c) reduciren. — c) Nomina gemin. ע

d) *Nomina* ע״ו *adiectiua* gehören durchaus nicht ad hanc formam (vid. antec. reg. vniuersal.) sondern ad formam זָקֵן supr. p. 328. lit. b) Auch giebt es einige *substantiua* ע״ו, welche — d) Nomina ע״ו

ein י post (..) seyen v. g. לֵיל, קֵין, בֵין, אֵיל, חֵיל, יֵין.
Diese werden contra analogiam unter die formam כְּרֵשׁ gemeiniglich gezogen quasi pro בֵּין יֵין; da sie doch vielmehr ad formam מֶלֶךְ gehören, und modo cum י mobili יַיִן, חַיִל etc. modo cum י quiescente יֵין vorkommen. vid. supr. ad form. מֶלֶךְ Caut. 1. lit b. alwo ich von literis א, ו, י eine bisher ungebräuchliche aber doch sehr nützliche Regel gegeben, woraus sich die schwersten anomalien beweisen lassen. Andere werden bald mit bald ohne י geschrieben, und sind auch also zu erklären אֵיר et אֵר vapor etc. | אֵיל אֵל fortis | בֵין et בֵן | intermedium | חֵיק et חֵק sinus |. רֵם et רֵים alias רְאֵם vnicornis |. Will man ja eigensinnig seyn, und diese nomina ad formam בְּאֵר machen; so ist der §. 47. zu appliciren, und das י wird per epenthesin post (..) inseriret §. 53. I. ad indicium radicis ע״י, zum Unterscheid der nominum *geminantium Ain.* §. 17. Hyp. III.

*Caut.* Hier ist das zu wiederholen, was ad formam praeced. קֶטֶל in *Caut.* bemerket worden. §. 25. M. II. obs. 3. p. 210. sq.

Forma III. שִׁרְיוֹן vid. auct. p. 7.

קָטִיל forma haec multum differt a superiori bisyllabica קָטִיל p. 329. vtpote quae *mera adiectiua* exhibet; cum e contrario forma *monosyllabica*, tantum *substantiua* contineat; quorum numerum satis magnum vide apud Simonem pag. 112. ad 135. (cui catalogo vero multa aliena ex forma קָטִיל deriuata feminina etc. immiscuit auctor.) v. g. בְּדִיל stannum דְּבִיר adytum. מְזִיחַ cingulum. מְחִיר pretium. מְעִיל pallium. נְצִיב statua. צְרִיחַ turris. בְּרִיחַ vectis. סְעִיף scopulus. אֱלִיל nihilum, vanitas, idolum §. 25. I. n. 3. אֱוִיל stultus. l. c. etc. Conueniunt tamen haec substantiua cum forma קָטִיל, et licet non sint adiectiua; tamen per latinorum adiectiua *coniugata* possunt explanari. v. g. נְצִיב statua (quasi erecta) בְּרִיחַ vectis (transmissus, immittendus (Riegel) | בְּדִיל stannum (*separatum* ab argento) etc.

*Caut.* Folgende *species nominum imperfectorum* gehören zu dieser Form.

a) No-

a) *Nomina* ע״י *substantiua* quorum notabilis est numerus; vid. apud Simonem p. 128. ad 135. cui tamen adiectiua formae קָטִיל immixta sunt. Diese Form lieben die radices ע״י deswegen, weil der litera י residua §. 47. das ו medium abiectum vollkommen compensiren, und den defectum quiescentis literae commode anzeigen kan. פִּיק pro פִּיִק vacillatio | כִּיב prouentus rad. נוּב, חִיל dolor rad. חוּל etc. Sonderlich sind es solche radices ע״י, welche in verbo mehr (.י) als וּ haben; oder deren Bedeutung in *Hiphil* dem nomini beygelegt wird, weil es formam infinitiui *Hiphil* hat §. 55. n. 1. 2. coll. §. 17. Hyp. III. v. g. שִׁיר canticum. rad. שׁוּר in Kal speculari in Hiphil שִׁיר canere §§. cit. | גִּיל exsultatio, a verbo Hiphil גִּיל exsultare | רִיב lis a verbo Hiphil רִיב litigare | שִׁית ornatus ex Hiphil שִׁית apposuit | שִׂיחַ meditatio ab Hiphil שִׂיחַ | דִּין iudicium a verbo Hiphil דִּין iudicare. | נִיר nouale a verbo Hiphil נִיר nouellauit; und noch viele dergleichen. a) Nom. ע״י

b) *Nomina geminantia Ain*, behalten entweder integram formam perfectam בְּלִיל pabulum; oder sie werfen mediam §. 45. weg, nehmen aber zum Unterscheid der nominum ע״י; nicht (.י) sondern (.) paruum an vid. supr. ad form. דָּבָר Caut. 6. Es sind nur diese 2. particulae. עִם cum pro עֲמִים §. 45. §. 17. Hyp. III. p. 14. n. 4. | אִם si rad. אָמַם | et מִן ex, quod nonnulli deriuant a rad. מָנַן |. Man könte diese 2. defectiua auch ad formam עַם rechnen; da denn zum Unterscheid des nominis coniugati (.) alterniret ex §. 17. Hyp. III. p. 13. und §. 26. p. 261. γ.) b) Nomina gemin. Ain.

c) *Nomina* ל״ה; weil aber das ה post .י proprie nicht quiesciret e. g. פְּרִיה indem 2 literae quiescentes post vocalem kommen; so fallen die nomina ל״ה in dieser Form aus; man müste denn die nomina formae פְּרִי hieher ziehen und sagen, der tertia ה sey in cognatam י mutiret ob (.) praecedens und ein (י) fulcrum weggeworfen פְּרִיו in פְּרִי. Weil die nomina פְּרִי substantiua sind vid. supr. p. 342. α) so ist es in so weit der analogie nicht zuwider, wenn man sie ad hanc formam ziehen wolte. c) Nomina ל״ה

Nur

Nur dieses stehet entgegen, daß diese nomina, die Natur und punctation der nominum penacutorum מֶלֶךְ haben, welches sich ex hac forma nicht erklären läßt, und der radix ל״ה leidet an sich diese Form nicht wohl, weil ה in (׳.) nicht zu quiesciren pflegt. Das Wort רִי irrigatio Iob 37, 11. pro רְוִיה wird vom b. auctore deswegen hieher gezogen; weil es naturam nominis ע״ו hat §. 47. vid. lit. a. antec.

d) Nomina פ״י

d) *Nomina* פ״י können ihr י scheuatum hier nicht verlieren v. g. יְרִיד; weil man sie sonst cum nominibus ע״ו vermengen würde vid. lit. a).

Forma IV. סְגוֹר vid. auctor. p. 7.

קְטוֹל *forma* vsitatissima, non nisi *substantiua* nomina continens; cum contra bisyllabica גָּדוֹל adiectiua proprie exhibeat. vid. supr. p. 320. Sunt vero ex *infinitiuo Kal* orta; et catalogum eorum confer apud Simonem p. 145. ad 155. e. c. זְרוֹעַ brachium | חֲגוֹר cingulum §. 25. l. n. 1. | חֲמוֹר asinus | יְסוֹד fundamentum | מְאֹד valde | שְׂחוֹק risus | שְׁאוֹל infernus etc. *Duae* alternationes hic obtinent *α*) (ֱ) sub א; אֱנוֹשׁ homo, אֱלֹהַּ Deus vid. supr. p. 182. Cas. 2. §. 25. I. n. 3. | *β*) א ante se respuit facile (:) רֹאשׁ caput pro רְאוֹשׁ exempla omnia vide pag. 210. et 211. §. 25. auctoris II. obs. 3.

*Caut.* Diese Form hat folgende *species nominum imperfectorum*

a) Nom. ע״ו

a) Nomina ע״ו *substantiua*. Dieser radix liebt vornemlich diese Form. Denn das (וֹ) ist zugleich ein criterium abiectae secundae radicalis ו; Daher es auch regulariter in diesen nominibus cum ו fulcro plene geschrieben werden muß: Catalogum eorum vide apud Simonem p. 349. ad 356. cui tamen quaedam heterogenea admixta sunt, formae גָּדוֹל. | Demnach findet man מוֹט vectis, quo mouetur rad. מוּט vel מוֹט | pro מְוֹוט §. 47. et 17. Caut. 2. | קוֹץ spina rad. קוּץ fastidire | אוֹר lux | דוֹר pro דְוֹור aetas | זוֹב fluxus rad. זוּב | חוֹל arena rad. חוּל parturire, gignere etc.

b) Nomina gemin. Ain

b) *Nomina geminantia Ain substantiua;* quorum catalogum vide apud Simonem p. 333. ad 337. Doch weil sie litera media abiecta §. 45. §. 17. Caut 2. mit den nominibus ע״ו übereinkämen; so

so muß das ו fulcrum *proprie* weggelassen und nur das punctum solitarium τῷ cholem geschrieben werden. v. g. כֹּל complexus pro כְּלוֹל | חֹם aestus rad. חָמַם | עֹז robur. קֹר frigus. רֹב multitudo. תֹּם integritas. VOCE crescente, et tono moto, wird §. 19. et §. 18. I. n. 2. dagesch. f., et (ֻ) pro cholem entstehen. כֻּלּוֹ, רֻבִּי etc.

c) *Nomina* פ״י können nach dieser Form ihr (ְי) nicht wegwerfen, wie der §. 29. M. I. et §. 46. II. erlaubet. Denn sonst wäre kein Unterscheid zwischen diesen und den nominibus ע״ו lit. a.) Also bleibt יְסוֹד fundamentum. יְאוֹר riuus; welches nomen 54 mal sein י behält; aber ein einzigmal ob praefixum wegfallen läst כָּאוֹר Amos 8, 8. coll. cap. 9, 6. wo es aber in eodem versu gleich wieder hergestelt wird in כִּיאוֹר §. 24. I. n. I. β. — c) Nom. פ״י

d) *Nomina* ל״ה. Quia ה proprie non quiescit in ֹ; hinc vel tertiam ה in ו mutant ob vocalem cognatam (o); inde sunt דְּיוֹ atramentum. תְּאוֹ vulgo, bos syluestris | אֲחוֹת soror ex inusitato אֱחוֹ; vel tertia ה in ת mutatur ex natura ל״ה §. 48. I. n. 4. obs. 3. vnde חֲזוֹת visio. חֲצוֹת medietas. דְּוֹת languor. welches aber eigentlich die infinitiui Kal sind §. cit. qui nominascunt facile §. 88. III. interpr. Folglich gehören die radices ל״ה proprie nicht unter die formam סְגוֹר. — d) Nomina ל״ה

קְטוֹל forma, non nisi substantiua continens; cum contra bisyllabica forma קָטוֹל proprie adiectiua ferat vid. supr. p. 332. Sunt vero formae קָטוֹל cognata, et per adiectiua illius formae explicabilia. Catalogum eorum conf. apud Simonem pag. 68. ad 89. cui tamen nomina formae קָטוֹל imiscuit auctor. — Forma V. Monosyll. גְּבוּל vid. auct. pag. 8.

Erklär. z. E. darunter gehöret: גְּבוּל terminus | גְּמוּל retributio. | גְּדוּד incisio. כְּלוּב canistrum. כְּרוּב cherub. לְבוּשׁ vestimentum. רְכוּשׁ peculium. זְבוּל habitaculum. etc.

*Formae alternantes* sunt (α) quae (ֻ) pro ו ponunt euphonice §. 25. M. VIII. n. 2. supr. pag. 249. β) זְבוּל et זְבֻל Hab. — alternantes formae

(Y y)

Hab. 3, 11. etc. גְבוּל et גְּבַל | et נְאֻם perpetuo. dictum. (β) (..) sub א ponunt pro (:) אֱלוּל §. 25. I. n. 3. supr. p. 183. Cas. 2. (γ) vel (..) sub א ponunt pro (..) more Syrorum אֱסוּר vinculum pro אֱסוּר vid. supr. p.

*Caut.* Diese Form kan nur folgende species nominum imperfectorum haben.

a) Nom. ע״ו — a) *Nomina* ע״ו *substantiua*, quorum numerum sat magnum vide apud Simonem p. 83. ad 90. demtis illis, quae falso immixta sunt. Diese nomina sind unmittelbar ex infinitiuo Kal (קוּם pro קְווֹם gemacht) §. 47. I. n. 1. β. und können auch ad formam סְגוֹר supr. referiret werden. Folglich haben sie in sofern naturam substantiuorum vi originis suae e. g. שׁוּר murus rad. שׁוּר speculari. | נוּב prouentus rad. נוּב prouenire | פּוּר sors rad. פּוּר rumpere; nam lites et dissidia dirimit. | חוּג circulus rad. חוּג circuire. | רוּם et רָם altitudo. | רוּחַ spiritus rad. רוּחַ spirare dilatare etc.

b) Nomina gemin. Ain — b) *Nomina geminantia Ain* können ihren secundam hier nicht verlieren v. g. אֱלוּל non vero אוּל. Denn folgleich vermengt man sie mit den nominibus quiesc. ע״ו. Etliche scheinen ex radice geminante Ain zu seyn: es ist aber der radix ע״ו in eben der Bedeutung von vielen gebräuchlich, und zum Grund zu legen §. 43. obs. 3. §. 45. II. Not. 1. e. g. בּוּקָה euacuatio a rad. בּוּק; sed et בָּקַק idem sign. | חוּם fuscum, nigrum; a nonnullis refertur ad cognatam rad. חָמַם aestuauit; feruet vnde חַמָּה SOL.

c) Nom. פ״י — c) *Nomina* פ״י können ihr (יְ) hier nicht verlieren; contra §. 46. II. et §. 29. I. Denn man würde sie sogleich mit den nominibus ע״ו vermengen: v. g. יְסוּד fundamentum. יְתוּר abundantia etc. | יְצוּעַ stratum. | יְבוּל prouentus, sed et occurrit בּוּל prouentus, quod per aphaeresin explicatur §. 55. n. 3. vel potius refertur ad rad. בּוּל fere idem quod בָּלַל inter alia signif. pabulum dedit, füttern. Iud. 19, 21. et בְּלִיל pabulum mixtum.

d) *No-*

d) *Nomina* ל״ה quae tertiam ה in י mobile mutant. Vnicum est כְּסוּי tegmen Num 4, 9. Denn das ה quiesciret nie post י damit nicht 2. literae quiescentes ה et י post vocalem kommen; Part I. p. 47. linea vltima. So wie das ה post (ִי.) die quietem respuiret.

d) Nomina ל״ה

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

דְּבַ֫שׁ forma ex *infinitiuo Kal* per alternationem §. 41. III. obs. 3. deriuata (supr. p. 119. Erklär. 3. Caut. 1.) adeoque non nisi *substantiua* continet; sed paucissima sunt, nam infinitiui cum (-) rarissimi sint vsus l. c.

Forma Monosyllabica דְבַשׁ non primaria sed alternans

Erklär. Man kan auch diese Form pro fundamento nominum מֶלֶךְ sezen; mithin haben sie eandem naturam cum nominibus מֶלֶךְ. Denn a) wenn der Ton zurückgehet, so muß das (:) mobile in vocalem ordinarie (ֶ) eleuiret werden, und so komt in Pausa ex שְׁכֶם שֶׁ֫כֶם | aus בְּעַר בַּ֫עַר vid. supr. p. 294. Cas. 3. b) bisweilen werden die penacuta מֶלֶךְ in acuta monosyllaba verwandelt; und da entsteht die forma דְבַשׁ oder שְׁכֶם als גְּבַר vir pro גֶּבֶר Ps. 18, 26. | שְׁבַע septem ex שֶׁ֫בַע | קְחַת ex קַחַת. Mehr exempla vide supr. p. 285. β. c) die Chaldäer verwandeln die formam penacutam מֶלֶךְ in monosyllaba דְבַשׁ vid. supr. p. 182. Anmerk. et p. 150.

Die übrigen nomina biblica welche unter diese Form gehören, sind vornemlich sub gutturali: אֲגַם stagnum | הֲדַס myrtus | חֲשַׁשׁ quisquiliae | חֲרַךְ vnde חֲרַכִּים cancelli | חֲתַת terror. | אֲשַׁר qui, euphonice pro אֲשֶׁר §. 26. M. V. n. 2. pag. 240. מְעַט parum | בְּעַר pro | לְשַׁד humor | דְבַשׁ mel. | שְׂלָו coturnix | דְּוַי languor pro דְּוָה §. 48. II. obs. 2. | שְׁכֶם humerus in pausa שֶׁ֫כֶם | סְנֶה rubus. Diese nomina haben die Natur, daß sie das (-) sub secunda radic. sonderlich wenn 1. oder secunda gutturalis ist, lieber behalten als corripiren, damit sie von der forma מֶלֶךְ penacuta unterschieden blei-

bleiben; Folglich müssen sie in tertia radicali ein dagesch forte annehmen §. 20. obs. 3. α. als: חֲרַכִּים Cant. 2, 9. | מְעַטִּים pauci Coh. 5, 1. | אֲגַמִּים stagna Es. 42, 15. coll. cap. 35, 7. §. 27. n. 1. | הֲדַסִּים myrti Zach. 1, 8. | לְשַׁדִּי humor meus Ps. 32, 4. Doch דְּבַשׁ corripiret sein (-) perpetuo sine periculo formae דִּבְשִׁי | und שְׁלַו macht שַׁלְוִים. Denn der vltima ו quiescibilis nimt kein dagesch euphonicum an.

*Caut.* Diese Form leidet keine andern nomina *imperfecta*, als die *substantiua nomina geminantium Ain;* welche ad formam דָּבָר gemacht werden vid. supr. p. 327. Caut. b. פַּת pro פָּתַת. Alle diese können auch formam דְּבַשׁ annehmen: פְּתַת. Denn der media fällt ex §. 45. weg cum puncto praeuio §. 17. Caut. 2. man mag nun (:) oder (ָ) vorhersezen; so kömt einerley heraus. Wir haben sie zwar auch oben ad formam מֶלֶךְ referiret; aber die formam דְּבַשׁ lassen wir hier deswegen gelten: weil es *via breuior* formandi ist: ohne daß ich erst eine alternation anführen darf. Aber die adiectiua רַע malus, רַב multus, gehören weder ad formam דְּבַשׁ noch ad מֶלֶךְ sondern einig und allein ad nomina ex parte adiectiua דָּבָר.

## *Appendix Nominum Kal.*

Es giebt noch eine gewisse Art von *Monosyllabis*, welche tertiam ה haben, und einige statuiren, daß sie ihren Ursprung nicht a radice trilitera führen, sondern daß sie *biliteram* radicem formiren, und simplicissimae naturae sind. Alle diese Wörter bedeuten entweder nomina substantiua oder particulas oder pronomina; und lassen sich ein die wenigsten ex trilitera radice commode herleiten. Bey einigen aber, da ein radix vorhanden, muß man contra §. 43. obs. 1. γ. auctoris den secundam ו §. 47. wegwerfen. Weil doch die substantiua schon bestimte Begriffe sind, welche durch einen generaliorem conceptum, durch ein verbum actus, status vel passionis indeterminatum erkläret werden müssen: so thut man wohl, wenn man alle nomina und

also

also auch diese ex radice verbali nicht nur der Form nach, sondern auch der Bedeutung nach herleitet.

Sie halten aber diese Regel: secunda abiecta, tertia ה quiescit in (ְ) ex natura verbi ל"ה §. 48. I. n. 2. supr. pag. 328. Caut. 4) Tertia ה vlterius interdum in י mutatur quiescens in cognato (ִ). Lex horum Nomin. ל"ה

Die Nomina sind folgende:

כה MODVS, ratio, sic ita; hoc modo: a radice כָּוָה vssit, vrsit; improprie, id quod vrget, vrit; est *impellens*, *mouens*, determinans; adeoque RATIO cur (vti אוֹר signif. TITIO, vstio, et *simul* causa, ratio. vnde porro אֵיכָה כָּה qua ratione; quo modo etc. כִּי §. 3. II. obs. 2. §. 6. obs. 3. MODVS, *ratio* cur sic et non aliter sit res |

רִי irrigatio Iob. 37, 11. rad. רָוָה irrigatus est: pro רְוִיה §. 47. vid. supr. ad form. קְטִיל

הִי, הוֹ, vae, radic. הָוָה accidit vnde הוָֹה calamitas |

נִי molestia, taedium etc. rad. נוּא taedere, Num. 32, 9. cap. 14, 34.

פֶּה os. rad. פָּאָה in angulos dispersit, vnde פֹּא, פֹּה. locus, angulus, hic, illic, et פֶּה os, quasi a diuaricatione et angulo; alii a rad. arabica פָּוָה loquutus est. in statu constructo פִּי §. 39. II. obs. 3. β.

שֶׂה pecus, ouis. vnde שֵׂיוֹ Deut. 22, 1. pecus eius §. 48. II. obs. 2.

גֵּה insignis, magnus, grandis Ezech. 47, 13. rad. גָּוָה idem quod גָּאָה altus, grandis fuit. Dan. 4, 34. Iob. 33, 17.

זֶה HIC, a rad. זָוָה de promocondo, repertorio, indice, loco vbi praesto sunt ea, quae quaerimus: adeoque terminus *praesentiae* est, de eo, quod praesto est | זֹה, זֹא, זוֹ sunt formae alternantes communis generis §. 3. II. obs. 2.

מָה, מֶה quid *quale*, *quantum*, s. aliquid, aliquantum, aliquale; *singulare quid* § 47. interpr. Ier. 8, 9. rad. מָאָה vel מָוָה vnde מֵאָה מֵא *quantus*, singularis s. magnus numerus, (wie grose

Zahl) stricte *centum*. Vnde formula מְאַת centies i. e. *toties*, Coh. 8, 12.

מִי ex eadem radice מָה, ad differentiam feminini ה in י mutatur, (vti כֹּה, כָּה, כִּי) quis, qualis, quantus; aliquis, singularis quidam §. 46. interpr. | מוֹ quiddam, quidquam, aliquod etc.

עִי tumulus, rudera, destructa, rad. עָוָה peruertit; recta in praua Iob. 23, 27. etc. summa imis conuertit; in rudera etc. Es. 24, 1.

צִי rad. צָיָה desolatus, aridus. Vnde צִי barbarus, incola desolationum, s. locorum maledictorum etc. it. nauis barbarica Es. 33, 21.

אִי heu, vae; Coh. 10, 16. rad. אָוָה vel אָיָה vnde אוֹי vae; cognatum est אָוָה desiderauit; vouit, *deuouit*. | אוֹ vel, aut, rad. אָוָה mauult, si *mauis*, VEL;

לוּ si, osi, rad. לָוָה adhaerescit; etiam de *desiderio*, amore adhibetur Gen. 29, 34. Das liegt mir an.

*Caut.* Diese monosyllaba nehmen gerne voce crescente ein dagesch forte ob (.) paruum immutabile an §. 33. III. n. 1. §. 32. n. 2. §. 20. obs. 3. *a*. v. g. עִי, עִיִּים acerui | פֶּה, פִּי פִּיּוֹת §. 33. II. obs. 3. | etc.

---

## *Tabula Nominum nudorum ex Piel.*

Die Eigenschaften dieser Nominum sind folgende:

Regula generalis Nominum ex Piel.

Wie sie externe punctiret werden müssen?

1) *qua formam externam*. Alle nomina ex Piel nuda müssen *acuta* seyn, oder den Ton in vltima haben. Denn vi formae ist die vltima et penultima syllaba vtraque composita. Nun aber ist in diesem Fall der Ton allemal in vltima welches ich Part I. p. 230. Caut 1. et p. 219. Axioma 5. bewiesen. Ist der Ton in vltima, so ist proprie und regulariter vocalis longa darinnen; welches auch natura nominum erfordert vid. supr. pag. 325. Irregulariter et per alternationem hat in einigen der breuis (-) vel (.) statt. Folglich verhalten sie sich in

in *vltima syllaba* wie die *nomina nuda ex Kal.* Sind sie nun ex Piel, so muß secunda radicalis in forma perfecta dagesch characteristicum haben §. 29. M. I. §. 41. I. n. 2. Aber das dag. f. erfordert ante se vocalem veram §. 11. I. lit. g. auctor. E. muß die syllaba prior composita werden Part I. p. 206. Anm. *α*. et p. 137. n. 4. Anmerk. Folglich ist breuis vocalis darinnen zu sezen. Nun aber sind keine andern breues in Piel als (.) und (-). Also sind zweyerley Arten der Nominum Piel. קִטֵּל et קַטָּל

2) *qua internam differentiam.* Sie haben *generatim* die Natur der formarum nudarum in Kal, דָּבָר, זָקֵן, דְּבַר etc. mit welchen sie in vltima et *primaria* syllaba perfecte einerley sind. *Speciatim* nehmen sie ihre Bedeutung aus dem verbo Piel §. 59. interpr. folglich entstehen daher nomina substantiua et adiectiua *intensiua*, *frequentatiua*, *habitualia*; vel *transitiuae* actiones, si verbum in Kal est intransitiuum. Was sie interne bedeuten.

## *Classis I.*

### *Nominum nudorum ex Piel, quae sub 1. radicali habent* (-), *quorum 5. tantum oriri queunt.*

קַטָּל. forma eiusdem indolis cum forma דָּבָר vid. supr. pag. 326. Inprimis *substantiua* personarum vel *actuum*, HABITVALIA denotat; vbi *habitus*, *ars*, *studium*, *consuetudo*, *exercitium*, *diligentia; dexteritas*, *facilitas*, *opera*, *proaeresis etc.* obtinet: Catalogum eorum vide apud Simonem pag. 425. ad 433. vt גַּלָּב *tonsor.* אַשָּׁף astrologus. כַּשָּׁף praestigiator. חַטָּא peccator (ein vorsezlicher) מַלָּח remex, nauta. טַבָּח coquus. גַּנָּב fur עַוָּל nequissimus. | דַּיָּג piscator. דַּיָּן iudex סַבָּל baiulus (Lastträger) סַלָּח condonator. צַיָּד venator. קַלָּע fundae peritus. קַשָּׁת sagittarius. רַכָּב auriga. רַקָּח conditor, aromatarius etc. et *Adiectiua habitualia s. intensiua.* חַלָּשׁ maxime debilitatus. רַגָּז maxime trepidus. דַּכָּא summe attritus. קַנָּא vehementer aemulus, Zelotypus. קַשָּׁב summe attentus. דַּוָּי ma- Forma I. גַּנָּב

maxime infirmus §. 48. II. obſ. 2. אַיָּל maxime cornutus, robore praeditus. dux ceruarum ( ſtarker Hirſch ).

*Caut.* Hieher gehören die nomina, welche das dag. forte ex ſecunda gutturali vel ר eiectum, per (ָ) oder per Metegh compenſiren §. 20. n. 1. et obſ. 1. פָּרָשׁ eques, חָרָשׁ artifex. כָּחָשׁ mendax pro כַּחָשׁ §. 20. obſ. 1. et §. 26. M. XII. n. 1. סָרָב refractarius גֶּחָל ( ſumme feruens ) pruna §. 20. obſ. 1. et §. 26. M. XII. n. 1. Dieſe können und müſſen ihr (ָ) impurum ſub 1. radicali in quauis diſtantia a tono nicht in (:) corripiren. §. 17. Caut. 6. n. 2.

Forma II. קַטֵּל חֵלֶק eiusdem naturae eſt cum forma קָטֵל vid. ſupr. p. 327. ſq. adeoque adiectiua continet ſed pauciſſima: מַהֵר feſtinus §. 20. obſ. 1. | אַחֵר alius, ſequens, poſterior. Ratio eſt, quia formam *infinitiui Piel* refert; quae proprie ſubſtantiua tantum fundit: et quidem pauca ſequentia: פַּלֵּט ereptio Pſ. 32, 7. | שָׁרֵת miniſterium §. 20. n. 1. | בָּעֵר incendium, combuſtio §. 20. n. 1. רַחֵם miſericordia §. 20. obſ. 1. vnde plur. רַחֲמִים §. 22. IV. n. 1. §. 25. I. n. 1. welche immediate ex infinitiuo Piel gemacht, und davon 3. von einigen pro infinitiuis gehalten werden, coll. tamen §. 88. III. interpr.

Forma III. קַטִּיל לַפִּיד forma eiusdem naturae cum קָטִיל ſupra pag. 329. adeoque proprie *adiectiua* intenſiua, *habitualia* etc. indicat, quorum numerum vide apud Simonem pag. 415. ad 419. vt: צַדִּיק iuſtificatus, vel iuſtus valde, item virtute praeditus | שַׂגִּיא valde grandis, maxime inſignis | שַׁלִּיט ſumme potens. תַּקִּיף *prae*fortis, *prae*ualidus. עַלִּיז vehementer exſultans. ( ganz ausgelaſſen vor Freuden. ) אַבִּיר robuſtiſſimus. אַדִּיר magnificus ſumme. אַמִּיץ ſumme robuſtus. יַקִּיר maxime pretioſus. כַּבִּיר *praepotens.* אַסִּיר arcte vinctus. עַתִּיק durus, fortis. Etliche wenige werden per ſubſtantiua überſezt, laſſen ſich aber per adiectiuum e radice erklären: אַצִּיל axilla ( *lateralis* ) | שָׂרִיג §. 20. n. 1. palmes vitis ( valde implicatum, implicans ſeſe |

Forma IV. קַטּוֹל כַּמּוֹן forma eiusdem indolis cum קָטוֹל ſupr. pag. 330. ſed quia in-

infinitiuo Piel aequatur, qui etiam (וֹ) ante vltimam admittit; formam praeteriti קָטוֹל praeferunt; adeoque rarioris vsus est in sequentibus. קַנּוֹא summe Zelotypus כַּמֹּון Cuminum.

קַטּוּל forma eiusdem indolis cum קָטוּל vel קְטוּל supra pag. 332. adeoque *primario adiectiua* habitualia et intensiua denotat; pauca *substantiua*, quae per adiectiua radicis sunt explicanda. Numerum eorum vide apud Simonem p. 407. ad 414. cui tamen aliae formae immixtae sunt. Huc pert: חַנּוּן summe gratiosus, רַחוּם §. 20. obs. 1. summe misericors (duo nomina Dei) קַשּׁוּב summe attentus. חָרוּץ §. 20. n. 1. maxime sedulus. acutus opera. | חַדּוּד summe acutum. שַׁכּוּל maxime orbus et orbatus etc. Et *substantiua* בַּחוּר §. 20. obs. iuuenis (proprie lectissimus) אַלּוּף ductor (edoctus, doctus, doctor) עַמּוּד columna. (firmissime constitutum basi) עַתּוּד hircus. (maxime promtus, alacris, fortis.) Forma V. טַבּוּר

***********************************

## *Classis II.*

### *Nominum nudorum ex Piel, quae sub 1. radic. habent* (.)

קִטָּל forma, quae mere alternans pro קַטָּל vid. anteced. adeoque eiusdem naturae et significatus; ac paucissima exhibet: אִכָּר agricola. אִסָּר vinculum arctissimum. עִמָּד adstitor, adiutor comes, proximus. Forma I. כִּכָּר אִכָּר

קִטֵּל forma ex *praeterito Piel* deriuata adeoque proprie *adiectiua* verbalia *intensiua*, *habitualia* boni vel *vitiosi habitus* etc. exprimit, quorum catalogum vide apud Simonem pag. 397. ad 406. cui tamen peregrina sunt immixta. Huc pertinent: אִטֵּר contractus. אִלֵּם mutus. עִקֵּשׁ peruersus. פִּקֵּחַ apertus, acute videns. גִּבֵּחַ recaluaster. גִּבֵּן gibbosus. עִוֵּר caecus. עִלֵּג balbutiens. פִּסֵּחַ claudus. חֵרֵשׁ surdus §. 20. n. 2. כֵּהֶה contractus §. cit. מֵאֵן refractarius §. 20. n. 2. קֵרֵחַ caluus §. cit. צִחֶה sitiens §. 20. Forma II. עִקֵּשׁ

§. 20. obs. 1. §. 48. I. n. 2. שׁוֹקֵק vehementer appetens §. 47. II. n. 1. הוֹלֵל insaniens §. cit. שׁוֹבֵב auersus, refractarius. רוֹמֵם maxime celsus. | רִבֵּעַ quartanus. שִׁלֵּשׁ tertianus. s. tertiae generationis | אִשֶּׁה ignitum igne afflatum. Paucissima sunt *substantiua* ex infinitiuo Piel, qui etiam (.) admittit. דִּבֵּר Ier. 5, 13. dictum. חִבֵּל malus nauis (funibus ligatus) | כִּסֵּא thronus (tectus, protectus,) קִטֵּר suffitus: שִׁחֵת §. 20. obs. 1. perditio sunt infinitiui Piel, qui nominascunt.

Forma III. חִתִּית — קַטִּיל nulla forma proprie. vid. supra p. 225. n. 2. †† Nomen חִתִּית Ezech. 32, 23. terror, est auctum per ית. a rad. חָתַת §. 45. vel 19. sic גִּתִּית Cythera Gitthaea, dicta est ab vrbe leuitica גַּת Ps. 88, 1.

Forma IV. גִּבּוֹר — קַטּוֹל forma, in quantum conuenit cum nuda forma גָּדוֹל, refert nomina *adiectiua habitualia*, *intensiua* etc. vt: גִּבּוֹר maxime fortis, strenuus, heros, miles. | יִלּוֹד natus vti קַנּוֹא summe aemulus, Zelotypus. | שִׁכּוֹר maxime inebriatus, valde ebrius|. Quaedam vero *nominascunt* vt *substantiua* habitualia; quatenus nomen ex actiuo vel infinitiuo Piel deriuatur. v. g. צִפּוֹר auis, (celerrime saliens et volitans) צִנּוֹר canalis, a celerrimo fluxu | כִּנּוֹר vulgo cithara.

*Caut.* Quaedam dagesch forte more chaldaeorum resoluunt in י §. 41. III. obs. 5. *α*. vnde נִיחוֹחַ summe gratus, suauissimus, עֵירוֹם maxime nudus §. 20. n. 2. de quibus supra p. 336. dictum.

Forma V. כִּפּוּר — קִטּוּל forma satis frequens, eiusdem naturae cum קַטּוֹל vid. anteced. adeoque *adiectiua* (passiua) *habitualia*, *intensiua frequentatiua* etc. exprimit; simulque *substantiua* habitualia, et *intensiua* etc. quae per adiectiua ex eadem radice vel per *passiuas* voces explicari possunt: Catalogum eorum vide apud Simonem p. 406. ad 414. e. g. לִמּוּד et לִמֻּד §. 26. VIII. n. 2. edoctus, assuefactus עִזּוּז fortissimus | נִקּוּד punctatum, crustulatum, | פִּקּוּד mandatum. commissum. | רִקּוּחִים vnguenta (aromatibus mixta et vncta | קִשֻּׁרִים ligamenta, redimicula, quae *li-*

*gan-*

*gantur* | פִּתּוּחַ sculpturae opus (quod exsculptum, incisum est | כִּפּוּר expiatio, dies quo *expiatur* peccatum populi | שִׁלּוּחַ munus (*missum* donum,) צִבּוּר aceruus (coaceruatum, congestum,) סִפּוּן tegmen obtectum s. tabulatum 1 Reg. 6, 15. בִּכּוּר fructus praecox (primogenitus primum *productus*) שִׁקּוּץ abominabile, detestandum | שִׁלּוּם retributio. qua *retribuitur* s. compensatur alteri | צִמּוּק vua *arefacta*, *passa etc.*

*Caut.* Quaedam in punctis differunt זֵרֻעַ §. 20. n. 2. satum. Leuit 11, 37. | נִחוּם §. 20. obs. 1. solamen, quo tranquillatur animus | צִפּוּי pro צִפּוּה tectorium Num 17, 3. 4. Part I. p. 47. linea vltima.

## *Classis III.*

### *Nominum nudorum ex Piel irregularium.*

Hieher gehören

n. 1. *Nomina*, quae ante vltimam radicalem (-) vel (..) habent pro longa. Die Nomina trilitera *appellatiua respuiren* diese Form. Aber die *quatrilitera* ex radice geminante Ain orta, nehmen ante vltimam (-) weil sie schon in forma nuda (דַּר ex דָּרַר) pro (ָ) das (-) annehmen vid. ad form. דָּבָר p. 327. b) v. g. גַּלְגַּל rota rad. גָּלַל §. 45. II. n. 2. und nicht גַּלְגָּל | דַּרְדַּר carduus. | etc. Ueberhaupt auch, wenn tertia oder duae radicales geminirt werden: יְרַקְרַק subuiridis. | הֲפַכְפַּךְ rad. הָפַךְ etc. Catalogum eorum vide apud Simonem pag. 216. ad 228. Daher auch diese nomina naturam geminantium Ain annehmen, und gemeiniglich voce crescente das (-) ante tonum nicht in (:) corripiren §. 22. IV. n. 1. sondern dag. forte post (-) sezen: v. g. יְרַקְרַקּוֹת Leuit 14, 36. Siehe oben p. 71. ††† und p. 132. Erklär. 2. die Exempel. Hieher gehöret auch בַּרְזֶל ferrum, כַּרְמֶל aruum. vid. ll. cc. n. 1. Forma פִּדְּן irregularis

n. 2. *Nomina quaedam Pielica*, quae ex passiuo Pual sunt deriuata, adeoque (ֻ) vel (ָ) breue sub 1. radic. ostendunt: eaque paucissi- n. 2. Nom. ex Pual

cissima vid. apud Simonem p. 437. ad 439. v. g. סֵבֶל onus | proprie humeris baiulatum | קֻבַּעַת feminin. ex קֹבַע fex (summe *extremum*, quo tegitur fundus) קָבַע extrema texit, item dissimulauit, fraudauit. idem quod עָקַב per Metathesin §. 58. notat. etc.

n. 3. Nom. quatrilitera.

n. 3. *Nomina quatrilitera*, ex 4. *distinctis radicalibus literis* constantia, quae vel inter se plane diuersae sunt, vel similes et *geminatae* ex §. 45. II. n. 2. §. 47. II. n. 2. et §. 41. III. obs. 5. $\beta$. $\gamma$. ortae. Regula punctandi haec est:

Regula punctandi quatrilitera

Punctantur vti nomina ex Piel in Classe I. vel II. tradita; sed secunda radicalis vbiuis habet (:) *quiescens*; aut sub gutturali (:) compositum §. 25. II. n. 1. 2. p. 201. Cas. V. Ante vltimam radicalem vel est vna ex *longis* ex natura nominum Piel ad formam קָטֵל קַטָּל etc. vel (-) aut (..) ex natura *geminantium* vid. anteced. n. 1. Catalogum vide apud Simonem p. 216. seqq. et p. 639. ad 676. v. g. בַּקְבּוּק lagena rad. בָּקַק §. 45. II. n. 2. ad formam קַטּוּל. Loco dagesch Pielici, repetita est radicalis prima seu, *secunda radicali* abiecta, tota syllaba residua repetitur. | קָדְקֹד vertex (quo inclinatur caput) rad. קָדַד §. cit. ad formam קָטוֹל vid. n. 2. anteced. etc. | צֶאֱצָא proles pro צְאַצָא §. 25. II. n. 2. rad. יָצָא §. 41. III. obs. 5. $\beta$. radices ל״ה et ל״א, י et ה abiiciunt, et syllabam residuam repetunt s. geminant i. e. imitantur geminantia Ain. |

*Caut.* Etliche punctiren primam radicalem per (:) folglich muß secunda rad. propriam vocalem bekommen, als: אֻמְלָל languidus miser. rad. אָמַל Neh. 3, 34. | קְלֹקֵל vilissimus, maledictus rad. קָלַל, sed respicit simul radic. קָלָה ob ה in (ו) mutatum | עֲרוֹעֵר nudum, sterile, solitarium, desolatum rad. עָרַר et עָרָה | עֲרָפֶל pariter Grammatici ex duplici radice deriuant ex אָפֵל (פֵל) caligo terriculosa, et עָרַף de coelo obscurato, atrato dicitur Es. 5, 30. vel ex עָרָה retectus a velo; quasi *caligo* retecta, oculis obuia e. c. adhibetur de nube atrata,

ta,

ta, in qua Deus habitat, et in quam intrauit Moſes Exod. 20, 21. Man muß wohl zuſehn, ob dergleichen nomina *compoſita* ſind, ex duplici radice et forma; In ſolchem Fall gehören ſie durchaus nicht ad regulam *Nominum Piel;* ſondern ſind ex natura ſimplicium formarum, daraus ſie zuſammengeſezt werden, zu erklären. §. 42. obſ. 3. vid. Catalogum in Simone *p. 639. ad 676.*

n. 4. Regula quinque literis compoſitorum.

n. 4. *Nomina quinque literis radicalibus diſtinctis compoſita.*

a) ſi vnica radix ſupponitur.

a) ſi *vnica radix ſupponitur;* regulariter imitantur naturam *geminantium* (דַּרְדַּר), quia duae radicales ſunt geminatae: adeoque prima radicalis absque vocali eſt punctanda, quia vocalis eſſet in tertia a tono §. 21. e. g. אָדַם rubuit, vnde אֲדַמְדַּם §. 41. III. obſ. 5. $\gamma$. et §. 21. et n. 1. anteced. Claſſ. III. | יְרַקְרַק ſubuiridis rad. יָרַק | אֲסַפְסֻף collectanea, miſcella turba, rad. אָסַף | פְּתַלְתּוֹל maxime diſtortus, peruerſus, rad. פָּתַל Deut. 32, 5. | עֲקַלְקַל ſumme tortuoſum. | שְׁחַרְחֹרֶת plane niger Cant. 1, 6. §. 32. n. 3.

b) ſi duae radices ſupponuntur

b) *ſi plures, et quidem duae radices ſupponantur,* oriuntur *nomina compoſita*, mixtae formae §. 42. obſ. 3. quae ex regula nominum Piel non vbique poſſunt explicari. Catalogum eorum vid. apud Simonem p. 640. ad 676.

Erklär. Die formae und punctationes ſind hier ſehr verſchieden, nachdem nemlich dieſe oder jene forma nuda ſimplicis radicis zum Grund gelegt wird: v. g. בְּלִיַּ֫עַל ex בְּלִי non, defectus, et יַ֫עַל ſalus, formae מֶ֫לֶךְ; homo ſ. nequam nullius frugis heilloſer, verfluchter ꝛc. | כַּרְמֶל ex כַּר ager vel כֶּרֶם et מֶל vel מַל rad. מָלַל friabile fuit, locker aufgehackt ꝛc. ager ſatiuus, aruum viride. | צַלְמָוֶת ex צֵל vmbra et מָ֫וֶת mors etc.

*Tabula nominum auctorum ex quacunque coniugatione s. classe.*

Was ein nomen *auctum* sey, ist oben p. 323. erklärt.

Die allgemeine Beschaffenheit eines nominis aucti ist diese:

Allgemeine Beschaffenheit und Regel eines Nominis aucti.

1) es kan *ex quacunque classe* coniugationis, ex Kal, Piel, Hiphil et Hithpael hergeleitet werden. Denn ein radix leidet in allen diesen classibus, praeformatiua et afformatiua.

2) Es kan entweder ein *afformatiuum*, a fine radicis; oder ein *praeformatiuum* ante radicem zum augmento haben. In jenem Fall heist es *auctum a* (solo) *fine;* in diesem *auctum a* (solo) *initio.* Hat es zugleich afformatiuum et praeformatiuum, so heist es nomen *vtrinque* auctum, welches nur ein casus mixtus et compositus ist. Das afformatiuum kan wie in verbo, aus 2. auch wohl mehr literis bestehen; und so auch das praeformatiuum, welches aber in nomine sonderlich ab initio aucto rarissimum quid ist. z. E. a fine kan die terminatio feminina (ה ָ et ת) noch zum augmento (י.) ן ָ, ון etc. kommen.

3) Das *augmentum ab initio* muß aus den 11. seruilibus Alphabeti genommen werden Part I. p. 16. 17. et p. 72. Aber die 5 literae וְשִׁכְלֵב sind in verbo ante radicem niemals formatiuae sondern nur praefixa Part I. p. 78. sq. Folglich sind nur *6. literae,* welche ein nomen *ab initio auctum* machen können, nemlich: הֶאֱמַנְתִּי oder die 4. literae futurorum אֵיתָן; das מ participialium nominum und das ה infinitiuorum et Hiphil.

4) Das *augmentum a fine* kan wieder kein litera שִׁכְלֵב seyn; denn diese seruiren niemals beym radice wesentlich, oder so, daß sie als ein wesentlicher Theil zum verbo und Wort gehören, sondern sie sind entweder praefixa oder suffixa. Ferner das א ist nur ab initio seruiens, niemals aber post radicem §. 5. obs. 1. δ) Demnach sind folgende 6. literae, welche ein nomen auctum a fine machen (המנתיו); und wenn man mit einigen das ו in fine nur als ein alternans pro ה hält, so bleiben nur diese 5. (המנתי)

5) Das *nomen auctum* unterscheidet sich durch seine förmlichen und eigenthümlichen Vocal-Puncte, und durch den Ton; den ich in folgenden näher bestimmen werde.

6) Das *augmentum literale* muß seine gewisse und bestimte Bedeutung haben;

Beweis. Daß der *litera augens* nicht *otiosa* oder nur ornamentum expletiuum, sondern augmentum *significatiuum* sey; erhellet aus folgenden Gründen: Beweis, daß das augmentum literale in nominibus, eine gewisse Bedeutung habe.

a) *Ex analogia;* **aus der ganzen** *formatione verbi;* da diese 7. literae האמנתיו auch bald in fine bald ab initio radicis hinzugesezet werden, aber allemal ihre gewisse Bedeutung, Absicht und Nuzen haben; doch so, daß sie mehr als eine beständige Bedeutung haben; z. E. נ sofern es aus אֲנַ֫ nos, bedeutet es 1. plur. fut. sofern es ex vocala נִ֫ן, נִין, bedeutet es verbum passiuum. Das ת bedeutet pro diuersa deriuatione bald 3. femin. bald 2. masc. Nun aber hält das nomen durchgehends naturam et regulam verbi §. 29. M. I. also hat man gleichen Grund zu behaupten, daß auch in nomine die 7 literae heemanthicae *significatiuae* und durchaus nicht otiosae sind.

b) *a posteriori.* Weil es von einigen literis *augentibus* ausgemacht, und von allen gründlichen Grammaticis angenommen ist, daß sie eine gewisse Bedeutung oder Vsum haben. z. E. das ת et ָה in fine augens, ist offenbar nota nominis *et rei* feminini generis; und alle nomina, die das augmentum ָה̂ vel ת haben, sind feminina. Ferner das (ִי.) ist das Zeichen, welches nomina deriuatiua, patronymica, gentilitia, ordinalia etc. anzeiget: v. g. נָכְרִי̂ alienigena, a נֵכָר alienus. יִשְׂרָאֵלִי̂ Israelita, ab יִשְׂרָאֵל etc. vid. infra etc. Nun ist die Regel der Vernunft: Similium similis est ratio, et diiudicatio. Demnach gebietet uns die **Regel der Aehnlichkeit** und Gleichheit, daß wir auch die übrigen *augmenta* auf solche Art beurtheilen, und ihre Bedeutung, ihren Grund und Nuzen aufsuchen; Denn ohne diese Betrachtungen kommen wir nimmermehr zu einer gründlichen Auslegung der biblischen Wörter alten Test.

c) *ex analogia nominum nudorum.* Wir haben oben gezeiget, daß in den formis dieser nominum nichts vergebliches gesezet sey, und sogar aus den *vocalibus* und *tono*, die Natur der nominum, *generalissime* erkant werden könne. z. E. daß die nomina מֶלֶךְ niemals adiectiua, sondern nur *substantiua*, und folglich eine gewisse Art der Begriffe anzeigen ꝛc. Warum sollen wir denn nach der Philosophie der Faulen annehmen, daß diese augmenta literarum vergeblich und ohne Bedeutung wären?

d) *ex discrimine significatuum nominis nudi et aucti eiusdem radicis.* z. E. יָשָׁר rectum sed מִישׁוֹר locus planus | זֶבַח sacrificium, sed מִזְבֵּחַ locus, quo sacrificatur s. altare. אוֹר lux, sed מָאוֹר locus lucidus, luminare etc. Nun sind dergleichen Wörter ex eadem radice: folglich müsten sie in soferne gleiche Bedeutung haben. Der Unterscheid ihrer Neben-Bedeutungen kan nicht anders vernünftiger weise erklärt werden, als aus dem *augmento*; weil noch ein neuer wesentlicher Buchstaben hinzukommen; der seiner Natur nach die Bedeutung in etwas verändert.

Anmerk. Wenn wir niemals weiter gehen wollen, als soweit uns die Väter angeführet; so kommen die Wissenschaften und Künste nicht zu ihrer Vollkommenheit; und wir sündigen doppelt, wenn wir durch lieblose Urtheile diejenigen verfolgen, die nicht bey der alten Lehrweise bleiben, sondern weiter zu forschen bemühet sind. Der in unsern Tagen so hochberühmte Philologus in Holland Albertus Schultens, (viele andere nicht zu gedenken) rechnet es unter die Mangel der Hebräischen Sprache, daß wir von den Nominibus derselben noch keine rechte Theorie haben, und noch nicht wissen, wie die Formen derselben der Bedeutung nach von einander unterschieden, und was die 7. augmenta literarum besonders anzeigen; in libello de defectibus Linguae s. §. 238. Also giebt es ja noch genug in der Grammatik zu untersuchen. Wer wolte es uns also verdenken, wenn wir eine Theorie de Nominibus ihren ersten Gründen nach in dieser Schrift vortragen; und diese als einen kleinen Prodromum vorausschicken, zu der von uns versprochenen scien-

scientia combinatorio-Heuristica, nach welcher man die radices selbst noch weiter auflösen, und zeigen kan, wie sie alle nach gewissen Grund-Regeln der combination nach und nach entstanden; und wie sie alle einander in ihren Bedeutungen aufklären; worinnen sich eine unaussprechliche Weisheit des ersten Urhebers wahrnehmen läst.

✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻

## *Tabula Nominum a solo fine auctorum.*

**Die allgemeine Regel,** ein nomen a solo fine zu formiren, ist folgende:

1) *omnia nomina aucta a fine sunt acuta,* s. tonum in vltima habent; praeterquam desinentia in ת cum ( ֶ ) vel (-) תֶ֫, תַ֫ §. 26. M. IX. n. 1. תֶ֫, תְ וֹ; quae cuncta sunt penacuta sine exceptione §. 16. II.

2) *augmentum literale a fine est tantum* ה, ת, ם, ן, י quod vocalem debitam et consuetam sibi praemittit vid. in auctore p. 13. α, β. γ. δ. ε.

*Generalis Regula punctandi et formandi nomen a fine auctum in forma perfecta.*

3) *tonus simul in augmento definiatur* et signo indicetur iuxta n. 1. e. g. nomina in ָה aucta, sunt acuta; v. g. צְדָקָה. מַלְכָּה radic. מָלַךְ:

4) *secunda et 1. radicalis* postea punctis suis notentur, quod *duplici modo* fieri *potest* iuxta p. 14. M. II. a. et b.

a) *secundam radicalem, vna ex vocalibus longis* ( ָ ) ( ֵ ) ( ִי ) ( וֹ ) ( וּ ) efferas, per §. 6. obs. 2. *primam radicalem si nomen est ex Kal,* cum ( ְ ) mobili notes; nam vocalis in tertia a tono respuitur §. 21. §. 17. Hyp. II. e. g. צְדָקָה iustitia. שְׂרֵפָה incendium etc.

*Modus primus punctandi secundam radicalem.*

**Beweis dieser Regel.** Alle nomina aucta a fine, welche nach dieser Regel punctiret werden, haben ihren Grund und ihre Ableitung a formis *nudis acutis;* Denn die allermeisten sind formae femininae, welche a masculinis nach dem §. 31. M. II. §. 32. n. 1. herzuleiten sind. Nun aber haben die nomina

*nuda acuta* ſub ſecunda radicali alle regulariter longam vocalem; ſub 1. radicali aber ein (:) mobile, wenn es ſubſtantiua ſind, aber auch vocalem longam, ſonderlich wenn es adiectiua ſind: davon aber das (ˌ) in tertia a tono allemal in (:) corripiret werden muß §. 21. Demnach laſſen ſich hieraus folgende 5. formae nominum auctorum a fine erklären: קְטֵלָה, קְטָלָה, קְטִילָה, קְטוּלָה, קְטוֹלָה; welche die Natur ihrer ſimplicium קָטָל, קָטֵל etc. קְטַל, קְטֹל etc. behalten. und viele derſelben ſind daher durch *adiectiua neutra etc.* zu erklären, ob ſie gleich per ſubſtantiua überſezt werden: v. g. נְבָלָה ſtultitia, (proprie, res turpis, actio turpis etc.)

Nomina a fine aucta quae ſub 1. habent וֹ

*Caut. 1.* Nomina aucta, welche von den *formis nudis* acutis hergeleitet ſind, die ſub 1. radicali (וֹ) haben; behalten auch hier ihr (וֹ) unverändert, weil ſolches in tertia a tono immutabile iſt § 21. (ſupr. p. 89. Erklär. d.) v. g. סוֹחֵרָה parma coll. ſupr. p. 113. obſ. 1. *a.* vid. in auctore p. 27. form. XI.

Nomina a fine aucta ex Piel.

*Caut. 2.* Nomina a fine aucta, welche *ex Piel* gemacht ſind; haben in media radicali dageſch forte, und ſub 1 radicali (-) vel (.); wo ſie ex actiuo Piel herkommen; (ˌ) vel (ˌ) breue wo ſie ex paſſiuo Pual ſind vid. ſupr. p. Sie nehmen die Natur der nominum nudorum ex Piel an, welche ſub ſecunda radicali regulariter vocalem longam haben vid. ſupr. p. Rariſſime corripiren ſie das (..) ſub ſecunda radicali in (:) סֹלְלָה agger, קִלְּשׁוֹן furca vid. §. 22. M. II. Und in auctore hin und wieder p. 15. ad form I. circa medium; pag. 18. form. II. circa medium et p. 19. linea penultima; p. 22. lin. 4. p. 23. circa medium etc. Einige darunter nehmen pro dageſch Pielico, ein (וֹ) ad primam radicalem §. 41. III. obſ. 5. *a.* vid. ſupr. p.

עוֹלֵלָה raccmatio ex verbo Piel עוֹלֵל racemauit. §. 45. II. n. 1. | תּוֹעֵבָה abominatio, e verbo Piel תִּעֵב abominatus eſt.

*Caut. 3.* Nomina huius formae ſaepiſſime vocalem longam

(ˌ)

(ָ) (..) (וֹ.) (וֹ) (וּ) sub secunda radicali resoluunt in *breuem* sequente *dagesch f.* v.g. עֲבֻדָּה famulitium pro עֲבוֹדָה vid. auctor p. 23. circa medium etc. et Part I. p. 164. ††)

b) secunda radicalis in nomine *ex Kal*, saepius per (:) *quiescens* (§. 9. II. n. 2.) punctatur; et prima quoque per (:) dein ex concursu scheuaim prima radicalis per (-) (.) (ֱ) (ָ) chatuph vel (ֶ) §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4. Modus secundus punctandi secundam radicalem, in nomine aucto, a fine

Erklär. und Beweis. Alle nomina a fine aucta, welche nach dieser zweyten Regel punctiret sind, haben ihren Ursprung und ihre Ableitung, allein a nominibus *nudis penacutis*; dergleichen sind: מֶלֶךְ, סֵפֶר, קֹדֶשׁ, בַּיִת, מָוֶת; supr. p. 338. sq. Nun aber verändern diese nomina ihr (ֶ) penultimum oder (.) accedente incremento in (:) quiescens §. 22. IV. n. 1. und nach dem methodo Danziana wird auch der vocalis sub 1. radicali in (:) mutiret §. 21. und alsdenn erst §. 24. ein *breuis* cognata hervorgebracht. Was für ein breuis entstehen müsse, habe ich oben ad §. 24. p. 149. sqq. ohnfehlbar gezeiget z. E. die forma nuda עֵזֶר auxilium giebt in der aucta ein (ֶ) sub gutturali עֶזְרָה auxilium supr. p. 154. Die forma nuda קֹדֶשׁ giebt nothwendig in der forma aucta ein (ָ) breue §. 24. I. n. 4. §. 17. Hyp. III. חֹרֶב siccitas, desolatio, vnde חָרְבָּה desolatio. Siehe mit mehreren supr. p. 158. Erklär. 2. alwo auch die nomina angezeigt, welche (ֶ) pro (ָ) sezen v. g. טֻמְאָה coll. supr. 278. lit. β) Die forma nuda מֶלֶךְ hat voce crescente regulariter (.) aber sub gutturali und in einigen andern zum Unterscheid, (-) supr. p. 149. *α*. v. g. כֶּבֶשׂ agnus. vnde כַּבְשָׂה agna et כִּבְשָׂה | גֶּבַע vnde גִּבְעָה collis etc. Demnach sind 5. formae nominum auctorum a fine vorhanden, welche von den nudis penacutis masculinis entstehen: קַטְלָה, קִטְלָה, קָטְלָה, קֶטְלָה, קֻטְלָה vid. auctor. ad form. VI. p. 24. sq. Daß diese 5. Arten der nominum von den nudis penacutis מֶלֶךְ etc. ihren Ursprung haben, beweisen wir

 †) ex

†) *ex punctatione horum nominum.* Diese 5. Arten der nominum auctorum sind eben so punctiret wie die penacuta nuda ex Kal, wenn sie ein incrementum a fine bekommen v. g. מֶלֶךְ rex vnde §. 32. n. 1. מַלְכָּה regina §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 2. welches eben soviel ist, als wenn ich sage מַלְכָּה est nomen auctum a fine. Und was das wichtigste; so haben diese 5. Arten der auctorum a fine in *plurali* nicht die natürlichen puncta, sondern die *originaria* puncta, i. e. sie gehen in plurali wie ihre nomina nuda penacuta, daraus sie entstanden sind, v. g. מֶלֶךְ macht in plur. מְלָכִים §. 21. 22. IV. n. 2. eben so hat auch das auctum deriuatum מַלְכָּה regina, in plurali nicht מַלְכוֹת sondern מְלָכוֹת §. 17. Hyp. III. 1 כַּבְשָׂה agna plur. כְּבָשׂוֹת vti כֶּבֶשׂ plur. כְּבָשִׂים. Hieraus ist die regula paradoxa §. 33. IV. zu erklären.

††) *ex natura horum nominum in significando.* Alle diese 5. Arten der nominum auctorum a fine, die sub secunda rad. ein (:) quiescens haben; sind *substantiua* niemals *adiectiua*. Und dieses haben sie nicht anders als daher, weil sie von der forma nuda penacuta herstammen, welche lauter substantiua niemals adiectiua generiret.

†††) **Weil man sonst nicht erklären** kan, warum einige von diesen 5. Arten sub 1. radicali ein (-) andere (..) noch andere (ₜ) breue haben. So bald man aber auf ihren **Ursprung** siehet; ist der offenbare Grund vorhanden. z. E. עָקְבָה fraus ist nicht von עֵקֶב praemium etc. sondern ab עֹקֶב inusitat. fraus, vti עָקֹב fraudulentum etc.

Regula generalis punctandi et formandi nomina aucta a fine, radicis imperfectae ע״ע, ל״ה etc.

Dieses ist der ganze Proces, wie man ex verbo s. radice perfecta, ein nomen auctum a fine punctiren und formiren soll; und nach diesem Probierstein müssen alle nomina dieser Art, welche man in lexicis findet, geprüft werden. Aber wenn es nomina imperfecta sind ex 7. verbis imperf. supr. pag. 323. a) so ist die punctatio weit schwerer. Es sind aber **überhaupt** 2. Wege und Arten, nach welchen man verfahren kan:

a) Der

a) Der *Methodus Danziana*, und **weitläuftige Weg** ist dieser: Man *reduciret* den *radicem imperfectam, ad formam nominis perfecti;* daß alle 3. radicales angenommen und als perfectae angesehen werden v.g. חָזוֹן visio: rad. חָזָה vidit. Hierauf sezet man das augmentum a fine hinzu nach der obigen Haupt-Regel n. 1. 2. חזוהון. Alsdenn punctiret man den secundam radicalem auf zweyerley Art nach der regula supr. lit. a oder b entweder per vocalem longam oder per (:) quiescens: so entsteht חֲזָהוֹן §. 25. I. n. 1. oder חֲזְהוֹן. Man vergleiche die formam biblicam, die in lexico steht, mit einer jeglichen dieser zwey Formen, und sehe, aus welcher die biblica am natürlichsten nach der analogia communi sich deriuiren lasse; und nehme die regulam verbi imperfecti, z. E. in diesem Fall, den §. 48. II. vom ל״ה, zu Hülfe; so entspringet ex חֲזָהוֹן kein anderes Wort als חֲזוֹן; hingegen ex חֲזְהוֹן entstehet §. 48. II. n. 1. חֲזוֹן und weiter per principium morarum §. 18. II. חָזוֹן. Folglich muß ich nicht den 1. modum punctandi חֲזָהוֹן sondern den secundam חֲזְהוֹן annehmen. Und so gehet es mit den übrigen. z. E. זִמָּה scelus rad. זָמַם. Perfecte muß man entweder זְמָמָה s. זְמִימָה oder זִמְמָה annehmen, vi regulae superioris. Aber die erste Form schickt sich am natürlichsten §. 45. I. et §. 18. I. n. 2. a) secundum Methodum Danzianam paullo laxiorem.

*Caut.* Nach dieser Methode muß man allemal ex quinque vocalibus denjenigen in der Form wehlen, daraus sich die forma biblica am ersten, leichtesten und kürzesten nach der analogie herleiten läst, z. E. שַׁמָּה wird aus שְׁמָמָה desolatio §. 45. 18. I. n. 1. סֻכָּה tugurium ex סְכוּכָה §. 45. 18. I. n. 2. etc. Nach der regula: ex quo aliquid fit, in istud semper diuidendo potest resolui.

b) Der *Methodus naturalis;* oder der leichtere und kürzere Weg ist: Man deriuiret das nomen imperfectum, auctum a fine, von der *forma* nuda *imperfecta;* und obseruiret die regulas punctandi communes v.g. בּוֹשָׁה pudor, rad. בּוֹשׁ pudere: suppo- b) secundum methodum naturalem s. compendiariam

nitur statim imperfecta forma בּוֹשׁ; addatur augmentum ָה vnde בּוֹשָׁה | צוּקָה angustia. Suppone statim צוּק addito ָה, צוּקָה | חָזוֹן visio rad. חָזָה. Suppone statim nudam formam absque ה, חָז addito augmento וֹן, oritur חָזוֹן et sic in reliquis.

Regula specialis formandi nomina aucta a fine ex radice imperfecta etc.

Wir wollen von einer jeden specie Nominum imperfectorum insbesondere zeigen, wie sie als nomina aucta a fine punctiret und verändert werden.

1) Nom. פ״נ

1) *Nomina* פ״נ machen hier nichts unterschiedenes von der forma perfecta. Denn das נ cum (:) mobili notatum darf man ob confusionem formarum nicht wegwerfen vid. supr. pag. 349. Anm. Wo man nicht den infinitiuum Kal שְׂאֵת pro נְשֵׂאת *elatio* §. 44. n. 2. §. 49. II. n. 2. hieher rechnen will.

2) Nom. פ״י

2) *Nomina* פ״י. Es haben nur diejenigen nomina hier statt, welche die formam infinitiui Kal haben, entweder die *acutam* cum ָה als לֵדָה pro יְלֵדָה parere, oder die penacutam ֶ ֶת, לֶדֶת, דַּעַת nosse pro יְדַעַת §. 46. II. §. 29. M. I. §. 26. M. IX. n. 1. Die exempla biblica sind: לֵדָה partus | דֵּעָה et דַּעַת cognitio | חֵמָה excandescentia | עֵצָה consilium | שֵׁנָה somnium | עֵדָה conuentus. | welche alle ex infinitiuo Kal verbi פ״י sind §. 46. II. und daher sub secunda radicali (..) haben, ex natura huius verbi §. 46. I. n. 1. wodurch sie sich von den nominibus quiescentibus secunda et tertia radicali unterscheiden.

3) Nomina gemin. Ain. wie sie zu punctiren.

3) *Nomina geminantia Ain.* Diese werfen secundam radicalem weg und nehmen in tertia ein dagesch forte compensatiuum an, §. 45. I. et §. 19. können aber nicht mehr als diese 3. *vocales breues* ante dagesch leiden. (-) (.) et (ֻ). e. g. חַמָּה sol rad. חָמַם | סִבָּה causa rad. סָבַב | חֻפָּה thalamus rad. חָפַף | חַלּוֹן fenestra rad. חָלַל. Demnach haben die 3. formae nudae nominum geminantium statt, aus welchen sich alle aucta a fine deriuiren lassen: רַב | לֵב | כֹּל |. Im ersten

Fall

Fall entstehet nothwendig ante dagesch f. ein (-) im zweyten Fall ein (.) §. 18. I. n. 2. coll. §. 19. et 45. im dritten ein (.) §. 18. I. n. 2. Ja die nomina *geminantia*, welche sub 1. ein (.) haben, können auch ex forma nuda patachata entstehen: בַּז praeda vnde בִּזָּה vid. supr. p. 261. γ.

4) *Nomina* ע״ו können in forma imperfecta nicht nach der obigen Regel den secundam radicalem cum (:) quiescenti punctatam zum Grund haben v. g צָרָה angustia komt nicht ex צְוָרָה. Man müste denn das (:) residuum, post ו abiectum, in vocalem veram eleuiren ex §. 17. Caut. 3. β. Vielmehr muß man loco secundae radicali abiiciendae vel abiectae quamuis *longam* vocalem untersezen v. g. צוּרָה; צָרָה etc. Die natürlichste Methode ist hier, daß man gleich formam nudam imperfectam supponiret, und alsdenn das augmentum literale daran hänget: die formae nudae aber, waren oben קָם, קֵם, קִים, קוֹם, קוּם. Ja die aucta imitiren in Ansehung der Bedeutung ihre formas simplices z. E. בִּינָה, intelligentia, גִּילָה exsultatio, חִידָה aenigma, haben eben die Ableitung wie ihre simplicia בִּין, גִּיל, חִיד *Hiphilica* vid. supr. p. 351. lit. a. Diejenigen aucta, welche (ָ) (וֹ) (וּ) haben, sind proprie EX KAL; v. g. סוּפָה turbo, ex סוּף | טוֹבָה bonitas ex טוֹב | סָרָה recessio ex סוּר. | שָׂשׂוֹן gaudium ex שָׂשׂ rad. שׂוּשׂ etc. | perfecte שְׂוָשׂוֹן §. 47. I.

4) Nomina ע״ו a fine aucta, wie sie formirt und punctiret werden.

5) *Nomina* ל״ה machen hier die meiste Schwürigkeit und Veränderung.

5) Nomina ל״ה a fine aucta, wie sie formiret und punctiret werden.

†) Wenn der *secunda radicalis cum* (:) *quiescenti punctiret* wird; so entstehen 3 Arten dieser nominum: α) Die erste Art, mutiret *tertiam* ה *in cognatum* י *mobile*, *raro* ו *mobile* ex natura verbi §. 48. II. obs. 2. v. g. שַׁלְוָה pro שַׁלְהָה tranquillitas | עֶרְוָה nuditas rad. עָרָה | בִּנְיָה structura rad. בָּנָה | אָשְׁיָה fundamentum | דִּמְיוֹן similitudo rad. דָּמָה | הֵרָיוֹן, conceptus pro הֵרָהוֹן §. 20. n. 2. §. 48. II. obs. 2. ex Piel deriuatum || β) Die zweyte Art; wirft ter-

*tertiam* ה gar weg cum puncto praeuio, §. 48. II. n. 1. und mutiret den vocalem breuem syllabae in simplicem reductae nach dem §. 18. II. regulariter in *longam vocalem* | e. c. צָפִית specula pro צַפְּהִית rad. צָפָה | בָּכוּת fletus per בַּכְּהוּת rad. בכה | עָוֺן peccatum pro עַוְהוֺן §§. cit. עָנִי afflictus pro עַנְהִי נָקִי pro נַקְהִי welche nomina ל״ה per י. aber sich als nuda ad formam קָטִיל formiren lassen vid. supr. p. 330. lit. b. || שֵׁנִי secundus pro שִׁנְהִי §. 48. II. n. 1. et §. 18. II. (.) semper in (..) eleuatur. | לֵוִי adscitius pro לְוְהִי Gen. 29, 34. ad formam עִבְרִי Ebraeus.

*Caut.* Einige nomina ל״ה aucta, welche pro tertia ה, das י mobile haben, lassen sich auch a formis suis nudis פְּרִי herleiten §. 32. n. 1. §. 22. IV. n. 1. coll. §. 24. I. e. g. שְׁבִי captiuitas vnde femininum שִׁבְיָה idem | חֲלִי monile et חֶלְיָה idem

††) Wenn der *secunda radicalis* longa vocali notiret wird, 1. radicali scheuata, nach der obigen Regel: so entstehen zwey Arten *α*) der tertia ה wird gar weggeworfen cum puncto praeuio; und alsdenn sind die nomina aucta, den formis nudis monosyllabis ähnlich, die sub 1. radicali ein (:) mobile haben; Man kan also gleich die formam scheuatam zum Grund legen, den tertiam ה cum vocali praeuio wegwerfen, und das augmentum literale statt dessen anhängen: die Exempla sehe man apud Simonem p. 377. sqq. item p. 375. v. g. בְּכִית fletus pro בְּכָהִית §. 48. II. n. 1. vel loco הֿ ponitur statim augmentum | אֲחוֹת soror rad. אָחָה | רְמוּת, כְּסוּת etc. *β*) Die zweyte Art mutiret tertiam ה in י mobile §. 48. II. obs. 2. welches more participiorum femininorum Kal l. c. seinen cognatam (.) praemittiret, und weiter ob principium morarum ex §. 20. obs. 3. *α*. ein dagesch forte annimt; da denn sub 1. radicali ein (:) zu stehen komt, weil der vocalis (ֶ) (..) in tertia a tono respuiret wird §. 21. v. g. רְמִיָּה dolus pro רְמִיְהָה vel רָמָהה | אֲבִיָּה moeror | אֲבִיּוֹנָה concupiscentia Coh. 12, 7. rad. אָבָה | פְּתִיּוּת stultitia Prou. 9, 13. גְוִיָּה corpus. |

*Caut.* Man kan dergleichen nomina substantiua auch ex forma nuda masculina פְּרִי herleiten; §. 32. n. 1. welche nach der analogia communi anderer nominum in י. desinentium §. 32. n. 2. §. 33. III. n. 1. zuweilen auch das (.) behalten assumto dagesch forti §. 22. IV. obs. 3. β. γ. v. g. גְּדִיָּה haedus, a nudo גְּדִי idem | שְׁתִיָּה potatio Esth. 1, 8. a nudo שְׁתִי idem Coh. 10, 17. | צְבִיָּה capreola, a nudo צְבִי | sed שְׁבִיָּה captiuata Es. 52, 2. est adiectiuum, quod per motionem §. 32. n. 3. ex masculino שָׁבִי ortum est §. 21.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

## *Classis I.*

### *Nomina a solo fine aucta per* ה

Hier ist zu erwägen

A) *Punctatio augmenti.* ה character feminini generis s. afformatiuum feminini postulat ante se cognatam suam vocalem quietis (ָ) §. 32. n. 1. §. 31. M. II. ex pronomine tertiae personae הִיא illa, desumtum, coll. §. 6. obs. 3. et *tonum vbiuis sustinet* הָ sine exceptione Part I. p. 220. ב) ad differentiam הָ suffixi paragogici, quod in nomine tonum relinquit in penultima (Part I. pag. 222. † et ††) v. g. צְדָקָה, iustitia מַלְכָּה regina.

A) Punctatio ה Augmentum הָ semper Milra s. tonum sustinet etc.

*Caut.* 1. *Paucissima* תָ pro הָ assumunt §. 42. obs. 2. ב) more verbi in 3. sing. femin. Praeteritorum §. cit. v. g. עֶזְרָת auxilium Ps. 60, 13. alias עֶזְרָה Ps. 46, 2. | מָחֳרָת postridie; מָחָר cras. Es sind aber dergleichen nomina nicht völlig absolute sondern relatiue et restricte genommen, und beziehen sich entweder auf ein expressum nomen in textu oder subintellectum; folglich haben sie den characterem status *relatiui* s. constructi ת. Nomina ל״א, die sich in אָ, אֶ etc. endigen, können loco terminationis הָ femin.

 auch

auch nur nudum ת anhängen; davon §. 32. n. 2. mit mehreren. z. E. חַטָּאת peccatum pro חַטָּאָה ex nudo חַטָּא. Et Nomina ל״ה *pariter amant* ת̱ pro ה̱ in monosyllabis: פְּרָת Euphrates. | מְנָת portio etc. *melioris* discriminis causa.

*Caut.* 2. Es giebt einige wenige nomina, welche a fine ein ה augmentum haben praemisso (ֶ) non vero (ָ). In solchen ist das הֶ entweder augmentum radicale, augens radicem, oder augmentum *masculinum;* differentiam quandam vel singulare quid innuens. Sonderlich haben die numeralia gerne dergleichen augmentum masculinum הֶ vel הַ als: שְׁמוֹנֶה octo a שָׁמַן pinguis, crassus fuit. | עֲשָׂרָה decem | לִבְנֶה populus *arbor* ab albedine rad. לָבַן; ad differentiam nominum *coniugatorum* ex eadem radice v. g. לְבֹנָה thus. arbor thuris. Cant. 4, 14.

*Caut.* 3. Wie die terminatio acuta ה̱ in *penacutam* ת, ת, ת, verwandelt werde, in statu constructo, et ante suffixa; davon siehe § 39. M. II. §. 32. n. 1. 3.

B) significatio augmenti literalis ה̱

B) *Significatio et vsus augmenti literalis* ה̱

Seine wesentliche Grund-Bedeutung ist h. l. keine andere, als welche es sonst in vsu grammatico hat: nemlich es ist nota *generis* feminini. E. *Omnia Nomina a fine aucta per* ה̱ *sunt generis feminini sine exceptione.* Et *ea, quae sub secunda radicali habent* (:) *quiescens; sunt substantiua* perpetuo; (per superiora Tabulae lit. b. ††). Diejenigen, welche *sub secunda radicali*, aut deficiente secunda, sub 1. radic. vocalem longam haben; sind regulariter zwar auch *substantiua;* sie können aber per motionem auch vi §. 32. e masculino adiectiuo, **wenn solches vorhanden**, oder der context es erfordert, entstanden seyn. v. g. יָפָה pulchra, est ex masculino nudo יָפֶה pulcher §. 32. n. 1. | חֲזָקָה fortis, a mascul. חָזָק durus §. 32. n. 1. §. 21. | inte-

תְּמָּתִי integra mea. תַּמָּה est a masculino תָּם pro תָּמַם integer vnde femin. §. 32. 19. 18. I. n. 1. etc.

## *Classis II.*

### *Nomina aucta a fine per* ת

Hier sind wieder 2. Stücke zu wissen:

A) *Punctatio augmenti literalis* ת. Es wird *duplici modo* puncti ret: — A) Punctatio augmenti literalis ת

a) ad *nomen acutum* s. Milra *constituendum*, punctatur per vocalem femineam ‏ִי ; (‏ִית) vel (וּ) וּת, tono praesente §. 16. II. Ergo omnia nomina aucta per ‏ִית. et וּת sunt *acuta* et feminina. v. g. מַלְכוּת regnum; vid. exempla in auctore pag. 31. sqq. — ‏ִית, et וּת.

*Caut.* Die *terminatio* וֹת kan proprie hier nicht statt finden, weil sie nomina pluralia und nicht singularia anzeiget §. 33. I. *β.* Doch die infinitiui Kal verbi ל״ה; welche in nomen degeneriren können, admittiren diese terminationem וֹת pro וּ §. 48. I. n. 4. obs. 3. *α.* v. g. חֲצוֹת dimidiare s. medium etc. | עֲנוֹת mansuetudo; rad. עָנָה infinit. Kal | אָחוֹת soror ex אָחָה, vnde אָח frater אָחִי; vti זֹאת haec ex זֹא vel זוֹ; | similiter חָמוֹת socrus ex חָמוֹה a masc. חָם et חָמִי socer rad. חָמָה. — augmentum וֹת non locum habet.

b) ad *nomen penacutum* constituendum, ת *punctatur praeuio* (ֶ) sub *tribus tantum formis* ‏ֶ ֶת (quae sub penultima gutturali mutatur in ‏ַ ַת §. 26. M. IX. n. 1. supr. p. 250.); dein ‏ֶ ֶת, et וּ ֶת per §. 32. n. 3. vid. in auctore paradig. p. 14. II. *β.* — ‏ֶ ֶת, (‏ַ ַת) ‏ֶ ֶת, וֶּת

Erklär. 1. Die terminatio ‏ֶ ֶת ist die ordinaria §. 32. n. 3. sonderlich wenn es nomina פ״י et פ״נ sind, bekommen sie diese termination ex forma infinitiui Kal §. 44. n. 2. §. 46. II. שֶׁבֶת sedes pro יְשֶׁבֶת | דַּעַת pro יְדַעַת *cognitio* §. 26. IX. n. 1.

**Erklär.** 2. Die terminatio ת ֹ ֶ hat die formam nudam cum (ֹו) zum Grund v. g. יְכֹלֶת posse, potestas, ex forma יָכוֹל infinitiui Kal. vti שְׁלֹשֶׁת tres a mascul. שָׁלוֹשׁ | בּוֹשֶׁת pudor ex בּוֹשׁ infinitiuo Kal pro בְּוֹשֶׁת §. 47. | בִּקֹּרֶת flagellatio ex forma nuda Piel בִּקּוֹר etc. | שְׁחַרְחֹרֶת nigra Cant. 1, 6. a nudo שְׁחַרְחוֹר

**Erklär.** 3. Die terminatio ת ֶ ֵ hat eine formam nudam *tseratam* vel (ֵי) zum Grund §. 17. Hyp. III. quae regula etiam in statu constructo valet §. 39. II. v. g. אִשָּׁה vxor a mascul. אִישׁ; vnde femin. status constructi אֵשֶׁת nunquam אִישֶׁת | חָמֵשׁ vnde חֲמֵשֶׁת quinque | שֵׁשׁ sex vnde שֵׁשֶׁת |

**Erklär.** 4. Nomina ל״ה; wenn sie dieses augmentum annehmen, werfen tertiam radicalem ה weg §. 48. II. n. 1. und nehmen das ת cum integra punctatione entweder ת ֶ ֶ, oder ת ֹ ֶ an, als: דָּלָה vnde דֶּלֶת janua | שָׁקָה potauit, vnde שֹׁקֶת aquarium | צָפָה vnde צֶפֶת coronamentum | קָשָׁה vnde קֶשֶׁת. Man kan aber auch breuius so formiren: tertia ה statim mutatur in ת ex natura verbi §. 48. I. n. 4. obs. 3. und so gehören sie ad formam מֶלֶךְ vid. supr. p. 342. β.

**Erklär.** 5. Die terminatio ת ֶ ֶ sub penultima litera א (אֶת) wird nothwendig in את ֵ oder אֶת contrahiret. per super. p. 341. it. p. 285. α.) v. g. שְׂאֵת elatio pro נְשֶׂאֶת §. 44. n. 2. §. 49. II. n. 2. | מְלֵאת impletio מְלֶאֶת pro Cant. 5, 12.

B) Significatio augmenti literalis ת

B) *Significatio et vsus augmenti* ת

Diese ist keine andere, als welche es in der grammatic hat §. 31. II. §. 32. n. 2. 3. daß es genus femininum anzeiget: E. omnia nomina in ית et ות finita, sunt *feminina* et quidem acuta; et omnia in ת ֶ ֶ, ת ֹ ֶ etc. finita, sunt *feminina* et quidem pe-

penacuta. Beyde Arten sind regulariter *substantiua*. Doch kan auch ein solches nomen, wenn es sonderlich in statu *constructo* stehet, nach dem §. 32. n. 2. et 3. per motionem a *masculino* adiectiuo hergeleitet seyn: v. g. שְׁלִישִׁית tertia a masculino שְׁלִישִׁי tertius §. cit. אֵיֶבֶת inimica a masc. אֹיֵב inimicus §. 32. n. 3.

## *Classis III.*

### *Nomina a fine aucta per* ם; *quorum sunt paucissima.*

A) *Punctatio augmenti literalis.* Diese ist zweyerley. A) Punctatio augmenti ם.

a) וֹם der vocalis regularis ist (וֹ). Denn ים. ist terminatio pluralis nominum; וּם afformatiuum verbi; ם suffixum 3. pers. plur. Also schickt sich das (וֹ) am besten. Paucissima sunt nomina, quae vide apud Simonis p. 585. sed heterogenea sunt immixta. Wahre Exempel sind: פְּדְיוֹם redemtio rad. פָּדָה §. 48. II. obs. 2. Num. 3, 49. alias פִּדְיוֹן | פִּתְאֹם citissime plane ex improuiso | דָּרוֹם meridies a rad. דוּר de rogo ignis dicitur, a calore et aestu denominatur auster. | a) וֹם

b) ָם alias est suffixum 3. person. plur. (illi) sed hoc loco tantum ex *alternatione* praesertim *Euphonica* (ָ) pro (וֹ) obtinet §. 6. obs. 6. z. E. wenn o oder u schon vorhergehet, als: יוֹם dies vnde יוֹמָם interdiu, die toto s. multo, und nicht יוֹמוֹם p. 225. ††) sq. | אוּלָם verissime, certissime, ab אוּל vnde אוּלַי fortassis; certo etc. | אָמְנָם et אֻמְנָם verissime, warlich, ganz gewis | דּוּמָם penitus silens, mutus; ganz stille rad. דוּם | סֻלָּם scala (proprie gradatio continua rad. סָלַל scalatim ascendit, scandit gradatim) סָלְעָם locustarum genus Leuit 11, 22. כֻּלָּם ex כֹּל *omnes omnino* omnes et singuli; *quotquot* sunt 1 Reg. 22, 28. wiewol das ָם besser als ein suffixum zu erklären; quotquot illi i. e. quotquot sunt §. 40. interpr. n. 1. Der Grund davon lieget Mich. 1, 2. | רֵיקָם mere ini- b) ָם

aniter; *penitus* immerito ganz unschuldig; rad. רִיק | חִנָּם *mere* gratuito, seu immerito ganz unschuldig; aus blosen Muthwillen rad. חָנַן | כִּנָּם *copia* s. multitudo pediculorum; ein ganzes Heer Ungeziefer a nomine כֵּן vnde כִּנִּים pediculi Exod. 8, 12. 13.

*Caut.* 1. Singulare est a nomine פְּנִים ל״ה intimum; plane velatum a facie, rad. פָּנָה vertit faciem; tertia ה in י mutatur, vnde adiectiv. פְּנִימִי intimum ganz inwendig |

*Caut.* 2. *Nomina propria* (וֹ) cum (ָ) promiscue ponunt: v.g. חִירָם et חִירוֹם | מִלְכּוֹם idolum et מַלְכָּם | בְּמָהוֹם et בְּמָהָם quod obseruauit Hillerus vid. apud Simon. pag. 583. lit. $\mu$.

B) Significatio augmenti literalis ם.

B) *Significatio* et *vsus augmenti finalis* ם.

Die wesentliche Grund-Bedeutung ist hier a fine nominis kein andere, als diejenige, welche sonst das ם finale in der Grammatic hat, nemlich: est *nota pluralitatis,* complexus, *multitudinis.* Ergo in nomine *augmentum ideae*, *multum; complexum totum copiosum*, *continuum omnimodum* quid, indicat: Ja alle nomina der vorstehenden induction beweisen es augenscheinlich; und die Lexica übersezen es auch vulgo so, ohne daß sie auf den Grund acht haben: z. E. יוֹם heist blos dies, aber יוֹמָם den ganzen Tag; den Tag hindurch viel und oftmals. כִּנָּם ist nicht eine Laus, sondern םָ ein ganzes Heer; eine ganze Menge, und wird daher l. c. davor כִּנִּם pediculi; oder das ם. plurale ordinarium gesezt. אָמֵן heist gerade zu, Ja, ja, gewis: aber אָמְנָם heist mit einer Betheurung; ganz gewis und wahrhaftig &c. Man dichtet hier nichts willkührliches, sondern es ist ex vsu grammatico und folglich ex analogia die Bedeutung hergenommen; und die inductio aller Exempel macht dieselbe a posteriori gewis. Ich freue mich daher, daß andere grose Männer diese Wahrheit gleichfals erkannt und angenommen haben: als Hottingerus in Analysi Iobi c. 30, 24. et in appendice §. 9. der beruhmte Hiller hin und wieder in seinen Schriften in syntagmate Hermeneut. p. 180.

180. etc. der berühmte I. C. Klemm de Nominibus auctis Diss. III. p. 10. Vid plur. apud celeberr. Simonis p. 584. seq. et in praeliminari sect. pag. 4. seq.

## *Classis IV.*

*Nomina a fine aucta per* ן *quorum magnus est numerus. vid. apud Simonem p. 562. ad 583.*

Hier ist abermals zu wissen

A) *Punctatio augmenti literalis* נ. Diese ist zweyerley: — A) Punctatio augmenti נ

a) וֹן Dieser vocalis ist weder in suffixo noch afformatiuo verborum נ vorhanden; also schickt er sich am besten zu diesem augmento. Der Ton ist allemal in vltima §. 16. II. In Nominibus propriis alternat rarissime וֹן vel ֻן : זְבֻלוּן Gen. 30, 20. sed et זְבוּלֻן Num 26, 27. | יְשֻׁרוּן nomen Iacobi; rectissimus qui vnice placet Deo Es. 44, 2. — a) וֹן

b) ָן rarius fere ex alternatione vti וֹם et ָם vid. anteced. Class. weil das suffixum ָן (illae) rarissimi vsus ist in nominibus, so kan es eben keine wichtige Verwirrung mit diesem augmento machen. — b) ָן

*Caut.* Wie der secunda et 1 radicalis punctiret werden, zeigen allemal die obigen Regeln p. 369. seq. et in auctore paradig. p. 14. II. Es sind hier folgende imperfecta nomina α) ex ל"ה. Diese mutiren zum theil tertiam ה in י mobile §. 48. II. obs. 1. vid. supr. p. 375. n. 5. als בִּנְיָן aedificium rad. בָּנָה | דִּמְיוֹן similitudo | כִּלָּיוֹן consummatio, ex *Piel* | | zum theil werfen sie tertiam ה weg, §. 48. II. n. 1. und eleuiren den vocalem sub 1 radicali in longam §. 18. II. הָמוֹן multitudo pro הַמְהוֹן | חָזוֹן, קָלוֹן pro קְלְהוֹן ignominia | β) ex *geminante Ain.* §. 45. et 19. חַלּוֹן fenestra pro חַלְלוֹן oder auch חַלְלוֹן §. 45. §. 17. Caut. 2. §. 24. I. n. 2. | נִצָּן flos ex נֵץ vel ex נִצְּצָן §. 45. et 18. I. n. 2. | γ) ex ע"ץ — Nomina imperfecta cum augmento ן

ע״ו vid. ſupr. p. 375. n. 4. media ו abiecta §. 47. ponunt (ָ) (ֵ) (ֵי) (וֹ) (וּ) vnde תִּיכוֹן medius rad. תּוֹךְ | שָׂשׂוֹן gaudium rad. שׂוּשׂ | שׁוֹשָׁן lilium rad. שׁוּשׁ | בִּירָן arx rad. בּוּר | etc. רִאשׁוֹן primus pro רֵאשׁוֹן §. 25. II. obſ. 3. δ) Einige *Pielica*, welche nach dem §. 20. n. 2. §. 13. I. n. 1. punctiret ſind, יֵרָקוֹן pro יִרְקוֹן rubigo | הֵרָיוֹן §. cit. et 48. II. obſ. 2. vel הֵרוֹן pro הֶרְיוֹן conceptio, §. 48. II. n. 1. §. 20. n. 2.

B) Significatio augmenti וֹן et ָן.

B) *Significatio et vſus augmenti literalis* נ. Dieſe iſt hier keine andere als, welche das נ augmentum ſonſt in vſu grammatico hat; nemlich es nimt ſeine Bedeutungen ex origine her: v. g. wie das ו ex vocula וָו *clauus*, *copulans plura;* daher auch bald ab initio vocis, *copulam* partium orationis, bald a fine vocis numerum *pluralem* anzeigt וּ: eben ſo verhalt ſich auch das נ; welches ex radice נוּן, נִין herſtammet; und bedeutet theils ſobolem, generationem, productionem ſpecierum; theils *multiplicari*, *augeri* ſobole vel ſpecie; Denn das lezte iſt ein conſequens des erſten: producta ſpecies et ſoboles ſ. generatio *multiplicat*, auget *ſpeciem* Pſ. 72, 17. Eſ. 14, 22. wie es denn ſogar ſeinen Namen Nun נוּן von ſeinem *origine* hat; ſo wie das ו vom וָו. Eben dieſer radix נוּן hat auch die Bedeutung, *praedominari;* (occupatio haereditatis,) *ſupprimere alium* Prou. 29, 21. coll. Pſ. 74, 8. Filius enim eſt haeres, et praedominans; non ſeruus vi loci citati Prou. etc. |. Daher hat das נ *duplicem vſum* grammaticum a) daß es das *multiplum*, oder plures eiusdem ſpeciei, generationis, et generis, und folglich *pluralem* anzeiget §. 33. I. et §. 36. I. b) daß es *deriuatiuum*, productum effectum, generatum; und folglich das genus paſſiuum verbi *Niphal;* tamquam productum ex actiuo et *agente* andeutet: v. g. יָלַד generauit נוֹלַד qui generando *productus* eſt: ſ. *generatus*, Denn die Heil. Schrift nennt den *effectum* generatum (*a cauſa* phyſica etc.) *filium*. Daher die Redens-Arten: das Gewächs iſt *filius noctis* i. e. vna nocte productum Ion 4, 10. etc. c) Daß es überhaupt in der Grammatik dienet ad augmentum; ad intendendum ſignificatum §. 54. I. n 2. Da nun dieſes ohnläugbare Gründe ſind, welche

der

der analogiae grammaticae gemäs, und nichts erdichtet oder erzwungen ist: so folgt **vermöge der Regel der Aehnlichkeit** (similium similis est ratio etc.); daß das נ augmentum *seruile* in nominibus a fine eben diese **Bedeutungen** habe, die in origine sua vorhanden, welches einige grose Philologi z. E. Hiller und der berühmte I. H. Michaelis in annot. Bibl. ad Ps. 68, 32. zum theil schon erkant. Demnach ist folgendes klar

a) נ finale afformatiuum nominum; indicat *deriuationem*, productionem, coniugata ab altero descendentia, mithin bedeutet es nomina *deriuatiua;* adeoque *denominatiua; relatiua* quae a loco, ordine, dignitate vel *qualitate* certa *denominantur* et dependent: die nomina dieser Art sind daher *adiectiua* deriuatiua. נ deriuatiuum

Die Exempel beweisen solches klar *a posteriori* ראש caput, principium; vnde רִאשׁוֹן primus, a capite | קֶדֶם antiquitas, ante קַדְמוֹנִי antiquus; ab antiquitate denominatus. | חוּץ foras, extra, חִיצוֹן extrinsecus, exterior | אַחַר post, אַחֲרוֹן posterior, vltimus | תַּחַת תחת sub, infra; sed תַּחְתּוֹן infimus a loco, ordine | תּוֹךְ medium sed תִּיכוֹן intermedius | עַל supra sed עֶלְיוֹן supremus (a loco, ordine dignitate) | קֵץ קִיץ extremitas; sed קִיצוֹן exterior, extremus. | עֶשֶׂר decem עֶשְׂרוֹן et עִשָּׂרוֹן *decimus*, a gradu, parte, ordine denominatur | אִיתוֹן anterior, exterior, (porta,) ab אָתָה intrauit, vel ab אות, אֵת *coram, ante*, opponitur portae intrinsecae Ezech. 40, 15.

*Caut.* Weil das נ speciem productam vel deriuatam bedeutet, wie bewiesen; so ist daher begreiflich, warum es nomina *specificatiua* auch wohl *diminutiua* anzeiget; species enim producta et soboles, *imaginem et similitudinem* eius, a quo dependet, refert; etiam *diminuta forma*. Daher komt es, daß die Syrer und Griechen in ihrer Sprache, die nomina *diminutiua* per terminationem (וֹן), (*ον*) anzeigen. Man vergleiche doch die regulam dialecti Siriacae vid. auctor in Syriasmo §. 48. welche diese ist: Nomina *denominatiua*, numeralia *ordinalia; gentilitia* i. e. deriuatiua etc.) for-

(Ccc) man-

mantur quoque per וֹן augmentum; et *diminutiua* per וֹן. Warum will man, ich frage nun, diese Regel in Hebräischen in der matre nicht gelten lassen? da die Exempel es augenscheinlich beweisen? dergleichen deriuatiua diminutiua sind: צַוְּרוֹן welches der sel. Auctor selbst pag. 42. ad form. LIII. übersezt *collulum* Cant. 4, 9. Angehänge am Hals; Halsförmige Angehänge | פַּעֲמוֹן tintinnabulum | שַׂהֲרוֹן lunula a שַׂהַר Mondsförmige Angehänge, die speciem imaginem et formam lunae haben. | עִשָּׂרוֹן ein Zehentheilgen |

נ augmentatiuum

b) נ *finale* augmentum Nominis: indicat *augmentatiua* nomina; augmentum *quantitatis*, *qualitatis*, *multitudinis*, *copiae numeri*, *gradus etc.* Denn eben diese vim significandi hat auch das ן grammaticum in nomine plurali indicando coll. §. 37. interpr. Diese zweyte Bedeutung ist auser allen Streit. Daher sie auch viel berühmte und grose Philologi erkant. z.E. Michaelis in annotat. Bibl. Hebr. ad Ps. 68, 32. der sel. D. Löscher de causis linguae Ebraeae pag. 406. Hottinger etc. Siehe des Herrn Prof. Simonis arcan. p. 564. und die Praelimin. p. 3. sq. Die inductio exemplorum giebt den Beweis *a posteriori*, und die nomina dieser Art und in dieser Bedeutung sind regulariter *substantiua; non adiectiua.* e. g. עֶצֶב dolor sed עִצָּבוֹן (intensissimus summus) dolor | שַׁבָּת quies, sabbatum, sed שַׁבָּתוֹן omnimoda cessatio, magnum sabbatum | רָעָב fames, sed רְעָבוֹן summa caritas, et fames Gen. 42,19. | רָקָב putredo sed רִקָּבוֹן summa, totalis putredo | הָמוֹן magna copia, multitudo, הָמָה strepuit | שַׁמָּה stupor sed שִׁמָּמוֹן stupor maximus. | עִוָּרוֹן caecitas tota, omnimoda Zach. 12, 4. עִוֵּר caecus. | שִׁגָּעוֹן amentia völlige Raserey | בֶּטַח fiducia sed בִּטָּחוֹן summa confidentia Troz Es. 36, 4. | גִּלָּיוֹן volumen, grose weitläuftige Rolle inuolutum magnum | יִתְרוֹן excellentissimum, bonum summum יֶתֶר praestantia etc. | כִּלָּיוֹן consummatio totalis, finalis. das gar-aus; das End-Gericht; | חֶסְרוֹן penuria s. defectus insignis, multiplex. sed

חָסֵר

חֹסֶר defectus | פִּדְיוֹן redemtio plena völliges Lösegeld | קָלוֹן vilitas summa; *ignominia* maxima rad. קָלָה vilis | רָצוֹן summa propensio s. voluntas rad. רָצָה voluit, | רִשְׁיוֹן potestas (*plenaria* tota) | שִׁלְטוֹן dominium summum, Tyrannis אָבְדָן perditio (exitium *totale*) | בִּנְיָן aedes (maximae magnificae) נַעֲמָן suauissimus; s. amoenitas summa | עִנְיָן afflictio magna | קִנְיָן ampla possessio | רַחֲמָן summe misericors | שׁוֹשָׁן lilium (a summo candore שֵׁשׁ candidum etc. | und so die übrigen.

## *Classis V.*

*Nomina aucta a fine per* (י) *quorum sat magnus est numerus, vid. apud Simon. p. 590. ad 598.*

Hier ist zu erwegen

A) *Punctatio augmenti literalis* י. Diese ist zweyerley — A) Punctatio augmenti finalis (י)

a) *regularis* ִי̂. Sein punctum ordinarium quietis ist (‥); oder es liquesciret cum (.) paruo. Aber (ֵי̂) ist die terminatio nominis pluralis, folglich schickt sie sich nicht, ein nomen singulare anzuzeigen. Demnach liquesciret es in (ִי) und hat allezeit den tonum ohne Ausnahm Part. I. p. 226. ††) — a) ִי̂.

b) *irregularis* ַי̂ §. 16. II. obs. 6. Weil das suffixum pluralis nominis ַי (mei) mit diesem afformatiuo sogleich verwirrt werden kan; hat man in den apellatiuis dieses augmentum eigentlich nicht, sondern nur in den *nominibus propriis*. vid. Danz in parad. p. 53. sqq. Und einige, welche die nomina propria euoluiret haben, als Hiller in onomastico etc. deriuiren dieses augmentum ַי als ein compendium a nomine Dei יָהּ; weil a fine nominum propriorum oder ab initio insgemein nomen Dei angehängt ist: (אֵל, יָהּ ex יָהּ etc.) e. g. שָׂרַי princeps est Deus. a שַׂר et יָהּ. Einige nomina welche in propria *degeneriren*, nehmen auch dieses ַי an, als שַׁדַּי omnipotens a שָׁדַד destruxit, afflixit, a seueris poenis et iudiciis denominatur — b) ַי̂

Ruth 1, 20. | אֲדֹנָי (ex אָדוֹן quasi *Dominus* καθ' ἐξοχὴν; pro אֲדֹנַי quod denotat *Domini mei;* Gen. 19, 2. coll. v. 18. vbi differentia in Margine obseruatur. | כִּילַי Kilai nomen symbolicum improbi, auari Ef. 32, 5. signif. tenax; qui occludit viscera, cor, manus etc. | פְּנַי interius, item דְּוַי languor, possunt esse nuda ex Kal, ה in י mutato §.3. §.48. I. n. 4. obs.3. β.

B) Significatio augmenti (י)

B) *Significatio et vsus augmenti literalis* י. Dieser ist kein anderer, als den alle grammatici zugeben: Wenn ich nemlich ein nomen adiectiuum *relatiuum* respectu *dependentiae* vel ortus machen will: so sezet der Hebräer den literam י̂, *ortus et causalitatis* indicem hinzu; ad originata et deriuatiua indicanda. z. E. מֹאָב Moab. auctor et causa familiae vnde מוֹאָבִי Moabita; qui originem suam debet Moab. qui a Moab ceu *causa* prodiit et *denominatur*, qui *refert* sese ad *Moab*, vt *proprium etc.* Demnach sind alle nomina per י̂. aucta, proprie *adiectiua* relatiua, *denominatiua*, possessiua. deriuatiua. In specie gehören hieher

a) Nomina (adiectiua) *deriuatiua s. oriunda gentis*, *familiae*, *personae*, loci, regionis, quae inde denominata sunt; adeoque *patronymica*, *gentilitia;* deren eine unzehliche Menge; Denn es sind derselben soviel möglich, als es nomina propria personarum, locorum, regionum etc. giebt. v. g. מִצְרִי egyptiacus, qui est e מִצְרַיִם Egyptiaca gente et terra. | כְּנַעֲנִי Cananaeus| יִשְׂרְאֵלִי Israelita | בֵּית הַלַּחְמִי Bethlehemita ex בֵּית הַלֶּחֶם oriundus etc. Et huc

b) *Nomina* (adiectiua) *denominatiua loci*, *situs; temporis.* יָמִין dextra plaga, vnde יְמִינִי dexter, dextri ordinis | שְׂמָאלִי quod est ad sinistrum (pertinens) | תַּחְתִּי infimum a תַּחַת infra | עִלִּי supremum | פְּנִימִי interius | a פְּנִים intra | קַדְמֹנִי orientalis a קֶדֶם | פְּרָזִי paganus a pago | נָכְרִי alienigena, ex aliena regione oriundus. |

c) Nomina (adiectiua) *denominatiua*, ordinis, gradus, classis, di-

dignitatis; quae ad praecedent. lit. b. simul referantur: nimirum: *ordinalia* | שֵׁנִי *secundus* | שְׁלִישִׁי tertius in ordine, classe, loco, a שָׁלוֹשׁ ter | אַרְבָּעִי quartus etc. vid. auctor. pag. 50. ad form. LXIV.

d) Nomina (adiectiua) *denominatiua, qualitatis;* quae a certo statu, vel qualitate rei, (*colore,*) etc. vel *habitu;* denominantur; et oriuntur: אַדְמוֹנִי rubore suffusus, rubicundus, ab אָדֹם rubidus | אַלְמֹנִי mutus, occultus | פְּלוֹנִי ambiguus, ignotus | חָפְשִׁי cum libertate dimissus, libertus, a חֹפֶשׁ libertate, et statu libertatis denominatus | יִדְּעֹנִי hariolus a scientia singulari adeoque ab habitu denominatus | רַגְלִי pedes, qui pedibus migrat, ab habitu et qualitate denominatur | פְּלִילִי *judiciale* | כִּילַי auarus, tenax, a tenacitate et occlusione cordis etc. denominatus. | עִתִּי temporarius, tempestiuus, qui ex tempore praesto est et paratus. ab עֵת tempus opportunum.

*Caut.* Die *Nomina monosyllaba* ל״ה, ad formam פְּרִי gehören proprie nicht hieher. Denn es sind nomina nuda, und haben die Natur der nominum substantiuorum formae מֶלֶךְ vid. supr. p. 342. *α*. So sind auch die adiectiua ל״ה ad formam נָקִי pro נָקִיא vel נָקִיה ad formam nudam p. 330. lit. b) gerechnet worden.

*Tabula nominum a (solo) principio auctorum.*

Die Natur eines solchen nominis, und seine allgemeinen Eigenschaften sind folgende: Regula generalis punctandi Nomen a (solo) principio auctum.

1) Man sezet einen radicem triliteram, nach allen dreyen Buchstaben perfecte zum Grund (z. E. שפט) ohne daß man die Vocal-Puncte darunter schreibet.

2) Man sezet das *augmentum literale* ante radicem; nemlich einen von

von den 6. literis האמנתי. Denn unter den 11. seruilibus sind diese 5. ושכלב in verbo ab initio niemals essentialiter seruientes s. praeformatiua, sondern wo sie seruiren, sind sie nur praefixa. Das *communissimum* et *ordinarium* augmentum ist מ; saepius ת; rarissimi vsus sind ה, י, א, נ. Das doppelte praeformatiuum הִתְ ist ex infinitiuo Hithpael, in etlichen wenigen. Singularissimum est נִמְבְזָה pro נִבְזָה particip. Niphal. spretum, formam compositam habens, ad intendendum signific. 1 Sam. 15,9. §. 42. obs. 3.

3) Das *augmentum s. praeformatiuum* wird (vi regulae vniuersalis §. 5. obs. 4. et β. Part. I. p. 80. 81.) per (:) und der 1 radicalis auch per (:) punctiret, vt praeformatiuum ceu *essentialis pars nominis*, cum parte radicis intime *cohaereat* in vna syllaba. Folglich entsteht ex concursu scheuaim ex §. 24. I. vocalis breuis.

a) Si *nomen est ex Kal;* sub praeformatiuo s. augmento oritur regulariter (.) §. 24. I. n. 1. sed *ante* 1. radicalem *gutturalem* (-) §. 25. II. n. 2. α. ℵ) vid. supr. p. 204. Erklär. 4. et Caut. Sed et ante alias literas *euphonice* vel discriminis causa (-) pro (.) oritur. In quibusdam, praesertim ante liquidas, ר, מ, ל etc. (..) oritur *euphonice.* Exempla omnia vide supr. pag. 157. Erklär. 4. p. 205. Caut. p. 274. δ. Maxime vero sub א (..) oritur §. 24. I. n. 3. *Secunda radicalis* tunc punctatur per (ֹ) ordinariae, (quae alias est vocalis ante vltimam radicalem communiter indicans Kal; vel per alternantem ו potissimum in quiescentibus Ain; vel per vocalem *vniuersalem* (ָ), nam vocalis (a) iam est in radice sub secunda radicali. In paucissimis est (..) pro (ָ) euphonice *alternans.* מִסְכֵּן pauper.

b) Si *nomen est ex Hiphil:* sub praeformatiuo oritur (-) vi §. 5. obs. 4. β. §. 24. I. n 2. β. §. 29. I. *Secunda radicalis* autem obtinet vocalem Hiphilicam י. vel in composita syllaba (..) §. 26. M. III. (p. 233. n. 1. α.): Potest tamen vniuersalis vocalis ante vltimam radicalem a §. 41. III. obs. 3. et quidem (ָ) obtinere v. g. מִבְטָח fiducia ex Hiphil הִבִּיט etc.

c) Si *nomen est ex Passiuo Hiphil*, i. e. Hophal; sub praeformatiuo est (ָ) breue vel (ֻ) §. 29. M. I. et sub secunda radicali (ָ) vid. in auctore p. 80. ad form. XXXIV.

d) Si

d) Si nomen est ex *Piel;* praeformatiuum habet (:) §. 5. obs. 4. et β. Part. I. pag. 81. Anmerk. 1. Paucissima sunt vid. auctor. p. 83. ad form. XLIV.

4) *Tonus* in omnibus nominibus a principio solo auctis, in forma perfecta semper est *in vltima* §. 16. II. §. 6. obs. 2.

*Caut.* Quaedam, quae penacuta sunt, non habent formam perfectam sed litera quadam radicali, priuata sunt §. 57. I. vel ex §. 45. מְּבֶל confusio rad. בָּלַל | מַעַר nuditas pro מַעֲרָה

************************************

Die Nomina imperfecta, a solo principio aucta sind viel schwerer zu formiren. Daher wollen wir ihre Regeln besonders bemerken. Regula formandi pro nominibus imperfectis a principio auctis.

1) *Nomina* פ״נ vi §. 29. M. I. et §. 44. n. 1. 1 radicalem cum (:) quiescenti suo simul tollunt et per dag. f. compensant. מַבָּט fiducia pro מַנְבָּט sunt vero *pauciora* eiusmodi nomina.

2) *Nomina* פ״א. punctantur iuxta §. 24. II. n. 2. vid. supr. p. 204. Erklär. 4. מַאֲכֹלֶת cibus pro מְאֵ־־ | rarissime א per syncopen tollitur et per dag. f. compensatur §. 56. II. obs. 2. *a*. supr. p. 25. Erklär. 2. lit. c) מַכֹּלֶת cibus; vel per longam vocalem compensatur מָסֹרֶת strictura, vinculum etc. pro מַאֲסֹרֶת Ezech. 20, 37.

3) *Nomina* פ״י; vel a punctantur ex §. 46. I. et si *sunt ex Kal;* י in (..) quiescit vel cum (.) liquescit: v. g. מֵישָׁר rectitudo, מִישֹׁר rectum, planum, planities pro מִיְ | etc. Si sunt *ex Hiphil;* י in ו mutatum quiescit vel in וֹ, in Hophal vero in וּ §. 46. I. n. 2. מוֹרָשׁ haereditas pro מֵיְרָשׁ | מוֹקֵשׁ laqueus pro מֵיְ־־ מוּסָר castigatio rad. יָסַר | vel b punctatur more פ״נ §. 44. obs. 3. β. vt י abiiciatur et compensetur per dagesch f. p. 25. Erklär. 2. a. מַדָּע conscientia scientia rad. יָדַע pro מַיְ־־ | מַצָּב statio. Nam diphtongum ַיְ euitant. sicut et בָּתִּים faciunt pro בַּיְתִים ex בַּיִת domus a בָּיִת. |

4) *No-*

4) *Nomina geminantia Ain* f. ע״ע: Media abiecta, cum puncto praeuio §.45. vocalem praeformatiui breuem, eleuant in longam (-) in (ָ), nec non (.) in Kal in (ָ); sed (.) ex forma participii Hiphil in (ֵ) §. 45. I. n. 3. α. β. γ. Pauca dantur ex hac specie imperfectorum. Tria vide p. 93. N. 1. Erklär. ad §. 21. v. g. מָעוֹז pro מַעְוֹז robur | מָגֵן pro מַגְנֵן clypeus. Probe notes, quod (cholem ante vltimam radicalem absque ו proprie sit exprimendum. | מֵסַב circuitus ex participio Hiphil pro מַסְבֵב

*Caut.* 1. Wie das (ָ) et (ֵ) in tertia a tono geändert werde, Siehe oben pag. 93. circa fin. et in nomine simul a fine aucto מְזִמָּה scelus rad. זָמַם §. 21.

*Caut.* 2. Paucissima flectuntur more verborum ל״ה, vt litera media per Syncopen, (vel etiam vltima per apocopen) ablata, tonum retrahant ad penultimam; et punctentur more *penacutorum:* תֶּבֶל confusio pro תַּבְלֵל Leuit 18, 23. | תֶּמֶס liquefactio Ps. 58, 9. a מָסַס, welches aber auch 3 sing. fem. fut. Hiphil seyn kan pro תַּמְסֵה §. 57. I. n. 2. et β. | מֹרֶךְ mollities rad. רָכַךְ emolliri pro מַרְכֵּךְ Leuit. 26, 36.

5) *Nomina quiescentia* ע״ו medio ו abiecto,. sub secunda radicali 5. longas vocales ponunt, et vocalem praeformatiui breuem eleuant in (ָ) perpetuo; vel in (ֵ) si est forma participii Hiphil. §. 47. I. n. 3. α. β. γ. v. g. מָקוֹם pro מַקְוֹם locus. | מֵרַע maleficus. Der communissima vocalis sub secunda radicali ist (וֹ) et (וּ) da denn das ו proprie ausgeschrieben wird, und ein deutlicher index verbi ע״ו ist: zum Unterscheid der geminantium Ain.

*Caut.* Etliche nehmen more chaldaeorum sub praeformatiuo (:) §. 18. II. §. 47. I. n. 3. δ. יְקוּם substantia rad. קוּם Gen. 7, 4. welches sich aber auch ex §. 43. obs. 3. erklären läst; so wie שׂוּם ponere et יָשׂוּם etc.

6) *Nomina* ל״ה; ante vltimam quiescentem, pro vocali quietis non ponunt (ָ) ne cum feminina terminatione confundantur; sed *ordinariam* (ֶ) sicut in nudis nominibus supr. p. 328. Caut. a. §. 48. I. n. 2. §. 29. M. I. Porro pro (וֹ) et (ִי) ponunt (ֶ) ex natura verbi ל״ה §. 48. I. n. 2. pro (ֵ) ad differentiam status

con-

constructi §. 34. II. n. 2. itidem (ֵ) ponunt §. 48. I. n. 2. | מִקְנֶה res pecuaria pro מִקְנֵה etc. מַסְוֶה velum | מַעֲשֶׂה factum pro מְעַשֵׂה §. 25. II. n. 2. Denn das (ַ) ante vltimam ist nur alternans punctum sub secunda Kal. Vielmehr muß (ו) angenommen werden; ich sehe nicht, warum der sel. Auctor diese nomina Kal ad formam מִסְכֵּן referiret. מַטֶּה declinatio pro מַנְטֶה §. 44. n. 1. §. 48. I. n. 2.

*Caut.* 1. Es giebt aber auch *nomina* ל"ה *apocopata*, welche wie die futura apocopata punctiret werden, als: יֶפֶת pro יַפְתֶּה §. 57. I. n. 2. et β. | מַעַל pro מַעֲלֶה supra, §. 57. I. n. 2. §. 26. M. IX. n. 1. §. 17. Caut. 7. §. 16. II. | מַעַר pro מַעֲרֶה simili ratione.

*Caut.* 2. (ֵ) ante ה extraordinarie retinent, ad formam infinitiui Hiphil §. 48. I. n. 4. obs. 3. γ. הַרְבֵּה multum, מַרְבֵּה idem.

## *Classis I.*

### *Nomina a (solo) principio aucta per* מ.

Weil dieses das ordinarium augmentum a principio und character nominis ist; welcher eine sehr grose Anzahl von Exempeln macht; so wollen wir diesen zuerst abhandeln. Nach der obigen Methode in nomine aucto a fine sind allemal 2 Puncte zu bemerken.

A) *Punctatio augmenti literalis* מ. Diese ist in auctore pag. 64. II. paradigm. und von uns, in vorhergehenden vollständig und deutlich gezeiget; wie sie sich in nomine perfecto et imperfecto verhält. Die Menge aller Exempel sehe man in des Herrn Simonis arc. p. 448. bis 523. A) Punctatio augmenti מ

B) *Significatio et vsus augmenti* literalis מ. Es hat einen grosen Einflus in die Uebersezung und Auslegung, wenn man die Bedeutung desselben gewis bestimmet. Weil es ein allgemeiner *seruilis* ist, so kan es nicht anders seyn, als daß er, wie andere dergleichen literae §. 149. 151. 152. interpr. vielerley significatus *materiales* i.e. pro *substrata materia variantes*, hat. B) Significatio et vsus

Einige davon sind ohnstrittig gewis, und bereits von vielen grosen Philologen erkant und angenommen. Siehe in des Herrn Simonis arcan. p. 446. sq. nemlich daß das מ *locum*; und *instrumentum* bedeutet. Aber ob gleich etliche hundert Exempel diese Bedeutungen bestätigen, so sind doch etliche hundert andere, welche eine neue Bedeutung zum Grund haben; und hier fehlt es noch an einer vollständigen Theorie. Der scharfsinnige und gelehrte Philologus Hallensis Herr Prof. Simonis hat hier zwar eine Hypothesin, in seinen so oft angeführten Buche vorgetragen, und 15. Classen der unterschiedenen Bedeutungen und Gebrauchs dieses literae מ angegeben. Aber nach einer genauen Prüfung nehme ich mir die Freyheit, diese Hypothesin zu verlassen; und zwar aus folgenden Gründen. **Erstlich** hat der Herr Auctor ein principium precarium et dubium zum Grunde seiner Hypothese geleget: Er schliest so: weil מ, ein litera cognata eiusdem organi mit ב ist; nun aber das praefixum ב, die Bedeutung *in*, *cum* hat, welche beyde Begriffe dem loco et instrumento respondiren; so folgt: daß sich alle Bedeutungen des מ aus den Bedeutungen des praefixi ב herleiten lassen. Ich läugne hier die Folge: Auf solche Art müste es die Bedeutungen vom praefixo ו annehmen: welches auch eiusdem organi litera; und gleichfals bisweilen einige Bedeutungen mit dem ב gemein hat. Wenigstens ist dieser Grund nicht sicher und bewiesen. Denn warum solte das מ seine Bedeutung von einem fremden Buchstaben borgen, und NB. nicht vor sich selbst oder aus seinem eigenen Ursprung hernehmen. Ist es nicht vernünftiger, daß man das מ augmentum, aus den Bedeutungen, die es sonst in vsu grammatico hat, herleitet; als daß man solche von einem litera cognata ziehet. Demnach sezen wir folgende Grund-Bedeutungen des literae seruilis מ ex analogia grammatica vest:

מ loci, situs, plagae; et temporis etc.

n. I. מ praeformatiuum in nomine, significat, *statum positum s. locum* GRADVM latissime sumtum; in quo, aliquid est, vel fit; adeoque *situm*, *plagam*; *et tempus*.

**Beweis.** Denn (a) bringt das מ diese Bedeutung wie andere seruiles ex voce sua originaria, מִן, radicis מָנָה mit, vnde מ decurtatum. Nun aber bedeutet das verbum unter andern:

dern: *ponere; statuere;* certo loco et tempore aliquid constituere, *ordinare, disponere* 1 Reg. 20, 24. Dan. 1, 10. etc. (b) hat das Praefixum מ §. 133. l. n. 3. interpr. eben die Bedeutung daher, daß es de situ et plaga gebraucht wird, VERSVS; v. g. מִקֶּדֶם gegen Morgen etc. (c) Ist eine sehr starke induction und eine grose Anzahl solcher Nominum vorhanden, wo das מ locum et tempus manifesto bedeutet, und sonst das Wort öfters aus dem radice nicht erkläret werden kan. Siehe die Exempel in Herrn Simonis arc. p. 451. bis 471. (d) Ist diese Bedeutung noch in den filiabus oder dialectis, welche von der Hebräischen Sprache abstammen, offenbar anzutreffen: vid. Erpenii Grammat. Arabic. Edit. 1636. p. 106. da die Araber ihre nomina loci et temporis wie die Ebräer per מ augmentum anzeigen; Siehe auch Ludolf. in Gramm. Aethiopic. Und eine Menge groser Philologen, welche der Herr Simonis p. 446. anführet, haben diese Bedeutung bereits erkant und angenommen. Man darf also keinen Augenblick mehr an dieser Sache zweifeln; woferne man nicht die Bedeutungen anderer servilium dadurch umstossen, und folglich die Grundveste der Grammatik bewegen will. Zur Probe will ich nur einige anführen: v. g. מִזְרָח oriens, rad. זָרַח oritur (sol) E. locus, situs l. plaga, vbi oritur Sol. | מִזְבֵּחַ altare, a זָבַח litauit E. locus, in quo sacrificia fiunt s. offeruntur | מִטָּה lectus rad. נָטָה reclinauit. E. locus, in quo reclinat homo caput, membra etc. | מָלוֹן diuersorium rad. לוּן pernoctare E. locus in quo pernoctatur. | מִקְדָּשׁ locus sanctus s. sanctuarium rad. קָדַשׁ | מָקוֹם locus rad. קוּם stare, E. locus, in quo res stat, subsistit, surgit | מֶרְחָב locus latus, spatiosus | מִשְׂגָּב locus editus rad. שָׂגַב extollere | מִדְבָּר desertum s. locus deperditus a דָּבַר perdidit, vel locus, vbi est ductus ouium, a דָּבַר Trift; Weide | מַעֲבָר vadum i.e. locus, vbi fit transitus fluminis rad. עָבַר transiit etc. und so fort in noch sehr vielen. Hieher gehören auch die nomina temporis *statuti*, als: מוֹעֵד tempus indictum, solenne, statutum rad. יָעַד indixit |

מוֹשָׁב locus et tempus habitationis | מַלְקוֹשׁ tempus pluuiae serotinae |. Gleicherweise sind hieher zu rechnen *nomina localia*, quae indicant motum *localem* et gradationem, a *loco ad locum; per locum; directionem etc.* e. c. מַהֲלָךְ: iter, gradatio. מַסָּע profectio. מִנְהָג incessus. מָנוֹס locus fugae. item *fuga*. מַעֲלָה ascensus (per gradum) מִצְעָר gressus, gradatio | מֵרוֹץ cursus | מוֹרָד decliue, et locus decliuis etc.

2) מ indicans instrumentum arte paratum

n. 2. מ *augmentum praeformatiuum in nomine* significat: *arteparatum, instructum, artificiale, effecta artis;* adeoque *instrumenta* artis et operae, quibus mediantibus aliquid efficitur; vasa *organica*, machinas artificiosas.

Beweis. Denn a) bringt das מ diese Grund-Bedeutung ex origine sua mit. Der rad. מָנָה bedeutet unter andern *praeparauit*, mirabiliter parauit Ion 4, 6. 7. 8. vnde מִנִּים *organa*, machinae f. instrumenta musica etc. (b) Stimmet die Bedeutung des praefixi מ überein §. 133. I. welches *causale* wird, und die causam mit andeutet. Ex qua, per quam aliquid fit. (c) Die grose Anzahl solcher Nominum, worinnen das מ ohnläugbar diesen Begrif hat, bestärket die Wahrheit a posteriori. Siehe des Herrn Simonis arc. p. 472. bis 483. und p. 486. bis 490. (d) Einige Verwandte dialecti, als die Arabische etc. brauchen ebenfals dieses מ augmentum, die nomina *instrumenta* anzuzeigen vid. Erpenii Gramm. Arab. p. 108. Und viele grose Gelehrte haben solches in der Ebräischen matre bereits erkant. vid. Simon. p. 446. Zur Probe mögen folgende Exempel dienen: מֹאזְנַיִם lances rad. אָזַן perpendit, E. machina bilateralis, qua mediante aestimantur et perpenduntur res | מָגֵן clypeus rad. גָּנַן protexit. E. instrumentum f. arte paratum l. machina, qua quis se protegit et defendit | מְחוּגָה circinus rad. חוּג circumducere. E. machina vel instrumentum, quo circinatur | מֶלְקָחַיִם forceps, rad. לָקַח cepit. E. machina bipartita, qua mediante res capitur et tenetur | מַאֲכֶלֶת culter rad. אָכַל E. instrumentum,

tum, quo edimus | מַנְעוּל machina, qua janua obſeratur ſ. *peſſulus* | מְנַקִּיּוֹת ſcopae rad. נָקָה mundus fuit, in Piel purgauit. E. inſtrumenta ſ. arte parata, quibus purgantur ſordes et mundantur aedes | מַצְרֵף *locus et vas* arte paratum, vbi metalla purgantur et liquantur, rad. צָרַף igne purgare (metalla) מַקֶּבֶת malleus rad. נָקַב infixit E. inſtrumentum, quo perforatur, et infigitur clauus | מִשְׁעָן ſcipio rad. שָׁעַן innixus eſt E. inſtrumentum, cui tuto inniti et acquieſcere licet. | מַגְזֵרָה ſecuris rad. גָּזַר ſecare E. inſtrumentum, quo diſſecatur (lignum) מְגֵרָה ſerra rad. גָּרַר ſecare E. inſtrum. quo ligna conciduntur | מְדוֹכָה mortarium rad. דּוּךְ contundere. E. locus et machina, qua res contunduntur. | מַזְמֵרָה falx. rad. זָמַר putare. E. inſtrumentum quo putatur | מִזְרֶה ventilabrum rad. זָרָה ventilauit. | מִזְרָק crater rad. זָרַק ſparſit. E. vas, quo ſpargitur vel funditur. | מַחְסוֹם capiſtrum rad. חָסַם obturauit (os) מַחֲרֵשָׁה ſarculum et מַחֲרֶשֶׁת vomer rad. חָרַשׁ arauit, (terram perquiſiuit) E. inſtrumentum, quo aratur terra | מַכְתֵּשׁ mortarium rad. כָּתַשׁ contudit. | מַלְמָד ſtimulus bouum, inſtrumentum, quo boues acuuntur, vt diſcant arare. | מַצֵּבָה ſtatua (arte paratum) מִמְסָךְ libamen (arte paratum) מִכְתָּב ſcriptura (arte paratum) etc.

n. 3.) מ in nomine aucto *ſignificat: gradum* aliquantum; *excellentiam;* id quod eminet; *ſuper*, *magis, maius; ac ſummum* eſt; imo inſigne, *quantum, multum*, *magnum quiddam;* adeoque *nomina gradus eminentioris; potioris reſpectus; et quantitatiua;* quae magna ſunt gradu, numero, pondere.

n. 3. מ quantitatiuum, gradus, multitudinis, magnitudinis etc.

Beweis. Dieſe Haupt-Bedeutung oder ſignificatum materialem vel ſpecialem hat das מ (a) vi originis ſuae et radicis מָנָה welcher de *quanto* inſigni, numero, *multitudine* et pondere gebraucht wird 2 Chron. 5, 5. 1 Reg. 10, 17. etc. vnde מֹנִים *gradus*, vielmal Gen. 31, 7. (b) Stimt dieſe Bedeutung überein mit dem מ ſeruili praefixo (vel מִן) welches ex eadem radice komt, und den gradum compara-

tiuum; *excessum* vnius et eminentiam vnius prae altero, item *supra*, *magis*, *maius*, auch den *superlatiuum* gradum bedeutet §. 133. I. n. 5. et §. 12. (c) hat dieses ם, wenn es a fine einem nomini als afformatiuum angehängt wird, eben diese Bedeutung, daß es quantitatem, multitudinem et magnitudinem anzeiget. Siehe oben p. 381.

und die terminatio pluralis et excellentiae ים §. 33. (coll. §. 37. interpr.) bestätiget dieses. Und da die grose Menge der Exempel damit übereinstimmet: welcher Vernünftige solte noch daran zweifeln. Aus der grosen induction, die ich gesamlet, will ich nur etliche zur Erläuterung hersezen:

Momina *quantitatiua*, *numeri*, *ponderis*, *magnitudinis*, *gradus*. פָּקַד lustrauit vnde מִפְקָד numerus lustratorum; census populi. | מַחְלֹקֶת classis, partitio, diuisiones | מִכְסָה summa, numerus rad. כָּסַס vel כָּסָה numerauit | מִסְפָּר summa, numerus rad. סָפַר recensuit | מִפְלַגָּה classis, מִשְׁקָל pondus, item *quantum* res valet | מַתְכֹּנֶת summa, mensura etc. | מְשׂוּרָה mensura | מַרְבֶּה insigne quantum, multum, multiplex | מוֹתָר superabundans rad. יָתַר residuum | etc. מִגְדָּל *turris* a rad. גָּדַל magnus, adeoque *immanis* moles; | מִשְׁפָּחָה familia, natio; a שָׁפַח ancillauit, quam haebrei distinguunt in famulos et famulas, domos vniuersas; capita et stirpes etc. Ios. 7, 14. | מָוֶת mors, sed מְמוֹתֵי signif. grauissimam mortem, grauissimis morbis terminatam Ier. 16, 4. Huc pertinent *nomina*, quae signific. *passionem* et affectum *violentum*; summum vel *magni gradus*; grauissimum et intensissimum motum animi v. g. בֶּטַח fiducia, tranquillitas sed מִבְטָח insignis s. maxima fiducia, securitas. Prou. 14, 26. | יִרְאָה timor sed מוֹרָא ingens timor, magnae minae Es. 8, 12. | חֳלִי morbus sed מַחֲלָה morbus grauis vti מָוֶת et מְמוֹת vid. antec. | שׂוּשׂ gaudere sed מָשׂוֹשׂ insigne gaudium | מַשְׂטֵמָה grande odium (diabolicum) | שַׁמָּה stupor sed מְשַׁמָּה summus stupor | עֵדֶן voluptas sed מַעֲדָן summae deliciae | עֶצֶב dolor sed מַעֲצֵבָה grauissima molestia, moeror | כְּאֵב dolor sed מַכְאֹב pla-

plaga, insignis et multiplex dolor | בּוּךְ perplexum sed מְבוּכָה summa perturbatio | מִפְלָאָה summe mirificum טוֹב bonum sed מֵיטָב OPTIMVM praestantissimum 1 Sam. 15, 9. quare מ dici potest *superlatiui* gradus | יָשָׁר rectum, sed מֵישָׁר aequissimum, summa aequitas | בָּחַר elegit, sed מִבְחָר lectissimum *optimum*, verus superlatiuus Gen. 23, 6. | חָמַד desiderauit sed מַחְמָד desideratissimum, (das allerliebste) Ezech. 24, 21. | sic quoque מַחְמָל carissimum lubentissimum, cui omnium maxime parcitur. | מִפְלֶצֶת summus horror, et abominatio (nomen idoli) | מִלְחָמָה bellum a maxima consumtione et excisione rad. לָחַם comedit | עוּק premere מוּעָקָה summa pressura | הָלַם contudit sed מַהֲלֻמּוֹת contusiones et plagae (magnae violentae) הָפַךְ inuertit, sed מַהְפֵּכָה summa conuersio gänzliche Umkehrung, wie mit Sodom geschehen Es. 1, 7. | מְבוּסָה deuastatio et conculcatio (summa); et multo plura. Dantur Nomina superlatiui gradus per מ

Huc referas Nomina superlatini gradus s. gradus et dignitatis eminentioris; nomina eminentiae: vt: מָלַךְ regnauit מַמְלָכָה regnum et regnandi potestas | מֶמְשָׁלָה dominium s. praedominandi potestas | מִשְׁטָר dominatus. | מִשְׂרָה principatus etc. Nec non nomina *singularitatis*, singulare, excellens atque insigne quid, indicantia; adeoque tota classis superior n. 2. quae nomina continet *artis, arte paratorum etc.* huc pertinet

n. 4. מ *augmentum initiale nominis* significat: *vicem, et partem quantitatiuam; partem aliquotam vel aliquantam;* adeoque *particulare et singulare quiddam:* מ partitiuum et particularitatis

Beweis. Diesen besondern significatum materialem hat es (a) ex sua origine. Denn מָנָה bedeutet unter andern *distribuere* in partes, partiri, vnde מָנָה, מְנָת *pars, portio etc.* מֹנִים *vices*, mahle, theile, | (b) Stimt die Bedeutung des מ seruilis *praefixi* damit überein, das es per §. 133. I. nach aller Grammaticorum Auslegung bisweilen soviel heist als *pars;* aliquot, quidam, aliquis (c) bestätiget dieses das מ *participiale;* welches eben diesen vsum hat, daß es

*par-*

*partitiue* bedeutet: *rem* quandam vel perſonam quandam ſingularem et particularem: quidam, aliquis, *qui*, aliquot qui, quoddam, quod. e. c. רַע malus ſed מֵרַע in Hiphil quidam (*perſona*) qui malum perpetrat. (d) beweiſet eine Menge Exempel dieſen Gebrauch des מ ganz augenſcheinlich. e. c. עֶשֶׂר decem ſed מַעֲשֵׂר pars decima | חָצָה diuidit ſed מַחֲצִית *pars* dimidia der halbe Theil | מִשְׁנֶה pars ſecunda, vel iterata, vice ſecunda; מַחֲלֹקֶת claſſis, *partitio*; et מִפְלַגָּה idem |. Et ſic quoque *participialia*; מִמְכָּר *res* vendita rad. מָכַר vendidit || מִקְנֶה *res* poſſeſſa vel *pecuaria*; et lexica quoque per *rem* pecuar. interpretantur vocem | מוֹרָשׁ res haereditaria, et haereditas. | מַשָּׁא *res* debita, *mutuum* | מַתָּן (res data) *donum* etc.

*Caut*. Hieraus läſt ſich erklären, daß dieſes מ *participale* et *particularitatis*; auch *obiectiue* et *ſubiectiue* genommen wird; ſo daß es bedeutet: *illud quod*; (obiectum quod) res, quae, id quod eſt e regione, ex oppoſito, et *coram obuerſatur*. Denn das מ ſeruile praefixum, welches einerley Urſprung und Natur mit unſerm מ hat, bedeutet §. 133. I. n. 3. *coram*, verſus; folglich de *obiecto*, *ſcopo*; et de eo, quod *ſenſibus noſtris* obuerſatur, oculis, auribus etc. v. g. נָבַט intuetur, ſed מַבָּט obiectum intuitus, res illa, quam intueor, quam intendo Eſ. 20, 5. | חָזָה vidit מַחֲזֶה viſio imo ſpecies ſublimes viſae | נָטַר obſeruauit tenuit vnde מַטָּרָה ſcopus, obiectum, quod tenent oculi | מַרְאֶה viſio, it. ſpecies in oculos incurrens obiectiue | שָׁמַע audiuit מִשְׁמָע res audita it. auditus Eſ. 11, 3. | מִשְׁמָר מִשְׁמֶרֶת ſaepe non ſignif. cuſtodiam ſed *rem vel obiectum* cuſtodiendum. | מִשְׁעֶה aſpectus etc. | Hieher gehören auch die nomina *ſoni et vocis* per מ formata: בָּטָא effutire ſchwatzen מִבְטָא *id quod* effutit os | אָמַר dixit מַאֲמָר *id quod* edixit. | מִצְוָה *id-quod* praecepit | מִקְרָא lectio קָרָא vocauit etc.

*** ***

***

## *Classis II.*

*Nomina a principio per ת aucta.*

Hier ist abermal zu erwegen

A) *Punctatio augmenti literalis* ת. Diese ist in auctore p. 64. II. paradigmat. von uns aber oben ausführlich p. 389. sq. gezeigt: die induction aller nominum sehe man nach in des Herrn Simonis arc. p. 521. bis 543. — A) Punctatio augmenti initialis ת

B) *Significatio et Usus augmenti* ת. Daß es eine gewisse Bedeutung und Absicht haben muß, beweiset die ganze bisherige analogia nominum auctorum; indem wir ein gleiches vom מ, נ, ה, י dargethan haben. Man muß aber diese Bedeutung nicht erdichten, wie der berühmte Neumann nach seiner hypothesi gethan, sondern ex usu grammatico herleiten; so wie es mit dem מ, ו, י, נ und ה geschehen. Nun aber hat das ת seruile in der grammatic. dreyerley Bedeutung und Ursprung. **Einmal** ist es nota feminini generis. **Zweytens** zeigt es secundam personam (tu) an ex voce אַתָּ. **Drittens** ist es nota characteristica Hiphil, seu *reciproca*, *se*, *sese*, ex vocula את. Die **erste** Bedeutung schickt sich nicht hieher. Denn dergleichen nomina aucta per ת initiale sind guten theils *masculina* und haben, wenn sie feminina sind, noch besonders a fine die notam generis f. ת vel הָ. Die **zweyte** Bedeutung hat ebenfals nicht statt. Denn was soll in einem nomine der Begrif und das Zeichen der personae secundae (tu) machen. Dadurch würde es ja zu einem würklichen verbo. Demnach bleibt die **dritte** übrig, und wir fallen mithin auf eine Bedeutung, dazu uns bereits einige als der gelehrte Herr Prof. Simonis in seinem arcan. p. 523. sq. den Weg gebahnt haben. Nemlich — B) Significatio et usus augmenti ת

A) ת *augmentum initiale nominum*, generatim habet *vim* referendi *significatum Hithpaelicum*. — A) Usus et significatio generalis ת augmenti.

**Erklär.** Die Verba Hithpael, sezen gerne **ihren** nominibus dieses ת voran; und nicht die ganze Sylbe הת weil ja schon das ה in participio, futuro auch weggeworfen wird, und ob ה articuli nominum accedens nicht wohl bestehen kan. Eine ganze Menge Exempel bestätigen diese Regel a posteriori.

 e. g.

e. g. הִתְפַּלֵּל precatus est, vnde nomen תְּפִלָּה precatio, quod non est ex Kal פָּלַל iudicauit | הִתְחַנֵּן supplicatus est, vnde תְּחִנָּה supplicatio | הִתְאַוָּה תַּאֲוָה vouit votum; concupiuit; et verbum et suum nomen simul ex eadem coniugatione Hithpael rad. אָוָה expetiuit Prou. 21, 26. | הִתְאַנָּה occasionem quaerere in altero; vnde תֹּאֲנָה occasio quaesita; 2 Reg. 5, 7. coll. Iud. 14, 4. Gelegenheit suchen an einen zu kommen | הִתְבּוֹסֵס conculcatur, proiectus promiscue, vnde תְּבוּסָה conculcatio | הִתְבּוֹלֵל promiscue confunditur, commiscetur Hos. 7, 8. vnde תֶּבֶל confusio promiscua et תְּבַלּוּל | הִתְעַבֵּר ira aestuauit, vnde locus deserti תַּבְעֵרָה ab aestu irae Dei flagrantis inter populum Num 11, 3. Ps. 78, 21. | הִתְגָּרָה contendit, miscuit se inuicem, rixauit vnde nomen תִּגְרָה conflictus | הִתְהַלֵּל gloriatus est, iactauit se vnde תְּהִלָּה laus; non est ex Kal neque Piel, sed ex solo Hithpael | הִתְהַפֵּךְ inuicem (mutuo) conuertit sese, s. conuersum est vnde תַּהְפֻּכָה inuersio mutua, peruersitas | הִתְוַכַּח mutuo disceptauit; arguit inter se; vnde תּוֹכֵחָה correptio, disceptatio mutua | הִתְמַרְמֵר exacerbauit se, iratus est. vnde תַּמְרוּר exacerbatio (sui ipsius) | הִתְנַחֵם consolatus est sese vnde תַּנְחוּם solamen (sui) Ier. 16, 7. | הִתְעַלֵּם occultat se, tegitur Iob. 6, 16. vnde תַּעֲלֻמָה. absconditum Ps. 44, 22. bey sich heimlich halten | הִתְעוֹלֵל ludificauit vnde תַּעֲלוּל Es. 66, 4. | הִתְוַדָּה confessus est, vnde nomen תּוֹדָה confessio laudis | הִתְפָּאֵר gloriatus est, vnde תִּפְאֶרֶת gloria, decus. | הִתְעָרֵב fideiussit, vnde תַּעֲרֻבָה sponsio | הִתְעַנֵּג deliciis frui, se oblectare vnde תַּעֲנוּג deliciae. | הִתְעַנָּה afflictus est, sese afflixit, vnde תַּעֲנִית afflictio (sui) etc.

B) Vsus et significatio specialis ת.

B) Hat das ת nominale, vim et potestatem significandi *Hithpaelicum;* wie jezo erwiesen worden; so muß ihm auch die significatio *formalis et materialis;* oder *primaria et secundaria* der classis Hithpael zukommen per §. 29. M. I. Nam nomen sequi-

quitur naturam verbi: supr. p. 322. Wir wollen also diese ex vsu biblico aufsuchen:

n. 1. *Verbum Hithpael* et sic etiam *nomen* inde *deriuatum primario* denotat *reciprocum*, *mutuum*, *miscuum*, *promiscuum*; *vel vnius in semet ipsum*, vel *vnius in alterum*, *et cum altero.* Hinc explicatur per vocabula latinorum *reciproca*, *et mutua:* SE, SESE; *se inuicem*; vna, *mutuo*; INTER SESE *vnus alterum*, *reciproce*, *vicissim*, vice versa; RE - -; *con.* Graeci exprimunt per particulam componentem *συν* - - - vel *ἀλλήλων* etc. latini per particulam con - *con*uenire etc. simul *mutuo*; inuicem, sese etc.

Beweis. Denn das Hithpael ist ex Piel und ex particula אֶת אֶת componiret. Dessen significationem reciprocam et mutuam, *ipsum*, semet, *vna cum* etc. siehe in §. 118. interpr. M. I. et M. III. n. 1. 3. v. g. אֶתְחַבַּר *con*sociauit, se sociauit *cum* - - ; vna, mutuo sociarunt se Achab et Iosaphat 2 Chron. 20, 35. Et ex alternatione fit הִתְ־ pro אֶת־ §. 41. I. n. 4. | הִתְרָאָה *se inuicem* aspexit, vnus alterum (tristi vultu) Gen. 42, 1. 2 Reg. 14, 8. | הִתְנַגֵּחַ cornu petit *vnus alterum*; s. mutuo *inuicem* confligunt; sie schlagen und stossen sich miteinander Dan. 11, 40. | הִתְלַחֵשׁ mussitat vnus cum altero s. inuicem *inter sese* clam loquuntur 2 Sam. 12, 19. etc. | Hieraus lassen sich nun sehr viele nomina Hithpael per ת aucta erklären: z. E. תְּרוּעָה clangor, conclamatio vbi omnes promiscue clamant Heeres-Geschrey; da man untereinander oder zusammen schreyet | תְּשׁוּאָה idem | תּוֹשָׁב inquilinus, qui *vna cum* aliis simul habitat; *promiscue*; der sich unter einen andern Volk aufhält und eine Zeitlang wohnet | תַּחֲנוֹת castrorum metatio, da viele zusammen und untereinander lagern | תֶּבֶל, et תַּבְלוּל *com*-mixtio; da viele untereinander vermischt sind. | תְּמוּרָה *permutatio* (*mutua*, vnius cum altero) | תּוֹכֵחָה *disceptatio* (mutuo cum alio facta) | תַּעֲרֻבָה sponsio s. fideiussio (mutua vnius pro altero) | תִּגְרָה conflictus (qua vnus cum altero mutuo *con*tendit) |

תְּפִלָּה intercessio (vnius pro altero) תְּבוּאָה prouentus (reditus, mutuum in locum alterius) תְּנוּבָה idem | תְּשׁוּרָה donum (mutuo s. vicissim, reciproce datum, vt vicissim gratiose spectetur a שׁוּר spectare | תְּשׁוּבָה reditus | תַּרְבִּית faenus, reditus, (*mutuum* in locum alterius) תְּקוּפָה reuolutio, *re*ciprocatio, *re*ditus | תְּנוּפָה reagitatio (agitatio reciprocata, *reiterata*) etc.

Caut. Hieher gehören a) diejenigen verba *Hithpaelica*, welche *motum reciprocum, reiteratum*; in *semet ipsum* redeuntem; *huc illuc, vltro citroque, iterum iterumque* factum anzeigen; welchen Begrif die Lateiner durch das augmentum *re*, *dis*, recursitare &c. die Griechen durch *ἀνα* &c. ausdrucken. הִדַּדֶּה ire redire cum altero Ps. 42, 5. §. 41. III. obs. 4. β. הִתְהַלֵּךְ huc illuc ire, ambulare, *ire*, *redire*, oder auch reciproce *sese ducere* | הִתְעוֹפֵף vltro citroque volare, auf und nieder, hin und her fliegen, oder improprie zerstieben | הִתְהַפֵּךְ versitans sese (huc illuc, et in sese rediens) wie z. E. der Donnerstral, oder vibratio gladii Iud. 7, 13. Gen. 3, 24. | הִתְשׁוֹטֵט discursitate hin und her, unter einander laufen | הִסְתּוֹפֵף in limine ambulare, s. frequentare limina, iterum iterumque a סַף limen &c. | (b) gehören hieher die verba, welche motum *collisionis*, et mutuum s. partium *inter se inuicem* et a *se inuicem* motarum anzeigen, welches die Lateiner durch das augmentum dis-- con-- dissilire, diffundi &c. die Teutschen durch das Beywort zer zerfliessen; oder sich voneinander, auseinander, untereinander bewegen, begeben &c. die Griechen durch *δυ*, *δυς*, &c. ausdrucken: als הִתְגָּעֲשׁוּ inuicem concussi sunt &c. | הִתְפָּרֵק disseparatus est; s. mutuo sese (a se inuicem) separarunt הִתְמוֹגָג liquefactus est, (a se inuicem) diffluxerunt | הִתְפָּרֵד separauit se, vnus ab altero, mutuo, inuicem &c. הִתְפּוֹרֵר disrupit sese (vnus ab altero) הִתְפַּלֵּט disseparat se vnum ab altero, diuaricantur proripiunt sese Iob. 41, 11. הִשְׁתַּפֵּךְ diffudit sese, (*vnum ab altero*) &c. Hieraus lassen sich nun auch viele nomina cum ת erklä-

erklären. e. g. תְּנוּפָה agitatio (huc illuc versus quatuor plagas facta) | תְּפוּצָה *dispersio* (huc illuc facta) תְּקוּפָה *reuolutio*, reciprocatio | תְּשׁוּבָה reditus. תַּרְעֵלָה vertigo, (hin und her taumeln) תַּהֲלֻכָה deambulatio | תְּשׁוּקָה recursus it. appetitus subinde recurrens.

**Anmerk.** Ich erinnere nochmals, daß man in der versione nuda und vulgari, diese emphases und Neben-Bedeutungen zwar weglassen, und vsu communi ex Lexicis übersetzen könne: aber zum richtigen Verständnis und Auslegung der Worte sind diese Regeln unentbehrlich; und daher, daß die grammatici dieselben aus der Acht gelassen, und den Gebrauch des verbi Hithpael nicht gehörig untersucht haben, daher sage ich, ist es kommen, theils daß man manche Stellen nicht hat recht übersetzen, noch völlig aufklären können; theils daß man die Noth-Regel §.63. interpret. annehmen müssen: Hithpael interdum *passiue* et *neutraliter* et *actiue sumitur*, wider welche die aduersarii manche Einwendung gemacht.

*n.* 2. *Hithpael* et sic quoque *nomen* inde *deriuatum*; denotat verba et actus *immanentes*, in *sese* (semetipso) s. in agente ipso *subsistentes*; adeoque *internam passionem* sensum et *affectum*; in mente vltro citroque agitatum *iterum iterumque* recurrentem et redeuntem; nimirum verba rememorandi, recogitandi, *meditandi*; verba *appetitus, desiderii*, suspirii, auersationis vel taedii, adeoque affectus et motus frequentes. n. 2. Hithpaelica denotant actus immanentes, passionem &c.

**Beweis.** Denn diese Bedeutung folgt 1) ex natura reciprocationis; weil diese conjugation actum reciprocum et in semetipsum recurrentem anzeigt; *se*, in *se*, *inter se*. Nun aber sind alle die angeführten actus des Menschen so beschaffen, daß sie actionem und passionem in ipso agente immanentem bedeuten, ja eine Wiederholung und Wiederkehr mit sich bringen 2) beweiset es die Gewohnheit anderer Sprachen, welche bey dergleichen Affect-Wörtern auch die notam *reciprocam* setzen: als die Teutschen: sich qualen, martern, sich ärgern, sich erzürnen, sich freuen; sich bedenken, sich besinnen, sich schämen, sich fürchten, sich sehnen, sich grämen, sich gelüsten lassen; sich ergötzen, sich betrüben, sich verwundern; sich wünschen rc. desgleichen auch die Franzosen, die Lateiner rc.

(3) Ist fast der gröste Theil der verborum Hithpael, die wir in der Biebel antreffen, von dieser Art, daß sie die actus *immanentes*, die wir vorher angezeigt, bedeuten: und hieraus läst sich die Regel der Grammaticorum erklären: Hithpael *intransitiue* et *passiue* sumitur: welches einzig und allein aus dem obigen principio und Grund-Regel begreiflich ist. Von der grosen Menge solcher verborum, die ich zum Beweis gesamlet, will ich nur einige hersetzen; einen Theil davon siehe in Hrn. Simonis arc. pag. 524. als: הִתְאַנַּף irascitur; er erzürnet sich | הִתְעַבֵּר ira excanduit | הִתְקַצֵּף ira efferbuit | הִתְרַגֵּז ira commotus est הִתְמַרְמַר ira exacerbauit se s. irascitur | הִתְאַוָּה vouit, concupiuit | הִתְקוֹטֵט tæduit, fastidiuit | הִתְאַבֵּל luget, contristatus est הִתְמַהְמַה admiratus est הִשְׁתּוֹמֵם obstupuit, הִתַּמַּה admiratus est הִשְׁתָּעָה idem הִשְׁתָּאָה attonitus obstupuit | הִתְלוֹצֵץ irridere &c. Item הִתְעַשֵּׁת recogitauit; sich wieder erinnern הִתְבּוֹנֵן reflectere, attendere &c. | הִתְפַּלֵּל precari, petere | הִתְנַבֵּא prophetare. Hieraus lässet sich ein groser ja der gröste Theil der Nominum a principio per ת auctorum erklären, als nomina, *actum immanentem*, passionem et sensum internum, desiderium et appetitum, auersationem adeoque affectum significantia. Denn sie haben die Natur ihrer verborum. v. g. תּוּגָה moeror, dolor rad. יָגָה | תַּאֲוָה desiderium appetitus | תְּשׁוּקָה appetitus | תּוֹחֶלֶת spes | תִּקְוָה spes | תְּחִנָּה supplicatio, precatio | תְּפִלָּה idem | תִּפְלֶצֶת terror | תַּרְעֵלָה vertigo, horror, timor | תַּעֲנִית afflictio, tristitia | תַּעֲנוּג oblectatio | תַּזְנוּת scortatio תַּמְרוּר moeror, exacerbatio (sui) | תְּלוּנָה murmuratio | תְּלָאָה molestia, afflictio | תַּחֲלוּא dolorificus morbus, aegrimonia | תַּאֲנִיָּה moeror | תַּאֲלָה exsecratio, abominatio | תְּאֻנִים languores, moerores | תַּנְחוּמִים solamina | תְּעָלָה sanatio vulneris תְּרוּפָה curatio, lenimentum &c. Und so auch die nomina, welche *sensum internum*, actus *intellectuales* IMMANENTES et actus *re*flexos anzeigen: | תְּבוּנָה reflectio intelli-

telligentia, consilium prudens תַּחְבּוּלָה machinatio, consilium | תָּרְמָה astutia | תּוֹכֵחָה conuictio, euictio | תּוֹרָה institutio, doctrina, lex. | תּוּשִׁיָּה subsistens, quicquid stabile solidum; *immanens* תַּרְדֵּמָה somnus altus, quasi ecstasis. (status internus, actus immanens) תְּנוּמָה dormitatio Schlummer: (ad sensum et passionem internam, ad actus immanentes pertinet) &c.

Anmerk. Aus diesen Haupt-Bedeutungen Hithpael lassen sich alle verba et nomina dieser Art erklären; man hat nicht nöthig, mehrere anzunehmen. Sie stehen in einer solchen Verbindung und Verwandschaft, daß eine aus der andern folget, und eine von der andern nicht leicht getrennet werden kan. Sie sind *materialiter* unterschieden, *formaliter* aber und in ihrem Haupt-Begrif einerley. Diese Lehre hat einen grosen Nutzen; manche schwere Stelle besser zu erörtern und deutlicher zu erklären. Hernach vergleiche man nur einmal diese Art der nominum, mit den obigen nominibus nudis, und mit denen, die a fine per ם, ן, oder a principio per מ augiret sind, so wird man den Unterscheid handgreiflich wahrnehmen, und sehen, daß jene ganz anderer Natur sind als diese, und sich jede Art durch eine gewisse Neben-Idee, oder emphasin unterscheide. Wem aber diese Theorie zu schwer vorkomt, der bleibe bey dem via ignorantiae et vulgari stehen und überlasse sie denen, welche mehr Scharfsinnigkeit und Nachdenken besitzen, und dahero eher im Stand sind, den rechten Gebrauch davon zu machen.

## *Classis III.*

### *Nomina a principio per* א *aucta.*

Hier komt vor

A) *Punctatio* augmenti seruilis א. Diese ist oben schon gezeigt, p. 389. 390. sq. und in auctore p. 64. II. n. 1. et 2. Das ordentliche punctum, sub א, welches ex concursu 2. scheuaim entsteht §. 5. obs. 4. β. ist (ֶ) §. 24. I. n. 3. niemals (ִ). Doch hat es auch (ַ) sonderlich ex Hiphil אַזְכָּרָה suffimentum, quod in memoriam reuocauit peccatum Gewissens-Rügung. Siehe A) Punctatio תּוֹ א)

Leuit.

Leuit. 2, 2 9. 16. sub secunda radicali können alle longae vocales seyn vid. supr. p. 390. n. 3. Ist aber das nomen ex Piel, so muß das א ein (:) oder (ֲ) bekommen, und sub (1) radicali (-) in secunda rad. dagesch f. seyn §. 5. obs. 4. β.

B) Significatio et vsus augmenti א

B) *Significatio et vsus augmenti* א. Wie alle augmenta, die wir bisher erörtert, ihre Bedeutung haben, so ist es auch mit dem א beschaffen. Nun hat das א, officium seruiendi maxime *limitatum* in der Grammatic. Es seruiret niemals a fine §. 5. obs. 1. δ. Part. I. p. 73. ב). Und a principio seruiret es niemals als ein praefixum sondern nur als ein *praeformatiuum*. Aber es wird proprie nicht anders gebraucht als *character futuri temporis simulque primae personae singularis;* als einer von den literis איתן. Folglich muß es potestatem et *valorem* significandi ex *futuro* nehmen. Denn es giebt nomina *verbalia*, die ex *futuro* gemacht sind; wie z. E. bey den Lateinern die nomina oriundus, moribundus venerabundus, populabundus; ex futuro (venerabitur, populabitur) und ex futuro in dus, oriundum etc. e. g. Der Heil. Geist gehet uns selbst in dieser Regel vor, und leitet einige nomina unmittelbar ex futuro her. z. E. אֶהְיֶה eriturus, s. qui est, erat et erit, nomen Dei essentiale idem quod יְהוָה; Exod. 3, 14. alwo es erklärt wird per 1 personam futuri: אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה ero, qui eram i. e. sempiternus, aeternus, semper idem, non mutatus aut mutabilis Es. 48, 12. Mal. 3, 6. Apoc 1, 4. Eben so wird auch das nomen יְהוָה radicis הָיָה vel הָוָה von allen Juden und in der Schrift selbst l. c. ex futuro erklärt, weil das י futuri voransteht: (ἐσόμενος oder ἐρχόμενος) und יָבוֹא venturus wird als ein nomen gebraucht, da es dem Ursprung nach das merum futurum in Kal ist Ps. 71, 18. Demnach ist offenbar, daß das futurum, in dem Fall, wenn es *in nomen* degeneriret; das connotatum *personae* 1. vel 3. ableget, und nur generalem notionem futuri behält. Denn das nomen unterscheidet sich ja eben dadurch vom verbo, daß es weder certam personam noch definitum tempus anzeiget. Nun fragt sich, was ist die *potestas* et natura futuri, *generalis?* Rsp. Dieses wissen wir ohnfehlbar ex interprete Danz. §. 53. und 68. und geben alle interpretes zu: daß das *futurum* in sensu generaliori; *indefinitum*

et

et *continuum* tempus oder *actum continuum*, *permanentem*, adeoque naturale, natiuum, insitum, consuetum, vsitatum, vsuale, solitum, debitum, perdurabile, perenne etc. anzeiget. consuetudo enim est altera natura vel aequiualens natiuo; statum, fixum, durabile. Eine unzehliche Menge solcher futurorum ist in codice, welche also erkläret werden müssen, z. E. Gen. 10, 9. יֵאָמַר dicetur. Ist nicht das futurum stricte dictum, sondern *late* sumtum: quod tunc dictum, et postea dicebatur, et in futurum dicetur. daher übersezet man es: dici *solitum est:* Man pflegte im Sprichwort zu sagen: | יֵעָשֶׂה tale non fiet i. e. fieri *consueuit*, nec factum, nec fiet, nec fieri debet (per legem) Gen. 34, 7. coll. cap. 29, 26. Deut. 1, 44. etc. | Daher komt es, daß actus naturales entis, die ihm wesentlich, oder angeboren, oder angewohnt und eigen sind; per futurum ausgedruckt werden, da wo die Lateiner das praesens oder praeteritum brauchen, z. E. von Gott: oculi Dei probabunt (probant) rectum: videbunt (vident) iustum Ps. 11, 5. 6. 7. Denn es ist ein naturale et proprium Dei. | Ohne diese Regel kan man allerwegen in versione codicis nicht fortkommen; und es sind nur in den Psalmen Davids viele hundert Exempel von dieser Art vorhanden. Hieraus lassen sich demnach die nomina per א aucta vollkommen erklären.

א) *augmentum* initiale nominum vi §. 29. M. I. significat. generatim *durabile*, *stabile*, *perenne*, *fixum*, firmum, diuturnum; speciatim, *natiuum*, naturale (essentiale) naturae *proprium insitum*, nec non *consuetum*, *solitum*, *vsitatum*, vsuale; quod *solet, debet fieri.* Dieses bestätigen alle Exempla biblica, davon kaum 40. appellatiua vorhanden. Siehe dieselben in auctore pag. 65. bis 67. und in des Herrn Simonis arc. pag. 546. bis 553. coll. p. 639. bis 644. z. E. אֶהְיֶה; ein nomen Dei, dessen Natur besteht in esse et existere; der das Wesen aller Wesen; der da ist, der da war, der da seyn wird, der ewige der beständige | אֶזְרָח indigena ein eingeborner des Landes, qui *natura* et *consuetudine* est habitator terrae; zum Unterscheid des תּוֹשָׁב oder גֵּר der eine Zeit als ein fremdling unter den eingebornen wohnet, Num 9, 14. Exod 12, 49. etc. | אַחְלָם gemmae species, radicis חָלַם validum fieri, corroborari Es. 38, 13. Iob. 39, 7. ita dicitur ab insito a natura robore, a fixi-

a fixitate, firmitate, *duritie*, a perenni soliditate | אֶזְרוֹעַ bracchium (robur, auxilium) ita dicitur ab insito natiuo robore brachii, ad assistendum, auxiliandum | אֶצְבַּע digitus, a rad. צָבַע tingere, pingere, scribere; nam digiti; natura et consuetudine et arte ad pingendum et tingendum sunt facti et apti | אֲבַטִּחִים pepones rad. בָּטַח in Piel roborauit cor, inde dicuntur ab insita a natura vi roborandi et confortandi cor; et a fixitate sua | אֶקְדָּח carbunculus rad. קָדַח flammauit, corruscauit; ita dicitur ab *insito* a natura splendore a flammante natura et duritie | תְּמוֹל heri, sed אֶתְמוֹל *diu ante* schon lange; a duratione sempiterna, s. a diuturno dicitur | אֶגְרוֹף pugnus (faust) vest zusammen gerolte Hand rad. גָּרַף conuoluere ita dicitur manus ab insito a natura conuoluendi se aptitudine et a soliditate, fixitate et firmitate pugni conuoluti | אֶפְעֶה vipera rad. פָּעָה exclamauit, eiulauit; inde dicitur a *continuo* et a natura ipsis insito vel connato eiulatu, clamore Iob 20, 14. adhibetur quoque radix de eiulatu parturientis feminae ob plagam incumbentem ex peccato; quod notatu dignum Es. 42, 14. | אֶפְרוֹחַ pullus, flos auium radic. פָּרַח frugifer fuit effloruit, ita dicitur; a natiuo *flore* s. quia est *recens natus* fructus; et pluma eius recens propullulat. | אַכְזָב natura et consuetudine mendax, fallax | אַכְזָר durus crudelis rad. כָּזַר ab indurata s. dura et acri ira; quae natura et consuetudine dura et crudelis est. | אַשְׁפּוֹת fimetum rad. שָׁפַת sternere; ita dicitur, quia sunt strata naturalia et excrementa naturae, imo strata diuturna fixa. Misthaufen ꝛc. | אֶתְנָה donum meretricium rad. תָּנָה honorauit, dedit, proprie signif. honorarium debitum, fixum, vsitatum; was man einer Hure pro actu naturae zu geben pflegt, oder schuldig ist. | אֶתְנַן idem | אֶשְׁכָּר munus (rad. שָׁכַר potauit) proprie potus vel libamen (sacrum) *fixum*, consuetum, vsitatum, quod Diis offerri *debet* et *solet* | אֶשְׁפָּר portio carnis *debita*, *solita*, fixa, quantum natura vnius nominis capit et requirit soviel ein Mensch essen kan und pflegt. 2 Sam. 6, 19. 1 Chron. 16, 3. | אֶצְעָדָה tor-

torques armillaris rad. צָעַר ligauit etc. (proprie redimiculum vel ligaculum consuetum, vsuale, quod brachio alligare *solebant* | אַבְנֵט balteus eine Binde um den בֶּטֶן Unterleib ist eben so zu erklären | אַשְׁמוּרָה peruigilium (*stata*, *fixa* hora, s. excubiae statae consuetae (noctis) rad. שָׁמַר excubias egit, vt vigiles | אַרְבֶּה locusta, locustarum multitudo; rad. רָבָה in Hiphil multiplicauit; ita dicitur ab insita a natura foecundandi et multiplicandi sese, vi; |

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

## *Classis IV.*

### *Nomina a principio aucta per* י

Auch hier ist zu bemerken

A) *Punctatio augmenti initialis* י; die regula punctandi ist oben generatim schon angezeigt p. 389. sq. und in auctore pag. 64. II. die gewöhnlichen puncta sub י sind (.) oder (-).

B) *Significatio et vsus augmenti* י. Weil es ab initio nicht anders seruiret als *character futuri et 3. personae;* so gilt hier eben der Beweis, den ich Class. III. vom א gegeben. Mithin hat es eben den vsum, wie das א, ein nomen verbale futurum s. ex futuro zu formiren. Das Wort יְהוָֹה bestätiget dieses; in welchen die jüdischen und christlichen Grammatici auch die Biebel selbst das י augmentum per characterem futuri erklären: Folglich haben dergleichen nomina naturam futuri generalem i. e. actum *durabilem, continuum*, fixum consuetum, insitum etc. significant vid. antec. de א. Es sind von den appellatiuis nicht über 12 exempla: Siehe in auctore pag. 68. bis 73. und Simonis arcan. pag. 554. bis 557. e. g. קָם stare, subsistere. יְקוּם substans, substantia viua §. 47. I. n. 3. *δ*. (proprie *naturale*, natiuum, durabile, in quo est vis insita vitalis; homo, brutum, reptile etc. Gen. 7, 23. | יַעֲנָה vlula rad. עָנָה clamauit, recinit; a continuo clamore et ejulato, a natura ipsi insito et proprio | יַנְשׁוּף noctua rad. נָשַׁף flauit in tenebris, item halitum foetorem emisit. ita dicitur auis immunda, abomi-

minanda a naturali foetore, a continua in tenebris vagatione et volatu a natura ipsi insito | יַהֲלוֹם adamas rad חָלַם tudit (incude) ita dicitur a naturali duritie, quia non est vlla tusione malleabilis; et a virtute a natura insita contundendi | יַלְקוּט pera Hirten-Tasche, Ranze rad. לָקַט collegit; quia *natura* et arte et *vsu* facta et parata est ad recipiendum et colligendum varia | יִצְהָר oleum rad. צָהַר nituit, virescere, ita dicitur a nitore *naturali*, et insito, a perdurabili virore. Alibi vocatur זָךְ *nitidum*, Exod. 27, 20. coll. Iob. 25, 5. |

*Cant.* Es ist eine sehr grose Menge von nominibus propriis hominum, welche nomina e futuro formata führen; anzuzeigen, daß ihm das connotatum verbi, naturale s. natiuum, insitum; oder doch consuetum, vsitatum constans, oder sonst quodammodo, *proprium* et perpetuum sey. v. g. רוּב litigauit, vnde יָרֵב ex futuro Hiphil; nomen Regis Assyrii, quasi *contentiosus*, *rixosus*, (temperamento, natura, indole, vel consuetudine talis) | יִשְׂרָאֵל qui luctatus est cum Deo et adhuc luctabitur ac vincet: quasi pugnax, luctator etc. | יִצְחָק ridebit, vnde nomen viri, a risu, gaudio constanti dictus. (quasi ridebundus, sit venia verbo etc. |

## *Classis V.*

### *Nomina a principio per* ה *aucta.*

Das ה wird in forma perfecta durchgängig per (.) vel (-) punctiret, prima radicali scheuata, wie in Hiphil; wo aber secunda radicalis §. 47. vel 45. wegfält, und also das (.) vel (-) sub ה in tertia a tono zu stehen komt, muß es in (:) corripiret werden §. 21. §. 17. caut. 7. v. g. הֲנָחָה tranquillatio; ex infinitiuo Hiphil הָנִיחַ vel הָנַח §. 41. III. obs. 3. Esth. 2, 18. et הֲפוּגָה intermissio rad. פּוּג

Die Nomina welche in diese Classe gehören, sind entweder würkliche formae infinitiui *s. gerundii* Hiphil, welche aber in *nomen* degeneriren §. 88. III. interpr. v. g. הַשְׁקֵט tranquillitas §. 26. III.

III. | הַרְבֵּה multiplicando, multiplicatum, multum, nimium; oder es sind formae ex Hiphil deriuatae, die auch wohl a fine das augmentum ה vel ת als notam feminini generis bekommen, pro more infinitiuorum. Es sind nur etliche nomina vorhanden, welche man in cel. Simonis arcan. p. 558. et 559. nachsehen kan. v. g. הַשְׁמָעוּת annunciatio, praeconium ex Hiphil הַשְׁמִיעַ audire facere s. annunciare Ezech. 24, 26. welches auch als ein infinitiuus Hiphil formae chaldaicae erkläret werden kan | הַצָּלָה liberatio Esth. 4, 14 ex infinitiuo Hiphil הַצִּל rad. נָצַל, wovor die Chaldäer הַצָּלָה oder אַצָּלָה sezen, Dan. 3, 39. | הִתּוּךְ fusio (metallorum) ex infinitiuo Hiphil הַתִּיךְ fundere (metalla) rad. נָתַךְ fusus est. Ezech 22, 22.

Anmerk. Das ה augmentum hat in diesen deriuatis *Hiphilicis* eben die vim et potestatem significandi wie in verbo Hiphil §. 29. M. I. und solche Wörter nehmen also ihre Bedeutung nicht ex Kal sondern ex classe Hiphil; und da ist das ה nota *causalitatis*, *efficientiae* §. 62. interpret.

## *Classis VI.*

### *Nomina a principio aucta per* נ

Es sind dergleichen nomina eigentlich würkliche participia *Niphal* und haben ihre Bedeutung ex Niphal; Folglich sind es *adiectiua* passiua; Aber einige derselben zeigen adiectiua potentialia latinorum in (*bilis*) oder futura gerundia in *dus* an: §. 58. interpr. M. V. n. 2. e. g. נוֹרָא (rad. יָרֵא timuit §. 46. I. n. 2. *α*.) is, qui timetur, seu timeri debet, vel timendus, venerabilis venerandus §. 68. interpret. נוֹלָד generandus, qui generabitur §. 45. interpr. rad. יָלַד | נֶחְמָד desideratus, desiderabilis | נִמְאָס reiectus, reiectaneus, reprobatione dignus, reiiciendus. Ps. 15, 4. | Singulare est נִמְבְזָה pro נִבְזָה vilissimum; cum duplici nota participii נ et מ §. 42. obs. 3. 1 Sam. 15, 9. Nur ein paar *substantiua* giebt es, welche ex Niphal gemacht sind.

Das eine ist ohnstrittig, und vom Heil. Geist ex Niphal erklärt: נַפְתּוּל lucta ex נִפְתַּל luctatus est, vnde nomen filii Iacob נַפְתָּלִי lucta genitus, luctator Gen. 30, 8. | Jngleichen נִצָּב rad. יָצַב infixit, proprie infixum, firmatum; speciatim capulus (gladii) das Heft, die Bevestigung und Halter am Degen. Iud. 3, 22. | נְסִבָּה feminin. s. neutrum Niphal a mascul. נָסַב §. 45. I. n. 1. β. et I. n. 3. γ. proprie signif. conuersum; circumductum: deinde vertitur vulgo, *causa;* inductio, impulsus, et loco parallelo 1 Reg. 12, 15. substantiuum סִבָּה causa (mouens) substituitur. Ein besonderes Verhängnis von Gott, welcher diese Verkehrung und Zertrennung der XII. Stämme zugelassen und beschlossen, um seine geheimen Gerichte mit der Zeit auszuführen 2 Chron. 10, 4.

## §. XXX.

### *De nominibus compositis s. mixtis. i. e. quae non ex vnica radice trilitera, sed pluribus constant.*

Diese Lehre ist eine der schwersten in der Ebräischen Sprache; und noch nicht auf solche Gründe gesezt, daß man die Wörter dieser Art auf eine bestimte und zulängliche Art erklären kan. Daher übergehet man dieselbe insgemein in den compendiis, und unser sel. Auctor selbst läst sich in diesem §. mit keinem Wort darüber aus. Die Lexica geben uns darinnen schlechten Trost; und es sind keine Wörter, darüber mehr unterschiedene Meynungen entstanden, als die nomina composita. Die Ursach ist zweyerley. Denn einmal lassen sich nomina, die aus 4. oder 5. radicalibus bestehen, nach den legibus combinatoriis auf 4. 5. 6. 8. und mehrerley Art combiniren. Aber eine darunter ist doch die wahre und richtige. Nach dem nun einer Wiz und Vorurtheile im Kopf hat; nachdem gefält ihm bald diese bald jene compositio, und man verfält gar leicht auf Abwege, wenn man die analogie nicht beständig vor Augen hat. Zweytens hat man bisher die combinatoriam artem in den Hebräischen Wörtern nicht weiter gesucht als extra radicem. Ist man bis auf die tres literas radicales kommen; so blieb man stehen. Aus welchem Grunde

de nun? weis ich nicht. Kein Mensch kan die **Unmöglichkeit** zeigen, daß die ars combinandi et resoluendi, sich nicht auch auf die radicales selbst erstrecke. Es haben es zwar verschiedene versuchet, eine analysin radicum zu erfinden; sie haben aber nicht allgemeinen Beyfall gefunden. Das ist eine Untersuchung von einem ganzen Tractat, und gehöret nicht hieher. Doch will ich nur einige Regeln entwerfen, nach welchen man die voces compositas resoluiren und prüfen muß. Wenn ich die Sprache nach ihrem ersten **Ursprung** und Anfangen betrachte, so sind darinnen lauter **einfache** radices, nomina et verba; die nicht weiter die radicales literas als auf *numerum ternarium* vermehren. Und es heist auch hier omne trinum est *perfectum*. Es ist fast die ganze punctatio et formatio Ebraea auf diese **gedritte** Zahl gebaut. Demnach sind die **Wörter** von **allgemeinem** Gebrauch; (nomina et verba communia, vsitata) **eigentlich** nur *simplicia* ex vnica radice. Es lieben aber die Ebräer gerne die *emphases* und **vielbedeutende Wörter**, die einen ganzen Saz und Denkspruch, oder einige **Neben-Begriffe** und Eigenschaften noch anzeigen; und da sie sehr **kurz** und **doch sinnreich** sind; so ziehen sie 2. 3. derselben in **eines** zusammen; welche aber desto schwerer zu verstehen sind, wenn man nicht die Auslegung, den Grund der Benennung, oder die völlige Analogie der Sprache weis. Daher sind denn ihre *nomina propria*, hominum, rerum, locorum etc. insgemein **sinnreich**, und voller **Nachdruck**; mithin aus 2. auch wohl 3. einfachen Wörtern zusammen gesezt. Wir finden aber auch, daß einige *appellatiua et communia* welche eben nicht oft vorkommen und was besonderes bedeuten, sinnreich aus mehr als 3. radical-Buchstaben combinirt sind. Man muß also folgende Regeln in acht nehmen

*Regula* 1. In *compositione radicum;* werden die regulae analogiae communis, punctandi et formandi billig zum Grund gelegt: z. E. אָב pater mutiret in compositione ex §. 18. I. n. 1. et §. 6. obs. 2. das (ָ) in (ַ) אַבְרָם pater celsus Gen. 17, 5. בְּלִי defectus in compositione cum יַעַל salus, frugis (rad. יַעַל saluti fuit,) בְּלִיַּעַל fulcrum vnum י abiicit et ex §. 20. obs. 3. *α*. dag. f. assumit. coll. §. 33. III. n. 1. | עָשָׂה fecit in compositione (ָ) sub ע in (ֲ) corripit §. 21. et 25. I. n. 1. עֲשָׂהאֵל Deus est opifex, creator, etc. |

Leges s. regulae resoluendi voces compositas Reg. 1.

*Caut.*

*Caut.* Doch ist der §. 19. in nominibus defectiuis ex geminante Ain nicht nothwendig; und man kan das dag. forte eben so gut hier weglassen, als, wenn eben diese 2. Wörter per Makkeph copuliret worden. e. g. גַּלְעֵד tumulus testimonii, wie es erklärt wird, Gen. 31, 45. 46. 47. ex גַּל tumulus rad. גָּלַל; mithin ist es eben soviel als גַּל־עֵד. Diese Regel mögen sich diejenigen wohl merken, welche nomina propria analysiren wollen. So ist צַלְמָוֶת vmbra mortis ex צֵל vmbra radic. צָלַל §. 18. I. n. 1. und nicht ex §. 19. zu erklären.

Reg. 2. *Reg.* 2. Die nomina appellatiua *composita*, müssen nach eben den Regeln combiniret werden können, als die nomina propria. Und da uns von den leztern der modus combinandi, oder ratio *denominandi* et origo vielfältig von dem Heil. Geist selbst in dem codice entdekt worden: so irret man nicht, wenn man aus den nominibus propriis die regulas combinandi generales pro *compositis* nominibus herleitet.

Reg. 3. *Reg.* 3. So lang man das nomen ex vnica radice trilitera, ex analogia communi erklären und resoluiren kan, muß man nicht radicem duplicem et compositionem annehmen. Der ordinaria via praeualet; aber figurae et tropi sind was auserordentliches und nur im Nothfall zu gebrauchen. Wenigstens ist die erste Art der resolution die *primaria* et fundata; die composita aber etwa nur secundaria, woferne sie mit der ersten dem Verstand nach zusammen trift. Wider diese Regel haben die Lexica und Ausleger der nominum compositorum vielfältig angestossen.

*Consect.* Wenn also ein litera seruilis et Heemanthica insbesondere אהוי den radicem vermehret; ist nicht gleich composita vox vorhanden; sondern es kan ex natura verbi vel nominum öfters erklärt werden. e. g. דַּרְיוֹשׁ Esr. 10, 16. inquisitio leiten einige ex radice ebraea דָּרַשׁ inquisiuit, und zugleich ex arabica דרא intellexit her; und Spinoza nent das Wort gar ein monstrum. Aber warum bleibt man nicht bey der Analogie? Esra hat viel chaldäische Wörter nach der Gefangenschaft in seinem Buch. Es ist eine ungewöhnliche und nachdrükliche Form. Wir wissen aber, daß die Ebräer und

und Chaldäer loco dagesch, in Piel etc. sonderlich wenn der secunda radicalis nicht wohl dageschabilis ist, bisweilen einen literam אהוי, י, ו annehmen: das beweisen die verba geminantia Ain §. 45. II. n. 1. סוֹבֵב pro סִבֵּב und viele andere nach dem §. 41. III. obs. 5. *α.* שׁוֹרֵשׁ pro שֵׁרֵשׁ | שׁוֹבֵב pro שֵׁבֵב | und sezen auch wohl den literam י oder ו post secundam radicalem הִשְׁתַּחֲוָה incuruauit se pro הִתְשַׁחָה §. 41. III. obs. 4. Not. *α* | mehrere siehe oben pag. 362. Caut. und 336. et p. 334. b) Also stehet דַּרְיוֹשׁ pro דַּרוֹשׁ nomen ex infinitiuo Piel formatum. So ist נִמְזָבָה ex vnica radice בָּזָה cum duplici augmento participiali supr. p. 390.

*Reg.* 4. Man muß soviel möglich voces *hybridas* vermeiden, die ex radice ebraea et simul exotica s. peregrina vermischt sind; und so lang man das Wort ex *domesticis principiis et radicibus;* ex proprietate linguae erklären kan, darf man nicht ad exotica verfallen. Denn das ordinarium und die Analogie gehet dem figurato und extraordinario vor. Die Schrift muß *ex semet ipsa* so lang als möglich ist, erkläret werden. In diesem Fall heist es: was gehen uns die an, die draussen sind? Es ist ein einiger auctor scripturae, welcher ohne Noth von dem Gebrauch seiner eigenen Wörter nicht abgehet. Wie viele sind, die hier ihren Wiz und ihre Belesenheit in fremden Sprachen anbringen wollen? Ein Exempel siehe ad Reg. 3. Consect. | צַלְמָוֶת legt die Schrift selbst aus per vmbram mortis Matth. 4, 16. wie viele sind, die es ex radice arabica et aethiopica צלם obscurus fuit herleiten? Aber jener ist primaria, dieser nur illustrans et secundaria; und so in vielen andern. | עֲטַלֵּף vespertilio leitet Bochartus ex ebraeo עוֹף auis und zugleich ex Aramaea טלל vmbra her. Aber ohne Noth. Andere haben mehr Grund, welche den radicem ebraeam עָטַף obscurauit, caligine texit etc. item עֲלָטָה caligo noctis und עָלַף texit, obtexit se etc. annehmen. etc. | Reg. 4.

*Reg.* 5. Ist nun das nomen würklich compositum und es sind 4. oder 5. radicales vorhanden: so ist das allererste, was man Reg. 5.

 thun

thun muß, dieses: **Man suche durch eine natürliche Theilung** das Wort in 2. gleiche oder doch proportionirte Helfte zu resoluiren; und sehe ob man zwey **bekante** Wörter dadurch erhält; die, wenn man ihre Bedeutungen zusammen sezt, das **unbekante** Wort völlig aufschliessen.

Beweis. Das ist eine natürliche regula combinandi; und gründet sich auf die Regel der **Deutlichkeit**; Aber auch auf die obige regulam 1. Denn die nomina propria sind insgemein nach diesem lege componirt; und die Schrift zergliedert sie selbst auf diese leichte und sinnliche Art. z. E. גַּלְעֵד findet keine compositio statt ex radice גָּלַע, גָּלַד, לָעַד, גָּדַד, עָדַד, לָעַע etc. sondern die einfältige Theilung ist עֵד | גַּל tumulus testis vel testimonii Gen. 31,46. 47. | אַבְרָם ist natürlich in רָם | אַב pater, celsus, zu zergliedern, und so eine grose Anzahl | צַלְמָוֶת in צַל et מָוֶת | אֲגַרְטָל in אֲגַר collectio, receptio et טַל humor, humidum. ein Gefäs, womit man das Blut der Opfer auffängt. | בְּלִיַּעַל in בְּלִי et יַעַל | בְּלִימָה in בְּלִי nil, et מָה quidquam | חֵלְכָא in חֵל vis, opes, et כָּא attritus; opibus attritus, pauper | לִוְיָתָן in לִוְיָה ornamentum, coronamentum, et תָּן draco. coronatus draco, cui multa *capita* tribuuntur Ps. 74, 14. | עֲזָאזֵל ex עֵז hircus et אָזַל migrans, abiens (in desertum) pro עַזְאָזֵל §. 25. II. obs. 3. hircus *emissarius*. Dis ist primaria deriuatio; alle andere von fremden Sprachen sind gezwungen, oder doch dieser nicht vorzuziehen. (per reg. 4.) תַּלְפִּיּוֹת armaria ex תַּל תָּלָה suspendit; an der Wand aufhängen, פִּיּוֹת acies, gladii, arma, acumina, | שַׁבְּלוּל ex לוּל cochlea | et יָשַׁב habitat oder ex שׁ et ב praefixis, id quod in cochlea est; limax, Schnecke | קִיקָלוֹן ex קִי vomitus et קָלוֹן ignominia | בִּנְיָמִין ex בֵּן filius et יָמִין dextra etc. | Auf diese Art lassen sich auch folgende nomina erklären: בַּרְזֶל ferrum Schlacken ex בַּר purgamentum rad. ברר purgauit a scoriis. de metallis quoque dicitur Dan. 11,35. et זֵל rad.

זָלַל

זָלַל vile, de scoriis (**Schlacken**) dicitur. Ier. 15, 19. | כַּרְמֶל spica viridis, aruum viride etc. ex כַּר viride pascuum, aruum, ager fertilis, cognatum כֶּרֶם vinea; et מַל rad. מָלַל vnde מְלִילָה *spica;* item מָלַל friauit; reiben, zerreiben, zerstossen, geschnitten |

*Reg. 6.* Geht die regula 5. nicht von statten, so muß man *radicem primariam fundamentalem, cognitam et vsitatam* herausnehmen; und den residuam partem als das augmentum secundarium ansehen; auch, wo es die natura literae et vocis leidet, diesen partem *defectiuam* als ein compendium integrae radicis vel vocis betrachten, und ihn si non aliunde, certe ex radice proxima completa ergänzen. Reg. 6.

**Beweis.** Vi regulae secundae sind die nomina propria auch also combinirt: Ex quo autem aliquid fit, in ista potest diuidendo resolui. e. g. שְׁלֹמֹה Salomo ex שָׁלוֹם pax; et ה׳ quod esse solet compendium nominis Dei (יָהּ) in nominibus propriis; pax Dei, nomen typicum Christi Ps. 72, 1. Cant. 3, 7. cap. 8, 11. So legt David diesen Nahmen aus 1 Chron. 21, 9. und der Prophet sezt davor יְדִידְיָה dilectus Dei 2 Sam. 12, 24. 25. | Auf diese Art läst sich auch שִׁילֹה erklären durch שְׁיל expetitus, vti שֵׁלָה petitio 1 Sam. 1, 17. et ה׳ Deus, expetitus a Deo; oder ex שִׁילֹה pro שְׁלֹה tranquillator. supr. p. 336. | אַבְרָהָם wird a spiritu s. erklärt, ex nomine אַבְרָם, per אב הָמוֹן pater multitudinis scil. gentium rad. הָמָה; daraus ist per compendium worden הם und רם הָם ist in רָהָם contrahiret ex regula seq. | יוֹשָׁפָט et יְהוֹשָׁפָט, יוֹיָרִיב, יוֹעֶזֶר, יוֹכֶבֶד Alle diese Wörter bestehen ex integra et primaria radice, und ex compendiaria יו vel יהו pro יְהֹוָה; worinnen alle einstimmig sind; und instar omnium bestätiget dieses der Name: אֶלְיְהוֹעֵינַי welcher aus den 3 Wörtern אֶל־יְהֹוָה עֵינַי in Deum directi sunt oculi mei, die aus den Ps. 25, 15. genommen, augenscheinlich zusammen gesezt ist;

ist; und noch kürzer also אֶלְיוֹעֵינַי geschrieben wird 1 Chron. 26, 3. coll. cap. 4, 36. | יְרֻבַּעַל wird erklärt ex voce primaria et completa בַּעַל und ex בּוֹ, יָרֵב litigat contra eum; welche zusammen gezogen in ein ב per reg. seq. | Hieraus lassen sich nun auch viele *appellatiua* auflösen: als: שַׁלְאֲנָן summe tranquillus besteht ex voce et radice fundamentali שַׁאֲנָן tranquillus Es. 33, 20. ל. radicale, nimt a proximis sein complementum שָׁלָה tranquillus fuit. Folglich 2 radices synonymicae, exaggeriren die Bedeutung in höchsten Grad; wie es denn auch Iob 21, 23. so erklärt wird שַׁלְאֲנָן וְשָׁלֵו summe otiosus, securus et superbus. §. 18. interpret. | שַׁלְהֶבֶת ex primario לַהֶבֶת vel לְהָבָה flamma, et augmento radicali שׁ; vel ad intendendum more Chaldaeorum et Syrorum §. 41. III. obs. 5. δ; vel ex integra radice שָׁלָה quieta flamma Dei i. e. amor Dei vel rectius ex cognata radice שהב שבב-שוב, Ebraice et Syriace, posterius arabice denotat, scintillare, flammare etc. summa intensissima flamma, quae extingui non potest Cant. 8, 6. | גַּרְזֶן securis ex primario גָּרַז secuit, abscidit Ps. 31, 23. et ן radicale dat radicem integram, ex priori supplendam גָּרַן a cognato גָּרָה incidere, scindere, serrando ruminando, reciprocando etc. vnde גָּרוֹן guttur. quod minutim concidit cibos, ruminando: vel ex זָן אָזַן quod de armis *acutis*, adhibetur Deut 23, 13. | קַרְסֹל malleolus, mollis illa pars, cuius flexibilitas promouet incessum; ist natürlich ex radice primaria קָרַס reflexus, incuruatus est; wenn man die Gelenke bewegt, sich beugt und nieder läst. Es. 46, 2. cap. 46, 1. vbi de flexo poplite. Das ל radicale ist also nur secundaria pars, und kan ex priori ergänzt werden: v. g. durch קַל, leuitas et facilitas pedum, z. E. von einen, dem die Füsse gelenk sind, daß er sich hurtig drehen und bewegen kan Coh. 9, 11. 2 Sam. 2, 18. oder auch ex proxima סֹל, סָלַל welches de *gradatione viae*, et *expedito* incessu gebraucht wird Es. 62, 10. Es. 35, 8. Demnach sind alle

die

die anderen analyses falsch, gezwungen und zum Theil erdichtete radices: סַל, קַר, קָרַל, קָסַל, רָסַל | צַנְתְּרוֹת canales, tubuli Zach. 4, 12. der primaria et cognita radix ist offenbar צִנּ֫ר canalis; und das ת radicale, als pars defectiua radicis; wird ex proximis literis suppliret; נָתַר; ebraice dissilit, salit; aramice defluit, diffluit; schikt sich also vortreflich von springenden Wassern, Canälen, und Röhren |. פַּרְעֹשׁ pulex Floh, ist combiniret ex primaria radice פָּרַשׁ pungere, stechen z. E. von Basilisken ꝛc. Prou. 23, 32. und das residuum ע läst sich ex proximo leicht ergänzen עָשׁ tinea, eine Motte, Wurm und Fäulnis, welche alles durchfrist, durchsticht Iob. 13, 28. Es. 50, 9. etc. | und so lassen sich noch viele auflösen.

*Reg.* 7. *Nomina composita*, eben darum weil sie sinnreich combiniret sind, leiden sie auch zuweilen eine fruchtbare Deutung; so daß man sie auf zweyerley Art auslegen kan; davon aber doch eine die natürlichste und vorzüglichste ist; die andere aber auch nur ein Neben-Gedanke ist, und also gewisser massen nomen emphaticum oder *allusio* entstehet. Reg. 7.

**Beweis.** Die Schrift gehet uns in dieser Art der Auslegung mit ihrem Exempel vor: z. E. שְׁמוּאֵל kan nach allen Regeln der formation primario nicht anders componiret seyn, als 1) ex nomine Dei אֵל wie viele hundert andere propria 2) ex voce שְׁמוּ rad. שָׁמָה celsus exaltatus fuit etc. vnde שֵׁם nomen, gloria; vnde signif. exaltatum Dei, celsum; ad formam רְעוּאֵל rad. רָעָה amicus fuit, pascit etc. Aber *boni ominis* et emphaseos ergo, wird er auch so ausgelegt von der Hanna: שְׁאוּל מֵאֵל expetitus a Deo, oder שָׁאֵל quem expetiuit a Deo. 1 Sam. 1, 28. et 20. Litera enim bis occurrens, semel ponitur per reg. seq. | גֵּרְשׁ֫ן filius Mosis ist manifesto ex גָּרַשׁ componiret; exul, expulit e patria; aber der Heil. Geist deutet es auch ex nomine alternante גֵּרְשׁוֹם per voces גֵּר שָׁם peregrinator ibi scil. in terra Egypti fui; adeoque in memoriam exilii, boni ominis

 causa

causa sic vocatur. Exod. 2, 22. coll. Num. 26, 57. cap. 3, 25. | Nomen proprium בְּרִיעָה rad. ברע wird als ein compositum ausgelegt cum *allusione* ad voces בְּרָעָה in malo et calamitate scil. genitus est. quasi ב esset prostheticum. §. 52. |. Die alten interpretes und Masorethae haben uns auch einige exempla in codice hinterlassen, da sie vocem simplicem per formam mixtam et per duas voces auslegen: e. g. vocem textualem ישימות Ps. 55, 16. theilen sie in 2. voces יַשִּׁי מָוֶת exactor fiat mors (super illos) pro יַשִּׁיא §. 57. III. wie es also vorkomt Ps. 59, 23. Sonst könte man das Wort in Text auch als ein einfaches auslegen, durch יְשִׁימוֹת desolationes, calamitates (sint super illos) ex rad. יָשַׁם Num 33, 49. Deut. 32, 10. | Ein Exempel dieser Art findet man auch Ier. 6, 29. מאשתם, welches die Masora in 2. Worte zergliedert; | so wie sie hingegen 2 Chron. 34, 6. zwey Worte in Text, in eines zusammen ziehen, und dadurch jene beyde deutlich zu machen suchen durch eine Art der Erklärung. Nach dieser Regel lassen sich denn auch einige appellatiua erklären. z. E. פַּלְמוֹנִי nonnemo; siehet man primario als ein Wort an occultus et tacendus; aber *Hiller* und einige leiten es als ein contractum her aus den 2. Wörtern, welche sonst die Schrift statt dessen braucht פְּלוֹנִי אַלְמֹנִי Ruth. 4, 1. 1 Sam. 21, 2. 2 Reg. 6, 8. coll. Dan. 8, 13. welche Zergliederung nicht verworfen werden kan. per reg. seq.

Reg. 8. *Reg. 8.* Werden zwey oder drey Wörter in eines zusammen gezogen, so pflegt die Schrift einen und den andern literam zu *occultiren*, wenn er nemlich schon einmal in voce ausgedrukt und ex proximo suppliret werden kan. Diese Regel bestätigen viele bisher erklärte Wörter: z. E. אַבְרָהָם ex הָמוֹן vel אַב רַם הָם | יְרֻבַּעַל ex יָרֶב בּוֹ בַּעַל Iud. 6, 32. qui et יְרֻבֶּשֶׁת dicitur; 2 Sam. 11, 21. a בֹּשֶׁת pudendum, h. e. nomen Baal Hos. 9, 10. | פַּלְמֹנִי vid. antec. Reg. 7. | יִשָּׂשכָר ex יִשָּׂא שָׂכָר reportabit praemium; darinnen das eine ש occultiret, und zwar ge-

geschrieben, aber nicht punctiret und gelesen wird Gen. 31, 18. etc. Exempla von appellatiuis siehe oben ad reg. 5.

*Reg. 9.* Die ratio denominandi muß manchmal per *figuram* erklärt werden, so, daß man *incognitam* radicem ope transpositionis in *cognitam* reduciret, und also per Metathesin umkehrt, §. 58. welches aber wie alle Figuren ohne Noth nicht geschehen darf: z. E. das nomen proprium יַעְבֵּץ incognitae radicis, erklärt die Schrift durch den cognitam עָצַב quoniam בְּעֹצֶב cum dolore genitus fuit 1 Chron. 4, 9. Wer wolte diese Art zu formiren ein Spielwerk nennen, da der Heil. Geist selbst bisweilen diesen Weg gehet, und vorschreibet. Daher komt es, daß die nomina propria vielmals cum *allusione* umgekehret werden, salua vi significandi e. g. חֻשִׁים Gen. 46, 23. et שׁוּחָם Num. 26, 42. | אַדָּר magnificus, honoratus 1 Chron. 8, 3. et אַרְדְּ Num 26, 40. | שַׁלְמַי et שַׁמְלַי Esr. 2, 46. Neh. 7, 48. | חוּשָׁה et שׁוּחָה 1 Chron. 3, 4. et 13. etc. | Auf solche Art müssen denn auch bisweilen die appellatiua composita zergliedert werden z. E. פִּילֶגֶשׁ et פִּלֶגֶשׁ vxor secundaria et separata läst sich ganz natürlich herleiten ex שֵׁגַל vxor welches nur euphonice versezt ist; und ex פלל פול separauit, seiunxit, vt extraordinarium etc. nam est extraordinaria coniux, separata a iuribus et domo coniugis principis etc. | Reg. 9.

*Reg. 10.* Die literae אהוי leiden, wie überhaupt in der Grammatic, also auch hier, eine vielfältige Veränderung; und werden bald hinzugesezt, bald weggeworfen, entweder das Wort abzukürzen oder die euphonie zu beförden. §. 3. II. obs. 2. §. 53. 54. 55. 56. 57. Die nomina propria beweisen es instar omnium; v. g. אַבְנֵר et אֲבִינֵר pater est lucerna | compendium nominis יְהוָה modo per יְהוֹ modo per יו scribitur vid. supr. reg. 5. | חֲזָהאֵל et חֲזָאֵל 2 Reg. 8, 8. et 9. | nomen Dei יָה a fine modo exprimitur per ־יָה modo per יָהוּ pro יָה הוּא חִזְקִיָּהוּ robur meum Deus ille s. *est* §. 40. II. interpr. vel יָהוּ est allusio ad nomen יְהוָה cuius compendium est יהו | יִשְׂרָאֵל ex שָׂרָה luctatus est, obtinuit principatum, tertia ה in medio sublata vid. Part. I. p. 48, 49. etc. Reg. 10.

Anmerk.

Anmerk. Hiermit habe ich die Haupt-principia und regulas erörtert, welche man zu prüfen hat, und wenn sie vor richtig befunden werden; so sind sie als eine Norm anzusehen, nach welchen man die lexica und analyses solcher Bücher untersuchen muß, welche die voces compositas zu erklären bemüht sind. Hieher rechne ich vornemlich den berühmten *Hiller* in onamastico, darinnen er die nomina propria sacra aufgelöset, aber gar oft wider diese Regeln verstossen. Und der gelehrte Philologus Hallensis Herr Professor Simonis hat sich gleichfals mit seinem onomastico darinnen verdient gemacht; sonderlich ist seine Abhandlung de compositis et peregrinis, welche sich in arcano formarum pag. 635. ad 692. befindet lesenswürdig; Heeserus in אֶבֶן הָעֵזֶר hat manche gezwungene Ableitungen, die der Analogie und den ersten Gründen widersprechen. Bochartus in Phaleg et Hierozoico ist ein glüklicher Erfinder, durch Hülfe der Arabischen und verwandten Dialecte, und muß mit Behutsamkeit gelesen werden. Anderer zu geschweigen.

## §. XXXI.

### *De Genere Ebraeo inuestigando.*

Diese Lehre gehöret zum Theil in den partem Etymologicam, zum Theil ad Syntaxin oder interpretem; aus welchem leztern der §. 1. 2. 5. I. et II. §. 9. n. 1. 2. §. 50. II. III. §. 160. von der constructione *generis* handeln, und wegen der vielen Schwürigkeiten, die sich dabey finden, einer besondern Abhandlung und Untersuchung werth sind. Man kan inzwischen mit Nuzen hier nachlesen: die vom Herrn Georg Friederich Meier, unter dem Vorsiz des berühmten und hochgelehrten Herrn D. und Prof. Christ. Bened. Michaelis zu Halle 1739. gehaltene Dissertation. de *Soloecismo generis* ab syntaxi sacri codicis Ebraei depulso. Wir wollen die Haupt-Gründe und Regeln de genere Ebraeorum kürzlich erörtern:

Genus Ebraeorum est vel *masculinum* vel *femininum;* vel *commune,* h. e. quod diuerso respectu modo masculinum modo femininum, modo vtrumque simul inuoluit.

Das

Das genus wird entweder *externe* oder *interne* erkant:

Regula vniuersalis de genere cognoscendo A) Externe s. ex terminatione cognoscitur.

A) *Externe* s. ex *terminatione:* Ist folgendes fast ohnfehlbares Kennzeichen:

Nomina, quae post radicem habent הָ afformatiuum (non vero paragogicum) vel eius alternans תָ et תַ §. 42. obs. 2. nec non post radicem desinunt in תֶ, תַ, תֶ, תֹו, et אתְ vel אתֵ ex תֶ sub א contractum §. 49. II. n. 2. imo quae desinunt post radicem in acuta ית, ות et singulare ות; sunt perpetuo *feminina;* non *masculina.* Quae ergo carent his terminationibus, *tuto* et primo intuitu pro masculinis habentur; saluo tamen lit. B. sq.

*Caut.* 1. Diese Regel hat mehr als tausend Exempel unter sich, und ist also gewis. Es stehet derselben nicht entgegen (a) das Wort נְחֹשֶׁת aes a rad. נָחַשׁ. welches proprie cum femininis nominibus construiret wird 1 Chron. 18, 8. etc. aber 1 Reg. 7, 45. coll. 2 Chron. 4, 16. ist es mit masculinis verbunden. Dieses gehöret in den §. 5. II. interpr. und zeiget h. l. was vorzügliches an; Denn es ist das allerfeinste Erz, welches zum Tempel Salomon kommen, und dergleichen man nicht mehr gefunden. So ist auch das nomen feminin. דְמוּת imago per ellipsin nominis מַרְאֶה zu construiren Ezech. 10, 10. coll. c. 1, 26. (b) Nomina *per se* feminina, sed maribus, s. masculinis suppositis *imposita.* e. g. קֹהֶלֶת ist ratione etymologiae ein feminin. und bedeutet die in Salomone wohnende Weisheit: und insoferne stehet das verbum femininum sie saget Coh. 7, 27. Aber ratione impos. bedeutet es Salomon, den Prediger der Weisheit selbst; und da ist es als ein *masculinum* cum verbo masculino אָמַר construiret. Item פֶּחָה gubernator, פַּחַת plur. פַּחֲוֹת; hat formas femin. weil es nur subordinatum et vicarium regis, die Statthalterschaft, bedeutet ꝛc. (c) Einige haben ein הָ radicale, oder ein ה loco א alternans מוֹרָה timor pro מוֹרָא | חֵלְכָה pro חֵלְכָא pauper Ps. 10, 10. 8. etc. | (d) Auch ist das הָ intendendi, und das ה locale et temporis, welches regulariter

 den

den Ton in penultima hat, keine nota femin. gen. לַיִל nox et לַיְלָה etc. Part. I. p. 222.

*Caut.* 2. Einige wenige feminina haben more chaldaico pro ה, auserordentlich א; welches schon die Masora bemerket: v. g. שֵׁנָא somnus alias שֵׁנָה rad. יָשֵׁן Ps. 127, 2. etc.

B) Internes. ex significatione

B) *Interne, ex significatione.* Hier sind folgende Principia und Regeln zu bemerken, welche sich alle auf diesen Haupt-Grundsaz beziehen:

Principium generale intrinsecum generis.

Genus *Masculinum* est *dignius*, *nobilius*, *praestantius*; Genus Femininum est minus *dignum*, *et ignobilius etc.*

Res (substant. supposita, person. etc.) *perfectioris nobilioris, et robustioris* naturae, praestantioris, ac excellentioris generis, potioris et dignioris respectus, completae; *proprie* et regulariter *genus masculinum* postulant.

Res (substant. suppos. etc.) *ignobilioris*, *debilioris* ac *vilioris* naturae, conditionis ac respectus et incompletae etc. imo ignominiosae: genus *Femininum* sustinent.

Dieser Unterscheid ist gleich Anfangs in der Schöpfung eingeführet, und gegründet, da Gott marem et femellam nebeneinander geordnet Gen. 2, 23. 1 Cor. 11, 8. coll. interpr. Danz. §. 5. II. etc.

Hieraus sind folgende besondere Regeln zu erklären:

א) *De genere masculino.*

n. 1. Nomina *propria* et appellatiua virorum, et *virilium* officiorum sunt generis masculini.

Erklär. Wenn sie auch die terminat. femininam hätten; siehe lit. A. Caut. 1. einige Exempel. Aber der Etymologie nach, sind doch solche nomina viri, cum terminatione feminina, von einem respectu femineo benent, und könten auch insoferne cum feminino construiret werden, wie wir ein Exempel vorher l. c. beygebracht.

n. 2. *Nomina fluuiorum et montium* sunt *masculina.*
Denn sie gehören ad genus rerum maioris fortioris ac robustioris naturae etc.

n. 3.

n. 3. Nomina *mensium* duodecim sunt *masculina.*

Nam sunt complementa integra et perfecta; eminentiora et maioris quantitatis, dominantia quasi et dirigentia actiones hominum.

n. 4. Nomina *Metallorum*, praesertim nobiliorum ac solidiorum etc. sunt *masculina.*

z. E. זָהָב aurum, כֶּסֶף argentum, בַּרְזֶל ferrum. Hingegen עֹפֶרֶת plumbum hat vi naturae, genus ignobilius et debile; נְחֹשֶׁת aes, ist ein vermischtes Metall gen. femin. vid. tamen lit. A. Caut. 1. | אֶבֶן lapis gen. fem.

n. 5. *Nomina collectiua*, magni numeri, ponderis ac mensurae etc. admittunt *genus* praestantius s. mascul.

e. c. שֶׁמֶן oleum, יַיִן vinum. מַיִם aqua etc. עַם populus. גּוֹי gens, הָמוֹן multitudo; welches leztere auch certo respectu imminutionis in femin. vorkomt §. 5. II. interpr.

n. 6. Nomina alia, res *potiores*, praestantioris momenti, argumenti etc. designantia; sustinent genus masculinum.

Man kan oben in formis Nominum häufige Exempel finden: e. c. לֵב cor, praestantissimum hominis; | שֵׁם nomen; gloriam et dignitatem refert etc. | כָּבוֹד gloria | שׁוֹפָר buccina; vocem laudis, praeconium victoriae etc. edens |

ב) *De genere Feminino* gelten folgende Regeln.

n. 1. *Nomina propria et appellatiua* mulierum, et *muliebrium* accidentium sunt *feminina.*

Erklär. Wenn sie auch nicht die terminationem feminin. ה oder ת haben, sind sie doch natura generis fem. Doch sind vi etymi et formae solche nomina vorzügliche Namen dieses Geschlechts, oder doch cum dignitate quadam praedicati benent. z. E. אֵם mater, a rad. אָמַם a nutritione, fidelitate, firmitate fiducia etc. welchen Namen sogar Gott vergleichungsweise sich beyzulegen nicht vor unanständig hält. | שֵׁגָל coniux etc.

n. 2. *Nomina urbium, regionum etc.* sunt generis *feminini.*

Erklär. Denn die Städte und Länder werden in der Heil.

Schrift gar oft sub *respectu femineo* als *matres*, *filiae etc.* vorgestellt; aus welchen die Menschen, Völker und Geschlechter, abstammen; ja welche sich untereinander als filiae et matres verhalten. z. E. die Tochter Egypti, Babel, die Tochter Jerusalem ꝛc. Auch insoferne sie einer subordination dependenz und dominio unterworfen sind.

**n. 3.** Nomina *loci*, *situs*, *plagae*, *tractus*, *spatii etc.* admittunt genus *femininum*.

**Erklär.** Sofern sie nemlich sub respectu ignobiliori viliori etc. betrachtet werden. Denn da sind es nur relationes dependentes, minus principales; oder *partiales etc. laterales* (vid. num. 4.) v. g. צָפוֹן septentrio תֵּימָן meridies, חֶבֶל tractus, אֶרֶץ terra, regio. תֵּבֵל orbis habitabilis, regio | גֹּרֶן area רְחוֹב platea, חָצֵר atrium, כִּכָּר planities. שְׁאוֹל infernus, בְּאֵר puteus, גַּיְא vallis. תְּהוֹם abyssus. יָצִיעַ stratum. Wiewol sich diese Exempel zum theil ad n. 6. zum theil ad n. 5. ziehen lassen.

**n. 4.** *Nomina* gemellorum, praesertim *Membrorum* corporis animalis gemello ordine positorum; sustinent genus *femininum*.

**Erklär.** Hieraus lassen sich die meisten Exempel des b. auctor. welche er in die Exception §. 31. gebracht, erklären. Denn dergleichen gemellae partes werden, sub nexu *sororio* als sorores gemellae in der Schrift betrachtet; oder auch als partes et Membra. Nun aber stehen die *incompleta*, et instrumenta als minus principalia et imperfectiora, sub *genere feminino* per lit. B. folgende nomina, davon einige einen *dualem* haben, gehören hieher: אֹזֶן auris. בֶּרֶךְ genu. יָרֵךְ femur. כַּף vola. כָּתֵף humerus. לְחִי maxilla. יָד munus. רֶגֶל pes. et artificiale נַעַל calceus. פַּעַם gressus vel pes עַיִן oculus. קֶרֶן cornu. דֶּלֶת valua, janua. כָּנָף ala. אָשׁוּר pes, gressus. שׁוֹק armus. אַפְסַיִם tali. זְרוֹעַ brachium. כְּרָעַיִם crura. אֶצְבַּע digitus. בֹּהֶן pollex. יָמִין dextra manus. Und selbst das Wort פַּת membrum, frustum. Doch einige davon kommen bisweilen *excellen-*

*cellentiae* causa, sub genere masculino vor. z. E. sonderlich wenn sie tropice etwas anders bedeuten: v. g. זְרוֹעַ de magna potestate et dominatu Dan. 11, 31. Gen. 49, 24. Ies. 51, 5. etc.

*Caut.* Hingegen *membra* corporis (animalis) monadica, non *gemella; masculini generis* sunt: als אַף nasus. גָּרוֹן guttur, ראשׁ caput, מֵצַח frons. פֶּה os, קֶרֶב intestinum. לֵב cor. רֶחֶם vterus etc. Aber רַחַם sofern er grauidus et parturiens ist, bekomt genus *muliebre* s. femin. Ier. 20, 17. und einige partes et membra *inhonesta*, ignobiliora, viliora haben mit Recht das genus feminin. e. g. אַלְיָה cauda adiposa | aber זָנָב cauda animalis, ceu ornamentum v. g. des Fuchses ist generis mascul. | בֶּטֶן venter, ingluuies כְּרֵשׂ venter. Merkwürdig ist, daß unter allen membris monadicis die Zunge לָשׁוֹן ad genus femininum zuweilen gezogen wird. Denn sie wird a respectu maligno benennet a rad. לָשַׁן Calumniari, sie ist **Feuer**, und eine **Welt voll Ungerechtigkeit** Iac. 3, 6. und unter allen Gliedern das schädlichste, gefährlichste, betrüglichste. Der Apostel **Jacobus** sagt es, nicht ich.

n. 5. *Nomina indignitatis*, respectum miseriae, damni, mali, et abominandi, turpis, ignominiosi habentia; recte collocantur sub genere feminino.

**Erklär** Diesen Canon obseruiren die Ausleger §. 5. II. interpr. und man kan hieraus die exception des b. auctor. §. 31. erklären, als: שְׁאוֹל orcus, infernus, infimum, als etwas verfluchtes, verwünschtes, böses | חֶרֶב gladius, perpetuo femininum | שָׁמִיר sentis |. Daher hat man viele feminina רָעָה malum, חַטָּאת peccatum, מִלְחָמָה bellum etc. | יָמִים dies sed. יְמוֹת de diebus miseris Ps. 90, 15. עִתּוֹת tempora (fata) | זְבָחִים sacrificia; sed זִבְחוֹת Hos. 4, 19. de idololatricis abominabilibus sacrif. adhibetur. |

n. 6. *Nomina* viliorum et indigniorum, praecipue instrumenti vel suppellectilis ignobilioris, vilioris, profani inquinati et communis vsus, admittunt genus *femininum* n. 5. Hieraus lassen sich

die excepta exempla Grammaticorum erklären: יָתֵד paxillus, חֶרֶב gladius, קֶשֶׁת arcus כַּד cadus, hydria. סִיר olla. אָרוֹן arca. כּוֹס calix אַגָּן crater מִטָּה lectus vel baculus. עֶרֶשׂ sponda, תַּעַר nouacula. גָּדֵר maceries. חָצֵר atrium (commune, exterius,). מַטֶּה virga. אֹרַח semita, דֶּרֶךְ via (communiores, profanatae res) נַעַל calceus. גֹּרֶן area. חַלּוֹן fenestra. רְחֹב יָצוּעַ stratum.

3) De *communi genere* ist folgendes zu merken:

n. 1. *Numeralia* a 1. ad 100. sunt generis communis; et pro eo ac considerantur modo sub respectu digniori ad res, quarum causa ponuntur, *masculinam* formam possident; modo sub alio respectu femininam. e. g. אַרְבַּע *quatuor concretiue* sumitur, sed אַרְבַּעַת *quaternio abstractiue*; adeoque prius masculina, posterius feminina forma apparet etc.

n. 2. Nomina *animalium et volucrum* vnico genere *vtrumque* sexum denotare possunt, et pro contextu nunc cum masculinis nunc cum femininis construuntur vocibus. Leuit. 4, 23. steht daher zum deutlichen Unterscheid dabey: שְׂעִיר עִזִּים זָכָר caper hircorum *mas*, welcher Zusaz nicht nöthig gewesen, wenn das nomen animalis שְׂעִיר *praecise* sexum mascul. bedeutete. Der Fisch, welcher Jonam verschlungen, wird ratione des Wunders und der Gröse in genere digniori דָּג, aber ratione sexus in genere indigniori s. feminin. דָּגָה Ion. 2, 1. 2. 11. genent. Wenn sie aber notam feminini generis haben, sind sie auser Streit feminina e. g. אַרְנֶבֶת der Haas, דַּיָּה miluus יַעֲנָה vlula etc.

n. 3. *Nomina* quaedam ex classe *masculinorum*, indignitatis causa vel alio respectu femineo, *interdum* vti feminina construuntur; et vice versa, quaedam feminina, dignitatis et excellentiae causa, vel alio respectu masculino, vti masculina construuntur.

Erklär. Dieser Canon gehöret ad interpret. §. 5. II. z. E. אֵשׁ ignis, רוּחַ ventus, spiritus, שֶׁמֶשׁ sol. עַיִשׁ arcturus נֶפֶשׁ anima; יָרֵחַ luna. אֶרֶץ terra etc. haben das genus dignius s. masculinum, per se et sua natura. Aber *relatiue* werden

sie

sie feminina e. c. ignis, ventus, sol, luna, arcturus etc. welche die Heiden wegen ihrer Herlichkeit, Macht, Nuzen und Einflus, als Götter angesehen, sie angebetet, verehret und ihnen gedienet; Deut. 4, 18. sq. Iob. 31, 26. Aber Gott leget ihnen mit Fleis das genus *indignius* bey, und nent sie nur Knechte, die absolute Gott unterthan sind Ps. 148, 8. Auch deswegen bekommen einige das genus fem. weil ihnen vis fouendi, procreandi, parturiendi, beygelegt wird, quasi matribus Deut. 33, 13. it. vom Wind רוּחַ parit parturit Prou. 25, 23. so auch vom Geist Gottes רוּחַ Gen. 1, 2. und insofern ist der Name des Heil. Geistes generis femin. oder cum femininis construitur: aber sofern er *personaliter* betrachtet wird z. E. als loquens super *lingua* Prophetarum hat er das genus *masculinum* in constructione 2 Sam. 23, 2. | Dem arcturo עַיִשׁ werden בָּנִים filii beygelegt, die er stets bey sich hat und führet, gleichsam als Trabanten, als die pulli der Gluck-Henne Iob. 38, 32. Daher wird er l. c. sub feminino genere construiret. | אֶרֶץ wenn es sonderlich regionem oder partem bedeutet, ist es generis femin. siehe auch Gen 1, 2. | נֶפֶשׁ anima per se masculinum. Aber sofern sie incompletum quid, und nur ein wesentlicher Theil des Menschen, ist sie generis femin. vid. supr. ב. n. 4. So auch עֶצֶם os, membrum; l. c.

## §. XXXII.

### *De genere feminino constituendo.*

Der §. 31. handelt von dem Unterscheid des generis masculini et feminini, und ihren allgemeinem criterio. Dieser lehret insbesondere, wie eine species von der andern, oder das femininum vom *masculino* hergeleitet werde; davon der Grund schon in der Schöpfung und Bildung des Weibes aus dem Manne Gen. 2, 22. 23. anzutreffen ist. Es hat aber diese deriuatio, feminini e masculino, welche *Motio* genent wird, 3. Haupt-Regeln.

n. 1. *ad masculinam formam in fine additur* הָ̂ §. 16. I. obs. 1. *α.* Lex 1. Part. I. pag. 220. ב.

Erklär.

## §. XXXII.

Erklär. 1. Den Ton muß ich sogleich mit bemerken, weil alsdenn die vocales in secunda vel tertia a tono nach dem §. 21. 22. geändert werden. Das ה ist ex pronomine 3. perſ. הִיא illa, ſ existens, und wird auf eben die Art, wie das afformatiuum femin 3. ſing. Praeter. hergeleitet. §. 41. 42. n. 2. Das ה liquescens et *molle*, schikt sich sehr wohl, naturam femineam anzuzeigen. Die Chaldäer nehmen davor אָ, und diese termination haben auch etliche wenige Ebraica §. 31. lit. A. Caut. 1. item דִשְׁאָ pro דָשָׁה Ier. 50, 11. forma mixta; einige leiten es a דוּשׁ triturans, trituratrix; denn die starken fetten Stiere musten dreschen. Andere a דָּשָׁא propullulans, germinauit; vom fetten Gras und grüner Weide. Also ein Stier, welches im Fetten weidet, und dahero stark und fett wird; coll. Mal. 3, 20. Es ist l. c. die Rede von starken fetten Stieren, die vor Muth jauchzen. Daher ist das lezte primario vorzuziehen.

Permutatio punctorum iuxta §. 32. n. 1.

*Caut.* Die *Permutatio punctorum* ist nach diesem §. und n. 1. folgende:

a) Man seze das signum toni auf הָ; damit man die distanz der vorderen Sylben darnach abmessen kan: גָּדוֹל magnus, vnde גְּדוֹלָה.

b) A literis fit initium in permutando. Ist also ein ה actu quiescens in masculino da gewesen; so wird solches wie die nomina לה ex natura verbi huius auf dreyerley Art verändert supr. pag. 375. n. 5. et 376. (†) in den adiectiuis ordinariis, fält der tertia ה cum vocali praeuia weg §. 17. Caut. 2. aus יָפֶה pulcher wird יְפֶהָה folglich יָפָה pulchra supr. p. 16. Beweis 2. (††) in den participiis praesertim *Kal;* wird tertia ה zwar auch bisweilen auf jene Art weggeworfen: עֹשָׂה faciens ex עֹשֶׂה Pſ. 148, 8. aber gemeiniglich des deutlichen Unterscheids wegen in י mobile verwandelt עֹטִיָּה obuelata ex עֹטֶה §. 48. II. obſ. 2. Cant. 1, 7. und weil das י nicht gerne vor sich ein (:) leidet §. 25. II. obſ. 3. so sezet es davor seinen cognatam (.) loco (:) und nimt ex principio morarum ein dagesch f. (mere euphonicum vel syllabicum) an §. 20. obſ. 3. α. Part. I. p. 164. α.†

vnde

vnde פֹּרִיָּה frugifera ex mascul. partic. Kal פֹּרֶה Pſ. 128, 3. ſemel פֹּרָת ה abiecto §. 42. obſ. 2. ב. et ſupr. p. 377. Caut. 1. | הֹמִיָּה ſtrepera Prou. 7, 11. c. 9, 13. c. 1, 21. Eſ. 22, 2. ſemel הֹמָּה 1 Reg. 1, 41. דּוּמִיָּה ſilens a maſc. דּוּמֶה Pſ. 65, 2. ו pro וֹ ponitur; quia alluditur ad rad. דום ſilere §. 42. obſ. 3. ſupr. p. 244. *α.*

c) Zehle man den vocalem in tertia diſtantia a tono; und wenn es (ָ) vel (ֵ) *purum* iſt; welches man ſupr. p. 32. ſeq. lernen kan, §. 17. Caut. 6. ſo wird es allemal in (:) mobile corripiret §. 21. §. 9. I. n. 1. ſub gutturali aber ein (ֲ) geſezet §. 25. I. n. 1. גָּדוֹל, vnde גְּדוֹלָה magna. Vnicum בָּגוֹדָה perfida vid. p. 102. Erklär. p. 103. ִי, et וּ, ac וֹ non penacutum in tertia a tono nunquam corripitur §. 21. 22. Ferner iſt die forma maſculina penacuta geweſen; קֹדֶשׁ, מֶלֶךְ, mit ihren alternantibus formis ſupr. p. 338. ſqq. ſo muß accedente הָ nach dem methodo Danziana, der vocalis in tertia a tono ex §. 21. in (:) corripiret werden; und hierauf auch der vocalis in ſecunda a tono; coll. dein §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4. v. g. מֶלֶךְ rex, vnde מַלְכָּה regina. Doch von den penacutis und ihrer Veränderung ante הָ augmentum, haben wir oben ſchon p. 371. Erkl. gehandelt.

d) *vocalis* in ſecunda ſyllaba a tono ָ, ִי, וֹ et וּ nunquam corripitur in (:) v. g. חָזָק durus vnde חֲזָקָה §. 21. §. 25. I. n. 1. etc. Doch kan in 3. radic. ein dageſch emphaticum genommen werden, und denn muß (ָ) in (-) gehen §. 20. obſ. 3. *β.* §. 18. I. n. 1. Part. I. pag. 164. ††) v. g. קָטָן paruus, inde קְטַנָּה. Das (ֵ) hingegen iſt anceps. Gehet ein (:) mobile vorher, quod vel ex (ָ) ortum §. 21. vel primitiuum eſt; ſo bleibt das (ֵ) ungeändert §. 22. II. n. 2. Gehet aber vocalis immutabilis (וֹ) oder (ָ) impurum vel (ֵ) impurum vorher; ſo wird es ex regula breuitatis et commoditatis in (:) mutiret v. g. in den participiis Kal, Piel, Hithpael, e. c. יוֹרְדָה deſcendens a יוֹרֵד Thren. 1, 16. | מְקַטְּלָה ex מְקַטֵּל etc. | זָקֵן ſenex vnde

de זְקֵנָה vetula §. 21.22. II. n. 2. Doch ist es keine regula necessitatis. Denn wenn ein vocalis immutabilis vorhergehet, kan auch das (..) penultimum ante הָ afformatiuum fem. stehen bleiben. Die Exempla sind oben p. 113. α. et 114. angeführet e. g. זוֹלֵלָה vilis etc.

e) Ist das masculinum ein *defectiuum ex rad. geminante Ain*; so muß accedente הָ sogleich dem vltimae radicali das dag. forte §. 19. imprimiret werden. Alsdenn bleibt das (-) ante dagesch; (..) aber gehet in (.), punctum cholem in (.) §. 18. I. n. 2. רַב multus rad. רָבַב, vnde רַבָּה | קַל leuis, vnde קַלָּה aber ante gutturalem conf. §. 20. n. 1. רָעָה mala, a רַע | בַּר purus, vnde בָּרָה §. 20. n. 1. מַר amarus מָרָה | לֵב cor, לִבָּה.

f) *nomina* ל״ה mutantur n. b. praeced. et vnicum ex ל״א patitur crasin יֹצֵא pro יֹצְאָה egrediens ex יֹצֵא Coh. 10, 5. §. 25. II. obs. 3. supr. p. 211. †††

Lex 2. Si masculinum in י. desinit. n. 2. *Masculino* in י. desinente, *femininum* deriuatur dupliciter

a) *nude* ת *adiicit* (sine vlteriori mutatione punctorum). Denn ת ist nota feminini generis *vicaria*. So wie tertia radicalis ה, in ת, §. 48. I. n. 4. obs. 3. oder ה tertiae personae index ex הִיא, in futuro in ת verwandelt wird. Nam ex literis בגדכפת, quae literae ה cognatae sunt ob aspirationem (ב bh), vnicum ת est seruile formatiuum, aptum ad alternationem cum ה. Und weil schon ein vocalis י. vorhergehet; so wird es absque vocali hinzugesezt. e. g. שֵׁנִי secundus, vnde שֵׁנִית secunda. Es sind aber nomina adiectiua, denominatiua etc. welche sich auf י. endigen und hieher gehören. Ich habe oben p. 387. bis 389. alle Arten derselben angezeigt. e. c. יִשְׂרָאֵלִי vnde יִשְׂרָאֵלִית Israelitica femina. | תַּחְתִּית inferior a תַּחְתִּי etc.

b) הָ *apposito iuxta n. 1.* י *dageschat*. Das dagesch ist mere euphonicum, ob syllabae quantitatem deficientem, s. ex princi-

cipio morarum assumtum §. 20. obs. 3. *α*. Denn das (.) paruum läst sich nicht wohl in (:) corripiren, weil das י das (:) ante se nicht gerne dultet §. 25. II. obs. 3. e. c. נָכְרִי alienus, vnde נָכְרִיָּה aliena | etc. Einige werden auf beyderley Art gemacht: שְׁלִישִׁיָּה et שְׁלִישִׁית tertia a שְׁלִישִׁי. Wenn die terminatio יָּה. komt, wird das (ָ) in tertia a tono in (:) corripiret; welcher Fall sehr selten ist: מֹאֲבִיָּה Moabitica ex מוֹאָבִי §. 21. 25. I. n. 1. | צֵדְנִיָּה Sidonia ex צֵדְנִי a צֵדֹן, aramice pro צִידוֹן §. 6. obs. 6. 1 Reg. 11, 1.

Anmerk. Man kan diese regulam n. 2. allgemeiner machen, und sezen: wenn das masculinum sich auf einen *vocalem* ִי, וֹ vel אֵ הֵ, et אָ, אֵ endiget, darf man nur nude ת hinanhängen; so ist das femininum angezeiget: e. c. זֶה hic, זֵה, זוֹ idem, vnde femininum זֹאת haec ה in א mutato §. 36. II. So wie die infinitiui Kal ל״ה das ת augmentum anhängen עֲשׂוֹת vel עֲשׂוֹ vnde עֲשׂוֹת und einige nomina feminina, die daher gemacht sind אָחוֹת soror ex אָחֵה vel אָחוֹ | מֹצֵאת reperiens kan unmittelbar ex מֹצֵא ganz natürlich hergeleitet werden; aber auch ex מֹצֵאת §. 49. II. n. 2. so wie קָרָאת vocauit 3. f. sing. praet. Kal gleich ex rad. masc. קָרָא sich herführen läst; nudo ת fem. addito; statt daß man erst קָרְאָה zum Grund legt nach §. 42. obs. 2. §. 25. II. obs. 3.

n. 3. ת praecedente gemino saegol ֶ ֶ §. 16. II. vel -- §. 26. IX. n. 1. Diese Art der Motion nehmen — *Lex 3. femininum per* ת ֶ ֶ *formatur.*

a) alle *Participia*, die sub secunda radicali (ֵ) vel (ָ) haben; welche beyde vocales in (ֶ) verwandelt werden ex accommodatione cum saegol. sequenti als: קֹטֵל in feminino קֹטְלָה per n. 1. oder gewöhnlicher קֹטֶלֶת | יֹדַעַת cognoscens ex יֹדֵעַ | in Niphal נֶאֱמֶנֶת fida ex masc. נֶאֱמָן | נֶאֱכֶלֶת quod editur Leuit 11, 47. ex נֶאֱכָל |. Aber in plurali komt das (ָ) sub secunda radicali wieder vid. supr. p. 132. Erklär. 3.

Anmerk. 1. §. 33. II. n. 1. Nomina ל״א contrahiren das eine (ֶ) ex יְצָאאת wird entweder יֹצֵאת oder יֹצְאֵת §. 49. II. n. 2. supr. p. 285.

b) Einige *nomina* imitiren die naturam verbi, et participii; und nehmen auch תֶ ex masculino an, und sezen das eine (ֶ) pro (ָ) vel (ֵ) חֹתָם sigillum, vnde חֹתֶמֶת | יָבָם leuir vnde יְבֶמֶת fratria. | עִוֵּר coecus, vnde nomen עִוֶּרֶת coecitas. Auch hier muß in plurali das (ֶ) sub secunda rad. in (ָ) wiederkehren, wenn es ex (ָ) entstanden; sonst aber gehet es in (:) supr. p. 132. sq. | Ist in masculino ein ו ante vltimam; so wird das femininum תֶ וֹ nicht תֶ ne formae vocum confundantur: e. g. שְׁחַרְחֹרֶת maxime nigra Cant. 1, 6. ex masc. שְׁחַרְחֹר | Damit kan man den §. 39. II. obs. 2. vergleichen; wo dergleichen feminina in statu constructo gleiche Veränderung haben, als: שְׁלֹשָׁה tres, constructe שְׁלֹשֶׁת nicht שְׁלֶשֶׁת wo aber ein י. oder (.) ante dagesch f. in masculino vorhanden; da komt der vocalis compensans (ֵ) Denn (.) dagesch f. eiecto wird in (ֵ) eleuiret §. 20. n. 2. et obs. 2. אִשָּׁה vxor, vnde in statu constr. אֵשֶׁת nicht אֶשֶׁת | חֲמִשָּׁה quinque constr. חֲמֵשֶׁת. שִׁשָּׁה sex constr. שֵׁשֶׁת Contra גְּבִירָה hera constr. גְּבֶרֶת. denn es ist nicht ex (.) ante dagesch kommen; und בְּהֵמָה bestia constr. בְּהֶמַת etc. |

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

## §. XXXIII.

### *De Numero plurali et duali Nominum formando.*

Hier sind hauptsächlich 2. Stücke zu erwegen. Das erste: was für *terminationes* numeri a fine angehängt werden, davon das M. I. handelt. Zweytens, was für literae et puncta zugleich geändert werden, oder wie die permutatio punctorum anzustellen sey; dis lehret das M. II. III. IV. V.

M. I.

M. I. Terminationes numeri pluralis vel dualis.

*M. I. n. 1.* Der *Pluralis Ebraeorum* hat mancherley und zwar folgende Terminationes.

Terminationes ſimplices pluralium.

א) *ſimplices* terminationes, welche nur ex vnica *litera characteriſtica* beſtehen: dergleichen iſt das ם, welches in pronomine הֵם allein notam pluralis maſc. ausmacht; ingleichen das נ nota plur. fem. הֵן §. 36. I. Und aus den 4. literis vniuerſalibus אהוי iſt ה et א ſingularium; ו et י aber indices pluralium. Das ו z. E. in אֲנוּ nos, wie auch in toto verbo, ו afformatiuum plural. Das י aber in nominibus häufig. Es iſt aber unterſchieden, ſowol von dem ſuffixo ִי. welches ein compendium ex אֲנִי abbreuiatum; als auch von der nota femin. generis ִי., worinnen das kleine chirek als vocalis feminea angeſehen wird, in הִיא illa. Vielmehr komt es überein mit dem ִי augmento in nomine ſingular. wo es nota cauſalitatis, originationis, propagationis iſt ſupr. 388. ſq. Folglich, weil deriuatio, propagatio, zugleich ſpecies et entia multipliciret; p. 384. β) ſo iſt es ein *legitimus* character pluralis. und wird daher auf viererley Art punctiret.

Terminatio plural. ִי̂.

a) ִי̂. cum tono §. 16. I. obſ. 1. β. Hier liqueſciret es mit ſeinem cognato puncto §. 6. obſ. 3. Aber weil das (ִי.) ſchon augmentum in nomine ſingulare auch ſonſt ſuffixum primae perſonae iſt; ſo wird es confuſionis euitandae cauſa proprie nicht gebraucht; (ſo wie ות nota femin. ſingul. nur ein paar mal vorkomt, weil es nota plural. femin. iſt). Alſo nur in auſerordentlichen Fällen, wo ad ſenſum auch der ſingularis ſtatt haben kan: e. g. פְּלִילִי iudices Iob 31, 28. alwo v. 11. in eben dem ſenſu davor פְּלִילִים ſtehet | חִצִּי̂ tela 1 Sam. 20, 38. alwo die Maſora oder das Keri in margine ausleget per plur. regularem חִצִּים ſo wie er v. 36. ſtehet; aber es kan auch der ſingularis חֵצִי̂ pro חֵץ cum ִי. paragog. verſtanden werden, wie auch zweymal v. 37. der ſingularis pro plurali geſezt iſt coll. 2 Reg. 9, 24. | כָּרִי̂ duces, arietes pro כָּרִים 2 Reg. 11, 4. et 19. | רִמּוֹנִי̂ Malogranata, Cant. 8, 2. und cap. 7, 13. ſteht es cum ם clauſo רִמּוֹנִים | עַמִּי̂ populi 2 Sam. 22, 44.

es kan aber auch der singularis seyn cum suffixo: (populi *mei*, popularium meorum. Denn es wird in parallelo loco Ps. 18, 44. davor עַם gesezet, und den Heiden contradistinguiret. | Hieraus läst sich nun das schwere Wort Ps. 22, 17. crux Grammaticorum philologorum et interpretum erklären: כָּאֲרִי perfodientes. Wegen des radicis hat es keine Gefahr. Denn כָּרָה ist zwar der gewöhnliche, welcher z. E. von der **Durchborung** der Ohren gebraucht wird Ps. 40, 7. aber er hat mehr cognatas z. E. כרר bedeutet etliche mal eben dieses vnde מְכֵרָה perfossorium instrumentum, Dolch, und kan allezeit in כאר verwandelt werden §. 45. II. not. 2. Also ist es ohnstreitig durch perfodientes zu übersezen; welches in der Creuzigung Christi geschehen.

Terminatio ־ַי̂

b) ־ַי̂ tono semper praesente §. 16. II. obs. 6. Wenn das י nicht quiesciren soll, nimt man den *heterogeneam* pro homogenea cognata, i. e. a vel (-) §. 56. I. n. 6. *η*. Weil aber das ־ַי suffixum 1. personae ist, so hat diese terminatio proprie wieder nicht statt, auser in einen merkwürdigen Exempel, was besonderes anzuzeigen: z. E. חַלּוֹנַי fenestrae coll. §. 27. n. 1. Ier. 22, 14. ist offenbar pluralis a sing. חַלּוֹן rad. חָלַל von den kostbaren Fenstern rc. deren unter andern gedacht wird, da Gott die Verschwendung und Pracht des Königs straft. | גּוֹבַי locustarum multitudo, s. locustae. Amos 7, 1. coll. Nah. 3, 17. | חֲשׂוּפַי denudati natibus Es. 20, 4. pro חֲשׂוּפֵי horrendae ignominiae causa. | שָׂרַי principes ist offenbar der plural. Iud. 5, 15. | חוֹזַי visores 2 Chron. 33, 19. wird per חֹזִים erklärt v. 18. | חוֹרַי alba opera Es. 19, 9. | שָׂדַי agri Gefilde, bisweilen pro שָׂדִים Hos. 10, 4. | הָרַי montana Gebürge. Gesezt man hielte die beyden leztern pro singularibus, wie es also scheint ex Ps. 96, 12. so muß man doch das augmentum י als notam augmentationis copiae ac multitudinis ansehen, daß es plura eiusdem *originis*, deriuationis, speciei anzeige, z. E. Gebürge הָרַי ein ganzer tractus von Bergen, die alle einen Berg und Gebürge ausmachen.

c) ־ִי

c) ◌ִי tono ex natura asyllabicorum inexistente §. 16. I. obs. 1. β. Hier hat es sein regulare punctum *quietis*; und kan auch mit keinem andern seruili confundiret werden. Dahero ist dieses eine principalis et *communis* nota numeri *plural.* et *dualis* und zwar nur in statu *constructo* niemals absoluto §. 34. II. n. 4. e. g. דִּבְרֵי verba.

d) י in suffixis pluralium nominum; wo es offenbar nota pluralis ist, und wie in statu constructo punctiret wird ◌ֵינוּ ex נוּ nos דְּבָרֵינוּ verba nostra nicht verbum nostrum |. Oder es hat auch (◌ֶ) ◌ֶיךָ, ◌ֶיהָ (verba) tua, illius | oder ante ו labiale nimt es (◌ָ) pro (◌ֵ) ◌ָיו pro ◌ֵיו Part. I. p. 52. Anmerk. | Oder es coalesciret cum י suffixi 1. pers. ◌ַי pro ◌ֵיי דְּבָרַי verba mea.

ב) Terminationes numeri pluralis compositae, welche ex duplici (vel pluribus) litera characteristica bestehen; Diese sind

Terminationes compositae s. mixtae. M. I. n. 1. α auctor.

α) ◌ִים tono semper inexistente; nota pluralis masculini, status absoluti, §. 16. II. in constructo statu mutatur in ◌ֵי §. 34. II. n. 4. Man hat zu der simplici terminatione ◌ִי noch das ◌ם gesezt; nach der Regel des deutlichen Unterscheids. Denn ◌ם ist *nota multitudinis, et partitionis* manifesta. Siehe die Ableitung oben p. 397. n. 3. und in pronomine הֵם ist es *solitaria* nota pluralis num. mascul.

◌ִים. in masculinis.

*Caut. 1.* Gar selten verlieret es das י fulcrum manente solo (◌ִ); welches wohl geschehen kan, weil ם schon sufficiens nota plur. und ex (◌ִ) residuo das י suppliret werden kan: §. 56. I. n. 6. ζ. | תַּנִּנִם dracones a sing. תַּנִּין Deut. 32, 33. | תְּמִימִם integri a sing. תָּמִים Leuit. 9, 2. | אֱלִילִם idola, nihila; welche decurtatio nicht ohne allen Grund geschiehet, den aber die Cabbalisten in der immutatione der Zahlen suchen, die durch die Buchstaben angedeutet werden.

◌ִם alternans.

*Caut. 2.* ◌ִין §. 16. II. setzen die Chaldäer pro Ebræorum ◌ִים. ◌ִין alternans. aber in Ebræo textu sind nur 11. nach dem Buxtorf, oder wenn man Thren. 4, 3. dazu rechnet, wie billig, zusammen 12. solche pluralia. Iob. 31, 10. c. 24, 22. c. 12, 11.

Ezech.

Ezech. 26, 18. c. 4, 9. Thren. 1, 4. c. 4, 3. Mich. 3, 12. 1 Reg. 11, 13. et 33. Prov. 31, 3. Dan. 12. v. vlt. Ich finde in diesen Stellen insgemein einen guten Grund der Euphonie. Denn wenn das ם clausum in vorhergehenden Sylben 1. 2. oder 3mal schon da gewesen, oder auch noch weiter folget: so giebt es einen feinen Wohllaut, wenn man mitten ן, loco ם clausi setzet: e. c. יְרוּשָׁלַיִם עִיִּן Mich. 3, 12. | אִיִּין יוֹם מ—— pro אִיִּים damit nicht tria ם clausa et *muta* zusammen kommen, Ezech. 26, 18. &c. So komt der pluralis מִלִּין verba in Iobo 13mal vor non ex emphasi, sed ex mera euphonia; dahingegen die forma מִלִּים auch 10mal von ihm gebraucht wird.

M. I. n. 1. β. auctor. וֹת plural. femin.

β) וֹת tono inexistente §. 16. II. nota plur. femin. *absoluti* et *constructi status*, sed notam femininam singular. ת et ה ante se expellit vid. M. II. huius §. Sie besteht ex litera characteristica ו, welcher in pronomine אֲנוּ und in verbo schon nota numeri pluralis ist. (pag. 384. B.); und zugleich ex nota generis femin. vniuersali ת; da denn das ו nicht in וּ quiesciret וּת ne fiat confusio cum augmento singularis nominis; sondern in וֹ §. 6. obs. 3. §. 3. II. n. 3. vnde וֹת. Daher ist begreiflich, warum dieses וֹ proprie in plurali ganz ausgeschrieben werden müsse וֹת nicht ֹת. Es sind nur wenige Stellen, da das fulcrum etwa ausserordentlich weggefallen. Nur dieses ist zu mercken, daß es post א praecedente (:) חַטְּאוֹת nach dem §. 25. II. obs. 3. das punctum cholem zurück setzet; das fulcrum ו aber in sede sua entweder unverrückt bleibe חַטֹּאוֹת peccata Es. 43, 24. oder gemeiniglich gar wegfalle, weil nicht gerne 2. spiritus post vnam eandemque vocalem ruhen inde חַטֹּאת &c. Andere leiten das וֹת ex pronomine הֵן (*illae*) her; vbi ה in ו mutatur §. 3. II. obs. 2. et נ ex literis sui organi דַּמְלֶכֶת non nisi cum ת formatiuo alternare potest. coll. §. 6. obs. 3. vt forma deriuata ab originaria discernatur.

M. I. n. 2. auctor. ַיִם dualis.

γ) ַיִם tono semper in penultima existente §. 16. II; et in pausa cum accentu maiore Domino, ָיִם §. 27. n. 1. (supr. pag. 290. γ.) est

est nota *dualis* numeri, absoluti status, quæ in constructo mutatur in יֵ §. 34. II. n. 4. et obs. Wie alsdenn die puncta vocis weiter permutiret werden, weiset das M. II. n. 2. huius §. coll. §. 21. Ist aber der singularis ein vox penacuta gewesen, welches der ordinarius casus e. c. אֹזֶן; so geschehen viel Veränderungen. Ich habe sie aber umständlich samt allen exemplis biblicis oben erörtert pag. 134. Erklär. 4. p. 135. und wiederum pag. 126. Erklär. 3.

Der *dualis* hat statt (†) in rebus *natura* geminis; et gemello ordine positis, z. E. dahin gehören die membra gemella animalium, Augen, Ohren, Hände, Füße, Zähne ꝛc. יָד manus, vnde יָדַיִם soferne ich nemlich das geminum s. duplum et par ausdrücklich mit benennen will; Sehe ich sie aber nur late et vage an, sine respectu ad duplum, sed tantum ad multiplum; so bekommen einige auch wohl pluralem terminationem v. g. יָדוֹת manus, improprie ansulae, manubria &c. כְּנָפוֹת alae, v. g. de 4. plagis; hingegen bedeutet es das paar Flügel an den Vögeln, so sagt man כְּנָפַיִם Es. 6, 2. etc. (††) *in rebus geminis*, sed quarum ordo duplus non statim est manifestus §. 33. VI. n. 2. e. c. שָׁמַיִם coelum. Das fundamentum dualitatis lieget in der Schöpfung, da GOtt den Himmel, darinnen die Wolcken-Wasser, und den Himmel-Himmel oder höchsten Himmel gemacht, darinnen Sonne, Mond und Sterne stehen Gen. 1, 6. 7. et 17. Deut. 10, 14. Ps. 148, 1. 2. 3. | מַיִם aqua; Sie waren anfangs ein chaos et cumulus, hernach hat sie GOtt mitten geschieden in *vnam* et *alteram* aquam, oder in superiores et inferiores, in die Wolcken- und Erden- oder Meer-Wasser Gen. 1, 6. sq. Diese stehen in perpetua communicatione mutua, und *aequilibrio* wie eine Waage. Ecce fundamentum *dualitatis*. Singulare est צָהֳרַיִם meridies a צֹהַר lux, quasi media lux, medium diei et solis in duas partes diuidentis coelum et diem. (†††) *in rebus arte* vel *facto geminis;* vbi est par rerum arte paratarum: ein paar Handschuh, ein paar Schuh, eine Waage, mit 2. Schaalen, eine Gabel mit 2. Spitzen. vid. supr. 134. et 126. exempl. נְחֻשְׁתַּיִם eherne Ketten; doppelte, die man an beyde Hände und

Füße leget; *generatim* wo nur in der Sache ein geminus ordo, duplum, par, gemella *diuisio* et partitio; et numerus *binarius* anzutreffen. e. g. עֲצַלְתַּיִם pigritia, ab עָצֵל piger. Salomo erklärt hier die rationem dualitatis Prou. 6, 10. wenn man beyde Hände und Arme creuzweis übereinander leget, faltet, oder in den Schoos leget, יְרוּשָׁלַיִם welches 5mal plenam terminationem dualem hat Ier. 26, 18. Esth. 2, 6. 2 Chron. 25, 1. c. 32, 9. 1 Chron. 3, 5. in welcher letztern Stelle contra Masoretarum iudicium nicht einmal ein י anzutreffen ist: Sonst ist es in unzehligen Stellen absque י geschrieben cum allusione ad nomen antiquum שָׁלֵם et rad. שָׁלַם §. 56. I. n. 6. ε; siehe supr. pag. 141. noch ein Exempel dieser Art. Es wird der Nahme Ps. 122, 6. gedeutet durch שָׁלוֹם pax, von den gleichgültigen und alten Nahmen der Stadt שָׁלֵם Ps. 76, 3. Gen. 14, 18. und zugleich durch שַׁלְוָה tranquillitas, securitas. Also שַׁלְוַיִם dupla, gemina securitas; i. e. summa, celsissima, maxima Gen. 4, 24. Zugleich aber alludiret dualis terminatio auf das doppelte Jerusalem; die obere und untere Stadt; die Stadt Zion oder Davids; und die eigentliche grose Stadt ꝛc. (††††) in rebus *numerorum* s. numerale cardinale admittentibus; da bedeutet es die Zahl Zwey. e. c. יוֹמַיִם biduum, zwey Tage. שְׁנָתַיִם biennium; duo anni, a שָׁנָה etc. (†††††) in *numeralibus* indefinitis, ipsis; und da hat es nur vim multiplicandi et intendendi numerum, s. *multiplum* indicandi. שִׁבְעָתַיִם a שִׁבְעָה septem. E. *bis septies, septuplum;* i. e. multoties Gen. 4, 24. | אַרְבַּעְתַּיִם quadruplum ab אַרְבַּע quatuor. 2 Sam. 12, 6. | רִבֹּתַיִם multipla myriadum, myriades gemellae i. e. gemello ordine positae, a dextro et sinistro latere regis ac throni; viel 1000mal 1000. Ps. 68, 18. Aber in *definitis* numeralibus hat es vim *binarii.* מָאתַיִם 200. a מֵאָה centum §. 33. II. n. 2. §. 21. §. 25. II. obs. 3. | אַלְפַּיִם 2000. ab אֶלֶף mille.

δ) וֹתַיִם §. 16. II. est mixta ex terminatione plurali femin. וֹת et e duali ַיִם adeoque emphatica in paucissimis: חוֹמוֹתַיִם חוֹמָה murus. E. muri gemelli, bino s. gemello ordine positi; wie die Mauern Jerusalems, doppelte Mauern. Es. 22, 11. | רְבוֹתַיִם vid. anteced. lit. γ. לְחוֹתַיִם tabulae, tabulata duplicata, duplo gemino *ordine cedrino* et abietino structa Ezech. 27, 5. גְּדֵרוֹתַיִם Ios. 15, 36. sepes geminae. mixta termin. δ) וֹתַיִם

ε) וֹתֵי est mixta e plur. femin. וֹת; et nota plural. vel dualis constructa; adeoque tantum pluralibus femin. status constructi competit emphatice. als יַרְכּוֹתֵי latera *bina*, sibi inuicem opposita ordine gemello 1 Reg. 6, 16. secundum literas. Sed Masoretae explicant per יַרְכְּתֵי e duali יַרְכָתַיִם Exod. 26, 23. | רַאֲשׁוֹתָי 1 Sam. 26, 12. coll. 11, 7. capitalia ceruicalia; quae ab vtroque latere infixa s. posita erant; adeoque ex וֹתַיִם, est constructum וֹתֵי | בָּמוֹתֵי excelsa, Deut. 32, 13. ex plur. בָּמוֹת cap. 33, 29. a sing. בָּמָה. Sed secundum keri ת etiam e singulari בָּמֶת deriuari potest §. 33. II. obs. 1. β. vti שִׁקֶת rad. שָׁקָה Gen. 30, 38. ε) וֹתֵי

*Caut.* 1. 42. Nomina, quae in singulari sunt masculina, si non natura, saltim formâ, neque ת neque ה femin. notata; in plurali assumunt terminationem femininam וֹת; et natura tamen vel constructione manent masculina. Siehe die nomina bey dem Wasmuth in Hebraismo restituto cap. III. Reg. XIX. Sie behalten in plurali mit Recht die Natur ihrer singularium. Wird der singularis cum verbis et nomin. masculinis construiret; so imitiret dieses auch der pluralis, ohne daß ein soloecismus generis statt hat. Siehe auch die oben §. 31. gleich Anfangs angeführte Dissertation des Hrn. Meyers sub praes. celeb. Michaelis, alwo pag. 49. 50. sq diese nomina auch erörtert sind, aber in einer geringern Anzahl als sie im Wasmuth stehen. Die Gründe von diesen paradoxen pluralibus können aus dem 31. §. genommen werden: z. E. Einige davon verändern in plurali die Bedeutung in etwas; werden tropice, metonymice synec- Obs. 1. et 2. auctor. M. I. De mutatione et variatione generis masculini et femin. in plural.

 dochi-

dochice, in ſenſu malo vel indigniori genommen, als: אָב pater; proprio ſenſu haben wir nur *vnicum*. Alſo in plurali denegiret er, und nimt auch ein ander genus an; אָבוֹת bedeutet patres, omnis gradus et reſpectus; maiores, capita familiarum, praeceptores doctores etc. | שֵׁם nomen per excellentiam ſed שֵׁמוֹת in plur. nomina *promiſcua*, communia, profana, dergleichen Adam den Thieren gegeben Gen. 2, 20. Durch den *pluralem* wird die Bedeutung einer rei per excellentiam nominatae öfters *imminui*ret. Nach dem Canon. Res rara et ſingularis excellit; *aucta* (per plures) vileſcit; *communia* vileſcunt. Demnach iſt die conſtructio בֹּרוֹת רַבִּים putei multi nicht unrichtig. Denn das adiectiuum ſoll nicht das genus anzeigen, welches ſchon in nomine ſubſtantiuo בֹּרוֹת ausgedruckt: ſondern es ſoll nur formam pluralem haben; folglich iſt die communis terminatio ים in adiectiuo; die *generica* aber in ſubſtantiuo. Durch dieſe Regel kan man ſehr viele Schwürigkeiten in der conſtructione et ſyntaxi Ebraea auflöſen.

*Caut.* 2. 47. *Nomina* faciunt in plurali ים et וֹת. Siehe dieſelben beym Waſmuth l. c. Reg. 19. Die Gründe der Erklärung liegen abermals in §. 31. ſonderlich β, ג, n. 3. et lit. ב n. 5. 6. alwo ich auch einige derſelben aufgelöſet habe. Es werden nemlich dergleichen Wörter insgemein als *communia* betrachtet, und haben bald reſpectum dignitatis et excellentiae, bald indignitatis et vilitatis etc. e. c. זֶבַח ſacrificium זְבָחִים von rechten und guten Opfern. Aber זְבָחוֹת ſchändliche Opfer, Teufels-Opfer, Hoſ. 4, 19. etc.

*Caut.* 3. So giebt es auch nomina *feminina* et communia, welche in plurali nicht וֹת ſondern ים annehmen, und auch wohl ſub hac terminatione, feminina in conſtructione bleiben. e. c. Hieher gehören die, welche in ſingulari würcklich notam feminini generis ה vel ת haben, als מִלָּה vox rad. מָלַל plur. מִלִּים voces, ſermones. דְּבוֹרָה apis, plur. דְּבוֹרִים | חִטָּה triticum, plur. חִטִּים | יוֹנָה columba, plur.

plur. יוֹנִים | לְבֵנָה later, plur. לְבֵנִים | בֵּיצָה ouum, plur. בֵּיצִים etc. Sie können mit Recht in plurali terminat. communem ִים annehmen: weil ich hier in plurali nicht mehr auf das genus sehe, sondern allein auf *multitudinem, numerum*; eben so wie der dualis ַיִם nur numerum und kein genus anzeiget. z. E. coetus apium Iud. 14, 8. heißt nicht דְּבוֹרָה sondern עֲדַת דְּבוֹרִים denn ִים ist terminatio communis, und es werden mares et feminae begriffen; ich sehe hier nicht auf differentiam specificam; dahingegen in singulari das genus von einer Biene mit Recht bemerckt ist. So nehmen auch andere singularia feminina vel communia, die kein ה oder ת femin. haben, in plurali ִים aus eben dem Grund v. g. אֶבֶן lapis, plur. אֲבָנִים, Item נָשִׁים mulieres; nicht נָשׁוֹת. Denn diesen Nahmen haben sie entweder a masculino אֲנָשִׁים viri, decurtato capite (א) wie die Juden wollen; oder a radic. נָשָׁה; und bedeutet homines luxatos s. infirmatos (lumbis) i. e. homines sexus sequioris, debilioris; das schwächliche Werckzeug: das genus wird hier ex significatione erkant; und ist character externus generis nicht nöthig. Daher wird es auch cum femininis verbis et nomin. construiret.

*****************************************

M. II. III. IV. V. beschreiben die permutationem literarum et punctorum, accedente terminatione plurali. Weil aber der b. Auctor hier keine gute und bequeme Ordnung hält, so wollen wir eine andere wählen, die zum nachschlagen bequemer ist:

Cas. I. Si *singularis* desinit in ה radicale ֶה, ָה vel ֵה; illud ה ante terminationem pluralem et dualem quamuis, abiicitur cum puncto praeuio. §. 17. Caut. 2. coll. §. 48. II. n. 1. Es wird weiter nichts in voce geändert: v. g. עֶשְׂרֵה decem, plur. עֶשְׂרֵהִים inde עֶשְׂרִים viginti. מַעֲשֶׂה opus, plur. מַעֲשִׂים שָׂדֶה ager, plur. שָׂדִים etc. | שְׁנַיִם duo ex שְׁנָה | מַיִם aqua ex מָה.

M. II. auctoris. Nomina in ה radicale desinentia.

*Caut.* Rarissime wird tertia ה ex natura verbi ל״ה in cognatam י vel ו mobile mutiret. §. 48. II. obs. 2. die 3. Exempel siehe in auctore II obs. 2. 3.

Nomina in הָ femin. desinentia.

Cas. II. Si *singularis* desinit in הָ femininum: terminatio הָ integra abiicitur ante terminationem pluralem quamcunque; sed ante dualem ַיִם, הָ femininum retinetur ceu nota generis, et ה in ת mutatur. coll. §. 39. I. obs. 2. בְּרָכָה benedictio, plur. בְּרָכוֹת | יוֹנָה columba, pl. יוֹנִים | sed אַמָּה cubitus, dual. אַמָּתַיִם

M. IV. in auctore. Pluralia *paradoxa*.

*Caut.* 1. Ist das nomen singulare a *solo fine* auctum per הָ, und ad formam קְטָלָה, קֶטְלָה, קִטְלָה, קָטְלָה; so werden solche nomina in plurali punctiret, wie ihre nomina nuda, daraus sie entstanden sind: i. e. sub 2da radicali haben sie alle (ָ) sub 1. radicali (:) §. 22. IV. n. 2. Siehe diese nomina in paradig. auctoris ad form. VI. ad IX. pag. 24. ad 27. und oben pag. 371. et 372. e. c. מַלְכָּה regina a nudo מֶלֶךְ hat in plurali absoluti status nicht מַלְכוֹת sondern מְלָכוֹת wie das nomen nudum מֶלֶךְ pl. מְלָכִים §. cit. חֶרְפָּה probrum, plur. חֲרָפוֹת vti nudum חֶרֶף innusit. | חָרְבָּה desolatio, plur. חֳרָבוֹת §. 25. I. n. 2. §. 17. Hyp. III. vti nudum חֹרֶב. Doch die nomina formae חָכְמָה gehen insgemein nach der Haupt-Regel plur. חָכְמוֹת

*Caut.* 2. Ist der singularis nicht eines von den 4. Arten der nominum, welche sub 2da (:) quiescens haben, (Caut. 1.) sondern hat z. E. sub 2da radicali vocalem oder (:) mobile; so wird die pluralis terminatio loco הָ untergesezt, ohne eine weitere Aenderung der punctorum. Denn die distantia syllabarum wird im geringsten nicht geändert. z. E. צְדָקָה plur. צְדָקוֹת iustitiae. | מִלְחָמָה bellum, plur. מִלְחָמוֹת |

Feminina ל״ה peculiare quid habent.

*Caut.* 3. Einige feminina ל״ה werfen das ה femininum nicht weg, sondern es muß 3tiam radicalem ה deficientem gleichsam compensiren, um die Zweydeutigkeit des Wortes zu vermeiden.

meiden. z. E. אָמָה ancilla, rad. אָמָה pro אַמְהָה vnde אֲמָתִי mea | plur. אֲמָהוֹת ancillae Gen. 31, 33. שָׂפָה labium, plur. שְׂפָתוֹת, constr. שִׂפְתוֹת | מָנָה portio, constr. מְנַת plur. regularis מָנוֹת portiones 1 Sam. 1, 4. sed et מְנָאוֹת §. 21. et מְנָיוֹת §. 48. II. obs. 2. §. 3. II. obs. 2. Neh. 12, 44. 47. beydes wird latius genommen, und bedeutet die portiones Leuitarum legales et debitas, vi muneris sui. Der Gehalt, die Gebüren rc. Aber מָנוֹת sind sonderlich freywillige Gaben vom Opferfleisch rc. | פֶּחָה dux, gubernatio, plur. פַּחוֹת et פַּחֲוֹת | גֵּאָה vallis, plur. גֵּאָיוֹת |

Cas. III. Si *singularis desinit in afformatiuum* ת ֶ ֶ vel ת ַ ַ, ת ֻ duplici ratione mutantur — Cas. III. Nomina singularia in ת ֶ ֶ, ת ַ ַ desinentia a) ante terminationem *pluralem*.

a) *ante terminationem pluralem* וֹת vel ים ִ, ת singulare praeuio ( ֶ ) vel ( ַ ) perit §. 17. caut. 2. Das ( ֶ ) vel ( ַ ) prius residuum aber wird ex §. 22. IV. n. 2. verändert; nemlich wenn es ex ( ָ ) masculini entstanden, gehet es wieder in ( ָ ); wo es aber ex ( ֵ ) masculini entstanden, gehet es in ( ְ ) wie wir oben diese wichtige Einschränckung schon bemercket, welche die grammatici insgemein aus der Acht lassen. Siehe pag. 132. Erklär. 3. 133. samt den Exempeln: auch oben pag. 436. b. §. 32. n. 3. e. c. יְבֶמֶת fratria ex יָבָם plur. יְבָמוֹת | חֹתֶמֶת sigillum ex חֹתָם plur. חֹתְמוֹת | aber die participia femin. welche ex ( ֵ ) entstanden, gehen in ( ְ ) אֹמֶנֶת ex אֹמֵן nutriens, plur. אֹמְנוֹת etc. | Siehe oben l. c. pag. 133. noch mehrere schwere Exempel aufgelöst, ex §. 56. I. n. 2. בַּת filia, plur. בָּנוֹת ad analogiam masculini בָּנִים. a sing. בֶּנֶת pro בָּנָה vel ex בֵּן.

Caut. Nomina in ת ֻ proprie non faciunt pluralem; si vero flectuntur, et sunt ad formam infinitiui Kal (יְכֹלֶת potestas pro יְכֹל) ( ֹ ) plane in ( ְ ) corripere possunt §. 22. III. n. 2. Daher kan man auch das nomen כְּתֹנֶת erklären plur. כְּתְנוֹת §. 24. I. n. 4. Siehe aber oben pag. 117. Caut. 1. Denn der

der infinitiuus Kal hat auch diese Form מִשְׁחָה vngere supr. pag. 161. Erklär. 6. welches der auctor als eine anomalie bemercket §. 22. III. obs. 1. da es doch der analogie gemäs ist. *Singularissimum* est שֶׁקֶת aquarium, rad. שָׁקָה plur. שְׁקָתוֹת Es läst sich aus den obigen pag. 345. vollkommen erklären. Denn das ת ist quasi in compensationem tertiae ה. abiectae, und degeneriret in radicalem, §. 48. supr. pag. 380. Erklär. 4. vti כֶּסֶת plur. כְּסָתוֹת puluilli, rad. כָּסָה texit. דֶּלֶת plur. דְּלָתוֹת rad. דָּלָה

b) ante terminationem dualem.

b) *ante terminat. dualem* ַיִם ; ת singulare manet; sed vocales in 2da et 3tia a tono simul in (:) corripiuntur §. 21. 22. et 24. I. n. 2. 4. Denn der dualis hat keine notam generis fem. folglich muß das ת singul. fem. bleiben. v. g. נְחֹשֶׁת aes, vnde נְחֻשְׁתַּיִם catenae aeneae gemellae §§. cit. und supr. pag. 158. Erklär. 2. Caut. | עַצֶּלֶת pigritia, vnde עֲצַלְתַּיִם §§. cit. דֶּלֶת, דְּלָתַיִם fores, und noch eins siehe oben pag. 135. samt der Auflösung.

Cas. IV. si nomen desinit in ִית et וּת a) in Monosyllabis.

Cas. IV. Si Nomen *singulare desinit in femin.* ִית et וּת duplex est mutatio.

a) in *monosyllabis* seu in nominibus ל״ה, ת in plurali retinetur sine vlteriori mutatione punctorum. Denn es würde das nomen seine Form verlieren. Ueberdis ist ohnehin das ת augmentum in nomine ל״ה quasi loco ה abiecti vid. antec. Cas. III. lit. a. Die nomina biblica sind: חֲנִית lancea vnde חֲנִיתוֹת | שְׁבוּת captiuitas rad. שָׁבָה vnde שְׁבוּתֵיכֶם vestrae captiuitates Zeph. 3, 20. | זְנוּת scortatio vnde זְנוּתֵיכֶם Num. 14. 33. vestrae scort. | שְׁחִית fouea, laqueus, rad. שָׁחָה suppressit deiiecit vnde שְׁחִיתוֹת | Imo bisyllabum תַּזְנוּת rad. זָנָה vnde תַּזְנוּתֶיהָ Ezech. 23, 7. Diese analogie hat man nicht beobachtet, und daher dergleichen Wörter ex parte ad §. 39. II. obs. 4. ohne Noth gerechnet, oder sonst eine anomalie daraus gemacht. Das einzige חֲנֻיוֹת cellulae Ier. 37, 16. a sing. חָנוּת rad. חָנָה ist auch nach der folgenden regula aequipollentiae gemacht; zum Unterscheid des nominis חֲנִית.

b) in

b) in *polysyllabis*, praesertim iis, quae non, sunt ל"ה; nomina quae desinunt in ית faciunt pluralem יּוֹת; et in וּת faciunt plur. יּוֹת ת singul. abiecto. Denn die terminatio ית ist gleichgültig cum terminatione fem. יָּה §. 32. n. 2. Aber יָּה hat in plur. יּוֹת §. 33. II. n. 1. Ergo etiam ית plur. habet יּוֹת. Die in וּת unterscheiden sich von jenen nur per vocalem u. E. nehmen sie in plurali יּוֹת pro יּוֹת. §. 17. Hyp. III. z. E. מִצְרִית Egyptia, plur. מִצְרִיּוֹת | מַשְׂכִּית effigies, plur. מַשְׂכִּיּוֹת picturae Ps. 73, 7. | בִּירָנִיּוֹת arces a sing. inusit. בִּירָנִית — b) in polysyllabis.

Cas. V. Si *singularis* desinit in י duplici modo formantur in plur. — M. III. in auctore. Cas. V. si singularis desinit in י.

א) *in nominibus* ל"ה *formae* פְּרִי, pluralem et dualem faciunt פְּרָיִים §. 22. IV. n. 2. פְּתִי פְּתָיִים et פְּתָאִים. Siehe alle Exempel und die Erklärung oben pag. 137. Erklär. 3. sq. Zwey davon behalten das (.) und nehmen dag. forte an §. 20. obs. 3. *α*. אֳנִי nauis, plur. אֳנִיּוֹת vid. l. c. p. 138. Anmerk.

ב) in *nominibus* exeuntibus in י quae non sunt formae פְּרִי

*n. 1.* vel assumunt dagesch forte §. 20. obs. 3. *α*. et supr. pag. 136. Cas. III. Erklär. Alsdenn muß der vocalis in tertia à tono nach dem §. 21. coll. §. 17. Caut. 6. n. 2. geändert werden; auf eben die Art, wie oben §. 32. n. 2. e. g. Gen. 6, 16. תַּחְתִּיִּם infima ex תַּחְתִּי §. 56. I. n. 6. ζ. | שְׁנִיִּם secundana l. c. ex שֵׁנִי secundus. |

*n. 2.* vel י singulare perit cum (.) praeuio §. 17. caut. 2. per *crasin* יִּי ii in î | Eigentlich wird das blose ם nota plur. simplex sine vocali hinangesetzt; so wie das ת femin. absque vocali dem י angehängt wird: §. 32. n. 2. e. g. שְׁלִישִׁים tertiana l. c. Gen. 6, 16. ex שְׁלִישִׁי | צִי צִים vnde | פְּלִשְׁתִּים et פְּלִשְׁתִּיִּים Gen. 10, 14. etc. Et פִּי os pro פֶּה plural. habet פִּים et פִּיּוֹת et פִּיפִיּוֹת repetita syllaba priori vti מֵימֵי aquae §. 39. II. imo פֵּיוֹת ex פֶּה §. 48. II. obs. 2. §. 6. obs. 2. vti שֵׂיו ex שֶׂה ouis | עִי tumulus עִיִּים

Caſ. VI. ſi ſingularis non deſinit in ה, ת, י

Caſ. VI. Si *ſingularis* neque in ה, vel ת femin. vel י deſinit; tunc accedente terminatione plurali vel duali; definias diſtantiam ſyllabarum à tono, 2dam et tertiam; et quae vocalis eſt in 3tia à tono, mutetur et examinetur ſec. §. 21. quae vero in 2da à tono, ſecundum §. 22. Es gilt hier diejenige Methode und Ordnung, welche ich ad §. 32. n. 1. vorgeſchrieben. Hier mercke man die vortrefliche *Regulam* compendii: Omnia nomina *nuda penacuta* ex Kal formae מֶלֶךְ, קֹדֶשׁ, סֵפֶר. בַּיִת, cum ſuis alternantibus ſupr. pag. 338. ſqq. in plurali abſoluti ſtatus, punctantur vti forma originaria et *primitiua* דָּבָר i. e. ſub 2da rad. (ָ) ſub 1. rad. (:) notantur. e. c. דְּבָרִים. verba §. 21. 22. I. et ſic מְלָכִים; בְּקָרִים ex בֹּקֶר | סְפָרִים | חֲיָלִים ex חַיִל Sowol von dieſen, als von den übrigen ſingularibus, wie ſie in plur. mutiret werden, habe oben §. 21. 22. 24. weitläuftig gehandelt, z. E. pag. 109. obſ. 1. p. 110. Anmerk. p. 111. Erklär. et II. n. 1. Erklär. 1. p. 112. Erklär. 4. p. 113. Erklär. et pag. 114. *β.* p. 115. Erklär. 1. pag. 116. Erklär. 2. et p. 117. Caut. 1. 2. 3. p. 122. Beweis pag. 125. Erklär. 2. und Anmerk. p. 126. Erklär. 3. p. 132. Erklär. 2. und 3. Anmerk. pag. 133. bis 139. durchaus, welche Regeln, inductiones und Aufloſungen ich hier nicht wiederholen kan. Der fleiſige Leſer wird bey dieſer Lehre wohl thun, wenn er die ll. cc. nachlieſet, und ſich auf ſolche Art die völlige analogiam nominum pluralium bekant machet.

M. V. in auctore Caſ. VII. Pluralia irregularia.

Caſ. VII. Einige *pluralia* laſſen ſich nicht wohl ab *vſitato* ſingulari herleiten, oder ſie leiden doch in plur. ſtarcke Veränderungen. Dieſe nennt der b. auctor. *irregularia* et *anomalica*. Sie müſſen auf folgende Art ad analogiam regularium reduciret und aufgelöſet werden coll. ſupr. pag. 40. Caut. 8.

Ad analogiam *regularium* reducta.

n. 1. אָחוֹת ſoror cuius analyſ. vid. ſupr. pag. 376. Caut. | Sed plur. אָחוֹת ſorores eſt a ſing. inuſit. אָחָה fratria a maſcul. אָח frater §. 32. n. 1. coll. §. 33. II. n. 1. Ezech. 16, 61. | Contra אַחְיוֹתַי ſorores meae Ioſ. 2, 13. eſt a ſing. אַחְיָה pro אַחְוָה §. 33. II. obſ. 3. §. 48. II. obſ. 2.

vnde

vnde plur. אֲחָיוֹת §. 33. IV. et cum ſuffixo conf. §. 21. 24. II. n. 1.

n. 2. גַּיְא vallis pro גַּיְא §. 26. XVI. n. 2. ſupr. pag. 283. *α.* | Sed גֵּיאוֹת eſt a ſing. גֵּיא pro גַּיא §. 43. obſ. 2. vt ſupra probaui pag. 340. b. 341. et p. 138. Erklär. 4. | Et גֵּאָיוֹת Ezech. 31, 12. eſt a ſing. fem. גֵּיאָה pro גֵּיא coll. §. 33. II. obſ. 3. vbi ה femin. in י vel א mutari poterat.

n. 3. חֵטְא peccatum pro חֵטְא §. 26. M. XVI. n. 2. et ſupr. pag. 283. *α.* et pag. 344. Caut. 2. Ergo pluralis regulariter habet חֲטָאִים §. 17. Hyp. III. §. 21. 22. IV. n. 2. 25. I. n. 1. et ſupr. pag. 344. Caut. 2. et ex §. 33. Caſ. VI.

n. 4. פֶּחָה gubernator, pro פָּחָה vel פַּחָה §. 26. M. XII. n. 1. 20. obſ. 1. | Hinc plur. פַּחוֹת regulariter §. 33. II. n. 1. et redit (-) ante ח, quia non ſequitur חָ §. 26. M. XII. n. 1. coll. M. II. n. 2. ſupr. pag. 232. n. 2. Erklär. et p. 233. | Irregulariter פַּחֲוֹת Neh. 2, 7. tertia ה in ו mutato iuxta §. 33. M. II. obſ. 2. et 3. ſupr. explicat. noſtras ad h. l.

n. 5. עִיר vrbs ſupr. pag. 350. et 351. a) | Plur. עָרִים vel ex obſoleto עָר Eſ. 15, 1. vel ex עִיר pro עַיִר (vti שִׁית pro שַׁיִת vepretum עַיִר aſellus et עִיר Zach. 9, 9. coll. Gen. 49, 11.) vnde plur. עֲיָרִים oppidula, pagi, Iud. 10,4. deinde per §. 25. II. obſ. 3. עָירִים et porro ex §. 56. I. n. 6. *η.* עָרִים vrbes vti בָּתִּים domus pro בְּיָתִים ex בַּיִת ſecundum eosdem §§. et ſupr. pag. 25. c.

n. 6. לָבִיא leo | ſed. plur. לְבָאִים eſt ex forma לְבִי §. 43. obſ. 3. vnde לְבִיָּה vel לְבִיָּא leaena Ezech. 19, 2. (vti נָקִי et נָקִיא inſons) §. 32. n. 1. ſupr. pag. 434. lit. b. Sed nomen לְבִי formae פְּרִי in plur. regulariter habet לְבָאִים et לְבָיִים §. 22. IV. n. 2. ſupr. pag. 137. Erklär. 3.

n. 7. אִישׁ vir plur. אֲנָשִׁים ſed vid. reductionem ſupr. pag. 118. pag. 41. Erklär. 2.

**n. 8.** אִשָּׁה vxor ab אִישׁ Gen. 2, 23. י per syncopen sublato et compensato per dag. f. vti probaui pag. 25. Erklär. 2. a. sq. Rabbini dicunt, allusionem fieri ad nomen אֵשׁ ignis, rad. אָשַׁשׁ §. 19. cum quo comparatur femina, *quam* si quis in sinum recipit, perinde est ac si *ignem* in sinu foueat Prov. 6, 27. quae ratio non plane reiicienda. | Plur. regulariter facit אִשּׁוֹת §. 33. II. n. 1. sed semel occurrit Ezech. 23, 44. | Irregulariter נָשִׁים cuius deriuationem vid. supr. pag. 445.

**n. 9.** בִּירָה arx | Sed. plur. בִּירָנִיּוֹת est a sing. inus. בִּירָנִית §. 33. II. obs. 4. supr. Cas. IV. lit. b.

**n. 10.** רִבּוֹא myrias, quae vox sub multiplici forma occurrit. vel רְבָבָה Gen. 24, 60. rad. רָבַב multiplicatus est; quasi *multa*, *multipla*, multa millia. Nam multiplicator Ebraeorum communis in numeralibus est 10. et 2. adeoque hic numerus bis in semetipsum ductus dat 10000. vnde plur. רְבָבוֹת constr. רִבְבוֹת §. 34. I. n. 1. 24. I. n. 1. Num. 10, 36. | vel imperfecte רִבָּה §. 43. obs. 2. §. 45. vnde plur. רִבּוֹת Neh. 7, 71. Ps. 68, 18. | vel רִבּוֹא pro רִבּוֹה nomen Piel rad. רָבָה idem quod רָבַב §. 43. obs. 3. et א resecato ex §. 57. III. n. 1. רִבּוֹ Esr. 2, 64. Neh. 7, 66. 1 Chron. 29. 7. | Ergo Plur. רִבֹּאוֹת §. 33. II. n. 1. et M. I. obs. 1. §. 31. I. Dan. 11, 12. Sed רִבֹּאוֹת Esr. 2, 69. est è plur. רְבָאוֹת ex רְבָא pro רִבּוֹא §. 6. obs. 6. vel §. 32. supr. pag. 432. Erkl. 1. et (ָ) ante א in (:) correpto §. 22. I. obs. 1. supr. pag. 109. obs. 1. (vbi hoc exemplum inseri potest reliquis) inde רִבְאוֹת et porro regulariter mutatur in רִבֹּאוֹת §. 25. II. obs. 3. supr. p. 211. †††. En anomaliam difficillimam, ad regularia reductam.

**n. 11.** שׁוֹק crus, plur. שְׁוָקִים ex שָׁוָק inusit. §. 43. obs. 2. vid. reductionem et plura exempla supr. pag. 117. Caut. 2.

**Anmerk.** 1. Es giebt noch viel mehrere pluralia irregularia, die von dem singulari wenigstens der punctation nach ganz unterschieden;

schieden; dahin gehören die nomina formae מָוֶת, פְּרִי, בַּיִת, מֶלֶךְ, קֹדֶשׁ, סֵפֶר etc. Ich habe aber oben ihre plurales vollständig erörtert, und alle schwere Formen aufgelöst, welche ich hier nicht von neuen herschreiben kan. Ein fleisiger Leser kan sich solche ex § 22. hier in tabula ad §. 33. suppliren und eintragen. Siehe also oben pag. 87. Caut. pag. 88. Caut. 1. p. 89. Erklär. d. pag. 93. Erklär. pag. 95. Erklär 1. pag. 98. p. 103. p. 106. 107. p. 109. obs. 1. p. 110. Anmerk. p. 111. Erklär. p. 115. Erklär. 1. p. 116. Erklär. 2. p. 117. et 118. per totum. p. 125. Erklär. 2. p. 126. Erklär. 3. p. 132. Erklär. 2. 3. p. 133. 134. 135. per totum. p. 137. Erklär. 3. p. 138. Erklär. 5.

Anmerk. 2. Das Membr. VI. dieses §. lässet sich besser in interprete ad §. 37. et 81. erklären, und gehöret schon zur Construction.

## §. XXXIV.

### *De statu constructo s. Regimine Nominis.*

Diese Lehre hat einen grosen Einflus in den Verstand und in die Auslegung der Textes-Worte, und ist zur richtigen Anwendung der Accentuation unentbehrlich. Sie gehöret aber in Absicht auf die Construction und Folge der Worte zum Syntax oder ad interpretem Danz. und man hat hiebey den §. 3. I. III. §. 4. §. 11. §. 14. n. 1. §. 20. I. II. III. §. 21. 22. 23. §. 24. I. II. 25. 26. §. 159. nachzusehen. In Absicht auf die Veränderung des Wortes in seinen literis et punctis ist sie hier abzuhandeln. Es ist eine güldene Regel der Ebräischen Sprache, wodurch sie sich von allen fremden, sonderlich abendländischen Sprachen unterscheidet; und wenn wir diese nicht hätten, so könte man ihre kurzen Constructiones ohnmöglich mit einer Gewisheit auslegen. Der status constructus giebt daher in den wichtigsten zweifelhaften Fällen den Ausschlag, und ist ein tutum argumentum Hermeneuticum. Vorbereitung.

*Status constructus* dicitur; si nomen ad proxime sequens (expressum, raro subintellectum) cum respectu quodam *dependentiae*, s. intimo nexu referendum est. vel: si nomen se refert ad aliud in

in caſu *obliquo* (genitiuo vel ablatiuo) efferendum §. 3. III. interpret. Prius dicitur *regens;* poſterius in caſu obliquo ponendum dicitur *rectum.* Contra ſi nomen non eſt in tali *nexu* et ſtatu *dependentiae,* dicitur *abſolutum* ſ. abſoluti ſtatus.

Der ſtatus conſtructus heiſt auch *Regimen* nominis ſ. ſtatus *regiminis,* ſtatus *relatiuus,* ſtatus *dependentiae,* ſtatus *reſtrictus* et limitationis. Es iſt aber dieſer *Nexus* und relatio von mancherley Art

a) Si nomen prius limitatur et ſe *refert* ad ſequens tanquam ad ſuum *poſſeſſorem, auctorem,* cauſam efficientem et principium, vel cui *proprium* eſt; imo ad principium a quo, ex quo etc. z. E. דְּבַר יְהוָה verbum Domini, quod a Deo exiit tamquam a ſua cauſa. | בֵּית יי Domus Domini i. e. illi *proprium,* conſecratum, quam poſſidet etc.

b) Si reſtringitur ad ſequens tamquam ad ſuum *formale, eſſentiale,* proprium, *conſtitutiuum* ſ. ad cauſam formalem. e. g. אֱלֹהֵי אֱמֶת Deus veritatis, in quo omnia ſunt vera et Amen, cuius proprium et eſſentiale ſ. attributum eſt veritas. It. Deus vel pater aeternitatis etc. |

c) Si nomen reſtringitur et refertur ad ſequens, tamquam ad ſuum *materiale,* cauſam vel *principium materiale:* בֵּית שֵׁן domus eboris i. e. ex *ebore* facta etc.

d) Si refertur ad ſequens, tamquam ad ſuum *effectum, productum,* ex quo cognoſcitur, ſ. ad quem tendit etc. אֱלֹהֵי יִשְׁעִי Deus ſalutis meae; a quo pendet, efficitur, prodit ſalus mea etc.

e) Si refertur ad ſequens nomen, tamquam ad *obiectum ſuum* (*perſonale*) et *recipiens* vt circa quod verſatur, et occupatur, in quod fertur quod *patitur* et recipit חֲמַס אָחִיךָ, iniuria fratris tui, i. e. fratri tuo *illata,* ſ. in (aduerſus) fratrem. Obad. v. 10. Ioel 4, 19. Pſ. 89, 51.

f) Si refertur ad ſequens, tamquam ad ſuum *ſubiectum inhaeſionis,* in quo eſt certa qualitas, relatio, actio etc. os hominis, i. e. quod ineſt homini, tamquam pars in toto, in ſubiecto. plagae coeli etc.

g) Si

g) Si refertur ad sequens, tamquam ad *suum adiunctum* loci, temporis, quantitatis, relationis. שָׂרֵי צֹעַן principes Zoan i. e. qui sunt *in* vrbe Zoan; מֶלֶךְ סְדֹם rex Sodomae. Manche lassen sich auf mehrerley Art auslegen, welches die Exegetae ad *foecunditatem* sensus rechnen. e. g. der GOtt des Heils kan genommen werden subiectiue, in quo est vnica salus Actor. 4, 12. efficienter et effectiue; qui operatur salutem; *meritorie*, qui acquisiuit nobis salutem etc.

Damit man in zweifelhaften Fällen diesen statum nominis notabilem durch ein sicheres Merckmal unterscheiden möge; haben die Ebräer das Wort in literis oder vocalibus oder nach beyden zugleich geändert. Denn weil es von folgenden nomine quodammodo *dependens* ist, so leidet es auch von dem folgenden, eine Veränderung: und ist fast eben so viel, als wenn das folgende Wort als ein suffixum et augmentum dem priori angehängt wird. supr. pag. 9. Erklär. 1. Daher werden die nomina fast auf gleiche Art wie in statu suffixionis et incrementi ex §. 21. §. 17. Hyp. II. corripiret, und bald literae, bald vocales, bald der Ton geändert. Eben daher haben einige in statu constructo quoad permutationem vocalium keine neue Regeln gesetzet, sondern die Veränderungen ex communi analogia §. 2.. zu erklären gesucht Ja daher hat b. auctor selbst einen Theil der Regeln, die ad statum constructum gehören, in §. 21. de statu incrementi obs I. not und in §. 39. II. obs. 2. de statu suffixionis bereits mitgenommen, welches aber in der analysi gar leicht die Anfänger verwirret. Es ist in diesem §. keine gute Ordnung zum aufschlagen beobacht; und einige Regeln sind etwas unnatürlich, und manches zur Ausnahme gerechnet, was unter der Haupt-Regel begriffen. Der ganze Procefs ist folgender: A literis fit initium in permutando §. 17. Caut. 1. E. muß man das M. II. n. 3. 4. hier zuerst vornehmen: Mithin ist zu erörtern

Tractatio ipsa §. 34. Modus permutandi voces ob statum construct.

A) *Mutatio literarum.* Diese ist zweyerley, in singulari et in plurali vel duali.

A) Mutatio literarum in aucto e est M. II. n. 3. pag. 80.

א) ה *femininum* in singulari mutatur in ת, et (ָ) vltimum in (ַ) per M. II. n. 1. s. breuius: הָ femininum mutatur in תַ tono manen-

ה ָ feminínum in ת ָ. manente §. 16. II. obs. 1. 2. e. g. מַלְכָּה regina, constructe מַלְכַּת und so in tausenden.

*Caut. 1.* Einige wenige, sonderlich nomina quiescentia qua tertiam radicalem lassen das ( ָ ) gleichsam zur Anzeige des 3tiae ה abiecti vel vt *quiescentiae* notam stehen: מְנָת portio a מְנָה Ps. 63, 11 Ps. 11, 6. 2 Chron. 31, 3. sed et מְנַת Ier. 13, 25. | supr. pag. 377. Caut. 1. 378.

*Caut. 2.* Die nomina a *principio simul aucta*, mutiren *ordinarie* die terminationem feminin. ACVTAM ה ָ in PENACVTAM ת ֶ ֶ vel sub penultima gutturali in ת ַ ַ §. 39. II. obs. 2. §. 26. M. IX. n. 1. e. g. מִלְחָמָה bellum constr. מִלְחֶמֶת | מַחֲשָׁבָה cogitatio מַחֲשֶׁבֶת plura exempla vid. supr. pag. 133. Die nomina a solo fine aucta per ה ָ imitiren dieses aber selten, und nehmen nach dem Unterscheid ihrer Form bald ת ֶ ֶ bald ת ַ ֶ bald ת ֹ ֵ wie ich ausführlich gezeigt §. 32. n. 3. pag. 436. b. z. E. שְׁלשָׁה tres, constr. שְׁלשֶׁת | חֲמִשָּׁה quinque, constr. חֲמֵשֶׁת | שִׁשָּׁה sex, constr. שֵׁשֶׁת | אִשָּׁה vxor, constr. semper אֵשֶׁת | פֶּחָה dux, constr. פַּחַת etc. Denn die forma penacuta per ת ist eine leichtere und kürzere Form als die acuta; vid. in seq. reg. vniuers.

*Caut. 3.* Per figuram wird rarissime ein paragogica vocalis וֹ, י. (ה ָ) dem statui constructo euphonice angehängt, sonderlich wenn ein concursus duorum tonorum ist, oder sonst gehemte Sylben hintereinander kommen. §. 54. II. n. 2. et 3. γ. Die Exempla und ihre Auflösung siehe oben pag. 124. Erklär. 1. Anmerk. e. g. חַיְתוֹ bestia, pro חַיַּת ex חַיָּה §. 22. IV. n. 1. §. 11. II. obs. 1.

In auctore M. II. n. 4. ים ִ et ים ַ ִ mutatur in י ֵ.

ב) *Terminatio pluralis* ים ִ *et dualis* ים ַ ִ; *constructe mutatur in* י ֵ §. 16. I. β. vid. supr. §. 33. pag. 439. lit. c. | Denn es verhält sich der status constructus s. dependentiae, wie der status suffi-

suffixionis. In beyden wird das ם clausum, welches den nexum vocis et sui incrementi hindert, weggeworfen §. 39. II. und nur die einfache nota characteristica pluralis genommen. Die terminatio dualis יִ̂ kan in solchen Wörtern nicht anders erkant werden als aus ihren absolutis pluralibus, welche in der Bibel in andern locis stehen: e. c. שְׁמֵי coeli; alibi שָׁמַיִם. E. ist kein periculum sensum admittendi vorhanden. Das י residuum muß h. l. quiesciren. Denn solte es liquesciren i. e. mit (.) verbunden bleiben; so wäre eine perpetua confusio cum suffixo (יִ. meus,) vorhanden.

*Caut.* Hier ist bey vielen hunderten, ein **einziges Wort** auszunehmen; das numerale שְׁנַיִם duo, und sein femininum שְׁתַּיִם duae, welche ante nomen sequens, cum quo construuntur, bald in absoluto, bald in constructo statu stehen, saluo sensu: e. c. שְׁנַיִם חֳדָשִׁים duo menses, Iud. 11, 37. at v. 38. alterniret שְׁנֵי ח־־ | sed ante vocem עֶשֶׂר decem, עֶשְׂרֵה idem, occurrit שְׁנֵי עָשָׂר duodecim Iof. 3, 12. at frequentius ob euphoniam et hiatum vocalium euitandum (schne asar) ם *clausum* absoluti status interponitur. שְׁנֵים עָשָׂר Iof. 4, 2. 3. 8. et sic ante ה בִּשְׁנֵים הֶעָשָׂר cum duodecim *illis*. 1 Reg. 19, 19. coll. tamen Deut. 17, 6.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

B) *Mutatio in punctis.* Hier wird niemals vocalis in 3tia vel 4ta a tono mutiret; denn er hätte in statu absoluto schon corripiret werden müssen §. 21. Diejenige ratio nun, warum er ex §. 21. nicht mutiret worden, ist in statu constructo noch *valida* et salua. Demnach werden nur vocales in penultima et vltima geändert; auf folgende Art:

B) Mutatio in punctis.

M. I. In *penultima* (ָ) *purum* (§. 17. Caut. 6. n. 2.) *quodcunque* (in singulari et plurali) item (ֵ) *purum* §. 17. Caut. 6. n. 2. *corripitur in* (:) (et si praecedit (:) mobile ex concursu oritur (.), (-), (ֶ), (ָ) breue, secundum §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4. supr. pag. 146. ††† *α.* et pag. 147. Erklär. 2. sq. 148. et pag. 153. *β.* et pag. 157. Erklär. 1.)

M. I. auctoris pag. 77. Regula generalis de penultima vocali.

Tantum de pura vocali valet.

Erklär. 1. Man muß hier allemal erst beweisen, daß der vocalis corripienda pura sey, i. e. daß nach dem (ָ) et (ֵ) kein quiescibilis ו, י, א zu suppliren; oder daß nach dem (ָ) et (ֵ) kein dag. forte herausgefallen, §. 20. vel 47. vel §. 56. v. g. זָקֵן rad. זָקֵן statu constructo זְקַן; in plur. absoluto זְקֵנִים in constructo זִקְנֵי §. 34. II. n. 4. §. 24. I. n. 1. Siehe oben pag. 32. 33. sqq.

Tantum in vocibus acutis, non vero penacutis valet.

Erklär. 2. Der b. auctor versteht zwar per (ָ) *quodcunque* auch das (ָ) in penacutis nominibus מָ֫וֶת vid. M. II. n. 2. β. Aber diese Art zu mutiren ist falsch. So wie niemals das (ֵ) in *penacutis* in (ְ) corripiret werden darf (v. g. סֵ֫פֶר salua voce תֵּ֫שַׁע nouem, de qua deinceps,) so gilt es auch vom (ָ) z. E. שָׁ֫חוּ natatio kan ohnmöglich in constructo statu werden שְׂחוּ; eben so wenig wird מָ֫וֶת (welches mit diesen einerley Form hat supr. 347. Erklär. a.) in מְוֶת mutiret: Sondern andere Grammatici reden nach der Analogie besser, wenn sie die Regel so setzen: Nomina, quae habent ו et י mobile (מָ֫וֶת, et בַּ֫יִת) in statu constructo mutant illud in *quiescens*, i. e. ו quiescit in (וֹ) י in (ֵ) coll. §. 24. I. n. 4. obs. 1. 2. §. 3. obs. 3. מוֹת, בֵּית. Der b. auctor widerspricht sich, indem er diese Regel de nominibus בַּ֫יִת selber annimmt M. I. obs. 3. β. und doch von den nomin. מָ֫וֶת nicht gelten lässet. Diese Art zu analysiren muß jungen Leuten nothwendig verdrüslich werden, und die Sprache ohne ihre Schuld verhaßt machen.

Obs. 1. auctor. de (ָ) penult. manente.

Obs. 1. De (ָ) *penultimo* manente

*α*) (ָ) manet ante י et א, quia (ְ) ante se non facile tolerant §. 25. II. obs. 3. Aus eben dem Grunde blieb auch das (ָ) in tertia a tono vi §. 21. stehen. siehe oben pag. 103. Exempel. Also ist es hier nichts neues. Demnach findestu in codice, in statu constr. vornemlich ante יֵ מְנָאוֹת et מְנָיוֹת portiones statutariae Neh. 12, 44. et 47. גְּדָיֵי haedi Gen. 27, 9. לְחָיֵי

לְחָיַי maxillae Es. 30, 28. | צֶאֱצָאֵי soboles | מִקְרָאֵי convocationes | חַטָּאֵי peccata | מוֹצָאֵי egressus דוּדָאֵי Dudaim | Contra תוֹצָאוֹת exitus Ios. 15, 4. coll. Ps. 68, 21. (ָ) sub צ corripit vi regulae generalis, absque periculo confusionis. Item דַּכְּאֵי contriti Ps. 34, 19. welches aber von plur. דַּכְּאִים seyn kan ex §. 22. I. obs. 1. supr. pag. 109. obs. 1. wo 7. gleiche Exempel stehen | צְבָאוֹת exercitus hat constructe צִבְאוֹת ad differentiam צְבָאוֹת capreae Cant. 2, 7. quod vi superiorum exempl. (ָ) suum retineret in statu constructo | צַוְּארֵי colla gehört nicht hieher. Denn das nomen singul. heist proprie צַוָּר ohne א. Neh. 3, 5. Cant. 4, 9. Das א hat also keinen respectum ad punctationem, sondern ist epentheticum §. 53. II. so wie Hos. 4, 6. ein gleiches exemplum paradoxum vorkomt. In der lectione codicis sine punctis hat dieses א seinen grosen Nutzen, daß man das Wort a suis cognatis צור etc. unterscheide. |

β) (ָ) manet in *tribus* nominibus, *perspicuitatis* et *discriminis* causa. Aus eben dem Grund, welcher statt hat in tertia à tono. Daher sind diese 3. Wörter oben schon ad §. 21. mit erkläret und bemercket worden; p. 98. n. 4. p. 99. et p. 103. 104. Also fält auch diese exceptio weg. Das Wort תְּעָלָה aquaeductus gehört nicht hieher; denn es ist rad. עול und (ָ) also impurum. vid. Erklär. 1. anteced. vid. auct. obs. 1. β.

γ) (ָ) sub 2da radicali *Piel* ex eadem ratione corripitur, vti in tertia à tono. Die Exempel des b. auctor. machen keine exception; sie stehen unter der Haupt-Regel. Er hat nicht einmal alle Exempel. Man muß zu den 6. im Text noch suppliren: טַבְּעוֹת annuli Exod. 35, 12. 14. | שַׁבְּתוֹת sabbata Leuit. 23, 38. 15. | חַטֹּאת pro חַטָּאוֹת peccata ex חַטָּאת Dan. 9, 24. Ps. 25, 7. | welche 3. auch oben in tertia à tono das (ָ) corripiren supr. pag. 97. Caut. 1. Auch hätte der b. auctor die nomina per ון aucta ex Piel hier mit bemercken sollen, welche ihr (ָ) gleichfals sub 2da dageschata in (:) corripiren, so wie sie solches thun in tertia à tono.

Siehe die Exempel und Auflösung aus ihren Gründen supr. pag. 97. Caut. 2. et p. 98. e. c. תִּמְהוֹן ex absoluto תִּמָּהוֹן stupor etc. Hingegen hätte der b. auctor 4. feminina singularia hier ausnehmen müssen, welche ihr (ָ) sub 2da rad. Piel behalten v. g. בַּקָּרַת inquisitio ex absoluto בַּקָּרָה. Siehe dieselben pag. 96. n. 4. Erklär. p. 97. Ja die Regel kan generatim auf alle nomina Pielica singularia feminina gedeutet werden. Daß aber nicht mehrere vorkommen, ist der Grund in §. 39. II. obs. 2. So bleibt auch in Piel das (ָ) penult. חָרָשֵׁי fabri Es. 45, 16. vid. lit. β. anteced. et §. 20. n. 1.

δ) (ָ) sub מ Nominum geminantium a solo principio auctorum per מ; nec non (ָ) nominum ל״ה a fine auctorum per ות et interdum per הָ manet. Es verhält sich in diesen eben so wie in statu suffixionis in tertia a tono. Folglich ist es hier keine neue Regel. Siehe die Exempel oben pag. 93. n. 1. et pag. 95. n. 3.

M. I. obs. 2. auctor. (ֵ) penultimum manet.

Obs. 2. *Auctor.* (ֵ) penultimum manet

†) in formis חֵמָר

†) *in nominibus formae* חֵמָר et תֵּבֵל si (ֵ) est ante (ָ) et (ַ) denn das (ֵ) ist in diesen nominibus ordentlich impurum ex Piel; oder es ist doch formale vocis discrimen. Die exempla und den besondern Grund siehe oben pag. 333. Pentas II. et p. 334. sq. v. g. רֵעֵה amicus in statu constr. 1 Reg. 4, 5. חֵמֶת vter, constr. חֵמַת Gen. 21, 14. coll. §. 16. III. α. n. 4. | נֵכָר alienigena Deut. 31, 16. coll. §. 14. et 18. I. n. 1. etc. | Hingegen sind nur 2. nomina לֵבָב cor et שֵׂעָר pilus, welche ihr (ֵ) in statu constr. corripiren 2 Sam. 14, 26. coll. Ps. 68, 22. vid. supr. pag. 334. et 335. rationem. Also hält die Haupt-Regel des b. auctoris 2. exempla, und die exception viel mehrere in sich.

††) in penacutis.

††) (ֵ) penultimum in nominibus *penacutis* manet e. c. חֵפֶץ, סֵפֶר, und so in allen, welche alternantem formam pro מֶלֶךְ haben. p. 343. Beyde aber verändern den penultimam

vocalem nicht: ausser wenn sie ex penacuta forma, *acutam* more chaldaico machen, welches auch auser dem statu constructo geschehen kan. Siehe oben die exempla pag. 150. et pag. 285. *β.* Daher findet man תְּשַׁע nouem pro תֵּשַׁע | שְׁבַע septem pro שֶׁבַע in statu constr.

†††) in nominibus *a solo sine auctis*, quae 2dam per (..) punctant, *post* (:) *mobile.* e. c. שְׂרֵפָה incendium, constr. שְׂרֵפַת Num. 19, 6. non שְׂרַפַת ne forma nimium mutetur et confundatur | similiter אֲבֵדַת amissum Deut. 22, 3. | בְּרֵכַת piscina ad differentiam בִּרְכַּת benedictio, 2 Sam. 2, 13. coll. Prov. 10, 22. | עֲרֵמַת aceruus, Cant. 7, 3. טְמֵאַת pollutum Ezech. 22, 5. et 10. | פְּלֵטַת Es. 37, 31. גְּזֵלַת rapina Es. 3, 14. | מְלֵאֲתִי plena pro מְלֵאַת Es. 1, 21. supr. lit. A. Caut. 3. |. Es verhält sich eadem ratione mit diesen, als in statu suffixionis, wo in tertia a tono dieses (..) auch bleibt. Siehe oben pag. 106. n. 2. Doch נְבֵלָה cadauer, hat נִבְלַת 1 Reg. 13, 29. so wie es ante suffixum das (..) bald behält, bald corripiret vid. supr. pag. 107. So auch בְּהֵמָה bestia בֶּהֱמַת §. 24. I. n. 1. §. 25. II. n. 2. *γ.* supr. pag. 203. Erklär. et 304. Deinde nomina פ״י, quae י cum (:) mobile ante se amiserunt, recte corripiunt (..) in (:); עֵצָה consilium pro יְעֵצָה constructe עֲצַת | עֵדָה conuentus עֲדַת | חֵמָה aestus חֲמַת §. 25. I. n. 1. Siehe diese nomina oben pag. 374. n. 2. So auch תּוֹעֵבָה abominatio, welches kein (:) mobile vor sich hat, corripiret mit Recht sein (..) in (:) תּוֹעֲבַת Siehe oben pag. 370. Caut. 2. Gleicherweise verhalten sich die pluralia dieser nominum v. g. בְּרֵכוֹת piscinae (in statu constr.) a בְּרֵכָה Coh. 2, 6. | גְּזֵלוֹת rapta, rapinae Ezech. 18, 12. | מְלֵאוֹת plenae Num. 7, 86. | גְּדֵרוֹת septa, (..) modo retinet in statu suffixionis in tertia a tono Ps. 89, 41. modo in statu reginimis corripit גִּדְרוֹת Zeph. 2, 6. Nam a singulari nudo גֶּרֶר, גָּדֵר (sepes) deriuari potest. | sic occurrit בְּאֵרוֹת

†††) in nominibus a solo sine auctis שְׂרֵפָה etc.

 putei

putei et בְּאֵרוֹת, vtrumque in ſtatu conſtr. Gen. 26, 18. c. 14, 10. ſed poſterius (..) corripit §. 24. I. n. 1. §. 25. II. n. 2. γ. vid. ſupr. pag. 203. Erklär. 3. et p. 204. Item בַּהֲמוֹת ex בְּהֵמוֹת §§. cit.

(..) in formis זָקֵן corripitur in (:)

*Caut. 1.* Nomina nuda formae זָקֵן ex qua nomina aucta antecedentia oriuntur; vtpote quae non habent ante ſe (:) mobile; recte corripiunt ex communi regula (..) penultimum in (:) vt ſunt: חָבֵר ſocius, plur. חֲבֵרִים Cant. 8, 13. in ſtatu conſtr. חַבְרֵי §. 24. I. n. 2. M. II. n. 1. | דִּשְׁנֵי pingues ex דָּשֵׁן Pſ. 22, 30. coll. Pſ. 92, 15. | זִקְנֵי ſeniores ex זָקֵן Exod. 3, 16. coll. Gen. 18, 11. | חַנְפֵי hypocritae ex חָנֵף Iob. 36, 13. coll. Eſ. 33, 14. | יִרְאֵי timentes ex יְרֵאִים a יָרֵא Pſ. 15, 4. coll. 2 Reg. 17, 32. | חַצְרֵי atria ex חָצֵר Neh. 13, 7, coll. cap. 11, 25. | יִתְדוֹת paxilli ex יְתֵדוֹת a יָתֵד Exod. 27, 19. coll. cap. 38, 20. | כִּתְפוֹת ſcapulae, ſimiliter Exod. 28. 12. 7. | שַׁדְמוֹת arui ex שְׁדֵמוֹת Eſ. 16, 8. coll. Ier. 31, 40. אַשְׁדוֹת decurſus Deut. 3, 17. coll. Ioſ. 10, 40. עַרְלֵי praeputiati ex עָרֵל Ier. 9, 25. | שַׁלְוֵי tranquilli a שָׁלֵו Pſ. 73, 12. coll. Iob. 16, 12. | עִקְּבֵי ex עָקֵב calx, Cant. 1, 8. vti עִנְּבֵי vuae ex עָנָב Deut. 32, 32. cum dag. f. euphon. | Idem Nomina cognata פְּאֵר imitantur; פַּאֲרֵי ex פְּאֵרִים ornamenta, tiarae Ezech. 44, 18. vid. ſupr. pag. 203. Erklär. 3. ſq. Alle dieſe nomina, welche mit der forma primaria דָּבָר bisweilen alterniren, nehmen in conſtructo ſtatu eben die puncta an, wie die nomina דָּבָר e. g. קִצְרֵי kan ex ſingul. קָצֵר und קָצָר ſeyn. Doch ſoferne dieſe nomina זָקֵן würckliche *participia* Kal ſind קָטֵל pro קֹטֵל; behalten ſie gerne das (..) da das (ָ) ſub 1ma rad. ſchon corripiret iſt §. 21. Folglich finde ich חֲפֵצֵי volentes ex partic. ſing. חָפֵץ Pſ. 35, 27. | אֲבֵלֵי lugentes ex partic. אָבֵל Eſ. 61, 3. | יְשֵׁנֵי dormientes ex partic. יָשֵׁן Dan. 12, 2. coll. Pſ. 78, 65. | שְׁכֵחֵי obliuiſcentes ex partic. שָׁכֵחַ Pſ. 9, 18. | שְׂמֵחֵי gaudentes ex ſing. partic. Kal שָׂמֵחַ Pſ. 35, 26.

ſed

sed שְׂמֵחֵי adiectiue sumitur, *laeti* Es. 24, 7. ex שָׂמֵחַ |. Aus diesen richtigen Gründen der Analogie wird der billige Leser, die Ausnahmen der Grammaticorum, welche sie in diesem §. machen, und öfters sehr verwirrt und widersprechend sind, beurtheilen erklären und sich deutlich machen können. Lege auctor. Except.

††††) (ֵ) penultimum, nominum a principio simul auctorum per מ, vel ת, et a fine per הָ; eodem modo se habent vt nomina a fine solo aucta ad formam שְׂרֵפָה (num. ††† praeced.) Denn sie haben auch ein (:) expressum vel latens in dagesch forti, ante se: als: מַהְפֵּכָה conuersio, constructe מַהְפֵּכַת Deut. 29, 23. | sic תַּרְדֵּמַת somnus 1 Sam. 26, 12. † מַגֵּפַת pro מַנְגֵּפַת §. 44. n. 1. plaga Zach. 14, 15. | מַסֵּכַת fusile, similiter Es. 30, 22. Sed מַצֵּבָה statua pro מַיְצֵבָה §. 44. obs. 3. β. constr. מַצֶּבֶת et plur. מַצְּבוֹת 2 Reg. 3, 2. coll. Gen. 31, 51. et Ier. 43, 13. Denn es verhält sich in allen diesen Wörtern, wie in statu suffixionis vid. supr. pag. 106. 107.

Obs. 3. Die *penacuta* perfecta mutiren nichts, auser daß einige ob celeritatem more chaldaico in acuta verwandelt werden: שֶׁבַע שְׁבַע־, תֵּשַׁע תְּשַׁע־ welches auch extra constructum statum geschehen kan, wie wir vorher schon obs. 2. †† bemerckt, und pag. 285. citiret. Also bleiben nur die penacuta *imperfecta* übrig.

Obs. 3. auctoris M. I. de vocali penultima in penacutis.

α) nomina מָוֶת constructe fiunt *quiescentia* מוֹת vti in statu *suffixionis*. Nam est eadem ratio מוֹתוֹ mors eius et מוֹת מֹשֶׁה mors Mosis. Nach dem b. auctore muß man contra analogiam beyde das (ָ) et (ֶ) in (:) corripiren, und ex §. 24. I. n. 4. β. ein ו annehmen coll. §. 3. II. obs. 3.

α) Nomina מָוֶת vid. in auctore M. II. n. 2. β.

β) in nominibus בַּיִת in statu constructo, י fit *quiescens* in (ֵ) vti in statu *suffixionis* §. 24. I. n. 4. α. §. 3. II. obs. 3. nam eadem est ratio. בֵּיתוֹ domus eius et בֵּית יְהוָֹה domus Domini.

Nomina בַּיִת vid. in auct. obs. 3. β.

M. II. auctor. p. 78. n. 1. de vocali longa vltimae ſyllabae.

II. Membrum. *n. 1.* In *vltima* ſyllaba (ָ) *quodcunque* purum et impurum nec non (ֵ) corripitur in (ַ). Nam eadem eſt ratio ac in ſtatu ſuffixionis §. 39. II. obſ. 2.

Erklär. 1. Hieher gehöret alles (ָ) ante ה femin. in ת mutatum, מַלְכָּה regina מַלְכַּת. Siehe oben anteced. lit. A. א). Ferner alles andere (ָ) in ſyllaba compoſita ſowol purum דָּבָר verbum vnde דְּבַר coll. M. I. als impurum שָׂר princeps, conſtr. שַׂר rad. שׂוּר §. 17. Caut. 6. n. 2.

Caut. 1. (ָ) *in nomine nudo formae* כְּתָב non mutatur, ne confundantur haec nomina cum forma דָּבָר ſ. כְּתָב. Den Unterſcheid von dieſen 2. Arten von Nominib. ſiehe oben pag. 348. Claſſ. III. Hieraus läſt ſich erklären עֱזָם robur Eſ. 11, 15. in ſtatu conſtr. | יְקָר pretium Eſth. 1, 4. Aber יְקַר iſt der ſtatus conſtr. ex adiectiuo יָקָר pretioſus Pſ. 47, 20. Dieſe Regel gilt auch vom (ֵ) der nominum formae בְּאֵר. Hieher gehören mit Recht die nomina ע״ו monoſyllaba, welche ihr (ָ) ad differentiam nominum geminantium Ain et ל״ה, in ſtatu conſtructo behalten, als: דָּת lex, Eſth. 9, 13. cap. 2, 12. coll. cap. 3, 8. | עָב nubes, rad. עוּב bis in ſtatu conſtr. Prov. 16, 15. Eſ. 18, 4. Contra conſtructum עַב ex עָב denſitas, obſcuritas Exod. 19, 9. eſt a radice עָבָה nam plur. habet עֲבֵי denſitates, Pſ. 18, 12. 2 Chron. 4, 17. | Hingegen die geminantia nehmen mit Recht (ַ) welches ſchon in abſoluto da ſeyn ſolte, und auch vielmal vorhanden iſt vid. ſupr. 231. *α.* als: הָר mons ex הָרָר conſtructe הַר | גַּן hortus. גַּן | גָּג tectum conſtr. גַּג | חָג feſtum, conſtr. חַג | עָם populus, c. עַם | שָׂר princeps, conſtr. שַׂר nam rad. שָׂרַר שׂוּר et שָׂרָה principatum indicat Eſth. 1, 22. Num. 16, 13. Eſ. 9, 5. Hoſ. 12, 3. §. 43. obſ. 3. | Sed יָם mare recte habet יַם־סוּף mare algi ſ. algoſum Num. 13, 18. nam Makkeph intermedium (ָ) in (ַ) mutat. §. 14. et 18. vti קַו־קָו Eſ. 18, 2. Part. 1. pag. 196. Extra conſtructionem cum voce סוּף ponit (ָ) Gen. 14, 3. Eſ. 11, 15. ex natura geminantium, quae imitantur nomina

mina ע״ו supr. p. 231. α. Die nomina ל״ה *monosyllaba*, sind ad formam דָּבָר, ohnmöglich aber ad formam קְטֹל monosyllabi. Also corripiren sie mit Recht das (ָ) in (-) ad differentiam ע״ו v. g. יָד manus pro יָדָה constructe יַד. Tria tamen assumunt aliam formam in statu constructo אָב pater, constr. אֲבִי § 39. II. obs. 3.

Caut. 2. (ָ) ante א et ה radicale nunquam mutatur. Nam non est in syllaba composita. Deinde א et ה respuunt (-) in quiete Part. I. pag. 46. 47. e. g. צְבָא exercitus ex צָבָא

Caut. 3. (ָ) nominum a fine per ם auctorum non mutatur, ad differentiam ם radicalis, ab Heemanthico v. g. אוּלָם vestibulum, 1 Reg. 7, 6. 7. Ezech. 40, 9. etc. nam radix est אוּל vnde אֵילָם idem Ezech. 40, 22. et אַיִל אֵיל limen. Es ist grund-falsch, wenn man dis Wort ad radic. אָלַם ziehet.

Not. Vox מַתָּן donum, rad. נָתַן semel in statu constr. Prov. 21, 14. sed tantum *apparenter*. Nam est status absolutus, et suppletur ל donum לְאָדָם homini s. cuidam (datum) §. 176. interpr.

Caut. 4. Quaedam nomina formae דָּבָ̂ר habent duplicem formam quorum alteram cum (ֵ) assumunt in statu constructo חָלָב lac, constr. חֲלֵב ex חָלָב; sic לָבָן albus (et לָבֵן vnde לְבֵנָה) constr. לְבֶן et ob Makkeph לְבֶן־ Gen. 49, 12. Part. I. pag. 197. ††.

Erklär. 2. Das (ֵ) in vltima syllaba wird bald in (-) corripiret, bald bleibt es unverändert unter folgenden Bedingungen: (ֵ) in vltima.

Caut. 1. (ֵ) in nominibus formae זָקֵן (h. e. quod (ָ) mutabile ante se habet, vt auctor loquitur) *in 9. vocibus* sequitur *communem regulam* nominum cognatorum דָּבָר, cum quo interdum alternant vid. antec. Caut. 3. Ergo habes חָצֵר atrium constructe חֲצַר coll. M. I. §. 34. §. 25. I. n. 1. Exod. 27, 9. יָתֵד paxillus, constr. יְתַד Iud. 4, 21. | שָׁכֵן vicinus, שְׁכַן Hos. 10, 5. Prov. 27, 10. | זָקֵן senex, constr. זְקַן Gen. 24, 2. | 9. nomina formae זָקֵן (ֵ) mutant in (-)

 חָדֵל

חָדֵל desinens חֲדַל Ps. 39, 5. Es. 53, 3. | חָסֵר carens חֲסַר Coh. 10, 3. coll. Prov. 7, 7. | שָׂבֵעַ, שְׂבַע satur Gen. 25, 8. coll. cap. 35, 29. | עָרֵל praeputiatus, constr. עֲרַל Exod. 6, 12. | כָּבֵד grauis כְּבַד Exod. 4, 10. || Contra 7. nomina huius formae retinent (..) eadem ratione ac in monosyllabis שְׁאָר quae nil mutant: Ergo עָקֵב calx, constructe עֲקֵב Gen. 25, 26. | יָפֵחַ anhelans, anhelus; vnde וִיפֵחַ §. 24. I. n. 1. β. Ps. 27, 12. | יָוֵן coenum, constr. יְוֵן Ps. 69, 3. Ps. 40, 3. | הָבֵל vel הֶבֶל constr. הֲבֵל vanum Coh. 1, 2. | אָבֵל lugens, vnde אֲבֵל et cum Makkeph אֲבֶל־ Ps. 35, 14. | Hieher gehören die 2. nomina, die ich in der vorhergeh. Caut. 3. angeführet. || 9. Nomina ex regula generali (vid. lit. C. seq.) formam acutam in statu constructo mutant in penacutam מֶ֫לֶךְ quae est alternans formae דָּבָר (p. 327.) vt: יָרֵחַ luna, constr. יֶ֫רַח §. 26. M. IX. n. 1. | צֵלָע costa, constr. צֶ֫לַע. Die 2. übrigen stehen in auctore M. II. obs. 4. noch 3. siehe oben p. 340. lin. 2. Dahin gehört auch יָתֵר praestans, superfluum, residuum. constr. יֶתֶר | גָּזֵל raptum, vnde גְּזֵל Coh. 5, 7. Ezech. 18, 18. |

7. nomina (..) retinent.

9. nomina acuta זָקֵן, mutantur in penacuta מֶ֫לֶךְ etc.

n. 2. Breuis vocalis *in vltima* hanc regulam habet:

(ֶ) in vltima ante ה

†) (ֶ) *ante* ה mutatur in (..) vt constructus status discernatur ab absoluto (p. 13. supr.) מַעֲשֶׂה opus, constr. מַעֲשֵׂה etc. | Diese Regel gilt proprie von nominibus ל״ה. Ein *singulare* exemplum ist 1 Reg. 4, 5. coll. 2 Sam. 15, 37. cap. 16, 16. רֵעֶה amicus, in sensu *eminenti* der geheime Rath des Königs. Das monosyllabum פֶּה mutirt sein ה in י ex eadem ratione, wie in statu suffixionis, dem der constructus parallel ist: פִּי os §. 39. II. obs. 3. β. Sed שֶׂה pecus recte fit. שֵׂה Deut. 14, 4.

(-) in vltima ante י

††) (-) *ante* י *accommodat se ad quietem literae* et *transit in* (..) דַּי satis, sufficientia, constructe דֵּי | חַי constr. חֵי Gen. 42, 15. | גַּי pro גַּיְא fit גֵּי vallis 2 Reg. 14, 7.

Die

Die ratio ist hier keine andere, als welche oben bey den nominibus בָּ֫יִת statt hatte; da auch das (-) ante י auf gleiche Art mutiret wurde בֵּית.

C) *Mutatio Toni.* Regula generalis est: Ob statum constructum acuta saepe in penacuta: et contra penacuta in acuta mutantur. Die einzelnen Fälle, welche hier und da zerstreuet zu finden, kan man hier zusammen wiederholen, damit man den Grund der Analogie deutlich wahrnehmen möge. In auctore gehöret hieher §. 39. II. obs. 2. §. 34. I. obs. 2. γ. obs. 3. et β. II. obs. 4. et n. 2. β. In der Auslegung siehe oben in diesem §. lit. A. א Caut. et lit. B. M. I. Erklär. 2. et obs. 2. †† et obs. 3.

# CAP. IV.
## De Pronominibus.
## §. XXXVI.
### *De Pronominibus personalibus.*

Man muß dieselben auf zweyerley Art betrachten. **Einmal nach dem Verstand.** Und da ist keine Sprache in der Welt, welche die 3. Personen in einer Rede auf eine so vollkommene und vernünftige Weise bezeichnet, als die Ebräische und ihre Töchter. Wer nur obenhin die gewöhnlichen Tabellen beleuchtet, wird mir beyfallen. Ja diese 3. Grund-Wörter sind unter allen mit die ersten, ältesten und nöthigsten, da die Ebräische Sprache erfunden worden. Folglich kan man in diesen Zeichen die eigentliche Natur und Beschaffenheit der Ebräischen Sprache, wie sie zu Zeiten der Patriarchen gewesen Gen. 31, 47. 48. wahrnehmen. **Zweytens nach dem Gedächtnis.** Damit man dieser und der Einbildungskraft zu statten komme: so hat man sie in künstliche Tabellen gebracht, und jeden Buchstaben, der was besonderes bedeutet, mit unterschiedener Farbe erleuchtet. Die bekanten Typi, welche unser gründlich gelehrter Herr Professor Tympe schon von 1732. unter dem Titel: Typus ebraicorum Pronominum et verborum perfectorum, an das Licht gestellt, behalten unter allen den

Vorzug. Und da die Schattierung der Buchstaben etwas mühsam und kostbar; auch diese Tabellen hier in Jena zu bekommen: können wir unsere Leser mit Recht dahin verweisen. Ein witziger Lehrling mag es inzwischen versuchen, sich diese Pronomina nach einer ihm faslichen und nach den Characktern deutlich erleuchteten Tabelle zu seinem Gebrauch zu entwerfen. Die Theoretischen Gründe sind folgende. In einer Rede sind nicht mehr als 3. Personen: Der **redende** oder der erste, welcher Anlas und Ursach zur Rede giebt; und derjenige, auf welchen die Rede gerichtet ist. Entweder directe und **gerade zu**, daß man ihn nennt, anredet, auf ihn weist, ihn zum Ziel, Zweck und Gegenstand hat, und als gegenwärtig betrachtet. Das ist die **zweyte** in der Ordnung. Oder *indirecte*, daß man von ihm als **abwesend**, in der Ferne, und von weiten redet; ihn nicht als gegenwärtig und gerade zu anredet. Das ist die **dritte** in der Ordnung. Hier hat man den Stoff und Urgrund zu der ganzen formatione Pronom.

אֲנִי *Ego*. a rad. אָנָה signific. in Kal occurrit alteri, *impetit* alterum, incurrit ei; (in Piel accidere occurrere fecit Exod. 21, 13. §. 59. n. 2. interpr. v. g. de fortuito vom ungefehren Zufall, Glück und Unglück l. c. et Prov. 12, 21.). Porro notat; *causam* vel *occasionem quaerere* in altero, 2 Reg. 5, 7. vnde *occursum*, *occasionem* designat Ier. 2, 24. Iud. 14, 4. vnde nomen ל״ה, tertiam ה in י mutans אֲנִי ad formam פְּרִי §. 25. I. n. 1. vid. supr. p. 351. c. et pag. 341. lit. c. 342. *α*. Ergo signific. personam *primam*, i. e. quae occurrit alteri quaerendo, impetendo, alloquendo alterum; imo quae *occasio*, et *causa* sermonis est. Persona *quaerens*, occasionem in altera; *interrogans*, *alloquens*.

אָנִי *Ego* tantum in pausa, cum accentu maiori vid. supr. rationem pag. 293. Cas. 2. et 294. Caut.

אָנֹכִי *Ego*. Est pronomen *emphaticum*, quasi diceres: *Ego ego, ego ipse; ego vero; ego solus; ego certe*. Primario vi regulae 3. §. 30. pag. 416. deriuandum est a rad. ebraea אָנַךְ quae cum nostro pronomine in antiquis concordantiis Ebraeis sub vno titulo collocatur. Cuius nomen אֲנָךְ denotat *libramentum* perpendicu-

lum

lum huc illuc *pendens* et tandem in vno firmiter *defixum* ac subsistens Amos 7, 7. 8. vnde nomen ad formam גָּדוֹל supr. pag. 330. Nam י. est paragogicum, quia tonus est proprie in penultima §. 16. III. β. n. 2. supr. pag. 141. Anmerk. 2. et Part. I. pag. 238. n. 2. Et י. est augmentum ordinis, *dignitatis*, *masculinis* nominibus subinde adhaerens §. 54. II. n. 3. β. sicque formae ordinariae אֲנִי melius respondet. Ergo optime hinc denominatur prima persona quae *loquens* vocatur. Nam libera pendet suo sermone huc illuc, modo huic modo illi *obuia* et *occurrens* alloquio; et tandem defixa et subsistens in certa quadam persona. Alias formandi rationes ex ebraea et arabica simul radice praetermitto.

אָנֹכִי tantum cum accentu minore et coniunctiuo. Ergo tonus è sede natiua ad vltimam transfertur §. 16. III. β. 2. Nam י paragogicum modo Millel in penultima, modo Milra s. in vltima tonum habet. Part. I. p. 227. ††††. Quare ( ָ ) in tertia a tono non corripitur sed Metegh afficitur §. 21. supr. pag. 90. Erklär. e.

*Caut.* Die persona prima ist generis communis, und bedarf keiner notae generis feminini. Wir wollen die Ursach nicht darin setzen, als wenn den Weibern nicht gebüre zu reden, sondern zu schweigen Denn die erste Person ist die redende. 1 Cor. 14,
Vielmehr liegt der Grund in den Umständen der Person 28. 1 Tim.
selbst. Denn der redende unterscheidet sich durch äuser- 2, 11. 12.
liche Zeichen, Beschreibungen ꝛc. genugsam, wes Geschlechtes er sey.

אַתָּה TV (mas) eodem modo resoluitur vti עַתָּה nunc, coll. sup. 416. reg. 3. a radice אתת vnde vsitatissimae significationes et formae. אֵת *obiectum personale* vel *reale* in quod, circa quod, cum quo versatur *agens* §. 118. interpr. I. item quod est *coram*; mutuum, seu *nobiscum*, *praesens* l. c. III. n. 1. 2. 3. Modo radix ע״ו אות modo geminans אתת adsumitur, modo cum dagesch et sine dagesch scribitur אוֹתְךָ et אִתְּךָ *coram* et *cum te* coll. §. 39. III. obs. 3. β. grammat. vti ex eadem radice nomen אֵת ligo nunc אִתִּים nunc אֵתִים occurrit 1 Sam. 13, 20. 21.

Ef. 2, 4. Inde eſt אַתְּ pro אַנְתְּ vel אַנְתְּ ſupr. pag. 327. b. et 340. a. (vti ex עֵנֶת et עוֹת tempeſtiuus fuit eſt עַתָּה cum ה parag.). Iam nota maſculini ſexus additur i. e. (ָ) vocalis robuſta ſolidior (vti (ֹ) appellatur a validitate ſoni חֹלֶם) vnde אַתָּ et per §. 19. אַתָּ. Iam vox ebraea proprie non clauditur per vocalem ſed per literam, ſaltim ſpiritum. Si non ſemper expreſſum, certe ab origine ſupplendum. Hinc habes אַתָּה. Paragogicum ה vero tonum relinquit in ſede priſtina §. 54. II. obſ. 1. β. et Part. I. pag. 222. ††, †††. Ergo eſt אַתָּה Quare ſignif. *perſonam ſecundam* h. e. obiectum ſermonis perſonale, directum, praeſens, et proximum, in quod et circa quod verſatur loquens, imo *cum* quo, *coram* quo loquitur. Quanta ſapientia in primo auctore linguae Ebraeae? quam omnino miraberis, ſi recte ſapis.

אַתָּה *Tu* M. tantum cum accentu coniunctiuo, et minori, non pauſante; tonus ad vltimam dimittitur. §. 16. III. β. 2. Part. 1. pag. 227. ††††.

אַתָּ *Tu* M. per figuram reſecatur ה §. 57. III. vti Maſorethae tamquam extraordinarium quid notant, et 5. loca numerant Coh. 7, 23. 1 Sam. 24, 19. Pſ. 6, 4. Neh. 9, 6. Iob. 1, 10. In quibus omnibus ſingularem affectum et emphaſin ponit alloquens in voce אַתָּ

אָתָּה *Tu* M. tantum in pauſa, quae (ַ) in (ָ) producit §. 27. n. 1. Pſ. 16, 2. vid. ſupr. pag. 290. δ. et 291.

אַתְּ *Tu* F. a maſculino diſtinguitur, ſolo hoc diſcrimine, vt vocalis characteriſtica generis, (ָ) robuſta, omittatur, adeoque ſignum abſentis vocalis (ְ) notetur §. 3. II. obſ. 1.

אַתִּי *Tu* F. Per figuram paragog. §. 54. II. n. 3. addit in fine indicem vocalis femineae et exilis (י) in 6. locis à Maſora notatis 1 Reg. 14, 2. 2 Reg. 4, 16. et 23. cap. 8, 1. Ezech. 36, 13. Ier. 4, 30. et Buxtorfius reperit *ſeptimum* Iud. 17, 2. Nam duplex lectio oritur; ſecundum keri ſ. puncta lege אַתְּ; ſecundum textum ſ. ketibh lege אַתִּי, vel אַתְּי ſyrorum more ătti; non ătti. Nam א et י ſpiritus molles tolerant quoque

ante

ante se in quiete (:) Part.I. p. 44. n. 2. Inde explicandum afformatiuum 2. sing. fem. Praeteritorum תִּי pro תְּ e. g. לִמַּדְתִּי assuefecisti Ier. 2, 33. Et 2. fem. fut. Kal hinc in fine accipit notam feminini י. ex pronom. אַתִּי; cuius ת nota personalis ab initio seruit תִּקְטְלִי

Caut. Ter legitur Fem. אַתְּ pro Masc. אַתָּה per enallagen generis §. 156. interpr. vt Num. 11. 15. Deut. 5, 27. Ezech. 28, 14. Falso ex chaldaismo resoluuntur haec loca; nam perpetua confusio personarum sacrarum hinc introducitur, sed vi §. 5. II. interpr. femininum alludit ad *sensum* et conuenientem vocem generis fem. e textu eruendam ac supplendam. v. g. Ier. 4, 30. אַתְּ שָׁדוּד masculinum et femin. simul indicatur in constructione; alloquitur populum Israel sub genere *masculo*; et filiam Zion, *Jerusalem*, sub *feminina* forma; more Prophetis maxime vsitato. Sic in simili constructione Num. 11, 15. Moses alloquitur Deum, ceu Schechinah, *gloriam inhabitantem* in tentorio et nube, sub genere femin. (vti alibi vocatur חָכְמָה congregatrix, sapientia, vox, gloria etc.) simulque Deum ceu personam loquentem diuinam, in genere masculino. Et Deut. 5, 24. populus alloquitur Mosem voce אַתְּ; nam non duram et terribilem vocem Dei, ex igne, sed *mollem* et *femineam* Mediatoris Mosis audire cupiunt. Tandem Ezech. 28, 14. more Prophetico rex Tyri, regnum Tyri subinnuit; hinc masculino et femineo genere alloquitur eum.

הוּא *Ille* M. a rad. הָוָא idem quod הָוָה et denotat esse; manere vt יְהוּא Coh. 11, 3. manebit; speciatim accidere, euenire, venire הֱוֵא accide, cade Iob. 37, 6. | vnde nomen *adiectiuum*, ad formam זָכוּר memor Ps. 103, 14. supr. pag. 332. Form. V. oritur הָווּא per §. 47. et § 43. obs. 1. β. הוּא! Optime denotat *Tertiam* personam, vtpote quae est: ille, quicunque sit; *existens*, futurus, venturus et *absens*. Hinc formula אַתָּה הוּא Tu *es*, *existens*, permanens vel cum Iohanne ὁ ὢν das Wesen aller Wesen; in dem wir leben, weben

und

und sind Ps. 102, 28. Es. 48, 12. coll. Apoc. 1, 4. ceu no-
nomen singulare Dei Es. 43, 25. Deut. 32, 39. inprimis
Es. 46, 4.

הִוא וָהִיא 1 Reg. 17, 15. duplex lectio est. Secundum Keri seu puncta legas הִיא וָהוּא illa (hera) et ille (Propheta). Nam id postulat praecedens verbum femininum וַתֹּאכַל et (illa) edit. Sed secundum ketibh vel textum recte praeponitur masculinum et legitur. הוּא וָהִיא ille et illa. Nam prophetae legato Dei, a cuius benedictione et praesentia cibi et mensa instrui poterat, debetur praerogatiua.

הִיא *Illa* F. Distinguitur a masculino, sola nota characteristica י ceu litera et vocali *feminea*, exili, imo *tenuissima;* quam notam generis in tota formatione verbi et punctatione probe teneas.

הִוא In Pentateucho perpetuo sic scribitur pro הִיא, exceptis vndecim locis, quae Masora adducit ad Gen. 14, 2. et 38, 25. vti iam Buxtorfius, alii, et inprimis Noldius in concordantiis p.250. obseruarunt. Reliqua loca sunt Gen. 20, 5. c. 38. 25. Leuit. 11, 39. cap. 13, 10. et 21. c. 16, 31. c. 21, 9. Num. 5, 13. 14. et Leuit. 2, 15. in quo vltimo tamen Hoogtii biblia habent הִוא sed Buxtorfiana et alia הִיא. Ergo duplex lectio indicatur. Keri s. puncta dant vocem הִיא per modum *interpretationis*. Sed Ketibh s. literae exhibent vocem הוּא ceu communis generis; ille et illa praecipue si inuoluit simul verbum substantiuum *est;* ponitur הִוא pro הִיא. vti זֹה, זוֹ, hic et haec, vtrumque genus signif.

*Pronomina Pluralia.*

אֲנוּ *Nos.* Rabbinis frequentissimum; sed in codice *semel* obuium Ier. 42, 6. et cum ambiguum sit; Masora explicauit per vocem keri אֲנַחְנוּ in margine, et puncta eius textuali voci subiecit; אֲנוּ; quae est *artificiosissima* et *ingeniosissima* scribendi ratio; ad *arcanas* scripturas referenda. Differt a singulari אֲנִי per

solam

ſolam literam, notam characteriſticam ו, quae communis generis nota pluralium eſt. vid. ſupr. pag. 384. β.

אֲנַ֫חְנוּ *Nos.* Repugnat formae, radix אָנָה. Ergo vi regulae 5. §. 30. pag. 417. componitur ex radice duplici אָנָה חָנָה; אֲנוּ חֲנוּ inde 3tia ה in vtraque radice abiecta, pag. 423. reg. 10. ו ſemel tantum ponitur nota plural. pag. 422. reg. 8. Ergo אֲנַחְנוּ vlterius punctatur ſecundum regulam compoſitorum pag. 365. a. et b. applic. etiam §. 3. II. obſ. 1. §. 24. I. n 1. §. 25. II. n. 2. נ. et ח neceſſario (:) quieſcens loco (ַ) poſtulat per pag. 207. ε.). Tonus eſt neceſſario in penultima Part. I. pag. 228. Caſ. 8. †. Iam radix חָנָה ſignif. requieuit, ſedit, habitauit in caſtris, in diuerſorio, in cellulis etc. vna ſ. gregatim cohabitauit, circumcirca habitat, Eſ. 29, 1. et 3. Iud. 19, 9. Num. 1, 51. Ier. 37, 16. E. eſt pronomen *Emphaticum;* denotans: Nos, qui ſumus vel habitamus, migramus vna; nos vna; nos gregatim wir alle, wie wir hier verſamlet ſind; nos, qui vniti ſumus et pro *vno viro* ſtamus, Gen. 42, 11. confirmatur ex Iud. 20, 8. et 11.

אֲנָ֫חְנוּ Tantum in pauſa §. 27. n. 1.

נַ֫חְנוּ Per figuram Aphaereſ. §. 55. n. 3. *ter* legitur, vti Maſora notat ad Gen. 42, 11. ſed ſex loca ſunt in noſtris bibliis: Exod. 16, 7. 8. Num. 32, 32. 2 Sam. 17, 12. Thren. 3, 42. et ſemel נָחְנוּ §. 27. n. 1. Gen. 42, 11.

אַתֶּ֫ם *Vos.* (Mares) A ſingulari אַתָּה deriuatur; addita nota *pluralis* maſcul. noua ם, cuius originem vide ſupr. pag. 397. n. 3. alii e plurali מְתִים homines deriuant; ſed videtur eſſe petitio principii, niſi tantum מ initiale pro integra voce compendii cauſa ſubſtituas. ם praemittit ſibi vocalem ſuam cognatam (e) §. 6. obſ. 3. et quidem non obſcurum ſed clarum e id eſt (ֶ) rationem Euphoniae vid. ſupr. p. 241. γ. et 223. n. 6. Tonus eſt neceſſario in vltima §. 16. II. obſ 3. Part. I. p. 230. Caut. 1.

אַתֶּ֫ן *Vos* F. vti Maſcul. formatur; Loco ם ſaltim ſubſtituitur ן nota plural. femin. cuius originem vid. ſupr. pag. 394. β.

alii ceu compendium e voce נָשִׁים feminae desumunt. ( ֵ ) est ex §. 6. obs. 3. coll. §. 16. II. נ enim, punctum euphonicum ( ֵ ) aeque ac ( ֶ ) patitur vti in יִתֵּן dabit pro יִתֶּן etc.

אַתֵּנָה *Vos* F. Forma emphatica cum ה ָ paragog. intensiuo; adeoque tonus in penultima manet §. 54. II. obs. 1. β. et Part. I. pag. 222. †††. Ezech. 34. coll. v. 31.

אַתֵּנָּה Extraordinaria forma Ezech. 13, 20. cum dag. forti euphonico vel emphatico (vti הֵנָּה pro הֵן) §. 20. obs. 3. β. Part. I. pag. 165. †††††† quasi vosmet *ipsae*, ex *vobis*, non ex Deo; de falsis Prophetis, qui sub imagine feminae *deceptricis* depinguntur; et nunc masculino nunc feminino genere appellantur l. c. v. 20. 21. coll. §. 5. interpr. M. II.

הֵם *Illi* (Mares) componitur ex ה primaria litera pronominis הוּא per regulas compositionis supr. pag. 419. reg. 6. 422. reg. 8. 423. reg. 10. addita in fine nota numeri plur. masc. cum homogenea et naturali vocali ( ֵ ) §. 6. obs. 3. Interdum vim verbi substantiui continet. אֵלֶּה הֵם isti *sunt* 1 Sam. 4, 8. §. 40. II. interpr.

הֵמָּה *Illi.* cum ה ָ parag. emphatico et dagesch. euphon. §. 54. II. obs. 1. β. §. 20. obs. 3. β. vid. anteced. pronom. quasi: illi ipsi, ipsimet; illi ex se, per se etc.

הֵן et הֵנָּה formantur vt masculinum et person. 2da.

Caut. Diese Pronomina sind nomina vocatiua, und *directa;* womit die Personen gerade zu angeredet werden. Ergo leiden sie keine flexion per casus obliquos; folglich keine notam genitiui, accusat. ablatiui. Sondern dazu braucht man die compendia pronominum s. suffixa. e. g. mihi לִי, nobis לָנוּ etc. Siehe unten die tabulam vniuersalem suffixorum, welche zeiget, wie ein jegliches pronomen cum praepositionibus formiret werde. Et in auctore §. 36. I. n. 2.

§. 36.

§. 36. *M. II.*

זֶה *Hic;* זה, זו, זו vid. deriuationem supr. pag. 357. 356.

זאת Haec. Formationem regularem vid. supr. pag. 435. Anmerk.

אֵל Isti, ista. *Extraordinaria* forma 1 Chron. 20, 8. coll. cum 2 Sam. 21, 22. nullo modo est a sing. זֶה; quod commode non flecti potest in plural. sed a rad. אול vnde אַיִל *anterius*, ante, prope, limen, vestibulum, hinc אֵל quod est *ante, coram, prope*, ante oculos, sensus; diese, da; das was ich in vorhergehenden, oder nächstvorstehenden sage; oder was ich vor mir sehe, höre. Daher ist es eine formula *praeliminaris*, initialis Exod. 1, 1. etc. alii deriuant ab אָלָה ante, coram adfuit, accessit; vnde praepositio אֶל ad, ante, *coram* §. 134. interpr. quod cognatum est איל אול §. 43. obs. 3. adeoque perinde est; num §. 47. vel 57. M. I. applices.

אֵלֶּה Isti, haec, *ordinaria* forma. ne pronomen אֵל confundatur cum nomine Dei אֵל; additur in fine ה paragog. discretiuum vti in reliquis pronom. quod indicat tonus in penultima §. 54. II. obs. 1. β. et cum dagesch. f. euphonico §. 20. obs. 3. β. Part. I. pag. 165. Caut. Sed cur non fit אֵלָה? Rationem vid. pag. 271. β. ad §. 26. M. XII. n. 1. β.

לָזֶה *Hic iste;* emphatica forma v. g. in affectu *admirationis*, stuporis etc. componitur ex זֶה hic; et ל compendio vocis אֵל anterius, coram, praesens, quod ante tonum requirit (ָ) §. 50. III. dieser da, der vor mir steht ꝛc. Gen. 24, 65.

לָז pro לָזֶה §. 57. I. contractum ex ז vocis זֶה; et ל vocis אֵל per regul. compendii vid. §. 39. Praelimin.

לָזוּ *hic, iste.* compositum ex זו, hic vid. antec. et ל Ezech. 36, 35.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

## §. XXXVII.

אֲשֶׁר Qui, quae, quod, sing. et plural. in masculino et femin. *eadem forma.* rad. אָשַׁר denotat recte incessit, aequauit incessum et gres-

greſſum ſuum, ſecundum directionem, ſcopum Prov. 9, 6. cap. 4, 14. c. 23, 19. vnde אָשׁוּר inceſſus, *directio* pedis ſecundum viam, ſcopum Iob. 31, 7. Pſ. 37. 31. Recte ſic vocatur Pronomen *relatiuum;* eſt enim pronomen *identitatis*, ſ. terminus indicans 1) *directionem* et relationem ſequentium, ad *ſcopum* antecedentem ſ. ad ea quae praecedunt; 2) intuitum et reſpectum, ſecundum quem dirigitur et aequatur actio etc. adeoque *ſcopum, finem, cauſam*, Hinc redditur; quò, *vt*, *quod*, *quia*. §. 45. II. interpr. | Eſt ad formam שְׁכֶם quae alternat pro רְבַשׁ ſupr. pag. 355. Erklär. vt a ſuis coniugatis ex eadem radice diſtinguatur. Inde אְשֶׁר quod patet ex compendio שׁ per (-) ſequenti dag. punctando. Porro per §. 25. I. n. 1. et 3. אֲשֶׁר non אֱשֶׁר. Nam nomina formae רְבַשׁ nunquam (..) ſed ſemper (_) amant pag. 355. et pag. 183. lin. penult. Et ר amat vocalem ſibi homogeneam et naturalem (e). Inde oritur אֲשֶׁר vid. probat. ſupr. pag. 240. α. et β. 241.

מִי Quis? quae? cuius deriuat. vid. ſupr. pag. 257. 258.

מָה Quid? vid. l. c.

מַה־ל־— Quid? vid. ſupr. pag. 270. Erklär. 2. coll. §. 20. obſ. 3. γ. et Part. I. pag. 47. †.

מֶה Quid? vid. ſupr. pag. 270. Erklär. 2.. §. 26. M. XII. n. 1.

## §. XXXVIII.

n. 1. ה articuli ex הוּא 3. perſon. formatum tamquam compendium (vti הֵם illi ex הוּא ſolam literam mobilem ה principalem ſumit, et ם notam plur. addit). Triplici modo punctatur

הַ הָ מ־ ceu praefixum adeoque ſeruilis litera nonniſi (:) accipit §. 5. obſ. 4. Et ſub gutturali (_) §. 25. I. n. 1. ſed quo differat ab הֲ interrogatiuo et הַ praeformatiuo Hiphil; ſequitur dageſch. forte (non euphonicum) ſed *diſcretiuum;* perinde vt ו conuerſiuum futuri §. 50. III. obſ. 3. et Part. I. pag. 166. γ.

Et

Et cum dagesch forte resolui possit in literam scheuatam הֲמְמ־ oritur concursus scheuaim latens, et hinc §. 24. I. n. 2. β. vel M. II. n. 1. sub ה (-) oritur coll. §. 6. obs. 3. Gutturales amant homogeneam vocalem gutturalium (-) Part. I. pag. 89. n. 1. e. g. מֶלֶךְ rex הַמֶּלֶךְ *hic* rex; s. rex determinate, stricte, relatiue, *specialiter* vel *indiuidualiter* sumtus. coll. §. 49. interpr.

א־ ר־ הָ per solum (ָ) dag. forti eiecto, ante gutturalem א et ר aemulam. §. 20. n. 1. e. g. הָאָדָם homo הָרֹאשׁ caput. Rationem vid. supr. pag. 75. 76. Erklär. 1. et pag. 81. n 4. Erklär. Metegh additur, si (ָ) est in tertia a tono §. 13, I.

ה־ח ח־ Ante ה et ח nude per (-) omisso dagesch; et si (-) in tertia a tono, accipit Metegh §. 13. I. §. 20. obs. 1. si vero est in 2da a tono syllaba, Metegh *respuit*. §. 13. obs. 1. lit. z. et Part. I. pag. 185. lex 3. e. c. הַחָכְמָה sapientia. הַחֶרֶב gladius. Tria nomina monosyllaba, in quibus ה habet (ָ) ante ה et ח vid. supr. pag 77. eorumque rationem.

ע הָ הַ ה articuli ante ע regulariter in aliquot *millibus* locis habet (ָ); in paucis (-) ad imitationem ה et ח supr. p. 80. Erklär. 1. e. g. הָעַיִן oculus. | לָעַיִן pro לְהָעַיִן §. 56. I. n. 1.

הֶ ה articuli (ֶ) pro (-) accipit ante ה, ח et ע kamezatum non vero ante א. Rationem et inductionem omnium exemplorum vid. supr. pag. 267. ad 270. ad §. 26. M. XII. n. 1. e. g. הֶעָנִי afflictus. הֶחָג festum. Metegh ante tonum semper negligitur; in tertia a tono scribitur vti in anteced. forma.

שׁ Compendium relatiui אֲשֶׁר triplici modo punctatur: n. 2.

a) Per (ֶ) sequenti dagesch. f. quod literam ר compensat §. 17. Caut. 3. α. שֶׁלֹּא qui non Ps. 124, 6.

*Caut.* Ante gutturalem manet saegol; neque metegh ante tonum neque dagesch f. ponitur: שֶׁאֵל qui Deus, cuius Deus pag. 77. n. 3.

b) Per (-) sequenti dag. f. nam אֲשֶׁר proprie est ad formam דְּבַשׁ vid. §. 37. שַׁקַּמְתִּי quum, quo surrexi Iud. 5, 7. coll. 1 Reg. 10, 7. | שַׁלָּמָה ex מָה quid, לָ ob §. 50. III. nam quare; *quarenam?* Cant. 1, 7.

c) Per solum (:) ante gutturalem. qui dag. forte respuit. Nam cum sit praefixum, punctatur ex regula omnium seruilium quae in origine habent (:) §. 5. obs. 4. שְׁהֵם quod illi Coh. 3, 18.

## §. XXXIX.

### *De Pronominibus suffixis.*

Die Hebräer lieben die Kürze, und zusammengezogene Wörter sup. p. 11. und die pronomina werden daher abgekürzt, wenn sie zu andern Wörtern nom. et verbis sollen gesetzet werden. Hieraus entstehen theils die pronomina afformatiua et praeformatiua, welche in formando praeterito et futuro zum radice gesezt werden; theils die *suffixa*, deren Unterscheid ex Part. I. pag. 77. Not. hier zu wiederholen. Viele offenbare Exempel bestätigen die regulam compendii. z. E. ל ad, decurtatur ex אֶל; מ a, ex a voce מִן §. 133. interpr. copula ו ex וָו | כ, sicut, ita, ex כֹּה, כֵּן | ש qui ex אֲשֶׁר; et ה hic ex הוּא §. 38. | הֵם illi, cuius ה est ex הוּא singulari; ם vero nota plural. | הֵן similiter. | Siehe auch oben p. 419. reg. 6. Sie haben aber gewisse leges s. regulas, nach welchen sie ex pronominibus, compendia, oder die sogenanten suffixa, et afformatiua verborum machen. Diese wollen und müssen wir hier vor allen Dingen fest setzen.

Leges compendia deriuandi ex integris pronominibus.

*Leges, deriuandi compendia (suffixa et afformatiua) ex pronominibus personalibus integris.*

Lex 1. Literae אהוי praesertim actu quiescentes, facile tolluntur per aphaeresin, vel apocopen, vel syncopen. §. 3. II. obs. 2. et supr. p. 423. reg. 10.

Lex 2. In specie (א) litera tribus pronominibus communis tollitur, cum puncto subscripto vel praeuio, si adest §. 17. Caut. 2. supr.

supr. pag. 17. Erklär. 2. coll. §. 17. caut. 7. So kömt ex אֲנִי das suffixum נִי, ex אֲנוּ suffixum et afformat. נוּ nos | ex אַתָּ afformat. praeterit. תָּ tu | ex אַתְּ, afform. תְּ | ex אַתֶּם, תֶּם etc. | ex הוּא, suffixum הוּ, וֹ; ex הִיא afformat. ה_ illa etc.

Lex 3. Litera, quae a fine vocis *seruire* nequit, tollitur; Ergo א finale tollitur. §. 5. obs. 1. δ. e. g. הוּ ex הוּא ille. vid. exempl. ad leg. 2.

Lex 4. Litera, quae bis est posita, semel omittitur; vid. supr. p. 422. reg. 8. Sic b. Danzius cum aliis נוּ deducit ex אֲנַחְנוּ. א et ח tolluntur per reg. 3. et ex residuo נְנוּ fit נוּ etc. Sic ו ex וָו, נ ex נוּן vel נִין

Lex 5. Litera ad *confusionem* et *ambiguitatem* formarum et significatuum euitandam, tollitur; vel mutatur cognata in cognatam. e. g. ex אֲנִי ego fit נִי me, suffixum verbi. Sed afformatiuum mutat נ in ת; תִּי ego קָטַלְתִּי. Nam ex literis cognatis דטלנת §. 2. obs. solum ת remanet, quod seruire potest a fine. Item ex אַתָּ vel אַתָּה Tu fit תָּ per leg. 2. 3. quod est afformatiuum praeteriti קָטַלְתָּ Tu occidisti. Sed suffixum קְטָלְךָ occidit *Te* (in casu obliquo) mutat discriminis causa ת in ךָ, ךְ. Nam ex literis דטלנת solum נ seruit a fine, quod eligi nequit, quia iam adest in pronom. 1. et 3. pers. Ergo ת refertur ad alteram classem cognatarum בגדכפת quae sunt 6. literae coofficiales, eiusdem naturae, et aspiratae. Ex quibus גדפ sunt semper radicales; ad seruiendum non aptae §. 5. solum כ et ב sunt seruiles. Sed כ proximum est literae linguali ת; ב labiale vero remote cognatum, in extremo ore; illud in medio ore formandum. Ergo כ recte substituitur literae ת. Sic ex הוּא fit הוּ et breuius וֹ, quod vero in ו mutatur ne confundatur suffixum cum nota plurali ו in verbis. Pariter ex אֲנִי oritur נִי suffixum verbi (me); sed in *nomine* vlterius contrahitur in י. (meus) דְּבָרִי verbum *meum*. Sic ה ex הִיא desumtum, in suffixo est הּ §. 12. Part. I. pag. 175. lit. c. sq. sed afformatiuum 3. femin. praet. est ה_ sine Mappik.

Lex 6.

Lex 6. Litera *primaria* vocis; inprimis *initialis* integram voculam referre valet. Est lex Ebraeorum notissima in formandis compendiis; salua tamen Lege 1. e. g. ex הוּא sumitur ה mobile initiale et hinc fit ה articuli §. 38. I. n. 1. | הֵם, ה pro integro הוּא ponit | ex אֲנִי א fit 1. sing. futur. | ex נַחְנוּ נ fit prima plur. fut. | ex הִיא illa fit ה inde ה֗ afformatiuum praeter. et הָ suffixum. | ex praepositione מִן fit מִ a, ex §. 133. interpr. | ex כֹּה vel כֵּן fit כְּ sicut, ita. Sic vulgo נ plurale femininum in pronom. הֵן deriuatur ex integro נָשִׁים feminae; et ם plur. masc. ex integro מְתִים homines.

Lex 7. *Afformatiua*, quae *essentialiter* seruilia sunt. §. 5. obs. 2. *intime arctius* et *immediate* iunguntur voci vel radici; adeoque non mediante vocali vel (:) mobili interueniente. Contra *suffixa*, quae *extraessentialiter* s. accidentaliter seruilia sunt, §. 5. obs. 2. non immediate, sed *mediante* vocali connectente; aut (:) mobili (semivocali) aut vocali vtplurimum (e) scheuati mobili cognatissima, iunguntur radici. e. g. שָׁמַרְנוּ nos custodiuimus; נוּ afformat. adhaeret radici שָׁמַר immediate; sed in שְׁמָרָנוּ custodiuit nos; נוּ suffixum adhaeret radici שָׁמַר mediante vocali (ָ) praeteritis destinata §. 39. M. IV. | קָטַלְתָּ Tu occidisti immediate additur תָּ sed קְטָלְךָ occidit te, mediate suffixum iungitur, interueniente (:) mobili kĕ-tā-lĕ cha. etc.

Anmerk. Hieraus läst sich erst zu der Regel, die wir Part. I. pag. 155. obs. 6. erklärt, die wahre Ursach begreiffen, warum das כ in suffixo כֶם, כֶן, ךָ niemals post (:) ein dagesch lene bekomme. Hingegen in תֶּם, תֶּן, תָּ das dag. lene allemahl vorhanden sey. Denn in jenen ist das (:) ante suffixum, proprie und originarie, mobile, in diesen quiescens. Nun wird post (:) mobile niemals dag. lene gesezt, wohl aber post (:) quiescens §. 11. I. n. 2. Part. I. p. 152. β. Doch in suffixo graui כֶם, כֶן, wird das (:) sub litera non gutturali commoditatis causa betrachtet als quiescens sonderlich post (ֵ) et (ֶ) v. g. דִּבְרְכֶם ex דָּבָר

wiewol

wiewol es doch die Juden zum Theil als mobile lesen. In der permutatione punctorum macht dieser Umstand eine der grösten Schwürigkeiten. Ich habe aber oben pag. 47. bis 59. eine vollständige Tabelle gesetzet, aus welcher man gleich wissen kan, wenn das (:) suffixi ךְ, כֶם, כֶן, post vocalem longam v. g. post (ָ) et (ֵ) mobile; und wenn es quiescens mithin im leztern Fall der longa in breuem mutiret wird. Post י. et ו ist es allezeit mobile; und beyde vocales dürfen ex principio morarum nicht in breuem verändert werden. vid. l. c. Post *vocalem breuem* ist das (:) suffixi ךְ, כֶם, כֶן in allen *penacutis nominibus* mobile, und in der permutatione punctorum als mobile zu tractiren. Denn sonst könte ich den breuem vocalem ante tonum nicht nach dem §. 22. IV. n. 1. in (:) corripiren, weil das (:) quiescens syllabam compositam macht §. 9. in syllaba composita aber der vocalis nicht corripiret werden darf, welches doch geschehen muß e. g. אַרְצְכֶם, אֶרֶץ ist zu theilen אַרְ־צְכֶם coll. §. 21. 22. IV. n. 1. 24. I. n. 2. M. III. not. 1. אַרְצְכֶם terra vestra אַרְ־־צְכֶם vid. supr. pag. 35. Monit. 3.

Schwürigkeit wegen des (:) suffixi ךָ, כֶם, כֶן

Wie sie glücklich zu vermeiden.

Lex 8. Punctum vocale ante suffixum, *requisitum* pro differentia vocum, et formarum, quibus additur, saepe *differt* e. g. *in futuro* quaedam suffixa assumunt vocalem *futurorum* (e) et hinc oritur ֵנִי, ֵם, ֵנוּ, ֵהוּ etc. contra in praeterito praemittunt sibi vocalem praeteritorum (a) et hinc oritur ַנִי, ָנוּ, ָם ָנוּ, ָהוּ etc. vid. §. 39. IV. Quaedam ratione pausae differunt. e. g. ַנִי *me* in futuro extra pausam; sed cum accentu magno est ָנִי §. 27. n. 1. | ךְ tu extra pausam, sed ֶךָ in pausa §. 27. n. 3.

Lex 9. Omnium maxime pro vocali connectente, suffixa amant (ֵ) tonicum. vtpote (:) mobili cognatissimum Lex 7. Hinc oriuntur suffixa ֵנִי ex נִי coll. §. 53. II. et obs. 1 | ֶהָ et ֶהָ ֵהוּ et ֵנוּ §. cit. | ֵנִי et ֵנוּ nos. |

Lex 10. Vti pronomina ſeparata dageſch forte *euphonicum* et *emphaticum* vſitatiſſime recipiunt הֵמָּה pro הֵם etc. §. 36. I. ſic quoque *ſuffixa* ſaepiſſime fiunt emphatica; et dageſch f. vel loco eius נ (more chaldaeorum) aſſumunt ex §. 53. II. e. g. ־ֶנִּי ־ַנִּי pro ־ַנִי | ֶנִּי pro ־ָנִי | ֶנְהוּ pro ֵהוּ quod tamen in ֶנּוּ mutatur ordinarie §. 39. IV. obſ.4. β. quia ה poſt (:) non facile tolerant Ebraei. | Sic ֶנְהָ ֶהָ et vſitatius ֶנָּה l. c. | ֶךָּ pro ֶנְךָ §. 53. II. obſ. 1. | ֶנּוּ rarius pro ֵנוּ nos | וְּהָ וְּנָה pro וְּהָ et וְנִי pro וְּנִי (הָ et נִי cum afformatiuo plurali ו iunctum.).

Lex 11. *Suffixa* eaſdem paragogicas literas amant, quae in integris pronominibus aderant. Ergo dantur ſuffixa ֵכִי pro ֵךְ ex אַתִּי tu | כֶנָה pro כֶן ex אַתֵּנָה | ְכָה pro ְךָ ex אַתָּה אַתָּ tu.

Lex 12. Vt deriuata ab origine diſtinguantur; vocalis *originaria* pauliſper immutatur. הֵם illi, ſed ſuffixum abbreuiatur vocali breui ֶהֶם; הֵן illae, ſed ſuffix. ֶהֶן | אַתֵּן vos ſed ſuffix. ְתֶן.

*Tabula vniuerſalis et completa ſuffixorum, Nomini ſingulari, et verbis iunctorum.* *

Pronomen I. Perſonae, *ſingulare*, communis generis אֲנִי Ego. Inde oritur ſuffixum eiuſdem perſonae numeri et generis ִי, נִי, ֶנִּי, ַנִּי, ־ַנִי, ָנִי, ֵנִי per legem 1. 2. 3. 5. 7. 8. 9. 10. ſequenti diſcrimine et modo.

Suffixum I. perſ. ſing. *Ego, me, meus.*

ִי. *Aſſyllabicum* ſemper *tonicum* §.16. I. obſ.1. β. (Part.I. p.227. †††.) a) Cum *nominibus ſingularibus*; vbi poſſeſſiue ſignificat *Meus*,

* Es iſt dieſer §. 39. M. IV. einer der verwirrteſten und ſchwereſten unter allen Danziſchen Regeln. Unter 50. Lernenden iſt kaum einer, der ſich vollkommen aus dieſem Labyrinth finden lernet, wie ich aus einer 10. jährigen Erfah-

*Meus*, a, um, §. 50. IV. interpr. *Ex literis* mutatur ה feminium in ת §. 39. I. obſ. 2. coll. §. 21. 22. 24. 25. vt אִמְרָה dictio. אִמְרָתִי dictio mea | צְדָקָה iuſtitia. צִדְקָתִי §§. cit. | | ה radicale cum puncto praeuio tollitur ſemper §. 39. I. obſ. 2. §. 17. Caut. 2. פֶּה os פִּי os meum | רֹעֶה paſtor רֹעִי | In reliquis mutantur puncta vocalia §. 21. 22. 24. דָּבָר verbum דְּבָרִי verbum meum | מֶלֶךְ מַלְכִּי rex meus | שֵׁם nomen שְׁמִי §. 22. II. obſ. 2.

b) Cum *Particulis* et praepoſitionibus vbi *perſonaliter* ſignificat, in caſu obliquo, *me, mihi* vel *ego* בְּ בִּי in me §. 17. Caut. 7. לִי mihi. | אֵת, אוֹתִי me, ſed אִתִּי mecum §. 39. III. obſ. 3. β. γ. | בֵּין inter בֵּינִי inter me | בִּלְתִּי praeter me ex בִּלְתִּי vel בֵּלֶת §. 39. III. obſ. 5. et §. 97. interpr. | בַּעֲדִי pro me ex בַּעַד ante §. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. §. 25. II. n. 2. 3. | לְבַדִּי praeter me, me ſolo, ſolus ego ex לְבַד §. 107. interpr. et §. 19. grammat. | מִנִּי ex me a מִן §. 20. obſ. 3. α. et מִנִּי §. 53. II. et obſ. 1. | נֶגְדִּי coram me נֶגֶד | בַּעֲבוּרִי propter me §. 125. II. interpr. עוֹדִי adhuc me (eſſe) ſ. duratio mea §. 100. interpr. | עִם cum עִמִּי mecum §. 19. | ִי. in particulis.

*Reliquae* particulae habent ִי, נִי etc. כָּמוֹנִי ſecundum me ſ. ſicut ego ex כְּ ſicut; interpoſita particula מוֹ §. 50. III. Not. et (ָ) ſub כ ante tonum §. 50. III. §. 16. I. obſ. 1. β. Part. I. p. 227. et מִמֶּנִּי מִנִּי a me מ repetito, §. 36. I. n. 2. נִי, in particulis P. I. pag. 227.



Erfahrung davon überzeuget bin. Und doch beruhet der gröſte Theil der analyſeos Ebraeae darauf. Mit vielen Umſchweif der Worte und Erklärungen fand ich nicht, daß der Jugend gerathen ſey. Ich habe mir daher die Mühe genommen, eine zwar mühſame, aber ungemein nüzliche und unentbehrliche Tabelle über die ſuffixa zu verfertigen. Um der Beweiſe willen iſt ſie zwar etwas ausführlich gerathen; ein geſchickter Lehrling aber kan gar leicht die Neben-Umſtände und Beweiſe weglaſſen, und ſolche in einen kürzeren Auszug bringen.

n. 2. §. 50. I. | אֵינֶנִּי non ego, ex אַיִן §. 94. interpr. (et §. 21. 22. 24. I. n. 4. obs. 1. gramm.) הִנְנִי ecce me ex הִנֵּה §. 39. I. obs. 2. et M. II. obs. 4. in pausa הִנֶּנִּי l. c. | תַּחְתֵּנִי sub me 2 Sam. 22, 37.

*Semel est in verbo* יוֹעִידֵנִי conueniet mecum s. contra me Ier. 49, 19. pro נִי Iob. 9, 19. |

Pro י. assumunt suffixum pluralium nominum ַי; ob ambiguitatem euitandam, perspicuitatis causa. אֶל ad, אֵלַי ad me (sed אֵלִי Deus meus) עַל ex עַל §. 120. interpr. עָלַי super me §. 22. IV. obs. 1. *β*. supr. pag. 126. Erklär. 4. (sed עָלִי folium meum,) עַד ex עַד rad. עָדָה §. 128. interpr. עָדַי ad me ll. cc. || Sed אַחֲרַי post me, est ex plur. אַחֲרֵי §. 119. interpr. et §. 39. M. II. grammat. | et לְפָנַי ante me ex plur. לְפָנִים §. 126. interpr. recte ponunt suffixum ַי §. 39. II. | תַּחְתַּי subter me, quasi *inferiora mea.* |

י. in infinitiuis, vbi pronomen subiectiue sumitur.

י. c) In *infinitiuis*, vbi pronomen *subiectiue* et *actiue* sumitur, et resoluitur per nominatiuum ego §. 39. IV. Except. 2. Nam infinitiuus vim nominis habet §. 88. III. interpr. adeoque etiam suffixum nominale י. recipit, in sensu *subiectiuo*. *Ex Kal* sunt: בְּאָמְרִי in dicere me i. e. dum *ego* dico §. 58. II. n. 1. interpr. Ezech. 3, 17. et adhuc 21. exempla similia Ps. 30, 4. Ps. 119, 7. Ps. 28, 2. Ps. 4, 2. Ps. 38. 21. Ps. 31, 23. 1 Reg. 2, 7. Exod. 29, 46. c. 32, 34. Num. 32, 8. Ier. 12, 15. Hos. 7, 1. Esr. 9. 5. et 3. Zeph. 3, 8. 1 Sam. 24, 11. Iob. 38. 4. Gen. 19, 21. et בָּחֳרִי eligere me ex בְּחֹר §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. §. 25. II. n. 1. Ezech. 20, 5. | è verbo פ"נ בְּתִתִּי in dare me, dum *ego* do Ezech. 25, 16. vid. supr. pag. 151. *γ*. | שְׂאֵתִי ferre me i. e. dum *ego* fero Ps. 89, 51. coll. §. 44. n. 2. §. 49. II. n. 2. *α*. | קַחְתִּי sumere me Ezech. 24, 25. §. 44. obs. 3. *α*. et n. 2.

et n. 2. §. 26. IX. n. 1. supr. p. 151. γ. ex verbo פ״י sunt לֶכְתִּי ire me 1 Reg. 2, 8. דַּעְתִּי nosse me Deut. 9, 24. שִׁבְתִּי sedere me 2 Sam. 15, 8. quorum resolut. vid. supr. pag. 151. γ. et צֵאתִי exire me, cum *ego* prodii §. 46. II. §. 49. II. n. 2. β. Exod. 9, 26. || בְּפִתְחִי in aperire me, dum *ego* aperio Ezech. 37, 13. ex infinit. פְּתֹחַ vid. supr. pag. 160. Caut. 2. et duo adhuc Iob. 7, 19. Leuit. 26, 26. || Ex verbo ע״י §. 47. I. בְּבֹאִי in venire me, dum *ego* veni Gen. 48, 5. et 7. 1 Reg. 13, 31. בְּשׁוּבִי in redire me, Iud. 8, 9. Iob. 38, 9. | תֻּמִּי consummare me dum *ego* consummaui rad. תָּמַם §. 45. §. 19. 18. I. n. 2. Ier. 27, 8. et alterum Iob. 31, 33. || Ex בְּלוֹתִי ל״ה inueterascere me, dum *ego* vetula sum §. 48. I. n. 4. obs. 3. α. Gen. 18, 12. Reliqua vid. Exod. 7, 5. Dan. 8, 2. Ezech. 5, 15. Deut. 9, 9. Ion. 4, 2. 1 Chr. 29, 3.

*Ex Piel* sunt לְשַׁלְּמִי ad persoluere me, *vt ego* persoluam §. 88. II. n. 1. interpr. Ps. 61, 9. reliqua vid. Ps. 28, 2. Ezech. 16, 63. c. 10, 5. c. 5, 16. c. 28, 5. c. 3, 26. Deut. 25, 7. בְּכַלּוֹתִי in consummare me Ezech. 5, 13. §. 48. I. n. 4. obs. 3. α. | בְּשׁוֹבְבִי §. 47. II. n. 1. dum *ego* reducam Ezech. 39, 27. et simile c. 32. 10. |

*Ex Hiphil* בְּהוֹצִיאִי in educere me §. 46. I. n. 2. α. Exod. 16, 32. alterum Ezech. 31, 16. | בַּהֲפִיצִי dum *ego* dispergam §. 47. I. n. 3. α. et §. 21. 25. I. n. 1. Ezech. 12, 15. reliqua vid. Gen. 39, 18. Ezech. 20. 42. c. 24, 13. לְהֵיטִיבִי §. 46. I. obs. 3. α. vt *ego* benefaciam Ier. 32, 40. | הַדִּיחִי §. 44. n. 1. Ier. 27, 14. | הַכּוֹתִי percutere me (dum *ego* etc.) §. 44. n. 1. §. 48. I. n. 4. obs. 3. α. Exod. 12, 13. | בְּהַגְלוֹתִי dum ego deportabo §. 48. I. n. 4. obs. 3. α. Ezech. 39, 28. item c. 37, 13. Exod. 12, 13. ||

In *Niphal* בְּהִכָּבְדִי §. 22. II. n. 1. dum ego glorificabor Exod. 14, 18. et adhuc duo Ezech. 36, 23. c. 37, 7.

נִי‎ in infinitiuis vbi obiectiue sumitur pronomen.

d) נִי‎ In *infinitiuis*, vbi suffixum *obiectiue* et in passiuo sensu sumitur, adeoque resoluendum est per obliquum casum, *me, mihi*, §. 39. II. Exc. 2. Nam hoc casu infinitiuus naturam futurorum habet, et per futura verba quoque resolui solet. Futura vero habent suffixum נִי‎ non י. *Ex Kal* sunt exempla לְעָזְרֵנִי‎ ad iuuandum me, vt iuues *me* ex עָזַר‎ §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. supr. pag. 119. Erklär. 3. Ier. 18, 22. et adhuc duo Ier. 37, 7. Exod. 5, 21. Inde explicandum בְּשׁוּבְנִי‎ in reducere, me, i. e. cum *me* reduceret Ezech. 47, 7. coll. v. 1. | *Ex Piel* coll. §. 22. II. n. 1. לְבַקְשֵׁנִי‎ ad quaerere me, vt quaerat *me* 1 Sam. 27, 1. Ps. 119, 95. 2 Sam. 13, 16. לְנַחֲמֵנִי‎ ad consolandum me §. 20. obs. 1. Ps. 119, 76. 2 Chron. 35, 21. לְשָׁרְתֵנִי‎ vt ministret mihi Ezech. 43, 19. §. 20. n. 1. | Singulare est לְרֹמְמוּתֵנִי‎ vid. supr. pag. 238. δ. rad. רָמָה‎ §. 48. I. n. 4. obs. 3. α. *Ex Hiphil* לְהַקְדִּישֵׁנִי‎ ad sanctificandum me Num. 20, 12. 1 Reg. 14, 9. Gen. 34, 30. | Item Ruth. 2, 10. coll. §. 44. n. 1. Ps. 40, 14. | Porro Ps. 6, 5. §. 46. I. n. 2. α. et 1 Sam. 28, 15. | Et Hab. 3, 13. coll. §. 47. cum I. n. 3. α. §. 21, 25. I. n. 1. et 1 Sam. 5, 10.

{ נִי‎ / נִי‎ } et in pausa, cum accentu magno נִי‎ §. 27. n. 1. *me, mihi* semper penacutum §. 16. I. n. 1. et Part. I. p. 227. (Rarissime cum *dagesch f. emphatico* נִּי‎ Ps. 118, 18. Gen. 30, 6. Ps. 88, 9.)

a) In *Praeteritis*. Literae et *puncta* vocalia mutantur sequenti lege

קְטָלַנִי‎ occidit me M.

3. *Singularis mascul. in Kal* קְטָלַנִי‎ ex קָטַל‎ §. 21. 22. IV. obs. 1. γ. exempla biblica omnia vid. supr. p. 100. Cas. II. sed שְׁכֵחַנִי‎ est ex rad. שָׁכַח‎ oblitus est §. 41. III. obs. 1. α. §. 21. §. 22. II. n. 2. Es. 49, 14. Iob. 31, 18. | *In Piel* (-) vel (..) sub secunda radicali in (:) mobile

bile corripitur §. 22. II. n. 1. coll. §. 25. I. n. 1. קְטָלַנִי ex קָטַל vid. 1 Reg. 2, 8. בֵּרְכַנִי benedixit mihi Ioſ. 17, 14. coll. §. 20. n. 2. Sed *in verbo* ל״ה 3tia ה tollitur cum vocali praeuia §. 39. I. obſ. 2. צִוַּנִי praecepit mihi ex צִוָּה Deut. 4, 5. c. 6, 25. et 2 Sam. 19, 27. | נַשַּׁנִי Gen. 41, 51. vid. ſupr. pag. 257. γ. | In *Hiphil* הִקְטִילַנִי occidere iuſſit me Gen. 50, 5. Eſ. 61, 10. Thren. 3, 15. Iob. 23, 16. Gen. 3, 13. coll. §. 44. n. 1. Eſ. 49, 2. Ier. 51, 34. 1 Sam. 17, 37. Ezech. 37, 2. coll. §. 25. II. n. 2. β. ב Eſ. 49, 2. Ezech. 42, 15. coll. §. 46. I. n. 2. α. Thren. 3, 6. Ier. 11, 18. ſed in verbo ל״ה, coll. §. 39. I. obſ. 2. הִרְוַנִי irrigauit me ex הִרְוָה Thren. 3, 15. Ezech. 11, 25. 2 Reg. 8, 13. Zach. 13, 5. Gen. 41, 52. Iob. 16, 17. Gen. 24, 48. c. 32, 11. coll. §. 44. n. 1. | הֱבִיאַנִי venire fecit me ex הֵבִיא §. 47. I. n. 3. α. coll. §. 21. et 25. I. n. 3. β. item Ier. 51, 34. et 2 Sam. 14, 32.

3. *Singul. Fem.* afformatiuum fem. ־ָה cum ſuffixo fit ־ַתְנִי §. 39. IV. obſ. 2. α. in pauſa ־ָתְנִי §. 27. n. 1. | *In Kal* קְטָלַתְנִי occidit illa me, ex קָטְלָה §. 39. IV. obſ. 2. α. et obſ. 4. et obſ. 1. et §. 21. et §. 17. caut. 7. omnia exempla biblica ſunt Pſ. 119, 53. Pſ. 69, 10. et 50. Ier. 20, 14. Ezech. 3, 14. Eſ. 63, 5. Cant. 1, 6. 1 Reg. 21, 20. Imperfecta עָשָׂתְנִי Iob. 33, 4. ex עָשָׂת pro עָשְׂתָה §. 48. II. obſ. 1. et §. 42. obſ. 2. | שָׂמַתְנִי poſuit me Cant. 6. 12. ex שָׂמָה rad. שׂוּם §. 47. I. n. 1. β. || *Ex Piel* צִמְּתַתְנִי exſcindit F. me Pſ. 119, 139. et Eſ. 21, 4. coll. §. 20. obſ. 1. et 25. I. n. 1. item יֶחֱמַתְנִי Pſ. 51, 7. cuius analyſin vid. ſupr. pag. 187. Caſ. 7. et ex ל״ה כִּסָּתְנִי texit me Pſ. 44, 16. ex כִּסָּת pro כִּסְּתָה vid. anteced. Kal חִיָּתְנִי Pſ. 119, 50. | Ex Hiphil הֶחֱזִיקַתְנִי praehendit me Ier.

קְטָלַתְנִי occidit F. me.

Ier. 8, 21. coll. §. 25. II. n. 2. β. ב. et alterum est Iob. 32, 18. coll. §. 47. I. et n. 3. α. §. 21. §. 25. I. n. 3. β.

קְטַלְתַּנִי occidisti me M.

2. *Sing. mascul. afformatiuum* תָּ cum suffixo נִי fit תַּנִי, §. 39. IV. obs. 2. β. coll. §. 21. 25. I. sed in pausa fit תָּנִי §. 27. n. 1. *In Kal* sunt קְטַלְתַּנִי ex קָטַלְתָּ §. 21. exempla biblica vid. Iob. 10, 14. Exod. 5, 22. Ps. 42, 10. Deut. 28, 20. Ps. 86, 17. Ps. 17, 3. Gen. 47, 30. c. 40, 14. c. 31, 28. c. 29, 15. Iud. 14, 16. 1 Sam. 24, 18. 19. Ier. 20, 7. Es. 45, 4. Ps. 139, 1. Ps. 43, 2. | נְתַתַּנִי dedisti mihi נָתַן §. 44. obs. 1. Ios. 15, 19. | נְשָׂאתַנִי sustulisti me Ps. 102, 11. §. 49. II. n. 1. α. שְׂנֵאתַנִי odisti me ex שָׂנֵא §. 49. II. n. 1. α. §. 41. III. obs. 1. α. Iud. 14, 6. | Ex ל״ה עֲנִיתַנִי exaudisti me עָנָה §. 48. II. n. 2. α. §. 21. Ps. 22, 22. Iob. 10, 9. 1 Chron. 17, 17. Ps. 118, 13. | Ex ע״ו שַׂמְתַּנִי posuisti me שׂוּם §. 47. I. n. 1. α. Iob. 7, 20. Ps. 139, 5. שַׁתַּנִי posuisti me pro שַׁתְתַּנִי ex שׁוּת §. 41. III. obs. 4. β. Ps. 88, 7.

*Ex Piel.* שִׂמַּחְתַּנִי exhilarasti me Ps. 92, 5. Ps. 71, 17. Es. 43, 23. 1 Sam. 20, 5. coll. Gen. 31, 42. Iob. 7, 21. coll. §. 20. obs. 1. Ruth. 2, 13. Ps. 119, 49. 1 Reg. 2, 8. Gen. 32, 26. coll. §. 20. n. 2. Dan. 10, 19. Ier. 31, 18. Iob. 7, 14. | מִלֵּאתַנִי repleuisti me §. 49. II. n. 1. α. Ier. 15, 17. | Ex ל״ה צִוִּיתָנִי praecepisti mihi §. 48. II. n. 2. α. §. 27. n. 1. Deut. 26, 13. Gen. 29, 25. Ps. 119, 78. et 93. coll. Ps. 30, 4. Ps. 30, 2. Ier. 20, 7.

*Ex Hiphil* הִרְגַּזְתַּנִי trepidare fecisti me 1 Sam. 28, 15. et Ps. 31, 9. Es. 43, 24. coll. §. 25. II. n. 2. β. ב. 2 Chron. 1, 9. Gen. 40, 14. הוֹדַעְתַּנִי significasti mihi §. 46. I. n. 2. α. Exod. 33, 12. similiter Es. 43, 24. Iob. 10, 18. coll. §. 49. II. n. 1. α. Ex ל״ה הִרְאִיתַנִי videre fecisti me §. 48.

§. 48. II. n. 2. *α.* Pf. 71, 20. Ef. 43, 24. Num. 22, 28. coll. §. 44. n. 1. הוֹרֵתַנִי docuifti me (יָרָה) §. 46. I. n. 2. *α.* §. 48. II. n. 2. *α.* §. 56. I. n. 6. *β.* Pf. 119, 102. | הֲבִיאֹתַנִי deduxifti me rad. בּוֹא venire. §. 47. I. et n. 2. 2 Sam. 7, 18.

2. *Singul. Fem.* afformatiuum תְּ cum fuffixo ־ֵנִי fit ־ִנִי. §. 39. IV. obf. 2. *β.* coll. §. 21. Nam vocalis feminea (.) recte indicat genus feminin. ne fiat confufio cum mafculino. Sunt tantum 5. exempla in codice, יְלִדְתִּנִי peperifti me ex יָלַדְתְּ Ier. 15, 10. c. 2, 27. vid. fupr. refolut. pag. 259. n. 2. *β.* et p. 260. | כְּלִיתִנִי coercuifti me 1 Sam. 25, 33. ex כלה §. 48. II. n. 2. *α.* §. 21. | Ex *Piel* לִבַּבְתִּנִי cor rapuifti mihi Cant. 4, 9. et רִמִּיתִנִי decepifti me 1 Sam. 19, 17. §. 48. II. n. 2. *β.* | Ex *Hiphil* הִכְרַעְתִּנִי proftrauifti me Iud. 11, 35. Et ex geminant. Ain קַלֹּל 2 Sam. 19, 44. §. 45. I. et n. 2. §. 18. I. n. 2. — קְטַלְתִּנִי occidifti F. me.

1. *Singular. Caret. Non patitur fuffixum* נִי. Nam oritur fenfus *reciprocus* (*occidi me*), qui non per fuffixa, fed per verbum Hithpael exprimitur. הִתְקַטַּלְתִּי *occidi me ipfum.* — 1. perfona caret.

Obf. *Vnicum* eft exemplum mirae emphafeos Ezech. 29, 3. vbi Pharao ceu Deus loquitur עֲשִׂיתִנִי hos riuos etc. feci *mihi* ipfemet; et non alius. ex עָשִׂיתִי §. 48. II. n. 2. et §. 21. 25. I. n. 1. non eft fenfus *reciprocus;* nec verti debet *feci me;* fed paraui *mihi* §. 50. VII. interpr.

3. *Plural. praeter. communis generis.* afformatiuum ו cum fuffixo ־ֵנִי fit וּנִי §. 39. IV. obf. 3. | vel ־ֻנִי vid. fupr. omnia exempla pag. 248. *ζ.* | *Ex Kal* fimul magna fit mutatio vocalium ex קָטְלוּנִי fit קְטָלוּנִי §. 39. IV. obf. 1. et §. 21. coll. §. 17. caut. 7. Metegh ceffante. Omnia exempla biblica vid. fupr. pag. 102. et p. 248. *ζ.* | — קְטָלוּנִי occiderunt me.

*Ex Piel* (..) vel (-) ſub 2da radicali in (:) mobile corripitur §. 22. II. n. 1. coll. §. 25. I. n. 1. en omnia: אִשְּׁרוּנִי depraedicant me Gen. 30, 13. Eſ. 65, 1. Iob. 31, 20. in quo ſimul confer. §. 20. n. 2. §. 13. I. n. 4. ita Pſ. 102, 9. 1 Sam. 26, 19. Pſ. 16, 7. Eſ. 29, 13. Pſ. 119, 61. et 75. Iob. 10, 8. Deut. 32, 21. coll. §. 20. obſ. 1. Deut. 31, 20. Iob. 19, 19. Pſ. 22, 13. Deut. 32, 21. Iob. 3, 11. 2 Sam. 22, 6. Singulare eſt. צִמְּתֻתוּנִי exſcindunt me cruciantur me, Pſ. 88, 17. vltima radicalium ſyllaba תוּ, bis poſita emphaſeos cauſa! Ex ל״ה ſunt רִמּוּנִי defraudarunt me §. 48. II. n. 1. Thren. 1, 19. Pſ. 95, 9.

*Ex Hiphil* nil mutatur niſi (..) ſub praeformatiuo ה, in verbo ע״ע et geminant. Ain. Sunt exempla הִכְעִיסוּנִי irritarunt me, Ier. 8, 19. Cant. 6, 5. Pſ. 40, 13. coll. §. 44. n. 1. et Pſ. 22, 17. Ex ע״ע הֱלִיצֻנִי derident me Pſ. 119, 51. ex הֱלִיצוּ §. 21. §. 25. I. n. 3. *β.* vid. ſupr. pag. 186. Ex ל״ה הִכּוּנִי percuſſerunt me §. 44. n. 1. §. 48. II. n. 1. Cant. 5, 7.

קְטַלְתּוּנִי occidiſtis me viri.

2. *Plural. maſcul.* afformatiuum תֶּם non commode fert ſuffixum; hinc pro ם clauſo, quae eſt nota pluralis numeri, ſubſtituitur nota pluralis communiſſima וּ. Ergo cum ſuffixo נִי_ fit וּנִי vel ex §. 26. M. VIII. נִי pag. 248. *ζ. Vnicum* exemplum eſt Zach. 7, 5. צַמְתֻּנִי ieiunatis *mihi* §. 50. VII. interpr. ex צַמְתֶּם quod eſt in verſu. Plura non dantur; vt confuſio cum 3. perſona euitetur. Cum ſuffixo נוּ nos, occurrit vnum הֶעֱלִיתֻנוּ aſcendere feciſtis nos 2. plur. praet. Hiphil rad. עָלָה §. 48. II. n. 2. *α.* §. 25. II. n. 2. *β.* ב. §. 13. I. n. 2. Num. 20, 5. et 21, 6.

2. *Plural. femin.* תֶּן *caret* ex ratione antea allata.

קְטַלְתֶּן caret.

1. *Plural. communis gen.* reſpuit ſuffixum 1. ſingul. נִי Nam *nos* occidimus *me* eſt *abſurda praedicatio;* ſimulque inuoluit reciprocationem.

b) *In*

b) *In Futuris.* Irregulariter est נִי vel cum dagesch f. emphatico נִּי; quod in נ epentheticum resoluitur נְנִי §. 53. II. et obs. 1. et in pausa נָנִי §. 27. n. 1. Rationem huius suffixi et omnia exempla resol. vid. supr. pag. 238. *δ.* e. g. יִרְאֵנִי videbit me, imo *videt* me. Praeteriti et praesentis temporis *notio* simul innuitur pro יִרְאֶנִי ex יִרְאֶה §. 39. I. obs. 2.

*נִי in Futuris rarissime.*

נִי perpetuo penacutum §. 16. I. n. 1. et Part. I. pag. 227. vertitur in casu obliquo *me, mihi*. Adhibetur

*נִי in Futuris.*

a) In *Futuris* §. 39. IV. sed (ֹ) sub 2da radicali nec non (ֵ) corripitur in (ְ) mobile; §. 22. III. n. 2. et M. II. n. 1. contra (ַ) in (ָ) eleuatur §. 22. IV. obs. 1. *γ.* in verbo ל״ה vero ה 3tia tollitur cum puncto praeuio §. 39. I. obs. 2. sequenti tabula

*Regulae permutandi*

3. *Sing. mascul. Futur. in Kal* יִקְטְלֵנִי occidet me ex יִקְטֹל §. 22. III. n. 2. Iob. 13, 15. Exempla biblica sunt 1 Sam. 24, 15. c. 20, 7. Iob. 31, 6. c. 19, 9. c. 29, 2. c. 16, 14. Iud. 18, 4. 2 Sam. 22, 21. Gen. 30, 20. Ps. 3, 6. Ps. 27, 5. יַאַסְפֵנִי colliget me ex יַאֲסֹף pro יֶאֱסֹף §. 25. II. n. 2. *β.* ג. coll. §. 22. III. n. 2. §. 24. II. n. 1. §. 26. IX. n. 1. supr. p. 190. Cas. 1. Caut. 1. Ps. 27, 10. item Iob. 30, 18. | יַעַזְבֵנִי deseret me ex יַעֲזֹב §. 22. III. 24. II. n. 1. Exod. 4, 23. Gen. 4, 14. item 1 Sam. 30, 13. Gen. 27, 36. coll. §. 25. II. obs. 2. Iob. 9, 20. Ps. 141, 5. coll. supr. p. 191. lit. ה. | יִלְבָּשֵׁנִי induet me est ex singulari יִלְבַּשׁ §. 22. IV. obs. 1. *γ.* Iob. 29. 14. reliqua exempla huius Formae quae (ַ) supponit, vid. supr. pag. 127. Erklär. 6. ††. | ex ל״ה יִקְרֵנִי a יִקְרֶה eueniet §. 39. I. obs. 2. Coh. 2, 15. Reliqua vid. Iob. 9, 16. coll. §. 25. II. n. 2. *α.* 2 Sam. 1, 7. Iob. 16, 11. Singulare est in *pausa* וַיֶּאֱתָיֵנִי et euenit mihi ex יֶאֱתֶה §. 25. II. n. 2. *β.* ג. §. 48. II. obs. 2. §. 27. n. 4. *α.* Iob. 3, 25. vid. supr. pag. 281. Erklär. 2. |

*יִקְטְלֵנִי etc. occidet me.*

יִתְּנֵנִי dabit me §. 44. n. 1. et obſ. 2. Iob. 9, 18. c. 19, 10. Eſ. 8, 12. coll. §. 44. obſ. 3. β. | יְסֻבֵּנִי circumdabit me ex יָסֹב §. 45. I. n. 3. γ. et §. 19. et §. 18. I. n. 2. et §. 21. Pſ. 49, 6. Gen. 27, 12. יְשׁוּפֵנִי ſubſternet, conteret me Iob. 7, 8. ex יָשׁוּף §. 47. §. 21.

Ex *Niphal.* Quod tamquam *paſſiuum* reſpuit ſuffixa; ſed, mediante praepoſitione omiſſa §. 50. VIII. interpr. habet in 2 ſing. תִנָּשֵׁנִי obliuioni traderis mihi ſ. a me Eſ. 44, 21. ex תִּנָּשֶׁה §. 39. I. obſ. 2. |

Ex *Piel.* יְבַצְּעֵנִי exſcindet me §. 22. II. n. 1. Eſ. 38, 12. 2 Sam. 22, 20. Dan. 10, 18. Thren. 3, 11. Pſ. 59, 11. Iob. 6, 9. יְבָרְכֵנִי benedicet mihi §. 20. n. 1. Gen. 30, 27. Pſ. 55, 13. Pſ. 101, 6. Pſ. 23, 2. | יְרוֹמְמֵנִי §. 47. II. n. 1. Pſ. 27, 5. Ion. 2, 4. וַיְפַרְפְּרֵנִי contriuit me §. 47. II. n. 2. rad. פּוּר Iob. 16, 12. duo exempla | וַיְעַנֵּנִי et afflixit me §. 39. I. obſ. 2. Iob. 30, 11.

Ex *Hiphil* יַרְשִׁיעֵנִי condemnabit me Iob. 9, 20. Gen. 24, 37. Num. 11, 4. Eſ. 56, 3. Hab. 3, 18. Iob. 24, 25. c. 16, 11. Pſ. 27, 5. Ezech. 46, 21. Pſ. 23, 2. 2 Sam. 22, 34. יוֹבִילֵנִי ducet me §. 46. I. n. 2. α. Pſ. 60, 11. Obad. v. 3. Ezech. 40, 24. Iob. 9, 19. Mich. 7, 9. Pſ. 55, 13. 1 Reg. 2, 24. יַצִּילֵנִי eripiet me §. 44. n. 1. 1 Sam. 17, 37. Thren. 3, 13. coll. §. 44. obſ. 3. β. | ex יַמְשֵׁנִי ל״ה extrahet me §. 39. I. obſ. 2. 2 Sam. 23, 15. cap. 22, 17. Num. 23, 7. et v. 3. Pſ. 40, 3. coll. §. 25. II. n. 1. | וַיּוֹרֵנִי et docuit me §. cit. et §. 46. I. n. 2. α. Prov. 4, 4. | ex ע״ו וַיְקִימֵנִי et erexit me ex יָקִים §. 47. I. et n. 3. α. coll. §. 21. Iob. 16, 12. Zach. 4, 1. Ezech. 37, 1. c. 40, 17. 2 Sam. 15, 4. Singulare et *vnicum* eſt יוֹעִידֵנִי Ier. 49, 19. et 50, 44. coll. Iob. 9, 19. | וַיְסִבֵּנִי et circumdedit me ex יָסֵב §. 45. I. n. 1. γ. et n. 3. α. coll. §. 21, 19, 18. I. n. 2. Ezech. 47, 2. Iob. 31, 34.

*3. Sin-*

3. *Singul. femin.* Futur. Vbiuis manet vti *in 3. sing. masc.* Modus suffigendi, et permutandi puncta formae imperfectae et perfectae, idem est ac in praecedenti. — תְּקַטְּלֵנִי occidet F. me.

2. *Singul. masc. Manet* INVARIATE vti in 3tia sing. masc.

2. *Singul. Fem.* Fut. תְּקַטְּלִינִי §. 39. IV. obs. 3. *caret.* Non obuia sunt exempla in codice.

1. *Singul. Fut. Caret.* Nam inuoluit reciprocationem; adeoque per 1. sing. fut. Hithpael exprimitur.

3. *Plural. mascul. Fut.* afformatiuum ו cum suffixo ֵנִי facit וּנִי §. 39. IV. obs. 3. (vel ֻנִי de quo omnia exempla vid. supr. pag. 248. ζ.) — יְקַטְּלוּנִי occident me M. cum reliquis formis.

*In Kal* (:) sub 2da radicali retinetur, si est ex cholem (ֹ) singul. vel (ֵ) יִרְדְּפוּנִי persequentur me Ps. 23, 6. ex יִרְדֹּף coll. §. 22. III. n. 2. et II. n. 1. Ps. 58, 4. Ps. 38, 21. Ps. 25. 21. coll. §. 44. n. 1. Zach. 10. 9. יַעַבְדוּנִי seruient mihi ex יַעֲבֹד §. 25. II. n. 2. α. §. 22. III. n. 2. §. 24. II. n. 1. Ps. 18, 44. 1 Sam. 8, 8. Ps. 119, 175. Iob. 6, 4. Ps. 119, 122. Iud. 16, 7. Gen. 26, 7. Iob. 30, 16. coll. §. 46. I. obs. 1. α. Sed si (:) sub secunda rad. est ex (ָ) vel (-) singularium pro (ֹ) §. 41. III. obs. 3. redit in (-) et amplius ob syllabam simplicem in (ָ) §. 39. IV. obs. 1. יִשְׁאָלוּנִי interrogabunt me ex יִשְׁאֲלוּ a singul. יִשְׁאַל Es. 48, 2. | Ex ל״ה וַיַּעֲשׂוּנִי et fecerunt me §. 39. I. obs. 2. §. 25. | II. n. 2. α. Iob. 10, 8. | Ps. 109, 25. יְבֹאוּנִי obuenient mihi §. 47. §. 21. Ps. 119, 77. et 41.

*Ex Niphal* vnicum est יִלָּחֲמוּנִי pugnant contra me §. 50. VII. interpr. Iob. 19, 19.

*Ex Piel* (:) sub secunda radic. ex (ֵ) correptum vbiuis manet §. 22. II. n. 1. coll. 25. I. n. 1. יְקַדְּמוּנִי obuenient mihi. Ps. 18. 19. Ps. 35, 12. Num. 14, 11. coll. §. 20.

n. 1. Neh. 6, 13. Pf. 23, 4. coll. §. 20. obf. 1. 2 Sam. 22, 5. | וַיְכוֹנְנוּנִי et ftabiliunt me §. 47. II. n. 1. Pf. 119, 73.

*Ex Hiphil* יַעֲבִירוּנִי traducere debebant me §. 25. II. n. 1. Neh. 2, 7. 1 Sam. 23, 11. Ex ל״ה יַנְחוּנִי ducent me Pf. 43, 3. Pf. 69, 22. | Ex ע״ו יְשִׁיבוּנִי reducent me §. 47. §. 21. Iob. 20, 2. Pf. 43, 3.

וּנִי pro ֶנְנִי cum affectu et emphafi fingulari Prov. 1, 28.

ֶנְנִי *Caut.* *Tria funt cum* נ *epenthetico* §. 53. II. n. 1. יִמְצָאֻנְנִי reperient me ex יִמְצָאוּ §. 39. IV. obf. 1. Prov. 1, 28. vbi duo reliqua exempla.

תִּקְטְלוּנִי illae occident me etc.

*3. Plur. femin. fut.* *Afformatiuum* נָה refpuit nexum cum fuffixis; hinc pro נ nota plurali, adfumitur communiffima pluralium nota וּ §. 39. IV. obf. 2. γ. adeoque cum fuffixo ֵנִי fit וּנִי §. 39. IV. obf. 3. vel ֶנִי §. 26. VIII. n. 2. *Vnicum* eft in codice תַּחְשְׁבֻנִי reputant (ancillae) me Iob. 19, 15. coll. §. 25. II. n. 2. *α.* א) vide exemplum fimile in 2. plur. fem. Praeterit.

Vti 3. perfon. plur.

2. *Plur. Mafc. Fut.* Perfecte fe habet cum fuffixis vti 3tia plur. Ergo confer. anteced. tabulam יִקְטְלוּ.

2. *Plur. Fem.* Plane fe habet vti 3. plur. fem. *Caret* in codice.

1. *Plur. Futur.* *Caret.* vid. Praeterit. tabul.

ֵנִי in imperatiuis.

b) *In imperatiuis.* *Modus fuffigendi et punctandi* eft vti in *Futuris*, ex quibus decurtantur imperatiui, ת praeformatiui cum puncto fubfcripto vbiuis fublato. Ergo confer. tabulam futur. Hinc funt

2. *Singul. mafc.* *Ex Kal* קָטְלֵנִי occide me ex forma קְטוֹל cum cholem §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. NB. conf. fupr. pag. 161. Erklär. 6. Exempla biblica funt Pf. 109, 26. et v. 116. Pf. 106, 4. Pf. 16, 1. Pf. 139, 23. Pf. 7, 9. Pf. 9, 44. Iud. 16, 18. Cant. 1, 4. Num. 11, 15. Ier. 18, 22. Iob. 17, 3. | Contra (ְ) in (ָ) mutatur §. 22. IV. obf. 1. γ סָפְחֵנִי adiunge me ex סְפַח fupr. pag. 127. Erklär.

Erklär. 6. 1 Sam. 2, 36. reliqua vid. Gen. 23, 11. Pſ. 119, 154. et v. 117. Pſ. 26, 2. | Ex ל״ה עֲנֵנִי reſponde mihi ex עֲנֵה §. 39. I. obſ. 2. Pſ. 4. 2. Pſ. 26, 11. Pſ. 144, 7. Pſ. 5, 9. Exod. 32, 32. | קְרָאֵנִי inuoca me ex קְרָא §. 49. I. §. 22. I. n. 1. Pſ. 50, 15. Pſ. 6, 3. et Iob. 32, 23. coll. §. 44. n. 2. חָנֵּנִי miſerere mei ex חֵן §. 45. et 19. 18. I. n. 1. 2. Pſ. 6, 3. |

*Ex Piel* ( ֵ ) in ( ְ ) mobile corripitur §. 22. II. n. 1. פַּלְּטֵנִי libera me Pſ. 71, 4. reliqua ſunt Pſ. 25, 4. Pſ. 140, 2. Pſ. 51, 4. 1 Sam. 15, 30. Iud. 16, 28. Gen. 30, 25. Cant. 2, 14. Item Gen. 27, 34. coll. §. 20. n. 1. Pſ. 51, 4. coll. §. 20. obſ. 1. Iud. 9, 54. coll. § 47. II. n. 1. Ex ל״ה נַקֵּנִי purifica me a נַקֵּה §. 39. I. obſ. 2. Pſ. 19, 13. Pſ. 26, 2.

Ex *Hiphil* הַלְעִיטֵנִי guſtare fac me Gen. 25, 30. Pſ. 25, 5. Prov. 30, 5. Item Iob. 13, 23. coll. §. 46. I. n. 2. *a.* Gen. 32, 11. coll. §. 44. n. 1. 1 Reg. 20, 35, 37. | Ex ל״ה הַרְאֵנִי videre fac me §. 39. I. obſ. 2. Exod. 33, 18. et Eſ. 38, 16. Pſ. 27, 11. coll. §. 46. I. n. 2. *a.* | Ex ע״ו הֲמִיתֵנִי a הָמִית §. 47. §. 21. 25. I. n. 1. interfice me 1 Sam. 20, 8. Pſ. 119, 27. 34. Iob. 33, 5. et שִׂימֵנִי coll. §. 55. n. 1. Cant. 8, 6. | הֲמִשֵׁנִי ex הָמֵשׁ §. 45. 19. 18. I. n. 2. et §. 21. 25. I. n. 1. palpare me fac Iud. 16, 24.

2. *Singul. fem.* afformatiuum ִי facit ִינִי §. 39. IV. obſ. 3. Exempla ſunt *in Hiphil* הַשְׁמִיעִנִי fac audire me Cant. 2, 14. cap. 8, 12. הַרְאִינִי videre fac me §. 48. II. n. 1. Cant. 2. 14. et adhuc duo Gen. 24, 43, 45. v. 17.

3. *Plural. Maſc.* vti in futuro facit וּנִי vel ֻנִי *Ex Kal* קִטְלוּנִי ſi ſchua ſub ſecunda radicali ex (וּ) ortum fuerit קְטֹל, עִזְרֻנִי iuuate me ex עֲזֹר Ioſ. 10, 4. et 6. Amos 5, 4. vid. ſupr. p. 162. Erklär. 7. et p. 163. Caut. 2. | Si vero ſub

ſub 2da radicali ſupponitur (-) vel (ָ) pro (וֹ) §. 41. III. obſ. 3. §. 49. I. redit in (ָ) §. 39. IV. obſ. 1. vt בְּחָנוּנִי explorate me; nam futurum habet יִבְחַן vid. ſupr. pag. 163. Caut. 2. Mal. 3, 10. Eſ. 45, 11. Gen. 23, 8. Reliqua exempla et formas vid. ſupr. pag. 130. †††. Sic שָׂאוּנִי tollite me, non שְׂאוּנִי nam eſt e forma ſing. נְשָׂא pro נְשָׂא ex נְשׂוֹא §. 49. I. vid. l. c. et §. 39. IV. obſ. 1. | חָנֻּנִי miſeremini mei Iob. 19, 21.

*In Piel* (:) ſub 2da manet vti in futuro רַפְּדוּנִי ſubſternite me Cant. 2, 5. Gen. 24, 54. 56. Iob. 6, 23. Eſ. 45, 19.

*In Hiphil* וַהֲטִילוּנִי proiicite me Ion. 1, 12. §. 47. et 21. 25. I. n. 1. | הוֹרוּנִי docete me Iob. 6, 24. §. 46. I. n. 2. et 48. II. n. 1. rad. יָרָה item 1 Sam. 6, 2.

*Caut. 1.* Verba *quieſcentia* ל״ה et ע״ו rariſſime poſt (..) ſuffixi inſerunt י quaſi ad compenſandum vel indicandam defectiuam literam cognatam ה, ו, vt: הַכֵּינִי percute me, ex הַכֵּה §. 39. I. obſ. 2. 1 Reg. 20, 35. et 37. | הַחֲיֵינִי viuifica me ex הַחֲיֵה Eſ. 38, 16. | יְחַיֵּנוּ viuificabit nos ex יְחַיֶּה Hoſ. 6, 3. *Reliqua* confer. Pſ. 80, 19. Gen. 16, 5. ־ֵיהָ; 1 Reg. 2, 24. Pſ. 85, 5. שׁוּבֵינוּ | Hinc pro ſuffixo הֶם, כֶם, amant אַפְאֵיהֶם ־ֵיהֶם diſpergam illos in angulos ex אַפְאֶה rad. פָּאָה 1. ſing. fut. Hiphil Deut. 32, 26. | vna cum duobus infinitiuis ל״ה, quos, b. auctor excipit §. 39. M. IV. Exc. 1. ſed ratione non addita. | אֹפֵהֶם piſtor eorum ex אֹפֶה Hoſ. 7, 6. et 4.

*Caut. 2. Participia* vim habent temporis praeſentis ac praeteriti; interdum et futuri §. 54. interpr. hinc raro gerunt ſuffixum futuri ־ֵנִי, ־ֵם עֹשֵׂנִי §. 39. I. obſ. 2. factor meus, ex עֹשֶׂה Iob. 32, 22. | רֹדֵם ducens ſ. ducturus eos ex רֹדֶה Pſ. 68, 28. | הַמַּעֲלֵם educens, et adhuc educturus eos ſ. ſaluator Eſ. 63, 11. ex מַעֲלֶה partic. Hiphil. Quae tria partic. etiam per Caut. 1. anteced. poſtulant (..) ex natura ל״ה | Contra רֹאֵנִי

(videns)

(videns) videt me. §. 54. nam habet vim *praesentis* temporis; ergo נִי non נִי suffigitur coll. §. 27. n. 1. || Si vero participia nominascunt, etiam suffixa nominum gerunt v. g. רֹעִי pastor meus ex רֹעֶה; non vero רֹעֵנִי nam illud *latius*, hoc *angustius* significat.

*Suffixum II. Personae singulare masculinum* ךָ , כָה , ךְ , ךָ , כָה per leg. 1. 2. 3. 5. 7. 9. 10. 11. supr.

Huc conferatur Tabula supr. pag. 49. ad 58. cum omnibus casibus et exemplis.

ךָ acutum §. 16. I. obs. 1. β. et Part. I. pag. 223. Rarissime כָה §. 54. I. n. 1. β. Sed in pausa cum accentu maiori fit ךְ §. 27. n. 3. §. 16. III. *a*. n. 2. supr. pag. 292. n. 3. et 293. vel cum emphasi et affectu ךָ §. 53. II. et obs. 1. vel כָה §. 54. I. n. 1. β.

a) In *nomine singulari* vertitur *Tuus, a, um*. Permutatio literarum et punctorum eodem modo se habet vti in suffixo י. antecedenti p. 482. scil. ה femin. in ת §. 39. I. obs. 2. §. 13. I. n. 4. אִמְרָה אִמְרָתְךָ verbum tuum vid. supr. pag. 49. | Sed ה radicale (ה) tollitur cum vocali praeuia §. 39. I. obs. 2. §. 17. caut. 2. מִקְרֶה מִקְרְךָ euentus tuus. Sed פֶּה os facit פִּיךָ §. 39. II. obs. 3. β. et אָב pater אָבִיךָ etc. §. 39. II. obs. 3. in quo tertia ה redit in י mutata. In aliis permutatio punctorum fit ad §. 21. 22. 24. et 25. et *post vocalem longam* confer. tabulam completam pag. 49. ad 58. e. c. דְּבָרְךָ דָּבָר §. 21. 22. I. §. 13. I. n. 4.

b) In *Particulis* praefixis et *praepositionibus*; vertitur *Te, Tibi*. vid. *tabulam super. suffixi* (י.) lit. b. quae *hic* est repetenda. לְךָ tibi, בְּךָ in te, sed in pausa לָךְ, בָּךְ §. 27. n. 5. vid. supr. pag. 295. n. 5. | אוֹתְךָ te ex אֵת §. 39. III. obs. 3. β. אִתְּךָ tecum sed in pausa אוֹתָךְ אִתָּךְ §. 27. n. 5. cit. coll. Exod. 29, 35. | עִמְּךָ tecum sed עִמָּךְ §. 27. n. 5. כָּמוֹךָ sicut tu | מִמְּךָ abs te

§.36. I. n.2. §. 50. I. n.1. Sed in pausa מִמֶּךָּ מִמֶּךָ §.27. n. 3. אַיֵּה vbi אַיֶּכָּה vbinam tu §. 39. I. obs. 2. אֵינְךָ non tu ex אַיִן §.94. interpr. sed אֵינֶךָּ §. 27. n.3. | בֵּינְךָ inter te, et בֵּינֶךָּ §. 27. n. 3. כֻּלְּךָ totus tu, sed כֻּלָּךְ supr. pag. 296. §. 27. n. 5. | בַּעַדְךָ ante te ex בְּעַד §. 22. IV, 24. 25. sed אֶל, ad אֵלֶיךָ ad te, §. 39. III. obs. 1. et tabulam superiorem de suffixo י. lit. b.

c) In Praeteritis ךָ in pausa ךָ §. 27. n. 3.

c) In *Praeterito* vertitur *Te, Tibi.* Et in permutatione punctorum ac literarum repete *hic* superiorem *tabulam* suffixi י. cum suis formis. Nimirum

3. *Singul. masc. in Kal* קְטָלְךָ ex קָטַל occidit te §.21. et §.22. IV. obs. 1. $\gamma$. §. 13. I. n. 4. אֲהֵבְךָ amauit te ex אָהֵב §. 21. 22. II. n. 2.

ךָ post (ָ) (ֵ), (וֹ) (וּ), (ִי) confer. in tabula super. p. 47. ad 58.

*Probe obserua:* Si (:) suffixi ךָ est post (ָ) (ֵ) (וֹ) (וּ) (ִי) tunc confer. tabulam pag. 49. ad 58. vbi omnes casus, et exempla resoluta videbis.

3. *Singul. femin.* cum afformatiuo ה ָ facit תְךָ §. 39. IV. obs. 2. cum tono in penultima, quod extraordinarium קְטָלַתְךָ; in pausa תֶךָ Quatuor exempla biblica et rationes confer. supr. pag. 49. Erklär. 3. coll. Part. I. pag. 223. Caut. 1.

| | |
|---|---|
| 2. *Sing.* - - *F.*<br>2. *Singularis M.*<br>2. *Plur. Masc. et Fem.* | carent. Nam reciprocationem inuoluunt quae per Hithpael exprimitur. הִתְקַטַּלְתָּ tu occidisti te etc. |

1. *Singular.* commun. קְטַלְתִּיךָ occidi te §. 39. IV. obs. 3. et §. 21. coll. Part. I. pag. 224. ††. Exempla biblica sunt Es. 22, 19. c. 43, 1. 4. c. 44, 21. c. 41, 8. 9. 10. c. 24, 21. c. 54, 11. c. 48, 10. c. 65, 5. Gen. 30, 16. et 26. c. 17, 20. c. 28. 15. Exod. 3, 12. 2 Sam. 12, 7. Ezech. 29, 5. Num. 23, 11, Ps. 63, 7. 1 Sam. 24, 18. Ps. 119, 10. | נְתַתִּיךָ dedi te נָתַן §. 44. obs. 1. Gen. 17, 5. | עֲנִיתִיךָ exaudiui te §. 48. II. n. 2. $\alpha$. Es. 49, 8. Ps. 63, 3. Mich.

Mich. 6, 4. Iob. 8, 18. | יְלִדְתִּיךָ peperi te Pſ. 2, 7. §. 26. M. X. n. 2. β. ſupr. p. 260. | שַׂמְתִּיךָ §. 47. Exod. 33, 22.

*Ex Piel* ſunt שִׁלַּחְתִּיךָ 1 Sam. 9, 19. Pſ. 119, 164. Eſ. 41, 10. Ier. 30, 11. c. 40, 4. item Gen. 26, 24. coll. §. 20. n. 2. Mal. 1, 7. | Ier. 51, 25. coll. §. 45. II. n. 2. | Ezech. 39, 2. coll. §. 39. II. n. 1. α. | Ezech. 38, 4. coll. §. 47. II. n. 1. Cant. 8, 5. | צִוִּיתִיךָ §. 48. II. n. 2. α. et §. 26. M. III. n. 2. γ. Gen. 3, 10. Eſ. 26, 9. c. 51, 16. Exod. 33, 5.

*Ex Hiphil* Ezech. 28, 17. Eſ. 44, 12. 1 Reg. 2, 42. Eſ. 58, 14. Ezech. 25, 7. Ier. 1, 5. 10. 2 Chr. 1, 11. Prov. 4, 11. | Eſ. 58, 14. coll. §. 25. II. n. 2. α. ב. Ezech. 25, 7. | Exod. 9, 16. §. 25. II. n. 2. β. ב. Eſ. 43, 23. c. 41, 9. Gen. 48, 4. §. 48. II. n. 2. α. 2 Sam. 3, 8. Deut. 34, 4. Mich. 6, 4. c. 7, 3. Eſ. 43, 23. coll. §. 46. I. n. 2. α. Prov. 22, 19. Gen. 15, 7. 1 Chron. 19, 12. Prov. 4, 11. |

Ex ע״ו ſunt 4. exempla: הֲפִיצוֹתִיךָ diſperſi te §. 47. I. et n. 2. Ier. 30, 11. 1 Reg. 14, 7. Gen. 28, 15. Ezech. 38, 16. Ex פ״נ ſunt Ier. 46, 28. §. 44. n. 1. 2 Sam. 12, 7. 1 Sam. 17, 46.

3. *Plural. communis gen.* poſt וּ fit וּךָ §. 39. IV. obſ. 3. קְטָלוּךָ occiderunt Te, ex קָטְלוּ §. 39. IV. obſ. 1. §. 21. Applica et repete huc Tabulam ſuperior. Praeteriti de ſuffixo נִי

1. *Plural. commun.* cum afformatiuo נוּ fit נוּךָ §. 39. IV. obſ. 3. coll. §. 21. קְטַלְנוּךָ occidimus te. Exempla biblica ſunt: נְתַנּוּךָ dedimus te §. 44. obſ. 1. 2 Chr. 25, 16. | Iud. 13, 17. ex Piel et Gen. 26, 24. coll. §. 20. n. 2. Eſ. 26, 8. Reliqua vide ſupr. pag. 188. Caut. vbi ſingularis obſeruatio hic repetenda.

d) *In Futuro* vertitur *Te, Tibi.* Permutatio heic repetenda ex tabula anteced. de ſuffixo נִי futurorum

Probe obſerua: Si ךָ eſt poſt *cholem* (ֹ) (ֻ) (וּ) (וֹ) tunc confer. omnia exempla et reſolutionem in tabula ſuper. pag. 49. vsque ad 58.

(ֹ) sub 2da radicali §. 22. III. n. 2. et 24. I. n. 4. transit in (ָ) breue יִשְׁמֹר יִשְׁמָרְךָ custodiet te vid. pag. 57. Erklär. 3. Sed in pausa ante ךָ cholem in (:) mobile corripitur יִשְׁמְרֶךָּ §. 22. III. n. 2.

(ֵ) sub 2da radicali §. 22. II. n. 1. et 24. I. n. 3. 2. transit in (ָ) exempla vid. supr. pag. 50. ad 53. יְזַמֶּרְךָ ex יְזַמֵּר Sed in pausa ante ךָ (ֵ) sub 2da rad. in (:) mobile corripitur אֲזַמְּרֶךָּ psallam tibi Ps. 138, 1.

(ַ) sub 2da radicali in Kal ךָ, et ךָ eleuatur in (ָ) §. 22. IV. obs. 1. γ. cum Metegh §. 13. I. n. 4. Exempla omnia vide p. 128. coll p. 49. Erklär. 2.

*Duo* habent in futuro כָה pro ךָ Gen. 27, 7. Coh. 2, 1. 1 Reg. 18, 44. Deut. 28, 22. in pausa *tria* כָּה ponunt 1 Reg. 18, 10. Ps. 121, 6. Prov. 2, 11.

*3. Singul. Masc.* יִקְטֹלְךָ ex יִקְטֹל | יִקְטָלְךָ ex יִקְטַל יְקַטֶּלְךָ ex יְקַטֵּל §§. antea citatis. | *In pausa* יִקְטְלֶךָּ | יִקְטְלֶךָּ ex יִקְטֹל יְקַטְּלֶךָּ ex יְקַטֵּל §§. cit.

*3. Sing. fem.* *Eadem* ratione punctatur; pro י praeformatiuo substituitur ת.

| | |
|---|---|
| 2 *sing. masc.*<br>2. *sing. femin.*<br>2. *plur. masc. et fem.* | Non admittunt hoc suffixum vid. Praeter. tabulam. |

*1. singul comm.* Perfecte se habet vti 3. masc. modo pro י praeformatiuo substituas א.

*3. plural. masc.* post ו fit וּךָ §. 39. IV. obs. 3. sed (:) sub secunda radicali *Kal*; si est ex (ַ) ortum vel si (ָ) in singulari ante א supponit; redit in (ָ) §. 39. IV. obs. 1. יִירָאוּךָ timebunt te ex יִירְאוּ a singul. יִירָא 1 Reg. 8, 40.

*Caut.* Duo habent וּכָה §. 54. I. n. 1. *α.* Ps. 145, 10. Ier. 7, 27. | et duo וּנְךָ §. 53. II. Ps. 91, 12. Ps. 63, 4.

*3. plur.*

*3. Plur. femin. caret.*

*1. Plural. comm.* Perfecte se habet vti 3. singul. modo pro י praeform. substituas נ.

*Obs.* Quaedam verba ל״ה et alia, in pausa suffixum ךְ, mutant in ךָ; vid. exempla omnia supr. pag. 296. Caut. et §. 39. auctor. IV. obs. 5.

*Suffixum II. person. sing. Femin.* ךְ *ex* אַתְּ *Tu per legem 1. 2. 3 5. 7. Rarissime* כִי *per leg. 11. et* §. *54. II. n. 3. α.*

ךְ acutum §. 16. II.

a) In *nomine singulari*, vertitur *Tuus, a, um.* Permutatio in literis et vocalibus est vti in suffixo י. vid. supr. pag. 482. a) coll. §. 39. I. obs. 2. אִמְרָתֵךְ אִמְרָה verbum tuum מַעֲשֶׂה opus מַעֲשֵׂךְ tuum | Sed פֶּה facit פִּיךְ os tuum §. 39 II. obs. 3. β. אָב pater ex אָבָה אָבִיךְ pater tuus, אָחִיךְ frater tuus חָמִיךְ socer tuus §. 39. II. obs. 3. In his tertia radic. ה redit in י mutata §. 48. II. obs. 2. §. 6. obs. 3. | צְדָקָה vnde §. 21. 24. I. n. 1. צִדְקָתֵךְ iustitia tua | מַלְכֵּךְ, מֶלֶךְ rex tuus §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 2. etc.

b) In *Particulis, praepositionibus.* vertitur *Te, Tibi.* vid. Tabulam super. pag. 483. b. Sed hic ךְ vtplurimum ( ָ ) *pro* ( ֵ ) *eligit* perspicuitatis causa §. 39. III. obs. 2. 3. 4. vt: ב, ל, vnde בָּךְ in te לָךְ tibi | עִמָּךְ tecum §. 19. | אוֹתָךְ te ex את | כֻּלֵּךְ et כֻּלָּךְ, vnde כֹּל, tecum §. 39. III. obs. 3. α. | אִתָּךְ tota tu Es. 22, 1. coll. cap. 14, 29. | עוֹדָךְ adhuc tu ex עוֹד 1 Reg. 1, 14. | הִנָּךְ ecce te ex הִנֵּה §. 39. I. obs. 2. Gen. 16, 11. | Contra מ. מִמֵּךְ ex te Nah. 1, 11. | אֵלַיִךְ ad te etc. reliqua vid. supr. p. 483 b. coll. §. 39. III. obs. 1.

c) In *infinitiuis* vti in futuro suffigitur. Regulae permutandi et formae conferantur supr. in tabul. suffixi י. pag. 484. c) e. g. אָמְרֵךְ dicere te; quia dicis ex אֱמֹר §. 22. III. n. 2.

§. 24. II. n. 1. obs. et M. I. n. 4. Ier. 2, 35. | בִּטְחֵךְ fidere te ex בְּטֹחַ Ier. 48, 7. supr. pag. 119. Caut. 1.

d) In *Praeteritis.* Vertitur *Te, Tibi. Permutatio* manet vti supra in tabula suffixi נִי pag. 486. lit. a.

3. *singul. masc.* קְטָלֵךְ occidit Te ex קָטַל §. 21. 22. IV. obs. 1. γ. duo sunt 1 Sam. 25, 32. Ezech. 27, 26. | שְׁאֵלֵךְ interrogat te ex שָׁאַל §. 41. III. obs. 1. β. §. 21. 22. II. n. 2. Iud. 4, 20.

3. *singul. fem.* קְטָלָתֶךְ ex קָטְלָה §. 39. IV. obs. 2. α. et obs. 1. coll. §. 21. et §. 18. I. n. 1. Duo sunt in codice אֲהֵבָתֶךְ amauit te ex אָהֲבָה rad. אָהֵב Ruth. 4, 15. | שׁוֹבְבָתֶךְ auersam reddidit te Es. 47, 10. rad. שׁוּב in Piel §. 47. II. n. 1.

2dae personae vtriusque generis et numeri non admittunt hoc suffixum vid. anteced. tabul.

1. *singul. commun.* קְטַלְתִּיךְ §. 21. occidi te. *Ex Kal* exempla biblica sunt: Ier. 31, 3. c. 2, 21. Es. 54, 7. c. 41, 14. Ezech. 7, 3. Iud. 16, 15. Ruth. 3, 13. Num. 22, 29. | חַקּוֹתִיךְ inscripsi te §. 45. I. n. 2. Es. 49, 15. | Ezech. 17, 7. coll. §. 44. obs. 1. | Es. 41, 15. §. 47.

*Ex Piel* sunt Nah. 3, 6. Es. 54, 8. coll. §. 20. obs. 1. Hos. 2, 19, 20. coll. §. 20. n. 2. | ex ל״ה עִנִּיתִךְ afflixi te §. 48, II. n. 2. α. §. 26. M. III. n. 2. γ. Nah. 1, 12. Ezech. 24. 13. Cant. 1, 9. Ezech. 22, 15. coll. §. 20. n. 2. Ier. 51, 14. coll. §. 49. II. n. 1. α.

*Ex Hiphil* Ezech. 26, 20. coll. §. 46. I. n. 2. α. cap. 16, 41. §. 41. III. obs. 4. β. | Es. 60, 10. coll. §. 44. n. 1. §. 48. II. n. 2. α. Ezech. 16, 19. coll. §. 25. II. n. 2. β. ב. Zeph. 2, 5.

3. *plural. commun.* קְטָלוּךְ occiderunt te §. 39. IV. obs. 3. et obs. 1. ex קָטְלוּ coll. §. 21. *Ex Kal* sunt Ezech. 24, 14. c. 23, 29. Ier. 30, 14. coll. §. 41. III. obs. 1. α. β. |

*Ex Piel* שִׁכְּלוּךְ orbarunt te Ezech. 5. 17. c. 16, 40. Es. 23, 2. §. 11. II. obs. 1. Ezech. 26, 19. §. 48. II. n. 1.

*Ex*

*Ex Hiphil* Ezech. 23, 26. c. 16, 39. §. 44. obs. 3. β. cap. 27, 26. coll. §. 25. I. n. 3. β.

1. *Plur. caret.* קְטַלְנוּךְ

e) *In Futuris.* confer. huc tabulam permutat. anteced. pag. 489.

3. *Singular. mascul.* (ֹ) in Kal corripit in (:) mobile קְטְלֵךְ sed non dantur exempla: at אֶחְבְּשֵׁךְ ligaui te Ezech. 16, 16, 10. ex אֶחְבּוֹשׁ || (-) sub secunda radicali Kal in (ָ) eleuatur §. 22. IV. obs. 1. γ. יִגְאָלֵךְ redimet te ex יִגְאַל Ruth. 3, 13. || (ֵ) in (:) mobile corripitur §. 22. II. n. 1. || Tertia ה tollitur cum puncto praeuio יְכַסֵּךְ teget te ex יְכַסֶּה Ezech. 26, 10. etc.

3. *Singular. F.* } sunt vti 3. mascul.
1. *Singular.* }

3. *Plural. mascul.* cum afformatiuo ו facit וּךְ vti in praeterito §. 39. IV. obs. 3. et permutatio punctorum est vti cum suffixo וּנִי supr. pag. 489. יֹאחֲזוּךְ corripient te Ier. 13, 21. supr. pag. 187. Anmerck. יִרְעוּךְ pascent te §. 48. II. n. 1. רעה Ier. 2, 16. etc.

3. *Plur. fem. caret.*

1. *Plural. est vti* 3. sing.

Obs. *Singulare* est in *pausa* יְשָׁרְתוּנֶךְ ministrabunt tibi 3. plur. futur. Piel §. 20. n. 1. cum נ epenthetico supr. p. 482. Lex 10. et §. 53. II. α. vel ex forma יְשָׁרְתוּן §. 54. I. n. 2. et ךְ §. 18. I. || Deinde אֲרַיֶּנְךְ quod vid. supr. p. 311. 1. sing. fut. Piel. et supr. pag. 227. ה) || בְּצַדְּקָתֵךְ in iustificare te Ezech. 16, 51. infinitiuus Piel צַדֵּק cum forma feminina et aucta per ת; supr. pag. 380. Erklär. 2. et §. 24. I. n. 3. supr. pag. 155. γ.

*Suffixum III. Personae singul. Masc.* ו, הּ, הוּ, ֵהוּ, ֶנּוּ, מוֹ per legem 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. pag. 478. sqq. sequenti lege et differentia:

ו̂ *Assyllabicum* semper tono affectum §. 16. I. β. et Part. I. pag. 228. †.

ו in Nomine.

a) In *Nomine singulari.* Vertitur *Eius; suus, a, um,* obiectiue et subiectiue vel *reciproce* sumtum. Modus *permutandi* idem est, ac si apponas suffixum י̂. Ergo repete heic superior. tabulam pag. 482. a) Nomina ל״ה abiecto ה pro ו *regulariter* adhibent integrum ֵהוּ §. 39. I. obs. 2. et 3. discriminis caussa, vt *origo* radicis ל״ה indicetur. v. g. עָלֶה folium עָלֵ̂הוּ folium eius. | רֵעֵ̂הוּ amicus eius, a רֵעֶה | Sed et רֵעוֹ a forma רֵעַ proximus | מַעֲשֵׂהוּ opus eius a מַעֲשֶׂה etc. || Quaedam mutant tertiam ה in י., פֶּה os פִּ̂יהוּ os eius vel פִּיו §. 39. II. obs. 3. β. | Sed שֶׂה pecus שֵׂיוֹ et שֵׂיֵהוּ Deut. 22, 1. 1 Sam. 14, 35. | Et adhuc *tria* ל״ה nomina vid. §. 39. II. obs. 3. אָב pater אֲבִיהוּ vel אָבִיו etc.

ֵהוּ̂ in nomine ל״ה

b) In *Particulis* et *Praepositionibus. Ille.* Repete tabulam de suffixo י. et pro י. substitue ו. p. 483. b. Sunt vero: בּוֹ in eo. לוֹ ipsi. לָ̂מוֹ אוֹתוֹ̂ אֶת ipsum, (se) אִתּוֹ cum illo. כָּמוֹ̂הוּ sicut ille ex כְּ §. 50. III. et obs. 3. Not. | בַּעֲדוֹ pro ipso ex בְּעַד | עִמּוֹ cum illo. מִמֶּ̂נּוּ ab illo §. 36. I. n. 2. מִנֵּ̂הוּ ab ipso §. 53. II. obs. 2. מֶנְהוּ ex eo l. c. Ps. 68, 24. Iob. 4, 12. | אֵינֶ̂נּוּ non ille Gen. 5, 24. | הִנֵּה ecce הִנּוֹ Num. 23, 17. 1 Par. 11, 25. et הִנֵּ̂הוּ secundum Ketibh Ier. 18, 3. Et 7. particulae pro ו habent ָיו, אֵלָ̂יו ad ipsum vid. §. 39. III. obs. 1. et β. et rationem supr. pag. 484.

c) In *Praeteritis* vertitur *eum, illum, illi, illud,* §. 2. interpr. *Permutatio punctorum* hic *eadem* est ac cum suffixo ַנִ̂י Hinc lege tabulam super. pag. 486. a). In specie

3. Sin-

1. *Singul. mascul.* adsumit ו קְטָלוֹ occidit eum §. 21. 22. IV. obs. 1. γ. et (..) sub 2da radicali Piel in (:) mobile corripitur §. 22. II. n. 1. קִטְּלוֹ | שָׂמוֹ posuit eum §. 47. I. *Verba Quiescentia* ל״ה abiecto ה §. 39. I. obs. 2. pro ו assumunt הוּ vti in *nomine* vid. lit. a. cum vocali praeteritorum (ָ) ָהוּ §. 39. IV. עָשָׂה fecit עָשָׂהוּ fecit illum Deut. 32, 15. Reliqua exempla vid. Leuit. 27, 24. Esth, 4, 7. 1 Sam. 23, 22. c. 9, 17. c. 14, 39. Gen. 7, 5. Num. 35, 16. 17. 18. c. 16, 42. 2 Reg. 12, 2. Es. 44, 20. coll. §. 44. n. 1. Exod. 15, 25. Huc referas infinitiuum עֲשׂוֹהוּ facere illud ex עֲשׂוֹ Exod. 18, 18. Quod imitatur cognatum ל״א *semel* Gen. 42, 38. coll. c. 44, 29. | et ע״י semel Ezech. 7, 20. Non vero reliqua verba; nisi bis in *pausa finali*, quae suffixum ו emphatice mutat in *grauius* suffixum ָהוּ Ier. 20, 15. Ezech. 43, 20.

1. *Singul. femin.* post ָה respuit ו §. 39. I. obs. 3. et assumit הוּ et fit ַתְהוּ §. 39. IV. obs. 2. et 4. et obs. 1. in pausa ָתְהוּ §. 27. n. 1. קְטָלַתְהוּ Occidit F. eum. Sunt 13. exempla Ezech. 15, 5. coll. Gen. 37, 20. Prov. 31, 12. Iud. 9, 54. c. 20, 42. c. 14, 17. Ezech. 24, 7. c. 19, 5. c. 31, 4. Es. 59, 16. 1 Sam. 18, 28. 2 Chr. 22, 11. Ier. 50, 43.

*Caut.* ה ante se libenter respuit (:) §. 25. II. obs. 3. supr. pag. 214. ה) et hinc fit ַתּוּ euphonice §. 17. caut. 3. *a. supr. pag. 23. Monit. 1.* Sunt in codice 9. exempla 1 Sam. 1, 24. c. 14, 16. Iob. 21, 18. c. 33, 20. c. 20, 9 Prov. 7, 21. c. 31, 1. Zach. 5, 4. Ruth. 4, 15.

2. *Singul. masc.* cum afformatiuo תָּ facit תּוֹ abiecto (ָ) §. 39. IV. obs. 2. β. §. 17. caut. 7. coll. §. 21. קְטַלְתּוֹ occidisti eum Deut. 13, 10. Es. 58, 13. etc. קַבּוֹתוֹ exsecraberis eum §. 45. I. et n. 2. Num. 23, 27. etc. *Semel* כִּפַּרְתָּהוּ expiabis eum in *pausa* finali Ezech. 43, 20.

2. *Singul. Femin.* cum תְ facit תִּיהוּ Ezech. 16, 19. coll. §. 44. obs. 1. §. 39. IV. obs. 2. β.

1. *Singul. commun. gen.* cum תִי facit תִּיהוּ vel תִּיו §. 39. IV. obs. 3. coll. §. 21. etc. קְטַלְתִּיהוּ vel קְטַלְתִּיו etc.

3. *Plural. commun.* post ו fit וּהוּ vel הוּ §. 39. I. obs. 3. et M. IV. obs. 3. קְטָלוּהוּ occiderunt eum ex קָטְלוּ §. 39. IV. obs. 1. vid. supr. p. 247. *α.*

2. *Plur. masc. et fem.* ם et ן respuunt suffixum; et loco eorum, ו nota pluralis communissima assumitur תּוּהוּ. Non obuia sunt exempla.

1. *Plural. commun.* post נוּ facit נוּהוּ coll. §. 21. vel נֻהוּ p. 247. *α.* קְטַלְנוּהוּ rariora exempla v. g. Ps. 35, 25. Iud. 16, 2. etc.

d) *In Futuris. Permutatio* manet vti in suffixo נִי cuius tabulam cum formis suis huc confer. pag. 489.

(וֹ) Irregulare suffixum futurorum; tantum 10. exempla sunt. Coh. 4, 12. Ier. 23, 6. Hos. 8, 3. 1 Sam. 18, 1. Ios. 2,4. c. 7, 14. Prov. 5, 22. Exod. 22, 29. et duo וַיְשַׁנּוֹ ל״ה et mutauit sibi ex יְשַׁנֶּה §. 39. I. obs. 2. 1 Sam. 21, 14. et 2 Sam. 14, 6.

הוּ / נּוּ } regulare suffixum futuri frequentissimum, et 5. exempla ostendunt נְהוּ primitiuum §. 53. II. ex quo נּוּ euphonice contractum est §. 39. IV. obs. 4. β. vt Ps. 72, 15. Deut. 32, 10. Ier. 5, 22. Exod. 15, 2.

3. *Sing. masc.* יִקְטְלֵהוּ cholem in (:) corripitur §. 22. III. n. 2. sed (-) sub 2da radic. Kal eleuatur in (ָ) §. 22. IV. obs. 1. γ. וַיִּזְבָּחֵהוּ et sacrificauit eum ex יִזְבַּח 1 Reg. 19, 21. etc.

3. *Sing. fem.* }
2. *Sing. masc.* } vti 3. sing. masc. suffiguntur.

2. *Sing. Femin.* cum י. facit יהוּ, תִּקְטְלִיהוּ *Caret.*

1. *Singul.* suffigitur vti 3. singul. masc.

3. *Plural. masc.* cum ו facit ◌ָ֗יו vel ◌ֵ֗הוּ p. 247. *α.* §. 39. IV. obs. 3. et si (:) sub 2da radicali ortum est ex (-) vel (ָ) *singularis;* redit in (ָ) §. 39. IV. obs. 1. יִשְׁתַּחֲוּוּהוּ Iud. 12, 6. ex יִשְׁתַּחֲוּוּ a sing. יִשְׁתַּחֵט §. 41. III. obs. 3. | יִקְרָאוּהוּ ex יִקְרְאוּ a sing. יִקְרָא Ps. 145, 18. etc. | Semel נְהוּ pro וּהוּ Ier. 5, 22. §. 53. II.

3. *Plural. fem.* ◌ָנָה mutatur in ו et fit וּהוּ §. 39. IV. obs. 2. *γ.* Non obuia exempla.

2. *Plur. masc.* } vti 3. plural. suffigitur.
2. *Plur. fem.* }

1. *Plur. commun.* vti 3. singul. suffigitur.

e) *In imperatiuis. Modus suffigendi et permutandi est vti in futuris.* Vel applica tabulam super. de suffixo ◌ֵ֗נִי et substituas ◌ֵ֗נוּ vel ◌ֵ֗הוּ.

f) In *Infinitiuis.* Quia vim habent praeteriti, praesentis, et nominis substantiui §. 88. I. II. n. 1. et III. recte assumunt וֹ. Sed irregulariter est ◌ֵ֗הוּ Ier. 39, 14. quia h. l. vim *futuri* habet.

---

*Suffixum III. Personae singul. Fem. illa* ◌ָ֗הּ, ◌ֶ֗הָ, ◌ֶ֗נָּה, ◌ֶ֗נָּה *per legem 1. 2. 3. 5. 6. 9. 10. pag. 478. sqq.*

◌ָ֗הּ tono affectum §. 16. II. et Part. I. pag. 173. Anmerk. 1.

a) In *nomine singulari.* Vertitur: *eius* F. *suus, a, um,* obiectiue et subiectiue sumtum. *Permutatio* punctorum et literarum est eadem ac in suffixo (וֹ) et suffixo ◌ִי. cuius tabulam super. hic repete p. 482. a) coll. §. 39. I. obs. 2. אִמְרָה, אִמְרָתָהּ verbum eius etc. | Sed ex פֶּה ל״ה os facit פִּיהָ, אָב pater אָבִיהָ pater eius vid. §. 39. II. obs. 3. et *β*.

b) In *Particulis et Praepositionibus.* vid. tabul. de וֹ anteced. et substitue pro וֹ, ◌ָהּ item supr. pag. 483. b. v. g. בָּהּ in illa, לָהּ illi etc. מִמֶּנָּה ex ea §. 36. I. n. 2. | כָּמוֹהָ sicut illa | אֵינֶנָּה

אֵינֶנָּה non illa ex אֵין | Contra אֶל ad אֵלֶיהָ ad eam etc. §. 39. III. obs. 1. et supr. pag. 484.

c) In *Praeteritis*. Vertitur *eam, illi, illud*, §. 2. interpr. *Permutatio* punctorum et literarum est eadem ac in suffixo וֹ anteced. vel in suffixo נִי cuius tabulam supr. repete p. 486. a. |

3. *Singul. masc.* non agnoscit aliud, quam הָ, nunquam הָ vel נָּה ad differentiam imperatiui. קְטָלָהּ occidit eam ex קָטַל §. 21. 22. IV. obs. 1. γ. | קְטָלָהּ §. 22. II. n. 1. etc. Ex ל״ה רָאָהּ vidit illud a רָאָה §. 39. IV. obs. 2. Iob. 28, 27. | Ex ע״ו שָׂמָהּ posuit illud §. 47. Ier. 12, 11. |

3. *Singul. fem.* cum afformatiuo ה fit תָּה §. 39. IV. obs. 2. α. et obs. 4. β. in pausa תָּה §. 27. n. 1. קְטָלַתָּה occidit F. eam §. 39. IV. obs. 1. §. 21. *Exempla 5. in codice* Part. I. pag. 177. †† α. adduxi.

2. *Singul. Masc.* cum תָּ fit תָּהּ §. 39. IV. obs. 2. β. coll. §. 21. קְטַלְתָּהּ occidisti M. eam. Exempla sunt 11. Ps. 60, 4. Ps. 68, 10. Ps. 109, 27. Deut. 21, 14. c. 24, 4. c. 30, 5. c. 21, 12. et 13. Iud. 15, 2. Exod. 23, 11. Gen. 38, 23.

2. *Sing. fem.* Caret.

1. *Singular. commun.* cum תִּי facit תִּיהָ perpetuo §. 39. IV. obs. 3. et M. I. obs. 3. coll. §. 21. יְצַרְתִּיהָ formaui illud 2 Reg. 19, 25. etc.

3. *Plural. commun. gen.* cum וּ facit וּהָ §. 39. IV. obs. 3. et I. obs. 3. קְטָלוּהָ occiderunt eam ex קָטְלוּ §. 39. IV. obs. 1. §. 21. etc.

2. *Plur. masc. et fem. Carent.* Ex תֶּם facit תּוּהָ etc. §. 39. IV. obs. 2. β.

1. *Plural. comm.* post נוּ fit נוּהָ §. 39. IV. obs. 3. et M. I. obs. 3. coll. §. 21. קְטַלְנוּהָ occidimus eam. Tria exempla sunt: Iob. 5, 27. Ps. 132. 6.

d) In

d) In *Futuris.* *Permutatio* punctorum et literarum est *eadem* ac in suffixo וֹ; vel supra in suffixo נִי cuius tabulam heic applica pag. 489.

הָ rarius suffigitur futuris
נָּה ⎫ regulare suffixum futuri. } compara cum suffixo וֹ futur.
הָ ⎭

3. *Singul. Masc.*
2. *Singul. Fem.*
2. *Singul. Masc.*
1. *Singul.*
1. *Plur.*
} eodem modo suffiguntur et permutantur. vid. tabul. suffixi וֹ e. g. יְבַלְּעֶנָּה absorbet eam ex יְבַלַּע §. 22. IV. obs. 1. γ. Es. 28, 4. | Sed יִלְכְּדֶנָּה Ios. 7, 14. capiet eam ex יִלְכֹּד §. 22. III. n. 2. etc.

2. *Singul. femin.* תְּקַטְּלִיהָ *Caret.*

3. *Plur. Masc.* facit וּהָ vel ֻהָ supr. pag. 248. 2. §. 26. M. VIII. n. 2. et si (:) sub 2da radicali Kal est ex (-) vel (ָ) singularium; eleuatur in (ָ); si vero ex וֹ, correptum manet §. 39. IV. obs. 1. וַיִּשְׂרְפוּהָ incendebant eam 2 Reg. 10, 26. etc. | *Contra* יִירָשׁוּהָ Deut. 1, 39. ex יִירְשׁוּ a singul. יִירַשׁ §. 46. I. n. 1. *Semel* est וּנְהָ pro וּהָ Ier. 2, 24. §. 53. II. coll. cap. 5, 22.

3 *Plur. fem.* *Caret.* Cum נָּה foret וּהָ §. 39. IV. obs. 2. γ.

2. *Plur. Masc.*
2. *Plur. fem.*
} suffigitur, vti 3. plural.

e) In *Imperatiuis.* Modus suffigendi et permutandi est vti in futuris. ת praeformatiuo sublato. Repete huc tabulam super. de suffixo נִי pag. 494. b).

f) In *Infinitiuis.* Habent vim praeteriti et Nominis, adeoque postulant הָ. Permutationem confer. in tabula super. p. 484. c. Substituas modo pro ִי., suffixum הָ. Raro *infinitiuus* (cum לְ) habet potestatem futuri; hinc suffixum futuri נָּה recipit לְיַחֲמֶנָּה ad incalescere facere illam scil. gregem Gen. 30, 41. ex infinitiuis Piel יַחֵם §. 20. obs. 1. §. 22. II.

 n. 1.

n. 1. 25. I. n. 1. coll. Part. I. pag. 137. n. 4. et Cant. 2. pag. 138. Resoluitur per futurum s. coniunctiuum §. 53. II. et §. 88. II. n. 1. interpr. vt alliceret gregem ad concumbendum.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

*Suffixum I. personae Pluralis Num. Commune.* נוּ ֵ . נוּ ָ . נוּ ֶ
*per legem 1. 2. 3. 7. 8. 9. 10. supr. pag. 479. sqq.*

נוּ ֵ perpetuo penacutum §. 16. I. n. 1. β. imo Part. I. pag. 229. ††††

נוּ ֵ in nomine.

a) In *Nomine singular.* vertitur *Noster, a, um.* Post ה ָ feminin. fit אִמְרָתֵנוּ ־ תֵנוּ verbum nostrum etc. §. 39. I. obs. 2. Post ה ֶ radicale; tollit integrum ה ֶ §. 39. I. obs. 2. מַעֲשֵׂנוּ opus nostrum ex מַעֲשֶׂה | Sed 4. nomina ל״ה post ה in י mutatum faciunt ינוּ . פִּינוּ פֶּה os nostrum אָבִינוּ אָב pater nostrum §. 39. II. obs. 3. *Permutatio* punctorum est vti in suffixo י. vid. supr. pag. 482. a)

נוּ ָ in particulis ordinarie.

b) In *Particulis* et *Praepositionibus* vertitur *Nobis,* nos. vid. supr. tab. 483. b. Hae pro ( ֵ ) suffixorum amant ( ָ ) vid. supr. in suffixo ךָ ֵ coll. §. 39. III. obs. 2. 3. 4. לָנוּ nobis. בָּנוּ in nobis. אֵת , אוֹתָנוּ nos. אִתָּנוּ nobiscum. עִמָּנוּ nobiscum. כָּמוֹנוּ sicut nos || Contra מִן מִמֶּנּוּ a nobis; quod antiqui codices orientales מִמֶּנוּ ad discernendum a suffixo נּוּ ֶ ille scripserunt. Sed contextus facile definit. Sunt vero 21. loca Gen. 3, 22. c. 23, 6. c. 26, 16. Exod. 1, 9. c. 14, 12. Ps. 2, 3. etc. conf. Noldium pag. 508. sq. | *Semel* cum אֵין אֵינֶנּוּ non *nos* Ier. 44, 16. Alias semper *non ille.* | הִנֵּה ecce facit הִנֵּנוּ §. 39. I. obs. 2. et §. 11. II. obs. 1. ecce nos Ios. 9, 25. 2 Sam. 5, 2. Ier. 3. 22. Sed in pausa הִנֶּנּוּ §. 39. I. obs. 2. Alias הִנְּנוּ ecce nos. in 3. locis Gen. 44, 16. c. 50.

c. 50, 18. Num. 14, 50. || 7. assumunt suffixa pluralium ינו pro נו ad §. 39. III. obs. 1. β. אֶל ad אֵלֵינוּ ad nos etc.

c) In *Praeteritis*, Vertitur *Nos*. Hic lege et applica tabulam superiorem suffixi נִי, pag. 486. a.) et substituas נוּ loco נִי; tunc tota tabula et permutatio cum omnibus formis perfectis et imperfectis *huc* valet v. g. קְטָלָנוּ occidit nos. etc. קְטַלְתְּנוּ occidit F. nos. נוּ in Praeteritis.

d) In *Futuris*. Pro suffixo נִי me, substituas modo נוּ, tunc tota tabula superior. p. 491. a) huc *valet* inuariate, cum omnibus formis et permutandi rationibus.

e) In *Imperatiuis*. Applica iterum huc tabulam suffixi נִי pag. 494. b.)

Obs. 1. Semel in Praeterito locum habet suffixum futurorum נִי Exemplum et rationes vid. supr. pag. 230. b. coll. §. 39. IV. Except. 3. Et vice versa, in futuro est Praeteritorum suffixum נוּ pro נוּ Es. 63, 16. יַכִּירָנוּ §. 44. n. 1. (Iacob) non agnoscet nos (de *praesenti* statu loquitur; ergo futurum, vim praesentis simul habet. Hinc explicatur per Praeterit. יְדָעָנוּ *nouit* nos.

Obs. 2. ל"ה interdum י inserunt suffixo. Hinc ינוּ pro נוּ vid. supr. pag. 496. Caut. 1.

Obs. 3. הֶעֱלִיתָנוּ vid. supra pag. 490. §. 48. II. n. 2. *a*.

*Suffixum II. personae Plural. Masc.* כֶם *ex* אַתֶּם *per legem* 1. 2. 3. 5. 7. *p.* 478. *sqq.*

כֶם Tono semper affectum §. 16. II. obs. 4. et Part. I. p. 231. ††

a) In *Nomine singulari*. Redditur *vester, a, um*, ה feminiuum mutatur in תְ; et (:) sub ת est quiescens, non mobile §. 39.

§. 39. II. obſ. 2. et M. I. obſ. 1. coll. §. 18. I. n. 1. רָעָה malitia רָעַתְכֶם malitia veſtra. §§. cit.

(ָ) Ante ſuffix. כֶם mutatur in (ַ) §. 39. II. obſ. 1. Omnia exempla confer. ſupr. pag. 47. 48.

(ֵ) Ante כֶם mutatur in (ַ) vel manet. vid. tabulam ſuper. p. 51. 52. cum omnibus exemplis.

(ִי) Ante כֶם manet, raro mutatur vid. tab. ſup. cum exemplis pag. 53. 54.

(וֹ) Ante כֶם manet, raro mutatur; vid. tabul. ſup. et exempla pag. 54. 55.

(וּ) Ante כֶם manet vid. tab. ſup. 58.

*In penacutis* Nominibus (ְ) ſuffixi כֶם ſemper *mobile* fit, et hinc vocalis (ַ) (ֶ) (ֵ) ante tonum in (ְ) corripitur §. 22. IV. ex סֵפֶר liber. סִפְרְכֶם §. cit. §. 21. 24. I. n. 1.

b) In *Particulis* et *Praepoſitionibus*. Pro (ְ) (ָ) ante tonum amant §. 50. III. coll. ſup. tab. ſuffixi נוּ, ךָ et ſunt: לָכֶם vobis, בָּכֶם in vobis. מִכֶּם a vobis | כָּכֶם ſicut vos et כְּמוֹכֶם idem §. 50. III. obſ. 3. Not. coll. §. 21. | Sed כֻּלְּכֶם omnes vos Deut. 1, 22. | אֵת vnde אִתְּכֶם vobiscum Gen. 9, 9. §. 39. III. obſ. 3. β. et אֶתְכֶם vos §. cit. Deut. 11, 13. vel אוֹתְכֶם vos Ioſ. 23, 15. | עִמָּכֶם vobiscum Gen. 42, 38. | הִנְּכֶם ecce vos ex הִנֵּה §. 39. I. obſ. 2. Deut. 1, 10. Ier. 16, 12. | אֵינְכֶם non vos בְּעַר בַּעַרְכֶם pro vobis 1 Sam. 7, 5. §. 22. IV. 24. I. n. 1. 25. II. n. 2. ג. Et 7. partic. habent ֵיכֶם §. 39. III. obſ. 1. β. אֶל, אֲלֵיכֶם ad vos §. 21. 25. I. n. 1. etc. ſupr. pag. 484.

c) In *Praeteritis*. Quae reſpuunt *ſuffixa grauia* כֶם, כֶן, הֶם, הֶן; ob incommodam punctandi rationem et toni ſedem; vnicum eſt בֵּרַכְנוּכֶם benedicimus vobis 3. plur. praeter. Piel §. 20. n. 2. §. 39. IV. obſ. 3. Pſ. 118, 26. quod Pſ. 129, 8. in regularem formam reſoluitur.

d) In

d) In *Futuris.* Absque periculo formae confundendae suffigitur. In *singulari* sunt 6. exempla וְיוֹשַׁעֲכֶם et saluabit vos Es. 35, 4. 3. sing. fut. Hiphil §. 46. I. n. 2. α. et 41. III. obs. 3. coll. supr. pag. 188. Caut. §. 25. I. n. 1. Reliqua exempla vbi כֶם post (..) occurrit vid. Es. 51, 2. coll. §. 22. II. n. 1. et 24. I. n. 3. item Es. 66, 13. Ps. 34, 12. Iob. 16, 5. et post (-) nil mutatur §. 17. caut. 6. n. 2. Es. 33, 11. Vide vberius de illis supr. pag. 50. limit. 1. 2. et pag. 53. Erklär. 1. p. 55. Erklär. 2. sq.

In plurali *vnicum* est יַעְזְרֻכֶם iuuabunt vos (.) pro ו §. 26. VIII. n. 2. supr. pag. 246. sqq. 3. plur. fut. Kal §. 25. II. n. 2. et 24. II. n. 1. Deut. 32, 38.

e) In *infinitiuis.* Plurima exempla obuia; quia vim nominum habent §. 88. III. interpr. Analysin exemplorum vid. supr. pag. 50. sqq. | si כֶם est post (..) mutatio fit iuxta pag. 50. limit. 1. 2. si est post י. muta iuxta pag. 53. Erklär. 1. | si est post (ֹ) muta secundum pag. 55. Anmerk. et Erklär. 2. vsque ad 58. vbi et difficillima exempla resoluta videbis. coll. 22. II. et III. n. 2. §. 24. I. n. 3. 4. v. g. בְּעָבְרְכֶם in transire vos ex עֲבֹר §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. et II. obs. Deut. 27, 4. etc.

Caut. (-) ante suffixum graue כֶם, כֶן non corripitur in (:) sed in syllaba composita esse censetur §. 17. Caut. 6. n. 2. Hinc explica לְחַנַּנְכֶם ad miserendum vestri, Es. 30, 18. infinit. Kal §. 41. III. obs. 3. it. Es. 33, 11. c. 35, 4. Ezech. 21, 24.

### *Suffixum II. Pers. Plur. Femin.* כֶן

Non postulat tabulam et formationem peculiarem. Sed totam tabulam anteced. suffixi כֶם huc applica; et pro ם (nota plural. masc.) modo substituas ן (notam. plur. fem.)

Obſ. 1. In verbo non reperio hoc ſuffixum. Exemplum vero infinitiui Piel vid. Exod. 1, 16.

Obſ. 2. Emphatice et grauiter alternat rariſſime כֶ֫נָה §. 54. I, n. 1. β. ſupr. pag. 482, Lex 11. זִמָּה ſcelus זִמַּתְכֶ֫נָה §.39. I. obſ. 2. et M. II. obſ. 2. et 54. II. obſ. 1. β. Ezech. 23, 48. ſq.

*Suffixum III. Perſonae Plural. Maſcul.* הֶם ,ָם ,֫מוֹ
*ſupr. pag. 480. ſq. per leg. 7. 8. 12.*

ָ֫ם tono affectum §. 16. II. n. 1.

a) In *Nomine Singulari.* Vertitur *Eorum, illorum* ſ. *ſuus, a, um. Permutatio* literarum et punctorum manet, vti ſupra in ſuffixo (וֹ.) pag. 482. a. ſq. Tantum nomina ל״ה quae tertiam ה in י mutant, aſſumunt הֶם vel מוֹ; vt פֶּה os פִּ֫ימוֹ os eorum Pſ. 58, 7. Pſ. 59, 13. et פִּיהֶ֫ם Pſ. 22, 14. | אָב pater ל״ה אֲבִיהֶ֫ם §. 39. II. obſ. 3. §. 21. 25. I. n. 1. Nomina formae פְּרִי confer. ſupr. pag. 132. Caut.

Huc confer. §. 39. III. obſ. 1. 2. 3. 4.

b) In *Particulis* et *Praepoſitionibus.* Vertitur *illi, illa.* בָּם in illis et בָּהֶ֫ם §. 39. III. obſ. 2. | לָהֶ֫ם illis et לָ֫מוֹ, nunquam לָם | בָּהֶם ſicut illi et כְּמוֹהֶ֫ם §. 50. III. obſ. 3. Not. §. 21. | מ מֵהֶ֫ם ab illis 50. I. n. 1. §. 20. n. 2. | אֵת אוֹתָ֫ם eos §.39. III. obſ. 3. raro אֶתְהֶם §. 18. I. n. 1. Gen. 32, 1. et אוֹתְהֶם ſemel Ezech. 23, 46. אִתָּם cum illis | אֵינָם non illi et אֵינֵ֫ימוֹ Pſ. 59, 14. §. 39. III. obſ. 1. הִנָּם ecce illos ex הִנֵּה §. 39. I. obſ. 2. Gen. 47, 1. | בַּעֲדָם pro illis ex בְּעַד §. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. §. 25. II. n. 2. ג. | ſed אֶל ad et reliqua §. 39. III. obſ. 1. ac β. aſſumunt יהֶ֫ם ֵ vel ֫ימוֹ ֵ אֲלֵיהֶם ad eos §. 21. 25. I. n. 1. ſed אֱלֵ֫ימוֹ idem §. 22. II. n. 2. etc. | תַּחַת ſub תַּחְתָּם loco eorum Deut. 2, 12. et תַּחְתֵּיהֶם | Sic

בֵּין

בֵּין inter בֵּינֵיהֶם inter eos et בֵּינוֹתָם 2 Sam. 21, 7. coll. Gen. 26, 28.

c) *In Praeteritis.* ־ָם rarissime ־ָמוֹ Exod. 15, 10. cap. 23, 31. cum suis formis. Vertitur *illos, illa.* §. 2. interpr. *illis.*

3. *Singular. mascul.* קְטָלָם occidit eos, ex קָטַל §. 21. et 22. IV. obs. 1. γ. Tota tabula suffixi ־ַנִי huc valet supr. p. 486. modo pro ־ַנִי substituas ־ָם.

3. *Singul. femin.* cum ־ָה afformatiuo facit ־ָתַם vel ־ָתְמוֹ §. 39. IV. obs. 2. α. et obs. 4. §. 18. I. n. 1. ad differentiam a nomine femin. quod facit ־ָתָם | Sunt 10. exempla in codice. *Ex Kal* נְצָרָתַם custodit ea Ps. 119, 129. ex נָצְרָה §. 39. IV. obs. 2. α. et obs. 1. et §. 21. Sic Es. 47, 14. Amos 9, 4. Gen. 31, 32. Ier. 5, 14. Ps. 48, 7. Exod. 18, 8. et singulare est Ps. 73, 6. Ex *Piel* Hos. 2, 7. | Ex *Hiphil* הֶעֱלָתַם illa ascendere fecit eos Ios. 2, 6. a הֶעֱלַת pro הֶעֱלְתָה §. 48. II. obs. 1. coll. §. 42. obs. 2. |

2. *Singul. Masc.* cum ־ָתָּ facit ־ַתָּם §. 39. IV. obs. 3. coll. §. 21. de quo 40. exempla prostant v. g. יְדַעְתָּם nosti ea ex יָדַעְתָּ Deut. 13, 2. etc. Vnicum est גֵּרַשְׁתָּמוֹ expellas eos 2. praet. Piel §. 20. n. 2. §. 54. II. n. 2. Exod. 23, 31.

2. *Singul. fem.* post ־ְתְּ facit ־ְתִים §. 39. IV. obs. 2. β. *Vnicum* est אֶת נְשָׂאתִים portas ea, ex נָשָׂאת Ezech. 16, 58. Nam parit confusionem cum 1. person.

1. *Singular. comm.* post ־ְתִּי facit ־ְתִּים §. 39. IV. obs. 3. coll. §. 21. קְטַלְתִּים occidi eos etc.

3. *Plural. commun.* post ־וּ facit ־וּם vel ־ֻם §. 39. IV. obs. 3. §. 26. M. VIII. n. 2. supr. pag. 248. γ. coll. §. 21.

2. *Plur. Masc. et Fem.* *Caret.*

1. *Plural. commun.* post נוּ facit נוּם vel ־ֻנֻם. Tantum 5. in codice יְדַעֲנוּם nouimus ea ex יְדַעְנוּ §. 21. et 25. II. n. 1.

supr. pag. 188. Caut. Es. 59, 12. 2 Sam. 21, 6. 1 Sam. 25, 7. Neh. 4, 5. et difficilius הֲבִיאוֹתָם 1. plur. praeterit. Hiphil (בּוֹא) §. 47. I. et n. 2. et 21. et 25. I. n. 3. ß. adducamus eos Num. 32, 17.

ם̂ rarius מוֹ̂ §. 39. IV.

d) In *Futuris*. Tota tabula suffixi נִי̂ cum omnibus formis et permutationibus hic valet; confer. itaque supr. pag. 491. et pro נִי̂ substitue ם̂. Post afformatiuum י. et ו fit ־ם. וּ־ם̂ §. 39. IV. obs. 3.

e) In *Imperatiuis*. Valet tabula suffixi נִי pag. 494. b) cum omnibus formis et punctandi rationibus. Substitue tantum ם pro נִי̂. Exempla, quae in Futuro vel Imperatiuo מוֹ̂ habent pro ם cum (וֹ) paragogico, sunt omnia in stilo *metrico* Carminum et Psalmorum, vbi natura metri et versus poetici syllabam additiam (וֹ) postulare videtur Ps. 80, 6. Ps. 21, 10. Ps. 83, 12. et 14. Ps. 22, 5. Ps. 73, 6. Ps. 59, 12. Ps. 5, 11. Ps. 140, 10. Ps. 2, 5. et in Carmine Mosis. Exod. 15, 7. 9. 12. 15. 17. Huc pertinent 3. exempla in Praeterito מוֹ̂ anteced. lit. c.)

f) In *Infinitiuis*. Quia naturam Nominum habent §. 88. III. interpr. recte suffixum ם̂ assumunt pro ם. Tota tabula suffixi (י.) pag. 484. c) cum omnibus formis huc valet, et substituatur.

Obs. 1. *3. Futura* habent suffixum Praeteriti ם pro ם Nam vel *praeteriti* vim sustinent, saltim inuoluunt simul tempus praesens vel praeteritum. יְשִׂימֵם posuit imo imposterum ponet Deut. 7, 15. sic Exod. 29, 20. | אֲמִילַם exscidi imo adhuc exscindam Ps. 118, 10. sq. | Num. 21, 31. וַנִּירָם ex נִירֶה 1. plur. fut. Kal ירה iaculis petiimus eos §. 39. I. obs. 2. §. 46. I. n. 1. quo referri posset simile Ps. 74, 8. Falso haec referuntur ad *euphonicam* alternationem §. 26. M. I. n. 2. supr. p. 230. Anmerk.

*Suffixum III. Perſ. Plur. Femin.* ןָ֯ , נָּה֯ *illae etc.*

Non poſtulat Tabulam et formationem peculiarem. Sed tota tabula antecedens םָ hic valet, et pro מ ſubſtituas modo נ. niſi quod הָ paragogicum rariſſime accedat, (quod in ſuffixo םָ reſpuitur et altera paragogica ו eligitur מוֹ֯ pro מָה֯)

Obſ. 1. *In verbo* nonniſi ſequentia reperio exempla: יְדַעְתִּין noui illa ex יָדַעְתִּי 1. ſing. praeter. Kal §. 39. IV. obſ. 3. et §. 21. Eſ. 48, 7. | קִבְּצָן congregauit ea 3. ſing. praeteriti Piel §. 22. II. n. 1. Eſ. 34, 16. | וַיּוֹשִׁעָן et opem attulit illis Exod. 2, 17. ןָ pro ןֶ §. 39. IV. Nam habet ſenſum praeteriti | יְחִיתַן Hab. 2, 17. pro יְחִיתֵן 3. ſing. fut. Hiphil rad. חות idem ac חתת perturbata reddit ea, ſ. terrefaciet eos; vbi Babel eiusque rex incolae et vrbes genere feminino ןָ appellantur. Nam ſub imagine beſtiae et draconis Propheta repraeſentauerat Babelicum regnum cap. 1. et 2. Referri poteſt hoc exemplum ad p. 291. Caut.

Obſ. 2. *Tres* infinitiui occurrunt cum ןָ ſuffixo Gen. 30, 38. Ezech. 1, 9. 12. 2 Sam. 20, 3. | Et duo habent נָה֯ §. 54. I. n. 1. β. Ruth. 1, 19. Ier. 8, 7. et לְדִתְּנָה֯ parere eas ex לֶדֶת §. 21. §. 22. 24. I. n. 1. §. 46. II. Iob. 39, 2.

## Allgemeine Anmerkung über dieſe Tabelle.

Aus dieſer algemeinen Grund-Tabelle laſſen ſich, wenn man weitläuftig ſeyn dürfte, viele kleinere Tabellen auf beſondere Fälle abziehen. Ein Lehrbegieriger wird ſich aber hierinnen ſelbſt helfen und zurechte finden können. z. E.

a) *Nomen ſingulare femininum* per הָ֯ v. g. מַלְכָּה֯ regina, kan man durch alle ſuffixa durchführen, wie ſie oben nach einander einzeln und zerſtreuet vorkommen, und in einen Entwurf zuſammen ziehen, auch die Veränderung und den Zuſaz mit beſonderer

sonderer Farbe bezeichnen, damit man auf einmal dieselben übersehen, und die Analogie aller solcher Nominum in einem einzigen Exempel wahrnehmen kan e. c. מַלְכָּתִי, מַלְכָּתְךָ in pausa מַלְכָּתֵךְ etc.

*Caut.* Eine grose Menge e nominibus singularibus femininis, sonderlich die zugleich a principio et a fine per ה ָ aucta sind; verwandeln die terminationem acutam ה ָ ante omnia suffixa, in formam penacutam ת ֶ ֶ, ת ַ ַ, ת ֹ ִ §. 39. II. obs. 2. Eben so verhielten sie sich in statu constructo supr. pag. 456. Caut. 2. coll. pag. 436. b) et pag. 379. et 380. Alsdenn müssen die 2. vocales ad §. 21. et 22. II. III. IV. coll. §. 24. verändert werden. Demnach muß man in solchen Wörtern die Tabelle anders construiren, e. g. מַמְלָכָה regnum hat nicht מַמְלָכָתִי sondern מַמְלֶכֶת מַמְלַכְתִּי §. 21. 22. IV. n. 1. 24. I. n. 2. etc.

b) *Nomen singulare masculinum desinens in* ה ֶ *radicale.* v. g. מִרְעֶה pabulum. מִרְעִי meum etc. מִרְעֲךָ tuum 25. I. n. 1. etc.

c) *Nomen singulare penacutum,* מֶלֶךְ, קֹדֶשׁ etc. welches man nach allen suffixis punctiret entwerfen kan, durch Hülfe der obigen Tabelle pag. 482. a) sqq.

d) *Nomen singulare acutum* דָּבָר vel זָקֵן.

e) *Particulae* vel *Praepositiones.* Diese, weil sie so häufig vorkommen, haben es besonders nöthig, daß man sie nach allen suffixis punctiret entwerfe, und ein iedes auf eine kurze schedulam notire, aus der obigen Vniuersal-Tabelle v. g. ל, לִי mihi, לְךָ vel לָךְ, לוֹ etc. dabey man zugleich die Regeln auf der Seite anhängen kan, nach welchen sie so und nicht anders zu punctiren sind ꝛc.

Das ist der wahre und natürliche Weg, wie sich Anfänger diese ungemein schwere Lehre de suffixis auf eine leichte Art vorstellen, lernen, und auf einmal übersehen können. Die Analysis ist alsdenn nur ein Spielwerck, wenn man den modum suffigendi pronominum fertig verstehet. Dieses leztere aber ist aus der vorgeschriebenen Tabelle vollkommen zu erlernen möglich. Wer

sich

sich aber dennoch weiter über die Schwürigkeiten dieser Lehre beschweret; dem geben wir den Rath, daß er von der Ebräischen Sprache gar abstehe. Denn ein mäßiger Fleis und eine nur gemeine Fähigkeit muß hier zum Verständnis hinlänglich seyn, zumal wenn eine mündliche geschickte Anweisung noch dazu kommt.

## *Tabula II. Suffixa, Pluralium et Dualium Nominum continens.*

Suffixum *pluralium Nominum* dicitur quod per se vel singulare (ִי meus) vel plurale (ֵינוּ nos) est; sed tantum *plurali* vel duali *Nomini* non vero singulari suffigitur.

Hieher gehört die regula §. 39. II. Tota terminatio pluralis et dualis ִים et ַיִם abiicitur; et substituitur e tabula, suffixum pluralium. Nemlich es wird der bequeme und einfache character pluralis numeri י (ֵי) erwehlet, wie in statu constructo §. 34. II. n. 4. supr. pag. 456. ב), und das ם claudens et impediens fluxum oris et vocis weggeworfen. Es sind also die ordentlichen suffixa; nur daß sie mit der terminatione plurali ֵי componiret oder zusammengeflossen sind.

Man muß erst den pluralem et dualem Nominis in statu absoluto völlig formiren und punctiren, ehe man dergleichen suffixum ansetzen kan v. g. דָּבָר fiat pluralis דְּבָרִים §. 33. I. et 21. 22. I. et hinc דְּבָרַי verba mea; abiecto ִים; substituto ַי

### *Classis et ordo horum suffixorum.*

ַי *Mei* in pausa ָי §. 27. n. 1. in *nomine* vertitur *mei, ae, a;* in *particulis me* §. 39. III. obs. 1. ִים et ַיִם sublato §. 39. n. 6. γ. II. coll. §. 22. Coalescit ex suffixo ִי et י vel ֵי nota plurali; ex quo fieret ֵיי §. 3. II. obs. 3. sed distinctionis causa a statu constructo, quiescens י mutatur in mobile, et assumit non homogeneam sed heterogeneam vocalem, id est (*a*) ַיְ et alterum י tollitur pag. 479. lex 4. || e. g. דְּרָכִים viae דְּרָכַי meae. | עַל super. עָלַי §. 39. III. obs. 1. §. 22. IV. obs. 1. β.

coll. §. 56. I. auctoris et §. 39. III. obs. 1.

ָיךְ

ךָיֶ semper penacutum §. 16. I. n. 1. et obs. 1. β. et Part. I. p. 224. ††

*Tui* In *Nomine* vertitur *tui, ae, a;* in particulis *te.* Coalescit ex ךָ suffixo ordinario, et יֵ nota plurali; vbi (ֶ) clarius pro (ֵ) paulo obscuriori *euphonice* assumitur; simulque sedes toni indicatur §. 6. obs. 2. || Substituitur loco ▭יֶ et ▭יַ §. 39. II. | Rarissime י amittit, in iis nominibus quorum forma pluralis per se manifesta est vel ex constructione Ier. 38, 22. רַגְלְךָ pedes tui; vel ex terminatione plurali וֹת

יִךְ; sed in pausa cum accentu maiori יִךְ; nonnunquam cum litera

*Tui F.* et vocali paragogica י. יְכִי vel in pausa יְכִי §. 54. II. n. 3. *a.* et §. 23. cum supplemento pag. 141. Anmerk. 2. Vertitur *Tui, ae, a;* at in particulis *te.* Conflatum est ex suffixo ךְ vel ךְ cum nota plurali יֵ sed vt magis distinguatur a singularium suffixo, י quietum in mobile mutatur ope vocalis heterogeneae a יַ (vid. anteced. suffixum יַ) et sub י commoditatis causa (.) ponitur §. 6. obs. 3. | (י) per syncopen tolli nequit.

יו §. 16. II. n. 1. vertitur *sui, ae, a.* At in particulis, *illum, illi,* §. 39.

*Sui* III. obs. 1. || *Coalescit* ex suffixo ordinario ו et nota plurali יֵ inde יו §. 3. II. obs. 3. sed ex §. 6. obs. 3. ob labialem ו, alternat a labiale (ָ) יו י in quiete relicto, ad originariam punctationem indicandam §. 17. Hyp. III. et Part. I. pag. 52. || Expellit totam terminat. ים et ים §. 39. II. || Rarissime amittit י saluo sensu ו quod interdum a Masora in margine notatur §. 56. I. n. 6. γ. חַיָּו vita eius Coh. 5, 17. חַיִּים vita §. 33. VI. n. 3. Synonymum est

יהוּ idem ac יו, rarius obuium Nah. 2, 4. Hab. 3, 10. Iob. 24, 23. et amisso י Ezech. 43, 17.

יהָ formatur vt ךָיֶ anteced. || vertitur *sui, ae, a.* At in parti-

*Sui F.* *culis illam, illi.* Semel יהָא Ezech. 41, 15. coll. §. 54. II. n. 1. vi originis; nam est ex הִיא illa || Rarissime י amisso est הָ si vel ex constructione vel ex forma plurali femi-

feminea וֹת facile agnosci potest. גְּדוּדֶ֫הָ sulci eius, ihre Furchen, und aufgehackten Beete. Pluralis, non singularis conuenit sensui. Ps. 65, 11. it. Ios. 21, 11, 13. 14. 15. sqq.

ֵ֫ינוּ *Nostri* §. 16. I. n. 1. et obs. 1. β. Part. I. p. 229. †††† || Vertitur *Nostri, ae, a.* In particulis *nos, nobis.* | | Constat ex suffixo ordinatio ֵנוּ et nota plurali ֵי coll. §. 3. II. obs. 3. ||

ֵיכֶ֫ם *Vestri* §. 16. II. obs. 4. Part. I. pag. 231. ††. Vertitur *vestri, ae, a.* At in particulis *vos, vobis.* Conflatum ex suffixo ordinario כֶם et nota plurali ֵי || Rarius י amisso fit ֵכֶ֫ם §. 56. I. n. 6. γ. absque periculo sensus; nam ( ֵ ) residuum distinguit illud satis a suffixo singularium כֶם; Deut. 3, 19. Ier. 44, 7. Probe nota, quae supra pag. 496. Caut. 1. dixi.

ֵיכֶ֫ן *Vestri F.* Formatur vti anteced. ֵיכֶם נ loco ם substituto. Rarissime ֵיכֶ֫נָה §. 54. I. n. 1. β. coll. M. II. obs. 1. β. et supr. pag. 482. lex 11. Ezech. 13, 20.

ֵיהֶ֫ם *Sui* Formatur vti anteced. ֵיכֶם vertitur *sui, ae, a;* at in particulis *se, sibi, illis, illos.* Rarissime י amisso ֵהֶם §. 54. I. n. 6. γ. Gen. 1, 21. 2 Reg. 1, 7. etc. || Et אֵילֵיהֶ֫מָּה limina eorum ex אֵילִיכם Ezech. 40, 16. ex forma originaria הֵ֫מָּה illi §. 36. I. | Synonymum est sequens, et quidem in *metricis* versibus

ֵ֫ימוֹ *Sui* conflatum ex suffixo ֵם cum וֹ paragogico vid. supr. p. 516. e.) et nota plural. ֵי; §. 3. II. obs. 3. et §. 16. I. n. 1. coll. obs. 1. β. et Part. I. pag. 228. Cas. 7. Caut. Deut. 32, 38. Ps. 2, 3. etc.

ֵיהֶ֫ן *Sui F.* Formatur vti suum masculinum ֵיהֶם etc. || Rarius ֵיהֶ֫נָה §. 54. I. n. 1. β. et M. II. obs. 1. β. Ezech. 1, 11. coll. 23.

*Caut. 1. 7.* Particulae s. *Praepositiones* assumunt suffixa pluralium Nominum vid. §. 39. III. obs. I. et β. confer. exempla et rationem supr. pag. 484. Quaedam eorum extra suffixum, formam pluralis numeri Ps. 32, 5 etc referunt v. g. עַל super. עֲלֵי constructi | עַד vsque ad, עֲדֵי Iob. 7. 4. etc. | §. 39. III. obs. 1

אַחַר post אַחֲרֵי | אֶל, אֱלֵי Iob. 5,26. c. 15, 22. c. 3,22. c. 29, 19. En nouam rationem, cur suffixa pluralium requirant. Huc refero בְּעַד pro, ante, semel בַּעֲדֵינוּ pro nobis Amos 9, 10. §. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. 25. II. n. 2. *a*. ג). Et Nomen plurale אַשְׁרֵי instar particulae vsurpatum *bene* (tibi) wohl dir vnde אַשְׁרֶיךָ bene tibi, vti אַחֲרֶיךָ post te ex אַחֲרֵי. Non pluralem absoluti status ista omnia sed *constructum* recipiunt.

§. 39. II. obs. 4. *Caut. 2.* Singularis est *emphasis*, si *nomen* singulare veri nominis, suffixum pluralium recipit v. g. עֲצָתָיִךְ Es. 47, 13. ab עֵצָה consilium §. 39. I. obs. 2. et 21. et 25. I. n. 1. i. e. consilium tuum (superbum, ingens, mirificum §. 37. interpr.) quare praeponitur רֹב *multitudo consilii* tui; adeoque magnum quiddam et varium innuitur. Huc sedulo nota, quod pag. 448. Cas. IV. lit. a) est obseruatum.

§. 39. II. obs. 4. *Caut. 3.* Contra *Nomina pluralia* suffixum singulare recipiunt rarissime; si per pluralem, vnum quoddam summum excellens multiplex s. *collectiuum* indicatur. §. 37. interpr. v. g. Deut. 3, 24. גְּבוּרֹתֶךָ potentiae tuae, id est omnipotentia, s. potentia tua ingens et maxima. Imo pluralia in וֹת desinentia, saluo sensu, recipere possunt suffixa singularium. Nam nota pluralis per וֹת iam innuitur Deut. 28, 59. מַכֹּתְךָ plagae tuae etc.

## CAP. V.

### *De Verbo perfecto, eiusque formatione.*

Vorbereitung. Das verbum Ebraeum hat einige criteria, dadurch es sich von andern e. g. Nominibus unterscheidet.

a) *Interne.* Aus seiner definition. Est enim vox, indicans statum entis simulque inuoluens *tempus* definitum et *personam*. Dieses hat es mit andern Sprachen gemein.

b) *Externe* unterscheidet es sich *α*) per *alia afformatiua*. z. E. wenn post radicem angehängt ist תָּ, תֶּם, נוּ, ist es ohnfehlbar

bar ein verbum praeteriti und kein nomen etc. β) per alia *praeformatiua.* Die 4. literae אית״ן wodurch die futura angezeigt werden, sind ordentlicher Weise nicht in nomine ante radicem; auser daß das ת daselbst häufig seruiret, welches man aber ex terminatione finali feminina ה ָ, ת ֶ etc. oder ex punctatione leicht erkennen kan. vid. supr. pag. 401. sqq. 407. 411. 413. γ) *per alium tonum.* Das verbum in regulari forma sofern sich solches mit dem radicali endiget, ist niemals penacutum, sondern allezeit acutum, e. g. קָטַל, nicht קָטַל vel קְטֹל, etc. das nomen aber ist vielfältig auch penacutum. δ) *per alia puncta.* Das nomen z. E. hat bisweilen longam דָּבָר dictum, das verbum aber breuem vocalem דִּבֶּר locutus est etc. ε) per *certa praefixa.* Viele hundert verba futuri werden in der Biebel ohnfehlbar gewis erkant ex ו conuersiuo per (-) sequenti dagesch f. e. g. וַנִּירָם. Hier ist ו conuers. Ergo muß das נ 1. plur. fut. bedeuten, ergo fängt der radix von י an ירה cum suffixo 3. person. §. 39. I. obs. 2. supr. p. 516. obs. 1.

Verbum *Perfectum* dicitur, quod inter coniugandum nullam literam radicalem *interne* mutat; (adeoque vt nec tollatur, nec *quiescat* §. 43.) Absolute *perfectum* dicitur, vbi nec *accidentaliter* litera mutatur. Das leztere geschiehet z. E. wenn er ein dagesch lene bekomt, und bald hart bald weich gelesen wird, oder wenn er das dagesch forte respuiret; wenn er das (:) simplex respuiret. Zu einem beständigen *Typo* verbi muß demnach ein radix absolute perfecta erwehlet werden. Folglich schickt sich weder פָּעַל noch פָּקַד, sondern am bequemsten ist קָטַל oder מָשַׁל etc.

Es ist eine der grösten Vollkommenheiten des verbi Ebraei, daß das genus femininum *personae* mit bezeichnet werde. Dieser Umstand giebt in der Exegesi ein starckes Argument, und man kan grose Schwürigkeiten in der construction dadurch bestimmen. Man vergleiche damit pag. 424. bis 431. Die 2da persona hat ohne Ausnahme ihren Unterscheid und criterium generis. Die 1. persona bedarf dessen nicht, vid. supr. pag. 469. Caut. Die 3tia persona הוא ist antiquissimo aeuo Mosaico nicht allemal unterschieden worden, ob sie gleich die nachfolgenden

punctatores der Deutlichkeit wegen bezeichnet. Daher finden wir so oft הִוא illa pag. 472. Und die 3. persona plural. numeri Praeteritorum hat gleichfals kein besonderes criterium generis, welches alsdenn ex contextu et adiectis nominibus leicht zu erkennen ist. Auch die 3tia singularis masculina wird zuweilen cum nomine feminino construiret Num. 26, 62. 54. c. 18, 27. 1 Sam. 13, 22. 2 Sam. 22, 35. Es. 21, 2. c. 30, 33. c. 66, 8. Ier. 8, 16. c. 29, 22. Ezech. 23, 29. c. 28, 15. Mal. 2, 6. Zach. 13, 13. Ps. 94, 13. Iob. 20, 26. c. 42, 2. Es gehöret aber die nähere Erklärung dieser discrepantiae generis in den interpretem. Man lese inzwischen die oben pag. 424. von uns gerühmte Dissertation.

Die Coniugatio verbi Ebraei ist unter allen Sprachen am leichtesten und kürzesten. Denn sie haben nur eine einzige *Coniugation;* und nicht mehr als 2. *tempora* Praeteritum et Futurum eigentlich zu flectiren. Das praesens nennen sie *intermedium* (בֵּינוֹנִי) scil. inter praeteritum et futurum. Sie zeigen das praesens an a) *per Futurum*, wenn es actus consuetus, natiuus, continuus etc. ist §. 53. I. interpr. Siehe den Beweis und die weitere Erklärung supr. p. 408. 409. b) per *Praeteritum*. Denn actus praesens wird *in momento*, praeteritus; nemlich recens, nouiter praeteritus. So wie man ein proxime futurum und paulo post futurum; ein praeteritum remotum oder plusquamperfectum hat; so giebt es im Ebräischen proxime *praeteritum*. Ueberdis wird oft in solchen Stellen das praeteritum gesezt, wenn das *praesens* zwar bedeutet aber auch das praeteritum *emphatice* mit inuoluiret wird v. g. Ps. 1, 1. Beatus, qui non in mala via עָמַד stat (imo *stetit*) etc. c) per *participium* welches daher *Benoni* praesens oder intermedium genent wird, da man denn ein pronomen personale dazu zu setzen pfleget אֲנִי הֹלֵךְ ego abiens (sum) i. e. *abeo* §. 54. interpr. etc.

Das *Coniugi*ren geschicht, wenn man zum radici die gewöhnlichen notas characteristicas temporis, et personae, numeri, generis sezet. Nun aber sind diese in allen 4. Classen der Ebräischen Coniugation einerley; folglich ist auch nur ein einziger *modus coniugandi*, mithin auch nur *vnica coniugatio*. z. E. alle 2dae personae sing. Praeteritorum endigen sich in ־־ְתָּ etc. Doch wird

wird man mir einwenden: in Kal sage ich קָטַלְתָּ, in Piel קִטַּלְתָּ, etc. Man muß aber wissen, daß dieser Unterscheid eigentlich nicht zum verbo, qua tali gehöre, und das Wesen desselben bestimme. Denn daß in Piel der 2da radicalis ein dagesch forte hat, kan eben sowohl in nomine statt haben. Und dieses ist nur ein *modus* coniugationis f. *accidens*. supr. pag. 358. 359. sqq.

## *Tabula Vniuersalis Verbi Perfecti.*

### *Classis I. (s. minus recte Coniugatio I.) Kal.*

Vocatur *Kal* (קַל) a radice קָלַל *leuis* fuit, quod opponitur *graui* Ion. 1, 5. 1) ratione *grauium* classium, Piel etc. quae in media radicali dagesch. f. habent, et inde *graues* dicuntur §. 41. I. obs. 3. 2) ratione *significationis*; verbum enim in Kal nude, et simpliciter et *abstracte* denotat *agere* absque habitu, intentione, studio, frequentatione etc. §. 56. interpr. 3) ratione *formae*. Constat ex solis tribus radicalibus et literis personalibus numeri et temporis; neque auctum est ab alia litera seruili vel radicali repetita v. g. קָטַל, contra הִקְטִיל occidere fecit.

#### *Formatio Praeteriti Kal.*

Praeteritum Kal

Leges formandi sunt:

Lex 1) Radix trilitera קטל absque punctis pro fundamento ponatur.

Lex 2) Literae formatiuae, quae personam, et numerum indicant, *radici postponantur*. Sic enim radix, ceu symbolum actionis antecessit, ac *praeteriit*; afformatiuum vero, ceu symbolum *personae sequitur*. Qua ratione praeteritum *optime* designatur.

Lex 3) *Afformatiua personalia*, decurtantur ex pronominibus personalibus, secundum leges supra pag. 478. sq. explicatas; eodem modo, vt deriuauimus *suffixa* personalia.

Lex 4) Ex *duobus contrariis*, sufficere potest, si *vnum* eorum *peculiari* nota *distinguatur*. Ergo ex defectu notae pluralis numeri concluditur ad singularem. Ex defectu notae secundae et 1. personae; intelligitur *tertia* persona.

Lex 5) Classis Ima sub 2da radicali ponit vocalium ordine naturali *primam* (a); Classis IIda Piel, ordine secundam (e), Classis III. ordine tertiam (i) sibi recte vindicat coll. §. 41. I. obs. 1.

Lex 6) Totum verbum in radicalem desinens est acutum s. *Milra* nunquam *penacutum*; vt eo melius a nomine discernatur.

Lex 7) *Afformatiua syllabica*, תָ, תִי, נוּ, i. e. quae integram syllabam perficiunt, sunt Millel s. penacuta; contra assyllabica הָ, וּ sunt Milra s. *acuta*. Quam regulam seruant *suffixa*. supr. Part. I. p. 222. sqq. Sed תֶּם et תֶּן necessario sunt acuta. Nam si vltima et penultima vtraque est composita; tonus est necessario in vltima. per demonstr. Part. I. pag. 219. et §. 16. II. obs. 4.

Not. *Afformatiua* seruant plerumque tonum suae originis. §. 17. Hyp. III. אַתֶּם vos, et תֶּם. | אַתָּ tu, inde תָ— penacutum | הָ ex הִיא | וּ illi ex הֵם si cum Danzio loquar. | תִּי ego ex אָנֹכִי vtrumque est in penacuta voce. | נוּ ex אֲנַחְנוּ vtrumque Millel.

Lex 8) *Tertia pluralis omnium* Praeteritorum est *communis* generis. per super.

Lex 9) *Permutatio* punctorum fit iuxta §. 21. 22.

Lex 10) a 3tia persona M. fit formandi et coniugandi initium. Nam haec forma sola est, omnium *simplicissima*, absque charactere *personali*; et solas tres literas radicales nec plures nec pauciores refert. Hinc recte loco *Radicis* s. Thematis ponitur.

*Tabula Praeteriti Kal, Extra Pausam; quam sollicite compara cum Tabula super. pag. 296. sqq.*

קָטַל Occidit (Mas) *Tres literae*, si commode et distincte legendae, *duas syllabas postulant* non vnam, non Ktal, sed Katal. Syllaba (radicalis) non incipit à vocali, nec desinit proprie in vocalem. Ergo sequitur vt ex tribus literis *prior* sit *simplex* posterior *composita* (vid. supr. p. 324. sq.) Classis I. postulat vocalem ordine primam (a) Ergo קְטַל Tonus ex natura verbi est in vltima (per legem 6. anteced.) hinc oritur קָטַל per principium morarum §. 6. obs. 2. Sed vt verbum a nomine distinguatur, ante vltimam radi-

radicalem *breuis* pro longa eligitur tamquam in syllaba composita. Nam קְטָל foret nomen, occisio; sed קָטַל verbum, occidit. vid. supr. pag. 326.

Caut. 1. קָטֵל §. 16. II. forma participii s. *praesentis* Kal etiam in 3. persona Praeterit. obtinet; praesertim in *neutris*, neutro passiuis. חָפֵץ placet illi, אָהֵב amat. יָרֵא timet etc. §. 41. III. obs. 1. α. β.

Caut. 2. קָטוֹל §. 16. II. forma nominis adiectiui, vel infinitiui Kal supr. pag. 330. etiam in praeterito rarissime obtinet; in *neutro passiuis;* intransitiuis v. g. קָטוֹן paruus. et קָטוֹן pro קָטֹן paruus fuit. vid. exempla §. 41. III. obs. 1. γ.

Caut. 3. Omnes reliquae formae Praeteriti, קִטֵּל, קְטַל, קָטִיל etc. sunt falsae.

קָטְלָה occidit (F. s. illa) a radice s. forma masculina קָטַל deriuatur. Adde notam feminini generis tertia pers. הָ ex הִיא per leg. 1. 2. 3. p. 478. sq. Tonus in vltima per legem praeteritorum 7. anteced. coll. §. 16. I. obs. 1. α. קָטָלָה Ergo (ָ) in 3tia a tono inuestigetur ad §. 21. obs. 1. n. 5. α. et supr. pag. 99. n. 5. Nempe manet (ָ) et hinc (ַ) §. 22. IV. n. 1. coll. §. 17. Hyp. II. in (:) corripitur; quod *mobile* est ex §. 9. I. n. 2. quare *Metegh* adstrictum ante se postulat §. 13. I. n. 4. et Part. I. pag. 178. Lex 5.

*Caut. 1.* Rarissime nota feminini aequipollens ת alternat; תַ vel תָ pro הָ §. 42. obs. 2.

*Caut. 2.* Forma קָטֵל et קָטוֹל (..) et ו post (ָ) immutabile pariter in (:) mobile corripiunt §. 22. II. et III. n. 2. קָטְנָה ex קָטֹן etc.

*Caut. 3.* In solo *verbo* ע״ו et *geminante Ain*, הָ afformatiuum, tonum in penultima relinquit קָמָה, סַבָּה §. 16. I. obs. 2. δ.

קָטַלְתָּ occidisti Tu (M.) ex 3tia simplici forma קָטַל. Additur terminatio compendiaria תָּ ex אַתָּ per legem 1. 2. pag. 479.

Tonus

Tonus est in penultima per leg 7. antecedentem Praeteritorum. et §. 16. I. n. 1. Ergo (:) ſub tertia eſt quieſcens §. 9. II. n. 2. et dageſch lene ſequitur in ת §. 11. I. n. 1. (ָ) ſub 1. radicali non eſt mutabile §. 22. I.

Caut. 1. Cum ו conuerſiuo Praeteriti fit וְקָטַלְתָּ֫ et occides, occidas §. 50. III. obſ. 2. (ſupr. pag. 90. Erklär. 1.).

Caut. 2. raro accedit ה paragogicum תָּה §. 54. I. n. 1. β. ſupr. pag. 469.

Caut. 3. Sub 2dis et 1mis perſonis Praeteritorum omnium eſt vocalis (-) §. 42. obſ. 1. Ergo ex חָפֵץ voluit fit חָפַצְתָּ Sed (ֹ) ex forma adiectiua קָטֹן conſeruandum eſt e. g. קָטֹנְתָּ paruus fuiſti. §. 42. obſ. 1. β.

Caut. 4. Tertia radicalis ת cum (:) ſubſcripto tollitur, et per dageſch f. compenſatur in ת afformatiuo §. 41. III. obſ. 4. β. ex כָּרַתְתָּ fit כָּרַתָּ. Quod imitatur tertia נ §. 44. obſ. 1.

קָטַלְתְּ occidiſti Tu (F.) Formatur vt 2da maſculini g. (ָ) tantum abiecto ſupr. pag. 470. coll. §. 16. II. obſ. 3. | (:) ſub vltima exprimitur §. 3. II. obſ. 1. | Repete cautel. 3. et 4. anteced.

*Caut.* י paragogicum interdum adhaeret in fine ex pronomine אַתְּי §. 54. II. n. 3. β. coll. ſupr. pag. 470. ſq.

קָטַלְתִּי occidi *Ego* (M. et F.) Formatur vti 2da maſcul. | תִי ex אֲנִי decurtatum apponitur ſupr. pag. 478. ſq. leg. 1. 2. 5. Tonus eſt in penultima per 7. leg. anteced. Praeteritorum et §. 16. I. obſ. 1. β. Repete cautel. 3. et 4. ad 2. perſon.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

קָטְלוּ occiderunt (illi illae illa). Ex ſingulari קָטַל. Tertia proprie non habet characterem perſonae *Pluralis*. Ergo tantum nota pluralis numeri *communiſſima* ו additur. ſupr. pag. 384. β. p. 472. (וּ) *aſſyllabicum* recipit tonum per 7. leg. praeteritorum et §. 16. I. obſ. 1. β. Quare cum (ָ) ſub 1. manent ex §. 21. obſ. 1. n. 5. α. recte (-) (..) et (ֹ) ſub 2da radicali corripiuntur

in

in (:) mobile §. 22. II. n. 1. M. III. n. 2. M. IV. n. 1. hinc Metegh ponitur ad (ָ) §. 13. I. n. 4.

*Caut. 1.* אוּ est terminatio ARABICA; vid. §. 54. II. n. 1. supr. pag. 212. Caut. 2.

קְטַלְתֶּם occidistis vos. M. Ex קָטַל et afformatiuo תֶּם ex אַתֶּם pex legem supr. pag. 478. sq. | Tonus in vltima necessario vid. leg. 7. antec. Sed cum (:) sub ל sit quiescens, non mobile per §. 9. II. n. 2. et supr. pag. 480. lex 7. sequitur, vt (-) sit in syllaba composita P. I. p. 139. adeoque immutabile §. 17. caut. 6. n. 2. Hinc (ָ) sub 1. radic. hactenus immobile, nunc recte in (:) corripitur ex §. 21. coll. §. 17. Hyp. II.

Caut. 1. Tertia radic. ת (v. g. כָּרַת) in ת afformatiuo per dagesch f. exhibetur §. 41. III. obs. 4. β. Quod et tertia נ (נתן) etc. imitatur §. 44. obs. 1.

Caut. 2. (ֵ) ex radice חָצֵץ in (-) transit §. 42. obs. 1. sed (ֹ) ex forma קָטֹן in (ָ) breue §. cit. obs. 1. β.

קְטַלְתֶּן occidistis vos F. Formatur vti 2. masc. plur. ן saltem loco ם substituas.

קָטַלְנוּ occidimus nos (M. et F.). Formatur vt 1. singul. | נוּ ex אֲנוּ decurtato supr. pag. 478. lex 1. sq.

*Leges formandi Futurum Kal.*

Lex 1) *Tertia persona* (vti 2da et 1ma) recipit peculiarem literam *characteristicam* (י, ת) vt distinguatur a forma nuda infinitiui, imperatiui et Praeteriti. sup. pag. 13. 14.

Lex 2) Literae characteristicae futuri sunt 4. איתן (Ethan) radici praeponendae; quae *Praeformatiua* Futuri dicuntur §. 5. obs. 2. (Part. I. pag. 74. pluribus). Quaelibet illarum punctatur per (:) et 1. radicalis in Kal etiam per (:) §. 5. obs. 4. β. coll. Part. I. pag. 80. 81. Ex concursu duorum Scheuaim oritur sub omnibus (.), §. 24. I. n. 1. Sub א autem (ֱ) §. cit. n. 3. (supr. pag. 141. ††. et p. 152. n. 3.)

Lex 3) Litera characteristica *generis* (Feminini) et *numeri* (Plural.) radici *postponitur.* v. g. ex אַתֵּנָה vos. Litera personalis (ת)

*praeponitur* radici: Litera numerum pluralem femin. indicans (נָה) *postponitur*. Sic *commode distribuuntur* characteres; vt vox *aequabilis* et proportionata, et quantum fieri potest, *distincta* prodeat. Dein *ordinem naturae* imitatur futurum. Nam persona *antecedit*; actus personae, cuius index est radix, cum *circumstantiis* suis personalibus *sequitur*.

Lex 4) Forma *originaria* s. fundamentalis, ex qua futurum deriuatur, est *infinitiuus*; vel radix ipsa קְטֹל sed cum forma secundaria, quae *Cholem* sub 2da habet קְטוֹל

Lex 5) Afformatiuum assyllabicum י. et ו recipiunt tonum; contra syllabicum נָה relinquit eum in penultima; vti in praeterito vid. supr. leg 7. pag. 526.

Lex 6) *Cholem Futuri Kal* in forma perfecta regulariter absque ו per solum punctum scribitur pag. 118. Erklär. 1.

*Formae Infinitiui Kal.*

קָטוֹל §. 16. II. Infinitiuus *absolutus* dicitur. Nam quia naturam nominis absoluti status refert §. 88. III. interpr. (ָ) penultimum non corripit in (:). Ordinarie respuit statum *suffixionis* et *constructum*. vid. tamen supr. p. 96. n. 4. β. *Vim gerundii* in *do* vel nominis *coniugati*, habet, si suo Futuro vel Praeterito adiungitur v. g. אָכֹל תֹּאכֵל comedendo comedes i. e. *omnino* (penitus, indubitate etc.) edas Gen. 2, 16. §. 76. interpr. Vel *solitarie* positus, in futurum s. imperatiuum resolubilis est: זָכוֹר recordando i. e. recordare, memento §. 163. interpr. Exod. 20, 8.

קְטוֹל *occidere* Infinit. *constructus* vocatur s. in forma constructa, vi oppositi §. 88. III. interpr. et §. 34. I. grammat. Nam hic statum *suffixionis* recipit et omnia suffixa gerit. Hinc recte (ָ) sub 1. rad. tollitur. Imo Praefixa ב, כ, ל, מ admittit, et sic ad gerundia in *dum*, *do*, exprimenda aptus est. §. 88. I. interpr. et M. II.

קְטַל (-) habet ex §. 41. III. obs. 3, et ex forma radicali Praeteriti קָטַל vid. supr. pag. 160. Caut. 2.

קְטוֹלֶת

קְטוֹלֶת Infinitiuus *auctus*; rariſſime nominis inſtar §. 88. III. interpr. recipit augmentum nominis ת, et fere nominaſcit. vid. ſupr. pag. 380. Erklär. 2. coll. §. 44. n. 2. et 46. II. Gramm.

קְטְלָה Si eſt ex קְטוֹל cum ה paragog. §. 54. I. n. 1. α. coll. M. II. obſ. 1. ב et §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. Alternantes formas conf. pag. 160. Caut. 2. et 3.

*Formae Futuri Kal.*

יִקְטֹל *occidet* (ille M.) ex קְטוֹל vel קְטֹל infinit. Praeponitur character tertiae perſonae ה ex הוּא (ſupr. pag. 480. lex 6.) ſed ה initiale parit confuſionem cum ה Niphal, Hiphil, Hithpael etc. Ergo recte tranſit in cognatam pag. 479. lex 5. vel ex ſuo organo א, §. 2. obſ. quod repugnat cum א 1. perſon. vel ex ſuis coofficialibus אהוי, vbi, ו quod copulam vniuerſalem indicat, ineptum; adeoque relinquitur י Punctatur vi §. 5. obſ. 4. β. et §. 24. I. n. 1. coll. §. 16. II.

*Caut. 1.* יִקְטַל frequentiſſime alternat ex §. 41. III. obſ. 3. et vi formae originariae verbi קָטַל.

*Caut. 2.* Si 1. radicalis eſt vna ex אהחע, conferas §. 25. II. n. 2. et ſupr. pag. 190. vsque ad 196.

תִּקְטֹל *occidet* (illa ſ. F.) Formatur vti 3tia maſc. ſolum ת eſt nota femin. aequipollens pro ה ex הִיא ſupr. pag. 479. lex 5.

תִּקְטֹלִי *occides* Tu (M.) Formatur vti 3. maſc. ת litera perſonalis ex אַתָּ decurtata eſt ſupr. pag. 478. Lex 1. 2. 6.

תִּקְטְלִי *occides* (Tu F.). Formatur a maſcul. addito in fine י. terminatione feminea ex אַתִּי per 3. legem futurorum. Tonus in vltima §. 16. I. obſ. 1. β. coll. §. 22. III. n. 2.

אֶקְטֹל *occidam* M. et F. Formatur vti 3tia ſingul. coll. tantum §. 24. I. n. 3. Alternat

אֶקְטְלָה Prima perſona actum futurum praedicit ſaepe cum ſingulari *alacritate*, affectu et vehementia. Quare הָ paragogicum ſ. intenſiuum, *patheticum* in fine recipit §. 54. I. n. 1. α.

et M. II. obſ. 1. ב. coll. §.22. IV. n. 1. Promouet ſimul hoc ה ָ finale, euphoniam, fluxum facilem et gratum ſyllabarum; vnde ה ָ *euphonicum* vocatur. In *hymnis* et *Pſalmis* creberrimi vſus.

*Pluralis.* יִקְטְלוּ *occident* illi ſ. M. Ex ſingulari forma ſimplici יִקְטֹל Additur nota pluralis communiſſima וּ vti in Praeterito. coll. dein §. 16. I. obſ. 1. β. §.22. III. n. 2. Vel ex proxime הֵם excerpe מ notam 3. plur. maſc. quae cum ſuffixi ם ֶ confunderetur. Hinc recte mutatur in cognatam ſui organi ſeruilem ו, ex בומף pag. 479. Lex 5. coll. §. 2. obſ.

תִּקְטֹלְנָה *occident* (illae ſ. F.) A ſingulari; vel facilius ex integro הֵנָּה illae. Decerpe ה characterem 3. perſon. in ת mutandum vti in ſingulari; dein נָה notam plur. fem. in fine apponas. Tonus cum ſit in penultima, per 5. legem Futur. et §. 16. I. n. 1; non mutatur vocalis ſub 2da.

Caut. 1. תִּקְטַלְנָה eſt alternans ex §. 41. III. obſ 3.

Caut. 2. Afformatiuum נָה futuri et imperat. interdum reſecato ה paragogico ſolam vocalem ( ָ ) exhibet et ſcribitur ן ָ §. 57. III. n. 3. vti pronomen אַתְּ et אַתָּה eiusque ſuffixum כָה et ךָ.

תִּקְטְלוּ *occidetis* (vos M.) Formatur vti 3. plur. maſc. a ſingul. תִּקְטֹל vel ex integro אַתֶּם

תִּקְטֹלְנָה *occidetis* (vos F.) Formatur vti 3. plur. fem. a ſingulari.

נִקְטֹל *occidemus* (M. et F.) Formatur vti 3. vel 1. ſing. | נ loco י ſubſtitue. נ decurtatum eſt ex אֲנוּ vel נַחְנוּ ſupr. pag. 478. Lex 1. 2. 3. 6.

נִקְטְלָה Eſt *Alternans,* cum ה parag. vid. Cautel. ad 1. Perſ. ſing.

*Cautela generalis Futurorum.* Afformatiuum aſſyllabicum י. et ו grauiter et *pathetice* recipit paragogicam ן cum tono in penultima perpetuo §. 54. I. n. 2. coll. §. 16. II. et 7. exempla vlterius וּן in ן ָ mutant, quae vide pag. 249. η) v. g. יִקְטְלוּן, תִּקְטְלִין. Sed hoc fit vtplurimum in pauſa, et tunc

tunc confer. §. 54. II. obs. 2. vel §. 27. n. 4. β. תִּדְבָּקִין adhaerebis Ruth. 2, 8. Omnia exempla in codice in וּן cum pausa, resoluta videbis supr. pag. 303. 304. sqq. et pag. 114. Anmerk. Vnicum est in praeterito Es. 26, 16. צָקוּן angustia constringuntur s. premuntur rad. צוּק §. 47.

*Not.* Exempla *irregularia* futuri Kal vid. supr. pag. 244. *a.*

## *Leges formandi Imperatiuum Kal.*

*Lex 1.* Imperatiuus habet *naturam* futuri, et vocatur futurum *imperans.* Et cum futuris crebro permutatur coll. §. 52. I. et 165. interpr.

*Lex 2.* Imperatiuus Ebraeorum *naturam* moralem exacte sequitur. Quare tantum in 2da persona flectitur coll. §. 52. III. interpr. Nam persona, cui imperamus et praecipimus, proprie vt *secunda* consideratur. Porro actiones non passiones imperari solent. Hinc passiua non agnoscunt imperatiuum. Imperatiuus *Niphal* passiui, communiter *reciproce* sumitur הִשָּׁמֵר custodire i. e. custodi te s. *caue* §. 58. II. interpr.

*Lex 3.* Immediate ex 2da persona futuri formatur; neglecto saltim ת 2dae personae characterea. Nam cum imperatiuus per vnicam tantum personam flectatur, non opus est discrimine personali. Ex concursu duorum scheuaim oritur (.) coll. §. 24. I. n. 1. et n. 4. obs. 3.

{ קְטֹל *occide* M. ex תִּקְטֹל.
{ קְטַל ex §. 41. III. obs. 3. ex forma futuri תִּקְטַל — 2. sing. M.
{ קָטְלָה ex קְטֹל vti in infinitiuo vid. antec. Omnia exempla cum resolutione vid. pag. 161. Erklär. 6.

קָטְלָה ex קְטַל vid. exempla omnia supr. pag. 120. Erklär. 4. et supple Gen. 25, 31. item conf. pag. 161. Caut. 3. et pag. 160. Caut. 2. Quae omnia h. l. in tabula quadam repetere, et inductionem inde formare poteris.

קִטְלִי *occide* F. vel ex futur. תִּקְטְלִי; vel ex forma mascul. קְטֹל addita nota generis f. י. §. 16. I. obs. 1, β. §. 22. III. n. 2. §. 24. I, n. 1. et n. 4. obs. 3. |

קְטֹלוּ *alternans.* Exempla et resolut. vid. pag. 162. Caut. 1.

קִטְלוּ *occidite* M. Formatur vti 2de femin. antec. §§. cit. Quae קְטֹלוּ habent; explicata sunt pag. 162. Caut. 1.

קְטֹלְנָה *occidite* F. ex 2. plur. f. Futur. vel ex singul. קְטֹל addita נָה nota plur. fem. Tonus est vti in futuro.

קְטֹלְנָה est alternans ex §. 41. III. obs. 3.

*Caut.* 1. ן pro נָה vid. supr. ad futur. et §. 57. III. n. 3.

*Caut.* 2. Duo sunt, quae solum נ notam plur. fem. ex הֵן non vero integrum נָה ex הֵנָּה referunt. vt שְׁמַעַן cuius analysin vide Part. I. pag. 142. γ. et קְרָאןָ pro קְרֶאנָה §. 49. II. n. 1. β. sed sub א et י fieri potest Metathesis קְרֶאןָ §. 49. II. n. 2. α. §. 46. I. obs. 3. α. β. inde fit coll. §. 24. I. n. 1. קְרָאן

## *Leges formandi Participia Kal.*

Cum Participia sint natura sua, nomina *adiectiua* actiua vel passiua, transitiua vel intransitiua; intelligitur inde, cur

1) formis *Nominum* conuenienter punctentur. vid. supr. pag. 327. sqq. p. 332. 337.

2) sicut nomina flectantur non vero coniugentur.

*Participium* (בֵּינוֹנִי) *intermedium* s. *praesentis* temporis sequentes formas exhibet

קוֹטֵל *occidens.* Femin. קֹטְלָה vel קֹטֶלֶת §. 32. n. 1. et 3. §. 22. II. Raro cum י. paragogico §. 54. I. n. 3. γ. vid. supr. pag. 141. Anmerk. 2. | vel קֹטַלְתְּ §. 26. XVI. n. 2. supr. pag. 283. α. || Sub penultima gutturali ת_ §. 26. M. IX. n. 1. שֹׁמַעַת audiens || Plural. M. קֹטְלִים §. 33. I. α. §. 21. 22. II. n. 1. Et Femin. קֹטְלוֹת §§. cit. || (ֵ) sub 2da radicali ante afformatiua saepius retinetur §. 22. II. obs. 1. supr. pag. 113. sq.

קָטֹל

קָטֵל *Alternans.* Plura verba more chaldaeorum (ָ) pro ֹ habent in hoc participio §. 6. obſ. 6. יָרֵא timens, nunquam יֹרֵא etc. vid. ſupr. pag. 327. Flectitur vt antecedens.

קוֹטֵל Semel. coll. tamen pag. 337.

קוֹטַל *Alternans* ante 3tiam gutturalem, ad euitandum (ַ) furtiuum §. 41. III. obſ. 3. coll. Part. I. רֹקַע expandens pro רֹקֵעַ Eſ. 42, 5. coll. §. 9. II. obſ. 1.

קֹטְלִי cum י. paragogico, ornatus et *dignitatis* cauſa (י) adhaeret praeſertim in *metricis.* §. 54. I. n. 3. *β.* Gen. 49, 11. etc. coll. Pſ. 113, 5. 6. 7. 9.

*Participium Paul* a paradigmate antiquorum Grammaticorum פָּעַל ſic appellatum; *adiectiuum* paſſiuae vel intranſitiuae ſignificationis. vid. ſupr. pag. 332.

קָטוּל *occiſus.* (וּ) enim eſt vocalis characteriſtica Paſſiui v. g. in Paul, Hophal etc. Femin. fit. קְטוּלָה §. 32. n. 1. §. 21. ſingulare exempl. vid. pag. 124. Anmerk. Alternantes formas vid. p. 329. ſq.

---

*Paſſiuum I. Claſſis, Niphal dictum; ab antiquo Paradigmate* (נִפְעַל)

Litera characteriſtica eſt נ, cuius originem vid. ſupr. pag. 384. *β.*) Praeponitur in Praeterito et Partic. ſecundum §. 5. obſ. 4. et *β.* coll. §. 24. I. n. 1. נִקְ— ſi vero 1. radicalis eſt gutturalis, confer. §. 25 II. n. 2. et ſupr. tabulam vniuerſalem p. 196. ſqq. v. g. נֶחֱ— etc. Lex Praeteriti.

*Praeteritum* formatur a ſimplici forma radicali Kal קְטַל; et (ַ) ante vltimam radicalem eſt vocalis vniuerſalis et communiſſima paſſiuorum, vtpote quae ſunt intranſitiua §. 41. III. obſ. 3. Ergo oritur נִקְטַל. Coniugatur plane vti Praeteritum Kal.

*Caut.* In pauciſſimis formis Niphal, ſupponitur radix formae קָטוֹל. Inde נִקְטוֹל Praeſertim ſi 1. radicalis eſt gutturalis.

ralis. נֶחְתּוֹם obsignatum fuit §. 25. II. n. 2. Explicaui exempla supr. pag. 196, Anmerk. p. 197. Anmerk. p. 198. Caut. 2.

Lex infinitiui. *Infinitiuus* habet sequentes formas.

נִקְטוֹל rarior. Ex infinitiuo Kal coll. §. 41. III. obs. 1. δ. Gen. 31, 30. 1 Sam. 2, 27.

הִקָּטוֹל *Semel* Ps. 68, 3. ה enim est character Passiui simplex, decurtatum ex הָיָה fuit, factus est, werden, entstehen. Iam vero passiuum Niphal effectum, generatum, productum (was wird, entsteht, worden ist) indicat. Ergo aptus inde desumitur character.

הִקָּטֵל *Ordinaria Forma.* Perspicuitatis causa duplicem characterem Niphal exhibet ה, et נ punctandas §. 3. II. obs. 1. vel §. 5. obs. 4. sed pro הִנְקָטֵל per §. 44. obs. 1. recte oritur הִקָּטֵל. Supponitur enim radix ex Kal cum ( .. ) קָטֵל vtpote quae intransitiuis competebat vid. supr. ad Praeter. Kal. p. 527.

הִקָּטוֹל *Rarior* alternans Ier. 32, 4. Ezech. 14, 3. etc. ex forma radicis קָטוֹל, vtpote quae intransitiuis propria erat vid. supr. ad Kal. Atqui Passiuum refertur ad *intransitiua.*

*Futurum Niphal.*

1) Formatur vti futurum Kal qua literas personales.

2) Supponitur infinitiuus Niphal הִקָּטֵל sed accedente vna ex literis אִיתָן scheuate notanda §. 5. obs. 1. fit syncope ה. Nam ה ante se libenter respuit (:) hinc ex יְהִקָּ‑‑ fit §. 25. II. obs. 3. יִהְקָ et cum ה in medio quiescere nequit, tollitur. supr. pag. 214. ה) Alii cum b. Danzio citant §. 41. III. obs. 2. β. quod in sensu idem est.

3) Breuitatis causa pro ה infinitiui saltim litera personalis futuri י vel ת etc. substituatur.

4) Accedente afformatiuo י. et ו; tonus est vti in futuro Kal. Hinc ( ָ ) sub 1. radicali nunquam in (:) corripitur, licet in 3tia a tono per §. 21. obs. 1. n. 4. et supr. pag. 96. n. 4. α. Sed ( .. ) vel ( - ) sub secunda radicali semper in ( : ) mobile corripitur §. 22. II. n. 1. et M. IV. n. 1. Hinc Metegh notatur post ( ָ ) §. 13. I. n. 4. יִקָּטְלוּ etc. Contra in *pausa*

aliae

aliae sunt formae, quas vide supr. in tabula vniuersali pag. 309.

5) Pro (..) sub secunda radic. potest (-) poni, communissima verbi vocalis; inprimis ante gutturalem §. 41. III. obs. 3. ad euitandum (-) furtiuum. יִשָּׁמַע audietur.

6) Tonus est, vti in futuro Kal. vid. supr.

7) 1. singularis pro אִקָּטֵל, amat sub א (..) pro more consueto. vid. omnia exempla et cautelam pag. 275. 276.

Caut. Quae in futuro Kal notaui de ן paragog. et ה paragogico, etiam hic valent. Exempla vid. p. 309. sq. et p. 275. β.

*Imperatiuus Niphal.*

1) Formatur vt imperatiuus Kal. Valent autem h. l. quae ibi notauimus. Communiter *reciproce* significat: הִקָּבְצוּ congregamini i. e. *congregate vos* §. 58. II. interpr. Lex imperatiui.

2) ת 2dae personae Futuri dimisso, necessario redit ה infinitiui expulsum, ceu character passiui §. 41. III. obs. 2. β; vel rectius §. 17. Caut. 7. coll. §. 41. II. n. 3.

Caut. *Semel* imperatiuus solitarium characterem Niphal (נ) exhibet more Praeteritorum. Ioel 4, 11. נִקְבָּצוּ cuius analysin vid. pag. 310.

*Participium Niphal.*

נִקְטָל §. 16. II. habet formam et sensum praeteriti. Is, qui *occiditur* (vel qui occidi *debet*, *potest*) §. 58. interpr. M. V. n. 2. α. β. Differt a Praeterito per vocalem longam ex *natura Nominum* p. 325. | Feminin. fit §. 32. n. 1. et 3. נִקְטָלָה et נִקְטֶלֶת. vtrumque in plural. femin. facit נִקְטָלוֹת §. 33. II. n. 1. et §. 22. IV. n. 2. (supr. pag. 133.) Plur. Masc. נִקְטָלִים §. 16. II. §. 22. I.

Caut. נֶאְדָּרִי magnifica. Videtur esse femininum non mascul. Exod. 15, 6. coll. 11. et §. 31. I. Referri tamen potest ad §. 54. II. n. 3. β. coll. §. 31. II. Except. 1. β.

## *Classis II. Piel; Intensiua et frequentatiua.*

*Leges Formandi Actiuum Piel sunt seq.*

Lex 1) *Vis aucta* et intensiua, optime indicatur per geminationem et multiplicationem radicalium. *Communissime* 2da s. media radicalis *geminatur;* i. e. *dagesch* forte recipit, quod inde vocatur *characteristicum, Pielicum* etc.

Lex 2) Supponitur forma nuda radicis קָטַל Nam actiua ex actiuo non ex passiuo deriuanda sunt.

Lex 3) Sub *secunda* radicali, vocalis ordine *secunda* i. e. (*e*) ponitur ad indicandam classem verbi ordine naturali *secundam* §. 41. I. obs. 1. Et quia tonus *necessario* est in vltima Part. I. p. 219. Axioma 5. et §. 16. II. obs. 5. hinc oritur ope §. 6. obs. 2. קַטֵּל; quae forma per totum Piel regnat; excepto Praeterito, quod *discriminis* causa (.) ponit sub 1. rad. §. 26. M. X. supr. pag. 257. γ.

Lex 4) Pro (..) ante vltimam rad. inprimis ante gutturalem alternat (-) §. 41. III. obs. 3.

Lex 5) Dagesch forte ex *gutturali* perit §. 20. n. 1. 2. 3. et obs. 1. 2. Nec non ex litera *scheuata* interdum excidit §. 11. II. obs. 1. Part. 1. pag. 168. Caut. 4.

*Praeteritum Piel.*

1) Modus coniugandi et permutandi est, vti in Praeterito Kal.

2) (..) sub 2da radic. in syllaba simplici ante tonum in (:) mobile corripitur § 22. II. n. 1. sed in composita mutatur in (-) ob harmoniam vniuersalem omnium Praeteritorum §. 42 obs. 1.

3) Si 2da radicalis est gutturalis vel ר; tunc confer. §. 20. n. 2. et obs. 1. et tabulam vniuersalem supr. pag. 76. n. 2. 79. Erklär. 3. p. 80. n. 2. p. 81. || Raro ex litera *non gutturali* excidit dagesch §. 20. obs. 2. supr. pag. 85.

Caut. 1. Exempla duo singularia vid. pag. 187. Cas. 7.

Caut. 2. Quae in Praeterito sub 1. rad. (-) habent, explicata videbis pag. 257. γ.

Caut. 3. Quae (.,) ante vltimam habent vid. §. 26. M. V. n. 2.

Infini-

*Infinitiuus Piel.*

קַטֵּל vid. legem 3. supra.

קַטּוֹל *Alternans* rarissime, ex infinitiuo vel radice Kal קָטוֹל e. g. si vim habet gerundii in *do* Ps. 118, 18.

קַטֵּל Exempla omnia cum analysi et rationibus suis conf. supr. pag. 263. δ.

*Futurum Piel.*

1) Formatur vti futurum Kal ab *infinitiuo* suo.

2) Litera *personalis* אִיתָן, in tota hac classe II. (:) suum sub se retinet; et 1. radicalis non est scheuanda; quia sequitur dagesch forte, quod ante se non tolerat (:) sed requirit necessario vocalem §. 5. obs. 4. β. et §. 11. I. lit. g. in auctore. et Part. I. pag. 81. Anmerk. 1.

3) (..) in syllaba simplici corripitur in (:) mobile §. 22. II. n. 1. sed in composita tono praesente manet (ante נָה)

4) De ה paragog. et נ parag. valent h. l. eadem, quae ad futurum Kal notauimus. Singulare est Ps. 20, 4. quod explicaui supr. pag. 271. α.

*Imperatiuus.*

Formatur vti in Kal; solo ת futuri omisso. Nil amplius mutatur.

*Participium Piel.*

מְקַטֵּל מ *nota* participationis praeponitur infinitiuo §. 41. II. n. 2. β. coll. §. 5. obs. 4. | Originem מ vid. supr. pag. 399. Beweis. et 440. Caut. Femininum et plural. plane formatur et punctatur vti participium Kal קוֹטֵל supr. Singulare est מְשָׁרַת administra pro מְשָׁרֶתֶת §. 20. n. 1. §. 56. I. n. 7. vel rectius confer. §. 26. M. XVI. n. 2. supr. pag. 283. α. γ. coll. §. 41. III. obs. 4. β. vbi plura similia exempla reperies;

קַטֵּל Rarissime מ neglecto. Nam sic imitatur formam adiectiuorum ex Piel, quae vide pag. 360. Forma II. vnde particip. דּוֹבֵב facundum reddens Caut. 7. 10. coll. §. 45. II. n. 1.

קִטֵּל Ex Praeteriti regula factum. *Semel* reperio Ier. 13, 10. מֵאֵן renuens §. 20. n. 2. Sed habet formam *adiectiuorum* ex Piel vid. ſupr. pag. 361.

✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻

*Vniuerſalis Regula alternationis Pielicae;*
vid. in auctore §. 41. III. obſ. 5.

7. Modi et Formae alternantes Pielicae.

Dantur plures modi, geminandi et intendendi radicem

Modus 1) Regularis et communiſſimus eſt: dageſch forte in media radicali ponatur, i. e. 2da radicalis geminetur. קִטֵּל

Modus 2) Loco *dageſch* fortis; haud raro inſeri poteſt litera quieſcibilis ו, י imo et ipſum א; praeſertim ſi 2da radicalis aut ex neceſſitate aut ex euphonia reſpuit dageſch.

*α*) ו quieſcens in וֹ, interponitur poſt 1. radicalem v. g. שׁוֹרֵשׁ pro שֵׁרֵשׁ eradicauit. Huc refer. verba geminantia Ain סוֹבֵב pro סִבֵּב §. 45. II. n. 1. et verba ע״ו, quae in Piel non differunt a verbo geminante קוֹמֵם pro קִיֵּם §. 47. II. n. 1.

*β*) י quieſcens in (.) §. 6. obſ. 3. §. 3. II. n. 4. poſt 1. radicalem interponitur loco dageſch. Vel etiam, quieſcens in (..) v. g. Nomen עֵירוֹם penitus nudus pro עֵרוֹם ſupr. pag. 334. b) et 335. circa finem coll. §. 41. III. obſ. 5. *α*.

*γ*) Si י et ו poſt 2dam radicalem loco dageſch interponitur; fieri debet *mobile;* ne cum vocali יִ. et וֹ ante vltimam radicalem in Kal et Hiphil confundatur. Inde explicanda ſunt duo difficilia דְּרְיוֹשׁ pro דְּרוֹשׁ inquirere ſupr. pag. 416. *Confect.* et שחה in Hithpael, quod ex Piel oritur, fit הִשְׁתַּחֲוָה incuruauit ſe; ש et ת tranſpoſitis §. 41. III. obſ. 4. *α*. et not. *α*. coll. §. 3. II. obſ. 1. §. 25. I. n. 1.

Modus 3) *Tertia* radicalis repetitur; praeſertim ſi 2da radicalis dageſch reſpuit. | Quatuor radicales punctantur vt Pielica. ſupr. pag. 364. n. 3. v. g. רַעֲנָן maxime viridis, ex רָעַן; שַׁאֲנַן ſumme tranquillus, ex שָׁאַן etc. אֻמְלַל pro אֻמַּל languuit. in Pual.

Modus 4) *Noua* litera radicalis, loco mediae geminandae inſeritur radici; v. g. ש, ת initiale praeponitur תִּרְגַּל Hoſ. 11, 3. incedere fecit ex רָגַל | שַׁכְלֵל finiuit totum Eſr. 4, 12. ex כָּלַל | פַּרְשֵׁז expandit ex פָּרַשׂ Iob. 26, 9. etc. Confer omnino huc, quae de *quatriliteris* notaui pag. 419. 420. | *Praegnantes* et *emphaticae* inde oriuntur radices.

Modus 5) *Duae vltimae* radicales, (ſ. vltima ſyllaba) *geminantur*, loco dageſch. Exempla vid. ſupr. pag. 365. a.).

Modus 6) *Media* abiecta, vna cum dageſch f.; duae reſiduae *repetuntur* ſ. *geminantur*; et *puncta* verbi perfecti Piel ſubſcribuntur. Hic modus conuenit verbo ע"ו §. 47. II. n. 2. et verbo geminanti Ain §. 45. II. n. 2. v. g. קָלַל vnde קִלְקֵל pro קִלֵּל | כּוּל ſuſtinere כִּלְכֵּל pro כִּוֵּל ſuſtentauit.

Modus 7) *Vltima* quieſcenti ה abiecta, *duae priores repetuntur*. Hic Modus conuenit *quibusdam* verbis ל"ה coll. §. 43. obſ. 3. יָפָה pulcher fuit, in Pual יָפְיָפָה vid. ſupr. pag. 277. β. |

Modus 8) *Prima abiecta*, duae poſteriores *repetuntur* ſ. geminantur. Hic *modus*, conuenit *quibusdam* verbis פ"י coll. §. 43. obſ. 3. צֶאֱצָא ex יָצָא p. 164. n. 3. הַבְהָב datum munus, ſacrificia Hoſ. 8, 13. ex יָהַב adferre, dare.

Modus 9) *Prima radicalis* repetitur, et *in locum tertiae radicalis* ponitur עִוְעִים titubationes, oberrationes ex ſingul. עִוְעָה rad. עָוָה Eſ. 19, 14. Qui modus conſentit cum n. 6. קִלְקֵל pro קִלֵּל

## *Paſſiuum II. Claſſis Pual.*

Leges Formandi.

Lex 1) Formatur a ſuo actiuo קִטֵּל; et ſeruat characterem Claſſis II. i. e. dageſch f. in *media* rad.

Lex 2) *Characteriſtica* Paſſiui Pual eſt vocalis *o et u*; §. 41. I. obſ. 1. quae iam in Kal formauit paſſiua adiectiua v. g. קָטוֹל קָטוּל coll. ſupr. p. 329. ad 333. Et vocalis communiſſima omnium

passiuorum est (-) ante vltimam radicalem §. 41. III. obs. 3. Hinc in priori syllaba ponitur וֹ; inde est קוֹטַּל. Sed cum tonus *necessario* sit in vltima Part. I. pag. 230. Caut. 1. et §. 16. II. obs. 5. hinc per §. 18. I. n. 1.2. vel §. 6. obs. 2. oritur קֻטַּל; vel קֻטַּל Exempla omnia posterioris formae conf. p. 277. β. ad §. 26. M. XIV. n. 1.

Lex 3) Si 2da radicalis est *gutturalis* vel ר, conferas §. 20. n. 3. vel obs. 1. Omnia exempla vide supr. in tabula vniuersali pag. 77. n. 4. p. 79. n. 4. p. 81. n. 4. | Raro ex *non gutturali* excidit dagesch. Exempla vid. pag. 85.

Lex 4) Modus coniugandi et permutandi est vti in Praeterito *Niphal*, et Kal. (-) in syllaba simplici ante tonum in (:) mobile corripitur per omnia tempora §. 22. IV. n. 1.

Lex 5) *Imperatiuo* caret. Rationem vide supr. ad imperat. Kal.

Lex 6) *Infinitiuus rarissime* occurrit; praecipue in forma *nominali* i. e. cum longa vocali in vltima גְּנוֹב surripiendo; ex infinitiuo actiuo קְטוֹל vel קַטּוֹל vid. supr. Gen. 40, 15. et Ps. 132, 1. coll. §. 48. I. n. 4. obs. 3. *α*.

Lex 7) *Participium* formatur vti in Piel, sed cum *forma nominali*; quae ante vltimam, longam vocalem postulat. Raro absque מ occurrit vti in Piel. Exempla vid. supr. pag. 336. Erklär.

*Caut. 1.* Pauca, quae habent וֹ ante dagesch זוֹנָּה pro זֻנָּה etc. vid. supr. pag. 65. sq. et §. 26. M. VIII. n. 1.

*Caut. 2.* In Praeterito semel supponitur forma radicalis קְטוֹל cum cholem vti in infinitiuo. Hinc explica לֻקֳּחָה sumta est Gen. 2, 23. | 3. fem. praeter. Pual, ex לֻקֹּחַה decurtato cholem §. 11. II. obs. 1. Similia confer. supr. pag. 116. Erklär. 2. *Pielica* enim, cholem per semiuocalem (ֳ) exprimere solent. confer. quoque pag. 182. Cas. 4. et in auctore §. 9. III. n. 2. Falso refertur ad alternationem §. 26. M. XV.

*Cautela vniuerſalis circa Piel, et eius deriuata Pual, Hithpael.*

1) *Primario* ſi verbum Kal, vnde deriuatur, eſt *tranſitiuum:* habet *vim intendendi,* augendi; adeoque actus *intenſiuos, frequentatiuos, habituales* denotat; et *nomina* ſpecialia, quorum ope declaratur vide ſupr. pag. 359. Forma I.

2) *Secundario* dageſch f. Pielicum vim non augentem, ſ. addentem, ſed vim *auferentem, tollentem,* deſtruentem, *priuantem,* ſaltem *imminuentem* denotat. Inde difficillima loca poteris feliciter interpretari. coll. §. 57. II. interpr. *Germani* ſimile quid habent in verbis, quae componuntur ex ſyllaba ent- contrarium verbi indicante v. g. entzweyen, entſündigen ꝛc. *Latini*, pariter in verbis, quae per ſyllabam de, dis, *e* creſcunt ab initio; *eradicare;* deoſſare, decinerare etc. Sic Ebraei in hoc caſu Piel adhibere ſolent: חָטָא peccauit, in Piel חִטֵּא Suſtulit peccatum, expiauit | שֵׁרֵשׁ eradicauit §. 20. n. 2. ex שרשׁ radicatus fuit etc. Huc pertinet regula interpr. §. 65. n. 2.

3) Si verbum Kal, vnde deriuatur Piel, eſt *intranſitiuum,* neutrum, neutro paſſiuum; *το eſſe, fieri,* vel ſtatum et affectum denotans: tunc *Piel* non intendit, ſed *effectiue, actiue, tranſitiue* ſignificat. perinde vt in *Hiphil;* et addit generaliſſimum verbum *facit, ſinit.* Sexcenta fere dantur exempla. Quam regulam et inductionem ſuo tempore in Hermeneuticis vlterius demonſtrabimus. coll. interim §. 59. n. 2. interpr. v. g. יָשַׁן dormiuit, יִשֵּׁן dormire fecit, einſchläffern, ſchlaffend machen. רוּם altum eſſe, ſed Piel רוֹמֵם altum *fecit* ſ. exaltauit etc. Aurea regula.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

*Claſſis III.*

*Hiphil actiuum; ab antiquorum Paradigmate* (פעל) הִפְעִיל *dictum. Eſt claſſis ſ. coniugatio, effectiua, cauſalis, moralis.* הִקְטִיל *occidere fecit, ſiuit, iuſſit* §. *62. interpr.*

Leges Formandi.

Lex 1) Litera *characteriſtica* eſt ה, quod ortum eſt vel ex הָיָה tanquam compendium p. 480. Lex 6. nam היה eſt verbum generale Cauſalitatis ſ. efficientiae denotans *τὸ fieri effici, factum eſt* etc.

vel

Vel ex pronomine 3tiae perſonae הִיא cuius ſymbolum eſt ה §. cit. Significat enim Hiphil, quod alius quidam *tertiae perſonae* ſ. tertius quidam in *actionem* ſimul *influat*. Et ſic ordinarie duo ſunt *agentes; principalis* et minus principalis ſ. *ſecundarius;* cauſa late et ſtricte ſumta. Sed probe obſerua; quod in Hiphil generaliſſime *agens* et *faciens* dicatur is, qui proprie non cauſatur actum ſed tantum *non impedit;* vtcunque ad actum (bonum vel malum) *concurrit;* et in bonum finem *dirigit.* §. 75. interpr.; imo qui *actum* aliquid eſſe *declarat, dicit, nuncupat.* Hinc verba *Hiphil* interdum nuncupatiue ſumuntur. §. 70. interpr.

Lex 2) ה praeformatiuum punctatur per (:) ſimulque 1. radicalis §. 5. obſ. 4. et β. | ſed vi §. 24. I. n. 2. β. oritur (-) tamquam ſub gutturali. Sic omnia tempora Hiphil הַקְ־־. Praeteritum autem *diſcriminis cauſa* (.) aſſumit §. 24. I. n. 1. vti in Piel vid. ſupr. coll. pag. 13. 14.

Lex 3) Sub 2da radicali ſ. ante vltimam radicalem; vocalis ordine naturali *tertia* (i) ad claſſem eodem ordine *tertiam* denotandam eligitur. Et cum tonus ſit in vltima (ſupr. pag. 526. Lex 6.) oritur per §. 6. obſ. 2. הִקְטִיל. Hinc *character ſecundarius* Hiphil eſt vocalis (i) ſeu litera י ante vltimam radicalem, *liqueſcens* cum (.). Sed cum י quoque *quieſcat* in (..), etiam (..) in Hiphil praecipue in futuris ante vltimam frequentiſſime obtinet; י ordinarie dimiſſo, quod per longum (..) compenſatum eſt. vide caſus et exempla ſupr. pag. 233. α. | *Rarius* poſt (..) י interponitur §. 53. I. יַגִּיד indicabit Pſ. 142, 5. etc. Imo י etiam in caſu *liqueſcentiae* poſt (.) rariſſime omittitur §. 56. I. n. 6. δ. *Speciatim*

Lex 4) Tonus eſt, in verbo Hiphil vti in Kal; ſed *hoc inſigni diſcrimine* obſeruato; vt in *toto Hiphil*, *aſſyllabica* afformatiua ה ָ, י., ו tonum *relinquant*, in vocali characteriſtica *impura* י. ſ. in penultima. הִקְטִילָה, הִקְטִילוּ etc. In ſolo verbo ל״ה in quo nunquam occurrit י. ante 3tiam ה; tonus quoque eſt in vltima v. g. הִגְלְתָה non הִגְלִיָּה

Praete-

*Praeteritum Hiphil.*

1) Formatur vt Praeteritum Kal; hinc in omnibus 2dis et 1mis personis habet (-) sub 2da radicali non (ˆ.), ob vniuersalem harmoniam Praeteritorum §. 42. obs. 1. sed obserua toni regulam per legem 4. anteced.

2) Omnia exempla, quae (..) habent sub ה Hiphilico vide explicata cum suis rationibus pag. 273 γ. 274. ad §. 26. M. XIII. n. 1.

Obs. *Singularissimum* est Es. 19, 6. הֶאֱזְנִיחוּ rad. זָנַח repellit ira, reiecit, fastidit, pro הִזְנִיחוּ fastidium creant, s. foetida facta sunt. א interponitur §. 53. II. n. 1. vel ex pronomine originario הִיא, vnde ה Hiphilicum oritur, punctandum per (:) §. 3. II. obs. 1. coll. §. 25. II. n. 2. β. et § 24. II. n. 2. Simile exemplum confer. Ezech. 9, 8. c. 41, 15. Hos. 4. 6. Vel simul ex radice אָנַח hoc *sensu* composito: *lugent, foetida sunt flumina;* (die Flüsse Egyptens stehen jämmerlich, greulich; sie versiechen, stehen ab, vertrocknen und werden stinckend oder zuschanden) coll. supr. pag. 419. reg. 6.). *Paradoxae* et *inusitatae formae* adhibentur, si extraordinarium, stupendum, horrendum et inusitatum quid indicari debet, coll. §. 42. obs. 3.

*Futurum Hiphil.*

1) Formatur ab infinitiuo, ה post (:) praeformatiui (יַה־־) expulso vti in Futuro Niphal supr. coll. §. 41. III. obs. 2. β.

2) (..) pro ˆ. in futuris frequentissimum est; et ante נָה perpetuum Rationem vid. supr. pag. 333. Erklär.

3) Paucissima ponunt (-) ante vltimam radicalem; et ante afformatiuum נָה quasi necessario §. 41. III. obs. 3. v. g. הַנְחַת descendere fac, imperatiuus Ioel 4, 11. coll. 1 Sam. 15, 23. Ps. 119, 171. Hinc

4) Quaedam vocalem sub 2da radic. in (:) mobile corripiunt, loco (-) vel (..) §. 22. II. n. 1. et IV. n. 1. vid. ista omnia p. 111. ††

5) Pro ה Hiphilico, paucissima ponunt more Chaldaeorum א; v. g. si duo ה collidunt et asperitatem efficiunt. הַאַכֶּה אַכֶּה num percutiendo percutiam 2 Reg. 6, 21. §. 44. n. 1. pro הַהַכֶּה Simile exemplum in Niphal vide Ezech. 14, 3. coll. Gen. 3, 16.

 nisi

nisi velis statuere, pro infinitiuo alternare ipsum futurum *bis* positum contra §. 77. interpret. Infinitiui alii occurrunt cum א loco ה Gen. 41, 43. אַבְרֵךְ *genua flecte* §. 163. interpr. coll. Esth. 6, 9. quod erat signum adorationis regiae item Ier. 25, 3.

*Participium.*

1) Praeponit infinitiuo מ vti in Niphal, Piel; et expellit ה post (:) praeformatiui vti in futuro.

2) Femininum fit §. 32. n. 1. et 3. מַקְטִילָה et מַקְטֶלֶת; Prov. 19, 14. Sed (ֶ) sub 2da radicali, ex י. ortum, in plurali iterum in suum (ִי.) redit מַשְׂכִּילוֹת intelligentes ex מַשְׂכֶּלֶת contra regulam autoris §. 22. IV. n. 2. coll. supr. pag. 133.

## *Passiuum III. Classis Hophal; Rarioris vsus.*

Leges Formandi

Lex 1) Formatur ex actiuo suo הִקְטִיל; et succedunt characteres passiui; hoc est vocalis o vel u in priori syllaba §. 41. I. obs. 1. et (-) in posteriori syllaba s. ante vltimam radicalem vti in *Pual* supr. Ergo habes הוּקְטַל. Sed cum tonus sit necessario in vltima Part. I. pag. 230. Caut. 1. oritur vi §. 18. I. n. 1. et 6. obs. 2. הָקְטַל vel הֻקְטַל. Exempla posterioris formae omnia vid. supr. pag. 276. et 277.

Lex 2) Permutatio et coniugandi ratio fit vti in Pual et Niphal. i. e. (-) vbiuis in syllaba simplici *ante* tonum corripitur in (:) mobile §. 22. IV. n. 1. §. 9. I. n. 3.

*Infinitiuus.*

Formatur vti Praeteritum; rarissime obuius. 4. exempla habent longam vocalem (..) in forma *nominali* §. 88. III. interpr. הָקְטֵל vel הָ-- vid. ista cum rationibus pag. 237. γ. et p. 226.†††

*Futurum.*

Formatur ab infinitiuo; ad morem futuri Hiphil, Niphal etc.

*Imperatiuus.*

Passiua carent imperatiuo; vid. supr. pag. 533. Sed si imperatiuus neutraliter

traliter et *reciproce* accipitur; *vnicum* exemplum ex Hophal obuuium est, hoc sensu Ier. 49, 8. הָפְנוּ pro הִפָּנוּ *vertite vos*, vertimini, fugite, vertite terga.

*Participium.*

Praeponit infinitiuo מ, et expellit ה post (:) Praeformatiui, vti in Hiphil coll. §. 41. III. obs. 2. β. Ante vltimam radic. est longa vocalis (ָ) pro (ַ) ex natura *nominum*. Nam particip. est nomen. Flectitur in feminino et plurali vti Participium Niphal, quod vide supr. pag. 537.

## *Classis IV. Hithpael.*

*Reciproca, cuius significatus varios et vsus confer. pluribus pag. 403. ad 407. coll. §. 63. interpr.*

Leges Formandi.

Lex 1) Sumit significatum suum ex classe *Piel;* non ex Kal. v. g. טָהֵר in Kal purus fecit; in Piel purum fecit s. purificauit. Ergo in Hithpael: *se* purum fecit, *se* purificauit. Et sic in pluribus. Hinc

Lex 2) Forma infinitiui *Piel* recte pro fundamento Hithpael ponitur קַטֵּל

Lex 3) Syllaba *characteristica* הִתְ praeponitur infinitiuo Piel.

Obs. Orta est vocula הִתְ ex nomine reciproco אֵת ipsum, ipseitas; adeoque *se ipsum, semet ipsum* §. 118. I. interpr.; item denotat, *inter se, secum,* cum, *con- se inuicem* §. 118. III. n. 1. 2. 3. vid. supr. pluribus pag. 403. Beweis. Hinc semel occurrit אֶתְחַבַּר *con*sociauit, (sese inuicem) l. c. Nam (ֵ) in (ֶ) mutatur §. 18. I. n. 1. coll. §. 24. I. n. 3. Chaldaei seruant אֶתְ perpetuo pro הִתְ in passiuis. Sed quia significatum sumit ex Piel, quod in *intransitiuis* etc. aequipollet τῷ Hiphil supr. pag. 543. n. 3.; recte character *efficientiae* et causalitatis ה eligitur ab initio; vt eo magis ab א *charactere* verborum *futurorum* distinguatur. Vnde הִתְ Nam (ִ) pro (ֶ) simul alternat: quia cessante א, cessat ratio vocalis (ֶ) §. 17. Caut. 7. coll. §. 24. I. n. 3. Ergo oritur הִתְ—

Lex 4) Si 2da radicalis eſt gutturalis; dageſch forte vti in Piel excidit et compenſatur §. 20. n. 1. et obſ. 1. coll. ſupr. p. 76. ſqq.

Lex 5) Etiam ex litera non gutturali paulo *aſperiori*, dageſch forte in Hithpael excidit §. 20. obſ. 2. Exempla omnia confer. ſupr. pag. 85. de litera ק.

Lex 6) Si 1ma radicalis eſt vna ex mere ſibilantibus puris זסצש, (ר excluſo, quae eſt lingualis Part. I. pag. 15. 16.); ת praeformatiuum cum 1. ſibilante transponitur, et accipit dageſch lene §. 11. I. n. 1. §. 41. III. obſ. 4. *α.* ſed tenuis ante tenuem, dura ante duram requiritur. Hinc ת poſt ז mutatur in tenuem ד; poſt צ mutatur in ט; ſed poſt שׂ, ת manet. Nam *gradu* et *ordine* alphabetico cognatae ſibi ſunt hae binae literae. Hinc Chaldaei ז mutant in ד non in ט; צ vero in ט, et שׁ in ת §. 2. obſ. 2. Exempla de צ et ז confer. Part. I. pag. 71. De שׂ et שׁ vnicum excipe שׁוֹטֵט Ier. 49. 3. quod, cum in 2da et tertia radicali iam lingualem (t) habeat; ת non transponitur.

§. 41. III. obſ. 4. *β.* Caut. Quia ס aequipollet שׂ, Part. I. pag. 39. et Syri quoque ס pro שׂ ponere ſolent; ratio inde patet, cur ת poſt ס non mutetur; perinde vt poſt שׁ et שׂ inuariatum manet.

Lex 7) ת Praeformatiuum Hithpael cum (:) quieſcenti notatum, tamquam lingualis, accommodat ſe ſequenti *linguali* ד, ט, ת; interdum et נ et ר linguali; ac per dageſch forte in ſequenti litera compenſatur v. g. de ד exempla omnia ſunt: pro מִתְדַּבֵּר, מִדַּבֵּר Num. 7, 89. Ezech. 2, 2. c. 43, 6. item Eſ. 38, 15. c. 14, 14. Ier. 51, 6. c. 49, 26. c. 50, 30. Iob. 5, 4. c. 34, 25. Pſ. 42, 5. Eſ. 34, 6. || De ט tantum duae radices; טהר purus fuit in Hithpael in 20. locis patitur ſyncopen ת; הִטַּהֲרוּ purificate vos Gen. 35, 2. coll. §. 20. obſ. 1. etc. et oppoſitum verbum טָמֵא impurus fuit, in 16. locis v. g. יִטַּמָּא polluet ſe pro יִתְטַמָּא Leuit. 21, 1. coll. ſupr. pag. 229. || De ת ante ת 1. radicalem. Tantum de radice תָּמַם et תָּמַה obuia ſunt exempla: 2 Sam. 22, 26. Pſ. 18, 26. Hab. 1, 5. || De 1. radicali נ, cui ת praeformatiuum ſe accommodat in ſequentibus מִנֹּאָץ irritatum pro

מִתְנֹאָץ

מִתְנַבֵּאץ coll. §. 41. III. obs. 5. *α*. §. 26. I. n. 1. Ef. 52, 5. | נִבָּא prophetauit, *bis* Ezech. 37, 10. Ier. 23, 13. | נִחַם poenituit se, *semel* Ezech. 5, 13. | נִשָּׂא 2 Chr. 32. 23. Num. 24, 7. Dan. 11, 14. || De ת vide Ef. 33, 10. coll. §. 20. n. 3. §. 47. II. n. 1. et 26. I. n. 1.

*Caut. 1.* כ lene et aspiratum, vtpote lingualibus *proximum* et cognatum, imitatur interdum hanc regulam *lingualium* in sequentibus תִּכּוֹנֵן pro תִּתְכּוֹנֵן §. 47. II. n. 1. stabilietur Num. 21, 27. Ps. 59, 5. Prov. 24, 3. | Deut. 21, 8. Leuit. 13, 55. 56.

*Caut. 2.* Pariter ante lenem spiritum ו, *semel* ת Hithpaelicum respuitur et per dag. f. compensatur וְנִוַּסְּרוּ pro נִתְוַ— et exemplo seuero corripientur s. admonebuntur Ezech. 23, 48.

*Caut. 3.* ת ante *sibilantem* interdum sequitur regulam *lingualium*. (Nam sibilantes sunt ex parte linguales, et in linguales mutantur §. 2. obs. 2.) et transpositione neglecta, in sequenti sibilante per dag. forte compensatur. Duo sunt in codice הִזַּכּוּ purificate vos §. 48. II. n. 1. Ef. 1, 16. | et Coh. 7, 16. miserum s. desolatum te reddes pro תִּתְשׁוֹמֵם §. 45. II. n. 1.

*Caut. 4.* Cum *Hithpael* naturam et significatum *passiuorum* in multis verbis habeat: non mirum est, si character *passiuorum* communis in Hithpael appareat. Inde explica haec duo difficilia נִכַּפֵּר expiatus erit pro הִתְכַּפֵּר Deut. 21, 18. (נ) notam passiui Niphal praepositam habet. Alterum exemplum vid. Caut. 2. anteced. | Et 3. habent (ָ) vel (ֻ) notam passiui Hophal הָתְפָּקְדוּ in sensu passiuo; visitati sunt Num. 1, 47. | הֻדַּשְּׁנָה pro הִתְדַּשְּׁנָה 3. sing. femin. Praeterit. Hithpael in *sensu passiuo:* pinguefactus est coll. leg. 7. anteced. et §. 11. II. obs. 1. Ef. 34, 6. | הֻכַּבֵּס ablui infinitiuus Hithpael cum charactere *passiui* pro הִתְ— per Caut. 1. anteced. Leuit. 13, 58. c. 15, 17. Item Deut. 24, 4. En, difficillima exempla, ope analogiae, facillima resolutione possunt explicari!

*De Formis verbalibus mixtis s. compositis.*

§.42. obs.3. auctoris. Die Ebräer sind in ihrer Sprache kurz, nachdrücklich und sinnreich; sie lieben daher emphatische, fruchtbare und Gedancken-volle Worte, und sagen mit wenigen viel. Eine Art der nachdrücklichen Worte sind die voces *mixtae*, das ist, solche, welche *ex duobus* (vel pluribus) contrariis s. *heterogeneis* zusammen gesezt sind: Sie streiten nicht wider die Regeln der Sprache; und wer daran zweifeln wolte, den verweisen wir gerade auf die grose Menge der nominum compositorum, davon wir oben pag. 414. bis 424. gehandelt, und welche nichts anders als eine Art von formis mixtis sind. Und der hochheilige Name GOttes kan vor allen zur Erläuterung dienen, als welchen die Schrift selbst auslegt, Es. 48, 12. coll. Apoc. 1, 4. *qui est, fuit, erit.* Mithin ist er ex triplici charactere temporis componiret. Denn י ist character futuri (εσομενος) und muß per (:) punctiret werden §. 5. obs. 4. Das (ֹ) ad primam radicalem non tonicum ist vocalis characteristica, Participii Benoni i. e. *praesentis* temporis Kal vid. supr. p.534.; und das (ָ) ante tertiam ה ist character manifestus Praeteriti in verbo ל״ה §. 48. I. n. 1. Es giebt daher gewisse Wörter, unter andern auch verba, welche sich nicht anders als aus zweyerley entgegengesezten Characteren erklären lassen. Demnach mercke man

a) Dantur formae ex *diversis temporibus* compositae. Das Wort יְהֹוָה welches ich erst erklärt, dienet vornemlich zum Beweis. Jngleichen das Wort יִשְׂרָאֵל welches der heil. Geist selbst ex praeterito facto, שָׂרָה luctatus est, erklärt; und das doch zugleich auch characterem futuri vor sich hat. Gen. 32, 29. et supr. pag. 412. Caut. || וַתָּבֹאתִי 1 Sam. 25, 34. ist a principio, forma 2. sing. futur. Kal תָּבֹאִי und a fine 2. sing. fem. Praeteriti Kal בָּאתִי. Denn תִי finale kan beym futuro nicht afformativum seyn. Es soll nicht blos ein futurum conditionale seyn (nisi) *venires*; sondern zugleich das *praeteritum*; wie solches in dem nächst vorhergehenden verbo zu ersehen. David will sagen, es ist dein Glück, daß du geeilt, und meinen Zorn zuvorkommen bist. Simile confer. Deut. 33, 16.

b) Dantur formae ex *masculino et feminino charactere* simul compositae. Dieser Fall gehört mit ad §. 5. II. interpr. Hieher

gehöret Dan. 8, 22. יַעֲמֹדְנָה existent, stabunt. Die einfache Form ist תַּעֲמֹדְנָה 3. plur. fem. fut. Kal. welche in eben diesem Vers zuerst stehet. Nemlich das Wort ist prophetico sensu genommen. A fine steht der character femininus נָה, sofern dieses verbum auf das nomen קֶרֶן auf die 4. Hörner zu referiren. A principio aber ist der character masculinus; sofern durch die 4. Hörner, 4. Reiche und 4. Könige der Auslegung nach gemeinet sind v. 21. Noch 2. ähnliche verba siehet man 1 Sam. 6, 12. Gen. 30, 38.

c) Dantur formae ex *diuersa persona* compositae. Paradoxa vox est מִשְׁתַּחֲוִיתֶם (illi) incuruantes *sese*, incuruantes *vos ipsos*. Nam a principio habet formam *tertiae personae* scil. participii Hithpael quod probat pronomen הֵמָּה illi Ezech. 8, 16. A fine habet afformatiuum 2. person. praeterit. תֶם *vos*. coll. §. 84. interpr. Denn diese greulichen Abgötter, welche der Prophet im Gesichte sahe, waren eben die Juden, die er mit Umkehrung der Person, zu ihrer **Beschämung** ex abrupto anredet, und also zugleich die **Deutung** des prophetischen Gesichtes giebt.

d) Dantur formae ex characteribus diuersarum coniugationum s. classium compositae. Hieher gehören die verba Hithpael, welche den characterem passiui Niphal נ; oder auch den characterem passiui Hophal ( ָ ) ( ֻ ) breue annehmen; die wir kurz vorher angeführet. Ingleichen ist dahin zu rechnen das nomen נִמְבְזֶה vilissimum; participium Niphal נִבְזֶה rad. בָּזָה welches zugleich characterem communissimum participiorum מ in sich hält. coll. §. 3. II. obs. 1. 1 Sam. 15, 9. | נְגֹֽאֲלוּ Thren. 4, 14. ist 3. plur. praeter. Pual §. 20. n. 3. und hat zugleich characterem passiui Niphal נ §. 5. obs. 4. β. Denn es ist die Rede von einer doppelten Befleckung גֹּאֲלוּ contaminati sunt sanguine; imo נְגֹאֲלוּ volutantur in sanguine | יִרַדּוֹף ex futuro יִרְדּוֹף quod indicat (ו) ante vltimam et (.) sub praeformatiuo; simulque ex futuro Piel יְרַדֵּף quod indicat dagesch forte in media. Es ist eine Verwünschung; ich wolte, daß der Feind auf das heftigste und grausamste, sogleich und plötzlich

ploͤtzlich meine Seele und Leben zu Boden trete ꝛc. Pſ. 7, 6. | Ita Pſ. 45, 3. ex Kal et Pual compoſitum, radic. יָפָה.

c) Dantur Formae ex *diuerſis radicibus compoſitae.* E nominibus gehoͤret der §. 30. ſupr. pag. 414. ſqq. hieher. *E verbis* ſind z. E. הוֹשְׁבוֹתִי Zach. 9, 6. coll. v. 10. Es iſt 1. ſing. praeter. Hiphil. A fine hat es characterem radicis שׁוּב ע״ו §. 47. I. n. 2. wie es alſo v. 10. erklaͤrt wird; und bedeutet *reſtituam*, reducam ex captiuitate. A principio hat es characterem verbi יָשַׁב פ״י (הו) §. 46. I. n. 2. *α.* und zeiget zugleich das connexum conſequens an; tranquille ſedere faciam, ſ. in *quiete* collocabo. § 64. interpr. | Simile occurrit Ezech. 36, 11. הֵיטִיבוֹתִי ex rad. טוֹב bonus fuit §. 47. I. n. 2. et יָטַב idem §. 46. I. obſ. 3. *α*; adeoque duo ſynonyma *exaggerant* ſignificatum. §. 169. interpr. etc.

*Caut.* Man muß keine duplicem formam annehmen, wenn man die Woͤrter auf eine einfache Art erklaͤren kan; ob ſie gleich etwas auſſerordentliches hat, und auch dadurch was merckwuͤrdiges anzeiget. z. E. Es iſt eine ungewoͤhnliche flexio oder coniugandi modus, wenn man zu dem *participio*, welches vim Praeſentis hat, die *afformatiua* Praeteritorum ſetzet. Hieraus laſſen ſich verſchiedene paradoxe Formen erklaͤren, e. g. יוֹלַדְתְּ pariens tu (eris) Gen. 16, 11. vid. tamen ſupr. pag. 283. *α.* | יִדַּעְתִּי definiui, ſignificaui, praeciſe deſtinaui 1 Sam. 21, 3. | מְקַלְלַוְנִי execratur me, Participium Piel, habet a fine formam et ſuffixum praeteriti. Vel ſecundum literas מְקַלְלוּנִי execrantur me Ier. 15, 19. Hieher rechne ich das ſchwere Wort Ezech. 8, 16. welches vorher ad lit. c) erklaͤret worden.

## *De Formis Paradoxis et inuſitatis.*

Man findet im codice zuweilen Woͤrter, die auſerordentliche ſigna puncta literas et accentus haben, wider die Regeln der gemeinen und beſondern Analogie. Sie gehoͤren alſo unter die *ſpecialiſſimas* et *paradoxas* voces. Der heil. Geiſt muß eine

Abſicht

Absicht damit haben; und diese ist keine andere, als die, welche schon der heil. Hieronymus angemercket: daß dadurch mirandum et singularissimum quid, stupendum, inusitatum et insolitum angezeiget, und der Leser desto mehr erinnert werde, darinnen zu forschen, und **aufmercksam** zu seyn. Von **auserordentlichen** signis literis et punctis haben wir Part. I. pag. 17. ad 26. gehandelt. Von **ungewöhnlichen Accenten** sehe man die Bücher nach, welche davon gehandelt. Von ungewöhnlichen **grammaticalischen Formen** wollen wir hier einige Exempel geben. Ueberhaupt kan man die formas *mixtas* mit allem Recht hieher ziehen, davon wir im vorigen Abschnit geredet. Sonst findet man sonderlich in den **prophetischen** Büchern, wo viele arcana et *mirabilia* stehen, immerzu dergleichen **paradoxe** Wörter, die man nicht mit der **kahlen** Regel abfertigen muß: est alternatio, est syncope, apocope; oder auch wohl, est syncope et apocope et epenthesis simul. Das heist idem per idem gesagt. z. E. Ps. 22, 17. ist die einzige Stelle, worinnen der Creuzes-Tod JEsu, den er von Heiden und Hunden erlitten, auf eine **prophetische** Weise deutlich genug angezeigt wird. Aber das Haupt-Wort der Creuzigung כָּאֲרִי hat eine ganz **ungewöhnliche und fremde Form.** Denn a fine ist das ם plurale abgeschnitten supr. pag. 437. a) et 438. Mithin ist eine fremde ausländische Art den radicem zu mutiren vorgegangen, da man den radicem כרר, more Syrorum et Chald. in כאר verwandelt §. 45. II. not. 2. und das participium hat nicht die puncta קֹטֵל sondern קָטֵל vid. supr. pag. 535. Der sensus ist deutlich, aber die äuserliche Gestalt des Wortes ganz **wunderbar.** Man muß auch hier das **prophetische** Nota bene des heil. Geistes sezen: **Hier ist Weisheit: wer Verstand hat, der mercke drauf.** Apoc. 13, 18. Hos. 6, 6. das Wort אֲמַאֶסְאָךְ ist 1. sing. futur. Kal; und ante suffixum ךְ wird wider alle Gewohnheit das א hineingesezt. Es ist nicht genug die epenthesin §. 53. I. zu nennen; denn was soll das א post (:) hier vor eine euphonie oder affect anzeigen? Ich mercke wohl einen Grund, warum eben das א inseriret ist. Nemlich ex origine sua אַתָּה tu, aus welchem das compendium ךְ gemacht worden supr. pag. 479. sqq. auf eben die Art, wie das suf-

 fixum

fixum יְהֵא Ezech. 41, 15. sein א ex origine ein einzigmal annimt. Aber das ist noch nicht genug. Der besondere Grund ist vielmehr in dem affectu et *sensu* prophetico zu suchen: es ist die Rede von der **Verstossung** der Juden und **Verwerfung** des **Priesterthums**; welches ihnen was unbegreifliches und ein **Geheimnis** war; so wie auch Deut. 29, 27. 28. puncta *mysteriosa* dabey notiret sind. GOtt setzet hier auf das pronomen אֲנִי einen grosen Nachdruck: weil du **mich mich** und mein Erkentnis verworfen: siehe so will ich **dich dich, hinwiederum** verstossen von der Erkentnis und Priesterthum. Dahin ist auch zu rechnen das paradoxe Wort נֵאשְׁאַר Ezech. 9, 8. Der Prophet geräth über den euentum in die gröste Verwunderung, und Erstaunen; (et ecce, *ego ego*, heu *ego solus* relictus sum, nec quidam alter;) er fällt vor Jammer zu Boden, und schreyet ach und weh ꝛc. Das א ante 1. radicalem ist certissima nota 1mae personae, welche dem characteri Niphal noch nachgesezt; beyde aber sind punctiret ex §. 5. obs. 4. coll. §. 24. I. n. 1. 25. II. n. 2. §. 56. II. n. 2. obs. 2. confer. supr. pag. 227. ה) etc.

## *De 7. verbis imperfectis.*

Die 7. *verba imperfecta* der Ebräer haben ihren Namen von dem Paradigmate der alten Lehrer פעל; Demnach heist in allen radicibus der 1ma radicalis פ; der secunda ע, der tertia ל. Macht nun ein litera eine Veränderung in 1. oder 2da oder in tertia radicali, so daß er quiesciret oder gar wegfält; so bekomt er sein *cognomen* a loco. z. E. wenn der 1ma radicalis י ist; so wird er a loco radicum genent, פ״י, und das verbum imperfectum, welches daher entsteht, hat auch den Namen פ״י i. e. cuius 1ma radicalis est י.

Es sind eigentlich nur 7. verba imperfecta Sie haben fast alle ihren Grund in der **Weichlichkeit** der 4. zarten Buchstaben אהוי In *1. radicali* oder in פ sind nur 3. Arten derselben פ״א de quo vide §. 46. | de quo §. 46. I. obs. 1. (Denn ה kan a principio et medio nicht quiesciren, und vom ו fängt kein radix

dix proprie an; es ist in י zu resoluiren) | פיג, de quo §. 44. *In 2da radicali s.* ע entstehen 2. verba. *Quiescens Ain* oder עוי de quo §. 47. | Geminans *Ain* de quo §. 45. In *tertia radicali* oder ל sind nur 2.; לה de quo §. 48. | לא de quo §. 49. Denn in ו et י endiget sich kein radix. Beyde sind, wo sie in 3tia vorkommen, in ה zu resoluiren §. 48.

Diese 7. *verba imperfecta* stehen in einer genauen cognation; und sowohl ihre radices als ihre formae imperfectae alterniren über die maßen häufig. Insbesondere sind diejenigen, welche beyde in den ersten radicalem פ, oder in ע, oder ל fallen, am nächsten verwandt; und haben in so manchen Stücken einerley oder doch sehr ähnliche Regeln. v. g. coll. §. 44. n. 2. et 46. II. item §. 44. n. 1. et obs. 3. *β.* §. 45. II. not. 1. §. 49. II. obs. 1. Wir bemercken daher die sehr **wichtige Regel:**

Verba 7. imperfecta, cognata, *cognatas* quoque inter se habent *significationes*, modo *easdem*, modo *similes*, modo *connexas*, et in se inuicem *resolubiles*. Regula cognationis 7. verborum imperfectorum aurea.

Diese güldene Regel erleichtert nicht nur die ganze Sprache, und die Erlernung der 7. verborum selbst; sondern sie ist ein ungemein nüzliches Hülfs-Mittel der Auslegung. Sie giebt der Hebräischen Sprache eine Hoheit und Vorzug über alle fremde Sprachen. Und sie gehöret mit unter die Schlüssel, dadurch man in die interiora artis combinatoriae, die in dieser Sprache verborgen liegt, gelangen kan. Diese Regel war mir selbst die erste Handleitung, nach welcher ich immer weiter fortgieng, und die verborgensten Regeln der Zusammensetzung dieser Sprache nach und nach erforschete.

Ich habe oben versprochen, diese Regel h. l. zu erweisen: Es ist aber die inductio so vieler hundert Exempel zu starck, daß etliche Bogen nicht zureichen. Und weil sie eigentlich in die artem combinatoriam radicum ebraearum gehört; so will ich sie an ihrem Ort zu seiner Zeit g. G. noch vollständiger erweisen. Inzwischen kan man des b. auctoris grose Grammatic oder literatorem nachschlagen, wo er a pag. 403. bis 410. eine Menge Exempel gehäufet.

Die Ebräische Sprache weis also nichts von den sogenanten *anomalis* anderer Sprachen, als der Griechischen, Lateinischen. Denn ihre 7. verba imperfecta weichen nicht in modo *coniugandi* vom

verbo perfecto ab; und behalten auch in allen temporibus NB. einerley und eben den *radicem* zum Grund; sondern die Veränderung geschiehet nur *intra radicem*, in einigen weichlichen oder harten und unangenehmen Buchstaben; welches eben sowol in nomine geschehen kan. Hingegen das anomalum der Lateiner fero, tuli, latum, etc. verändert das thema wesentlich, und gehet ganz von der Art zu coniugiren ab.

Da nun die Ebräische Sprache nur eine einzige *coniugation*, und nur 2. tempora der Natur gemäs flectiret; auch die modos der Lateiner ꝛc. indicatiuum, coniunctiuum, optatiuum, nicht besonders coniugiret; ferner keine *anomala* verba in sensu proprio hat; sondern nur 7. Veränderungen intra radicem, salua coniugandi ratione, die sie wegen der Natur der Buchstaben nicht vermeiden konte: so folgt unwidersprechlich, daß sie unter allen Sprachen, der **Einfalt der Natur** am nächsten komt, und die gröste Vollkommenheit vor andern besitzet, welches zugleich ein Kenzeichen ihres Alterthums mit ist.

## *De verbo* פ״נ §. *XLIV.*

Verba פ״נ dicuntur, quorum 1ma radicalis (quae פ appellatur) est נ.

*Limes 1. imperfectionis.* Excluduntur ab hoc §. et *a regula* verbi פ״נ radices, quarum 2da radicalis est vel vna ex gutturalibus אהחע et ר; vel vna ex mollibus quiescibilibus אהוי. Denn beyde Arten der literarum leiden ihrer Natur nach entweder *absolute* kein dagesch f. welches doch die regula פ״נ in 2da radicali erfordert; oder sie vermeiden es doch lieber, als daß sie es annehmen. e. g. נָוָה נָאַם, נָהַל etc.

Caut. Das Praeteritum et Participium Niphal hält doch in radice נָחַם, die regulam verbi פ״נ. נִחַם poenitens miserens pro נִנְחַם coll. §. 20. obs. 1. darf aber ante ח nicht per (ֽ) compensiret werden supr. pag. 78. n. 2. Erklär. 2. alwo noch ein Exempel zu finden.

*Limes 2dus imperfectionis.* Si (נ) habet sub vel post se vocalem veram, nulla ratio imperfectionis adest; ergo perfecte flectitur.

Hinc

Hinc verba פ״נ in *toto Piel, Pual, Hithpael* sunt *perfecta.* Hinc sequitur

*Limes 3tius:* si נ habet sub se (:) *quiescens*, post praeformatiuum (non vero post praefixum) tollitur cum puncto subscripto, et compensatur per dagesch f. vid. supr. pag. 19. ††. p. 221. c) Hoc fit in *Futuro* Kal, in *Praeterito* et *Participio* Niphal; in *toto Hiphil* et *Hophal.* §. 44. n. 1. et obs. 1. auctor.

Caut. Est tantum regula commoditatis et euphoniae, non vero absolutae necessitatis. coll. §. 43. obs. 2.

*Limes 4tus.* Si נ habet sub se (:) mobile *initiale;* (ob insensibilitatem et praepeditum nexum literae liquidae) tollitur cum (:) subscripto §. 17. Caut. 7. Hoc fit tantum in *infinitiuo* et *imperatiuo* Kal.

Erklär. 1. In infinitiuo wird es per ת, nominale augmentum in fine, compensiret coll. §. 88. III. interpr. davon nur 6. Exempel vorhanden: גֶּשֶׁת accedere (נגשׁ) טַעַת plantare coll. §. 26. M. IX. n. 1. | גַּעַת tangere | פַּחַת sufflare תֵּת dare pro תֵּנֶת §. 56. I. n. 2. coll. §. 6. obs. 2. | קַחַת capere ex לָקַח §. 44. obs. 3. *α.* coll. pag. 285. *β.*

Erklär. 2. Im *imperatiuo* wird sub 2da radicali, das *punctum futuri* gesetzet, i. e. (-) denn die futura פ״נ haben gerne (-) §. 41. III. obs. 3. תֵּן da §. 44. obs. 2. et גַּשׁ־ vid. supr. pag. 236. *α.* et Not. | גְּשָׁה accede a גַּשׁ cum ה paragog. §. 54. I. n. 1. *α.* et M. II. obs. 1. ב) et §. 22. IV. n. 1. Gen. 27, 21. | Sic תְּנָה da. coll. §. 22. II. n. 1. Gen. 30, 26. | שׂוֹא pro נְשׂוֹא tollere Ps. 89, 10.

*Caut. 1.* Wenn der 3tia radicalis ה ist, wird das נ initiale cum (:) mobili weder in infinitiuo noch imperatiuo weggeworfen.

*Caut. 2.* In *nomine* muß das נ cum (:) initiali gleichfals stehen bleiben. supr. pag. 349. Anmerk. Contra §. 29. I. auctor.

Reliqua vide in auctore obs. 3. *Litera lingualis* ל, imitatur literam נ, ad asperitatem syllabae euitandam. לָקַח tantum in *Kal;* et radix לָתַע vnde נִתָּעוּ commoluntur. 3. plur. praeter. Niphal coll. §. 27. n. 4. *β.* Iob. 4, 10. Obs. 3. auctor.

## *De verbo Geminante Ain* §. *XLV.* *coll.* §. *XIX.*

*Verba geminantia Ain* (ע) (f. geminantia *secundam* fcil. radicalem) funt, quae 2dam et 3tiam radicalem eandem, easque mobiles f. actu mouendas habent.

*I. Limes imperfectionis.* Omnes radices, quarum 2da radicalis eft vna ex mollibus אהחוי; non funt geminantes Ain nec proprie pertinent ad §. 45. v. g. מָהַה. Nam א et ה in tertio loco funt *quieti* obnoxiae. ו et י vero in fine radicis non dantur.

*II. Limes imperfectionis. Participia Kal* סֹבֵב, סָבוּב perpetuo funt perfecta; nunquam 2dam abiiciunt, ad differentiam a nominibus monofyllabis ע״ע

M. I. auctoris. Regula principalis.

**M. I.** In *coniugationibus leuibus* (i. e. quae in 2da radicali non admittunt dagefch forte, fcilicet *Kal, Niphal, Hiphil, Hophal.*

*Secundam radicalem* (vbiuis) *abjiciunt;* (femper cum puncto praeuio §. 17. Caut. 2.) et imprimunt *tertiae* radicali dagefch f. (*compenfatiuum* §. 17. Caut. 2. α.) quod vero in litera *finali* nunquam h. l. ponitur §. 11. II. obf. 1.

*Caut. Regula toni* in hoc verbo *caute feruanda* haec eft: *Afformatiua affyllabica,* הָ (femininum praeteriti) י. et ו, tonum femper relinquunt in *penultima* §. 16. I. obf. 1. β. et obf. 2. δ; nec non feruile affyllabicum הָ *paragogicum* §. 54. II. obf. 2. γ. Si vero dagefch forte in tertia radicali *omittitur* et fub 1. radicali (:) ponitur, tonus ad *vltimam* tranfit, vti in perfecto verbo. Tria exempla vide pag. 84. coll. §. 20. obf. 2. item הֻמַּכּוּ pro הוּמַכּוּ attenuati funt coll. §. 45. I. obf. 2. Iob. 24, 24. etc.

M. I. n. 1. auctor.

**n. 1.** Pro (:) (fub 2da radicali abiecta refiduo) retrahendo, fubftituunt *vocalem primitiuam.* Nam dagefch forte ante fe non (:) tolerat, fed vocalem poftulat §. 11. I. lit. g. coll. §. 17. Hyp. III.

*Primitiua* dr. quae ante accedens afformatiuum adfuerat; fed ex §. 22. in (:) correpta erat; nimirum in *Praeterito* Kal eft (-) rarius *cholem;* in *Futuris* et imperatiuo *Kal* eft *cholem,* absque fulcro *ordinarie* fcribendum יָסֹבּוּ pro יִסְבְבוּ

*Caut. 1.* Wenn das *dagefch forte compenfans* nach Art der Chaldäer nicht in 3tia fondern in 1. *radicali,* poft *praeformatiuum*

*uum* steht; so fällt die causa weg, warum das (:) in primitiuam eleuiret werden soll; folglich bleibt das (:) mobile sub 1. radic. stehen. vid. M. I. obs. 2. auctor. und der **Ton** muß nothwendig auf *vltimam* fallen. Denn der Ton wird regulariter niemals ante (:) mobile gesezt. Part. I. pag. 187. lex 5. v. g. יִדְּמוּ conticescent ex יִדְמְמוּ Alias foret יָדֹּמּוּ

*Caut.* 2. Die natürliche Methode kan den ganzen num. 1. und dessen Regel vermeiden. Man darf nur die formam per י. ו, et ה ָ crescentem nicht a forma perfecta, sondern gleich ab *imperfecta* (nuda) *non crescente* herleiten. z. E. in Praeterito komt von der 3tia masc. סַב unmittelbar her, das femininum סַבָּה und der pluralis סַבּוּ auf eine viel leichtere und sinnlichere Art, als wenn man nach der Danzischen Methode, die formam perfectam סָבְבָה und סָבְבוּ zum Grund legt. Eben so auch in Futuro יָסֹבּוּ a singul. יָסֹב; nicht a יִסְבְּבוּ; doch hat man hier seine Freyheit, welche Art man wehlen will, wenn man keinen pedantischen Eigensinn hat. Die Punctatio praeformatiui bleibt nach dem n. 3. auctor. *in saluo*; nemlich die praeformatiua bekommen in Kal et Niphal (ָ); weil sie proxime ante tonum sind; welches aber in tertia a tono in (:) gehet. §. 21.

β) In *Niphal* sub 1. radicali, seu *ante tertiam* radicalem regulariter, M. I. n. I. (-) obtinet; vti in verbo perfecto et vi §. 41. III. obs. 3. β.) auctor.

*Caut.* In *syllaba toni* obtinere potest (ֹ) et (..); ex forma perfecta Niphal rariori supr. pag. 535. Caut. et 536. *Participia* utpote nomina, amant (..) נָמֵס pro נִמְסָס liquefactum, molle 1 Sam. 15, 9. | נָקֵל leue Es. 49, 6. נָסֵב circumductum vnde femin. נְסִבָּה §. 21. §. 18. I. n. 2. 2 Chron. 10, 15. | Quae vero Participia dagesch forte in 1. radicali compensant per (..) §. 45. I. obs. 2. et §. 20. n. 2.; ante vltimam seruant (ָ) | נֵאָר maledictus pro נִאְרָר Mal. 3, 9. item Es. 57, 5.

γ) In *Hiphil ante vltimam* s. sub 1. radicali, (ֵ) pro י. substituitur; γ) auctoris. ad differentiam verbi ע״ו supr. pag. 234. γ. | (ִ) alternat

pro

pro (..) ex §. 41. III. obſ. 3. Eſ. 25, 12. Iob. 27, 2. 2 Reg. 23, 15. Eſ. 9, 1. c. 18, 5. Ier. 4, 11. etc.

M. I. n. 2. auctor. n. 2. Pro (:) expreſſo ſub 3tia radicali dageſch forti notata (vel notanda §. 20. obſ. 1.) *interponitur vocalis vera;* quia dageſch forte ſub ſe non facile tolerat (:) §. 11. II. obſ. 1. *Nimirum*

coll. n. 3. α. β. γ. et §. 21. 25. I.

In *Praeteritis,* interponitur vocalis וֹ tono affecta extra תַּם, תֵּן, quae ſemper ſunt acuta; (Et in Hiphil (.) ante dageſch f. mutatur in (.) §. 18. I. n. 2. ſi a forma imperfecta deriuas creſcentem.)

In *Futuris* interponitur vocalis יֶ ſemper *tono* affecta. et tunc (וֹ) ante dageſch mutatur in (.); nec non (..) ante idem dag. in (.) §. 18. I. n. 2. v. g. קַלּוֹתָ maledixiſti ex 3. ſingul. קַל vel a perfecta forma קִלַּלְתָּ etc.

M. I. n. 3. auctoris. Regula punctandi Praeformatiuum; valet in Futuro Kal; Praeterito et Participio Niphal; in toto Hiphil et Hophal.

n. 3. *Praeformatiui* vocalis breuis ſyllabae (antea *compoſitae*) nunc in *ſimplicem* reductae (abiecta nimirum media radicali)

α) β) γ) *Eleuatur in cognatam longam* per §. 18. II. n. 1. ſupr. pag. 70. β). hac lege:

Si eſt in *forma perfecta* (-) ſub praeformatiuo; eleuatur in (.); יָסֹב pro יִסְבֹּב etc. | Sed in *participio* Hiphil in (..) ad differentiam a nominibus Hiphilicis. מֵסֵב pro מְסַבֵּב

Si eſt in *forma perfecta* (.); in *Hiphil* eleuatur in cognatam (.) הֵסֵב pro הִסְבִּיב; ſed in Futuro *Kal* et Praeterito ac Participio *Niphal* (.) in (.) eleuatur. (Nam ſeruiles immediate ante tonum communiſſime amant vocalem *a* prae alia quacunque. *Analogice* confer. §. 50. III.

Si eſt in *forma perfecta* (.) i. e. in Paſſiuo Hophal, eleuatur in (וּ) §. 17. Hypoth. III.

*Caut.* 1. (.) et (.) purum in 3tia a tono, eſt natura ſua, correptibile; hinc §. 21. in (:) mobile mutatur; et ſub gutturali in (.) §. 25. I. n. 1. ſed in *Hiphil* (.) ante *gutturalem* in (-) verum tranſit cum Metegh adſtricto §. 13. I. §. 26. M. XI. n. 1. Exempla et rationes vide ſupr. p. 265. ב)

*Caut.*

*Caut.* 2. *Quaedam* verba, dagesch f. *compensans*, non in tertia sed in 1. *radicali* ponunt, quo casu ( . ) ( ֶ ) ( - ) et ( ֵ ) sub praeformatiuo *inuariatum* manet; praesertim vbi dagesch in *finali* litera foret ponendum. v. g. תַּתֵּם purgabis pro תַּתְמֵם 2 futur. Hiphil. Iob. 22, 3. it. Exod. 23, 21. cap. 13, 18. Num. 21, 30. 2 Reg. 22, 4. c. 24, 17. Ezech. 39, 7. coll. §. 20. obs. 1. יֻכַּת pro יֻכְתַת percutietur Es. 24, 12.

*Caut.* 3. Voce crescente, nonnunquam pathetice *duplex* dagesch in *3tia et 1ma* radicali *simul* apparet: וַיַּסֵּבּוּ et circumduxerunt 3. plur. fut. Hiphil 2 Chron. 29, 6. c. 36, 21. Iob. 4, 20.

*Caut.* 4. Quaedam voce crescente, dagesch f. compensans ponunt quidem in 1. radicali; sed vocalem sub 2da rad. in syllaba simplici corripiunt in ( : ) et tonum ponunt in vltima vid. M. I. n. 1. supr. item pag. 84. v. g. נִדְּמָה conticescamus 1. plur. fut. Kal cum ה paragog. pro נִדְמְמָה ex נִדְמֹם alias foret נִדֹּם §. 22. III. n. 2. Ier. 8, 14. etc.

*Caut.* 5. Quaedam passiua Hophal in 1. rad. ponunt dagesch f. et tamen sub praeformatiuo per longam ו simul compensant יוּסַּב pro יֻסַּב circumducetur Es. 28, 27. Hos. 10, 14. Es. 33, 1. c. 26, 10. coll. §. 20. obs. 1. vid. supr. p. 64. 65. §. 26. M. VIII. n. 1.

Obs. Dantur *difficiliora* in hoc verbo, quorum magna copia supr. *passim* resoluta fuit, suis locis et tabulis. v. g. ad §. 17. 18. 20. 21. 22. 25. 26. 27. 39. etc. Poteris illa facile colligere, et in hoc §. per modum tabulae notare. Huc refero tres infinitiuos *Kal*, qui a fine habent formam ה״ל §. 45. II. not. 1. e. g. חַנּוֹת misereri Ps. 77, 10. Ezech. 36, 3. Ps. 92, 11. | Duo, quae loco dagesch compensatiui, more Chaldaeorum ponunt נ §. 11. II. obs. 3. קִבְנוֹ pro קָבּוֹ exsecrare *eum* Num. 23, 13. | תַּמְנוּ pro תַּמּוּ perficiunt 3. praet. Kal Ps. 64, 7. etc. | Pauca, quae loco 2dae geminatae, quiescibilem א ponunt, more

*Syrorum* §. 45. II. not. 2. Iob. 7, 5. Pſ. 58, 8. Ier. 30, 16. Iob. 40, 21. 22. Eſ. 18, 2. 7. et כָּאֲרִי Pſ. 22, 17. vid. ſupr. pag. 438.

M. II. M. II. In *Coniugationibus grauibus* i. e. *Piel, Pual* et *Hithpael; tonum* verbi perfecti ſeruant; imo et formam: Tantum pro dageſch forte plerumque aequipollentem modum Piel eligunt סוֹבֵב vel סִבְסֵב de quo ſupr. pag. 540. *a.* et *Modus* 6. p. 541.

## §. XLVI.

### *Verba* פ״י

*Quorum* 1. *radicalis* (*quae generatim* פ *audit*) *eſt* י

*Cognatiſſima* ſunt verbo פ״נ; itaque applica huc, quae ſupra pag. 556. ſq. obſeruaui.

Regula principalis. M. I. n. 1. *n.* 1. In *Futuro Kal, triplici* modo punctantur.

Aut 1ma radic. י *quieſcit;* et tunc compenſatur per longam (..) §. 17. caut. 3. *β.* Ipſum י vero ſimul tollitur §. 56. I. n. 6. *α*, quia iam compenſatum eſt per (..). Extraordinarium eſt, ſi י extat Mich. 1, 8. | Si ſub praeformatiuo eſt (..); ante vltimam pariter obtinet (..) יֵשֵׁב; *Rarius* (-) §. 41. III. obſ. 3. praeſertim ante gutturalem יֵדַע cognoſcet. | Rariſſime (ֹ) punctum futuri ordinarium. נֵאוֹת conſentiemus Gen. 34, 15. et 23.

Aut 1ma rad. י *liqueſcit;* et tunc (.) cum quo *coaleſcit* in vnam vocalem, manet; ante *vltimam* vero eſt (-); quod in *neutris* et intranſitiuis vſu venit יִישַׁן dormiet. *Extraordinarium* eſt, ſi י liqueſcens perit §. 56. I. n. 6. *α.* 1 Sam. 18, 26. 20. Deut. 13, 12. Eſ. 19, 7.

Aut 1. radic. י plane tollitur et compenſatur per dag. forte; punctum vero ſub praeformatiuo manet §. 44. obſ. 3. *β.* et ſupr. pag. 25. Erklär. 2. quod in *Kal* rariſſimum, ob confuſionem metuendam; in *Niphal* et *Hiphil* et *Hophal* frequentius v. g. יִקַּץ euigilabit pro יִיקַץ 1 Reg. 3, 15. etc. הִקִּיץ pro הֵיקִיץ

Aut ex *euphonia* י fit mobile per (..) in quo alias quieſceret; prae-

praemisso (:) §. 3. II. obs. 1. יֵדַע pro יֵדַע cognoscit Ps. 138,6. coll. §. 27. n. 1. Quae *Metathesis* punctorum sub literis א, ו, י vsitatior est coll. §. 49. II. n. 2. §. 58. n. 2.

*Reliqua* sunt facillima et ex ipso §. 46. auctoris petenda. | M. II. coincidit cum §. 44. n. 2. vid. supr. pag. 557.

Formas *difficiliores* ex hoc verbo praesertim pausantes omnes vid. supr. in tabula pag. 299. sqq.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

## *Verba* פ״א

*i. e. quorum 1. radicalis, quae generatim nominatur* פ, *est* א. §. 46. I. obs. 1.

Reg. 1. Vel 1. radicalis א sequitur naturam *gutturalium;* et tunc mutatio fit non secundum §. 46. sed secundum §. 25. II. n. 1. 2. vid. tabulam vniuersalem verbi פ״א gutturalis pag. 190. sqq. coll. in primis etiam pag. 191. Caut. 2. et §. 56. II. obs. 2. Regula generalis verbi פ״א

Reg. 2. Vel א sequitur *naturam* quiescentium אהוי

a) in *futuro Kal* in 9. verbis vid. auct. Sed quia non *liquescit* proprie cum (.) paruo: degenerat in *quietem*, et praemittit sibi commodam vocalem (o) absque fulcro ו ordinarie scribendam (יֹאמַר pro יֶאֱ־־ §. 3. II. obs. 1. β; sub 2da vero ponitur vocalis verbi sui cognati quiescentis פ״י id est (..) §. 46. I. n. 1. aut (-) §. 41. III. obs. 3. יֹאמֵר, יֹאמַר, dicet. supr. pag. 225. ††. | et tono retracto fit (..) §. 50. III. obs. 3. supr. pag. 45. α. et β. וַיֹּאמֶר Hoc imitantur nomina §. 29. M. I. v. g. מֹאזְנַיִם pro מַאְ־־ bilanx.

b) In *Niphal. Semel* נֹאחֲזוּ pro נֶאֶחֲזוּ possessores facti sunt Ios. 22, 9.

c) In *Hiphil* rarius א mutatur in ו, id est verbi cognati פ״י formam induit אוֹבִידָה perdam pro אַאֲבִידָה coll. §. 56. II. obs. 2. β. Ier. 46, 8. etc.

## *Verba* ע״ו §. XLVII.

i. e. quorum 2da radicalis est ו Dicuntur quoque *Quiescentia* Ain; Quiescentia secundam vel secunda scil. radicali. Quiescentia *media* scil. rad. Media ו

*Limes imperfectionis.* Omnes radices huc pertinent, exceptis iis, quae 2dam habent ו, et tertiam ה §. 43. obs. 1. γ. In his ו perfecte flectitur et mouetur, קָוָה exspectauit etc. Sed nomina nuda monosyllaba, ו tamen amittunt. vid. supr. p. 356. et 357.

M. I. M. I. In *Coniugationibus leuibus*.

Regulae huius verbi fere coincidunt cum regulis sui cognati verbi Geminantis Ain §. 45. hinc quae supra notauimus ad §. cit. etiam huc maximam partem valent.

Passiuum *Hophal* secunda ו abiecta, formatur vti verbum פ״י in eadem classe; coll. §. 46. I. n. 2. β. Et compensatio mediae ו, in antecedenti syllaba praeformatiui הוּ— per fulcrum ו simul innuitur.

Tonus est in hoc verbo per omnia vti in verbo geminante Ain vid. supr. ad §. 45. Excepto *Hophal*, quod *tonum verbi perfecti* seruat.

Regula compensationis in Kal, Niphal, Hiphil. Media *quiescibili* abiecta, ante vltimam, *compensationis* loco regulariter ponunt *longam* pro quocunque puncto §. 17. Caut. 3. β.

In *Praeterito* Kal (ָ) vel (ֵ) ex forma radicis קָטַל; vel ו ex forma radicis קָטוֹל §. 41. III. obs. 1. α. β. קָם pro קָוַם | מֵת pro מָוֵת | בּוֹשׁ pro בָּווֹשׁ | vnde feminin. קָמָה plur. קָמוּ etc. Sed in 1. et 2dis personis ante 3tiam, (-) in syllaba composita obtinet, non (ָ) et (ֵ); more verbi perfecti; extra *pausam*.

In *Futuro et imperatiuo et infinitiuo* Kal; וֹ vel וּ aut eius vicarius (ֻ) obtinet ante vltimam, ad compensandum ו יָבוֹא, יָקוּם; vbi (וֹ) ordinarie cum ו, *plene* scribitur.

In *Participio* Praesentis compensat (ָ) si in Praeterito adfuit (ָ) קָם pro קָוֵם; vel (ֵ) si in praeterito fuit (ֵ) מֵת | vel (וֹ) si in praeterito adfuit (וֹ) אוֹר lucens.

In *Niphal*, media ו abiecta, ante 3tiam radicalem recte (וֹ) ponitur ad compensandum ו. Plene illud וֹ regulariter scribitur. coll. tamen supr. pag. 244. β.

In *Hiphil*, Media quiescibili abiecta, ante vltimam י. vera vocalis Hiphilica obtinet, et quasi *compensationis vicem* sustinet. coll. pag. 234. β. γ.

Caut. Plura verba ע״ו in Hiphil Praeformatiuum ה cum puncto subscripto plane omittunt §. 55. Nam vocalis (י.) ante 3tiam radicalem sufficiens est character Hiphil v. g. בִּין, pro הֵבִין intellexit. דִּין, שִׂית etc. Ad alia verba non est extendenda haec regula.

*Reliqua* in auctore sunt plana; et n. 3. coincidit cum §. 45. I. n. 3. vid. supr. p. 560.

M. II. In *Grauibus coniugationibus*. In Piel, Pual et Hithpael; radix ע״ו, degenerat in radicem *geminantem Ain;* et flectitur vti §. 45. II. v. g. רָוַם (vti רָמַם) in Piel habet vel רוֹמֵם vel רִמֵּם

Formas *difficiliores* ex hoc verbo passim in commentario explicatas deprehendes, magno numero.

## *Verba* ל״ה §. *XLVIII. cum supplemento* §. *LVII.*

*Quorum tertia radicalis, (quae generatim nominatur* ל*) est* ה *quiescens.*

*Limes imperfectionis.* Solae radices, quae in tertia ה, habent Mappik, ad hunc §. non referri possunt. Part. I. pag. 174. a.)

M. I. *Voce a fine non crescente* (scil. per afformatiuum). M. I.

*n.* 1 *Praeterita* desinunt in ָה §. 16. I. obs. 1. *α*. Nam (-) fere omnibus praeteritis commune, saltem in radice *fundamentale* punctum est ante vltimam coll. §. 41. III. obs. 3. Sed in (-) quiescere nequit ה Part. I. pag. 47. † hinc compensatur per longam §. 17. Caut. 3. β.

*n.* 2. *Futura* et Participia desinunt in ֶה §. 16. I. n. 1. Ad differentiam a praeteritis. Nam *fundamentale* punctum futuri est (o). Sed tamquam *gutturalis*, ה tantum duas vocales (a et e) pro *quiete* potissimum sibi vindicat §. 6.

obſ. 3. | ob toni *praeſentiam*, et claritatem vocalis, eligitur ( ֶ ) non vero ( ֵ ) §. 6. obſ. 2. et ſupr. pag. 240. n. 2. coll. tamen §. 43. obſ. 2.

*n. 3.* *Imperatiui* in הֵ Ad analogiam futurorum; et quia ( ֵ ) in imperatiuis reliquarum claſſium obtinet. Singulare eſt Iud. 9, 29. coll. ſupr. pag. 240. *α.*

*n. 4.* *Infinitiui deſinunt in* וֹת. Iud. 13, 21. 1 Sam. 2, 27. Pſ. 40, 2. Nam vocalis ( ֹ ) eſt commune punctum infinitiuorum Kal, Niphal, Piel Pual, vid. ſupr. pag. 530. ſqq. | *Vel* ה *in* ו *mutato* רָאוֹ videndo Gen. 26, 28. Ier. 7, 5. | Sed in forma *conſtructa* regulariter ה in ת mutant, וֹת; ſ. ת augmentum infinitiuorum aſſumunt עֲשׂוֹת facere etc. Infinitiui Niphal, Piel, Hiphil, Hithpael ( ֵ ) ex forma perfecta poſſunt retinere Exod. 22, 23. Ezech. 26, 46. Ier. 25, 29. | חַכֵּי praeſtolari in Piel pro חַכֵּה Hoſ. 6, 9. | de הָפְדֵּה redimi, in Hophal vid. p. 226. †††. et pag. 237. *γ.* | Singulare eſt in Kal הֱיֵה eſſe Ezech. 21, 10.

Obſ. 1. De ה poſt ו וה vid. Part. I. pag. 62. et p. 47. vel in י״ו mutatur; vel plane tollitur ה צֹפַי pro צֹפִיָּה ſpeculans Iob. 15, 22.

Apocope ל״ה §. 57. I.

*Caut.* *Apocope* literae ה tantum in *Futuris* et *imperatiuis* locum habet. Non in *Praeterito*, ne confundatur cum ע״ע. Huc quoque confer. ſupr. pag. 9. Erklär. 2. et pag. 18. Beweis 2.)

1) In *Niphal*, *Piel* et *Hithpael*. ה perit cum puncto praeuio §. 17. caut. 2. et dageſch f. e litera finali perit §. 11. II. obſ. 1. Ante ſecundam ה euphonice alternat interdum ( ַ ) pro ( ָ ), et ante ו ( ָ ) pro ( ַ ) ſupr. pag. 232. n. 2. p. 231. *β.*)

2) In *Futuro Kal*. Pro ( ְ ) ſub 1. radicali (ad facilitandam ſyllabam) ( ֶ ) oritur; ſed ſub gutturali perpetuo ( ַ ) §. 26. M. IX. n. 1.; et tonus in *penultima* §. 16. II. וַיִּבֶן pro יִבְנֶה | וַיִּחַן pro יִחְנֶה In *Hiphil* ( ַ ) praeformatiui in ( ֶ ) mutatur coll. §. 26. M. IX. n. 1.

Punctum ſub *Praeformatiuo Kal* ( ִ ) manet; etiam ante 1. radicalem ה in *tribus* verbis p. 194. Caut. Alias vtrinque ( ַ ַ ) poni-

ponitur vi §. 25. II. n. 2. et pag. 190. Caut. 1. וַיַּעַשׂ et fecit pro וַיַּעֲשֶׂה ex יַעֲשֶׂה | Interdum (.) Praeformatiui per (..) compensatur יֵז sparget Es. 63, 3. pro יַזֶּה §. 44. n. 1. it. Ps. 72, 8. Gen. 21, 16. Prov. 4, 5. Gen. 12, 8. Exod. 5, 21. Gen. 43, 34. c. 21, 14. Deut. 33, 21.

Caut. Si *2da* radicalis est vna ex lingualibus puris (non liquidis ר, ל, נ,) ex *palatinis* ק, כ, ג, et ex lenissima labiali ב post sibilantem; (:) sub radicali potest *retineri* absque *difficultate*. Reliqua perspicue sunt §. 57. I. tradita.

M. II. *Voce a fine crescente*, per *afformatiuum*. Rationem ex parte conf. supr. pag. 214. 215. 216. M. II.

n. 1. Ante assyllabicum י. ו, הָ perit cum puncto praeuio §. 17. Caut. 2. sed in *imperatiuo Kal*, (.) sub 1ma radicali in (:) resoluitur; vid. supr. pag. 69. †††.

Reliqua obseruanda et difficiliora vid. supr. in tabulis §. 27. et 39. et pag. 235. β.) p. 432. b) p. 375. n. 5. p. 25. b.) et passim; quae heic repeti nequeunt.

## *Verba* פ״א §. *XLIX.*

### *Quorum tertia radicalis, quae* ל *dicitur, est* א.

M. I. *Voce a fine non crescente.* vid. §. 48. I. cui cognatum est. Regula.

א non liquescit cum (-) Part. I. p. 46. sed *quiescit;* et hinc (-) ante א perpetuo in (ָ) transit §. 17. caut. 3. β. | א ceu gutturalis pro (וֹ) amat a §. 6. obs. 3. יִמְצָא pro יִמְצוֹא

Reliqua sunt leuissima et in auctore plana. *Difficiliora* in comentarii locis passim tibi nota; v. g. pag. 285. α. 435. a. etc.

Was noch übrig ist von Praefixis und Figuren; ist in dem ganzen Commentario jedes an seiner Stelle, wo es hingehöret, bereits erörtert worden; und müste ich die hie und da erklärten Exempel und inductiones nur noch einmal wiederholen; welches dem Leser beschwerlich fallen mögte. Ich sehe dem Ende dieser schweren Arbeit mit Freuden entgegen, und empfehle mich dem geneigten Andencken meiner Leser.

S. D. G.

JENA, gedruckt bey Johann Friedrich Schill.

*Ex Parte I.* p. 54. *linea* 31. pro (zeigt an) *lege* zeigt dessen *omissio* sub litera mobili finali an | pag. 78. lin. penult. lege literae ושכלב | pag. 105. *tolle* וְגָזִי coll. p. 103. lin. 9. | pag. 109. lege טַרְחֲכֶם lin. 12. | p. 111. lin. 20. supple בָּרֹת Ezech. 16, 4. | p. 116. lin. 19. *tolle* עֲרֵבָה | p. 208. lin. 1. lege vniuersalem pro vniuersam | p. 225. lin. 2. *tolle* אֵבָה desiderium) et substitue פֶּרֶה onager. et pro קְצָה lege קֵצָה | p. 227. lin. 20. pro (*acuta s. Milra*) *lege penacuta* s. *Millel* | p. 232. lin. 24. pro (pag.) *lege pag.* 219. |

*Ex Parte II. et III.* p. 32. l. 18. lege §. 9. I. n. 1. pro II. n. 2. | p. 39. l. vlt. lege בְּאר֫בִּי | p. 44. l. 26. pro §. 19. lege §. 17. | p. 63. l. 25. pro pag. lege pag. 44. | p. 65. l. 7. *supple* Es. 16, 2. p. 96. l. 1ma pro 97. lege 96. | p. 98. l. 21. *supple* Leuit. 20, 27. | p. 100. l. 7. lege אֲחֻזָּנִי | p. 120. l. 2. vel 6. supple רַקְעֵךְ Ezech. 25, 6. coll. §. 26. M.X. | et lin. 21. supple Gen. 25, 31. | p. 121. l. 14. supple Ezech. 16, 33. | p. 138. l. 25. lege Erklär. 5. | p. 152. l. 21. lege eleuatur | p. 157. l. 7. cita pag. 205. Caut. et supple Hos. 6, 9. Gen. 28, 14. | p. 160. l. 23. supple Es. 47, 2. coll. p. 164. | p. 200. l. 6. supple Ezech. 36, 3. | p. 240. l. vlt. lege אֲשֶׁר vel אֲשֶׁר | p. 248. l. 13. supple Num. 16, 9. Ios. 10, 27. | p. 370. l. 21. pro pag. lege pag. 358. sq. et 363. n. 2. | lin. 24. pro pag. lege p. 358. sq. | p. 375. l. 27. pro 3. lege 2. Arten | p. 391. l. 22. pro vel a lege a) vel | et lin. 27. pro vel b. lege b) vel | p. 394. l. 26. pro vor lege von | p. 417. lin. 11. lege נִמְבְזָה | p. 440. l. 26. lege חַטֹּאות | p. 444. l. 3. lege degeneriret | p. 447. l. 2. supple Num. 24, 17. | p. 454. l. 28. tolle *vt* | p. 503. l. 5. lege יִקְטְלֵךְ | p. 512. l. 1. lege §. 39. II. obs. 1. | p. 529. l. 15. lege חֲפֵץ. Solte in der unzehligen Menge Stellen noch hie und da eine fehlen oder falsch angeführet seyn; so wird der geneigte Leser, der solches bemercket, mich deswegen zu erinnern, gehorsamst gebeten.

F I N I S.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Zenckel, Georg Peter

Commentarivs Grammaticvs Ebraeae Lingvae oder Ausführliche Erläuterung der Hebräischen Sprache insbesondere zum richtigen und leichten Verständnis der Danzischen Grammatik
Bd.: 2/3

(1749)

Coburg, Landesbibliothek -- Cas A 2665(2/3)
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11926907-7